VORWORT

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank, dass Sie sich für Ihr neues Kia-Fahrzeug entschieden haben.

Als globaler Automobilhersteller, der sich auf den Bau hochwertiger Fahrzeuge mit außergewöhnlichem Wert konzentriert, ist Kia Motors bestrebt, Ihnen ein Kundenservice zu bieten, das Ihre Erwartungen übertrifft.

Wenn technische Unterstützung für Ihr Fahrzeug erforderlich ist, verfügen die Kia-Vertragshändler über vom Hersteller geschulte Techniker, empfohlene Spezialwerkzeuge und Original-Kia-Ersatzteile.

Diese Betriebsanleitung macht Sie mit der Bedienung von Funktionen und Geräten, die standardmäßig oder optional in diesem Fahrzeug vorhanden sind, sowie mit den Wartungsanforderungen dieses Fahrzeugs vertraut. Daher finden Sie möglicherweise einige Beschreibungen und Abbildungen, die für Ihr Fahrzeug nicht zutreffen. Wir empfehlen Ihnen, diese Anleitung sorgfältig zu lesen und die Anweisungen und Empfehlungen zu befolgen. Bitte bewahren Sie diese Betriebsanleitung immer im Fahrzeug auf, damit Sie und die späteren Besitzer sich informieren können.

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell. Da Kia jedoch weiterhin Verbesserungen an seinen Produkten vornimmt, behält sich das Unternehmen das Recht vor, dieses Handbuch oder eines seiner Fahrzeuge jederzeit ohne Vorankündigung und ohne jegliche Verpflichtungen zu ändern.

Bitte fahren Sie sicher und genießen Sie die Fahrt mit Ihrem Kia!

© 2020 Kia MOTORS Corp.

Alle Rechte vorbehalten. Darf ohne die schriftliche Zustimmung der Kia MOTORS Corporation.

Gedruckt in Korea

Wichtiger Hinweis zum Airbagsystem

Ihr Kia-Fahrzeug ist mit einem SRS-Airbagsystem und Gurtstraffern ausgestattet. Bei vorhandenen Auslösekriterien (Frontalaufprall) werden Airbags und Gurtstraffer durch Gasgeneratoren ausgelöst. Im Fall eines seitlichen Aufpralls werden Seitenairbags aktiviert.

Die Gasgeneratoren unterliegen gesetzlichen Bestimmungen, die unter anderem folgende Auflagen beinhalten.

Die Demontage eines Gasgenerators aus dem Fahrzeug durch den Fahrzeughalter ist nicht zulässig. Der Fahrzeughalter muss eine Fachwerkstatt (Kia Vertragswerksttat) mit der Instandsetzung oder Demontage beauftragen, wenn:

- **die Airbags/Gurtstraffer aktiviert wurden**
- **Störungen am Airbagsystem oder den Gurtstraffern vorliegen oder**
- **das System außer Funktion gesetzt werden soll (z.B. bei Instandsetzung der Fahrzeugelektrik).**

Weitere Informationen zum Airbagsystem und zu den Gurtstraffern entnehmen Sie bitte dieser Betriebsanleitung.

Verwendung dieses Handbuchs

Wir möchten Ihnen die größtmögliche Fahrfreude für Ihr Fahrzeug bieten. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen.

Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Lesen Sie die Abschnitte WARNUNG und VORSICHT im Handbuch, um die Gefahr von Todesfällen oder Verletzungen zu minimieren,

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Verwenden Sie das Stichwortverzeichnis, wenn Sie ein spezielles Thema oder einen bestimmten Bereich suchen; dieses enthält eine alphabetische Auflistung aller Informationen in Ihrem Handbuch.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus neun Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

Sie finden in diesem Handbuch verschiedene Informationen, die mit WARNUNG, ACHTUNG und HINWEIS gekennzeichnet sind. Diese WARNUNGEN dienen Ihrer eigenen Sicherheit. Lesen Sie alle Schritte und Empfehlungen durch, die unter WARNUNG, ACHTUNG und HINWEIS aufgeführt sind.

⚠ WARNUNG

Die Kennzeichnung WARNUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

⚠ ACHTUNG

Die Kennzeichnung ACHTUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einer Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

* HINWEIS

Unter der Kennzeichnung HINWEIS erhalten Sie hilfreiche und interessante Informationen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 1

Ihr Fahrzeug im Überblick 2

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs 3

Ausstattung Ihres Fahrzeugs 4

Fahrhinweise 5

Pannenhilfe 6

Wartung 7

Technische Daten und Verbraucherinformationen 8

Abkürzungen 9

Stichwortverzeichnis I

Einleitung 1

Kraftstoffvorschriften ..... 1 - 02
- Bleifreies Benzin ..... 1 - 02
- Verbleiter Kraftstoff ..... 1 - 02
- Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen ..... 1 - 03
- Andere Kraftstoffe ..... 1 - 03
- Verwendung von MTBE ..... 1 - 04
- Verwenden Sie kein Methanol ..... 1 - 04
- Kraftstoffzusätze ..... 1 - 04
- Fahrzeugeinsatz im Ausland ..... 1 - 05
- Dieselmotor ..... 1 - 05

Fahrzeugmodifikationen ..... 1 - 06
Einfahrverfahren für das Fahrzeug ..... 1 - 07
Gefahr von Verbrennungen beim Einparken oder Stoppen des Fahrzeugs ..... 1 - 07
Hinweise zur Fahrweise ..... 1 - 08

EINLEITUNG

Kraftstoffvorschriften

Bleifreies Benzin

Nur Europa

Damit das Fahrzeug optimal funktioniert, sollten Sie bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 95 (Research Octane Number) / AKI 91 (Anti-Knock Index) oder höher verwenden.

Sie können auch bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91~94 / AKI 87~90 verwenden, dies kann jedoch die Leistung Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Außer Europa

Ihr neues Kia-Fahrzeug ist so ausgelegt, dass es nur mit bleifreiem Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91 (Research Octane Number) / AKI 87 (Anti-Knock Index) oder höher betrieben werden darf. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

⚠ ACHTUNG

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF. Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuerungssystems und beeinträchtigt die Abgasregelung.
Füllen Sie niemals Reinigungsadditive in den Kraftstofftank, die von Kia nicht freigegeben wurden. (Kia empfiehlt, sich für weitere Informationen an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.)

⚠ WARNUNG

- Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

Verbleiter Kraftstoff (ausstattungsabhängig)

In einigen Länderversionen ist Ihr Fahrzeug für die Verwendung von verbleitem Benzin ausgelegt.
Wenn Sie verbleites Benzin verwenden möchten, fragen Sie einen Kia-Händler/Servicepartner, ob Ihr Fahrzeug mit verbleitem Benzin betrieben werden darf.

Die Oktan-Klassifizierung für verbleites Benzin ist identisch mit der für bleifreies Benzin.

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

Gasohol, eine Mischung aus Benzin und Ethanol (auch als Ethylalkohol bekannt), und Benzin oder Gasohol mit Methanolzusatz (auch als Methylalkohol bekannt) werden neben oder statt verbleitem oder bleifreiem Benzin angeboten.

Verwenden Sie kein Gasohol mit mehr als 10 % Ethanol und kein Benzin oder Gasohol, das Methanol enthält. Beide Kraftstoffe können Fahrprobleme und Schäden am Kraftstoffsystem, an der Motorsteuerung und der Emissionssteuerung verursachen.

Verwenden Sie keinerlei Ethanol-Benzin-Kraftstoffe, wenn Fahrprobleme auftreten.

Fahrzeugschäden oder Fahrprobleme sind möglicherweise nicht von der Herstellergarantie abgedeckt, wenn sie durch Folgendes verursacht wurden:

1. Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit mehr als 10 % Ethanol.
2. Methanol enthaltendes Benzin oder Methanol enthaltender Ethanol-Benzin-Kraftstoff.
3. Verbleiter Kraftstoff oder verbleiter Ethanol-Benzin-Kraftstoff.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals Ethanol-Benzin-Kraftstoff, der Methanol enthält. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Andere Kraftstoffe

Die Verwendung von Kraftstoffen, z. B.

- Kraftstoff mit Silikon (Si),
- Kraftstoff mit MMT (Mangan, Mn),
- Kraftstoff mit Ferrocen (Fe) und
- Kraftstoffen mit anderen metallischen Additiven

können Fahrzeug- und Motorschäden verursachen oder Verstopfen, Fehlzündungen, schlechte Beschleunigung, Abwürgen des Motors, Schmelzen des Katalysators, übermäßige Korrosion, eine Verkürzung der Lebensdauer usw. verursachen.

Außerdem kann die Störungsleuchte (MIL) aufleuchten.

✻ HINWEIS

Schäden am Kraftstoffsystem oder Leistungsprobleme, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht wurden, sind möglicherweise nicht durch Ihre Neuwagengarantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

Kia empfiehlt, keine Kraftstoffe mit MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether) über 15 Volumenprozent (Sauerstoffgehalt 2,7 %) in Ihrem Fahrzeug zu verwenden.

MTBE-haltiger Kraftstoff mit über 15,0 Volumenprozent (Sauerstoffgehalt 2,7 %) enthalten, kann die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

⚠ ACHTUNG

Ihre limitierte Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether/ (Sauerstoffgehalt 2,7 Gewichtsprozent) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol.

Kraftstoffe mit Methanol (Holzspiritus) sollten nicht in Ihrem Fahrzeug verwendet werden. Diese Kraftstoffart kann die Fahrzeugleistung reduzieren und Komponenten des Kraftstoffsystems, des Motorsteuerungssystems und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Anti-Knock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Anti-Knock-Index) 87 oder höher (außer Europa).

Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Start oder beim runden Lauf des Motors haben, sollten alle 15 000 km (nur Europa)/ 10 000 km (außerhalb Europas) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank geben.

Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen bzgl. Anmeldung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

Dieselmotor

Dieselkraftstoff

Dieselmotoren dürfen nur mit handelsüblichem Dieselkraftstoff, der dem Standard EN 590 oder einem vergleichbaren Standard entspricht, betrieben werden. (EN steht für „Europäische Norm"). Verwenden Sie keinen Schiffsdiesel, keine Heizöle und keine nicht zugelassenen Additive, da dadurch ein größerer Verschleiß stattfindet und der Motor und das Kraftstoffsystem beschädigt werden. Die Verwendung nicht freigegebener Kraftstoffe und / oder Kraftstoffzusätze führt zu einer Einschränkung Ihrer Garantieansprüche.

In Ihrem Fahrzeug wird Dieselkraftstoff mit Cetan 51 und höher verwendet. Wenn zwei verschieden Dieselsorten angeboten werden, verwenden Sie Sommer- oder Winterkraftstoff entsprechend der folgenden Temperaturvorgaben.

- Über -5 °C ... Sommer-Dieselkraftstoff.
- Unter -5 °C ... Winter-Dieselkraftstoff.

Beobachten Sie den Kraftstoffstand im Tank sehr sorgfältig: Wenn der Motor aufgrund von zu wenig Kraftstoff stoppt, müssen die Leitungen vor dem Neustart komplett gespült werden.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie kein Benzin oder Wasser in den Tank gelangen. Es würde notwendig sein, das Benzin bzw. Wasser abzulassen und die Leitungen zu entleeren, um das Festlaufen der Einspritzpumpe und Motorschäden zu verhindern.

⚠ ACHTUNG

Dieselkraftstoff (bei Ausstattung mit einem DPF)

Es ist empfehlenswert, für Dieselfahrzeuge mit dem DPF-System genormten Die-

selkraftstoff zu verwenden. (Ausstattungsabhängig)
Wenn Sie einen Dieselkraftstoff mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm Schwefel) und unbekannten Zusätzen verwenden, kann das DPF-System beschädigt werden und weißer Rauch austreten. (ausstattungsabhängig)

Biodiesel

Handelsübliche Dieselbeimischungen von bis zu max. 7 % Biodiesel, allgemein bekannt als „B7-Diesel", können für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Biodiesel der europäischen Norm EN 14214 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. (EN steht für „Europäische Norm"). Die Verwendung von Biokraftstoffen mit mehr als 7 % Biodiesel, die aus Raps-Methylester (RME), Fettsäure-Methylester (FAME) oder pflanzlichem Methylester (VME) gewonnen wurden, sowie das Beimischen dieser Biokraftstoffe in Dieselkraftstoff führt zu erhöhtem Verschleiß oder Beschädigungen des Motors und des Kraftstoffsystems. Die Reparatur bzw. der Austausch von verschlissenen oder beschädigten Komponenten aufgrund der Verwendung von nicht genehmigten Kraftstoffen ist nicht von der Herstellergarantie abgedeckt.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie niemals Kraftstoff, weder Dieselkraftstoff noch B7-Biodiesel noch einen anderen Kraftstoff, der nicht den jeweils gültigen Spezifikationen der Mineralölindustrie entspricht. (Ausstattungsabhängig)
- Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze oder veränderte Kraftstoffsorten, die vom Fahrzeughersteller nicht empfohlen oder freigegeben wurden. (Ausstattungsabhängig)

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden.

Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Wenn Sie unzulässige elektronische Geräte verwenden, kann dies zu einer ungewöhnlichen Funktion des Fahrzeugs, zu Kabelschäden, zur Entladung der Batterie und zu einem Brand führen. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine unzulässigen elektrischen Geräte.

Einfahrverfahren für das Fahrzeug

Eine spezielle Einfahrzeit ist nicht notwendig. Wenn Sie einige einfache Vorsichtsmaßnahmen auf den ersten 1000 km befolgen, können Sie die Leistung, Sparsamkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs verbessern.

- Lassen Sie den Motor nicht mit hoher Drehzahl laufen.
- Halten Sie die Motordrehzahl bei der Fahrt unter 3 000 U/min.
- Halten Sie eine Geschwindigkeit nicht über eine lange Dauer, weder schnell noch langsam. Unterschiedliche Motordrehzahlen sind nötig, um den Motor ordnungsgemäß einzufahren.
- Vermeiden Sie abruptes Anhalten, außer in Notfällen, damit die Bremsen sich ordnungsgemäß einfahren.
- Ziehen Sie während der ersten 2 000 km keinen Anhänger.

Gefahr von Verbrennungen beim Einparken oder Stoppen des Fahrzeugs

- Parken oder halten Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe entflammbarer Gegenstände, wie Blätter, Papier, Öl oder Reifen. Wenn solche Gegenstände in der Nähe der Abgasanlage liegen, besteht Brandgefahr.
- Wenn ein Verbrennungsmotor im Leerlauf mit hoher Drehzahl läuft und die Heckseite des Fahrzeugs eine Wand berührt, kann es durch die Hitze der Abgase zu einem Brand oder Verfärbungen kommen. Halten Sie einen entsprechenden Abstand zwischen dem Heckteil des Fahrzeugs und der Wand ein.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Abgasanlage/den Katalysator bei laufendem Motor bzw. unmittelbar nach dem Stopp des Verbrennungsmotors nicht berühren. Es besteht Verbrennungsgefahr, da die Anlagen extrem heiß sind.

Hinweise zur Fahrweise

Wie auch bei anderen Fahrzeugen dieser Bauweise kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, geringere Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Straßenfahrzeuge. Mit anderen Worten, diese Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren wie konventionelle Fahrzeuge mit Zweiradantrieb.

Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten und abrupte Lenkbewegungen. Nochmals, eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

Lesen Sie unbedingt die Fahrhinweise im Abschnitt "Gefahr eines Überschlags reduzieren" auf Seite 5 - 296.

Ihr Fahrzeug im Überblick 2

Außenausstattung im Überblick..... 2 – 02
Innenausstattung im Überblick..... 2 – 05
Armaturenbrett im Überblick..... 2 – 07
Motorraum..... 2 – 09

IHR FAHRZEUG IM ÜBERBLICK

Außenausstattung im Überblick

Ansicht von vorn



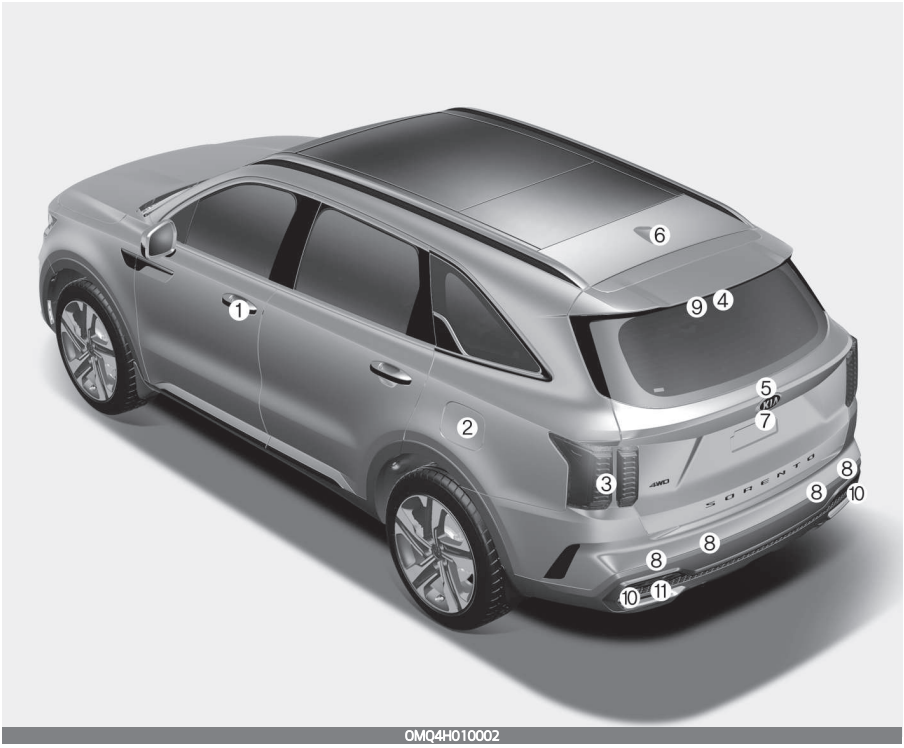
OMQ4H010001

❊ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1. Motorhaube 4 - 53
2. Scheinwerfer 4 - 149, 7 - 112, 7 - 113
3. Felgen und Reifen 6 - 11, 8 - 09
4. Außenspiegel 4 - 71
5. Panoramadach 4 - 59
6. Wischerblätter Windschutzscheibe 4 - 160, 7 - 61
7. Fenster 4 - 48

8. Ultraschallsensor vorn 4 - 144, 5 - 267
9. Frontradar 5 - 135, 5 - 206, 5 - 240
10. Frontkamera 5 - 121, 5 - 135, 5 - 159, 5 - 153, 5 - 206, 5 - 235, 5 - 240, 4 - 132, 4 - 155, 5 - 184, 5 - 191
11. Nebelscheinwerfer 7 - 113
12. Dachträger 4 - 221

Rückansicht



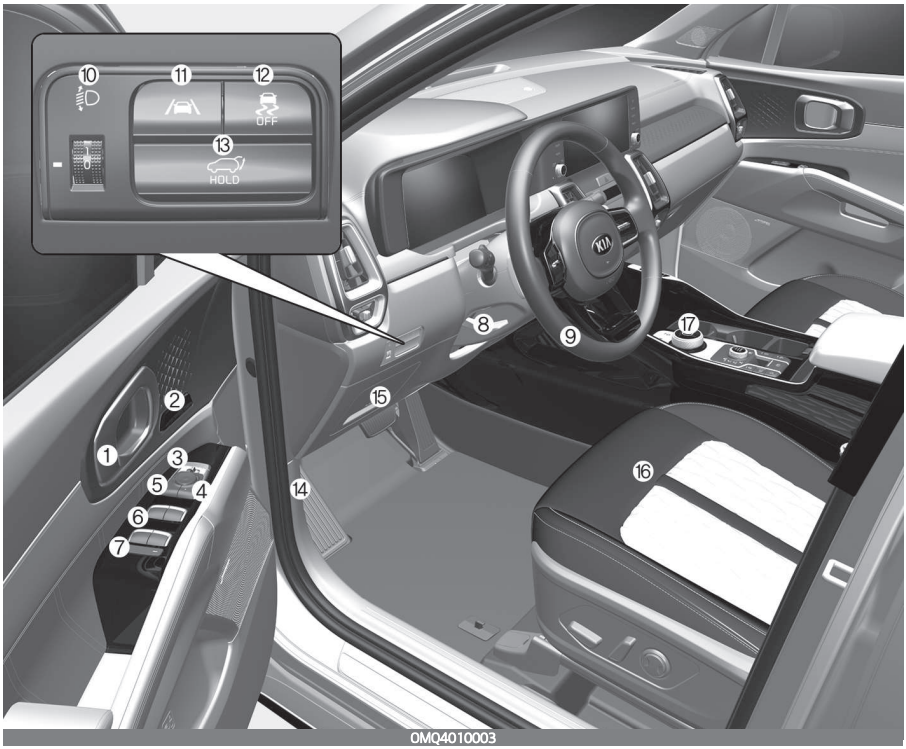
OMQ4H010002

❊ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1. Türen 4 - 21
2. Tankklappe 4 - 55
3. Hintere Kombileuchte 7 - 117, 7 - 114, 7 - 115
4. Dritte Bremsleuchte 7 - 119

5.	Heckklappe	4 – 33, 4 – 36, 4 – 43
6.	Antenne	4 – 223
7.	Rückfahrkamera	4 – 128, 4 – 132, 5 – 258
8.	Hinterer Ultraschallsensor	4 – 143, 5 – 258, 5 – 267
9.	Heckscheibenwischer	4 – 160, 7 – 61
10.	Rückfahrscheinwerfer	7 – 117
11.	Nebelschlussleuchte	7 – 118

Innenausstattung im Überblick

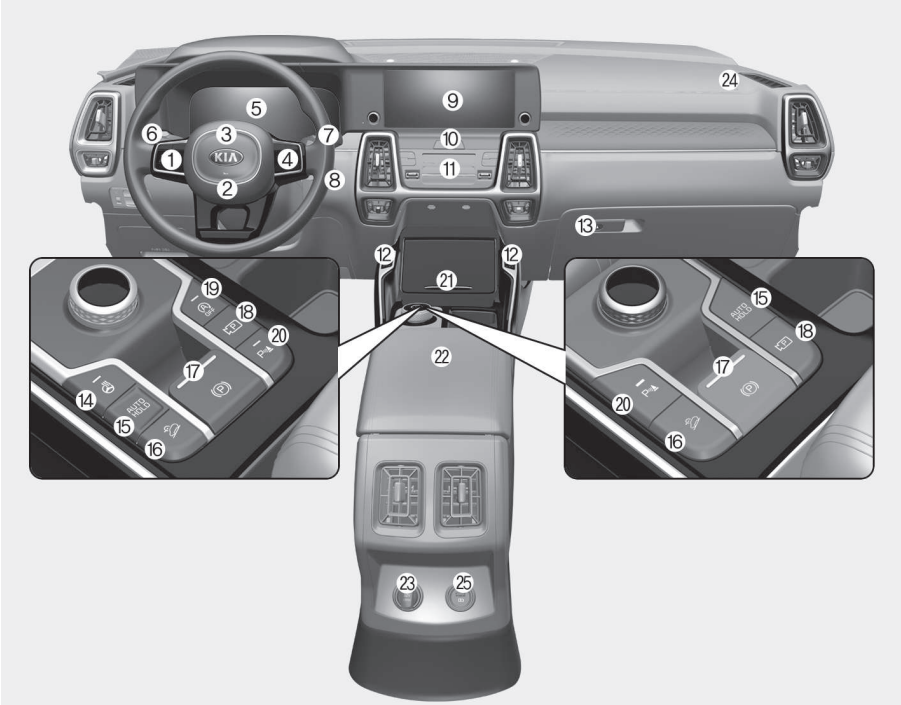


❉ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1.	Tür-Innengriff	4 - 22
2.	Sitz-Memoryfunktion	4 - 30
3.	Außenspiegel-Klappfunktion	4 - 71
4.	Außenspiegelsteuerung	4 - 71
5.	Zentralschalter Türverriegelung/-entriegelung	4 - 23
6.	Fensterheberschalter	4 - 50
7.	Fensterheber-Sperrschalter Taste der elektronischen Kindersicherung	4 - 52 4 - 26
8.	Lenkradknickgelenk/Teleskopverstellung	4 - 66
9.	Lenkrad	4 - 65

10.	Leuchtweitenregler	4 - 159
11.	Spursicherheitstaste	5 - 153
12.	Taste ESC AUS (Stabilitätskontrolle)	5 - 91
13.	Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe	4 - 33, 4 - 36, 4 - 43
14.	Haubenentriegelungshebel	4 - 53
15.	Sicherung im Armaturenbrett	7 - 84
16.	Sitz	3 - 03
17.	Schaltknopf/Schalthebel	5 - 22, 5 - 30, 5 - 42, 5 - 53

Armaturenbrett im Überblick



OMQ4010004L

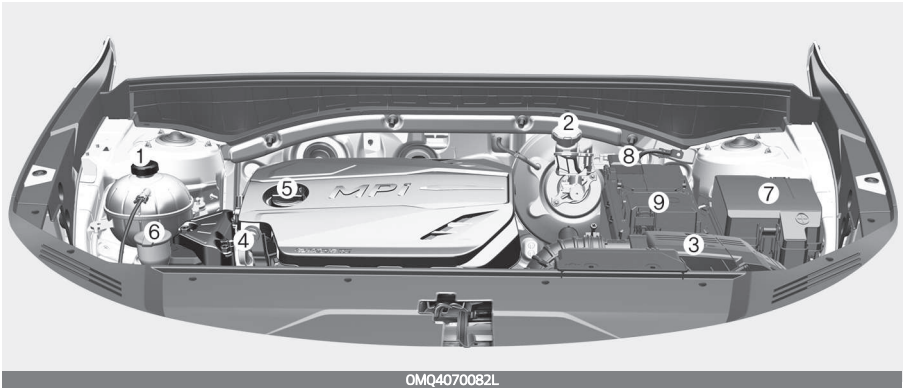
❊ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1.	Audio-Fernbedienungstaste	4 - 65
2.	Fahrer-Frontairbag	3 - 69
3.	Hupe	4 - 69
4.	Schalter Fahrassistenz	5 - 201, 5 - 206
5.	Kombiinstrument	4 - 72
6.	Licht- und Blinkerschalter	4 - 148
7.	Hebel Scheibenwischer/-waschanlage	4 - 160
8.	Zündschalter oder Start-/Stopp-Knopf	5 - 16, 5 - 11
9.	Infotainmentsystem	4 - 223

10.	Schalter Warnblinkanlage	6 - 03
11.	Klimaregelung	4 - 175, 4 - 184
12.	Schalter für Vordersitzheizung und Sitzbelüftung	4 - 206, 4 - 208
13.	Handschuhfach	4 - 202
14.	Taste Lenkradheizung	4 - 67
15.	Taste AUTO HOLD	5 - 85
16.	DBC-Schalter	5 - 95
17.	EPB-Schalter	5 - 79
18.	Taste Parken/Sicht	4 - 128, 4 - 132, 5 - 267
19.	ISG-System Aus-Taste	5 - 105
20.	Parksicherheitstaste	4 - 139, 4 - 143, 5 - 267
21.	Kabellose Ladestation	4 - 213
22.	Staufach Mittelkonsole	4 - 202
23.	Steckdose	4 - 211
24.	Frontairbag Beifahrer	3 - 69
25.	USB-Ladegerät	4 - 209

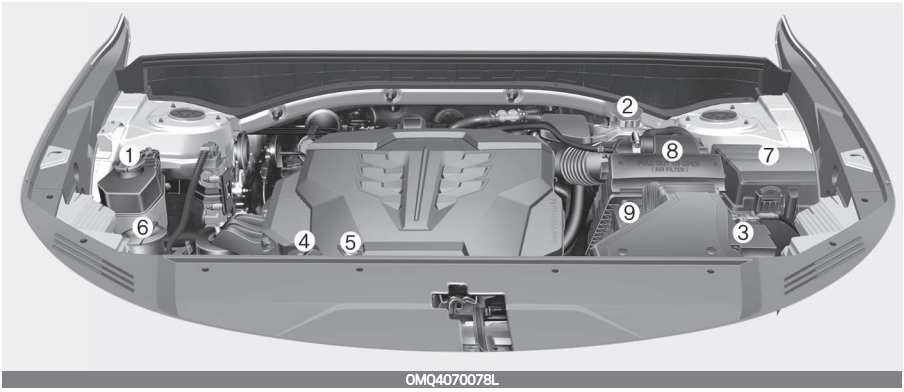
Motorraum

SmartStream G2.5 MPI (Benzin)



OMQ4070082L

Smartstream G3.5 (Benzin)



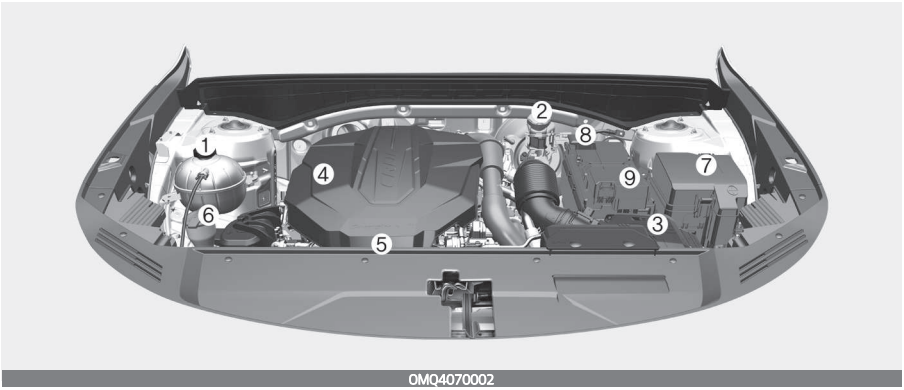
OMQ4070078L

❉ Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. Motorkühlmittelbehälter 7 - 51
2. Bremsflüssigkeitsbehälter 7 - 55
3. Luftfilter 7 - 58
4. Einfülldeckel Motoröl 7 - 48
5. Messstab Motoröl 7 - 48

6.	Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage	7 - 56
7.	Sicherungskasten	7 - 82
8.	Batterieminuspol	6 - 06, 7 - 65
9.	Batteriepluspol	6 - 06, 7 - 65

Smartstream D2.2 (Diesel)



✻ Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1.	Motorkühlmittelbehälter	7 - 51
2.	Bremsflüssigkeitsbehälter	7 - 55
3.	Luftfilter	7 - 58
4.	Einfülldeckel Motoröl	7 - 50
5.	Messstab Motoröl	7 - 50
6.	Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage	7 - 56
7.	Sicherungskasten	7 - 82
8.	Batterieminuspol	6 - 06, 7 - 65
9.	Batteriepluspol	6 - 06, 7 - 65

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

3

Sitz ..... 3 – 03
- Eigenschaften des Sitzleders ..... 3 – 07
- Vordersitze manuell einstellen ..... 3 – 07
- Vordersitz elektrisch einstellen ..... 3 – 09
- Kopfstütze (für Vordersitze) ..... 3 – 12
- Staufach in der Rücklehne ..... 3 – 16
- Kleine Tasche (Sitzplatz 2. Reihe, für 6-Personen-Fahrzeug) ..... 3 – 16
- Rücksitzeinstellung ..... 3 – 16
- Kopfstütze (für Rücksitz) ..... 3 – 22

Sicherheitsgurte ..... 3 – 25
- Das Sicherheitsgurtsystem ..... 3 – 26
- Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte ..... 3 – 37
- Pflege der Gurte ..... 3 – 40

Kinderrückhaltesystem ..... 3 – 41
- Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze ..... 3 – 41
- Auswahl eines Kinderrückhaltesystems ..... 3 – 43
- Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS) ..... 3 – 45

ISOFIX-Halterung und oberes Halteband (ISOFIX-Haltevorrichtung) für Kinder ..... 3 – 47
- Ein Kinderrückhaltesystem mit dem „ISOFIX-Verankerungssystem“ sichern ..... 3 – 48
- Kinderrückhaltesystem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern ..... 3 – 49
- Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern ..... 3 – 50
- Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigten und ISOFIX-Kinderrückhalte-

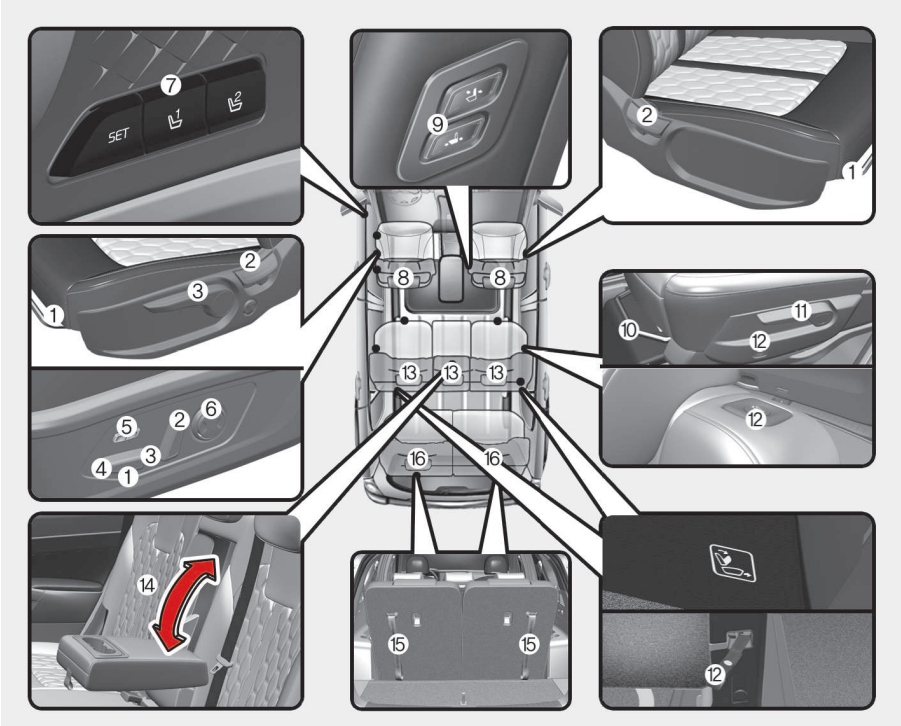
3 Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

system (CRS) entsprechend den UN-Vorschriften. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)..... 3 - 53
- Empfohlenes Kinderrückhaltesystem für das Fahrzeug gemäß UN-Vorschriften..... 3 - 57

Airbag – ergänzendes Rückhaltesystem..... 3 - 58
- Funktion des Airbagsystems..... 3 - 59
- Airbag-Warnung und Kontrollleuchte..... 3 - 63
- Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems..... 3 - 65
- Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag..... 3 - 69
- EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag ..... 3 - 72
- So deaktivieren oder reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag..... 3 - 72
- Seitenairbag und Mittenairbag der Vordersitze ..... 3 - 74
- Kopfairbag ..... 3 - 77
- Airbag-Aufprallsensoren..... 3 - 79
- Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? (Bedingungen zum Auslösen oder Nicht-Auslösen eines Airbags)..... 3 - 80
- Wartung des Airbag-Systems..... 3 - 85
- Weitere Sicherheitshinweise..... 3 - 86
- Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren..... 3 - 88
- Airbag-Warnschilder ..... 3 - 88

SICHERHEITSAUSSTATTUNG IHRES FAHRZEUGS

Sitz



OMQ4030001

❉ Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.

Vordersitz

1. Vorwärts/rückwärts
2. Neigung der Rückenlehne
3. Sitzhöhenverstellung
4. Neigung des Sitzpolsters
5. Sitzflächenverlängerung (Fahrersitz)
6. Lordosenstütze
7. Fahrersitz-Memoryfunktion

8. Kopfstütze
9. Schalter für Einstiegshilfe (Beifahrersitz)

Sitzreihe

10. Vorwärts/rückwärts
11. Neigung/Umlegen der Rückenlehne
12. Schalter für Einstiegshilfe /Gurt
13. Kopfstütze
14. Armlehne

3. Sitzreihe

15. Umlegen der Rücksitze
16. Kopfstütze

⚠ WARNUNG

Lose Gegenstände

Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen. Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.

⚠ WARNUNG

Rückenlehne aufrichten

Wenn Sie eine Rückenlehne wieder aufrichten, halten Sie die Lehne dabei fest. Stellen Sie die Rückenlehne langsam auf und achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Rückenlehne befinden. Wenn eine Rückenlehne aufgerichtet wird, ohne dass die Lehne festgehalten wird, könnte die Rückenlehne nach vorn prallen und ungewollt gegen eine Person schlagen.

⚠ WARNUNG

Verantwortung des Fahrers für die Mitfahrer

Wenn die Rückenlehne eines Sitzes während der Fahrt weit nach hinten geneigt ist, könnte dies bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.



Wenn eine Rückenlehne bei einem Unfall weit nach hinten geneigt ist, können die Hüften des Insassen unter dem Beckengurtband durchrutschen, so dass eine große Kraft auf den ungeschützten Unterleib einwirken kann. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Der Fahrer muss die Insassen anweisen, die Rückenlehne während der Fahrt in aufrechter Stellung zu halten.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Sitzkissen, die Reibung zwischen Sitz und Mitfahrer reduzieren. Die Hüften des Insassen könnten bei einem Unfall oder einem plötzlichen Halt unter den Beckengurt des Sicherheitsgurtes herausrutschen, sodass schwere oder tödliche innere Verletzungen entstehen, weil der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert.

⚠ WARNUNG

Fahrersitz

- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Lassen Sie es nicht zu, dass Gegenstände im Weg sind, so dass eine Rückenlehne nicht in die normale Stellung gebracht werden könnte. Wenn Ladung gegen eine Rückenlehne drückt oder auf irgendeine Art Weise verhindert, dass eine Rückenlehne ordnungsgemäß einrastet, könnte dies bei einer Vollbremsung oder einer Kollision zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Fahren Sie immer mit aufgestellter Rückenlehne und legen Sie den Bauchgurt des Sitzes fest um die Hüften an. Dies ist die beste Position, um Sie bei einem Unfall zu schützen.
- Um unnötige und möglicherweise schwere Verletzungen durch Airbags zu vermeiden, nehmen Sie immer eine Sitzposition ein, die möglichst weit vom Lenkrad entfernt ist und gleichzeitig eine bequeme Bedienung des Fahrzeugs ermöglicht. Sie sollten Ihren Brustkorb mindestens 250 mm vom Lenkrad entfernt halten.

⚠ WARNUNG

Rückenlehnen

- Die Rückenlehnen müssen fest eingerastet sein. Wenn sie nicht eingerastet sind, könnten Mitfahrer oder Objekte im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision nach vorn geschleudert werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Gepäck und andere Ladung muss flach im Kofferraum transportiert werden. Wenn Objekte groß oder schwer sind oder gestapelt werden müssen, müssen sie gesichert werden. Unter keinen Umständen darf Ladung bis über die Kopfstützen hinaus gestapelt werden. Wenn diese Sicherheitshinweise nicht befolgt werden, könnte dies im Fall einer Vollbremsung, einer Kollision oder eines Fahrzeugüberschlags zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Während der Fahrt dürfen sich Mitfahrer nicht im Laderaum aufhalten und nicht auf umgeklappten Rückenlehnen sitzen oder liegen. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß auf den Sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein.
- Wenn Sie eine Rückenlehne wieder in die aufrechte Stellung zurückklappen, vergewissern Sie sich, dass sie fest eingerastet ist, indem Sie die Lehne nach vorn und nach hinten drücken.
- Um mögliche Verbrennungen oder Brand zu verhindern, entfernen Sie nicht den Bodenbelag aus dem Kofferraum. Die Abgasregelvorrichtung unter diesem Boden erzeugt hohe Temperaturen.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie jedes Mal, nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, dass er fest in seiner Position eingerastet ist. Versuchen Sie dazu den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungshebels nach vorn oder hinten zu schieben. Eine plötzliche oder unerwartete Bewegung des Fahrersitzes könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nicht mit angelegtem Gurt ein. Wenn Sie die Sitzfläche nach vorn schieben, kann dies starken Druck auf Ihren Unterleib ausüben.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, damit Sie beim Verschieben des Sitzes Ihre Hände oder andere Gegenstände nicht im Sitzmechanismus einklemmen.
- Legen Sie keinen Zigarettenanzünder auf den Boden oder den Sitz. Wenn Sie den Sitz bedienen, kann Gas aus dem Feueranzünder strömen und einen Brand verursachen.

- Wenn jemand auf dem Rücksitz sitzt, sollten Sie beim Einstellen der Vordersitzposition vorsichtig vorgehen.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie kleine Gegenstände unter dem Sitz oder zwischen dem Sitz und der Mittelkonsole herausholen. Sie können Ihre Hand aufgrund der scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen oder schneiden.

Eigenschaften des Sitzleders (ausstattungsabhängig)

Leder wird aus Tierhäuten hergestellt, die speziell für die spätere Verwendung behandelt werden. Da Leder ein natürliches Material ist, unterscheidet sich jedes Stück in Dicke bzw. Dichte.

- Falten entstehen als natürliche Folge der Dehnung und Schrumpfung je nach Temperatur und Feuchtigkeit.
- Der Sitzbezug ist aus dehnbarem Material, um den Insassenkomfort zu verbessern.
- Die Teile, die den Körper berühren, sind konturiert und die Seitenteile sind erhöht, um den Seitenhalt und damit den Fahrkomfort und die Stabilität zu erhöhen.
- Falten entstehen als natürliche Folge der Nutzung. Es handelt sich dabei nicht um einen Produktmangel.

⚠ ACHTUNG

- Falten oder Scheuerstellen, die durch die natürliche Nutzung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Gürtel mit Metallzubehör, Reißverschlüssen oder Schlüsseln in der Gesäßtasche können das Sitzgewebe beschädigen.
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz nicht nass wird. Dadurch können sich die Eigenschaften von Naturleder verändern.
- Jeans oder Kleidungsstücke, die abfärben können, können die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.

Vordersitze manuell einstellen (ausstattungsabhängig)

Der Vordersitz kann über die Steuerhebel außen am Sitzkissen verstellt werden.

Nach vorn und nach hinten verschieben

Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, ihn ohne Anziehen des Hebels nach vorn oder hinten zu schieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

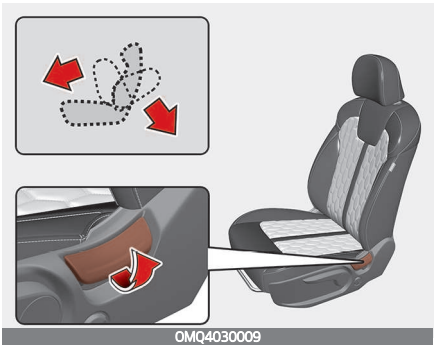


Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel zum Verschieben des Sitzes nach oben und halten Sie ihn in der Position.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Geben Sie den Hebel frei und stellen Sie sicher, dass der Sitz in seiner Position arretiert ist.

Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, ihn ohne Anziehen des Hebels nach vorn oder hinten zu schieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

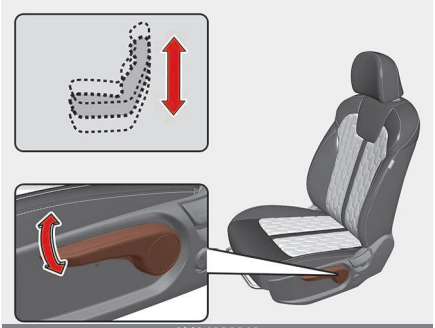
Umklappen der Sitzlehne



Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Lehnen Sie sich etwas nach vorn und heben Sie den Hebel für die Rückenlehnenneigung an.
2. Lehnen Sie sich vorsichtig im Sitz zurück und stellen Sie die Rückenlehne des Sitzes auf die gewünschte Position ein.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rücklehne eingerastet ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Rücklehne einrasten kann.)

Sitzhöhenverstellung (Fahrersitz)


OMQ4030010

Um die Sitzhöhe zu ändern, drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten.

- Um die Sitzfläche zu senken, drücken Sie den Hebel mehrfach nach unten.
- Um die Sitzfläche anzuheben, ziehen Sie den Hebel mehrfach nach oben.

Vordersitz elektrisch einstellen (ausstattungsabhängig)

Der Fahrersitz kann über die Steuertasten außen am Sitzkissen verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt so ein, dass Sie problemlos das Lenkrad, die Pedale und die Bedienelemente am Armaturenbrett erreichen und bedienen können.

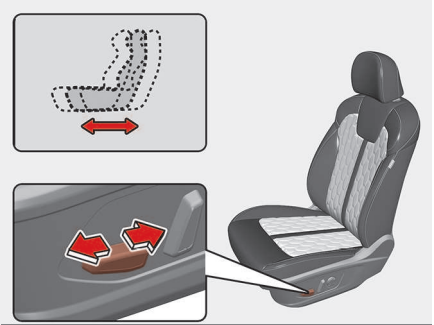
⚠ WARNUNG

Die elektrisch verstellbaren Sitze können bei ausgeschalteter Zündung verstellt werden.
Lassen Sie deshalb Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠ ACHTUNG

- Der elektrische Sitz wird durch einen Elektromotor bewegt. Beenden Sie den Verstellvorgang, sobald die gewünschte Position erreicht ist. Übermäßig langer Betrieb kann die elektrische Ausstattung beschädigen.
- Die Betätigung der elektrischen Sitzverstellung ist mit einem sehr hohen Stromverbrauch verbunden. Um eine unnötige Entladung des Systems zu verhindern, stellen Sie den elektrisch verstellbaren Sitz nicht länger als notwendig ein, wenn der Motor nicht läuft.
- Betätigen Sie nicht zwei oder mehr Tasten der Sitzverstellung gleichzeitig. Andernfalls könnte dies zu einer Beschädigung der Stellmotoren oder anderer elektrischer Komponenten führen.

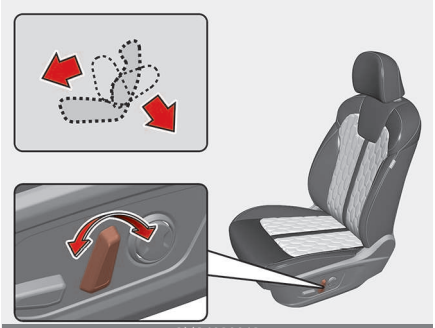
Nach vorn und nach hinten verschieben


OMQ4030012

Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Drücken Sie den Steuerschalter nach vorn oder nach hinten, um den Sitz in die gewünschte Position zu bewegen.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

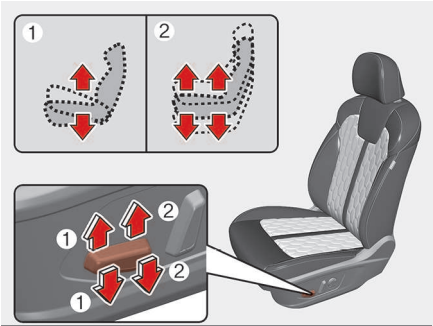
Umklappen der Sitzlehne


OMQ4030013

Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Drücken Sie den Steuerschalter nach vorn oder nach hinten, um die Rückenlehne in die gewünschte Stellung zu bringen.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Neigung und Höhe des Sitzkissens ändern:



OMQ4030015

Für die Sitzhöhenverstellung:

1. Ziehen Sie den vorderen Teil des Steuerschalters nach oben, um die vordere Sitzfläche anzuheben, oder drücken Sie ihn nach unten, um die vordere Sitzfläche abzusenken.
   Ziehen Sie den hinteren Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche hinten anzuheben oder drücken Sie ihn nach unten, um die Sitzfläche hinten zu senken.

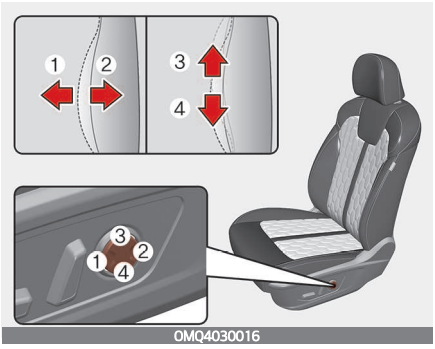
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Einstellen der Lordosenstütze (ausstattungsabhängig)

Typ A


OMQ4030011

Typ B



OMQ4030016

Die Lordosenstütze kann durch Drücken des Schalters für die Lordosenstütze an der Seite des Sitzes eingestellt werden.

1. Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters, um die Abstützung zu verstärken, bzw. den hinteren Teil des Schalters, um die Abstützung zu verringern.
2. Geben Sie den Schalter frei, wenn die Stütze die gewünschte Position erreicht hat.

Einstellen der Sitzflächenverlängerung für den Fahrersitz (ausstattungsabhängig)


OMQ4030014

1. Drücken Sie auf den vorderen Teil des Schalters, um die Sitzfläche anzuheben, bzw. auf den hinteren Teil des Schalters, um diese abzusenken.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Beifahrersitzverstellung (ausstattungsabhängig)



OMQ4030002

Der Insasse im Fond kann die Schalter verwenden, um den Beifahrersitz zu verstellen.

Nach vorn oder hinten verschieben:

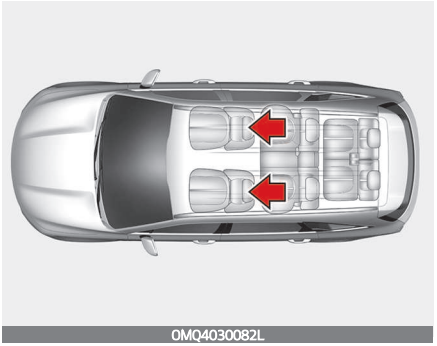
- Um den Beifahrersitz nach vorn zu verschieben, drücken Sie den Schalter (1). Um den Beifahrersitz nach hinten zu verschieben, drücken Sie den Schalter (2).

Winkelverstellung:

- Um den Beifahrersitz nach vorn zu neigen, drücken Sie den Schalter (3). Um den Beifahrersitz nach hinten zu neigen, drücken Sie den Schalter (4).

Kopfstütze (für Vordersitze)

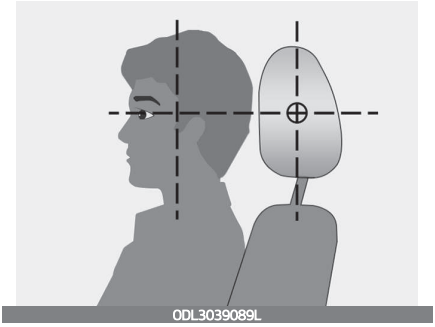
Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit Kopfstützen ausgestattet.


OMQ4030082L

Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für den Fahrer und die Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠ WARNUNG

- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Rückenlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.


ODL3039089L

- Betreiben Sie das Fahrzeug nicht mit abgebauten oder umgedrehten Kopfstützen, um schwere Verletzungen der Insassen bei einem Unfall zu vermeiden. Bei ordnungsgemäßer Einstellung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.
- Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze nicht während der Fahrt.

⚠ ACHTUNG

Wenn auf den hinteren Sitzen niemand sitzt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so niedrig wie möglich ein. Die Kopfstütze der Rücksitze können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.

Einstellung nach vorn und hinten (ausstattungsabhängig)

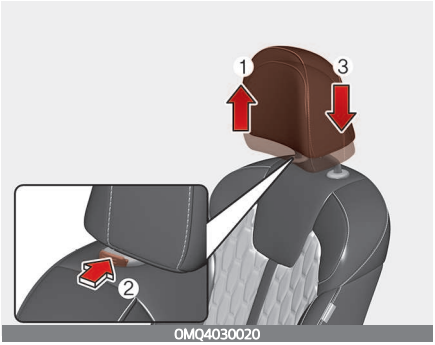

OMQ4030021

Die Kopfstütze kann nach vorn in 3 verschiedene Stellungen gebracht werden, indem Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung nach vorn ziehen.

Um die Kopfstütze in die hinterste Position zu bringen, ziehen Sie diese zunächst ganz nach vorn und lassen Sie sie dann los.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Kopf und Nacken in geeigneter Weise abgestützt werden.

Einstellung der Höhe



Zum Anheben der Kopfstütze:

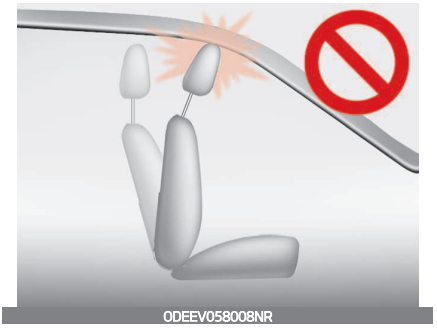
1. ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.
2. Um die Kopfstütze abzusenken, halten Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenaufnahme gedrückt.
3. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze in ihrer Stellung einrastet, nachdem Sie eingestellt wurde, um die Fahrzeuginsassen gut zu schützen.

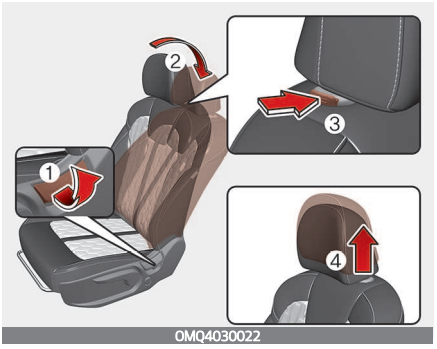
⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Rücklehne nach vorn neigen, während die Kopfstütze und das Sitzpolster angehoben sind, berührt die Kopfstütze den Sonnenschutz oder andere Teile des Fahrzeugs.

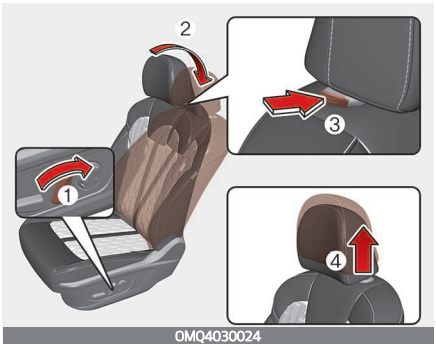


Kopfstütze ausbauen

Typ A



Typ B



So bauen Sie die Kopfstütze aus:

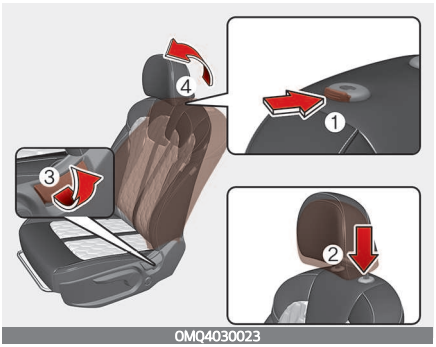
1. Legen Sie die Sitzlehne (2) mit dem Umklapphebel oder Schalter (1) um.
2. Heben Sie die Kopfstütze soweit wie möglich an.
3. Halten Sie die Freigabetaste der Kopfstütze (3) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze (4) hoch.

⚠ WARNUNG

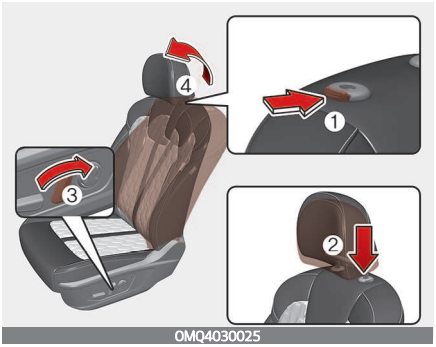
Lassen Sie NICHT zu, dass jemand in einem Sitz ohne Kopfstütze mitfährt.

Kopfstütze wieder einbauen

Typ A



Typ B



So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

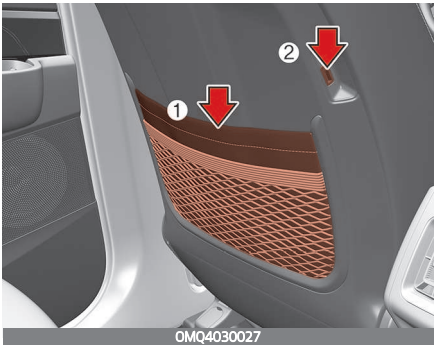
1. Halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (2) in die Öffnungen.
2. Legen Sie die Sitzlehne (4) mit dem Umklapphebel oder Schalter (3) um.
3. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe ein.

⚠ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass Sie die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau wieder in die richtige Position bringen.

Staufach in der Rücklehne

An der Rückenlehne der Vordersitze befindet sich eine doppelte Tasche (1) zur Aufbewahrung von Büchern oder Atlanten und ein USB-Ladegerät (2) /ausstattungsabhängig) für die Insassen im Fond.



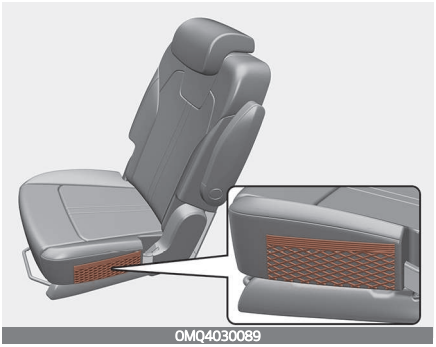
⚠ WARNUNG

Taschen an der Rückenlehne

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Rückenlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

Kleine Tasche (Sitzplatz 2. Reihe, für 6-Personen-Fahrzeug) (ausstattungsabhängig)

Im Sitzpolster der 2. Sitzreihe befindet sich eine kleine Tasche zur Aufbewahrung einfacher Gegenstände.



Rücksitzeinstellung

Nach vorn und nach hinten (2. Sitzreihe)

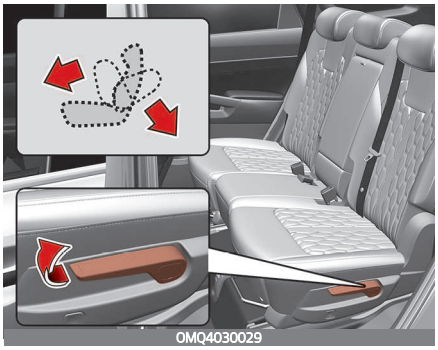


Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel zum Verschieben des Sitzes nach oben und halten Sie ihn in der Position.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Geben Sie den Hebel frei und stellen Sie sicher, dass der Sitz in seiner Position arretiert ist.

Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, ihn ohne Anziehen des Hebels nach vorn oder hinten zu schieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

Neigung der Sitzlehne (2. Sitzreihe)


OMQ4030029

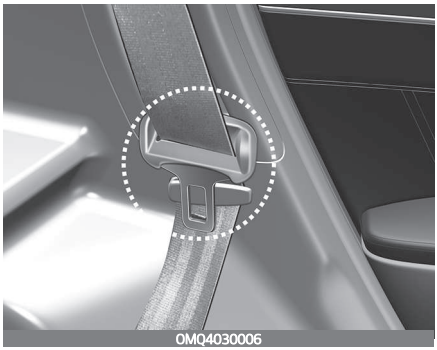
Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Ziehen Sie den Rücklehnen-Neigungshebel.
2. Halten Sie den Hebel und bringen die Rücklehne in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rücklehne eingerastet ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Rücklehne einrasten kann.)

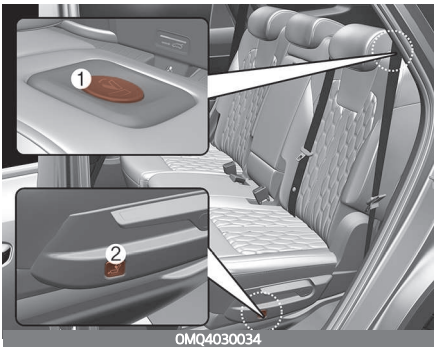
Sitz mit Einstiegshilfe (2. Sitzreihe, nur 6-Sitzer)

Zum Ein- und Aussteigen in die/aus der 3. Sitzreihe

1. Führen Sie den Sicherheitsgurt durch die hintere Sitzführung. Ziehen Sie nach Einführen des Sicherheitsgurts das Gurtband fest, indem sie es nach oben ziehen.

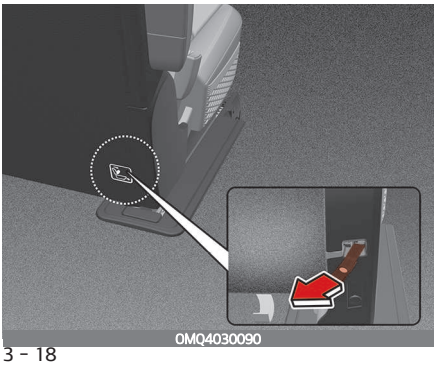

OMQ4030006

2. Drücken Sie zum Entriegeln den Schalter (1) oben an dem Sitz der zweiten Reihe bzw. drücken Sie den Schalter (2) unten an dem Sitz der zweiten Reihe.



OMQ4030034

Alternativ kann der Sitz der zweiten Reihe entriegelt werden, indem an dem Gurt (ausstattungsabhängig) unter der Rückenlehne der zweiten Sitzreihe gezogen wird. Wenn sich der Gurt unter der Rückenlehne der zweiten Sitzreihe befindet, ist daran ein Etikett angebracht, auf dem die Position des Gurts angegeben ist.


OMQ4030090

3. Die Sitzlehne wird umgelegt. Schieben Sie nun den Sitz in die vorderste Position. Schieben Sie die zweite Sitzreihe nach dem Ein- oder Aussteigen wieder in die hinterste Position und ziehen Sie die Sitzlehne fest nach hinten, bis sie einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne in ihrer Position eingerastet ist.


OMQ4030035L

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt oder wenn der Sitz in der 2. Sitzreihe besetzt ist, zu bedienen, da sich der Sitz unversehens bewegen könnte. Die Person auf dem Sitz könnte dadurch verletzt werden.

Rücksitz umklappen

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

⚠ WARNUNG

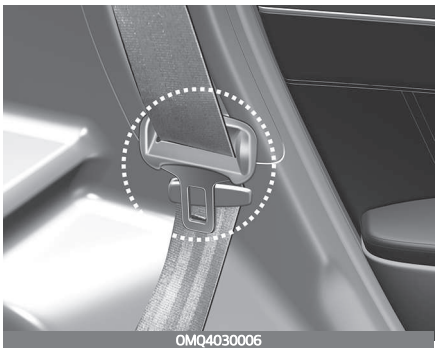
Durch die umklappbaren Rücksitzlehnen haben Sie die Möglichkeit, längere Gegenstände zu transportieren, die im Laderaum nicht untergebracht werden könnten. Erlauben Sie niemals Mitfahrern, auf umgelegten Sitzlehnen mitzufahren. Dies ist keine richtige Sitzposition und für diese Verwendung sind keine Sicherheitsgurte vorhanden. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.

Rücksitzlehne umklappen

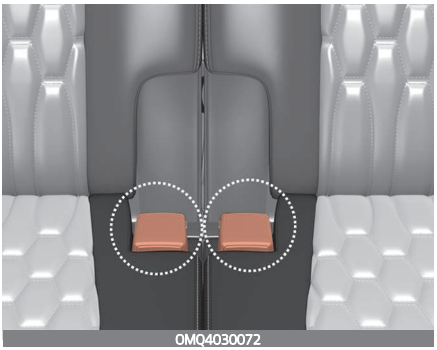
1. Schieben Sie das hintere Gurtschloss in die Tasche zwischen Sitzlehne und Sitzkissen und stecken Sie das Gurtband in die Führung, um Beschädigungen des Sicherheitsgurts zu vermeiden.

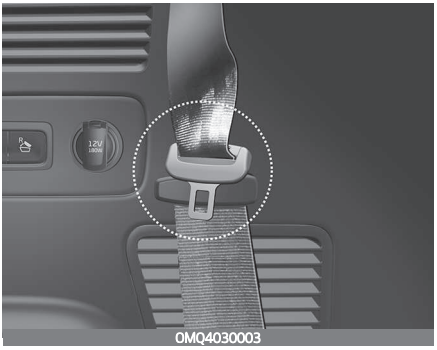
Sitzreihe





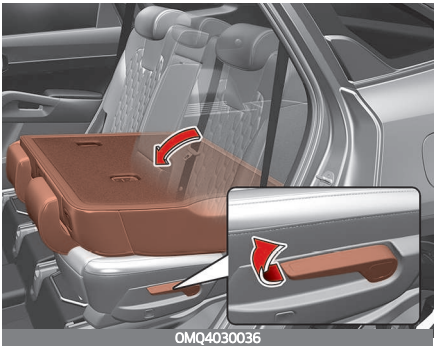
3. Sitzreihe (ausstattungsabhängig)



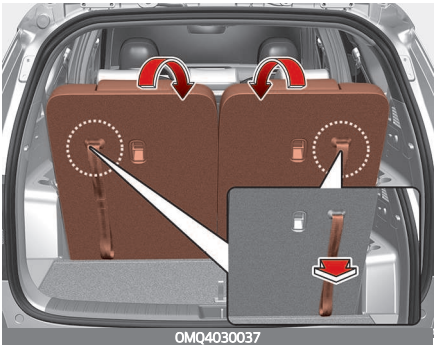


2. Bringen Sie die Vorderrückenlehne in eine aufrechte Stellung und falls erforderlich, schieben Sie den Vordersitz nach vorn.
3. Schieben Sie die Kopfstützen des Rücksitzes auf die unterste Stellung.
4. Ziehen Sie am Hebel zum Umlegen der Rücksitzlehne (für die 2. Reihe) bzw. am Band (für die 3. Sitzreihe) und klappen Sie den Sitz nach vorn um. Wenn Sie die Rückenlehne wieder in Ihre aufrechte Position stellen, achten Sie immer darauf, dass sie in ihrer Stellung arretiert ist, indem Sie gegen den oberen Teil der Rückenlehne drücken.

Sitzreihe

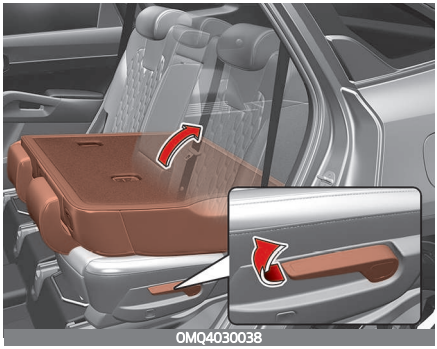


3. Sitzreihe (ausstattungsabhängig)

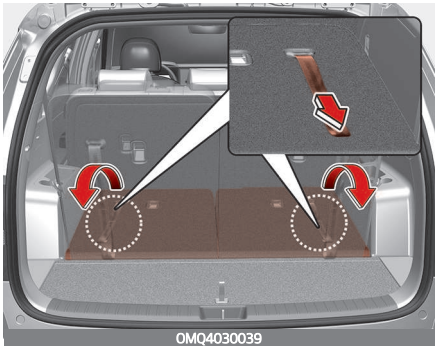


5. Um den Rücksitz zu verwenden, heben und ziehen Sie die Rücksitzlehne nach hinten, indem Sie am Hebel zum Umlegen (2. Sitzreihe) bzw. am Band (3. Sitzreihe) ziehen. Ziehen Sie kräftig an der Sitzlehne, bis sie mit einem Klicken einrastet.
Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne in ihrer Position eingerastet ist.

Sitzreihe



3. Sitzreihe (ausstattungsabhängig)



6. Bringen Sie den hinteren Sicherheitsgurt wieder in die ordnungsgemäße Position.

Sitz in der 2. Reihe umklappbar (von der 3. Reihe aus) (ausstattungsabhängig)



Der Schalter zum Umklappen der Rücksitze der zweiten Reihe befindet sich auf der rechten Seite der dritten Sitzreihe.

Die Rückenlehne der zweiten Sitzreihe wird umgelegt.

Wenn Sie den linken Schalter betätigen, werden die linke und die mittlere Rückenlehne umgelegt.

Wenn Sie den rechten Schalter betätigen, wird die rechte Rückenlehne umgelegt.

⚠ WARNUNG

Umklappen der Rücksitze

Klappen Sie die Rücksitze (Sitze der 2. und 3. Reihe) nicht um, wenn sich Fahrgäste,

Tiere oder Gepäck auf den Rücksitzen befinden. Die Personen oder Tiere können verletzt bzw. das Gepäck kann beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

Rückenlehne aufrichten
Wenn Sie die Rückenlehne wieder in ihre aufrechte Stellung bringen möchten, halten Sie die Lehne fest und stellen Sie die Lehne langsam auf. Wenn Sie eine Rückenlehne aufstellen, ohne sie festzuhalten, könnte die Lehne nach vorn prallen und zu Verletzungen führen.

⚠ ACHTUNG

Beschädigung der hinteren Gurtschlösser
Wenn Sie die Rückenlehne der zweiten und/oder dritten Sitzreihe umlegen, schieben Sie die Gutschnalle in die Tasche zwischen Rückenlehne und Sitzfläche. Dadurch kann verhindert werden, dass das Gurtschloss von der Rückenlehne beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

Hintere Sicherheitsgurte
Wenn Sie die hinteren Rückenlehnen (zweite und/oder dritte Sitzreihe) wieder aufstellen, dürfen Sie nicht vergessen, die hinteren Sicherheitsgurte wieder in die richtige Position zu bringen. Stecken Sie die Gurtbänder in die Führungen für die hinteren Gurte. Dadurch wird verhindert, dass die Gurte hinter oder unter den Sitzen eingeklemmt werden.

⚠ WARNUNG

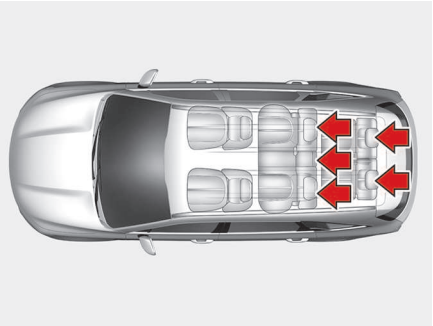
Ladung
Ladung muss immer gesichert werden, um zu vermeiden, dass sie bei einer Kollision durch das Fahrzeug geschleudert wird und zu Verletzungen der Insassen führt. Legen Sie keine Gegenstände auf die hintere Sitze (zweite und/oder dritte Sitzreihe), da sie nicht ordnungsgemäß gesichert werden können und bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen verletzen können.

⚠ WARNUNG

Fahrzeug beladen
Beim Be- oder Entladen des Fahrzeugs muss der Motor ausgeschaltet, das Automatikgetriebe in der Parkstufe (P) bzw. das Schaltgetriebe im Rückwärtsgang (R) oder 1. Gang eingelegt und die Feststellbremse fest angezogen sein. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Wählhebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

Kopfstütze (für Rücksitz)

Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, ist der Rücksitz mit Kopfstützen ausgestattet.



OMQ4030083L

Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für Fahrer und Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

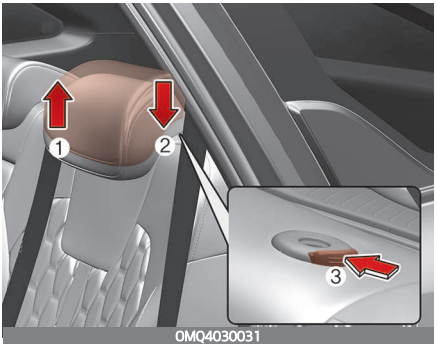
⚠ WARNUNG

- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Rückenlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.
- Betreiben Sie das Fahrzeug nicht mit abgebauten oder umgedrehten Kopfstützen, um schwere Verletzungen der Insassen bei einem Unfall zu vermeiden. Bei ordnungsgemäßer Einstellung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.
- Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze nicht während der Fahrt.

⚠ ACHTUNG

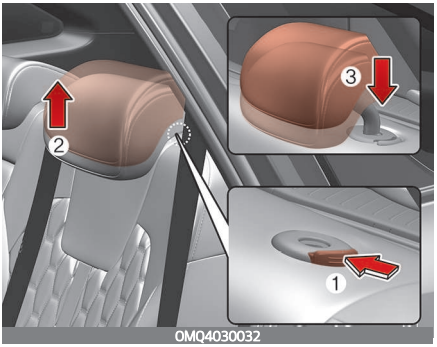
Wenn auf den hinteren Sitzen niemand sitzt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so niedrig wie möglich ein. Die Kopfstütze der Rücksitze können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.

Einstellung der Höhe nach oben und unten (zweite und dritte Sitzreihe)



Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (3) an der Kopfstützenaufnahme, halten Sie die Taster gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (2).

Ausbau (2. und 3. Sitzreihe)



Um die Kopfstütze auszubauen, ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben. Drücken Sie danach die Sperrtaste (1) und ziehen Sie gleichzeitig die Kopfstütze weiter nach oben (2).

Um eine Kopfstütze wieder anzubauen, halten Sie die Sperrtaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (3) in die Öffnungen. Stellen Sie danach die Höhe entsprechend ein.

⚠ WARNUNG

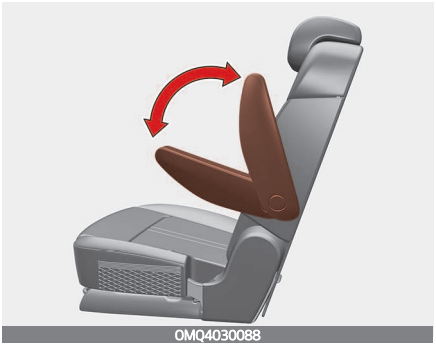
Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze in ihrer Stellung einrastet, nachdem Sie eingestellt wurde, um die Fahrzeuginsassen gut zu schützen.

Armlehne (ausstattungsabhängig)



Ziehen Sie die Armlehne bei Bedarf nach vorn aus der Sitzlehne heraus.

Armlehnenverstellung (Sitze der 2. Reihe, für 6-Personen-Fahrzeug) (ausstattungsabhängig)



Die verstellbare Armlehne befindet sich auf jeder Seite der Rückenlehne der 2. Sitzreihe. Um die Armlehne zu verwenden, ziehen Sie sie von der Rückenlehne nach vorne und stellen den gewünschten Winkel ein. Ziehen Sie diese nach hinten, um die Armlehne zu verschieben.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie auf der Knochenstruktur anliegen. Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen.

Das Sicherheitsgurtsystem

⚠ WARNUNG

- Um den maximalen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt sein.
- Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn sich die Sitzlehnen in aufrechter Stellung befinden.
- Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein 13-jähriges Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen. Ein falsch verlegter Schultergurt kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen. Der Schultergurt muss mittig über die Schulter und über das Schlüsselbein verlaufen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.
- Vermeiden Sie es, einen verdrehten Gurt anzulegen. Ein verdrehtes Gurtband kann seine Funktion nicht erfüllen. Bei einer Kollision könnte er sogar Schnittwunden verursachen. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband gerade verläuft und nicht verdreht ist.
- Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt werden. Wenn das Gurtband oder eine andere Komponente des Sicherheitsgurts beschädigt ist, lassen Sie den Gurt erneuern.

⚠ WARNUNG

Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie Druck auf die Knochenstruktur ausüben und Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen. Es muss vermieden werden, dass das Beckengurtband über den Unterleib verläuft. Sicherheitsgurte müssen so eingestellt werden, dass sie so stramm wie möglich, aber noch bequem anliegen, damit sie ihre Schutzwirkung erfüllen können. Ein zu lose angelegter Gurt verliert einen erheblichen Teil seiner Schutzwirkung für den Insassen. Das Gurtband darf nicht mit Politur, Öl, Chemikalien und insbesondere nicht mit Batteriesäure in Berührung kommen. Verwenden Sie zur Reinigung von Sicherheitsgurten nur ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seife) und Wasser. Wenn ein Gurt ausgefranst, verunreinigt oder beschädigt

ist, muss er ersetzt werden. Es ist wichtig, dass der komplette Sicherheitsgurt ersetzt wird, wenn er bei einer schweren Kollision angelegt war, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind. Gurte dürfen nicht mit verdrehten Gurtbändern angelegt werden. Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person verwendet werden. Es ist gefährlich, den Gurt zusätzlich um ein Kind zu legen, welches auf dem Schoß mitfährt.

⚠ WARNUNG

- An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.
- Achten Sie beim Anlegen des den Sicherheitsgurt darauf, dass Sie den Sicherheitsgurt nicht in das Schloss des anderen Sitzes einführen. Dies ist sehr gefährlich, da Sie dann durch den Sicherheitsgurt nicht geschützt werden.
- Lösen Sie während der Fahrt nicht den Sicherheitsgurt und lösen Sie und öffnen Sie den Sicherheitsgurt nicht mehrmals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Prüfen Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts, dass der Sicherheitsgurt nicht über Gegenstände läuft, die hart sind oder leicht brechen können.
- Prüfen Sie, ob sich keine Fremdkörper in dem Gurtschloss befinden. Andernfalls schließt der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig.

Sicherheitsgurtwarnung



ODEEV068095NR

Die Sicherheitsgurtwarnleuchte und ein akustisches Warnsignal werden in den folgenden Situationen aktiviert.

Sicherheitsgurt Fahrersitz

- Unabhängig davon, ob der Sicherheitsgurt am Fahrersitz angelegt ist, leuchtet nach jeder Drehung des Zündschalters oder des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf ON eine Warnleuchte ca. 6 Sekunden lang auf. Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, ertönt der Warnton etwa 3~6 Sekunden, und die Warnleuchte bleibt eingeschaltet, bis der Fahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

- Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt am Fahrersitz losfahren und die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt bzw. Sie anhalten, leuchtet die Warnleuchte auf. Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt am Fahrersitz während der Fahrt öffnen, leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt. Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Sicherheitsgurt Beifahrersitz (ausstattungsabhängig)

- Unabhängig davon, ob der Beifahrer angeschnallt ist, leuchtet die Warnleuchte bei jedem Einschalten des Zündschalters ca. 3~6 Sekunden lang auf. Wenn der Sicherheitsgurt am Beifahrersitz nicht angelegt ist, leuchtet die Warnleuchte kontinuierlich auf, bis der Sicherheitsgurt am Beifahrersitz angelegt ist.
- Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt am Beifahrersitz losfahren und die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt bzw. Sie anhalten, leuchtet die Warnleuchte auf. Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt am Beifahrersitz während der Fahrt öffnen, leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt. Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

⚠ WARNUNG

Wenn der Insasse nicht richtig auf dem Sitz sitzt, funktioniert das Warnsystem für den Sicherheitsgurt nicht richtig. Es ist wichtig, dass der Fahrer die Mitfahrer anweist, sich wie in diesem Handbuch beschrieben ordnungsgemäß hinzusetzen.

✻ HINWEIS

- Die Beifahrer-Gurtwarnleuchte befindet sich im Kombiinstrument.

- Auch wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden.
- Die Warnmeldung für den Sicherheitsgurt des Beifahrers kann ausgelöst werden, wenn auf dem Beifahrersitz Gepäck abgelegt wird.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Rücksitz (ausstattungsabhängig)

Sitzreihe



❊ (1) links, (2) Mitte, (3) rechts

3. Sitzreihe (ausstattungsabhängig)



❊ 2. Sitzreihe: (1) links, (3) rechts, (2) Mitte

❊ 3. Sitzreihe: (4) links, (5) rechts

Nur Europa

- Um die Fondpassagiere zu erinnern, leuchten die Warnleuchten für deren Sicherheitsgurte nach jedem Einschalten der Zündung ca. 6 Sekunden lang, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind.
- Wenn Sie ohne Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt öffnen und langsamer als 20 km/h fahren, leuchtet die entsprechende Warnleuchte weiter.
- Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt öffnen, obwohl Sie über 20 km/h fahren, wird etwa 35 Sekunden lang ein Warnton für den Sicherheitsgurt ausgegeben, außerdem blinkt die entsprechende Warnleuchte.

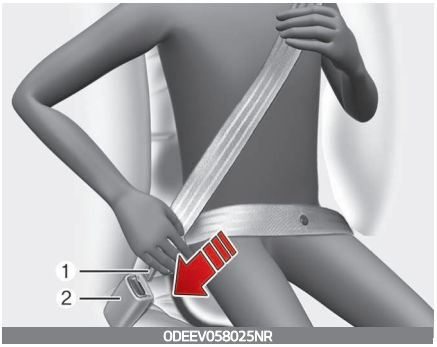
Außer Europa

- Um die Fondpassagiere zu erinnern, leuchten die Warnleuchten für deren Sicherheitsgurte nach jedem Einschalten der Zündung ca. 6 Sekunden lang, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind.

- Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren, blinkt die Sicherheitsgurt-Warnleuchte etwa 70 Sekunden lang.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt öffnen und unter 20 km/hfahren, blinkt die Sicherheitsgurt-Warnleuchte etwa 70 Sekunden lang.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h öffnen, wird etwa 35 Sekunden lang ein Warnton für den Sicherheitsgurt ausgegeben, und die entsprechende Warnleuchte blinkt.
- Wenn Sie die Heckklappe bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h öffnen oder schließen, werden Warnleuchte und Warnton auch dann nicht aktiviert, wenn Sie schneller als 20 km/h fahren.

Sicherheitsgurt – 3-Punkt-System am Fahrersitz mit im Notfall einrastender Gurtrolle

Den Sicherheitsgurt anlegen:



- Um Ihren Gurt anzulegen, ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es bequem über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt jedoch in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

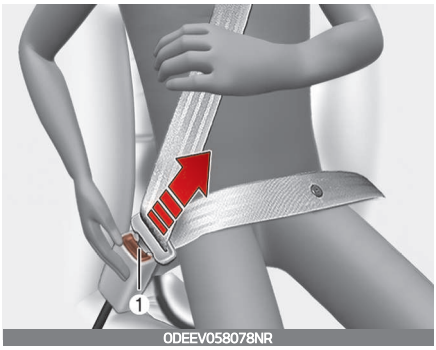
✻ HINWEIS

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Beckengurtband zu hoch über Ihre Taille verläuft, erhöht sich bei einer Kollision die Verletzungsgefahr. Beide Arme dürfen nicht gleichzeitig unter oder gleichzeitig über dem Gurtband sein, sondern ein Arm muss sich über und ein Arm unter dem Gurtband befinden, wie in der Abbildung gezeigt.
Legen Sie den Gurt niemals so an, dass er unter dem Arm auf der Türseite verläuft.

Den Sicherheitsgurt lösen:



ODEEV058078NR

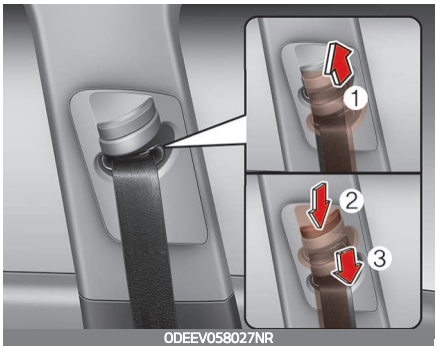
- Drücken Sie die Entriegelungstaste (1) im Gurtschloss.

Wenn das Gurtschloss geöffnet ist, wird das Gurtband automatisch in der Gurtrolle aufgerollt.

Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.

Höhe des Schulterriemens einstellen

Sie können den Umlenkbügel des Schultergurts für Ihre Bequemlichkeit und Sicherheit in 4 Positionen in der Höhe verstellen.



ODEEV058027NR

Die Höhe des Sicherheitsgurts sollte nicht zu nah an Ihrem Hals eingestellt sein. Sie erhalten sonst nicht den effektivsten Schutz. Der Schulterteil sollte so eingestellt sein, dass er über Ihrer Brust und mittig über Ihrer Schulter nahe der Tür und nicht an ihrem Hals anliegt.

Um die Höhe der Schultergurtverankerung einzustellen, stellen Sie die Höheneinstellung in eine geeignete Position.

- Um die Höheneinstellung höher zu stellen, ziehen Sie sie nach oben (1).
- Um sie tiefer zu stellen, drücken Sie sie nach unten (3), während Sie die Höheneinstelltaste (2) drücken.

Geben Sie die Taste frei, um die Verankerung in ihrer Position zu sichern. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, um sicherzustellen, dass er eingerastet ist.

Nicht ordnungsgemäß eingestellte Gurte können bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen.

⚠ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich, dass der Umlenkbügel in der gewünschten Höhe eingerastet ist. Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft.
- Wenn Gurte nach einem Unfall nicht ersetzt werden, besteht die Gefahr dass Sie mit defekten Gurten fahren, die bei einem anderen Unfall keinen Schutz bieten. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Lassen Sie Ihre Sicherheitsgurte nach einem Unfall sobald als möglich ersetzen.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie den linken Teil der Rücksitzlehne NICHT um, wenn der mittlere Sicherheitsgurt der Rücksitze eingesteckt ist. LÖSEN Sie IMMER den mittleren Sicherheitsgurt der Rücksitze, bevor Sie den linken Teil der Rücksitzlehne umklappen. Wenn der mittlere Sicherheitsgurt der Rücksitze eingesteckt ist, während der linke Teil der Rücksitzlehne umgeklappt ist, kann dies zu Verformung und Beschädigung des oberen Teils der Rückenlehne und des Sicherheitsgurtsystems führen, so dass die Rückenlehne in der umgeklappten Position festklemmt.

Zur richtigen Befestigung sollte der Sicherheitsgurt in dem Gurtschloss am jeweiligen Sitzkissen eingerastet sein.



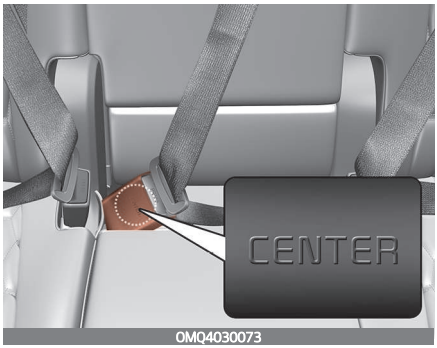
OMQ4030070

1. Sicherheitsgurtschloss hinten rechts
2. Sicherheitsgurtschloss hinten Mitte
3. Sicherheitsgurtschloss hinten links

⚠ WARNUNG

Vor Anlegen der Sicherheitsgurte der Rücksitze vergewissern Sie sich immer, dass die Zunge dem Gurtschloss entspricht. Wird der linke bzw. rechte Sicherheitsgurt gewaltsam in das mittlere Gurtschloss gesteckt, kann dies zu einer nicht ordnungsgemäßen Sicherung führen, die Sie bei einem Unfall nicht schützt.

Wenn der mittlere Sicherheitsgurt im Fond angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung „CENTER“ verwendet werden.



OMQ4030073

⚠ ACHTUNG

Stecken Sie den linken oder rechten Sicherheitsgurt nicht gewaltsam in das mittlere Gurtschloss.
Stellen Sie sicher, dass Sie den hinteren mittleren Sicherheitsgurt in das mittlere Gurtschloss stecken.
Andernfalls kann der nicht ordnungsgemäß eingerastete Sicherheitsgurt keinen Schutz bieten.

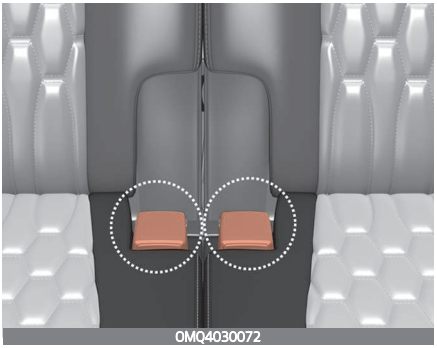
Hinteren Sicherheitsgurt verstauen

Die hinteren Gurtschlösser können in Taschen zwischen Rückrückenlehne und Sitzkissen verstaut werden, wenn sie nicht benötigt werden.

Sitzreihe



3. Sitzreihe

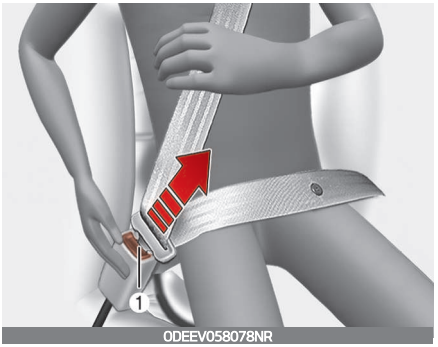


1. Führen Sie den Sicherheitsgurt durch die hinteren Sicherheitsgurtführungen. Auf diese Weise wird verhindert, dass die Sicherheitsgurte hinter oder unter den Sitzen eingeklemmt werden.
2. Ziehen Sie nach Einführen des Sicherheitsgurts das Gurtband fest, indem sie es nach oben ziehen.

⚠ ACHTUNG

Beim Herausziehen des Sicherheitsgurts zum Anlegen sollte die Zunge langsam aus der Sicherheitsgurtführung gezogen werden, damit sich die Sicherheitsgurtführung nicht von der Verkleidung löst.

Den Sicherheitsgurt lösen:



- Sie können den Gurt ablegen, indem Sie die Entriegelungstaste (1) im Gurtschloss drücken. Wenn das Gurtschloss geöffnet ist, wird das Gurtband automatisch in der Gurtrolle aufgerollt. Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern



Ihr Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten und Gurtstraffern für den Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten Kollisionen eng am Oberkörper des Insassen anliegen.

Die Gurtstraffer können bei Kollisionen ab einer bestimmten Aufprallstärke aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.

Wenn das System eine übermäßige Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts feststellt, nachdem der Gurtstraffer aktiviert wurde, reduziert ein Gurtkraftbegrenzer im Gurtstraffer die Spannung des betreffenden Gurts teilweise. (ausstattungsabhängig)

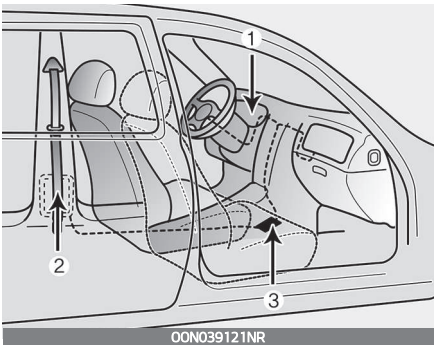
⚠ WARNUNG

Achten Sie im Interesse Ihrer Sicherheit darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist und setzen Sie sich immer richtig auf den Sitz.

✻ HINWEIS

Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einer Frontalkollision, sondern auch bei einer Seitenkollision aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist.

Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt:



1. SRS-Airbagwarnleuchte
2. Gurtrolle mit Gurtstraffer
3. SRS-Steuermodul

⚠ WARNUNG

Um den maximalen Nutzen der Gurtstraffer zu erreichen:

1. Die Sicherheitsgurte müssen korrekt angelegt und eingestellt sein. Bitte lesen und beachten Sie alle wichtigen Informationen und Sicherheitshinweise zu der Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs – einschließlich Sicherheitsgurten und Airbags – die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sind.

✻ HINWEIS

- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.
- Da der Sensor, der den SRS-Airbag auslöst, mit den Gurtstraffern verbunden ist, leuchtet die SRS Airbag-Warnleuchte im Armaturenbrett nach dem Einschalten der Zündung mit dem Start/Stopp-Knopf ca. 3 Sekunden lang auf. Danach muss die Warnleuchte erlöschen.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Gurtstraffer einen Fehler aufweist, leuchtet diese SRS-Airbagwarnleuchte auf, obwohl die Funktion der Airbags ordnungsgemäß ist. Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte nicht aufleuchtet, wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung ON drehen, oder nach 3 Sekunden immer noch leuchtet bzw. während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt,

sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Die Gurtstraffer für die Sicherheitsgurte sind nur für einmalige Funktion vorgesehen. Nach einer Aktivierung müssen Gurte mit Gurtstraffern ersetzt werden. Alle Sicherheitsgurte (mit und ohne Gurtstraffer) müssen immer ersetzt werden, wenn sie bei einer Kollision angelegt waren.
- Ein Gurtstraffer wird während der Aktivierung sehr heiß. Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht.
- Versuchen Sie nicht Gurte mit Gurtstraffern in Eigenarbeit zu prüfen oder zu ersetzen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Versuchen Sie niemals einen Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer auf irgendeine Art und Weise zu bearbeiten oder zu reparieren.
- Die nicht ordnungsgemäße Handhabung von Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern und das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise, nicht gegen die Gurtrolle/den Gurtstraffer zu schlagen, die Bauteile nicht zu verändern, zu untersuchen, zu bearbeiten oder zu reparieren kann zu Fehlfunktionen der Gurtstraffer oder zu einer unerwarteten Auslösung und daraus folgenden schweren Verletzungen führen.
- Schnallen Sie sich immer an, wenn Sie mit einem Auto fahren oder in einem Auto mitfahren.
- Wenn das Fahrzeug oder ein Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer entsorgt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Karosseriearbeiten im vorderen Bereich des Fahrzeugs können das Gurtstraffer-System beschädigen.
  Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte

⚠ WARNUNG

Alle Fahrzeuginsassen müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt haben. Si-

cherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme reduzieren für alle Insassen das Risiko, im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Ohne Sicherheitsgurte könnten Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Teile des Fahrzeugs schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ordnungsgemäß angelegte Gurte können diese Gefahren erheblich reduzieren.
Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sitzposition der Insassen.

Säuglinge und kleine Kinder

Sie müssen Sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß platziert und auf einem Rücksitz befestigt werden.

Für weitere Informationen zur Verwendung dieser Rückhaltesysteme siehe “Kinderrückhaltesystem” auf Seite 3 - 41.

⚠ WARNUNG

Jede Person in Ihrem Fahrzeug muss jederzeit ordnungsgemäß angeschnallt sein. Das gilt auch für Säuglinge und Kinder. Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfall würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden. Benutzen Sie immer geeignete Kinderrückhaltesysteme, die für die Größe und das Gewicht des Kindes vorgesehen sind.

✻ HINWEIS

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass ein Label angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden. Das Rückhaltesystem muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie, dass die Spezifikation des Rückhaltesystems diesen Werten entspricht. Siehe “Kinderrückhaltesystem” auf Seite 3 - 41.

Größere Kinder

Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Der Hüftgurt sollte so niedrig wie möglich an der Hüfte sitzen. Prüfen Sie den Sitz des Gurts in regelmäßigen Abständen. Die Bewegungen eines Kindes könnten den Gurt in eine falsche Lage bringen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Wenn ein größeres Kind (über 13 Jahre) auf dem Vordersitz sitzen muss, muss das Kind sicher mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt werden und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden. Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie NIEMALS zu, dass sich ein Kind unter 13 auf den Vordersitz setzt. Platzieren Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Fahrzeugsitz.

Wenn der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kinds leicht berührt, versuchen Sie, das Kind näher zur Mitte des Fahrzeugs zu platzieren. Wenn der Schultergurt weiterhin den Hals oder das Gesicht berührt, muss das Kind wieder in einem Kindersitz sitzen.

⚠ WARNUNG

Schultergurte an kleinen Kindern

- Während der Fahrt darf der Schultergurt niemals den Hals oder das Gesicht eines Kindes berühren.
- Wenn Gurte nicht ordnungsgemäß an Kinder angelegt und für Kinder eingestellt sind, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Schwangere Frauen

Die Verwendung eines Sicherheitsgurts ist für schwangere Frauen empfehlenswert, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Wenn ein Gurt angelegt wird, muss das Beckengurtband so tief und so eng wie möglich über die Hüften gelegt werden, jedoch nicht über den Unterleib. Kontaktieren Sie für individuelle Empfehlungen einen Arzt.

⚠ WARNUNG

Schwangere Frauen

Schwangere Frauen dürfen den Bauchsicherheitsgurt niemals über den Unterleib legen, wo sich der Fötus befindet oder wo der Gurt bei einer Kollision den Fötus quetschen könnte.

Verletzte Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt für individuelle Empfehlungen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inklusive Kinder) dürfen sich niemals mit nur einem Sicherheitsgurt anschnallen. Dadurch könnte es bei einem Unfall zu schwereren Verletzungen kommen.

Während der Fahrt nicht liegen

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall zu reduzieren und den größtmöglichen Schutz durch das Rückhaltesystem zu gewährleisten, müssen während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen aufrecht sitzen und die Sitzlehnen der Vordersitze aufrecht eingestellt sein. Ein Sicherheitsgurt kann keinen angemessenen Schutz bieten, wenn eine Person auf dem Rücksitz liegt oder die Vordersitze nach hinten geneigt sind.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Der Schutz Ihres Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte und Airbags) ist durch Neigen Ihres Sitzes stark vermindert. Sicherheitsgurte müssen eng, aber trotzdem bequem an den Hüften und an der Brust anliegen, um schützen zu können. Je stärker die Rückenlehne geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Hüften des Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen und schwere innere Verletzungen entstehen, oder dass der Schultergurt den Insassen am Hals verletzt. Fahrer und Fahrgäste müssen IMMER bequem angelehnt und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die Rückenlehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie eine vorher nach vorn geklappte Rücksitzlehne wieder aufrichten, achten Sie darauf, dass das Gurtband oder Gurtschloss nicht beschädigt wird. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Ein beschädigtes Gurtband oder Gurtschloss ist weniger belastbar und könnte bei einer Kollision oder Vollbremsung versagen und zu schweren Verletzungen führen. Wenn Gurtbänder oder Gurtschlösser beschädigt sind, lassen Sie umgehend ersetzen.
- In einem Fahrzeug, das geschlossen in der Sonne stand, können die Sicherheitsgurte heiß werden.
  Dies kann bei Säuglingen und Kindern zu Verbrennungen führen.

Regelmäßige Überprüfung

Es wird empfohlen, alle Sicherheitsgurte n regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art zu überprüfen. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Kinderrückhaltesystem

Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze.

⚠ WARNUNG

Sichern Sie Kinder immer richtig im Fahrzeug. Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystems

niemals auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert ist.

Kinder unter 13 Jahren sollten grundsätzlich hinten sitzen und immer ordnungsgemäß angeschnallt sein, um die Gefahr von Verletzungen bei Unfällen, Notbremsungen und plötzlichen Fahrmanövern zu verringern.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, müssen die Sicherheitsgurte verwenden.

In den meisten Ländern gelten Vorschriften bezüglich der Verwendung zugelassener Kindersitze.

Da das Alter bzw. die Größe oder das Gewicht, ab dem/der Sicherheitsgurte statt der Kindersitze verwendet werden dürfen, je nach Land verschieden ist, müssen Sie sich über die in Ihrem Land bzw. im Ausland geltenden Vorschriften informieren.

Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß installiert und auf dem Fahrzeugsitz positioniert werden. Benutzen Sie immer ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem, das die Anforderungen Ihres Landes erfüllt.

Kinderrückhaltesystem (CRS)

Verwenden Sie für Kinder und Kleinkinder ist ein geeignetes Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn bzw. hinten, das ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz fixiert ist. Lesen und befolgen Sie die Einbauhinweise und Verwendungshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

⚠ WARNUNG

- Befolgen Sie bei Befestigung und Verwendung eines Kinderrückhaltesystems immer die Herstelleranweisungen.
- Fixieren Sie Ihr Kind immer richtig in dem Kinderrückhaltesystem.
- Verwenden Sie keine Babyschalen oder Kindersitze, die nur an der Rückenlehne aufgehängt sind, da diese bei einem Unfall möglicherweise keinen ausreichenden Schutz bieten.
- Lassen Sie die Anlage nach einem Unfall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems

Bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind berücksichtigen Sie bitte immer Folgendes:

- Achten Sie bei dem Kinderrückhaltesystem auf den Aufkleber, der bestätigt, dass das System die in Ihrem Land geltenden Sicherheitsnormen erfüllt.
  Ein Kinderrückhaltesystem darf nur installiert werden, wenn es die Kindersitznormen ECE-R44 oder ECE-R129 erfüllt.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das zu der Sitzposition im Fahrzeug passt, in dem es verwendet werden soll.
  Für die Eignung von Kinderrückhaltesystemen auf den Sitzpositionen des Fahrzeugs siehe "Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigten und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (CRS) entsprechend den UN-Vorschriften. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)" auf Seite 3 - 53
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und Verwendung, die mit dem Kinderrückhaltesystem geliefert werden.

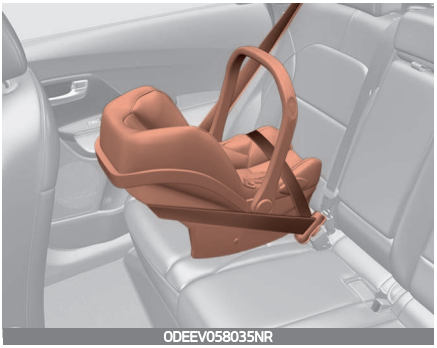
Arten von Kinderrückhaltesystemen

Es gibt drei Hauptarten von Kinderrückhaltesystemen:

- Nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem
- Nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem
- Sitzerhöhung

Ihre Einstufung erfolgt nach Alter, Größe und Gewicht des Kindes.

Der Fahrtrichtung entgegen gerichtetes Kinderrückhaltesystem


ODEEV058035NR

Ein Kinderrückhaltesystem entgegen der Fahrtrichtung hält das Kind so, dass der Rücken des Kindes in Fahrtrichtung zeigt. Das Haltegurtsystem fixiert das Kind. Bei einem Unfall bleibt das Kind in dem Kinderrückhaltesystem und eine Belastung der empfindlichen Nacken- und Rückenwirbel wird verringert.

Alle Kinder unter einem Jahr müssen immer in Kinderrückhaltesystemen transportiert werden, die entgegengesetzt zur Fahrtrichtung zeigen. Es gibt verschiedene Arten von Kinderrückhaltesystemen, die entgegen der Fahrtrichtung eingebaut werden: Nur für Kleinkinder geeignete Kinderrückhaltesysteme dürfen nur entgegengesetzt zur Fahrtrichtung verwendet werden. Konvertierbare und 3in1-Kinderrückhaltesysteme sind in der Regel für größere und schwerere Kinder geeignet, sodass Sie Ihr Kind länger entgegengesetzt zur Fahrtrichtung platziert mitnehmen können.

Benutzen Sie Kinderrückhaltesysteme, die für den Transport entgegen der Fahrtrichtung geeignet sind, solange es Körpergröße und Gewicht der Kinder entsprechend den Hinweisen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zulassen.

Kinderrückhaltesystem in Fahrtrichtung



Ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung hält den Körper des Kindes durch ein Gurtsystem. Transportieren Sie Kinder in einem Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung und Gurtsystem, bis sie schwerer bzw. größer sind, als der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems erlaubt.

Sobald Ihr Kind so groß ist, dass es nicht mehr in ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung passt, kann Ihr Kind eine Sitzerhöhung verwenden.

Sitzerhöhungen

Eine Sitzerhöhung ist ein Kinderrückhaltesystem, das dafür sorgen soll, dass Ihr Kind besser in den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs passt. Mit einer Sitzerhöhung wird der Sicherheitsgurt so positioniert, dass er besser über die stabileren Körperteile Ihres Kindes passt. Transportieren Sie Ihre Kinder mit Sitzerhöhung, bis sie so groß sind, dass der Sicherheitsgurt auch ohne Sitzerhöhung richtig passt.

Damit eine Sitzerhöhung richtig passt, muss der Bauchgurt bequem auf den Oberschenkeln anliegen und darf nicht auf den Magen drücken. Der Schultergurt muss bequem über die Schulter und die Brust verlaufen und nicht über Nacken oder Gesicht. Kinder unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt werden, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall, plötzlichem Bremsen oder plötzlichen Fahrmanövern zu minimieren.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

⚠ WARNUNG

Lesen und beachten Sie vor Einbau eines Kinderrückhaltesystems immer die Anweisungen des Kindersitzherstellers. Wenn Sie Warnhinweise oder Anweisungen nicht be-

achten, besteht bei einem Unfall die Gefahr schwerer Verletzungen, selbst mit Todesfolge.

⚠ WARNUNG

Wenn die Kopfstütze des Fahrzeugs eine ordnungsgemäße Installation eines Kinderrückhaltesystems verhindert, muss die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellt oder komplett entfernt werden.

Nach Auswahl des richtigen Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind und der Überprüfung, ob das Kinderrückhaltesystem sich in der Sitzposition richtig anbauen lässt, müssen Sie für die richtige Installation drei allgemeine Schritte ausführen.

- **Fixieren Sie das Kinderrückhaltesystem korrekt am Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen am Fahrzeug mit dem Bauchgurt bzw. Bauchgurtteil eines Sicherheitsgurts oder mit dem ISOFIX-System bzw. der ISOFIX-Verankerung oder dem Stützfuß fixiert werden.
- **Achten Sie darauf, dass das Kinderrückhaltesystem sicher fixiert ist.** Rütteln Sie nach dem Einbau in jeder Richtung an dem Kinderrückhaltesystem, um den sicheren Sitz zu prüfen. Ein mit dem Sicherheitsgurt fixiertes Kinderrückhaltesystem muss so fest wie möglich montiert werden. Es muss jedoch mit einer gewissen Seitwärtsbewegung gerechnet werden. Wenn Sie einen Kindersitz einbauen, stellen Sie den Fahrzeugsitz und die Rücklehne so ein (horizontal und vertikal), dass Ihr Kind bequem im Kindersitz sitzen kann.
- **Sichern Sie das Kind in dem Kinderrückhaltesystem.** Achten Sie darauf, dass das Kind entsprechend den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems richtig mit den Kinderrückhaltesystem-Gurten fixiert ist.

⚠ ACHTUNG

Ein Kinderrückhaltesystem in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Prüfen Sie die Temperatur der Sitzfläche und der Schnallen, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, um Verbrennungen zu vermeiden.

ISOFIX-Halterung und oberes Halteband (ISOFIX-Haltevorrichtung) für Kinder (ausstattungsabhängig)

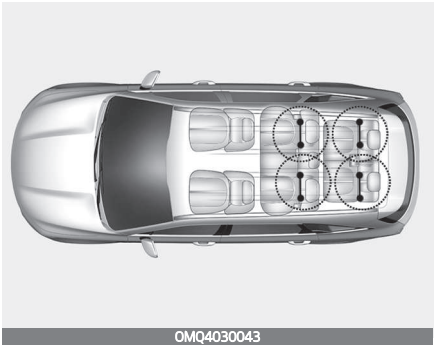
Mit dem ISOFIX-System wird ein Kinderrückhaltesystem während der Fahrt und bei einem Unfall sicher befestigt. Das System ist so konzipiert, dass das Kinderrückhaltesystem einfach befestigt werden kann und die Gefahr der falschen Befestigung minimiert wird. Das ISOFIX-System nutzt Ankerpunkte im Fahrzeug und Befestigungselemente am Kinderrückhaltesystem. Beim ISOFIX-System entfällt die Notwendigkeit, das Kinderrückhaltesystem mit den Sicherheitsgurten auf dem Rücksitz zu sichern.

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind Metallösen, die fest mit dem Fahrzeug verbunden sind. Jede ISOFIX-Sitzposition ist mit zwei unteren Ankerpunkten ausgestattet, die ein Kinderrückhaltesystem mit Befestigungselementen im Unterteil aufnehmen.

Damit Sie das ISOFIX-System Ihres Fahrzeug nutzen können, benötigen Sie einen Kindersitz mit ISOFIX-Befestigungsvorrichtungen.

Der Kindersitzhersteller stellt Anweisungen dazu bereit, wie das Kinderrückhaltesystem mit den jeweiligen Befestigungselementen an den ISOFIX-Ankerpunkten zu befestigen ist.

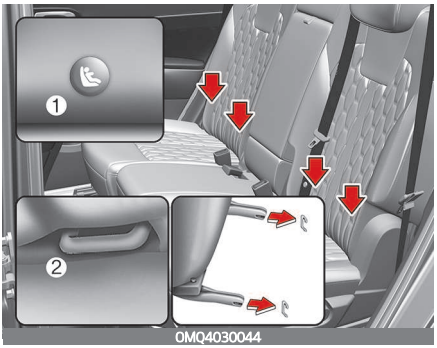
Die äußeren Rücksitze links und rechts sind mit ISOFIX-Ankerpunkten ausgestattet. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt.



OMQ4030043

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigung an der mittleren Rücksitzposition zu befestigen. Dieser Sitz verfügt nicht über ISOFIX-Ankerpunkte. Wenn versucht wird, an den Ankerpunkten der äußeren Rücksitze ein in der mittleren Rücksitzposition montiertes Kinderrückhaltesystem zu befestigen, kann dies die Ankerpunkte beschädigen.



1. Kennzeichnung der Lage der ISOFIX-Ankerpunkte
2. ISOFIX-Ankerpunkt

Die ISOFIX-Ankerpunkte befinden sich an den äußeren Rücksitzpositionen links und rechts zwischen Rücklehne und Sitzpolster. Die Symbole zeigen ihre Einbaulage.

Ein Kinderrückhaltesystem mit dem „ISOFIX-Verankerungssystem" sichern (ausstattungsabhängig)

Gehen Sie zum Einbau eines ISOFIX-kompatiblen Kinderrückhaltesystems in einer der Außensitzpositionen wie folgt vor:

1. Verschieben Sie die Sitzgurtschnalle so, dass die ISOFIX-Verankerungen frei sind.
2. Räumen Sie alle anderen Dinge aus dem Weg, die eine feste Verbindung zwischen Kindersitz und ISOFIX-Halterungen verhindern könnten.
3. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Fahrzeugsitz und fixieren Sie dann den Kindersitz mit den ISOFIX-Verankerungen entsprechend der Anweisung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zum korrekten Einbau und zur Verbindung der ISOFIX-Anschlüsse des Kinderrückhaltesystems mit den ISOFIX-Verankerungen

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bei Verwendung des ISOFIX-Systems folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.

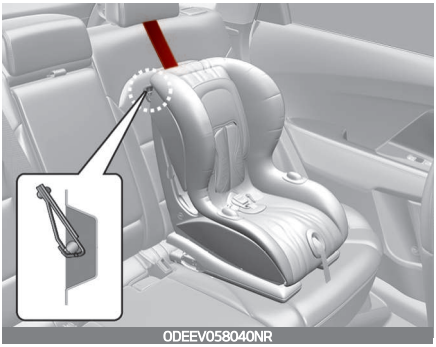
- Schließen Sie alle nicht verwendeten Sicherheitsgurte der Fondsitze und führen Sie die nicht benötigten Sicherheitsgurte hinter dem Kindersitz entlang, damit das Kind sie nicht ergreift und festhält. Kinder können strangulliert werden, wenn sich ein Schulterriemen um ihren Hals wickelt und der Sicherheitsgurt gespannt wird.
- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einer Verankerung. Andernfalls kann die Verankerung bzw. der Anschluss sich lösen oder brechen.
- Lassen Sie das ISOFIX-System (i-Size) nach einem Unfall immer von Ihrem Händler überprüfen. Ein Unfall kann das ISOFIX-System beschädigen, sodass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr richtig gehalten wird.

Kinderrückhaltesystem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern (ausstattungsabhängig)



OMQ4030042

Hakenhalterungen für Kinderrückhaltesysteme befinden sich an der Rückenlehne.


ODEEV058040NR

1. Führen Sie das Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Rückenlehne.
   Führen Sie das zusätzliche Halteband bei Fahrzeugen mit verstellbarer Kopfstütze unter der Kopfstütze, zwischen den Stangen der Kopfstütze hindurch, andernfalls führen Sie das zusätzliche Halteband über die obere Rückenlehne hinweg.
2. Befestigen Sie das obere Halteband am oberen Ankerpunkt und ziehen Sie das Halteband gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers fest, um das Kinderrückhaltesystem sicher am Sitz zu befestigen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bei der Befestigung des oberen Haltebands die folgenden Sicherheitshinweise:

- Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.
- Befestigen Sie NIE mehrere Kinderrückhaltesysteme an demselben oberen ISOFIX-Ankerpunkt. Dies könnte zum Lockern oder Reißen des Ankerpunktes oder des Befestigungselements führen.
- Befestigen Sie das obere Halteband ausschließlich am passenden oberen Ankerpunkt. Bei einer anderweitigen Befestigung ist die korrekte Funktion nicht gewährleistet.
- Bauartbedingt halten Kindersitzverankerungen nur solchen Belastungen stand, die durch ordnungsgemäß befestigte Kindersitze entstehen.
  Sie dürfen unter keinen Umständen für die Befestigung von Gurten für Erwachsene oder für die Befestigung von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern

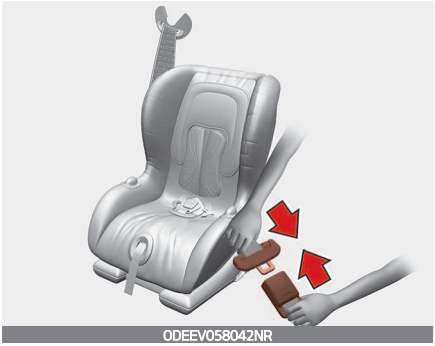
Wenn das ISOFIX-System nicht verwendet wird, sind alle Kinderrückhaltesysteme auf einem Rücksitz mit dem Beckenabschnitt eines Dreipunktgurtes zu befestigen.



ODEEV058041NR

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz zu befestigen:

1. Positionieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitz und führen Sie den Dreipunktgurt entsprechend den Herstelleranweisungen durch das Kinderrückhaltesystem hindurch bzw. um das Kinderrückhaltesystem herum. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.
2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass der Verschluss hörbar einrastet. Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.



ODEEV058042NR

3. Sorgen Sie für eine möglichst hohe Gurtspannung, indem Sie das Kinderrückhaltesystem beim Aufrollen des Schultergurtes hinunterdrücken.
4. Bewegen Sie das Kinderrückhaltesystem hin und her, um sich zu vergewissern, dass es durch den Gurt sicher festgehalten wird.



ODEEV058043NR

Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems die Verwendung eines oberen Haltebands zusätzlich zur Befestigung mit dem Dreipunktgurt empfiehlt, lesen Sie bitte den Abschnitt Ein Kinderrückhaltesystem mit einem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern.

Um das Kinderrückhaltesystem zu entfernen, drücken Sie die Entriegelungstaste an der Gurtschnalle, ziehen den Dreipunktgurt aus dem Kinderrückhaltesystem heraus und rollen den Sicherheitsgurt vollständig auf.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigten und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (CRS) entsprechend den UN-Vorschriften. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)

- Ja: Geeignet für den Einbau des designierten Kinderrückhaltesystems
- Nein: Nicht geeignet für den Einbau des designierten Kinderrückhaltesystems
- „-": Nicht zutreffend
- Die Tabelle gilt für Fahrzeuge mit Linkslenker. Mit Ausnahme des Beifahrersitzes gilt die Tabelle für Fahrzeuge mit Rechtslenkung. Verwenden Sie bei Rechtslenkern für den Beifahrersitz des Fahrzeugs rechts die Angaben für die Sitzposition Nr. 3.

F: Nach vorn gerichtet

R: Nach hinten gerichtet

CRS-Kategorien		Sitzpositionen									
		1	2	3		4	5	6	7	8	9
				Airbag EIN	Airbag Aus						
CRS mit Universalgurt	Alle Gewichtsgruppen	-	-	Nein	Ja*1 (B, R)	Ja*2 (B, R)	Ja (B, R)	Ja*2 (B, R)	Ja*3*4 (B, R)	-	Ja*3*4 (B, R)
i-Size-Kinderrückhaltesystem	ISO-FIX CRF: F2, F2X, R1, R2	-	-	Nein	Nein	Ja (B, R)	Nein	Ja (B, R)	Nein	-	Nein

CRS-Kategorien		Sitzpositionen									
		1	2	3		4	5	6	7	8	9
				Airbag EIN	Airbag Aus						
Babyschale (seitliches ISOFIX-Kinderrückhaltesystem)	ISOFIX CRF: L1, L2	-	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	-	Nein
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Babys* *: ISOFIX-Baby-CRS)	ISOFIX CRF: R1	-	-	Nein	Nein	Ja (R)	Nein	Ja (R)	Ja*3 (R)	-	Ja*3 (R)
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder	ISOFIX CRF: F2, F2X, R2, R2X	-	-	Nein	Nein	Ja (B, R)	Nein	Ja (B, R)	Ja*5 (B, R)	-	Ja*5 (B, R)

CRS-Kategorien		Sitzpositionen									
		1	2	3		4	5	6	7	8	9
				Airbag EIN	Airbag Aus						
ISOFIX-CRS für Kleinkinder - groß* (*: keine Sitzerhöhungen)	ISO-FIX CRF: F3, R3	-	-	Nein	Nein	Ja (B, R)	Nein	Ja (B, R)	Ja (B)	-	Ja (B)
Sitzerhöhung – reduzierte Breite	ISO CRF: B2	-	-	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	-	Ja
Sitzerhöhung – volle Breite	ISO CRF: B3	-	-	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	-	Ja

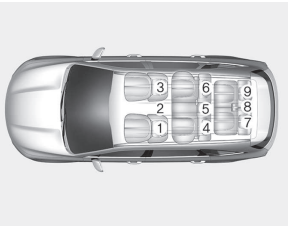
*1. Um ein Universal-CRS anzubringen, muss die Rückenlehne in der 1. Sitzreihe ganz aufrecht sein

*2. Um ein Universal-CRS anzubringen, muss die Rückenlehne in der 2. Sitzreihe ganz aufrecht stehen.

*3. Bringen Sie niemals ein CRS mit Stützfuß in der 3. Sitzreihe an.

*4. Um ein CRS anzubringen, muss die Schiene der 2. Sitzreihe in der vordersten Position sein

*5. R2X ist in der 3. Sitzreihe nicht zulässig

Sitznummer	Position im Fahrzeug	Sitzpositionen
1	Vorn links	
2	Vorn Mitte	
3	Vorn rechts	
4	2. Sitzreihe links	
5	2. Sitzreihe Mitte	
6	2. Sitzreihe rechts	
7	3. Sitzreihe links	
8	3. Sitzreihe Mitte	
9	3. Sitzreihe rechts	

* Wenn die Fahrzeugkopfstütze eine ordnungsgemäße Anbringung eines Kinderrückhaltesystems verhindert, muss die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellt oder komplett entfernt werden.

* Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystems nur auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.

* Sitze in der 3. Sitzreihe sind verfügbar, wenn Ihr Fahrzeug ein 6- oder 7-Sitzer ist.

Empfohlenes Kinderrückhaltesystem für das Fahrzeug gemäß UN-Vorschriften

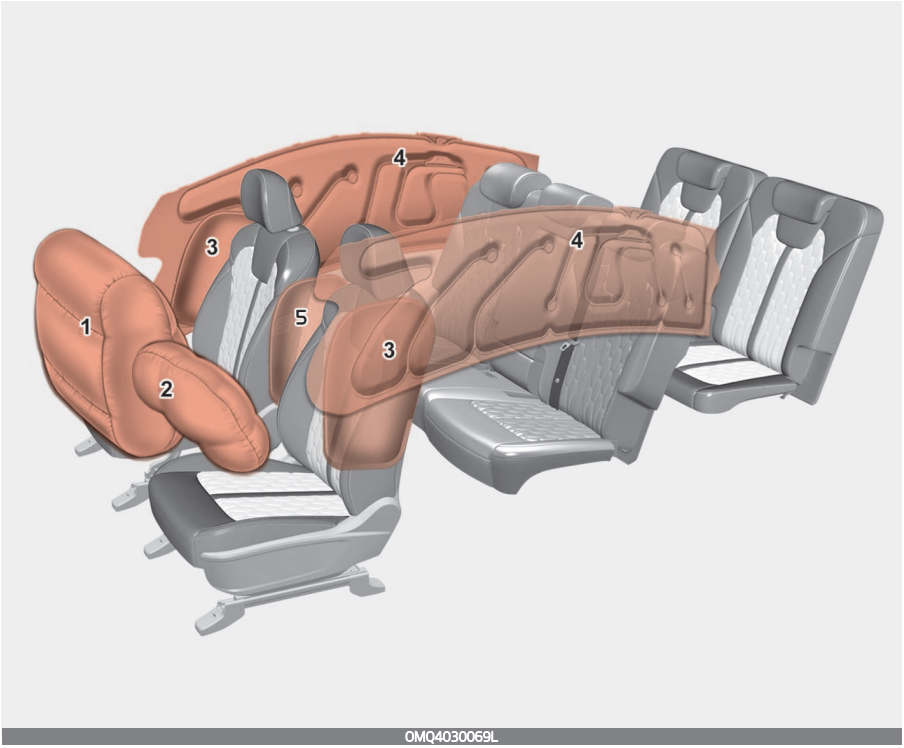
Gewichtsgruppe	Name	Hersteller	Art der Befestigung	ECE Zulassungs-Nr.
Gruppe 0-1	BABY-SAFE 2 i-SIZE und BABY-SAFE i-SIZE BASE	Britax Römer	ISOFIX mit Stützfuß, rückwärts gerichtet	R129 - E1 - 000008
Gruppe 1	Duo Plus	Britax Römer	ISOFIX- und oberes Befestigungsband	R44 - E1 - 04301133
Gruppe 2	KidFix2 R	Britax Römer	ISOFIX und Fahrzeug-Sicherheitsgurt, unter Verwendung der Beckengurtführung des Kinderrückhaltesystems	E1 - 04301304
Gruppe 3	Dream	Nania/OSANN	Fahrzeug-Sicherheitsgurt	E2 - 0403011

CRS-Herstellerinformationen

Britax Römer: www.britax.com

Osann: www.osann.de

Airbag – ergänzendes Rückhaltesystem



OMQ4030069L



OMQ4030085L

1. Frontairbag Beifahrer
2. Fahrer-Frontairbag
3. Seitenairbag*
4. Kopfairbag*
5. Fahrer-Mittelairbag *
6. Schalter Beifahrerairbag ON/OFF*

❊ Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

*ausstattungsabhängig

⚠ WARNUNG

- Selbst bei Fahrzeugen mit Airbags müssen Sie und Ihre Mitfahrer immer die Sicherheitsgurte anlegen, um Verletzungsrisiken im Fall von Kollisionen oder den meisten Überschlagssituation zu verringern.
- SRS und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien.
  Beim Verschrotten eines Fahrzeugs ohne Ausbau des SRS und der Gurtstraffer kann es zu Bränden kommen. Kontaktieren Sie vor dem Entsorgen eines Fahrzeugs eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Halten Sie die SRS-Teile und Kabel von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern. Wenn die SRS-Komponenten aufgrund des Kontakts mit Wasser oder Flüssigkeiten nicht mehr funktionieren, können sie Feuer fangen oder schwere Verletzungen verursachen.

Funktion des Airbagsystems

- Airbags werden nur aktiviert (fähig, sich bei Bedarf aufzublasen), wenn der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) sich in der Stellung ON befindet bzw. innerhalb von etwa 3 Minuten nach Ausschalten der Zündung.
- Airbags (Seiten- oder Kopfairbags) (ausstattungsabhängig) werden im Fall einer ernsthaften frontalen oder seitlichen Kollision unverzüglich entfaltet, um die Insassen möglichst vor ernsten körperlichen Schäden zu schützen.

✻ HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Airbags werden auch bei einem Überschlag unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernsten körperlichen Schäden zu schützen.

- Es gibt keine bestimmte Geschwindigkeit, bei der die Airbags ausgelöst werden.
  Die wesentlichen Faktoren, die eine Auslösung der Airbags bestimmen, sind die Aufprallstärke und der Aufprallwinkel. Diese beiden Faktoren bestimmen, ob der Sensor ein elektronisches Auslösesignal erzeugt.

- Die Airbagauslösung hängt bei einer Kollision von mehreren Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Aufprallwinkel und Widerstand des aufprallenden Objekts oder der Masse des aufprallenden Fahrzeugs bzw. Festigkeit des angefahrenen Objekts ab. Die vorher genannten Faktoren können allerdings nicht alle Auslösebedingungen definitiv beschreiben.
- Das Entfalten der Frontairbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen. Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.
- Um bei einer schweren Kollision Schutz bieten zu können, müssen die Airbags außerordentlich schnell entfaltet werden. Die Kürze der Zeit, in der sich ein Airbag entfaltet, basiert auf der extrem kurzen Zeit, in der eine Kollision stattfindet und in der es notwendig ist, den Airbag zwischen dem Insassen und der Fahrzeugstruktur herzustellen, bevor der Insasse gegen eine Fahrzeugkomponente schlägt. Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und sie ist deshalb ein notwendiger Teil des Airbagkonzepts.
- Jedoch kann die Airbagentfaltung durch die sehr schnelle Entfaltung und die Wucht der Airbagausdehnung auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.
- **Wenn sich der Fahrer ungewöhnlich nah am Airbag befindet, sind unter Umständen auch tödliche Verletzungen möglich.**

⚠ WARNUNG

- Um schwere oder tödliche Verletzungen durch den sich bei einem Unfall entfaltenden Airbag zu vermeiden, muss der Fahrer soweit wie möglich von dem Airbag im Lenkrad entfernt sitzen. Der Beifahrer muss seinen Sitz immer soweit wie möglich nach hinten schieben und sich an der Rücklehne anlehnen.
- Airbags entfalten sich bei einem Unfall außerordentlich schnell, so dass die Insassen durch die Wucht der Airbagentfaltung verletzt werden könnten, wenn sie keine ordnungsgemäße Sitzposition eingenommen haben.
- Bei Auslösung eines Airbags kann es zu Verletzungen einschließlich Schürfverletzungen im Gesicht und am Körper, Verletzungen durch Glassplitter oder Verbrennungen kommen.

Geräusch- und Rauchentwicklung

Wenn die Airbags aktivieren, geben sie mit einem Knall Rauch und Pulver an die Luft im Fahrzeug ab. Dies ist normal und wird durch die Zündung des Airbag-Generators verursacht. Nach Aktivieren des Airbags haben Sie möglicherweise beträchtliche Atembeschwerden durch den Kontakt Ihres Brustbereichs mit dem Sicherheitsgurt und dem Airbag sowie durch das Einatmen von Rauch und Pulver. **Öffnen Sie die Türen bzw. Fenster so bald wie möglich nach einem Unfall, um die Beschwerden zu verringern und längeres Einatmen von Rauch und Pulver zu vermeiden.**

Obwohl der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, kann es zu Reizungen der Haut, Augen, Nase und des Rachens kommen. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

⚠ WARNUNG

- Beim Auslösen der Airbags werden die Airbag-relevanten Bauteile im Lenkrad, im Armaturenbrett und in den Dachkanten über den Türen sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagstaufächern direkt nach der Auslösung eines Airbags.
- Installieren oder platzieren Sie keine Zubehörteile in der Nähe des Auslösungsbereichs von Airbags, zum Beispiel Armaturenbrett, Fenster, Säulen und Dachlinie.

Warnschild für Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrerairbag

Typ A



OSP2I039031B

Typ B



OHM036053LB

⚠ WARNUNG

- Installieren Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde. Ein sich öffnender Beifahrerairbag könnte gegen das Kinderrückhaltesystem schlagen und das Kind töten.
- Höchste Gefahr! Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem Frontairbag geschützt ist.
- Platzieren Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, würde er schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Sie sollten auch kein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz platzieren. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, würde er dem Kind schwere oder tödliche Verletzungen zufügen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Schalter „Beifahrerairbag vorn ON/OFF" ausgestattet ist, können Sie den Beifahrerairbag bei Bedarf aktivieren oder deaktivieren.

Weitere Details finden Sie unter "Kinderrückhaltesystem" auf Seite 3 - 41. (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

- Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem AKTIVEN AIRBAG davor geschützt ist, sonst können TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN des KINDES die Folge sein.
- Wenn Kinder in Kindersitzen sitzen, deren Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung liegt und das Fahrzeug mit Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist, muss das Kinderrückhaltesystem soweit wie möglich von der Türseite entfernt montiert und sicher in seiner Position fixiert werden. Bei Auslösung des Seitenairbags bzw. Kopfairbags können schwere Verletzungen oder Tod des Kindes oder Kleinkindes die Folge sein.

Airbag-Warnung und Kontrollleuchte

Airbag-Warnleuchte

Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument soll Sie warnen, wenn mögliche Probleme mit Ihrem Airbag - SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem) - auftreten.



Wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, sollte die Warnleuchte etwa 3 bis 6 Sekunden aufleuchten und dann erlöschen.

Lassen Sie das System in folgenden Fällen prüfen:

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.
- Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 3~6 Sekunden dauerhaft weiter.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Leuchte blinkt, wenn sich der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON befindet.

Kontrollleuchte für den EIN-Schalter des Beifahrer-Frontairbags (ausstattungsabhängig)



Die Beifahrer-Airbag-Anzeige leuchtet in der Regel etwa 4 Sekunden auf, nachdem der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON gebracht wurde. Wenn jedoch der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf innerhalb von 3 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung in die Stellung ON gebracht wird, leuchtet die Anzeige nicht auf.

Die Kontrollleuchte für den eingeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auch dann auf, wenn der Schalter des Beifahrer-Frontairbags in die Position ON gebracht wird.

Kontrollleuchte für den AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags (ausstattungsabhängig)



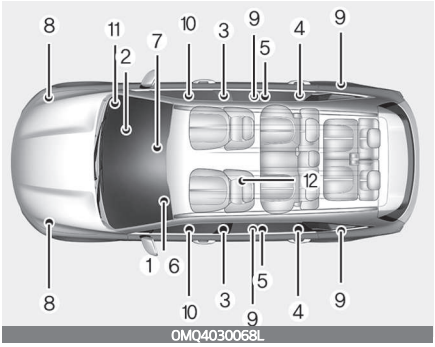
Die Kontrollleuchte OFF (Aus) für den Beifahrerairbag leuchtet etwa 4 Sekunden lang, nachdem der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON (Ein) gedreht wurde. Wenn jedoch der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf innerhalb von 3 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung in Position ON gebracht wird, leuchtet die Anzeige nicht auf.

Die Kontrollleuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auch auf, wenn der EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in Position AUS gestellt wird, und erlischt, wenn der EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in Position EIN gestellt wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn der ON/OFF-Schalter des Beifahrer-Frontairbags nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Anzeigeleuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag nicht auf (Die Anzeigeleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag normalerweise auf und erlischt nach ungefähr 60 Sekunden) und der Beifahrer-Frontairbag wird bei einem Frontaufprall aktiviert, selbst wenn der ON/OFF-Schalter des Beifahrer-Frontairbags in die Position OFF (aus) steht.
Lassen Sie in diesem Fall den Ein-AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag und das SRS-Airbagsystem in einer Fachwerkstatt überprüfen.
Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems



✻ Die tatsächliche Position der SRS-Komponenten kann von der Abbildung abweichen.

Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

1. Fahrer-Frontairbagmodul
2. Beifahrer-Frontairbagmodul
3. Seitenairbagmodule*
4. Kopfairbagmodule*
5. Gurtrollen-Gurtstraffer
6. Airbag-Warnleuchte

*ausstattungsabhängig

7. SRS-Steuermodul (SRSCM)/ Überschlagssensor
8. Vordere Aufprallsensoren
9. Seitliche Aufprallsensoren*
10. Seitliche Aufprallsensoren
11. EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag*
12. Fahrer-Mittelairbagmodul *

Das SRSCM überwacht kontinuierlich alle Komponenten, solange der Zündschalter oder der Knopf START/STOP auf ON steht, und bestimmt, ob ein frontaler, fast frontaler oder seitlicher Aufprall schwer genug ist, um die Airbags oder den Sicherheitsgurt-Vorspanner zu aktivieren.

Die SRS-Airbag-Warnleuchte auf dem Armaturenbrett leuchtet etwa 6 Sekunden lang, nachdem der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) gestellt wurde. Anschließend erlischt die Airbag-Warnleuchte.

⚠ WARNUNG

Die folgenden Zustände weisen auf eine Fehlfunktion des SRS hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.
- Die Warnleuchte erlischt nicht nach ca. 6 Sekunden Leuchtdauer.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Leuchte blinkt, wenn sich der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON befindet.

Frontairbag Fahrer (1)



Die beiden Airbagmodule befinden sich in der Mitte des Lenkrads und im Armaturenbrett über dem Handschuhfach. Wenn das SRS-Steuergerät einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die Frontairbags aus.

Fahrer-Frontairbag (2)

*ausstattungsabhängig



Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Fahrer-Frontairbag (3)



Ein vollständig aufgeblasener Airbag, in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt, verlangsamt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

Frontairbag Beifahrer


ODEEV058051NR

⚠ WARNUNG

- Bauen oder platzieren Sie in einem Fahrzeug mit Beifahrerairbag auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach keine Zubehörteile (Getränkehalter, CD-Halter, Aufkleber usw.) auf das Armaturenbrett. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Wenn Sie einen Behälter mit flüssigem Lufterfrischer im Fahrzeug anbringen, platzieren Sie ihn nicht in der Nähe des Kombiinstruments und nicht auf der Armaturenbrettoberfläche.
  Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.

⚠ WARNUNG

- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lautes Explosionsgeräusch und danach ein feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Begleiterscheinungen sind normal und nicht gefährlich - die Airbags sind in diesem feinen Pulver verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenreizungen sowie asthmatische Reaktionen verursachen. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.
- Das SRS-System kann nur bei eingeschalteter Zündung funktionieren. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht aufleuchtet, nach den ersten 6 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors dauerhaft weiterleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das SRS-System nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

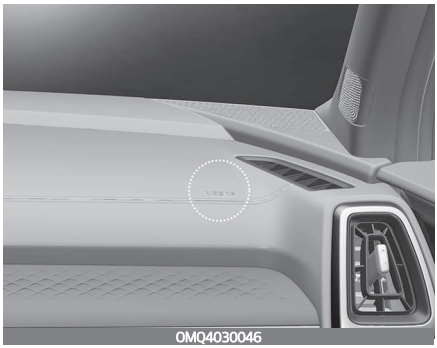
- Drehen Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung LOCK und ziehen den Zündschlüssel ab bzw. schalten Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) aus, bevor Sie eine Sicherung ersetzen oder eine Batterieklemme abklemmen. Bauen oder tauschen Sie die zum Airbagsystem gehörende(n) Sicherung(en) bei eingeschalteten Zündschalter oder Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) niemals aus. Wenn dieser Warnhinweis nicht beachtet wird, führt dies dazu, dass die SRS-Airbagwarnleuchte aufleuchtet.

Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag

Fahrer-Frontairbag



Frontairbag Beifahrer



Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (Airbagsystem) und Dreipunktgurten am Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Hinweise auf die Airbag-Ausstattung sind die Buchstaben "AIR BAG" auf der Airbagabdeckung im Lenkrad und auf dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach.

Das SRS-System besteht aus Airbags, die unter einer Abdeckung in der Mitte des Lenkrads und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.

Zweck des SRS-Systems ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer im Fall einer Frontalkollision mit einer bestimmten Stärke erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

⚠ WARNUNG

Die Hände des Fahrers sollten in adäquater Position auf dem Lenkrad liegen. Die Arme und Hände des Beifahrers sollten auf seinem Schoß liegen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme – auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, für alle Insassen! Airbags werden mit erheblicher Wucht und in kleinsten Sekundenbruchteilen entfaltet. Sicherheitsgurte halten die Insassen in adäquaten Sitzpositionen, um die maximale Unterstützung der Airbags zu erhalten. Wenn Airbags vorhanden sind, können falsch oder nicht angeschnallte Insassen schwer verletzt werden, wenn sich die Airbags entfalten. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen. Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren und den maximalen Sicherheitsvorteil durch Ihr Rückhaltesystem zu erhalten:

- Setzen Sie niemals ein Kind in einem Kindersitz oder einer Sitzerhöhung auf den Vordersitz.
- Setzen Sie Kinder immer auf den Rücksitz und legen Sie ihnen immer den Sicherheitsgurt an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters.
- Front- und Seitenairbags können Insassen verletzen, die nicht ordnungsgemäß auf den Vordersitzen sitzen.
- Bewegen Sie Ihren Sitz soweit, wie es praktisch sinnvoll ist, von dem Frontairbag nach hinten zurück, so dass Sie weiterhin das Fahrzeug bedienen können.
- Sie und Ihre Mitfahrer dürfen niemals unnötig nah an den Airbags sitzen oder sich zu nah gegen sie lehnen. Fahrer und Beifahrer, die eine falsche Sitzposition eingenommen haben, können durch sich entfaltende Airbags schwer verletzt werden.
- Lehnen Sie sich niemals gegen die Tür oder die Mittelkonsole – bleiben Sie immer in einer aufrechten Sitzposition.
- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.
- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.

- Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte weiter leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Airbags können nur einmal verwendet werden – lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Das SRS-System ist so konzipiert, dass die Frontairbags nur ausgelöst werden, wenn ein Aufprall mit einer bestimmten Stärke stattfindet und wenn der Aufprallwinkel im Vergleich zur Fahrzeuglängsachse kleiner als 30° ist. Die Airbags können nur ein einziges Mal ausgelöst werden. Es müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt werden.
- Frontairbags sind nicht dafür vorgesehen, dass sie bei seitlichen Kollisionen, Heckkollisionen oder Fahrzeugüberschlägen ausgelöst werden. Frontairbags werden auch bei frontalen Kollisionen nicht ausgelöst, wenn die Aufprallstärke unter einem Grenzwert liegt.
- Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein über 13 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden und der Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Für maximalen Schutz bei Unfällen jeder Art müssen alle Insassen inkl. Fahrer immer angeschnallt sein, unabhängig davon, ob Airbags für ihre Sitzpositionen vorhanden sind oder nicht, um bei einem Unfall das Risiko zu minimieren, schwer oder tödlich verletzt zu werden. Sitzen oder lehnen Sie während der Fahrt nicht unnötig nah an einem Airbag.
- Eine falsche Sitzhaltung oder Sitzposition kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Alle Insassen müssen so lange aufrecht, mittig und angeschnallt mit der Rückenlehne in aufrechter Stellung auf dem Sitz sitzen, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt und der Zündschlüssel abgezogen ist.
- Ein Airbag muss sich außerordentlich schnell entfalten, um bei einer Kollision Schutz bieten zu können. Wenn ein Insasse eine falsche Sitzposition angenommen hat, weil der Gurt nicht angelegt ist, kann der Airbag sehr heftig gegen den Insassen prallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

⚠ WARNUNG

Keine Gegenstände anbringen

Es dürfen keine Gegenstände (wie Armaturenbrettpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und oberhalb des Handschuhfachs an der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden. Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag.

EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag (ausstattungsabhängig)



OCDW039070

Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz installiert ist oder dieser Sitz nicht besetzt ist, kann der Beifahrerairbag mit dem Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ deaktiviert werden.

Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein, wenn es unter besonderen Umständen notwendig sein sollte, ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu installieren.

So deaktivieren oder reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag



OMQ4030092L

- Um den Beifahrer-Frontairbag zu deaktivieren, stecken Sie den Hauptschlüssel in den EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags und drehen Sie ihn in die Position AUS.
  Die Kontrollleuchte für die Deaktivierung des Beifahrerfrontairbags ( ) leuchtet auf und leuchtet weiter, bis der Beifahrerfrontairbag wieder aktiviert wird.

- Um den Beifahrer-Frontairbag wieder zu aktivieren, stecken Sie den Hauptschlüssel in den EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags und drehen ihn in die EIN-Position.

Die Kontrollleuchte für die Deaktivierung des Beifahrer-Frontairbags erlischt und die Kontrollleuchte für die Aktivierung des Beifahrer-Frontairbags (⊗) leuchtet auf und leuchtet weiter, bis der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert wird.

⚠ WARNUNG

Der ON/OFF-Schalter für den Frontairbag kann auch mit einem schmalen stabilen Gegenstand gedreht werden. Überprüfen Sie stets den Status des EIN-/AUS-Schalters für den Frontairbag und die Kontrollleuchte des Beifahrerfrontairbags

✻ HINWEIS

- Wenn der EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags auf EIN gestellt ist, wird der Beifahrer-Frontairbag aktiviert und es darf kein Kindersitz auf dem Beifahrersitz installiert werden.
- Wenn der EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Airbags in die Position AUS gestellt wird, wird der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Ein-/Ausschalter für den Frontairbag des Beifahrers nicht richtig funktioniert, leuchtet die Airbag-Warnleuchte (🚹) auf dem Kombiinstrument. Wenn die Kontrollleuchte für deaktivierten Beifahrer-Frontairbag (🚹) nicht leuchtet (die Kontrollleuchte für aktivierten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auf), reaktiviert das SRS-Kontrollmodul den Beifahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag entfaltet sich bei Frontalzusammenstößen, selbst wenn der Ein-/Ausschalter des Beifahrer-Frontairbags in Stellung OFF (Aus) steht.
  Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte blinkt oder nicht leuchtet, wenn der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON gedreht wird, oder während der Fahrt aufleuchtet, müssen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Der Fahrer ist für die richtige Position des EIN/AUS-Schalters für den Beifahrer-Frontairbag verantwortlich.

- Deaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag nur, wenn der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) sich in der Position Off (Aus) befindet, sonst kommt es zu einer Fehlfunktion im SRS-Steuermodul. Auch besteht die Gefahr, dass der Fahrer- und/oder Beifahrer-Frontairbag, -Seitenairbag und -Kopfairbag bei einem Unfall nicht oder nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden könnten.
- Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert wurde. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schalter zum Deaktivieren des Beifahrer-Frontairbags ausgestattet ist, installieren Sie trotzdem keinen Kindersitz auf dem Beifahrersitz. Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.
- Sobald der Kindersitz nicht mehr auf dem Beifahrersitz platziert sein muss, reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag.
- In kleine Öffnungen in der Nähe der an den Fahrzeugsitzen angebrachten Seitenairbag-Schildern dürfen keine Gegenstände abgelegt oder eingeführt werden. Bei der Airbagauslösung könnte ein solcher Gegenstand die Entfaltung des Airbags behindern und zu unerwarteten Unfällen oder Verletzungen führen.

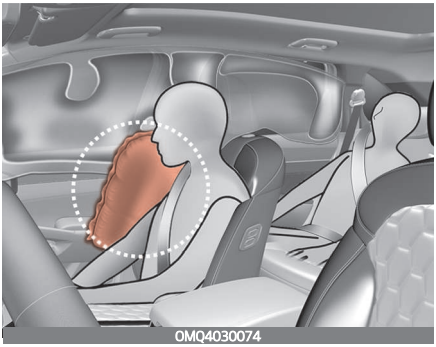
⚠ WARNUNG

Keine Gegenstände anbringen

Es dürfen keine Gegenstände (wie Armaturenbrettpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und oberhalb des Handschuhfachs an der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden. Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag.

Seitenairbag und Mittenairbag der Vordersitze (ausstattungsabhängig)

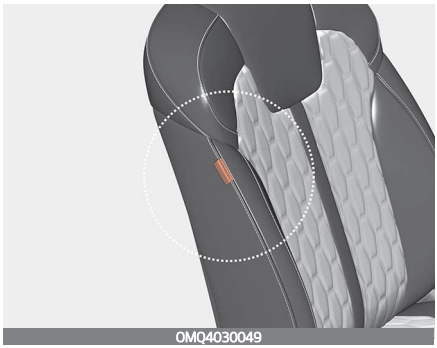
Ihr Fahrzeug ist in beiden Vordersitzlehnen mit Seitenairbags ausgestattet.

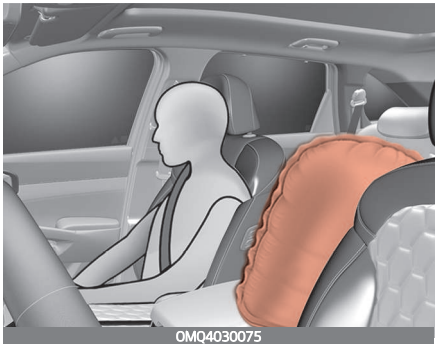

OMQ4030074

❈ Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Zweck der Airbags ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

Die Seitenairbags und der Fahrer-Mittelairbag sind so ausgelegt, dass sie sich je nach Schwere, Winkel, Geschwindigkeit und Aufprallpunkt der Kollision bei bestimmten Seitenaufprallunfällen entfalten. Die Seitenairbags und der Mittelairbag des Fahrers sind nicht dafür vorgesehen, dass sie sich bei allen Seitenaufprallunfällen entfalten.


OMQ4030049


OMQ4030075

❈ Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgerüstet sind.

✻ HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

- In bestimmten Überschlagsituationen können ebenfalls beide Seitenairbags ausgelöst werden.
- Der Seitenairbag wird ausgelöst, wenn der Überschlagsensor die Situation als Überschlag erkennt.

⚠ WARNUNG

- Ein Seitenairbag und der Mittelairbag des Fahrers sind eine Ergänzung der Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte, jedoch kein Ersatz für sie. Sie müssen deshalb während der Fahrt zu jeder Zeit Sicherheitsgurte tragen. Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen oder Überschlägen (Nur mit Überschlagsensor ausgestattete Fahrzeuge) ausgelöst, deren Aufprallstärke so stark ist, dass Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten.
- Um optimalen Schutz durch das Airbagsystem zu erhalten und um Verletzungen durch den sich entfaltenden Seitenairbag zu vermeiden, müssen beide vorderen Passagiere aufrecht und ordnungsgemäß angeschnallt sitzen.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge.
- Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.
- Schlagen Sie bei eingeschalteter Zündung nicht gegen den seitlichen Aufprallsensor, um das ungewollte Auslösen eines Seitenairbags und des Mittelairbags für den Fahrer mit möglichen daraus resultierenden Verletzungen zu vermeiden.
- Wenn der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

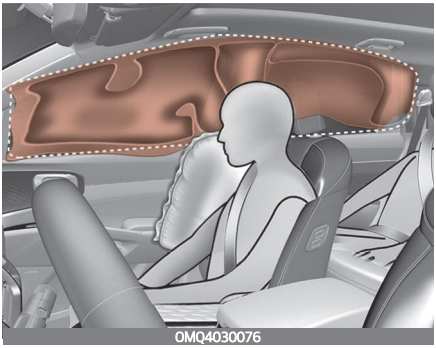
Keine Gegenstände anbringen

- Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag entfaltet wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern und den vorderen und hinteren Säulen.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Diese können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile an oder in der Nähe der Seitenairbags.

Kopfairbag (ausstattungsabhängig)



OMQ4030077


OMQ4030076

❈ Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Kopf-/Schulterairbags befinden sich an beiden Seiten der Dachschienen über den vorderen und hinteren Türen.

Sie sollen die Köpfe von Fahrer und Beifahrer sowie der Fahrgäste der äußeren Rücksitze in bestimmten Seitenaufprallunfällen schützen.

Die Kopf-/Schulterairbags sind darauf ausgelegt, dass sie je nach Schwere, Winkel, Geschwindigkeit und Aufprallpunkt der Kollision in bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Die Seitenairbags sind nicht so konzipiert, dass sie bei allen Seitenkollisionen sowie Kollisionen an der Vorder- oder Rückseite des Fahrzeugs und beim Überschlagen des Fahrzeugs auslösen.

✻ HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

- In bestimmten Überschlagsituationen können ebenfalls beide Seitenairbags ausgelöst werden.
- Der Kopf-/Schulterairbag kann auslösen, wenn der Überschlagsensor die Situation als ein Überschlagen des Fahrzeugs erkennt.

⚠ WARNUNG

- Aus Sicherheitsgründen dürfen keine schweren Gegenstände an den Kleiderhaken aufgehängt werden.

- Damit die Seiten- sowie die Kopf-/Schulterairbags den besten Schutz bieten, sollten Fahrer, Beifahrer und die Fahrgäste auf den äußeren Rücksitzen aufrecht mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten sitzen.
  Es ist wichtig, dass Kinder in ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystemen auf dem Rücksitz sitzen.
- Wenn Kinder auf den äußeren Rücksitzen sitzen, müssen Sie in einem ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystem sitzen. Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem so weit wie möglich von der Tür entfernt positioniert wird, und sichern Sie das Kinderrückhaltesystem in einer eingerasteten Position.
- Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgerüstet sind.
- Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Seitenairbagsystem zu öffnen oder dessen Komponenten zu reparieren. Lassen Sie die Anlage bei Bedarf von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn Sie den oben aufgeführten Anweisungen nicht folgen, kann dies bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

⚠ WARNUNG

Keine Gegenstände anbringen

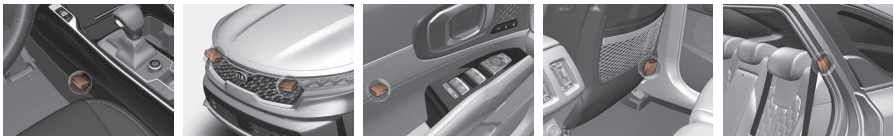
- Bringen Sie keine Gegenstände über dem Airbag an. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern, den vorderen und hinteren Säulen und den seitlichen Dachschienen.
- Hängen Sie keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände an den Kleiderhaken.

Airbag-Aufprallsensoren



OMQ4H030002

1 2 3 4 5



❉ Die tatsächliche Form und Position der Sensoren kann von der Abbildung abweichen.

1. Steuergerät/Überschlagsensor für SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem) (ausstattungsabhängig)
2. Vorderer Aufprallsensor
3. Seitlicher Aufprallsensor (Vordertür) (ausstattungsabhängig)
4. Seitlicher Aufprallsensor (B-Säule) (ausstattungsabhängig)
5. Seitlicher Aufprallsensor (C-Säule) (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

- Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind. Dies könnte zu einer ungewollten Airbagauslösung mit daraus resultierenden schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn die Einbaulage oder der Lagewinkel der Sensoren auf irgendeine Art verändert wird, könnten die Airbags zu einem unerwarteten Zeitpunkt oder bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte.
  Versuchen Sie deshalb nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Es können Probleme entstehen, wenn die Sensor-Lagewinkel durch Verformung des vorderen Stoßfängers, der Karosserie oder der B-Säule, wo die seitlichen Aufprallsensoren montiert sind, verändert werden. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass es bei bestimmten Kollisionen Aufprallenergie absorbiert und Airbag(s) auslöst. Wenn Stoßfängerschutzvorrichtungen angebracht werden oder ein nicht originaler Stoßfänger montiert wird, können das Aufprallverhalten und die Airbagsteuerung Ihres Fahrzeugs ungünstig beeinträchtigt werden.

⚠ WARNUNG

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Wenn Ihr Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbag ausgestattet ist, stellen Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf auf OFF oder ACC und warten Sie 3 Minuten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
Der Seiten- und der Kopfairbag können sich bei eingeschalteter oder innerhalb von 3 Minuten nach ausgeschalteter Zündung entfalten, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.

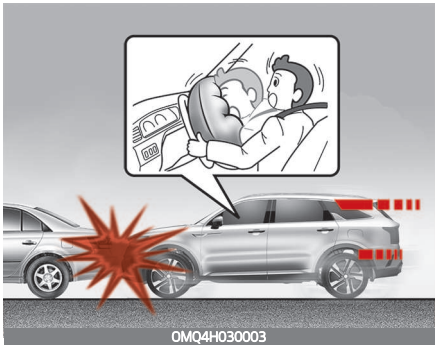
Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? (Bedingungen zum Auslösen oder Nicht-Auslösen eines Airbags)

Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutzwirkung des Airbags nicht erwartet werden kann.

Dazu gehören Heckkollisionen, mehrfache nachfolgende Kollisionen in Massenkarambolagen als auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit.

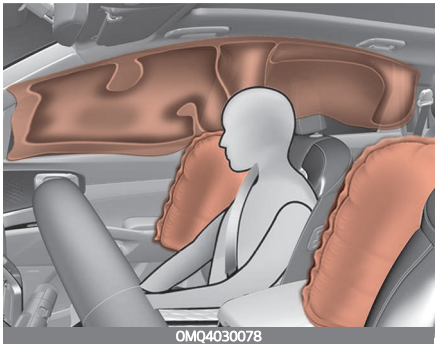
Bedingungen zum Auslösen der Airbags

Frontairbags


OMQ4H030003

Frontairbags werden in der Regel bei einem Frontalaufprall ausgelöst. Die Auslösung hängt von der Intensität, der Geschwindigkeit und dem Aufprallwinkel ab.

Seiten- und Kopfairbags (ausstattungsabhängig)


OMQ4030078


OMQ4H030004

❋ Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls, ausgelöst werden.

Die Seiten- und Kopfairbags werden auch ausgelöst, wenn ein Überschlag von einem Überschlagsensor erkannt wird.

Obwohl die Frontairbags (Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag) nur bei frontalen Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seitliche Airbags (Seiten- und/oder Kopfairbags) sollen nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden, können jedoch auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen.

Seiten- und Kopfairbags können beispielsweise aufgepumpt werden, wenn die Überschlagsensoren die Möglichkeit eines Überschlags anzeigen (selbst wenn tatsächlich nichts passiert) oder in anderen Situationen, einschließlich bei einer Neigung des Fahrzeugs beim Abschleppen. Selbst wenn Seiten- und/oder Kopfairbags bei einem Überschlag keinen Aufprallschutz bieten, werden sie aktiviert, um Herausschleudern von Insassen zu verhindern, insbesondere solchen, die mit Sicherheitsgurten zurückgehalten werden.

Wenn das Fahrzeugchassis Schläge auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, erhält, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie auf unbefestigten Wegen oder auf für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehenem Untergrund vorsichtig, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

* HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Die Seiten- und Kopfairbags werden auch ausgelöst, wenn ein Überschlag von einem Überschlagsensor erkannt wird.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden

- Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.



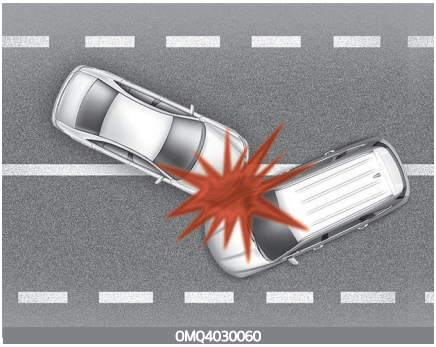
- Die Airbags sind nicht dafür vorgesehen, sich bei Heckkollisionen zu entfalten, weil die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall könnten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.



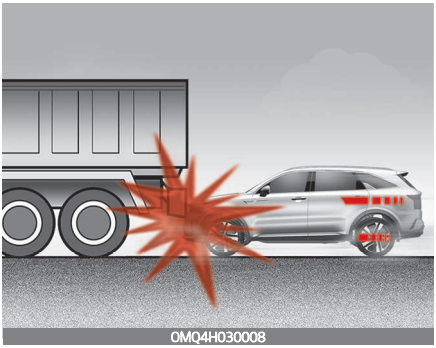
- Die Frontairbags werden bei seitlichen Kollisionen evtl. nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung der Aufprallseite bewegen und deshalb könnten entfaltete Frontairbags bei seitlichen Kollisionen keinen zusätzlichen Personenschutz bieten.



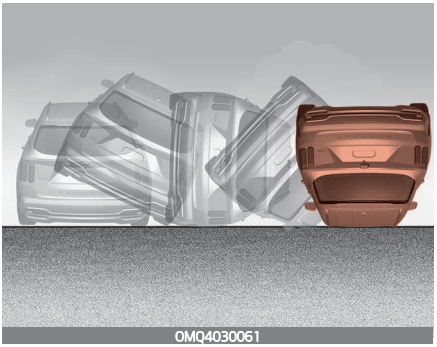
- Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags je nach Intensität, Fahrzeuggeschwindigkeit und Aufprallwinkel ausgelöst werden.
- Bei einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags evtl. nicht aus.


OMQ4030060

- Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass die Vorderseite des Fahrzeugs unter ein Fahrzeug mit höherer Bodenfreiheit gelangen kann. Airbags werden in solchen „Unterfahr"-Situationen evtl. nicht ausgelöst, da Entschleunigungskräfte, die von den Sensoren erkannt werden, möglicherweise durch derartige „Unterfahr"-Situationen ersetzt werden.


OMQ4H030008

- Bei Unfällen mit Überschlägen werden die Airbags unter Umständen nicht ausgelöst, da das Fahrzeug Überschläge nicht erkennen kann. Seiten- und Kopfairbags können jedoch ausgelöst werden, wenn sich das Fahrzeug nach einem Seitenaufprall überschlägt.


OMQ4030061

* HINWEIS

Jedoch können die Seiten- und/oder Kopfairbags ausgelöst werden, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem seitlichen Aufprall resultiert (wenn das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist).

* HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags bei einem Über-

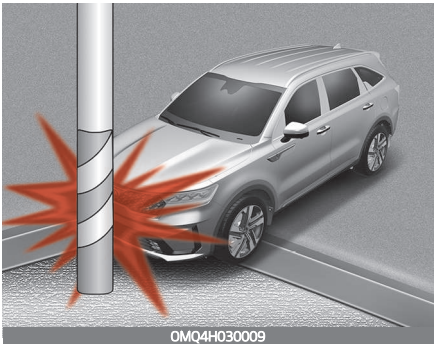
schlag ausgelöst werden, wenn der Überschlagsensor eine Gefahr erkennt.

✻ HINWEIS

ohne Überschlagsensor

Jedoch können die Seiten- und/oder Kopfairbags ausgelöst werden, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem seitlichen Aufprall resultiert (wenn das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist).

- Es ist möglich, dass Airbags bei einer Kollision mit einem Objekt wie einem Pfahl oder einem Baum, wo sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und wo nicht die volle Aufprallkraft an die Sensoren geliefert wird, nicht ausgelöst werden.



Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei und es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können.

Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn sie kontinuierlich aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Veränderungen an Komponenten oder an der Verkabelung des SRS-Systems inkl. dem Anbringen von z. B. Plaketten auf den Airbagabdeckungen und Modifizierungen der Karosseriestruktur können die Funktion des SRS-Systems nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise Verletzungen verursachen.
- Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.

- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Kombiinstrument und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.
- Nach einer Aktivierung der Airbags lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
- Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Ein autorisierter Kia-Händler kennt diese Vorsichtsmaßnahmen und kann Ihnen die notwendigen Informationen geben. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen und die Vorgehensweisen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.
- Wenn Ihr Fahrzeug überschwemmt wurde und die Teppiche durchnässt sind oder Wasser auf dem Boden steht, sollten Sie den Motor nicht anzulassen versuchen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Weitere Sicherheitshinweise

- **Lassen Sie Mitfahrer niemals im Kofferraum oder auf umgeklappten Sitzlehnen mitfahren.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Rückenlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden.
- **Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln.** Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.
- **Alle Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie eine einzige Person zurückhalten.** Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angeschnallt wird, können diese Personen bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden.

- **Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte.** Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.
- **Mitfahrer dürfen keine harten oder scharfkantigen Gegenstände zwischen sich und den Airbags platzieren.** Die Mitnahme von harten oder scharfkantigen Gegenständen auf Ihrem Schoß oder in Ihrem Mund kann zu Verletzungen führen, wenn ein Airbag ausgelöst wird.
- **Halten Sie Mitfahrer von den Airbagabdeckung fern.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Rückenlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden. Wenn sich Mitfahrer zu nah an den Airbagabdeckungen befinden, könnten sie bei einer Airbagauslösung verletzt werden.
- **Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagabdeckungen.** Alle Gegenstände, die vor oder neben Airbagabdeckungen befestigt oder platziert werden, könnten die Funktion der Airbags beeinträchtigen.
- **Verändern Sie die Vordersitze nicht.** Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.
- **Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.** Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.
- **Halten Sie niemals ein Baby oder ein Kind auf Ihrem Schoß.** Das Baby oder Kind könnte bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Alle Babys und Kinder müssen in adäquaten Rückhaltesystemen oder mit Sicherheitsgurten auf Rücksitzen gesichert sein.

⚠ WARNUNG

- Eine falsche Sitzweise und Sitzposition kann dazu führen, dass Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Fahrzeugkomponenten schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- Sitzen Sie immer aufrecht und mittig auf dem Sitzkissen, halten Sie die Sitzlehne in aufrechter Stellung, tragen Sie den Sicherheitsgurt und halten Sie die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden.

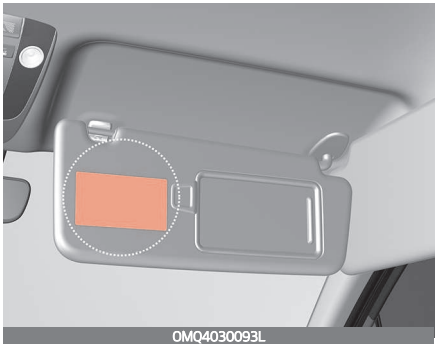
Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder (ausstattungsabhängig)

Airbag-Warnschilder weisen den Fahrer und die Insassen auf mögliche Risiken des Airbag-Systems hin.


OMQ4030064


OMQ4030093L

Ausstattung Ihres Fahrzeugs 4

Schlüssel ..... 4 – 07
- Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer ..... 4 – 07
- Batterie ersetzen ..... 4 – 07
- Fernbedienungsschlüssel ..... 4 – 08
- Smart-Key ..... 4 – 11
- Mechanischer Schlüssel ..... 4 – 13
- Diebstahlwarnanlage ..... 4 – 14
- Wegfahrsperre ..... 4 – 19
- Türschlösser ..... 4 – 21

Fahrersitz-Memoryfunktion ..... 4 – 30
- Speichern von Sitzpositionen ..... 4 – 31
- Abrufen der gespeicherten Positionen ..... 4 – 31
- Zurücksetzen der Fahrersitz-Memoryfunktion ..... 4 – 32
- Funktion für einfachen Einstieg ..... 4 – 33

Heckklappe ..... 4 – 33
- Heckklappe öffnen ..... 4 – 34
- Heckklappe schließen ..... 4 – 34
- Heckklappen-Notentriegelung ..... 4 – 35

Elektrische Heckklappe ..... 4 – 36
- Heckklappe öffnen ..... 4 – 38
- Heckklappe schließen ..... 4 – 39
- Elektrische Heckklappe – Bedingungen, in denen sie sich nicht öffnet ..... 4 – 40
- Klemmschutz (automatisch umkehren) ..... 4 – 41
- So setzen Sie die elektrische Heckklappe zurück ..... 4 – 42
- Einstellung der Geschwindigkeit der elektrischen Heckklappe ..... 4 – 42

4 Ausstattung Ihres Fahrzeugs

- Vom Benutzer eingestellte Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe ..... 4 - 43

Intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnung ..... 4 - 43

- Verwenden der intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion ..... 4 - 44
- 1. Einstellung ..... 4 - 44
- 2. Erkennen und warnen ..... 4 - 45
- 3. Automatisches Öffnen ..... 4 - 45
- So deaktivieren Sie die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion mithilfe des Smart-Keys ..... 4 - 46
- Erkennungsbereich ..... 4 - 47

Fenster ..... 4 - 48

- Fenster öffnen und schließen ..... 4 - 50
- Fensterheber-Sperrschalter ..... 4 - 52

Motorhaube ..... 4 - 53

- Motorhaube öffnen ..... 4 - 53
- Warnung geöffnete Motorhaube ..... 4 - 54
- Motorhaube schließen ..... 4 - 54

Tankklappe ..... 4 - 55

- Öffnen der Tankklappe ..... 4 - 55
- Schließen der Tankklappe ..... 4 - 56

Panorama-Sonnendach ..... 4 - 59

- Warnung Schiebedach offen ..... 4 - 60
- Sonnenblende ..... 4 - 61
- Schiebedach nach hinten/vorn verschieben ..... 4 - 61
- Schiebedach aufstellen ..... 4 - 62
- Schiebedach schließen ..... 4 - 62
- Schiebedach zurücksetzen ..... 4 - 64

Lenkrad ..... 4 - 65

- Elektronische Servolenkung (EPS) ..... 4 - 65

Ausstattung Ihres Fahrzeugs 4

- Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule ..... 4 - 66
- Lenkradheizung ..... 4 - 67
- Hupe ..... 4 - 69

Spiegel ..... 4 - 69
- Innenrückspiegel ..... 4 - 69
- Außenspiegel ..... 4 - 71

Kombiinstrument ..... 4 - 76
- Kombiinstrument ..... 4 - 77
- Instrumente ..... 4 - 78
- Getriebeschaltanzeige ..... 4 - 83

LCD-Display ..... 4 - 85
- Bedienung des LCD-Displays ..... 4 - 85
- LCD-Anzeigemodi ..... 4 - 86

LCD-Displays ..... 4 - 100
- Tageskilometerinformationen (Trip-Computer) ..... 4 - 100
- Fahrtinfo ..... 4 - 104
- LCD-Display-Meldungen ..... 4 - 105

Warn- und Kontrollleuchten ..... 4 - 109
- Warnleuchten ..... 4 - 109
- Kontrollleuchten ..... 4 - 120

Head-Up-Display (HUD) ..... 4 - 126
- Head-Up-Display-Information ..... 4 - 127
- Einstellung des Head-Up-Displays ..... 4 - 128

Rückfahrmonitor (RVM) ..... 4 - 128
- Erkennungssensor ..... 4 - 128
- Systemeinstellungen ..... 4 - 129
- Systemfunktion ..... 4 - 129
- Systemfehlfunktionen und Einschränkungen ..... 4 - 131

Umgebungsüberwachungs-Monitor (SVM) ..... 4 - 132
- Erkennungssensor ..... 4 - 133
- Systemeinstellungen ..... 4 - 133

4 Ausstattung Ihres Fahrzeugs

- Systemfunktion ..... 4 - 135
- Systemfehlfunktionen und Einschränkungen ..... 4 - 138

Einparkhilfe hinten (PDW) ..... 4 - 139
- Erkennungssensor ..... 4 - 139
- Systemeinstellungen ..... 4 - 141
- Systemfunktion ..... 4 - 141
- Systemfehlfunktionen und Sicherheitshinweise ..... 4 - 142

Parkabstandswarnung vorn/hinten (PDW) ..... 4 - 143
- Erkennungssensor ..... 4 - 143
- Systemeinstellungen ..... 4 - 144
- Systemfunktion ..... 4 - 144
- Systemfehlfunktionen und Einschränkungen ..... 4 - 146

Beleuchtung ..... 4 - 148
- Stromsparfunktion ..... 4 - 149
- Scheinwerfer mit Escort-Funktion ..... 4 - 149
- Tagesfahrlicht (DRL) ..... 4 - 149
- Lichtschalter ..... 4 - 150
- Fernlicht ..... 4 - 152
- Blinker und Spurwechselanzeigen ..... 4 - 153
- Nebelscheinwerfer ..... 4 - 154
- Nebelschlusslicht ..... 4 - 155
- Fernlichtassistent (HBA) ..... 4 - 155
- Leuchtweitenregulierung ..... 4 - 159

Scheibenwisch- und Waschanlage ..... 4 - 160
- Scheibenwischer ..... 4 - 161
- Automatische Steuerung ..... 4 - 161
- Windschutzscheiben-Waschanlage ..... 4 - 163
- Schalter der Heckscheibenwisch- und -waschanlage betätigen ..... 4 - 164

Begrüßungssystem ..... 4 - 164
- Türgriffleuchte ..... 4 - 165

Ausstattung Ihres Fahrzeugs 4

- Scheinwerfer mit Escort-Funktion ..... 4 - 165
- Innenraumbeleuchtung ..... 4 - 165

Innenraumbeleuchtung ..... 4 - 166

- Automatische Abschaltfunktion ..... 4 - 166
- Leseleuchte ..... 4 - 166
- Innenraumleuchte ..... 4 - 167
- Kofferraumleuchte ..... 4 - 168
- Schminkspiegelleuchte ..... 4 - 169
- Handschuhfachbeleuchtung ..... 4 - 169

Klimaregelung ..... 4 - 169

- Systemfunktion ..... 4 - 169
- Tipps für die Bedienung der Klimaanlage ..... 4 - 171
- Luftfilter der Klimaanlage ..... 4 - 172
- Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage ..... 4 - 173
- Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen ..... 4 - 174

Manuelle Klimaregelung ..... 4 - 175

- Heizung und Klimaanlage ..... 4 - 177

Automatisches Klimaregelsystem ..... 4 - 184

- Heizung und Klimaanlage im Automatikbetrieb ..... 4 - 186
- Heizung und Klimaanlage manuell einstellen ..... 4 - 188

Windschutzscheibe enteisen und beschlagfrei halten ..... 4 - 195

- Beschlagentfernung auf der Innenseite der Windschutzscheibe mit manueller Klimaregelung ..... 4 - 196
- Entfernung von Eis auf der Innenseite der Windschutzscheibe mit manueller Klimaregelung ..... 4 - 196
- Beschlagentfernung auf der Innenseite der Windschutzscheibe mit automatischer Klimaregelung ..... 4 - 197
- Beschlagentfernung auf der Außenseite der Windschutzscheibe mit automatischer Klimaregelung ..... 4 - 197
- Automatische Scheibenheizung (nur für automatische Klimaanlage ..... 4 - 198

4 Ausstattung Ihres Fahrzeugs

- Scheibenheizung ..... 4 - 199
- Beschlagfrei halten ..... 4 - 200

Staufächer ..... 4 - 202
- Staufach in der Mittelkonsole ..... 4 - 202
- Handschuhfach ..... 4 - 202

Innenausstattung ..... 4 - 203
- Ambientebeleuchtung ..... 4 - 203
- Aschenbecher ..... 4 - 204
- Becherhalter ..... 4 - 204
- Sitzheizung ..... 4 - 206
- Sitzbelüftung ..... 4 - 208
- Sonnenblende ..... 4 - 208
- USB-Ladegerät ..... 4 - 209
- Steckdose ..... 4 - 211
- Drahtlose Aufladung des Smartphones ..... 4 - 212
- Uhr ..... 4 - 215
- Kleiderhaken ..... 4 - 215
- Seitenvorhang ..... 4 - 216
- Fußbodenmattenhalterung(en) ..... 4 - 216
- Laderaumabdeckung ..... 4 - 217
- Laderaumboden ..... 4 - 219
- Gepäckablage ..... 4 - 220
- Gepäckablage ..... 4 - 220

Außenausstattung ..... 4 - 221
- Dachträger ..... 4 - 221

Infotainmentsystem ..... 4 - 223
- Audio-System ..... 4 - 223

AUSSTATTUNG IHRES FAHRZEUGS

Schlüssel

Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer

Die Schlüsselnummer ist in ein Plättchen eingestanzt, welches dem Schlüsselsatz beigefügt ist.

Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner wenden. Nehmen Sie das Plättchen mit der Schlüsselnummer ab und verwahren Sie es an einem sicheren Ort. Notieren Sie zusätzlich die Schlüsselnummer und verwahren Sie die Nummer an einer sicheren Stelle (aber nicht im Fahrzeug).

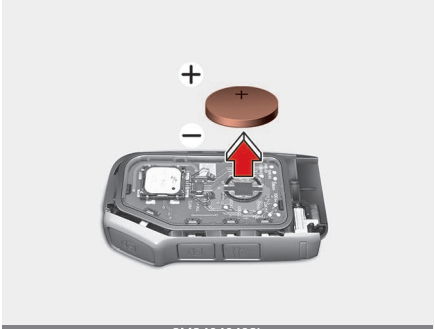
⚠ WARNUNG

Lassen Sie niemals die Schlüssel im Fahrzeug.

Es ist gefährlich, Kinder unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug mit dem Schlüssel zu lassen, selbst wenn sich das Fahrzeug in Stellung ACC oder ON befindet.
Unbeaufsichtigte Kinder könnten den Schlüssel in den Zündschalter stecken oder den Start-/Stopp-Knopf drücken und die Fensterheber oder andere Steuerelemente bedienen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung setzen, was zu SCHWEREN ODER SOGAR TÖDLICHEN VERLETZUNGEN führen könnte. Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

Batterie ersetzen

Der Fernbedienungsschlüssel oder Smart-Key verwendet eine 3-Volt-Lithiumbatterie, die normalerweise mehrere Jahre hält.



OMQ4040498L

Wenn die Batterie ersetzt werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand in den Schlitz ein und hebeln Sie den Fernbedienungsschlüssel oder Smart-Key vorsichtig auseinander.
2. Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie (CR2032). Beim Auswechseln der Batterie achten Sie auf ihre Position.

3. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

Besuchen Sie zum Austausch des Fernbedienungsschlüssel oder Smart-Key einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner.

⚠ ACHTUNG

- Der Fernbedienungsschlüssel oder Smart-Key ist so konzipiert, dass er viele Jahre problemlos funktioniert. Es können jedoch Störungen auftreten, wenn er Feuchtigkeit oder elektrostatischer Aufladung ausgesetzt wird. Wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie die Batterie verwenden oder ersetzen sollen, wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner.
- Bei Verwendung der falschen Batterie funktioniert der Fernbedienungsschlüssel oder Smart-Key ggf. nicht richtig. Stellen Sie sicher, dass eine korrekte Batterie eingesetzt wird.
- Lassen Sie den Fernbedienungsschlüssel oder Smart-Key nicht fallen oder nass werden und setzen Sie ihn nicht großer Hitze oder Sonneneinstrahlung aus, um eine Beschädigung zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

Fernbedienungsschlüssel

Mit einem Fernbedienungsschlüssel können Sie die Tür und die Heckklappe ver- bzw. entriegeln.



OBDC049030RE

Verriegeln (1)

Wenn die Verriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind.

Die Warnblinker leuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen verriegelt wurden.

Wenn jedoch eine Tür (oder die Motorhaube oder Heckklappe) offen bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf. Wenn alle Türen, Motorhaube und Heckklappe nach dem Drücken der Verriegelungstaste geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal auf.

Entriegeln (2)

Wenn die Entriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen entriegelt.

Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen entriegelt sind.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch wieder verriegelt.

Heckklappe entriegeln (3)

Wenn Sie diese Taste länger als eine Sekunde drücken, wird je nach der Ausstattung des Fahrzeugs die Verriegelung aufgehoben bzw. die Heckklappe geöffnet.

Die Heckklappe wird automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Motor starten

Sie können den Motor starten, ohne dass Sie einen Schlüssel in ein Schloss stecken.

✻ Weitere Informationen finden Sie unter “Start-/Stopp-Knopf (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 16.

✻ HINWEIS

Zum Verhindern von Schäden am Fernbedienungsschlüssel:

- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf den Fernbedienungsschlüssel gelangen. Wenn das Innere des Fernbedienungsschlüssels feucht wird (durch Getränke oder Feuchtigkeit) oder sich erwärmt, kann der innere Schaltkreis versagen. In diesem Fall ist das Fahrzeug von der Garantie ausgenommen.
- Vermeiden Sie, den Fernbedienungsschlüssel fallen zu lassen oder zu werfen.
- Schützen Sie den Fernbedienungsschlüssel vor extremen Temperaturen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie Ersatzteile von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner. Wenn ein Schlüssel aus dem Zubehörhandel verwendet wird, könnte es vorkommen, dass der Zündschalter aus Position START nicht automatisch in Position ON zurückspringt. Wenn dieser Fall eintritt, läuft der Anlasser weiter, was zu einer Beschädigung des Anlassermotors führt. Weiterhin besteht

Brandgefahr durch Überlastung der Verkabelung.

Mechanischer Schlüssel

Wenn der Fernbedienungsschlüssel nicht normal funktioniert, können Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel verriegeln und entriegeln.



OBDC049028RE

Zum Aufklappen des Schlüssels:

- Drücken Sie die Freigabetaste; daraufhin klappt der Schlüssel automatisch aus.

Zum Einklappen des Schlüssels:

- Während Sie die Freigabetaste drücken, klappen Sie den Schlüssel mit der Hand ein.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie den Schlüssel nicht ein, ohne die Freigabetaste gedrückt zu halten. Dies könnte den Schlüssel beschädigen.

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung

✻ HINWEIS

Die Fernbedienung ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:

- Der Zündschlüssel befindet sich im Zündschalter.
- Die maximale Senderreichweite für die Funktion (ca. 10 m) ist überschritten.
- Die Batterie in der Fernbedienung ist entladen.
- Andere Fahrzeuge oder Objekte könnten das Signal blockieren.
- Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.
- Die Fernbedienung befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die Frequenzen des Handsenders überlagern kann.

Wenn die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem Zündschlüssel. Wenn Sie Probleme mit Ihrer Fernbedienung haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

- Wenn die Fernbedienung sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Transmitter durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden. Bewahren Sie die Fernbedienung nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche mit dem Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

Smart-Key (ausstattungsabhängig)

Mit einem Fernbedienungsschlüssel können Sie die Tür und die Heckklappe ver- bzw. entriegeln.

Typ A



OMQ4040499L

Typ B



OMQ4040501L

Verriegeln (1)

Wenn die Verriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind.

Die Warnblinker leuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen verriegelt wurden.

Wenn jedoch eine Tür (oder die Motorhaube oder Heckklappe) offen bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf. Wenn alle Türen, Motorhaube und Heckklappe nach dem Drücken der Verriegelungstaste geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal auf.

Entriegeln (2)

Wenn die Entriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen entriegelt.

Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen entriegelt sind.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch wieder verriegelt.

Heckklappe entriegeln (3)

Wenn Sie diese Taste länger als eine Sekunde drücken, wird je nach der Ausstattung des Fahrzeugs die Verriegelung aufgehoben bzw. die Heckklappe geöffnet.

Die Heckklappe wird automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Fernstart (4) (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie diese Taste länger als eine Sekunde drücken, wird je nach der Ausstattung des Fahrzeugs die Verriegelung aufgehoben bzw. die Heckklappe geöffnet.

Wenn Sie diese Taste länger als eine Sekunde drücken, wird je nach der Ausstattung des Fahrzeugs die Verriegelung aufgehoben bzw. die Heckklappe geöffnet.

- Verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Türverriegelungstaste (1) innerhalb von 10 m Abstand zum Fahrzeug.
- Drücken Sie die Fernstarttaste mindestens 2 Sekunden lang innerhalb von 4 Sekunden nach der Verriegelung der Türen.

Drücken Sie die Fernstarttaste einmal, um das Fahrzeug auszuschalten.

Wenn keine weitere Maßnahme zum Bedienen/Fahren des Fahrzeugs ergriffen wird, wird das Fahrzeug 10 Minuten nach Fernstart ausgeschaltet.

Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe (RSPA) (5, 6) (ausstattungsabhängig)

Mit der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe (RSPA) können Sie Ihr Fahrzeug mit Sensoren einparken, die die Parklücke abmessen und Lenkrad, Schalthebel und Fahrgeschwindigkeit steuern, um das Fahrzeug halbautomatisch einzuparken. Mit dem Smart-Key kann der Fahrer das Fahrzeug mit der Vorwärts- oder Rückwärtstaste (5, 6) am Smart-Key vorwärts oder rückwärts bewegen.

Weitere Informationen finden Sie unter “Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe (RSPA) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 267.

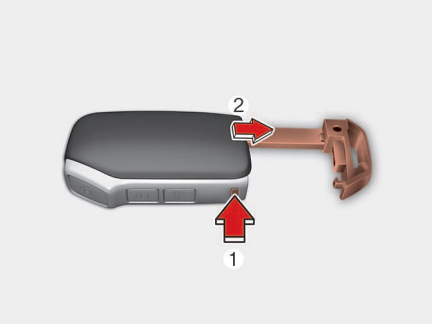
Motor starten

Sie können den Motor starten, ohne dass Sie einen Schlüssel in ein Schloss stecken.

❇ Weitere Informationen finden Sie unter “Start-/Stopp-Knopf (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 16.

Mechanischer Schlüssel

Wenn der Smart-Key nicht normal funktioniert, können Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel verriegeln und entriegeln.



OMQ4040500L

Zum Abziehen des mechanischen Schlüssels:

- Drücken Sie die Entriegelungstaste, halten Sie sie gedrückt und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel ab.

Zum Einführen des mechanischen Schlüssels:

- Schieben Sie den Schlüssel in das Loch und drücken Sie ihn, bis Sie ein Klickgeräusch hören.

Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Smart-Key

✻ HINWEIS

- Wenn Sie Ihren Smart-Key verlieren, können Sie den Motor nicht mehr starten. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Pro Fahrzeug können maximal zwei Smart-Keys registriert werden. Bei Verlust des Smart-Keys wenden Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner.
- Der Smart-Key funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder eines Mobiltelefons.

- Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
  Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, öffnen und schließen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Wenn Sie Probleme mit Ihrem Smart-Key haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

Diebstahlwarnanlage (ausstattungsabhängig)

Die Diebstahlwarnanlage ist als Schutz vor unbefugtem Zutritt zu dem Fahrzeug konzipiert.

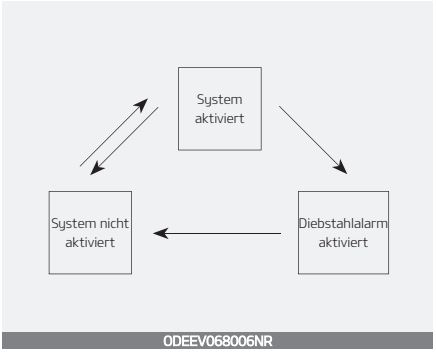
Fahrzeuge die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, tragen am Fahrzeug einen Aufkleber mit folgender Aufschrift:

1. WARNUNG
2. SICHERHEITSSYSTEM



Dieses System funktioniert in drei Stufen:

- System aktiviert
- Diebstahlalarm aktiviert
- System nicht aktiviert



Wenn eine Auslösung stattfindet, gibt das System akustischen Alarm und schaltet gleichzeitig die Warnblinker ein.

System aktiviert

Die Diebstahlwarnanlage wechselt 30 Sekunden nach Verriegeln der Türen mit dem Schalter am äußeren Türgriff/einer Verriegelungstaste auf dem Schlüssel in den aktivierten Zustand.

Verwendung des Smart-Key

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen und verriegelt sind.
3. Führen Sie einen der folgenden Vorgänge aus:

- Verriegeln Sie die Türen mit der Taste auf dem vorderen Außentürgriff, wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen. Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn noch eine Tür offen ist, lassen sich die Türen nicht verriegeln und es ertönt 3 Sekunden lang ein akustisches Signal. Schließen Sie die Türen und versuchen Sie erneut, die Türen zu verriegeln.
Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube offen bleiben, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die letzte Tür und/oder die Heckklappe geschlossen wird, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.

- Verriegeln Sie die Türen mit der Taste auf dem vorderen Außentürgriff, wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen. Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn noch eine Tür offen ist, lassen sich die Türen nicht verriegeln und es ertönt 3 Sekunden lang ein akustisches Signal. Schließen Sie die Türen und versuchen Sie erneut, die Türen zu verriegeln. Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube offen bleiben, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die letzte Tür und/oder die Heckklappe geschlossen wird, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.
- Verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Verriegelungstaste auf dem Smart-Key. Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn eine Tür oder die Heckklappe offen bleibt, leuchten die Blinkleuchten nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die letzte Tür und/oder die Heckklappe geschlossen wird, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.

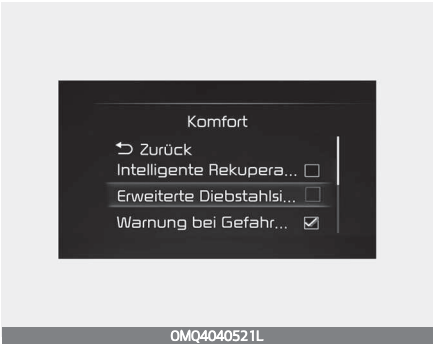
Verwenden des Fernbedienungsschlüssels

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen und verriegelt sind.

3. Verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Verriegelungstaste auf dem Fernbedienungsschlüssel. Nach Abschluss der obigen Schritte leuchten die Warnblinkleuchten einmal auf, um anzuzeigen, dass das System scharfgeschaltet ist.
   Wenn eine Tür oder die Heckklappe offen bleibt, leuchten die Blinkleuchten nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die letzte Tür und/oder die Heckklappe geschlossen wird, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.

Ultraschall-Einbruchschutz (UIP) (ausstattungsabhängig)



0MQ4040521L

- Um den Sensorbetrieb abzubrechen, gehen Sie zu „Einstellungen ➟ Komfortfunktionen“ und schalten den Ultraschall-Einbruchschutz aus.
- Wenn das System aktiviert und der Sensor deaktiviert ist, funktioniert der Kipp- und Eindringsensor nicht.
  Der Alarm wird jedoch aktiviert, wenn das System die Bedingung für „abgeschalteten Einbruchs- und Kippsensor“ bei „Diebstahlalarm“ erfüllt.
  Um die Sensorfunktion wieder zu aktivieren, gehen Sie zu „Einstellungen ➟ Komfortfunktionen“ und schalten den Ultraschall-Einbruchschutz wieder ein.

⚠ ACHTUNG

- Aktivieren Sie den Sensor nicht, wenn die Möglichkeit besteht, dass das Fahrzeug durch äußeren Einflüsse kippt (z.B. auf einer Fähre, Doppelparkplatz usw.), da dies zu einem unbeabsichtigten Auslösen der Alarmhupe führen könnte.
- Kontrollieren Sie, ob alle Fenster geschlossen sind, wenn der Sensor aktiviert ist. Andernfalls erkennt der Sensor die unbeabsichtigte Bewegung im Fahrzeug (beispielsweise einen Windstoß oder einen eingedrungenen Schmetterling) und löst die Alarmhupe aus.
- Wenn Kisten im Fahrzeug hoch gestapelt sind, erkennt der Sensor eine Bewegung hinter den Kisten nicht. Außerdem können die Kisten herunterfallen und dadurch die Hupe auslösen.

- Wenn der Sensor mit Fremdkörpern, beispielsweise Kosmetika, Lufterfrischerspray oder Fensterreinigerspray verschmutzt ist, funktioniert der Sensor nicht einwandfrei.

Diebstahlalarm aktiviert

Alarm wird bei aktivierter Alarmanlage ausgelöst, wenn einer der folgenden Faktoren auftritt:

- Wenn eine Tür ohne Verwendung des Transponderschlüssels oder Smart-Keys geöffnet wird.
- Wenn die Heckklappe ohne Verwendung des Transponderschlüssels oder Smart-Keys geöffnet wird.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Die Hupe ertönt und die Warnblinker blinken ohne Pause ca. 30 Sekunden. Um die Alarmanlage abzuschalten, entriegeln Sie die Türen mit dem Fernbedienungsschlüssel oder Smart-Key.

Ultraschall-Einbruchschutz (UIP) AUS-Zustand

Alarm wird bei aktivierter Alarmanlage ausgelöst, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Eine vordere oder hintere Tür wird ohne Verwendung der Fernbedienung (oder des Smart-Key) geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Transponder (oder Smart-Key) geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf befindet sich in Position ON.

✻ HINWEIS

Der Ultraschall-Einbruchsschutz ist immer aktiv, wenn der Fahrzeugmotor wieder gestartet wird.

Ultraschall-Einbruchsschutz (UIP) EIN-Zustand

Der Alarm wird aktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, während das System aktiviert ist und der Sensor aktiviert wird.

- Personen bewegen sich im Fahrzeug.
- Die Neigung des Fahrzeugs ändert sich über ein gewisses Maß hinaus.
- Eine vordere oder hintere Tür wird ohne Verwendung der Fernbedienung (oder des Smart-Key) geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Transponder (oder Smart-Key) geöffnet.
- Die Motorhaube ist geschlossen.

- Der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf befinden sich in Position OFF.

Die Hupe ertönt und die Warnblinker blinken durchgehend ca. 27 Sekunden. Dieser Alarm wiederholt sich maximal 8 Mal, wenn das System die Bedingung für Alarmauslösung erfüllt.

Um die Alarmanlage auszuschalten, entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung (oder dem Smart-Key).

System nicht aktiviert

Das System ist in folgenden Fällen nicht aktiv:

Fernbedienungsschlüssel

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.
- Der Motor gestartet wird.
- Das Fahrzeug befindet sich 30 Sekunden oder länger in der Stellung „ON“.

Smart-Key

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.
- Die Taste auf der vorderen Außentür gedrückt wird und der Smart-Key sich in der Nähe befindet.
- Der Motor gestartet wird.

Nach dem Entriegeln der Türen leuchten die Warnblinker zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungstaste keine Tür (und auch nicht die Heckklappe) geöffnet wird, wird das System wieder aktiviert.

✻ HINWEIS

Aufhebung der Wegfahrsperre

- Vermeiden Sie es, den Motor bei aktiviertem Alarm zu starten. Bei aktivem Diebstahlalarm ist der Anlasser des Fahrzeugs deaktiviert. Wenn das System nicht mit dem Handsender deaktiviert wurde, führen Sie den Schlüssel in das Zündschloss ein, schalten Sie die Zündung ein und warten 30 Sekunden. Danach ist das System deaktiviert.

Wegfahrsperre (ausstattungsabhängig)

Zum Schutz vor Diebstahl ist Ihr Fahrzeug u. U. mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgerüstet.

Ihre Wegfahrsperre besteht aus einem kleinen Transponder im Zündschalter und elektronischen Komponenten im Fahrzeug.

Fahrzeuge ohne Smart-Key-System

Die Wegfahrsperre prüft immer, wenn Sie den Zündschlüssel ins Zündschloss einführen und in Stellung ON (Ein) drehen, ob der Zündschlüssel ein gültiger Zündschlüssel ist.

Wenn der Zündschlüssel in Ordnung ist, wird der Motor gestartet.

Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, kann der Motor nicht angelassen werden.

Wegfahrsperre deaktivieren:

Führen Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss ein und drehen Sie ihn in die Position ON.

Wegfahrsperre aktivieren:

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung OFF. Die Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch. Ohne gültigen Zündschlüssel kann der Motor nun nicht mehr angelassen werden.

Fahrzeuge mit Smart-Key-System

Immer wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position ON bringen, prüft die Wegfahrsperre, ob der Zündschlüssel der korrekte Zündschlüssel ist.

Wenn der Zündschlüssel in Ordnung ist, wird der Motor gestartet.

Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, kann der Motor nicht angelassen werden.

Wegfahrsperre deaktivieren

Stellen Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position ON.

Wegfahrsperre aktivieren

Stellen Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position OFF. Die Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch. Ohne gültigen Smart-Key kann der Motor nicht mehr angelassen werden.

⚠ WARNUNG

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte. Lassen Sie diesen Code nicht irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück.

✻ HINWEIS

Beim Starten des Motors dürfen sich keine anderen Fahrzeugschlüssel mit Transponder im Bereich des Zündschlosses befinden. Andernfalls könnte es sein, dass der

Motor nicht angelassen werden kann oder kurz nach dem Anspringen wieder stehen bleibt. Halten Sie die Schlüssel getrennt, um ein Startproblem zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Bringen Sie keine Zubehörteile aus Metall in der Nähe des Zündschalters an. Zubehörteile aus Metall können die Sendersignale unterbrechen und verhindern, dass der Motor gestartet werden kann.

✻ HINWEIS

Wenn Sie zusätzliche Schlüssel benötigen oder Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

⚠ ACHTUNG

Der Transponder in Ihrem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente der Wegfahrsperre. Er ist so konzipiert, dass er jahrelang wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie jedoch Feuchtigkeit, elektrostatische Aufladungen und grobe Behandlung. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperre führen.

⚠ ACHTUNG

Ändern oder passen Sie die Wegfahrsperre nicht an, da dies die Wegfahrsperre beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Fehlfunktionen der Wegfahrsperre, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

Türschlösser

Sie sollten wissen, wie Sie die Türverriegelung verwenden, damit Sie die Türen bei Bedarf ver- und entriegeln können.

Mit dem Smart-Key



Wenn Sie den Smart-Key bei sich haben, können Sie die Fahrzeugtüren (und die Heckklappe) ent- und verriegeln. Sie können auch den Motor starten. Weitere Details finden Sie unten.

Verriegeln

Wenn Sie die Taste am Fahrertürgriff drücken, während alle Türen geschlossen sind und eine oder mehrere Türen entriegelt sind, werden alle Türen verriegelt. Wenn alle Türen sowie die Motorhaube geschlossen sind, leuchten die Warnblinker einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen verriegelt sind.

Die Türen nur entriegelt werden, wenn sich der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 ~ 1 m zum Fahrertürgriff befindet. Wenn Sie prüfen wollen, ob eine Tür verriegelt ist, sollten Sie an dem Fahrertürgriff ziehen.

Obwohl Sie die Knöpfe an den Fahrertürgriffen drücken, werden die Türen nicht verriegelt und das Akustiksignal ertönt 3 Sekunden lang, wenn mindestens eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Der Start-/Stopp-Knopf befindet sich in Position ACC oder ON.
- Eine Tür außer der Heckklappe ist geöffnet.

Entriegeln

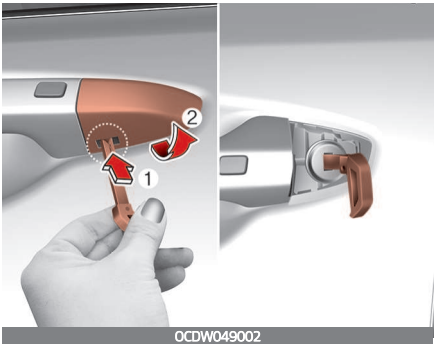
Wenn Sie die Taste am Fahrertürgriff drücken, während alle Türen geschlossen und verriegelt sind, werden alle Türen entriegelt. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen entriegelt sind.

Die Türen können nur entriegelt werden, wenn sich der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 ~ 1 m vom Fahrertürgriff entfernt befindet.

Wenn der Smart-Key in einer Entfernung von 0,7 bis 1 m vom Fahrertürgriff entfernt wird, können auch andere Personen die Tür öffnen, ohne den Smart-Key zu besitzen.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.

Mit dem mechanischen Schlüssel.



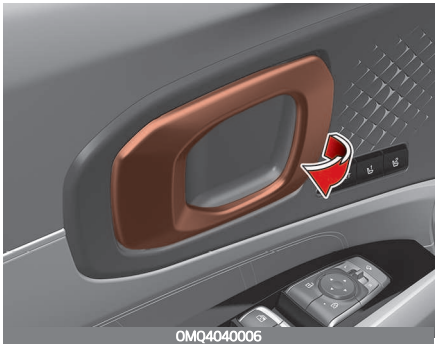
1. Ziehen Sie an dem Türgriff.
2. Drücken Sie mit einem Schlitzschraubendreher auf den Hebel (1) im unteren Teil der Abdeckung.
3. Drücken Sie die Abdeckung (2) heraus, indem Sie auf den Hebel drücken.
4. Drehen Sie den Schlüssel zur Rückseite des Fahrzeugs, um das Fahrzeug zu entriegeln, und zur Vorderseite des Fahrzeugs, um es zu verriegeln.

- Die Türen können auch mit der Fernbedienung ver- und entriegelt werden.
- Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.
- Um ein Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

Türschlösser von innen bedienen

Sie können die Türverriegelungen mit dem Türverriegelungsgriff oder dem Zentralverriegelungsschalter betätigen.

Mit dem Türgriff



- Vordertür Wenn bei verriegelter Tür der Türinnengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt und geöffnet.
- Hintertür Wenn bei verriegelter Tür einmal der Türinnengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt. Wenn der Innentürgriff zweimal gezogen wird, öffnet sich die Tür.

⚠ WARNUNG

Türschloss-Fehlfunktion

Wenn ein Türschloss der Zentralverriegelung eine Fehlfunktion aufweisen sollte, während Sie sich im Fahrzeug aufhalten, befolgen Sie einen oder mehrere der folgenden Vorschläge, um das Fahrzeug zu verlassen:

- Versuchen Sie mehrfach nacheinander, die Tür elektrisch und manuell zu entriegeln, während Sie gleichzeitig an dem Innentürgriff ziehen.

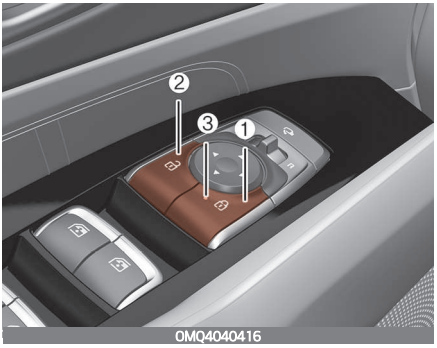
- Bedienen Sie die anderen Türschlösser und Türgriffe, vorn und hinten.
- Senken Sie das Fenster einer Vordertür und verwenden Sie den Schlüssel, um die Tür von außen zu entriegeln.
- Gehen Sie in den Kofferraum und öffnen Sie die Heckklappe.

⚠ WARNUNG

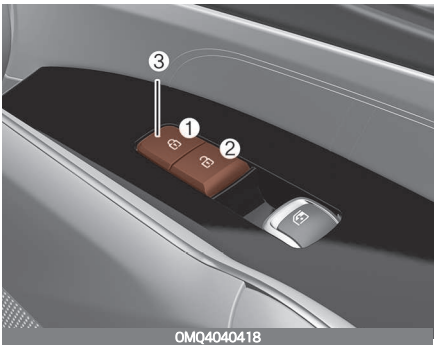
Ziehen Sie nicht am Innentürgriff der Fahrertür (oder der Beifahrertür), während das Fahrzeug in Bewegung ist.

Mit zentralem Türschlossschalter

Fahrerseite



Beifahrerseite



1. Tür verriegeln
2. Tür entriegeln
3. Türanzeigeleuchte
   Drücken Sie den zentralen Türverriegelungsschalter.

- Um alle Fahrzeugtüren zu verriegeln, drücken Sie den Zentralverriegelungsschalter (1) auf der Fahrer- und Beifahrerseite.
- Um alle Fahrzeugtüren zu entriegeln, drücken Sie den Zentralentriegelungsschalter (2) auf der Fahrer- und Beifahrerseite.

Wenn alle Fahrzeugtüren verriegelt werden, leuchten die Anzeigeleuchten (3) auf der Fahrertür und Beifahrertür auf. Wenn eine Tür entriegelt wird, erlischt die Leuchte.

Wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet (oder der Smart-Key im Fahrzeug) und eine Tür geöffnet ist, verriegeln sich die Türen selbst dann nicht, wenn der Zentralverriegelungsschalter gedrückt wird.

⚠ WARNUNG

■ Türen

- Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein, damit ein ungewolltes Öffnen der Türen während der Fahrt verhindert wird. Verriegelte Türen halten auch mögliche Eindringlinge davon ab, während eines Halts oder bei langsamer Fahrt die Türen von außen öffnen können.
- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern. Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen.

⚠ WARNUNG

■ Nicht verschlossene Fahrzeuge

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverschlossen abstellen, könnte dies zu Diebstahl verleiten und es könnten sich Personen in Ihrem Fahrzeug verstecken, während Sie abwesend sind, und Sie oder andere gefährden. Bevor Sie Ihr Fahrzeug unbewacht zurücklassen, ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, betätigen Sie die Feststellbremse, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.

⚠ WARNUNG

■ Unbeaufsichtigte Kinder

In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener Kinder oder Tiere, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der möglicherweise in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.

Türver- & -entriegelungsfunktionen

Das Fahrzeug ist mit Türver-/entriegelungsfunktionen für die Sicherheit und den Komfort der Fahrgäste ausgestattet.

Türentriegelungssystem mit Aufprallsensor

Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Türverriegelungssystem mit Geschwindigkeitserkennung

Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h übersteigt.

Sie können die automatische Verriegelung und Entriegelung im Fahrzeug aktivieren oder deaktivieren. Siehe “Benutzereinstellungsmodus” auf Seite 4 - 88.

Verriegelung (ausstattungsabhängig)

Bestimmte Fahrzeuge sind mit einem Verriegelungssystem ausgestattet. Die Verriegelung verhindert in aktiviertem Zustand, dass das Fahrzeug von innen oder außen geöffnet werden kann und sorgt so für zusätzliche Sicherheit des Fahrzeugs.

Um das Fahrzeug mit der Verriegelungsfunktion zu verschließen, müssen die Türen mit dem Smart-Key geschlossen werden. Zum Entriegeln des Fahrzeugs muss wiederum der Smart-Key verwendet werden.

Elektronische Kindersicherung (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Verriegelungsschalter des elektronischen Kindersicherungssystem drücken und die Anzeigeleuchte aufleuchtet, können die Fahrgäste im Fond die hinteren Türen nicht vom Inneren des Fahrzeugs aus öffnen.



Um die elektronische Kindersicherung zu entriegeln, drücken Sie den Schalter der elektronischen Kindersicherung erneut. Die Anzeigeleuchte erlischt dann.

Der Ausstiegswarnassistent (SEA) wird aktiviert, wenn die elektronische Kindersicherung aktiv ist und das SEA-System im Kombiinstrument ausgewählt ist. Das SEA-System aktiviert jedoch nicht automatisch die elektronische Kindersicherung.

Die elektronische Kindersicherung ist immer eingeschaltet, wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in Position ON befindet oder die Zündung eingeschaltet ist, sowie noch etwa 3 Minuten nach Ausschalten des Motors.

Wenn Ihr Fahrzeug mit der elektronischen Kindersicherung ausgestattet ist, lassen sich die Kindersicherungen der Hintertüren nicht per Hand betätigen.

Wenn die elektronische Kindersicherung aktiviert ist, können Insassen im Fond auch die Fenster im Fond nicht öffnen oder schließen. Weitere Details finden Sie unter "Fenster" auf Seite 4 - 48.

⚠ ACHTUNG

Wenn die elektronische Kindersicherung nicht aktiviert ist und der Verriegelungsschalter der elektronischen Kindersicherung gedrückt wird, wird die Meldung angezeigt und der Alarm ertönt.



0MQ4040107L

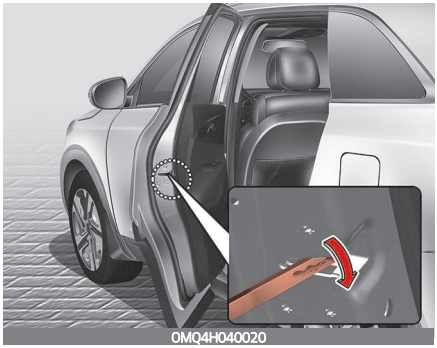
Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers.

Bei einem Notfall

Wenn der elektrische Türverriegelungsschalter nicht funktioniert (z. B. entladene Fahrzeugbatterie), lässt sich die Tür nur mit dem mechanischen Schlüssel von außen verriegeln.

Türen ohne Türschloss von außen können wie folgt verriegelt werden:

1. Tür öffnen.
2. Führen Sie den Schlüssel in die Öffnung für das Nottürschloss ein und drehen Sie den Schlüssel in die Verriegelungsposition wie gezeigt.



0MQ4H040020

3. Schließen Sie die Tür vollständig.

* HINWEIS

Wenn die Stromversorgung des Türverriegelungsschalters nicht funktioniert (z. B. entladene Batterie) und die Heckklappe geschlossen ist, können Sie die Heckklappe erst wieder öffnen, wenn die Stromversorgung wiederhergestellt ist.

Kindersichere Hintertürschlösser (ausstattungsabhängig)

Die Kindersicherungen in den hinteren Türen verhindern, dass Kinder ungewollt die hinteren Türen von innen öffnen könnten.



Betätigen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherung befindet sich an der Außenseite jeder hinteren Tür. Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Position „Lock" (1) befindet, kann die hintere Tür nicht mit dem Innentürgriff geöffnet werden.

Führen Sie zur Aktivierung der Kindersicherung einen Schlüssel (oder Schraubenzieher) in die Öffnung ein und drehen Sie die Kindersicherung in die verriegelte Position.

Wenn Sie eine der hinteren Türen von innen öffnen wollen, deaktivieren Sie die Kindersicherung.

Um die hintere Tür wieder zu öffnen, ziehen Sie den Außentürgriff (2).

⚠ WARNUNG

Türschlösser hinten

Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt hintere Türen öffnen, können Sie herausfallen und schwer oder tödlich verletzt werden. Um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen von innen öffnen, aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

⚠ WARNUNG

- Das System erkennt nicht jedes Hindernis, das sich dem Fahrzeugausstieg nähert.
- Der Fahrer und die Mitfahrer sind für Unfälle verantwortlich, die sich beim Aussteigen aus dem Fahrzeug ereignen. Prüfen Sie vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug immer die Umgebung.

Fahrgastwarnung hinten (ROA)

Die Fahrgastwarnung hinten verhindert ein Verlassen des Fahrzeugs, während Fahrgäste im Fond im Fahrzeug bleiben.

- Wenn Sie die vordere Tür nach Öffnen und Schließen der hinteren Tür öffnen und den Motor ausstellen, erscheint die Warnmeldung „Check rear seats“ (Rücksitze prüfen) auf dem Kombiinstrument.



0MQ4040109L

Sie können die Fahrgastwarnung hinten im Benutzereinstellungsmodus auf dem LCD-Display des Kombiinstruments aktivieren oder deaktivieren. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Infotainmentsystem ausgestattet ist, können Sie mehr über dessen Einrichtung auf der Website erfahren, auf die Sie über den QR-Code in der Kurzanleitung des Infotainmentsystems zugreifen können.

Die Option ist unter dem folgenden Menü zu finden:

1. Drücken Sie die MODUS-Taste ( ) am Lenkrad mehrmals, bis das Menü „Benutzereinstellungen“ auf der LCD-Anzeige erscheint.
2. Wählen Sie mit dem MOVE-Schalter (∧ / ∨) und der Taste OK am Lenkrad den Modus „Convenience → Rear Occupant Alert“ („Komfort → Fahrgastwarnung hinten).

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Infotainmentsystem ausgestattet ist, ist die Option unter dem folgenden Menü zu finden:

1. Drücken Sie die SETUP-Taste des Infotainmentsystems
2. Drücken Sie auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems „Vehicle ➟ Convenience ➟ Rear Occupant Alert“ (Fahrzeug → Komfort → Fahrgastwarnung hinten).

⚠ WARNUNG

Die Fahrgastwarnung hinten erkennt keine Objekte oder Personen auf dem Rücksitz. Durch Nutzung des Öffnungs- und Schließverlaufs der hinteren Türen informiert das System den Fahrer, dass sich etwas bzw. jemand auf dem Rücksitz befinden könnte.

⚠ ACHTUNG

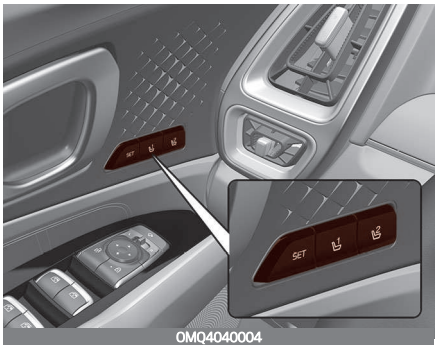
- Die Fahrgastwarnung hinten verwendet den Öffnungs- und Schließverlauf der hinteren Türen.
- Der Verlauf wird nach normalem Ausschalten der Zündung, Verlassen des Fahrzeugs und Fernverriegelung der Türen mit der Zentralverriegelung mit Fernbedienung zurückgesetzt. Wenn eine hintere nicht wieder geöffnet wird, kann daher eine Warnung der Fahrgastwarnung hinten auftreten.
- Wenn der Fahrer beispielsweise nach Auftreten der Warnung durch die Fahrgastwarnung hinten die Tür nicht verriegelt und dann weiterfährt, kann die Warnung auftreten.

⚠ WARNUNG

Das Türverriegelungssystem funktioniert möglicherweise nicht, wenn die Elektroanlage beeinträchtigt ist. Weisen Sie minderjährige Fahrgäste daher entsprechend ein, wie sie die Fahrzeugtür von Hand öffnen, bevor eine Notsituation eintritt. Auf diese Weise können sie im Falle einer Notsituation die Tür von Hand öffnen.

Fahrersitz-Memoryfunktion (ausstattungsabhängig)

Die Fahrersitz-Memoryfunktion speichert und lädt die folgenden Speichereinstellungen per Tastendruck.



- Fahrersitzstellung
- Außenspiegelstellung
- Intensität der Armaturenbrettbeleuchtung
- Position und Helligkeit des Head-Up Displays (HUD) (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie nie, die Fahrersitz-Memoryfunktion während der Fahrt zu verwenden. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

✻ HINWEIS

- Wenn die Batterie getrennt ist, werden die Speichereinstellungen gelöscht.

- Wenn die Fahrersitz-Memoryfunktion nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie das System von einem Kia-Vertragshändler überprüfen lassen.

Speichern von Sitzpositionen

1. Der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf befindet sich in Position ON.
2. Stellen Sie die Fahrersitzstellung, die Außenspiegelstellung und die Intensität der Armaturenbrettbeleuchtung auf die gewünschte Position.
3. Drücken Sie die SET-Taste. Das System gibt einen Pieptton von sich und zeigt „Zum Speichern Memory-Taste 1 oder 2 drücken“ auf dem LCD-Display an.
4. Drücken Sie innerhalb von 4 Sekunden eine der Speichertasten (1 oder 2). Das System gibt zwei Pieptöne von sich, wenn die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.
5. „Einstellungen 1 (oder 2) gespeichert“ wird auf dem LCD-Display angezeigt.

Abrufen der gespeicherten Positionen

1. Der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf befindet sich in Position ON.
2. Drücken Sie die gewünschte Speichertaste (1 oder 2). Das System gibt einen Piepton von sich. Dann werden die Fahrersitzstellung, die Außenspiegelstellung, die Intensität der Armaturenbrettbeleuchtung und die Höhe/Helligkeit des Head-Up-Displays automatisch entsprechend den gespeicherten Positionen eingestellt.
3. „Einstellungen 1 (oder 2) angewendet“ wird auf dem LCD-Display angezeigt.

- Beim Abrufen der Speicherposition „1“ stoppt Drücken der SET- oder 1-Taste vorübergehend die Einstellung der abgerufenen Speicherposition. Durch Drücken der Taste 2 wird die Speicherposition „2“ abgerufen.
- Beim Abrufen der Speicherposition „2“ stoppt Drücken der SET- oder 2-Taste vorübergehend die Einstellung der abgerufenen Speicherposition. Durch Drücken der Taste 1 wird die Speicherposition „1“ abgerufen.

- Wird beim Abrufen der gespeicherten Positionen eine der Steuertasten für den Fahrersitz, den Außenspiegel oder die Armaturenbrettbeleuchtung gedrückt, wird die Bewegung dieser Komponente angehalten. Sie wird dann in die Richtung bewegt, in die die Steuertaste gedrückt wird.

Zurücksetzen der Fahrersitz-Memoryfunktion

Wenn das Speichersystem für die Fahrerposition nicht ordnungsgemäß funktioniert, initialisieren Sie das System wie folgt.

Initialisierung:

1. Halten Sie das Fahrzeug an und öffnen Sie die Fahrertür, wenn sich der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON befindet und der Schalthebel in Position P (Parken) gebracht ist.
2. Ziehen Sie den Fahrersitz soweit wie möglich nach vorn und bringen Sie die Rückenlehne in eine möglichst aufrechte Stellung. Verwenden Sie dazu die Schalter für die Fahrersitzeinstellung nach vorn und hinten und den Rückenlehnenwinkel (Zurücklehnen).
3. Drücken Sie nun die SET-Taste und den Schalter zur Sitzverschiebung nach vorn 2 Sekunden lang gleichzeitig.

Initialisierung läuft:

1. Die Initialisierung beginnt, sobald ein Alarmsignal ertönt.
2. Der Sitz und die Rückenlehne bewegen sich automatisch nach hinten. Der Alarmton ertönt weiter, bis das System funktionsbereit ist.
3. Die Initialisierung ist abgeschlossen, wenn Sitz und Rückenlehne in die Mittelstellung bewegt werden und ein Alarm ertönt. In den im Folgenden beschriebenen Fällen wird die Initialisierung ebenfalls gestoppt und das Alarmsignal abgeschaltet.
   - Bei Betätigung der Speichertaste für die Fahrerposition
   - Bei Betätigung des Höheneinstellschalters für den Fahrersitz
   - Beim Schalten von P (Parken) in andere Positionen
   - Bei einer Fahrgeschwindigkeit über 3 km/h
   - Beim Schließen der Fahrertür

Funktion für einfachen Einstieg (ausstattungsabhängig)

Das System verändert den Fahrersitz automatisch wie folgt:

Ohne Smart-Key-System

- Der Fahrersitz bewegt sich nach hinten, wenn der Zündschlüssel abgezogen und die Fahrertür geöffnet wird.
- Der Fahrersitz wird nach vorn verschoben, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ACC oder ON befindet.

Mit Smart-Key-System

- Der Fahrersitz wird nach hinten verstellt, wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in Position OFF befindet und die Fahrertür geöffnet wird.
- Der Fahrersitz wird nach vorn verschoben, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird oder die Fahrertür geschlossen wird, während Sie den Smart-Key bei sich haben.

Sie können den Komforteinstieg im Benutzereinstellungsmodus auf dem LCD-Display aktivieren oder deaktivieren. Weitere Details finden Sie unter “LCD-Display” auf Seite 4 - 85. Wenn Ihr Fahrzeug mit zusätzlicher Navigation ausgestattet ist, finden Sie im separat bereitgestellten Handbuch des Infotainmentsystems detaillierte Informationen.

Heckklappe

⚠ WARNUNG

Abgase

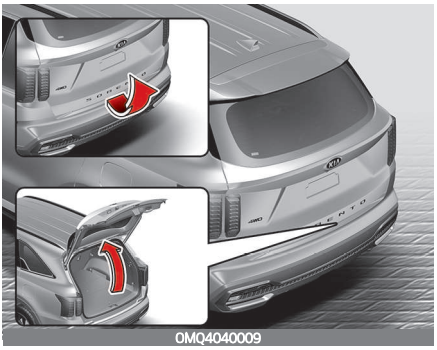
Wenn der Kofferraumdeckel während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Abgase in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.
Wenn Sie mit geöffnetem Kofferraumdeckel fahren müssen, halten Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit zusätzliche Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.

⚠ WARNUNG

Laderaum

Im Laderaum sollten niemals Personen reisen, da es dort keine Rückhaltesysteme gibt. Um Verletzungen bei einem Unfall oder plötzlichem Anhalten zu vermeiden, sollten die Insassen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

Heckklappe öffnen


OMQ4040009

- Die Heckklappe wird zusammen mit den Türen ver- und entriegelt, wenn die Türen mit der Fernbedienung (oder dem Smart-Key) oder dem zentralen Türschlossschalter ver- oder entriegelt werden.
- Wenn Sie den Entriegelungstaste für die Heckklappe auf dem Transmitter oder Smart-Key etwa 1 Sekunde lang drücken, wird nur die Heckklappe entriegelt.
- Um die entriegelte Heckklappe zu öffnen, drücken Sie den Handgriff und heben Sie die Heckklappe an.
- Wenn die Heckklappe geöffnet und danach wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt. (Alle Türen bleiben verriegelt.)

✻ HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.

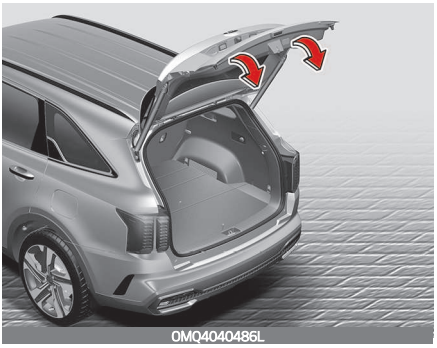
⚠ WARNUNG

Die Heckklappe schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen der Heckklappe davon, dass sich keine Objekte oder Personen in der Nähe der Heckklappe befinden.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen. Die Heckklappengasstützen und Befestigungsteile können möglicherweise beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtantritt nicht geschlossen wird.

Heckklappe schließen


OMQ4040486L

- Um die Heckklappe zu schließen, senken Sie die Heckklappe und drücken Sie sie kräftig nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Hände, Füße und andere Körperteile nicht eingeklemmt werden, bevor Sie die Heckklappe schließen.

⚠ WARNUNG

Abgase

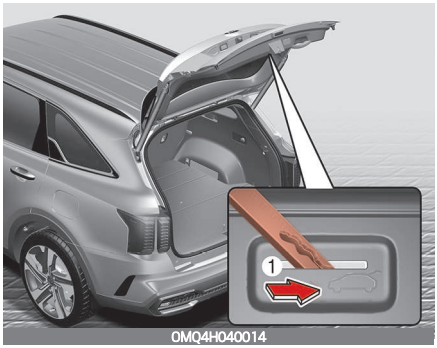
Während das Fahrzeug in Bewegung ist, sollte die Heckklappe immer vollständig geschlossen sein. Wenn er vollständig oder teilweise offen gelassen wird, können giftige Abgase in den Innenraum eindringen und zu schweren Erkrankungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

⚠ ACHTUNG

Überprüfen Sie beim Schließen der Heckklappe, dass sich keine Fremdkörper in der Verriegelung und im Riegel der Heckklappe befinden. Dadurch könnte die Heckklappenverriegelung beschädigt werden.

Heckklappen-Notentriegelung

Ihr Fahrzeug ist mit einem Hebel für die Notentriegelung der Heckklappe ausgerüstet. Der Hebel befindet sich unten an der Heckklappe. Wenn eine Person versehentlich im Laderaum eingeschlossen wurde,



kann die Heckklappe wie folgt entriegelt werden:

1. Führen Sie den mechanischen Schlüssel in die Öffnung ein.
2. Drücken Sie den mechanischen Schlüssel nach rechts (1).
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben.

⚠ WARNUNG

- Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Kofferraum eingeschlossen sind.
- Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Kofferraum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Kofferraum ein höchst gefährlicher Ort.
- Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, besonders wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ WARNUNG

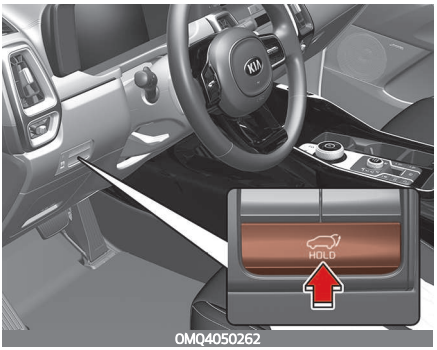
Erfassen Sie nicht das Teil, das die Heckklappe abstützt (Gasstütze), da es dadurch zu schweren Verletzungen kommen kann.



OMQ4040401

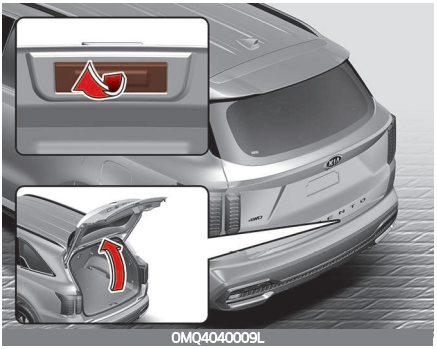
Elektrische Heckklappe (ausstattungsabhängig)

1. Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe



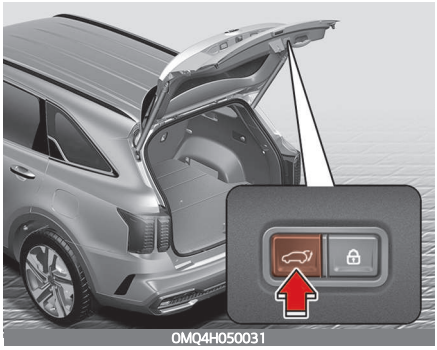
OMQ4050262

2. Griffschalter für die elektrische Heckklappe



OMQ4040009L

3. Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe


OMQ4H050031

4. Taste zum Verriegeln der elektrischen Heckklappe


OMQ4H050032

5. Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe


OMQ4040502L

* HINWEIS

Bei eingeschalteter Zündung kann die elektrische Heckklappe bedient werden, wenn die Parkstufe (P) eingelegt ist.

* HINWEIS

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf die elektrische Heckklappe, wenn Sie die elektrische Heckklappe bedienen. Zusätzliches Gewicht auf der Heckklappe kann zur Beschädigung des Systems führen.

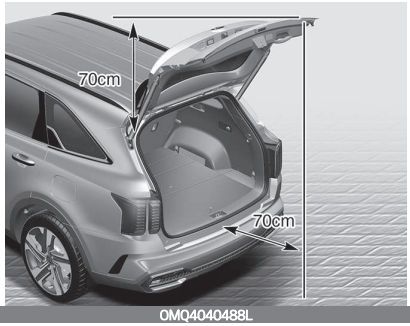
⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. Wenn Kinder oder Tiere die elektrische Heckklappe bedienen, können sie sich oder

andere verletzen oder das Fahrzeug beschädigen.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass sich weder Personen noch Gegenstände im Weg der elektrischen Heckklappe (oder der intelligenten Heckklappe) befinden, bevor Sie sie öffnen oder schließen. Wenn die elektrische Heckklappe oder die intelligente Heckklappe umgebende Objekte oder Personen trifft, kann es zu schweren Verletzungen bzw. zu Beschädigungen am Fahrzeug und an den umgebenden Objekten kommen.



OMQ4040488L

⚠ ACHTUNG

Öffnen oder schließen Sie die elektrische Heckklappe nicht manuell. Denn dadurch kann die elektrische Heckklappe beschädigt werden. Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie die elektrische Heckklappe beispielsweise aufgrund einer abgeklemmten oder entladenen Batterie manuell öffnen oder schließen müssen.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass sich keine Menschen oder Objekte in der Nähe der Heckklappe befinden, bevor sich die elektrische Heckklappe öffnet oder schließt. Warten Sie, bis die Heckklappe vollständig geöffnet und gestoppt ist, bevor Sie das Fahrzeug be- oder entladen.

Heckklappe öffnen

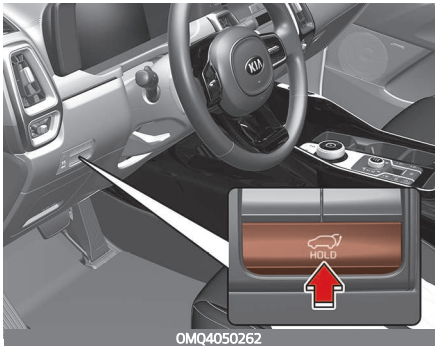
Die elektrische Heckklappe öffnet sich automatisch wie folgt:

- Drücken Sie ca. 1 Sekunde auf die Taste zum Öffnen der elektrischen Heckklappe.


OMQ4040502L

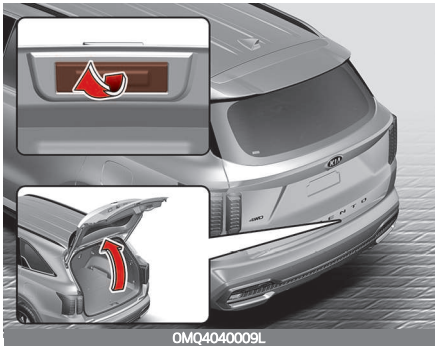
- Drücken Sie ca. 1 Sekunde auf die Taste zum Öffnen der elektrischen Heckklappe.

- Um die elektrische Heckklappe im Notfall sofort anzuhalten, drücken Sie kurz auf die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe.



OMQ4050262

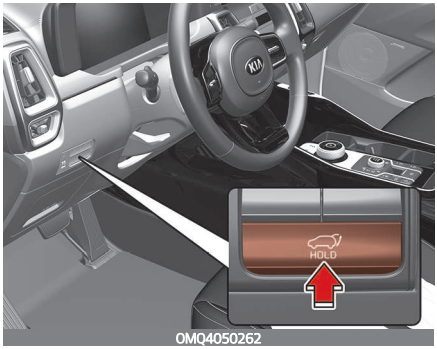
- Drücken Sie auf den Griffschalter der Heckklappe, wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen.


OMQ4040009L

Heckklappe schließen

Die elektrische Heckklappe schließt sich automatisch wie folgt:

- Drücken Sie die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe etwa 1 Sekunde lang, wenn die Heckklappe geöffnet ist.

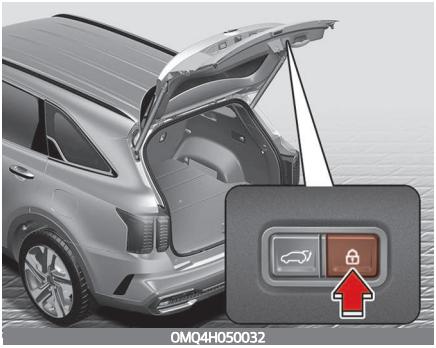


OMQ4050262

Die Heckklappe schließt sich und verriegelt sich automatisch.

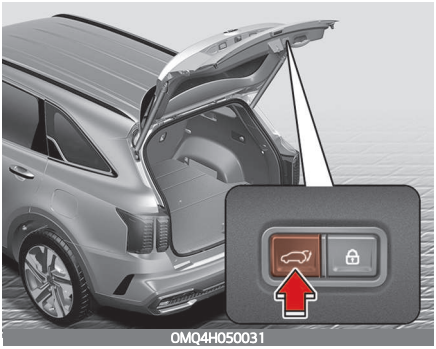
- Um die elektrische Heckklappe im Notfall sofort anzuhalten, drücken Sie kurz auf die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe.

- Drücken Sie die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe, wenn die Heckklappe geöffnet ist.



Die Heckklappe schließt sich und verriegelt sich automatisch.

- Drücken Sie die Taste zum Verriegeln der elektrischen Heckklappe, wenn die Heckklappe geöffnet ist.



Die Heckklappe schließt sich und verriegelt sich automatisch.

Elektrische Heckklappe – Bedingungen, in denen sie sich nicht öffnet

Die elektrische Heckklappe öffnet sich nicht automatisch, wenn sich das Fahrzeug schneller als 3 km/h

⚠ WARNUNG

Das akustische Signal ertönt kontinuierlich, wenn Sie mit geöffneter Heckklappe schneller als 3 km/h fahren. Parken Sie Ihr Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und prüfen Sie, ob die Heckklappe geöffnet ist.

⚠ ACHTUNG

Bedienen Sie die elektrische Heckklappe nicht mehr als 5-mal nacheinander. Dadurch kann die elektrische Heckklappe beschädigt werden. Wenn Sie die elektrische Heckklappe mehr als 5-mal nacheinander verwenden, ertönt 3-mal ein akustisches Signal und die elektrische Heckklappe funktioniert nicht. Bedienen Sie jetzt die Heckklappe nicht mehr und warten Sie mindestens 1 Minute.

✻ HINWEIS

- Die elektrische Heckklappe kann nicht bei laufendem Motor geöffnet bzw. geschlossen werden. Die Bedienung der elektrischen Heckklappe benötigt jedoch viel Strom des Fahrzeugs. Um das Entladen der Batterie zu vermeiden, verwenden Sie die Funktion nicht zu häufig, zum Beispiel nicht mehr als ca. 10 Mal nacheinander.
- Damit die Batterie nicht entladen wird, sollten Sie die elektrische Heckklappe nicht lange geöffnet lassen.
- Ändern oder reparieren Sie die elektrische Heckklappe nicht selbst. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Betätigen Sie die elektrische Heckklappe nicht, wenn das Fahrzeug für einen Radwechsel oder eine Reparatur angehoben ist. Dies könnte dazu führen, dass die elektrische Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei kalter und feuchter Witterung kann es aufgrund von Vereisung passieren, dass die Servo-Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Klemmschutz (automatisch umkehren)

Wenn die elektrische Heckklappe beim elektrischen Öffnen und Schließen durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt die elektrische Heckklappe einen Widerstand.

- Wird dieser Widerstand beim Öffnen der Heckklappe erkannt, stoppt die Heckklappe und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung.
- Wird der Widerstand beim Schließen der Heckklappe erkannt, stoppt die Heckklappe und bewegt sich in die andere Richtung.

Wenn der Widerstand jedoch zu schwach ist, z. B. der Gegenstand sehr dünn oder weich ist, oder sich die Heckklappe in der Nähe der Verriegelungsposition befindet, kann diese automatische Stopp- und Klemmschutzfunktion den Widerstand möglicherweise nicht erkennen.

Wenn der Klemmschutz beim Öffnen oder Schließen mehr als zweimal aktiviert wird, stoppt die elektrische Heckklappe möglicherweise in dieser Position. Schließen Sie dann die Heckklappe manuell und öffnen Sie die Heckklappe wieder automatisch.

⚠ WARNUNG

- Halten Sie nie absichtlich einen Gegenstand oder ein Körperteil in den Weg der elektrischen Heckklappe, um herauszufinden, ob der Klemmschutz funktioniert.
- Betätigen Sie die elektrische Heckklappe niemals, wenn schwere Objekte daran befestigt sind (z. B. Fahrräder). Dies könnte die elektrische Heckklappe beschädigen.

So setzen Sie die elektrische Heckklappe zurück

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt oder die entsprechende Sicherung ersetzt oder entfernt wurde, müssen Sie die elektrische Heckklappe zurücksetzen, damit diese ordnungsgemäß funktioniert:

1. Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe
   Stellen Sie sicher, dass die Parkstufe (P) eingelegt ist.
2. Drücken Sie die Taste zum Schließen der Heckklappe und den Heckklappengriffschalter länger als 3 Sekunden. (der Summer ertönt)
3. Schließen Sie die Heckklappe mit der Taste.

Wenn die elektrische Heckklappe nach dem obigen Verfahren nicht ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Wenn die elektrische Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert, prüfen Sie erneut, ob der richtige Gang eingelegt ist.

Einstellung der Geschwindigkeit der elektrischen Heckklappe

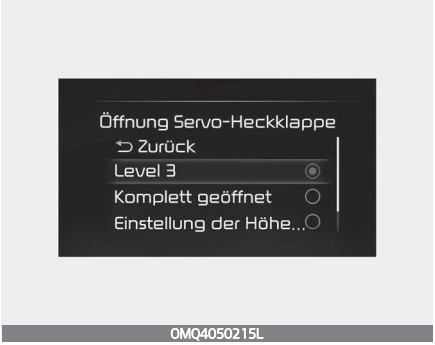
Wählen Sie zum Einstellen der Geschwindigkeit der elektrischen Heckklappe auf dem LCD-Display in den Benutzereinstellungen „Door ➟ Power tailgate speed ➟ Normal / Fast“ (Tür → Geschwindigkeit der elektrischen Heckklappe → Normal / Schnell).

- Wenn die elektrische Heckklappe ausgeschaltet wird oder die Heckklappe nicht komplett geschlossen ist, können Sie die Geschwindigkeit der elektrischen Heckklappe nicht einstellen.
- Die anfängliche Geschwindigkeit der elektrischen Heckklappe ist auf „Schnell“ gestellt.

Weitere Details finden Sie unter “LCD-Display” auf Seite 4 - 85.

Vom Benutzer eingestellte Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe (ausstattungsabhängig)

Der Fahrer kann die Höhe der vollständig geöffneten Heckklappe mit folgenden Schritten einstellen.



0MQ4050215L

Die Öffnungshöhe der Heckklappe kann in den Einstellungen des Kombiinstruments oder im Infotainmentsystem eingestellt werden.

Gehen Sie zu „User Settings“ ➟ „Door“ ➟ „Power Tailgate Opening Height“ ➟ „Fully open/Level 3/Level 2/Level 1/User defined“ (Benutzereinstellungen → Tür → Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe → Vollständig geöffnet/Stufe 3/Stufe 2/Stufe 1/benutzerspezifisch), um die Heckklappenhöhe Ihres Fahrzeugs einzustellen.

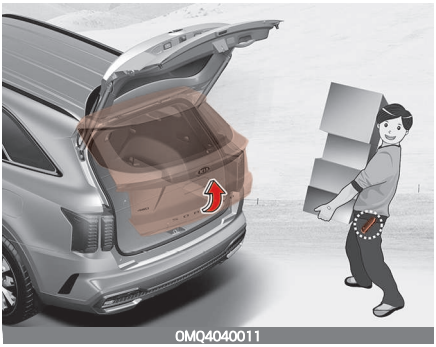
1. Stellen Sie die Heckklappe auf die gewünschte Höhe.
2. Drücken Sie die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe etwa 3 Sekunden lang.
3. Nachdem der Piepton ertönt, ist die Einrichtung abgeschlossen.

Die Heckklappe öffnet sich bis zur eingestellten Höhe.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Infotainmentsystem ausgestattet ist, können Sie mehr über dessen Einrichtung auf der Website erfahren, auf die Sie über den QR-Code in der Kurzanleitung des Infotainmentsystems zugreifen können.

Intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnung (ausstattungsabhängig)

Wenn das Fahrzeug mit einem Smart-Key ausgestattet ist, kann die Heckklappe über das intelligente Heckklappensystem mit automatischer Öffnungsfunktion geöffnet werden.



Verwenden der intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion

Die Heckklappe lässt sich berührungslos öffnen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln aller Türen
- Länger als 3 Sekunden im Erkennungsbereich.

✻ HINWEIS

Die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion funktioniert in den folgenden Fällen nicht:

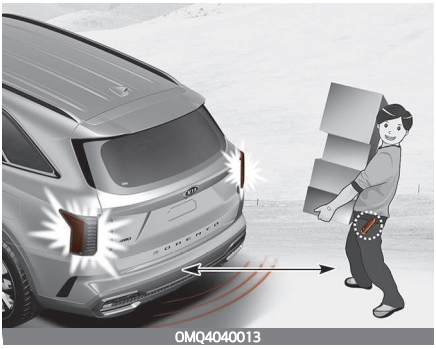
- Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird und erkannt bleibt.
- Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird und sich 1,5 m vom Vordertürgriff entfernt befindet. (Für Fahrzeuge mit Begrüßungsleuchte)
- Eine Tür nicht verriegelt oder geschlossen ist.
- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.

1. Einstellung

Um die intelligente Heckklappe zu aktivieren, gehen Sie zum Benutzereinstellungsmodus und wählen Sie „Smart Key Heckklappe“ im LCD-Display.

Weitere Details finden Sie unter “LCD-Display” auf Seite 4 - 85.

2. Erkennen und warnen

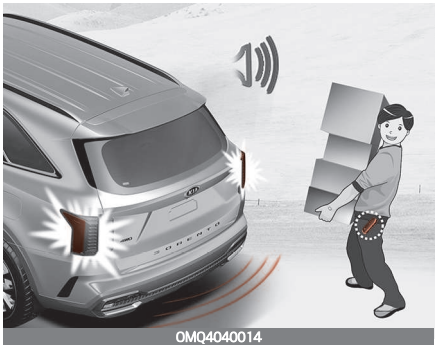

OMQ4040013

Wenn Sie sich mit einem Smart-Key im Erkennungsbereich (50 bis 100 cm hinter dem Fahrzeug) befinden, blinken die Warnleuchten und es wird ein Warnton ausgegeben, als Hinweis, dass der Smart-Key erkannt wurde und sich die Heckklappe öffnet.

✻ HINWEIS

Nähern Sie sich nicht dem Erkennungsbereich, wenn sich die Heckklappe nicht öffnen soll. Wenn Sie versehentlich in den Erkennungsbereich getreten sind und die Warnleuchten und akustischen Signale bereits in Betrieb sind, verlassen Sie den Erkennungsbereich mit dem Smart-Key. Die Heckklappe bleibt geschlossen.

3. Automatisches Öffnen


OMQ4040014

Die Warnblinker leuchten, das akustische Signal ertönt sechsmal, dann öffnet sich langsam die Heckklappe.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Menschen oder Objekte in der Nähe der Heckklappe befinden, bevor sich die Heckklappe öffnet oder schließt.
- Achten Sie darauf, dass nichts aus der Heckklappe herausfällt, wenn Sie die Heckklappe an einer Neigung öffnen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.
- Achten Sie darauf, die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion beim Waschen Ihres Fahrzeuges zu deaktivieren. Andernfalls kann sich die Heckklappe versehentlich öffnen.

- Der Schlüssel muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Kinder können die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion versehentlich öffnen, wenn sie sich im hinteren Bereich des Fahrzeugs aufhalten.

So deaktivieren Sie die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion mithilfe des Smart-Keys



OMQ4040499L

1. Türverriegelung
2. Tür entriegeln
3. Heckklappe öffnen

Wenn Sie während der Such- und Alarmphase eine Taste auf dem Smart-Key drücken, wird die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion deaktiviert.

Sie müssen wissen, wie Sie die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion in Notfällen deaktivieren.

* HINWEIS

- Wenn Sie die Türentriegelungstaste (2) drücken, wird die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie jedoch innerhalb von 30 Sekunden keine Tür öffnen, wird die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion wieder aktiviert.
- Wenn Sie die Taste zum Öffnen der Heckklappe (3) länger als 1 Sekunde drücken, öffnet sich die Heckklappe.
- Wenn Sie die Türentriegelungstaste (1) oder die Taste zum Öffnen der Heckklappe (3) drücken und sich die intelligente Heckklappe mit Öffnungsfunktion nicht in der Such- und Alarmphase befindet, wird die intelligente Heckklappe mit Öffnungsfunktion nicht deaktiviert.
- Falls Sie die Smart-Key Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion durch Drücken der Smart-Key-Taste deaktiviert und eine Tür geöffnet haben, kann die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion durch Schließen und Verriegeln aller Türen erneut aktiviert werden.

Erkennungsbereich



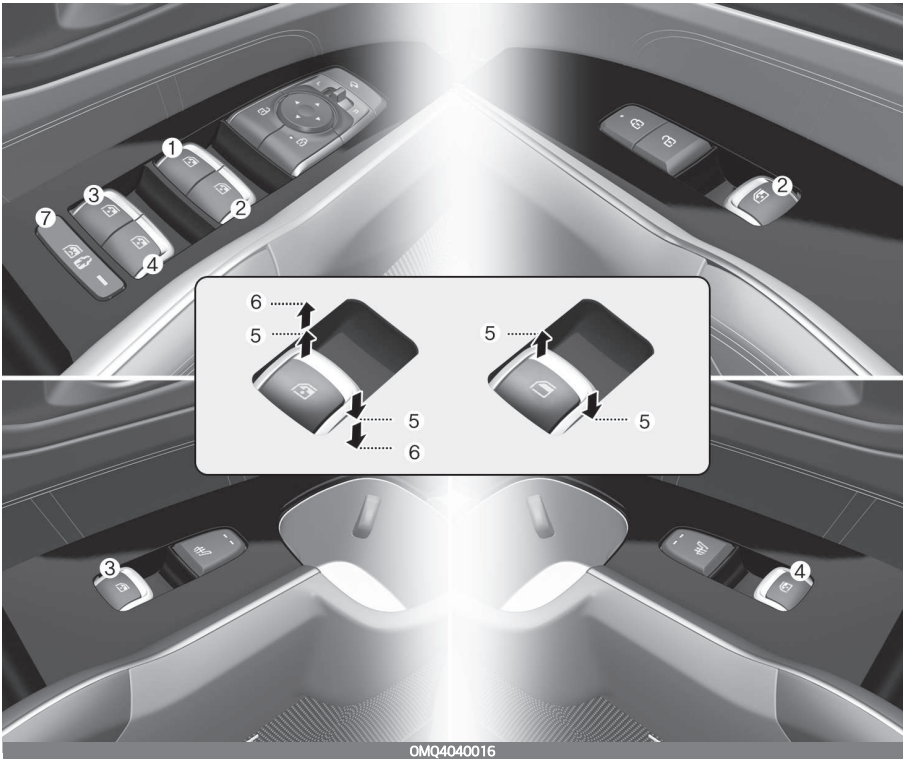
- Die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion gibt ein Begrüßungssignal aus, wenn der Smart-Key 50 bis 100 cm von der Heckklappe entfernt ist.
- Das Alarmsignal stoppt sofort, wenn der Smart-Key während der Erkennungs- und Alarmphase aus dem Erkennungsbereich entfernt wird.

* HINWEIS

- Die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb der Fernbedienung stören kann.
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder eines Mobiltelefons.
  - Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
- Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren bzw. erhöhen:
  - Eine Seite des Reifens wird angehoben, um einen Reifen zu wechseln oder das Fahrzeug zu inspizieren.
  - Das Fahrzeug steht schräg an einem Hang oder auf einer unebenen Straße usw.

Fenster

Die Türen dieses Fahrzeugs sind mit elektrischen Fensterhebern ausgestattet, die über einen Schalter bedient werden.



1. Fensterheberschalter – Fahrertür
2. Fensterheberschalter – Beifahrertür
3. Fensterheberschalter – Tür hinten links
4. Fensterheberschalter - Tür hinten rechts
5. Fenster öffnen und schließen
6. Fensterheberautomatik, heben/senken
7. Fensterhebersperrschalter

✻ HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.

Der Zündschalter bzw. der Start-/Stopp-Knopf muss sich in Position ON befinden, damit die elektrischen Fensterheber funktionieren.

Alle Türen sind mit Fensterheberschaltern ausgestattet. In der Fahrertür befindet sich ein Fensterheber-Sperrschalter, mit dem die Funktion der hinteren Fensterheber blockiert werden kann. Wenn der Zündschalter bzw. der Start-/Stopp-Knopf in Position ACC oder LOCK gebracht wurde, können die elektrischen Fensterheber noch für weitere 10 Sekunden bedient werden. Wenn die Vordertüren geöffnet werden, können die elektrischen Fensterheber nicht bedient werden, auch nicht in dem 10-Minuten-Zeitraum.

Mit dem Fensterheber-Hauptschalter in der Fahrertür können alle Fenster des Fahrzeugs gesteuert werden.

Wenn das Fahrzeug aufgrund von blockierenden Objekten nicht geschlossen werden kann, entfernen Sie die Objekte und schließen Sie das Fenster.

✻ HINWEIS

Beim Fahren mit geöffneten (oder halb geöffneten) hinteren Fenstern und mit geöffnetem (oder halb geöffnetem) Schiebedach (ausstattungsabhängig) kann es zu Windgeräuschen oder einem pulsierenden Geräusch kommen. Dieses Geräusch ist normal und kann wie folgt verringert oder beseitigt werden. Wenn das Geräusch zwischen einem oder zwei geöffneten Fenstern hinten auftritt, schließen Sie die beiden vorderen Fenster um ca. 2,5 cm. Wenn das Geräusch durch ein geöffnetes Schiebedach entsteht, verringern Sie leicht die Öffnung des Schiebedachs.

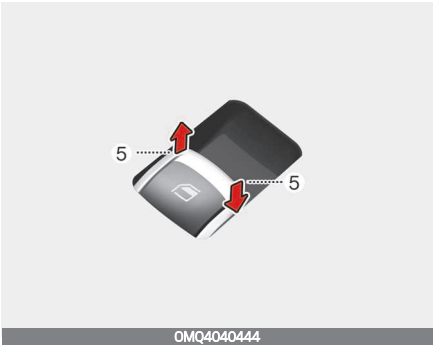
⚠ WARNUNG

Bauen Sie kein Zubehör im Fensterbereich ein. Es kann sonst den Klemmschutz beeinträchtigen.

Fenster öffnen und schließen

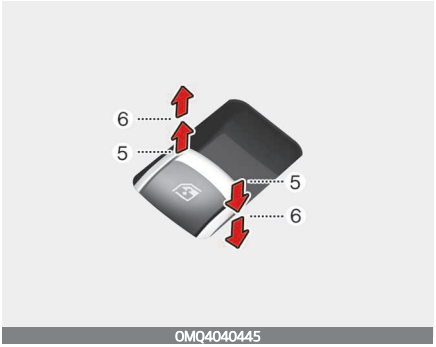
Sie können die Fenster unter Verwendung des Fensterheberschalters öffnen und schließen.

Ausführung A



Um ein Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken oder ziehen Sie das vordere Ende der Schaltertaste bis zur ersten Raststufe (5).

Typ B – automatisches Öffnen und Schließen des Fensters (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Um das Fenster in der gewünschten Position zu stoppen, ziehen Sie den Schalter nach oben oder drücken ihn nach unten und lassen ihn dann los.

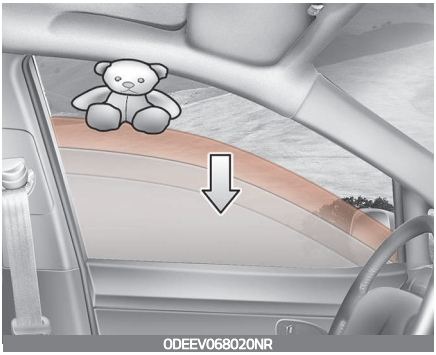
Zurücksetzen der elektrischen Fensterheber

Wenn die Fensterheberfunktion nicht ordnungsgemäß ist, muss ein Reset des elektrischen Fensterhebersystems wie folgt durchgeführt werden:

1. Drehen Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in Position ON.

2. Schließen Sie alle Fenster und ziehen Sie, nachdem das Fenster vollständig geschlossen ist, mindestens 1 Sekunde lang den jeweiligen Fensterheberschalter nach oben.

Klemmschutz (automatisch wieder senken) (ausstattungsabhängig)



Wenn die Aufwärtsbewegung des Fensters durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt der Fensterheber den Widerstand und stoppt die Aufwärtsbewegung. Danach senkt sich das Fenster um ca. 30 cm unter den oberen Rand, damit das Objekt entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster senkt sich danach um ca. 2,5 cm.

Wenn der Fensterheberschalter nach automatischer Rückstellung des Fensters durch den Klemmschutz innerhalb von 5 Sekunden wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

✻ HINWEIS

Der Klemmschutz (automatisches Senken) des Türfensters ist nur aktiv, wenn die Funktion „automatisch Schließen“ durch Ziehen des Fensterheberschalters ganz nach oben benutzt wird. Der Klemmschutz (automatisches Senken) ist nicht aktiv, wenn der Fensterheberschalter nur bis zur ersten Rastung gezogen wird.

⚠ WARNUNG

Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass es nicht durch Gegenstände behindert wird, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden. Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser unter 4 mm zwischen der Fensterscheibe und der oberen Fensterfuge eingeklemmt ist, erkennt die automatische Umsteuerung möglicherweise den Widerstand nicht und stoppt nicht/fährt nicht zurück.

⚠ WARNUNG

Der Klemmschutz wird nicht aktiviert, wenn das Fensterhebersystem zurückgestellt wird.

Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Fensterheber-Sperrschalter

Der Fahrer kann die Fensterheberschalter der hinteren Türen deaktivieren, indem er den Fensterheber-Sperrschalter in die Verriegelungsposition drückt (nach unten).



Wenn die Fensterheber-Sperrtaste gedrückt ist:

- Mit der Hauptsteuerung des Fahrers können alle elektrischen Fensterheber betätigt werden.
- Die Steuerung der Beifahrertür kann das Fenster des Beifahrers bedienen.
- Mit der Taste für die Insassen im Fond lässt sich der elektrische Fensterheber hinten nicht betätigen.

❊ Wenn der Fensterheber-Sperrschalter betätigt ist (Anzeigeleuchte leuchtet auf), können Fahrgäste im Fond die hintere Tür nicht öffnen (bei Ausstattung mit der elektronischen Kindersicherung). Weitere Details finden Sie unter “Elektronische Kindersicherung (ausstattungsabhängig)” auf Seite 4 - 26.

⚠ ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebersystems zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.
- Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

⚠ WARNUNG

Fenster

- Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

- Lassen Sie NIEMALS ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.
- Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.
- Erlauben Sie Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind kann zu SCHWEREN VERLETZUNGEN führen.
- Halten Sie Ihren Kopf oder Ihre Hände nicht aus dem Fenster, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

Motorhaube

Die Motorhaube dient als Abdeckung für den Motorraum.

Öffnen Sie die Motorhaube, wenn Wartungsarbeiten im Motorraum ausgeführt werden müssen oder wenn Sie in den Motorraum sehen müssen.

Motorhaube öffnen

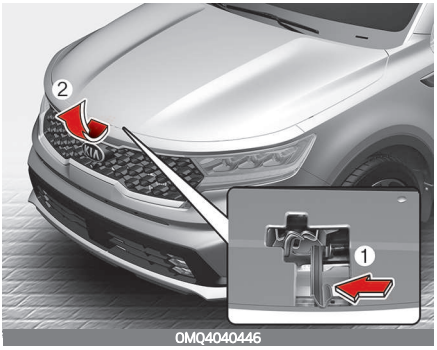
1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube sollt sich um ein kleines Stück anheben.



⚠ WARNUNG

Schalten Sie zum Öffnen der Motorhaube das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche aus, legen Sie die Parkstufe (P) ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.

2. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, drücken Sie den Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) nach links und heben Sie die Motorhaube (2) an.



Warnung geöffnete Motorhaube

Die Motorhauben-Warnmeldung wird auf dem LCD-Display angezeigt, wenn die Motorhaube geöffnet ist.



Das akustische Warnsignal ertönt, wenn das Fahrzeug mindestens 3 km/h mit offener Motorhaube fährt.

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
   - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.
   - Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Senken Sie die Motorhaube, bis sie etwa noch 30 cm über der geschlossenen Position steht, und lassen Sie sie herunterfallen. Achten Sie darauf, dass sie einrastet.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube richtig geschlossen ist.

- Wenn die Motorhaube problemlos angehoben werden kann, ist sie nicht richtig eingerastet.
- Öffnen Sie erneut und schließen Sie mit etwas mehr Kraftaufwand.

⚠ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden. Wenn sich beim Schließen der Haube Objekte im Bereich der Haube befinden, kann dies Sach- und schwere Personenschäden verursachen.
- Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Putzlappen und Handschuhe im Motorraum liegen. Derartige Gegenstände könnten durch die Motorwärme in Brand gesetzt werden.

⚠ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Wenn die Haube nicht eingerastet ist, könnte sie während der Fahrt nach oben schlagen, Ihnen vollständig die Sicht nehmen und damit zu einem Unfall führen.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener Motorhaube. Die Sicht ist behindert und die Motorhaube kann herunterfallen oder beschädigt werden.

Tankklappe

Die Tankklappe des Fahrzeugs muss von Hand von außerhalb des Fahrzeugs geöffnet und geschlossen werden.

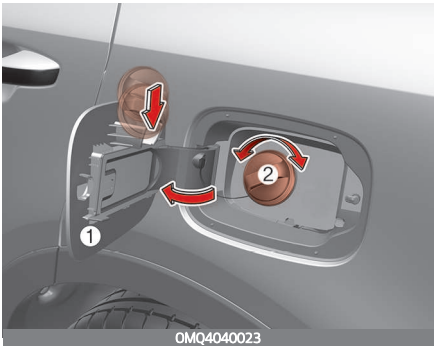
Öffnen der Tankklappe

1. Schalten Sie den Motor aus.
2. Achten Sie darauf, dass die Fahrertür entriegelt ist.
3. Drücken Sie die Tankklappe zur 3-Uhr-Stellung.

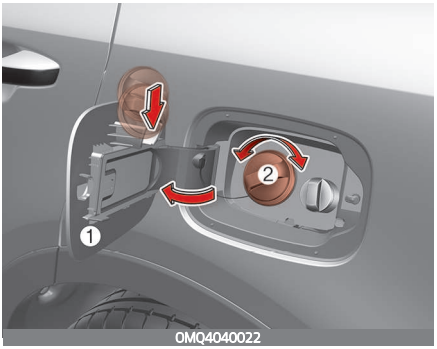


4. Ziehen Sie an der Tankklappe (1), um diese ganz zu öffnen.

Benzin



Diesel



5. Um den Tankdeckel (2) abzunehmen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Möglicherweise hören Sie ein zischendes Geräusch, weil sich der Druck im Tank ausgleicht.
6. Hängen Sie den Deckel in die Tankklappe ein.

⚠ WARNUNG

Vor dem Tanken sollten Sie nachsehen, welcher Kraftstoff für Ihr Fahrzeug verwendet werden kann.

Wenn Sie bei einem Benziner Diesel tanken oder bei einem Dieselfahrzeug Benzin, können die Kraftstoffanlage und das Fahrzeug schwer beschädigt werden.

✻ HINWEIS

Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Tankklappe, um das Eis zu lösen und sie zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteiserflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

Schließen der Tankklappe

1. Um den Tankdeckel aufzuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er hörbar einrastet.
2. Schließen Sie die Tankklappe, indem Sie auf die 3-Uhr-Position der Klappe drücken.
3. Bringen Sie die Fahrzeugtür in die Position LOCK und schließen Sie die Tankklappe vollständig, um die Tankklappe zu verriegeln.
   Wenn die Tankklappe nicht vollständig geschlossen ist, wird die Tankklappe nicht verriegelt.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Tür in der Stellung LOCK, wenn das Fahrzeug gewaschen wird (d. h. Hochdruckreiniger, automatische Waschanlage usw.).

⚠ WARNUNG

Benzin ist äußerst entflammbar und explosiv. Die Nichtbefolgung dieser Richtlinien kann zu SCHWEREN bzw. TÖDLICHEN VERLETZUNGEN führen.

- Lesen und befolgen Sie alle Warnhinweise an der Tankstelle.
- Machen Sie sich vor dem Tanken mit dem Standort der Kraftstoffnotabschaltung der Tankstelle vertraut.
- Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in einem sicheren Abstand zum Tankeinfüllstutzen, der Zapfpistole oder anderer Gasquellen ein Metallelement mit bloßen Händen am Fahrzeug berührt haben, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung Ihrer Person zu beseitigen.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom und/oder Störungen des Mobiltelefons könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und einen Brand verursachen.
- Steigen Sie nicht wieder in das Fahrzeug ein, nachdem Sie mit dem Tanken begonnen haben. Sie können eine statische Aufladung erzeugen, indem Sie eine Komponente oder ein Textil, die bzw. das zur Erzeugung einer statischen Aufladung fähig ist, berühren, dagegen reiben oder gleiten. Eine statische Entladung kann Kraftstoffdämpfe entzünden und einen Brand verursachen. Wenn Sie während des Tankens doch wieder in das Fahrzeug steigen müssen, berühren Sie danach erneut einen Metallgegenstand am Fahrzeug in sicherer Entfernung vom Tankeinfüllstutzen, der Zapfpistole oder einer anderen Benzinquelle, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung zu beseitigen.
- Schalten Sie beim Tanken in Position P (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Zündschalter bzw. den Start-/Stopp-Knopf in Position LOCK/OFF.
- Funken von elektrischen Motorbauteilen könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.

- Wenn Sie Kraftstoff aus einem zugelassenen Reservekanister einfüllen wollen, stellen Sie sicher, dass Sie den Kanister vor dem Betanken auf die Erde stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Während des Tankens muss Kontakt zwischen Ihren bloßen Händen und dem Fahrzeug bis zum Ende des Tankvorgangs durchgehend beibehalten werden.
- Verwenden Sie nur zugelassene Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- Zünden Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine Streichhölzer oder Feuerzeuge an, rauchen Sie nicht und lassen Sie keine brennenden Zigaretten Ihrem Fahrzeug zurück.
- Befüllen Sie den Tank nicht zu stark, da dies sonst Benzin verschüttet werden kann.
- Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.
- Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass ein Brand ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

* HINWEIS

Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den “Kraftstoffvorschriften” auf Seite 1 - 02.

* HINWEIS

- Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.

- Wenn ein Tankdeckel ersetzt werden muss, ersetzen Sie ihn nur durch ein originales KIA-Ersatzteil oder einen gleichwertigen für Ihr Fahrzeug spezifizierten Tankdeckel. Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen des Kraftstoffsystems und/oder der Abgasregelung verursachen.

Panorama-Sonnendach (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach über die Schiebedachhebel in der Dachkonsole aufstellen oder aufschieben.



Das Schiebedach kann nur geöffnet, geschlossen oder angekippt werden, wenn der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht.

Das Schiebedach kann nach Einstellung des Zündschalters oder des Start-/Stopp-Knopf in Position OFF oder ACC noch 3 Minuten betätigt werden.

Wenn die Vordertüren geöffnet werden, kann das Schiebedach jedoch selbst innerhalb von 3 Minuten nicht bedient werden.

✻ HINWEIS

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Schiebedachfunktion durch Vereisung gestört wird.
- Nach einer Fahrzeugwäsche oder einem Regen müssen Sie das Wasser am Sonnendach abwischen, bevor Sie es betätigen.

⚠ WARNUNG

- Verstellen Sie das Schiebedach oder die Sonnenblende niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Achten Sie beim Betätigen des Schiebedachs darauf, dass keine Körperteile oder Hindernisse im Weg sind.
- Strecken Sie während der Fahrt nicht den Kopf, die Arme oder den Körper aus dem Schiebedach heraus.

- Lassen Sie den Motor nicht laufen und den Schlüssel nicht im Fahrzeug stecken, wenn sich dort Kinder unbeaufsichtigt befinden.
- Unbeaufsichtigte Kinder könnten das Schiebedach betätigen und sich dabei schwer verletzen.
- Setzen Sie sich nicht oben auf das Fahrzeug. Dies kann zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden führen.

* HINWEIS

- Schieben Sie den Hebel des Schiebedachs nicht weiter, wenn das Schiebedach schon voll geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Dadurch könnten der Schiebedachmotor oder andere Systemkomponenten beschädigt werden.
- Achten Sie darauf, dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt zurücklassen.
- Wenn das Schiebedach offen bleibt, können Regen oder Schnee über das Schiebedach eindringen und das Innere durchnässen. Außerdem kann es Diebstahl erleichtern.

Warnung Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)

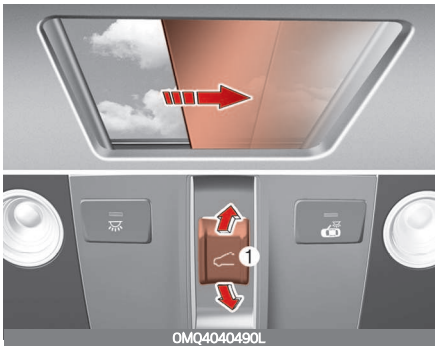


OMQ4040131

- Wenn der Fahrer den Motor abstellt, obwohl das Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, ertönt einige Sekunden lang ein Warnsignal, und es erscheint eine Warnung zum geöffneten Schiebedach auf dem LCD-Display.
- Wenn der Fahrer den Motor ausschaltet und die Tür öffnet, während das Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, erscheint die Warnung zum geöffneten Schiebedach auf dem LCD-Display, bis die Tür oder das Schiebedach vollständig geschlossen ist.

Schließen Sie das Schiebedach vollständig, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Sonnenblende



- Um den Sonnenschutz zu öffnen, ziehen Sie den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs (1) nach hinten in die erste Raststufe.
- Um den Sonnenschutz bei geschlossenem Schiebedach zu öffnen, ziehen Sie den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs (1) nach vorn in die erste Raststufe.

Um die Schiebebewegung an einem beliebigen Punkt zu unterbrechen, drücken Sie kurz den Schiebedachschalter.

Schiebedach nach hinten/vorn verschieben

Bei geschlossenem Sonnenschutz



Wenn Sie den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs (1) nach hinten ziehen, wird der Sonnenschutz vollständig geöffnet, und das Schiebedach öffnet sich vollständig. Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs (1).

Bei geöffnetem Sonnenschutz

Wenn Sie den Bedienhebel für den Sonnenschutz nach hinten ziehen, wird das Schiebedachglas voll geöffnet. Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

✻ HINWEIS

Nur die vordere Glasscheibe des Panoramadachs öffnet und schließt sich.

Schiebedach aufstellen



Bei geschlossenem Sonnenschutz

Drücken Sie den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs nach oben. Der Sonnenschutz öffnet sich, danach geht das Schiebedachglas in Kippstellung.

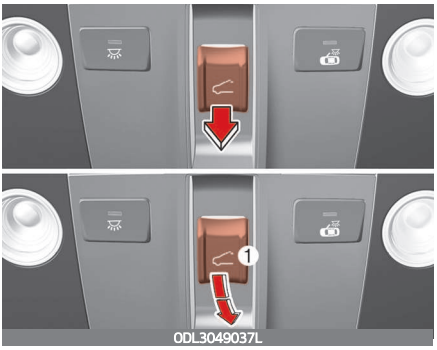
Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Bei geöffnetem Sonnenschutz

Wenn Sie den Hebel des Schiebedachs nach oben drücken, klappt sich das Schiebedachglas zusammen.

Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Schiebedach schließen



Nur Schiebedachglas schließen

Drücken Sie den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs (1) nach vorn in die erste Raststufe.

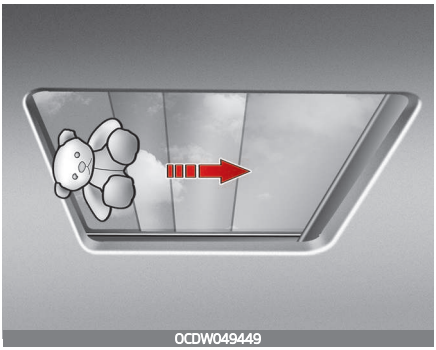
Schiebedachglas mit Sonnenschutz schließen

Drücken Sie den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs (1) nach vorn in die zweite Raststufe.

Das Schiebedach wird geschlossen. Danach schließt sich der Sonnenschutz automatisch.

Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs (1).

Klemmschutz (automatisch umkehren)



Wenn beim automatischen Schließen des Schiebedachs oder des Sonnenschutzes ein Gegenstand oder Körperteil erkannt wird, fährt das Schiebedach oder der Sonnenschutz zurück und bleibt danach stehen.

Der Klemmschutz funktioniert nicht, wenn ein sehr kleiner Gegenstand zwischen Glasdach oder Sonnenschutz und Schiebedachrahmen eingeklemmt wird. Überprüfen Sie vor dem Schließen des Schiebedachs oder Sonnenschutzes immer, dass sich keine Mitfahrer und Gegenstände im Gefahrenbereich des Schiebedachs oder Sonnenschutzes befinden.

⚠ WARNUNG

Kleine Gegenstände, die zwischen dem Schiebedach und dem vorderen Glaskanal eingeklemmt sind, werden durch die Klemmschutzfunktion möglicherweise nicht erkannt. In diesem Fall erkennt das Schiebedachglas das Objekt nicht und kehrt die Bewegungsrichtung nicht um.

⚠ WARNUNG

- Achten Sie darauf, dass Köpfe und andere Körperteile oder Gegenstände nicht im Schiebedach eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Beschädigungen des Fahrzeugs kommt.
- Während der Fahrt nicht den Kopf, die Arme oder den Körper aus dem Schiebedach herausstrecken, da dies zu schweren Verletzungen und zum Tod führen kann.
- Unsachgemäße Betätigung des Schiebedachs, insbesondere durch ein Kind, kann zu einem Unfall führen. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Setzen Sie sich nicht oben auf das Fahrzeug. Dies kann zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden führen.

✻ HINWEIS

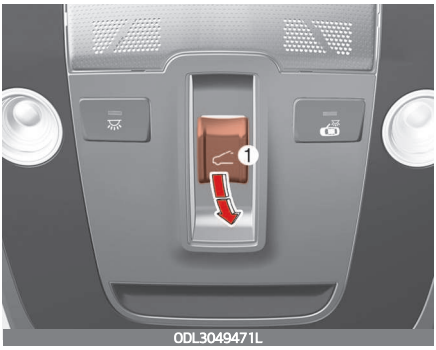
- Entfernen Sie regelmäßig Verschmutzungen, die sich auf der Führungsschiene des Schiebedaches bzw. zwischen Schiebedach und Dach ablagern, da diese zu Geräuschentwicklung führen können.

- Versuchen Sie bei Frost nicht, ein vereistes oder mit Schnee bedecktes Schiebedach zu öffnen. Der Schiebedachmotor könnte beschädigt werden. Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Schiebedachfunktion gestört ist.

✻ HINWEIS

Nach einer Fahrzeugwäsche oder einem Regen müssen Sie das Wasser am Sonnendach abwischen, bevor Sie es betätigen.

Schiebedach zurücksetzen



Unter den folgenden Bedingungen muss das Schiebedach möglicherweise zurückgesetzt werden:

- Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt oder die zugehörige Sicherung ausgetauscht oder entfernt wurde.
- Der Schiebedach-Steuerhebel funktioniert nicht korrekt.

Setzen Sie das Schiebedach wie im Folgenden beschrieben zurück:

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Sind der Sonnenschutz und das Schiebedach geöffnet, schließen Sie sie komplett.
3. Lassen Sie den Hebel für das Schiebedach los.
4. Drücken Sie den Hebel für das Schiebedach nach vorn in Richtung „Schließen“ (ungefähr 10 Sekunden), bis sich der Sonnenschutz etwas bewegt. Lassen Sie danach den Hebel los.
5. Drücken Sie den Schiebedachhebel nach vorn in Richtung „Schließen“, bis das Schiebedach wieder wie folgt funktioniert; geben Sie dann den Hebel frei.
   - Sonnenschutz öffnen ➟ Schiebedachglas öffnen ➟ Schiebedachglas schließen ➟ Sonnenschutz schließen
6. Nach Abschluss dieses Vorgangs ist das Schiebedachsystem zurückgesetzt und kann wieder per Tastendruck geöffnet und geschlossen werden.

✻ HINWEIS

- Wird das Schiebedach nicht zurückgesetzt, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen oder die betreffende Sicherung gewechselt wurde, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht einwandfrei.
- Ausführlichere Informationen erhalten Sie von einem autorisierten Kia-Händler.

Lenkrad

Das Lenkrad dieses Fahrzeugs ist mit elektronischer Servolenkung (EPS) ausgestattet.

Elektronische Servolenkung (EPS)

Die vom Motor angetriebene Servolenkung erleichtert Ihnen das Lenken des Fahrzeugs.

Wenn der Motor abgestellt ist oder wenn die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Die elektronische Servolenkung wird von dem Servolenkmodul geregelt, das das Lenkraddrehmoment und die Fahrgeschwindigkeit erkennt und entsprechende Steuerbefehle an den Motor übermittelt.

Der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand wird mit steigender Geschwindigkeit größer und bei geringerer Geschwindigkeit kleiner, um das Lenken zu erleichtern.

Wenn Sie feststellen, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- Die EPS-Warnleuchte leuchtet nicht auf.
- Der Kraftaufwand für das Lenken ist direkt nach dem Einschalten des Zündschalters oder des Start-/Stopp-Knopfes in Position ON hoch. weil das EPS-System einen Diagnosetest durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.
- Nachdem der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in die Stellung ON oder LOCK gedreht wurde, ist möglicherweise ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais zu hören.

- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.
- Wenn die Unregelmäßigkeit in der elektrischen Servolenkung erkannt wird, werden zur Vermeidung schwerer Unfälle die Servolenkungsfunktionen deaktiviert. Zu diesem Zeitpunkt leuchtet die Warnleuchte auf dem Armaturenbrett auf oder blinkt und die Stromversorgung für die Lenkung wird ausgeschaltet. Prüfen Sie dies sofort, nachdem das Fahrzeug an einen sicheren Ort navigiert wurde.
- Der Lenkkraftaufwand erhöht sich, wenn das Lenkrad ständig bewegt wird, ohne dass das Fahrzeug fährt. Nach einigen Minuten kehrt es jedoch wieder in den Normalzustand zurück.
- Wenn die elektronische Servolenkung nicht normal funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument. Das Lenkrad erfordert mehr Kraftaufwand oder funktioniert nicht mehr wie normal. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn Sie das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen bewegen, können Sie ungewöhnliche Geräusche hören. Wenn die Temperatur steigt, verschwinden diese Geräusche. Dies ist normal.

Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule

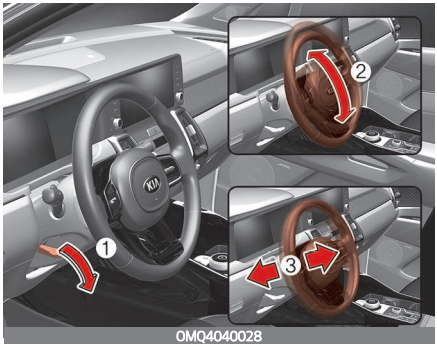
Die höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule erlaubt es Ihnen, das Lenkrad vor Fahrtantritt einzustellen. Sie können das Lenkrad auch anheben, um beim Ein- und Aussteigen mehr Raum für die Beine zur Verfügung zu haben.

Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass Sie bequem sitzen und lenken können und gleichzeitig die Warnleuchten und Instrumente im Blickfeld haben.

⚠ WARNUNG

- Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden, Tod oder Unfällen führen könnte.
- Versuchen Sie nach der Verstellung, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um zu prüfen, ob das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.

Einstellen von Lenksäulenwinkel und -höhe



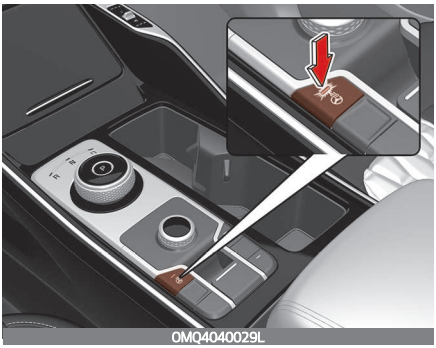
1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel (1) nach unten, um den Neigungswinkel der Lenksäule zu verändern.
2. Bringen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel (2) und die gewünschte Höhe (3). Bewegen Sie das Lenkrad, so dass es zu Ihrem Brustkorb und nicht Ihrem Gesicht zeigt. Achten Sie darauf, dass Sie die Warnleuchten und Anzeigen auf dem Armaturenbrett sehen können. Ziehen Sie nach der Einstellung die Verriegelung nach oben.
3. Ziehen Sie den Entriegelungshebel nach oben, um die Lenksäule zu fixieren Drücken Sie nach der Verstellung das Lenkrad nach oben oder nach unten, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.
4. Bringen Sie die Lenksäule immer vor Fahrtantritt in die gewünschte Stellung.

✻ HINWEIS

Nach der Einstellung verriegelt der Sicherungshebel möglicherweise das Lenkrad nicht.
Dies ist keine Fehlfunktion. Dieser Fall tritt ein, wenn zwei Zahnräder ineinander klemmen. Stellen Sie in diesem Fall das Lenkrad nach und verriegeln Sie es dann.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)

Wenn sich der Zündschalter in Position ON bzw. der Start-/Stopp-Knopf in Position ON befindet, wird durch Betätigung der Taste für die Lenkradheizung das Lenkrad erwärmt. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.



Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.

- Wenn sich der Zündschalter bzw. der Start-/Stopp-Knopf in der Position ON befindet, schaltet die Lenkradheizung standardmäßig in die Position OFF. Wenn die automatische Komfortsteuerung sich in der Stellung ON (Ein) befindet, schaltet sich die Lenkradheizung je nach Außentemperatur ein bzw. aus.
- Automatische Komfortsteuerung (für Fahrersitz) (ausstattungsabhängig)
  Die Lenkradheizung regelt die Lenkradtemperatur bei laufendem Motor automatisch entsprechend der Umgebungstemperatur. Wenn der Schalter der Lenkradheizung betätigt wird, muss die Lenkradheizung manuell geregelt werden.
  Um diese Funktion zu verwenden, muss sie im Einstellungsmenü auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems aktiviert werden.
  Weitere Einzelheiten finden Sie in der separat mit Ihrem Fahrzeug bereitgestellten Anleitung.

✻ HINWEIS

Die Lenkradheizung wird automatisch etwa 30 Minuten nach dem Einschalten der Lenkradheizung abgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

- Bringen Sie keinen Bezug am Lenkrad an, da dies die Funktion der Lenkradheizung beeinträchtigen kann.
- Verwenden Sie für die Reinigung des beheizbaren Lenkrads keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dadurch kann die Oberfläche des Lenkrads beschädigt werden.

- Wenn die Oberfläche des Lenkrads durch einen scharfen Gegenstand beschädigt wurde, kann es zu Schäden an den Bauteilen der Lenkradheizung kommen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Lenkrad zu warm wird, schalten Sie das System aus. Die Lenkradheizung kann Verbrennungen auch bei niedrigen Temperaturen verursachen, besonders, wenn sie für längere Zeit verwendet wird.

Hupe

Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung).



OMQ4040030

Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken. Prüfen Sie die Hupe regelmäßig, damit Sie sicher sein können, dass die Hupe in Ordnung ist.

⚠ ACHTUNG

- Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.
- Verwenden Sie für die Reinigung des Lenkrads keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dadurch kann das Lenkrad beschädigt werden.

Spiegel

Das Fahrzeug ist mit Rückspiegeln innen und außen ausgestattet, um Sicht hinter dem Fahrzeug zu bieten.

Innenrückspiegel

Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie durch die Mitte der Heckscheibe schauen können.

Stellen Sie den Spiegel vor Fahrtantritt ein.

⚠ WARNUNG

Sicht nach hinten

Laden Sie auf die Rücksitzbank und in den Laderaum keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen würden.

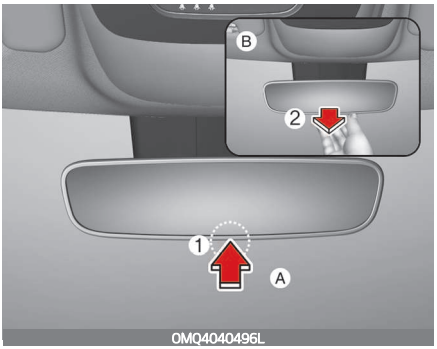
⚠ WARNUNG

Stellen Sie den Rückspiegel nicht bei fahrendem Fahrzeug ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und damit einen Unfall mit SCHWEREN oder TÖDLICHEN Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie den Innenspiegel nicht und montieren Sie keinen breiteren Spiegel. Dies könnte bei Unfällen oder beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen.

Innenrückspiegel mit Tag/Nacht-Umschaltung (ausstattungsabhängig)



(A): Tag, (B): Nacht

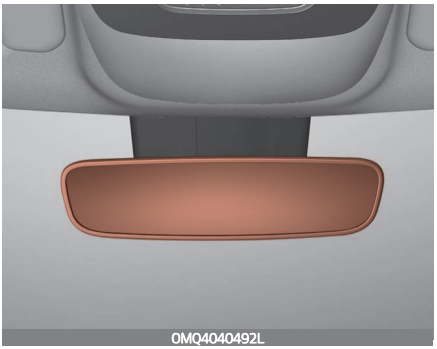
Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt und in der Einstellung „Tag“ (1) ein.

Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel zu sich hin (2), um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

Elektrochromatischer Spiegel (ECM) (ausstattungsabhängig)

Der elektrische Innenspiegel regelt nachts oder im Halbdunkel automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge.



Der im Spiegel angebrachte Sensor erkennt die Lichtstärke im Umfeld des Fahrzeugs und regelt die Blendwirkung von den Scheinwerfern nachfahrender Fahrzeuge automatisch.

Wenn der Motor läuft, wird die Blendwirkung automatisch durch den im Rückspiegel eingebauten Sensor geregelt.

Außenspiegel

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet.

Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Die Spiegel können je nach Spiegelsteuerung per Fernsteuerung mit den Bedienhebeln oder dem Fernsteuerungsschalter eingestellt werden. Die Außenspiegel können angeklappt werden, um Beschädigungen in einer Waschanlage oder beim Befahren einer schmalen Straße zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Rückspiegel

- Das rechte Außenspiegelglas ist konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.
- Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.

⚠ ACHTUNG

Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten. Wenn Eis das Einstellen eines Spiegels verhindern sollte, versuchen Sie nicht, den Spiegel mit Gewalt zu verstellen. Um Eis zu entfernen, verwenden Sie Enteiserspray oder einen Schwamm bzw. weichen Lappen mit warmem Wasser.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Spiegel wegen Vereisung festsitzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie handelsüblichen Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutz), um den vereisten Mechanismus zu lösen oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie den Außenspiegel nicht ein und klappen Sie ihn nicht aus, wenn das Fahrzeug sich bewegt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und damit einen Unfall mit SCHWEREN oder TÖDLICHEN Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

Außenspiegel einstellen

Der Schalter für die elektrische Spiegeleinstellung ermöglicht es Ihnen, den linken und rechten Außenspiegel einzustellen.



Rückspiegel einstellen:

1. Verschieben Sie den R- oder L-Schalter (1), um den rechten oder linken Spiegel auszuwählen.
2. Drücken Sie einen entsprechenden Punkt auf dem Spiegeleinstellknopf (2), um den gewählten Spiegel nach oben, unten, rechts oder links zu verstellen.

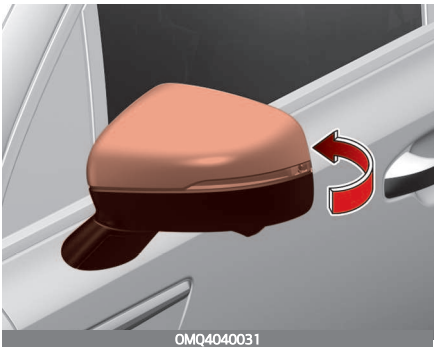
⚠ ACHTUNG

- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.
- Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.

Außenspiegel anklappen

Manuelle Ausführung (ausstattungsabhängig)

Um einen Außenspiegel anzuklappen, greifen Sie das Spiegelgehäuse und klappen den Spiegel nach hinten zum Fahrzeug um.



Elektrische Ausführung (ausstattungsabhängig)

Der Außenspiegel kann mit dem Schalter aus- und eingeklappt werden, wenn sich der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf wie unten dargestellt in Position ON befindet.


OMQ4040448

- Drücken Sie zum Einklappen des Außenspiegels die Taste.
- Zum Ausklappen die Taste erneut drücken.

⚠ ACHTUNG

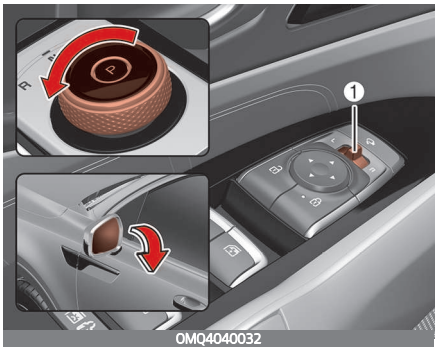
Die elektrische Ausführung des Außenspiegels funktioniert auch, wenn der Zündschalter bzw. der Start-/Stopp-Knopf in Stellung LOCK oder OFF steht. Um eine unnötige Batterieentladung zu vermeiden, sollten Sie die Spiegel nicht länger als nötig verstellen, wenn der Motor nicht läuft.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie elektrisch betätigte Außenspiegel nicht mit der Hand um. Es könnte sonst zu einem Motorausfall des Stellantriebs kommen.

Automatische Einstellung der Rückspiegel beim Rückwärtsfahren (Auto-Reverse) (ausstattungsabhängig)

Wenn in Position R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, drehen sich die Außenspiegel nach unten, um das Fahren im Rückwärtsgang zu erleichtern.



OMQ4040032

Die Position des Außenspiegelschalters (1) bestimmt, ob sich die Spiegel verstellen:

Links/rechts: Wenn der Schalter L (links) oder R (rechts) ausgewählt ist, bewegen sich beide Außenspiegel.

Neutral: Wenn keiner der Schalter ausgewählt ist, verstellen sich die Außenspiegel nicht.

Die Außenspiegel kehren automatisch wieder in die Originalpositionen zurück, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf wird in die Position LOCK/OFF oder ACC gestellt.
- Der Gangschalthebel wird in eine beliebige Position außer R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Der Schalter für die Fernbetätigung der Außenspiegel wird nicht betätigt.

Automatische Änderung der Benutzereinstellungen beim Rückwärtsfahren

Wenn Sie mit den als Werkseinstellung gelieferten Winkeln nicht genügend sehen können, können Sie die Winkel der Außenspiegel nachjustieren und speichern.

Die werkseitig voreingestellten Winkel des rechten und linken Rückspiegels können zur besseren Sichtbarkeit unterschiedlich eingestellt werden.

1. Stellen Sie den Schaltregler auf P (Parken). Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht und die Spiegel sich nicht bewegen.
2. Stellen Sie den Hebel je nach dem Spiegel, den Sie einstellen möchten, auf L (links) oder R (rechts).
3. Treten Sie das Bremspedal und drehen Sie den Schaltregler auf R (Rückwärtsgang).
4. Wenn die Abwärtsbewegung des Rückspiegels beendet ist, stellen Sie den Spiegel durch Drücken der Schalter ▼, ▲, ◀, ▶ auf den gewünschten Winkel ein.
5. Wenn Sie den Schaltregler in eine andere Stellung als R (Rückwärtsgang) oder den Wählhebel für den Rückspiegel in die Neutralstellung bringen und die automatische Rückstellung des Spiegels beendet ist, wird der eingestellte Winkel automatisch gespeichert.
6. Sie können den Rückspiegel auf der anderen Seite auf die gleiche Weise einstellen (1-5).

Automatische Rückstellung der Benutzereinstellungen initialisieren

Wenn Sie die automatische Steuerung der Rückspiegel auf die Werkseinstellungen ändern möchten, gehen Sie wie folgt vor.

1. Stellen Sie den Schaltregler auf P (Parken). Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug angehalten ist und der Spiegel sich nicht bewegt.
2. Wählen Sie den Spiegel aus, den Sie einstellen wollen, indem Sie den Hebel auf L (links) oder R (rechts) stellen.

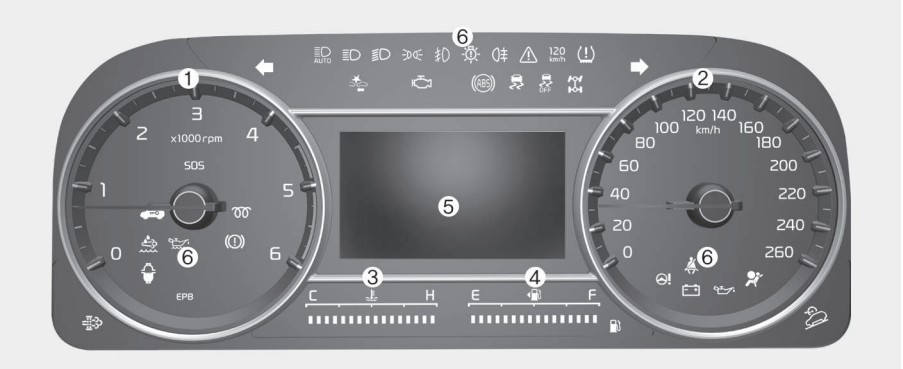
3. Treten Sie das Bremspedal und drehen Sie den Schaltregler auf R (Rückwärtsgang).
4. Wenn die Abwärtsbewegung des Rückspiegels beendet ist, drücken Sie den Schalter ▲, um den Spiegel in eine höhere Position als zuvor zu bringen (P, N oder D).
   (Stellen Sie den Spiegel in der gegenüber dem Fahrmodus höheren Position ein).
5. Er wird initialisiert, wenn der Schaltregler in eine andere Stellung als R (Rückwärtsgang) oder der Rückspiegel-Wählhebel in die Neutralstellung gebracht wird. (Die initialisierte Position wird bei der nächsten Operation übernommen)
6. Sie können die Einstellungen für den Rückspiegel auf der anderen Seite auf die gleiche Weise initialisieren (1-5).

⚠ ACHTUNG

Wir empfehlen, die Verfahren zur Änderung oder Initialisierung der Benutzer-Einstellungen für die automatische Rückstellung in geordneter Weise auszuführen. Wenn Sie zum nächsten Schritt übergehen, bevor Sie den vorherigen abgeschlossen haben, wird der geänderte Winkel möglicherweise nicht übernommen oder die Initialisierung funktioniert nicht richtig.

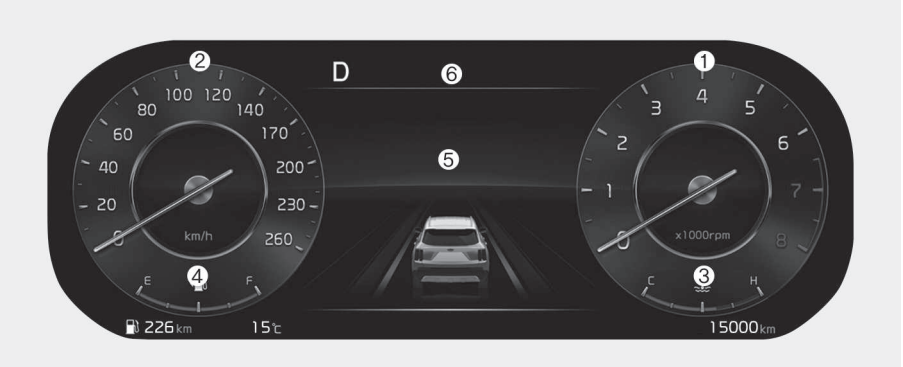
Kombiinstrument

Herkömmliches Kombiinstrument (Typ A)



OMQ4040100L

LCD-Kombiinstrument (Typ B)



OMQ4040101

❊ Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.

1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankanzeige
5. LCD-Display einschließlich Trip-Computer

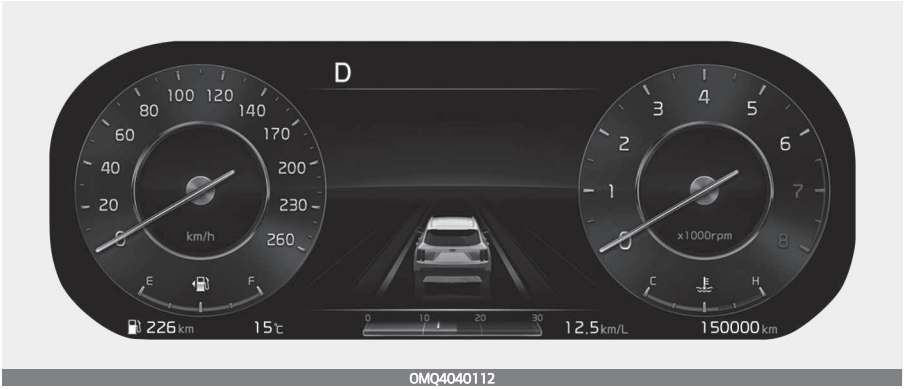
6. Warn- und Kontrollleuchten

Kombiinstrument (ausstattungsabhängig)

Das LCD-Kombiinstrument bietet zwei Motive.

Motiv A

Motiv A ist das Grundmotiv des LCD-Kombiinstruments und bietet je nach Fahrmodus unterschiedlich Anzeigearten.



OMQ4040112

Motiv B

Motiv B wird vom Nutzer eingestellt und bietet eine Digitalanzeige. Die Hintergrundanzeige ändert sich je nach Wetter und Uhrzeit.



OMQ4040159

• Wetter: sonnig, bewölkt, Regen oder Schnee (4 Arten)

• Zeit: Nacht, Tag, Sonnenaufgang und Sonnenuntergang (4 Arten)

Sie können das Motiv ändern, indem Sie im Menü „Vehicle ➠ Instrument Cluster Setting ➠ Theme Selection“ (Fahrzeug → Einstellung des Kombiinstruments → Motivwahl) wählen.

⚠ ACHTUNG

Die Informationen werden nach Abrufen von Informationen über den Wetterdienst per GPS angezeigt. Je nach Zustand des GPS-Empfangs können die Informationen sich vom aktuellen Wetter in Ihrer Gegen unterscheiden.
Wenn keine Informationen per GPS empfangen werden (z. B. wenn kein UVO-Service abonniert ist), werden Wetter und Zeit auf dem Kombiinstrument als „sonnig“ und „Nacht“ angezeigt.

Instrumente

Die Instrumente zeigen verschiedene Informationen an, wie Fahrgeschwindigkeit usw.

Tachometer

Typ A

km/h



MPH, km/h



Typ B

km/h



MPH



Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an und ist in Kilometer/Stunde (km/h) und Meilen/Stunde (mph) kalibriert.

Drehzahlmesser

Ausführung A



OMQ4040157

Ausführung B



ODL3049156

Der Drehzahlmesser zeigt die ungefähre Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

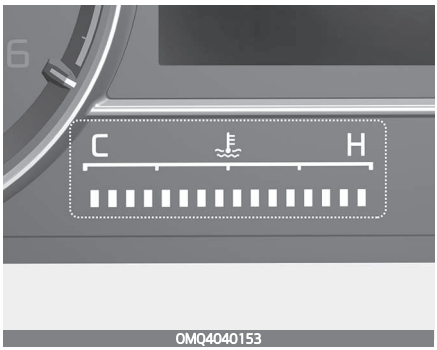
Verwenden Sie den Drehzahlmesser, um die richtigen Schaltpunkte zu wählen und unter- oder übertouriges Fahren zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie den Motor nicht, während sich der Drehzahlmesser im roten Bereich befindet. Dies kann schwere Motorschäden verursachen.

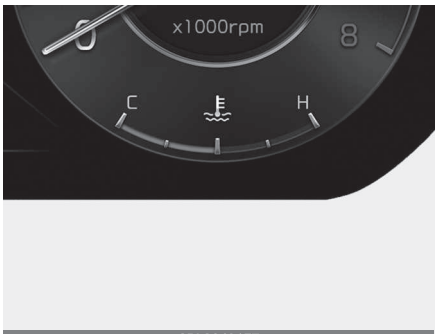
Motorkühlmittel-Temperaturanzeige

Ausführung A



OMQ4040153

Ausführung B



ODL3049157

Dieses Messgerät zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an, wenn sich der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON befindet.

⚠ ACHTUNG

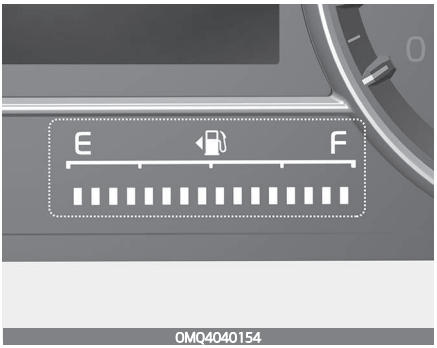
Wenn die Temperaturanzeige über den normalen Bereich hinaus in Richtung „H“ ansteigt, zeigt dies eine Überhitzung an, die den Motor beschädigen kann.
Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor zu heiß ist. Informationen für den Fall einer Überhitzung des Fahrzeugs finden Sie im Abschnitt “Wenn der Motor zu heiß wird” auf Seite 6 - 09.

⚠ WARNUNG

Nehmen Sie niemals den Kühlerdeckel ab, wenn der Motor heiß ist. Das Motorkühlmittel befindet sich unter Druck und kann zu schweren Verbrennungen führen. Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie Kühlmittel in den Behälter nachfüllen.

Tankanzeige

Typ A



OMQ4040154

Typ B



ODL3049158

Die Tankanzeige zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

✻ HINWEIS

- Das Kraftstofftankvolumen ist im Abschnitt “Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen” auf Seite 8 - 12 angegeben.
- Die Tankanzeige wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.
- Auf Gefällstrecken oder in Kurven kann aufgrund der Bewegung des Kraftstoffs im Tank die Nadel der Tankanzeige schwanken oder die Tankwarnleuchte kann früher als üblich aufleuchten.

⚠ WARNUNG

Tankanzeige

Die Fahrzeuginsassen können in gefährliche Situationen geraten, wenn der Tank leer gefahren wird.

Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Kraftstoffwarnleuchte aufleuchtet oder sich die Tankanzeige der Markierung „E“ (leer) nähert.

⚠ ACHTUNG

Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Kilometerzähler

Typ A



OMQ4040113

Typ B



OMQ4040114

Der Kilometerzähler gibt die Gesamtstrecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat, und sollte verwendet werden, um den Zeitpunkt der regelmäßigen Wartung zu bestimmen.

- Kilometerzählerbereich:
  0 ~ 1 599 999 km oder
  999 999 Meilen.

Restreichweite

Typ A



OMQ4040115

Typ B



OMQ4040116

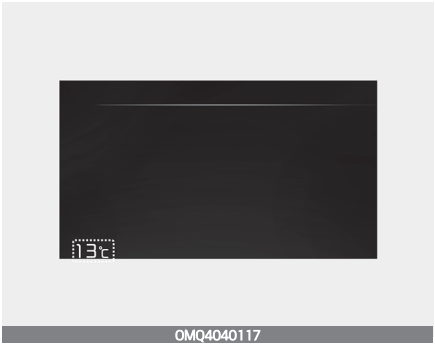
- Die Restreichweite gibt an, wie weit sich das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff schätzungsweise noch fahren lässt.
  - Reichweite: 1~9.999 km
- Liegt die Restreichweite unter 1 km, wird im Trip-Computer „---“ als Restreichweite angegeben.
- Falls der verbleibende Kraftstoffstand über drei Viertel liegt, müssen mehr als 3 Liter Kraftstoff nachgetankt werden, damit die Tankanzeige sich ändert. In anderen Fällen müssen mehr als 6 Liter Kraftstoff nachgetankt werden, damit die Tank Anzeige sich ändert.

* HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder wenn die Batteriespannung unterbrochen war, kann die Funktion „Restreichweite“ beeinträchtigt sein.
- Die Restreichweite kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen, da sie nur eine Schätzung der verbleibenden Fahrstrecke ist.
- Der Trip-Computer kann unter Umständen die nachgetankte Kraftstoffmenge nicht erkennen, wenn weniger als 6 Liter nachgetankt wurden.
- Die Werte des Kraftstoffverbrauchs und der Restreichweite können in Abhängigkeit folgender Einflüsse stark variieren: Betriebszustand des Fahrzeugs, Fahrstil und Fahrbedingungen.

Außentemperaturanzeige

Ausführung A



OMQ4040117

Ausführung B



OMQ4040118

Dieses Messgerät zeigt die aktuelle Außenlufttemperatur in Schritten von 1 °C an.

- Temperaturbereich:
  -40 °C ~ 60 °C

Die Außentemperatur auf dem Display ändert sich möglicherweise nicht sofort wie bei einem allgemeinen Thermometer, damit der Fahrer nicht abgelenkt wird.

So stellen Sie die Temperatureinheit um (von °C auf °F oder von °F auf °C):

Die Temperatur kann mit dem Modus „Benutzereinst." im LCD-Display geändert werden.

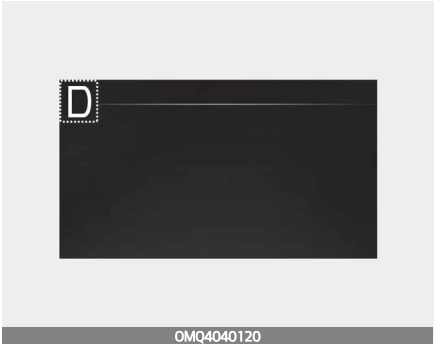
❇ Weitere Details finden Sie unter "LCD-Display" auf Seite 4 - 85.

Getriebeschaltanzeige

Die Ganganzeige zeigt Ganginformationen entsprechend dem Getriebetyp Ihres Fahrzeugs an.

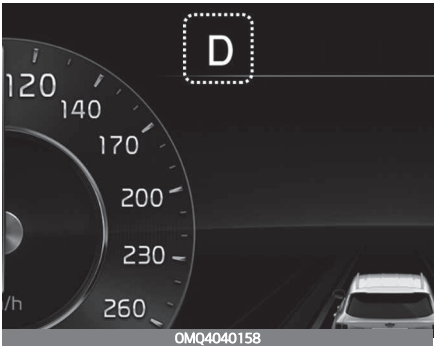
Wählhebelanzeige des Automatikgetriebes (ausstattungsabhängig)

Typ A



OMQ4040120

Typ B



OMQ4040158

Diese Anzeige zeigt an, welcher Gang des Automatikgetriebes ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: D

Handschaltmodus

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6 ▲7, ▲8
- Runterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼ 4, ▼5, ▼6 ▼7

*: ausstattungsabhängig

Schaltanzeige für Automatikgetriebe im Handschaltmodus (ausstattungsabhängig)

Im Handschaltmodus informiert diese Anzeige darüber, mit welchem Gang Sie kraftstoffsparend fahren.

Typ A



Typ B



- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6 ▲7, ▲8
- Runterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼ 4, ▼5, ▼6 ▼7

*: ausstattungsabhängig

Beispiel

- ▲3: Empfiehlt das Hochschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 2. oder 1. Gang).
- ▼3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 4., 5. oder 6. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

Wählhebelanzeige bei Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)



OMQ4040519L

Diese Anzeige zeigt an, welche Wählhebelposition ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: D1, D2, D3, D4, D5, D6, D7, D8

Handschaltmodus

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6, ▲7*, ▲8*
- Runterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5, ▼6*, ▼7*

*ausstattungsabhängig

Schaltanzeige-Popupfenster

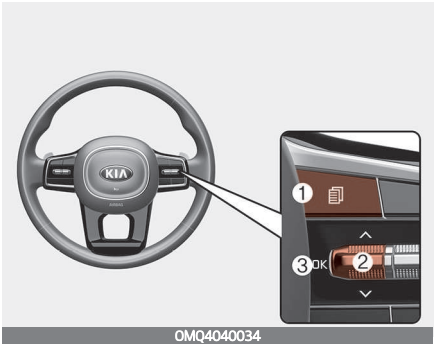
Beim Schalten in eine andere Fahrstufe wird etwa 2 Sekunden die aktuelle Fahrstufe als Popup im Kombiinstrument angezeigt (P/R/N/D).

Die Einblendung der Ganganzeige kann im Benutzereinstellungsmodus auf dem LCD-Display des Kombiinstruments aktiviert oder deaktiviert werden.

LCD-Display

Die LCD-Display-Modi können mit den Tasten verändert werden.

Bedienung des LCD-Displays



OMQ4040034

1. : MODUS-Taste für den Wechsel der MODI
2. ∧/∨: Schiebeschalter für die Umschaltung der Optionen
3. OK: Taste AUSWAHL/RESET zur Einstellung bzw. Neueinstellung der ausgewählten Option

LCD-Anzeigemodi

Die LCD-Anzeige bietet fünf Modi. Sie können die Modi durch Drücken der Modustaste wechseln.

<table>
<tr><th rowspan="2"></th><th colspan="5">Modus</th></tr>
<tr><th>Trip-Computer</th><th>Wegbe-schreibung (TBT) *</th><th>Fahrassis-tenz</th><th>Benutze-reinstellun-gen</th><th>Hauptwar-nung</th></tr>
<tr><td rowspan="8">∧
∨
AUF/AB</td><td>Kraftstoffver-brauch</td><td>Strecken-führung</td><td>SCC</td><td>Head-Up-Display</td><td rowspan="8">Der Mas-ter-Warn-modus zeigt Warn-meldungen zum Fahr-zeug an, wenn Sys-teme nicht einwandfrei funktionie-ren.</td></tr>
<tr><td>Informationen</td><td>Zielinfor-mationen</td><td>LKA</td><td>Fahreras-sistenz</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Fahrtinfo</td><td rowspan="7"></td><td>LFA</td><td>Tür</td></tr>
<tr><td>DAW</td><td>Leuchten</td></tr>
<tr><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">TPMS</td><td>Sound</td></tr>
<tr><td>Komfort</td></tr>
<tr><td rowspan="3"></td><td>Wartungs-intervall</td></tr>
<tr><td>Sonstige Ausstat-tung</td></tr>
<tr><td>Zurückset-zen</td></tr>
</table>

* (ausstattungsabhängig

Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

Trip-Computer-Modus



OMQ4040121L

Der Trip-Computer zeigt Fahrdaten des Fahrzeugs an, zum Beispiel den Kraftstoffverbrauch, die Fahrkilometer und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

❈ Weitere Details finden Sie unter “Tageskilometerinformationen (Trip-Computer)” auf Seite 4 - 100.

Wegbeschreibungsmodus



OMQ4040122

Dieser Modus zeigt den Status der Navigation an.

Fahrassistenzmodus



OMQ4040126L

In diesem Modus werden folgende Zustände angezeigt:

- Intelligenter Tempomat (ausstattungsabhängig)
- Spursicherheitssystem (ausstattungsabhängig)
- Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (ausstattungsabhängig)
- Reifendruck

❈ Weitere Details finden Sie in den jeweiligen Systeminformationen in “Fahrhinweise” auf Seite 5 - 1.

Reifendruckstatus

Dieser Modus zeigt Informationen zum Reifendruck an.

❈ Weitere Detailinformationen finden Sie unter “Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)” auf Seite 6 - 11 (ausstattungsabhängig).

Hauptwarnmodus



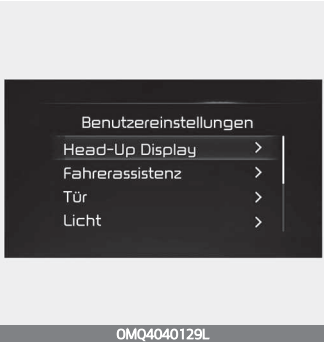
OMQ4HQ010031L

Diese Warnleuchte informiert den Fahrer über folgende Situationen.

- Fehlfunktion des LED-Scheinwerfers (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion einer Fahrzeugleuchte
- Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)

Hierbei erscheint ein Master-Warnsymbol (⚠) neben dem Symbol für die Benutzereinstellungen (⚙) auf dem LCD-Display. Wenn die Warnsituation beseitigt ist, erlischt die Master-Warnleuchte, und das Master-Warnsymbol verschwindet.

Benutzereinstellungsmodus



OMQ4040129L

In diesem Modus können Sie die Einstellungen des Kombiinstruments der Türen, Lampen usw. ändern.

1. Head-Up-Display
2. Fahrerassistenz
3. Tür
4. Leuchten
5. Sound
6. Komfort
7. Wartungsintervall
8. Sonstige Ausstattung
9. Zurücksetzen

Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

1. Head-Up-Display (ausstattungsabhängig)

Optionen	Erklärung
Head-Up Display aktivieren	Bei Auswahl dieser Option wird das Head-Up Display aktiviert.
Anzeigehöhe	Stellen Sie die Höhe des Bildes auf dem Head-Up Display zwischen (1 und 20) ein.
Ausrichtung	Stellen Sie die Neigung des Head-Up Displays zwischen (-5 und +5°) ein.
Helligkeit	Stellen Sie die Helligkeit des Head-Up Displays zwischen (1 und 20) ein.

2. Fahrassistent (ausstattungsabhängig)

Optionen	Erklärung
Warnzeitpunkt	• Normal/Spät Zur Auswahl des Warnzeitpunkts
Warntonlautstärke	• Hoch/mittel/niedrig Zur Auswahl der Warntonlautstärke
Fahreraufmerksamkeitswarnsystem	• Warnung unaufmerksame Fahrweise Zur Auswahl der Funktion. ❇ Weitere Informationen finden Sie unter “Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW)” auf Seite 5 - 191
Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung	FCA (Frontalkollisions-Vermeidungsassistent) einstellen. • Aktive Assistenz / Nur Warnung / Aus Zur Auswahl der Funktionen.
Spursicherheit	Spurhalteassistent einstellen. • LKAS (Spurhalteassistent) / LDW (Spurverlassenswarnung) / Aus Zur Auswahl der Funktionen.

Optionen	Erklärung
Totwinkelsicherheit	• Toter Winkel Ansicht Toter Winkel Ansicht aktivieren bzw. deaktivieren. • Ausstiegsassistent Assistent sicheres Aussteigen aktivieren bzw. deaktivieren. Weitere Einzelheiten finden Sie unter “Ausstiegsassistent (SEA)” auf Seite 5 - 177. • Aktive Assistenz • Nur Warnung • Off Weitere Einzelheiten finden Sie unter “Totwinkel-Erkennungssystem (BCW)/Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA)” auf Seite 5 - 159.

Optionen	Erklärung
Sicherheit Parken	• Umgebungsüberwachungssystem Automatik Ein • Einparkhilfe Automatik Ein • Sicherheit Querverkehr hinten Heckverkehr-Kollisionsvermeidungs-Assistent aktivieren bzw. deaktivieren. • Aktive Assistenz • Nur Warnung • Off Weitere Einzelheiten finden Sie unter “hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (RCCA) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 246.

❈ Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Systemen unterschiedlich.

3. Tür

Optionen	Erklärung
Automatische Verriegelung	• Aus: Die automatische Türentriegelung ist nicht möglich. • Aktivierung bei Geschwindigkeit: Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug schneller als 15 km/h • Bei Gangwechsel: Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn der Schalthebel von Stufe P (Parken) auf R (Rückwärtsgang), N (Neutral) oder D (Fahren) gestellt wird. (Bei eingeschaltetem Motor aktiviert.)
Automatische Entriegelung	• Aus: Die automatische Türentriegelung ist nicht möglich. • Zündschlüssel abgezogen (ausstattungsabhängig): Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernt bzw. der Start-/Stopp-Knopf in Position OFF gestellt wird. • Bei Schalten in Position P: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Schalthebel in Position P (Parken) gebracht wird. (Bei eingeschaltetem Motor aktiviert.)
Intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion	Die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion aktivieren bzw. deaktivieren. Weitere Details finden Sie unter “Intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnung (ausstattungsabhängig)” auf Seite 4 - 43.

❋ Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Systemen unterschiedlich.

4. Leuchten

Optionen	Erklärung
Beleuchtung	Zum Einstellen der Beleuchtung des Kombiinstruments.
Ambientebeleuchtung	Einstellungen der Ambientebeleuchtung.
Komfortblinker	• Aus: Die Komfortblinkerfunktion ist deaktiviert. • 3, 5, 7 x Blinkersignal: Die Blinkerleuchte blinkt 3, 5 oder 7 Mal, wenn der Blinkerhebel angetippt wird. ❊ Weitere Details finden Sie unter “Leuchten” auf Seite 7 - 107.
Scheinwerfer Timeout-Funktion	Bei Auswahl dieser Option ist die Scheinwerferverzögerungsfunktion aktiviert.
Fernlichtassistent	Wenn dieses Element markiert ist, ist der Fernlichtassistent aktiviert.

❋ **Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.**

5. Sound

Optionen	Erklärung
Begrüßungston	Bei Auswahl dieser Option ist der Begrüßungston aktiviert.

❋ **Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.**

6. Komfort

Optionen	Erklärung
Fahrgastwarnung hinten	Wenn dieser Eintrag markiert ist, wird die Anzeige für die Fahrgastwarnung hinten (ROA) aktiviert.
Spiegel/Licht-Willkommensfunktion	• Bei Türentriegelung / Bei Annähern des Fahrers Spiegel/Licht-Willkommensfunktion auswählen.
Kabellose Ladestation	Bei Auswahl dieser Option wird das Wireless-Ladegerät für das Smartphone aktiviert.
Wischer-/Scheinwerferanzeige	Bei Auswahl dieser Option wird die Anzeige der Scheinwerfer/Wischanlage aktiviert.
Automatische Heckscheibenwischer (in R)	Bei Auswahl dieser Option wird der automatische Heckscheibenwischer aktiviert.
Popup Fahrstufenanzeige	Wenn dieser Eintrag markiert ist, wird die Schalthebelposition beim Gangwechsel in der linken unteren Ecke der LCD-Anzeige eingeblendet.
Vorsicht bei vereister Straße	Bei Auswahl dieser Option wird die Warnung wegen Glättegefahr aktiviert.

❇ Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

7. Wartungsintervall

Optionen	Erklärung
Serviceintervall aktivieren	Bei Auswahl dieser Option wird die Anzeige der Serviceintervallfunktion aktiviert.
Intervall einstellen	Wenn das Serviceintervall-Menü aktiviert ist, können Sie die Zeit und die Fahrstrecke einstellen.
Zurücksetzen	Zum Zurücksetzen der Serviceintervall-funktion.

Wenn das Serviceintervall aktiviert ist und die Zeit und Fahrstrecke eingestellt sind, werden in den folgenden Situationen bei jedem Anlassen des Fahrzeugs Meldungen angezeigt.

- Service in: Wird angezeigt, um den Fahrer über die bis zum Service verbleibenden Kilometer und Tage zu informieren.
- Service erforderlich: Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Kilometerstand bzw. die Tage bis zum Service abgelaufen sind.

Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, können die Streckenangabe und Tagesanzeige falsch sein.

- Das Batteriekabel ist abgeklemmt.
- Die Batterie ist entladen.

8. Sonstige Ausstattung

Optionen	Erklärung
Kraftstoffsparbetrieb, automatischer Reset	• Aus: Bei durchschnittlich sparsamem Kraftstoffverbrauch erfolgt kein Zurücksetzen. • Nach Zündung/Nach dem Auftanken: Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird nach Zündung/nach dem Auftanken automatisch zurückgestellt.
Tachometereinheit	• km/h oder mph Zur Auswahl der Tachometereinheit.
Einheit Kraftstoffverbrauch	• km/l, l/100 km Zur Auswahl der Einheit für den Kraftstoffverbrauch. Weitere Details finden Sie unter “Tageskilometerinformationen (Trip-Computer)” auf Seite 4 - 100.
Temperatur-Einheit	• °C/°F Zur Auswahl der Temperatureinheit.
Einheit des Reifendrucks	• psi, kPa, bar Zur Auswahl der Reifendruckeinheit.

❋ **Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.**

9. Zurücksetzen

Optionen	Erklärung
Zurücksetzen	Sie können die Menüs im Benutzereinstellungsmodus zurücksetzen. Alle Menüs im Benutzereinstellungsmodus (außer den Spracheinstellungen und den Serviceintervallen) werden auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt.

LCD-Displays

LCD-Displays zeigen dem Fahrer verschiedene Informationen an.

- Tageskilometerinformationen
- LCD-Modi
- Warnmeldungen

Tageskilometerinformationen (Trip-Computer)

Der Trip-Computer ist ein Mikroprozessor-gesteuertes Fahrerinformationssystem zur Anzeige fahrrelevanter Daten.

✻ HINWEIS

Einige im Trip-Computer gespeicherten Fahrinformationen werden zurückgesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Fahrstreckenmodi



Scrollen Sie zur Änderung des Trip-Modus mit dem Schalter (∧/∨) am Lenkrad.

Kraftstoffverbrauch

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (1)



OMQ4040503L

- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird anhand der gesamten zurückgelegten Fahrstrecke und des Kraftstoffverbrauchs seit dem letzten Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet.
  - Reichweite bei sparsamem Kraftstoffverbrauch: 0 ~ 99,9 km/l, L/100 km oder MPG
- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch zurückgesetzt werden.

Manuelle Rücksetzung

Um den durchschnittliche Kraftstoffverbrauch manuell zu löschen, drücken Sie mindestens 1 Sekunde lang die Taste OK am Lenkrad, sobald der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt wird.

Automatisches Zurücksetzen

Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch automatisch bei jedem Auftanken zurückzusetzen, wählen Sie den Modus „Auto-Reset Kraftstoffverbrauch“ im Menü „Benutzereinstellungen“ des LCD-Displays (siehe “Benutzereinstellungsmodus” auf Seite 4 - 88).

- AUS – Sie können die Standardeinstellung manuell mit der Tageskilometer-Rücksetztaste einstellen.
- Nach dem Einschalten der Zündung – das Fahrzeug wird 4 Stunden nach Drehung des Zündschlüssels in die Stellung OFF automatisch auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.
- Nach dem Auftanken – Nach dem Auftanken von mehr als 6 Liter Kraftstoff und einer Fahrt mit mehr als 1 km/h stellt das Fahrzeug automatisch wieder die Standardeinstellung ein.

✻ HINWEIS

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird erst angezeigt, wenn das Fahrzeug länger als 10 Sekunden oder weiter als 50 m gefahren ist, nachdem der Zündschalter bzw. der Start-/Stopp-Knopf in die Stellung ON gebracht wurde.

Aktueller Kraftstoffverbrauch (2)

- Dieser Modus zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch der letzten Sekunden bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h an.
  - Reichweite bei sparsamem Kraftstoffverbrauch: 0,0 ~ 30 l/100 km oder 0,0~50,0 MPG

Modus für gesammelte Fahrinformationen

Dieser Bildschirm zeigt die Gesamtfahrstrecke (1), den Durchschnittsverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3).



OMQ4040138L

- Sammelinformationen werden errechnet, nachdem das Fahrzeug mehr als 300 Meter gefahren ist.
- Wenn Sie die Taste „OK“ nach Anzeige der kumulativen Informationen länger als 1 Sekunde lang drücken, werden die Informationen zurückgesetzt.
- Wenn der Motor läuft, werden die Informationen erfasst, selbst wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Fahrtinfo

Dieser Bildschirm zeigt die Tageskilometer (1), den Durchschnittsverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3) einmal pro Zündzyklus.



OMQ4040139L

- Der Kraftstoffverbrauch wird errechnet, nachdem das Fahrzeug mindestens 300 Meter gefahren ist.

- Die Fahrinformationen werden 4 Stunden nach Ausschalten der Zündung zurückgesetzt. Wenn die Zündung des Fahrzeugs innerhalb von 4 Stunden eingeschaltet wird, werden die Informationen daher nicht zurückgesetzt.
- Wenn Sie die Taste „OK" nach Anzeige der Fahrinformationen länger als 1 Sekunde drücken, werden die Informationen zurückgesetzt.
- Wenn der Motor läuft, werden die Informationen erfasst, selbst wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Digitales Tachometer

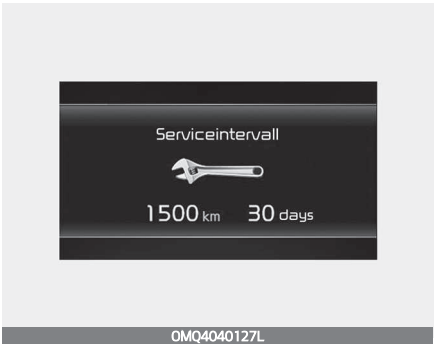


OMQ4040140L

Die digitale Tachometeranzeige zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Servicemodus

Dieser Modus erinnert Sie an geplante Wartungen.



OMQ4040127L

Service in

Es wird berechnet und angezeigt, ob Sie eine geplante Wartung (nach Kilometerstand oder Tagen) benötigen.

Wenn die Restkilometer bzw. die Zeit bis zum Service 1.500 km oder 30 Tage unterschreiten, wird mehrere Sekunden lang die Meldung „Service in" angezeigt, wenn Sie den Zündschalter betätigen oder den Start-/Stopp-Knopf in Position ON bringen.

Service (Inspektion) erforderlich

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in dem bereits eingegebenen Serviceintervall nicht in die Werkstatt gebracht haben, wird die Meldung „Service erforderlich" immer mehrere Sekunden lang angezeigt, wenn Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken.

So setzen Sie das Serviceintervall für den zuvor eingegebenen Kilometerstand und die Tage zurück:

✻ HINWEIS

Unter den folgenden Bedingungen können Streckenangaben und Tagesanzeigen falsch sein.

- Das Batteriekabel ist abgeklemmt.
- Die Batterie ist entladen.

Fahrtinfo

Nach Ende jedes Fahrzyklus werden die Fahrinformationen angezeigt.

Typ A



OMQ4040139L

Typ B



OMQ4040160L

Dieser Bildschirm zeigt die Fahrstrecke (1), den Durchschnittsverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3).

Diese Informationen werden kurze Zeit nach dem Abschalten des Motors angezeigt und erlöschen dann automatisch. Die Informationen werden jedes Mal berechnet, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird.

✻ HINWEIS

- Wenn das Schiebedach offen ist, wird eine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt und die Fahrinformationen werden unterdrückt.
- Um die Ladezeit bzw. die Zeit für die Klimaanlage einzustellen, richten Sie sich nach den Anweisungen der separat mitgelieferten Anleitung des Fahrzeugnavigationssystems.

LCD-Display-Meldungen

Tür, Motorhaube, Heckklappe, Schiebedach offen



OMQ4040130

- Diese Warnung zeigt an, ob eine der Türen, die Motorhaube, die Heckklappe oder das Schiebedach geöffnet ist.

Warnanzeige wegen niedrigen Reifendrucks



OMQ4040126L

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Reifendruck zu niedrig ist. Der entsprechende Reifen am Fahrzeug wird angezeigt.

❋ Weitere Detailinformationen finden Sie unter “Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)” auf Seite 6 - 11.

Beleuchtungsmodus

Typ A



OMQ4040135L

Typ B



OMQ4040161L

Diese Kontrollleuchte zeigt an, welche Außenleuchte mit der Lichtregelung ausgewählt wurde.

Sie können den Scheibenwischer und die Beleuchtungsfunktion für das Display im Benutzereinstellungsmodus auf dem Kombiinstrument aktivieren oder deaktivieren.

Wischermodus

Typ A



OMQ4040136L

Typ B



OMQ4040162L

Diese Kontrollleuchte zeigt an, welche Wischergeschwindigkeit über die Wischersteuerung ausgewählt ist.

Sie können den Scheibenwischer und die Beleuchtungsfunktion für das Display im Benutzereinstellungsmodus auf dem Kombiinstrument aktivieren oder deaktivieren.

Wischwasser auffüllen (ausstattungsabhängig)



OMQ4H040108L

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Waschflüssigkeitsstand im Behälter fast leer ist.

Lassen Sie den Behälter für die Waschflüssigkeit auffüllen.

Motor ist überhitzt

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn die Temperatur des Motorkühlmittels 120 °C Dies bedeutet, dass der Motor überhitzt ist und beschädigt werden könnte.

  ❇ Wenn Ihr Fahrzeug überhitzt ist, verfahren Sie entsprechend “Motor zu heiß” auf Seite 6 - 09.

Schlüsselbatterie ist schwach (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Batterie des Smart-Keys entladen ist und der Start-/Stopp-Knopf in Position OFF gestellt wird.

Lenkrad drehen und START-Knopf drücken (Smart-Key-System).

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entsperrt wird, wenn der Start-/Stopp-Knopf gedrückt wird.
- Dies bedeutet, dass Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken und dabei das Lenkrad nach rechts und links drehen sollten.

Lenkrad nicht verriegelt (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Lenkrad nicht verriegelt wird, wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position OFF bringen.

Lenkradsperre prüfen (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Lenkrad nicht normal verriegelt, wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Position OFF bringen.

Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet und Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken.
- Das bedeutet, dass Sie den Smart-Key immer bei sich tragen sollten.

Fahrzeugschlüssel nicht erkannt (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Smart-Key nicht erkannt wird, wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken.

Starten: Schalthebel in Stufe P (parken) oder N (neutral) (Smart-Key-System).

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie versuchen, den Motor zu starten, aber der Schalthebel nicht Position P (Parken) oder N (Neutralstellung) steht.

Bremse für Motorstart betätigen (Smart-Key-System).

- Die Warnmeldung erscheint, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ACC zweimal gedrückt wurde, d. h. Sie den Knopf mehrmals gedrückt haben, ohne das Bremspedal zu betätigen.

- Das heißt, dass Sie zum Starten des Motors das Bremspedal treten sollten.

Batterie entlädt aufgrund von externen elektrischen Geräten

Das Fahrzeug kann eine Selbstentladung der Batterie aufgrund von zu hoher Stromentnahme durch nicht genehmigte Geräte wie Dashcams (Kameras auf dem Armaturenbrett) während des Parkens erkennen.

Wenn die Vorsicht weiterhin angezeigt wird, nachdem externe elektrische Geräte getrennt wurden, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

START-Knopf nochmals drücken (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf nicht bedienen können, weil ein Problem mit dem Start-/Stopp-Knopf vorliegt.
- Das heißt, Sie können den Motor starten, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf noch einmal drücken.
- Wenn die Warnung bei jedem Drücken des Start-/Stopp-Knopfes aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

START-Knopf mit Schlüssel drücken (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken, während die Meldung „Key not detected" (Schlüssel nicht erkannt) erscheint.
- Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperre.

BCW-System prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn es ein Problem mit dem Totwinkel-Erkennungssystem gibt. In diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler prüfen zu lassen.

Vorsicht bei vereister Straße



OMQ4040163L

Diese Vorsicht weist den Fahrer darauf hin, dass die Fahrbahn vereist sein könnte.

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, blinkt die Warnleuchte (einschließlich Außentemperaturanzeige) 5 Mal und leuchtet dann ständig. Außerdem ertönt einmalig ein Warnsignal.

- Wenn die Temperatur der Außentemperaturanzeige unter etwa 4 °C liegt.

✻ HINWEIS

Wenn die Warnleuchte für glatte Straßen beim Fahren aufleuchtet, sollten Sie vorsichtiger und nicht so schnell fahren sowie schnelle Beschleunigung, plötzliches Abbremsen und scharfe Kurven usw. vermeiden.

Warn- und Kontrollleuchten

Die Warnleuchten und Kontrollleuchten zeigen eine Situation an, in der der Fahrer vorsichtig sein sollte. Sie zeigen außerdem an, ob die verschiedenen Funktionen aktiviert sind.

Warnleuchten

Die Warnleuchte zeigt Situationen an, in denen der Fahrer aufpassen muss.

✻ HINWEIS

Achten Sie darauf, dass alle Warnleuchten nach dem Start des Motors erlöschen. Wenn eine Leuchte weiterhin aufleuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.

Airbag-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
  - Nach ca. 6 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.

• Bei einer Problem mit dem SRS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte



Diese Warnleuchte weist den Fahrer darauf hin, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

✻ Weitere Details finden Sie unter “Sicherheitsgurte” auf Seite 3 - 25.

Warnleuchte – Feststellbremse & Bremsflüssigkeit



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

• Sobald Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in Position ON stellen.
  - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden.
  - Sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse betätigt wird.

• Wenn die Feststellbremse angezogen ist.

• Wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter niedrig ist.
  - Wenn die Warnleuchte bei gelöster Feststellbremse leuchtet, weist dies auf zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter hin.

Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand im Behälter:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Prüfen Sie bei abgestelltem Motor umgehend den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie Bremsflüssigkeit nach Bedarf auf (Weitere Details finden Sie unter “Bremsflüssigkeit” auf Seite 7 - 55). Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit.
   Wenn die Bremsanlage undicht ist, bleibt die Warnleuchte weiter eingeschaltet oder die Bremsen funktionieren nicht ordnungsgemäß, sodass Sie das Fahrzeug nicht fahren dürfen.
   Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in eine Fachwerkstatt bringen und dort überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Zwei diagonale Bremskreise

Ihr Fahrzeug ist mit zwei diagonalen Bremskreisen ausgerüstet. Das bedeutet, dass zwei Räder weiterhin gebremst werden können, auch wenn ein diagonaler Bremskreis ausgefallen ist.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis sind ein längerer Pedalweg und eine größere Kraft beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.

Auch verlängert sich der Bremsweg, wenn nur ein Teil der Bremsanlage arbeitet.

Wenn eine Störung der Bremsanlage während der Fahrt auftritt, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen und stoppen Sie das Fahrzeug sobald es sicher möglich ist.

⚠ WARNUNG

Warnleuchte – Feststellbremse & Bremsflüssigkeit

Es ist gefährlich, ein Fahrzeug zu fahren, wenn eine Warnleuchte aufleuchtet. Wenn die Warnleuchte „Feststellbremse & Bremsflüssigkeit“ leuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, bedeutet dies, dass zu wenig Bremsflüssigkeit vorhanden ist.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
  - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Bei einer Fehlfunktion des ABS (die normale Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig ohne die Unterstützung durch das Antiblockiersystem ABS).
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)



Diese beiden Warnleuchten leuchten beim Fahren zur gleichen Zeit:

- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage nicht richtig funktionieren.
  In diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn sowohl die Warnleuchte für ABS als auch für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht normal, und Sie können bei einem plötzlichen Bremsvorgang in eine unerwartete und gefährliche Situation geraten.
Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver.
Sie sollten Ihr Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Kia-Vertragshändler prüfen lassen.

✻ HINWEIS

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert möglicherweise das Tachometer oder der Kilometerzähler nicht richtig. Außerdem kann die EPS-Warnleuchte leuchten und beim Lenken mehr oder weniger Kraftaufwand notwendig sein.
Sie sollten Ihr Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Kia-Händler prüfen lassen.

Warnleuchte für elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in Position ON stellen.
  - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Bei einer Fehlfunktion der EPB.
  In diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler prüfen lassen.

✻ HINWEIS

Die Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB) leuchtet, wenn die Kontrollleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) leuchtet, um darauf hinzuweisen, dass die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert (dies bedeutet nicht, dass die EPB einen Fehler aufweist).

Warnleuchte Allradantrieb (AWD) (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position ON stellen.
  - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Bei einer Fehlfunktion des Allradantriebs (AWD)
  Wenn dieser Fall auftritt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem autorisierten Kia-Vertragshändler überprüfen.

Warnleuchte - Elektronische Servolenkung (EPS)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in Position ON stellen.
  - Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, nachdem der Zündschlüssel auf die Position ON gestellt wurde, und erlischt dann nach etwa 3 Sekunden.
- Bei einer Fehlfunktion des EPS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Ladekontrollleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in Position ON stellen.
- Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem.

Bei einer Störung der Lichtmaschine oder des elektrischen Ladesystems:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.

2. Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie den Antriebsriemen der Lichtmaschine auf Risse und lockeren Sitz. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Störungsleuchte (MIL, Malfunction Indicator Lamp)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in Position ON drücken.
  - Die Störungsleuchte leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
- Wenn eine Störung der Abgasregelung, des Motors oder des Antriebsstrangs vorliegt.
  In diesem Fall empfiehlt Kia, das Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler /Servicepartner überprüfen zu lassen.

✻ HINWEIS

Wenn Sie mit eingeschalteter Störungsleuchte (MIL) fahren, kann die Abgasregelung möglicherweise beschädigt werden, wodurch die Fahreigenschaften und/oder der Kraftstoffverbrauch beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Warnleuchte (MIL) aufleuchtet, könnte der Katalysator unter Umständen beschädigt werden. Dies könnte zu verminderter Motorleistung führen. In diesem Fall sollten Sie Ihr Fahrzeug umgehend von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen lassen.

Warnleuchte – Motoröldruck



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in Position ON stellen.
  - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei niedrigem Motoröldruck.

Falls der Motoröldruck zu niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.

2. Schalten Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand (weitere Details finden Sie unter “Motoröl (Benzinmotor)” auf Seite 7 - 48). Korrigieren Sie den Ölstand nach Bedarf. Wenn die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Öl weiter leuchtet oder kein Öl vorhanden ist, sollten Sie das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Händler überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Warnleuchte – Motoröldruck

- Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröldruck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, kann ein schwerer Motorschaden auftreten.
- Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterleuchtet, bedeutet dies, dass ein schwerer Motorschaden oder ein großes Problem vorliegt. In diesem Fall:
  1. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist.
  2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Ölstand. Füllen Sie bei niedrigem Ölstand Motoröl bis auf das richtige Maß auf.
  3. Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Warnleuchte nach dem Start des Motors weiterleuchtet, schalten Sie den Motor sofort ab. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte für zu hohe Geschwindigkeit (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte blinkt:

- Wenn Sie das Fahrzeug mit mehr als 120 km/h fahren.
  - Sie soll Fahrten mit Übergeschwindigkeit verhindern.
  - Das Akustiksignal für zu hohe Geschwindigkeit ertönt ca. 5 Sekunden lang.

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn der Tank fast leer ist.

Wenn der Tank fast leer ist:

Tanken Sie sobald wie möglich Kraftstoff nach.

⚠ ACHTUNG

Niedriger Kraftstoffstand

Das Fahren trotz niedrigem, durch die Warnleuchte gemeldeten Kraftstoffstand oder mit einem Kraftstoffstand unterhalb der Markierung „E" kann zu Fehlzündungen des Motors führen.

Hauptwarnleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Diese Warnleuchte informiert den Fahrer über folgende Situationen:
  - Fehlfunktion des LED-Scheinwerfers (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion einer Fahrzeugleuchte
  - Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)

Einzelheiten zur Warnung finden Sie im LCD-Display.

Wenn die Ursache der Vorsicht behoben wird, erlischt die Hauptwarnleuchte.

Warnleuchte für zu geringen Reifendruck (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in Position ON stellen.
  - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Wenn einer oder mehrere Reifen einen deutlich zu niedrigen Druck aufweisen. (Die Position des unzureichend aufgepumpten Reifens wird im LCD-Display angezeigt).

  ❇ Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 6 - 11 (ausstattungsabhängig).

Diese Warnleuchte leuchtet weiter, nachdem sie ca. 60 Sekunden blinkte, oder blinkt erneut im Abstand von ca. 3 Sekunden:

- Fehlfunktion des TPMS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich

an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

❊ Weitere Detailinformationen finden Sie unter “Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)” auf Seite 6 - 11 (ausstattungsabhängig).

⚠ WARNUNG

Warnleuchte für zu geringen Reifendruck

- Ein deutlich zu niedriger Reifendruck macht das Fahrzeug instabil und führt möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen.
- Längeres Fahren mit zu geringem Reifendruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.

⚠ WARNUNG

Sicheres Anhalten

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden.
- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

Kraftstofffilter-Warnleuchte (nur Dieselmotor)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in Position ON stellen.
  - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Wenn sich Wasser im Kraftstofffilter gesammelt hat. Wenn dieser Fall auftritt, entwässern Sie den Kraftstofffilter.

❊ Weitere Details finden Sie unter “Kraftstofffilter (Diesel)” auf Seite 7 - 57.

⚠ ACHTUNG

Warnleuchte des Kraftstofffilters

- Wenn die Warnleuchte des Kraftstofffilters aufleuchtet, kann sich die Motorleistung (Fahrzeuggeschwindigkeit & Leerlaufdrehzahl) vermindern.

- Wenn Sie mit eingeschalteter Warnleuchte fahren, können Motorteile (Injektor, Common Rail-System, Hochdruckkraftstoffpumpe usw.) beschädigt werden. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte für Abgasanlage (DPF) (Dieselmotor)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn eine Fehlfunktion des DPF-Systems (Dieselpartikelfilter) vorliegt.
- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, erlischt sie möglicherweise nach dem Fahren des Fahrzeuges:
  - Wenn das Fahrzeug mit mehr als 60 km/h gefahren wird oder
  - mit einem höheren als dem 2. Gang bei einer Motordrehzahl von 1500 bis 2000 U/min (etwa 25 Minuten).

Wenn diese Warnleuchte trotz des Verfahrens blinkt (zu diesem Zeitpunkt erscheint eine Warnung im LCD-Display), sollten Sie die DPF-Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Dieselmotor mit DPF (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die DPF-Warnleuchte über einen längeren Zeitraum blinkt, kann das DPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

SCR-Warnleuchte (Dieselmotor)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Behälter für Urea-Lösung fast leer ist.

Wenn der Harnstofftank fast leer ist:

- Füllen Sie sobald wie möglich Harnstoff nach.

❊ Weitere Details finden Sie unter “Selektive katalytische Reduktion (ausstattungsabhängig)” auf Seite 7 - 144.

Abgasanlage (GPF) Warnleuchte (Benzinmotor)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn eine Fehlfunktion des GPF-Systems (Benzinpartikelfilters) vorliegt.
- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, erlischt sie möglicherweise nach dem Fahren des Fahrzeuges:
  - Das Fahrzeug muss mindestens 30 Minuten mit einer Geschwindigkeit von über 80 km/h gefahren werden.
  - Stellen Sie sicher, dass die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind: sichere Straßenbedingungen, Fahrt im 3. Gang oder höher, Motordrehzahl 1.500–4.000 U/min.

Wenn diese Warnleuchte trotz des Verfahrens blinkt (zu diesem Zeitpunkt erscheint eine Warnung im LCD-Display), sollten Sie die GPF-Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Benzinmotor mit GPF (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die GPF-Warnleuchte längere Zeit blinkt, kann das GPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

Warnleuchte LED-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position ON stellen.
  - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Funktionsstörung des LED-Scheinwerfers

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Diese Warnleuchte blinkt:

- Bei einer Funktionsstörung eines Teils im Zusammenhang mit dem LED-Scheinwerfer

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Bei einer Fehlfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (FCA)

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kontrollleuchten

Kontrollleuchte für elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)



Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in Position ON stellen.
  - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Bei einer Fehlfunktion des ESC-System.
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Diese Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

Bei aktivierter Stabilitätskontrolle:

❇ Weitere Details finden Sie unter “Elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 79.

Kontrollleuchte für elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) OFF



Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in Position ON stellen.
  - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Wenn Sie das ESC-System deaktivieren wollen, drücken Sie die ESC-OFF-Taste.

❊ Weitere Details finden Sie unter “Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)” auf Seite 5 - 91.

Auto Stop-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Motor in den Modus Start-Stopp-Automatik wechselt (ISG).

Wenn das automatische Starten auftritt, blinkt die Auto Stop-Kontrollleuchte im Kombiinstrument für 5 Sekunden.

❊ Weitere Details finden Sie unter “Start-/Stopp-Automatik (ISG) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 105.

❊ HINWEIS

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, leuchten möglicherweise einige Warnleuchten (Warnleuchte für ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden lang auf. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. und zeigt keine Störung des Systems an.

AUTO HOLD-Kontrollleuchte (AUTO HOLD) (ausstattungsabhängig)

Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt:

- **Weiß** Wenn Sie das AUTO HOLD-System aktivieren, indem Sie die AUTO-HOLD-Taste drücken.
- **Grün** Wenn Sie das Fahrzeug vollständig anhalten, indem Sie das Bremspedal bei aktiviertem Auto-Hold-System betätigen.
- **Gelb** Wenn eine Fehlfunktion im Auto-Hold-System aufgetreten ist. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

❊ Weitere Details finden Sie unter “AUTO HOLD (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 85.

Kontrollleuchte für die Wegfahrsperre (ohne Smart-Key) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Fahrzeug die Wegfahrsperre in Ihrem Schlüssel richtig erkennt, während der Zündschalter oder eingeschaltet ist.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor starten.
  - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Start des Verbrennungsmotors.

Diese Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperre. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre (mit Smart-Key)



Diese Kontrollleuchte leuchtet maximal 30 Sekunden:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key im Fahrzeug richtig erkennt, während sich der Zündschalter oder in Position ACC oder ON befindet.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor starten.
  - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Start des Verbrennungsmotors.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt einige Sekunden lang:

- Wenn der Smart-Key nicht im Fahrzeug ist.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht starten.

Diese Kontrollleuchte leuchtet 2 Sekunden und erlischt:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key im Fahrzeug nicht erkennen kann und der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON steht. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Diese Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn die Batterie des Smart-Keys schwach ist.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht starten. Sie können den Motor jedoch starten, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf mit dem Smart-Key drücken. (Weitere Details finden Sie unter "Wegfahrsperre (ausstattungsabhängig)" auf Seite 4 - 19.
- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperre.
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Blinkerkontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn Sie den Blinker einschalten.

Wenn eine der folgenden Situationen auftritt, liegt eine Störung der Blinkanlage vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet durchgängig.
- Die Kontrollleuchte blinkt sehr schnell.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht.

Kontrollleuchte für Abblendlicht (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte für Fernlicht



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und das Fernlicht aktiviert ist.
- Wenn die Lichthupe betätigt wird.

Kontrollleuchte für Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn das Fernlicht mit dem Lichtschalter in der Stellung AUTO eingeschaltet ist.
- Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet das Fernlichtassistenzsystem automatisch auf Abblendlicht.

❊ Weitere Details finden Sie unter "Fernlichtassistent (HBA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 4 – 155.

Beleuchtungskontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn Rückleuchten oder Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Vorglüh-Kontrollleuchte (Dieselmotor)



Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt:

- Wenn der Motor mit dem Zündschalter oder dem Knopf ENGINE START/STOP in der Stellung ON vorgewärmt wird.
  - Nachdem die Vorglüh-Kontrollleuchte erloschen ist, kann der Motor angelassen werden.
  - Die Leuchtdauer variiert je nach Motorkühlmitteltemperatur, Lufttemperatur und Batteriezustand.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Vorwärmen des Motors oder während der Fahrt weiter leuchtet oder blinkt, kann die Vorheizung des Motors beschädigt sein.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

Vorwärmen des Motors

Wenn der Motor 10 Sekunden nach Ablauf der Vorglühphase nicht angelassen wurde, schalten Sie den Zündschalter bzw. den Start-/Stopp-Knopf für 10 Sekunden in die Schlüsselstellung LOCK bzw. in die Position OFF und danach wieder auf ON, um den Motor erneut vorzuwärmen.

Kontrollleuchte Spurhalteassistent (ausstattungsabhängig)



Die LKA-Kontrollleuchte leuchtet, wenn Sie das Spurhaltewarnsystem durch Betätigung der Spursicherheitstaste einschalten.

Wenn in dem System ein Problem auftritt, leuchtet die gelbe LKA-Kontrollleuchte.

❈ Weitere Details finden Sie unter "Aktiver Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 153.

Tempomat-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt:

- Bei aktiviertem Tempomatsteuerung:
- Weitere Details finden Sie unter "Tempomatsteuerung (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 201.

Anzeigeleuchte Bergab-Bremskontrolle (DBC) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in Position ON bringen.
  - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Wenn Sie das System durch Drücken der DBC-Taste aktivieren.

Diese Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn die DBC in Betrieb ist.

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb:

- Bei einer Fehlfunktion des DBC-Systems.
  Wenn dieser Fall auftritt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Kia-Vertragswerkstatt überprüfen.

  ❊ Weitere Details finden Sie unter "Bergab-Bremskontrolle (DBC)" auf Seite 5 - 95.

Kontrollleuchte für den SPORT-Modus (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den Sportmodus als Fahrmodus auswählen

  ❊ Weitere Details finden Sie unter "Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus" auf Seite 5 - 109.

ECO-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



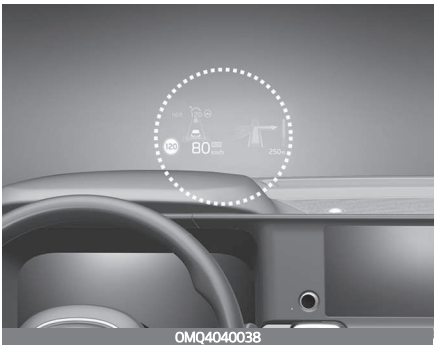
Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den „ECO"-Modus als Fahrmodus auswählen.

  ❊ Weitere Details finden Sie unter "Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus" auf Seite 5 - 109.

Head-Up-Display (HUD) (ausstattungsabhängig)

Das Head-Up-Display ist ein transparentes Display, das einige Informationen des Kombiinstruments sowie Navigationsinformationen anzeigt.



- Das Bild auf dem Head-Up-Display ist in folgenden Fällen möglicherweise nicht sichtbar:
  - Wenn die Sitzposition ungünstig ist.
  - Eine Sonnenbrille mit Polarisationsfilter getragen wird.
  - Wenn ein Gegenstand das Head-Up-Display verdeckt.
  - Wenn auf nasser Straße gefahren wird.
  - Wenn die Beleuchtung im Inneren des Fahrzeuges nicht ausreicht.

- Licht von außen einfällt.
- Sie keine passende Brille tragen.

• Wenn das Bild auf dem Head-Up-Display schlecht zu erkennen ist, ändern Sie die Höhe, Neigung beziehungsweise Beleuchtung des Head-Up-Displays im Kombiinstrument.

• Wenn das Head-Up-Display überprüft oder repariert werden muss, empfiehlt Kia den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

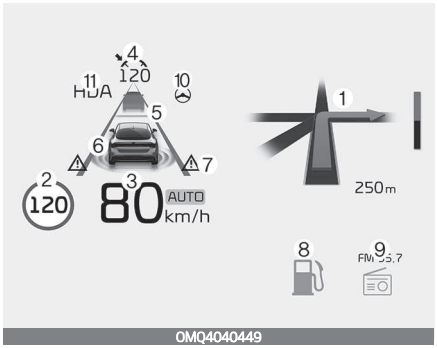
Head-Up-Display

• Legen Sie kein Zubehör auf die Blende des Head-Up-Displays. Es kann auf das Head-Up-Display fallen und dieses beschädigen.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Windschutzscheibe des Fahrzeugs ersetzen lassen, lassen Sie diese durch eine Windschutzscheibe ersetzen, die durch Head-Up-Displays geeignet ist. Anderenfalls können Doppelbilder auf der Windschutzscheibe angezeigt werden.

Head-Up-Display-Information



1. Navigationsinformationen mit Wegbeschreibung (ausstattungsabhängig)
2. Verkehrsschilder
3. Tachometer
4. SCC-Sollgeschwindigkeitsinformationen (ausstattungsabhängig)
5. SCC-Informationen zum Fahrzeugabstand (ausstattungsabhängig)
6. Aktiver Spurhalteassistent (ausstattungsabhängig)
7. Totwinkelerkennung (ausstattungsabhängig)
8. Warnleuchten (niedriger Kraftstoffstand)
9. Informationen zum AV-Modus
10. Spurhalteassistent (LFA) (ausstattungsabhängig)

11. Informationen zur Fahrhilfe auf der Autobahn (ausstattungsabhängig)

✻ HINWEIS

Je nach Region sind Informationen zu den Verkehrsschildern und zum Navigationsmodus verfügbar.

Einstellung des Head-Up-Displays

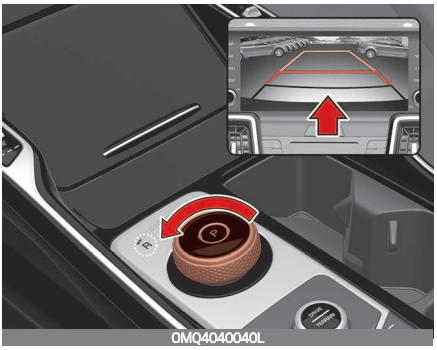
Auf dem LCD-Display können Sie die Einstellungen für das Head-Up-Display wie folgt ändern.

1. Anzeigehöhe
2. Ausrichtung
3. Helligkeit
4. Content-Auswahl

✻ Weitere Details finden Sie unter “LCD-Anzeigemodi” auf Seite 4 - 86.

Rückfahrmonitor (RVM)


OMQ4H040011

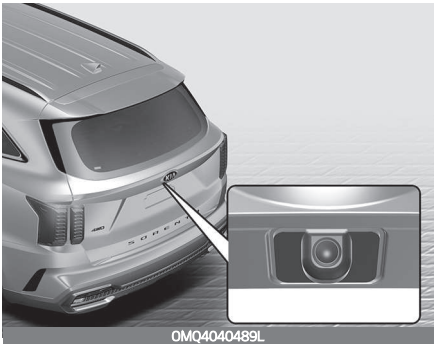

OMQ4040040L

Das Rückfahrmonitor zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug an, um Sie beim Einparken oder Rückwärtsfahren zu unterstützen.

✻ Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Infotainmentsystem ausgestattet ist, können Sie mehr über dessen Einrichtung auf der Website erfahren, auf die Sie über den QR-Code in der Kurzanleitung des Infotainmentsystems zugreifen können.

Erkennungssensor

Rundumsicht-Heckkamera


OMQ4040489L

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

Systemeinstellungen
Kameraeinstellung

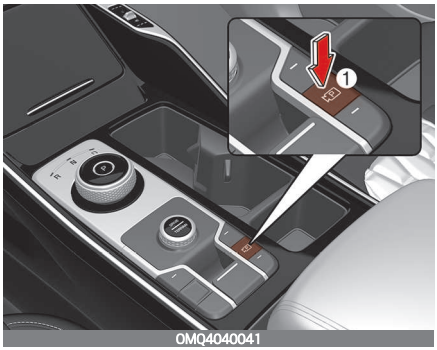


OMQ4040450

- Sie können die Systemeinstellungen des Rückfahrmonitors ändern, indem Sie das Setup-Symbol 「⚙」 auf dem Bildschirm drücken, während das System in Betrieb ist, oder im Einstellungsmenü „Fahrerassistenz ➟ Parksicherheit ➟ Kameraeinstellungen“ auswählen, wenn der Start-/Stopp-Knopf auf ON steht.
- Die Einstellungen des Rückfahrmonitors für die Einparkhilfe können in den Displayinformationen geändert werden und die Bildschirmhelligkeit/der Kontrastwert können in den Bildschirmeinstellungen geändert werden.
- Wählen Sie im Einstellungsmenü des Infotainmentsystems „Einstellung ➟ Bildschirm ➟ Rückfahrkamera beibehalten“, um die Rückfahrkamera weiter zu verwenden.

Systemfunktion
Controller für Rückfahrmonitor

Taste Parken/Sicht



OMQ4040041

- Drücken Sie die Taste Parken/Sicht, um den Rückfahrmonitor ein- oder auszuschalten.

Rückansicht

Funktionsvoraussetzungen

- Wenn in Position R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, während auf dem Bildschirm die Rückfahransicht angezeigt wird.
- Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht bei eingelegtem Gang D (Fahren), um den Rückfahrmonitor einzuschalten. Die Orientierungslinien für das Einparken werden jedoch nicht gezeigt.

Ausschalt-Bedingungen

- Die Rückfahransicht wird nicht ausgeschaltet, wenn R (Rückwärtsgang) eingelegt ist.
- Wenn Sie die Taste Parken/Ansicht (1) bei eingelegtem Gang R (Rückwärtsgang) drücken, wird der Bildschirm abgeschaltet. Die Orientierungslinien für das Einparken werden jedoch nicht gezeigt.

Rückansicht weiter anzeigen

Wenn von R (Rückwärtsgang) zu N (Neutralstellung) oder D (Fahren) geschaltet wird, wird die Rückfahransicht beibehalten, um das Fahrzeug sicher zu parken. Die Orientierungslinien für das Einparken werden jedoch nicht gezeigt.

Funktionsvoraussetzungen

- Wenn von R (Rückwärtsgang) zu N (Neutralstellung) oder D (Fahren) geschaltet wird, wird die Rückfahransicht eingeschaltet.

Ausschalt-Bedingungen

- Die Rückfahransicht wird ausgeschaltet, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 10 km/h
- Die Rückfahransicht wird ausgeschaltet, wenn die Taste Parken/Sicht gedrückt wird.

Rückfahrmonitor



Der Rückfahrmonitor ist eine Fahrassistenzfunktion, die das Bild hinter dem Fahrzeug unabhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit während der Fahrt auf dem Bildschirm anzeigt.

Funktionsvoraussetzungen

- Der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf ist eingeschaltet.
- Die Rücksichtmonitor-Taste (1) wird gedrückt, wenn der Schalthebel in Position ⌜D⌟(Fahrstufe), ⌜N⌟(Neutral) oder ⌜P⌟(Parken) steht.

Ausschalt-Bedingungen

- Die Taste für den Rückfahrmonitor wird erneut gedrückt.
- Eine der Tasten des Infotainmentsystems (2) wird gedrückt.

Während des ESC-Betriebs

- Wenn der Schalthebel auf R (Rückwärtsgang) geschaltet wird und die Sicht für Rückwärtsfahrt auf dem Bildschirm angezeigt wird, wechselt der Bildschirm zur Sicht nach hinten.
- Ein Symbol ⌜⌟ wird oben rechts auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems als Hinweis dafür angezeigt, dass die Funktion „Sicht für Rückwärtsfahrt“ unterstützt wird.

Rückansicht von oben



Wenn Sie die Softtaste (1) berühren, werden das Fahrzeug mit Sicht von oben auf dem Bildschirm und die Entfernung zum Fahrzeug hinter Ihnen während des Parkvorgangs angezeigt.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

Systemstörung

- Wenn der Rückfahrmonitor nicht ordnungsgemäß funktioniert, der Bildschirm flackert oder das Kamerabild nicht normal angezeigt wird, sollten Sie das Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen lassen.

Einschränkungen des Systems

- Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit steht oder in einem Parkhaus geparkt wird, können die Abgase das Bild vorübergehend verwischen.

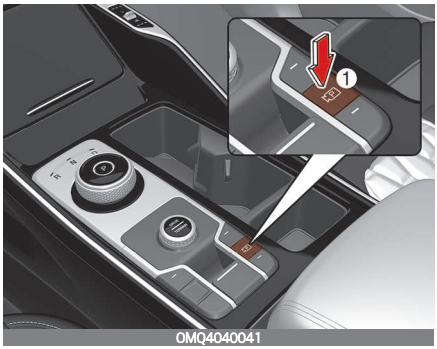
⚠ WARNUNG

Der Rückfahrmonitor ist eine Fahrhilfefunktion. Da die Darstellung auf dem Bildschirm vom tatsächlichen Standort abweichen kann, überprüfen Sie zur Sicherheit direkt die Vorder-/Rück-/Seitenansicht.

⚠ WARNUNG

- Der Rückfahrmonitor ist keine Sicherheitsvorrichtung. Er dient nur zur Unterstützung des Fahrers bei der Identifikation von Objekten, die sich direkt hinter der Fahrzeugmitte befinden. Die Kamera erfasst NICHT den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug.
- Verlassen Sie sich niemals nur auf den Rückfahrmonitor. Da es tote Winkel gibt, die beim Zurücksetzen und Parken nicht auf dem Kamerabild erscheinen, müssen Sie den Bereich hinter sich immer mit anderen Methoden überprüfen, beispielsweise indem Sie über beide Schultern sowie kontinuierlich in alle drei Rückspiegel blicken.
- Suchen Sie vor dem Losfahren stets das Fahrzeugumfeld nach Hindernissen ab, um eine Kollision zu vermeiden.
- Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird.
- Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Wenn das Objektiv mit Fremdmaterial bedeckt ist, funktioniert die Kamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Wenn Sie im Winter längere Zeit anhalten oder auf einem überdachten Parkplatz parken, kann das Bild aufgrund der Abgase vorübergehend verschwommen sein.

Umgebungsüberwachungs-Monitor (SVM) (ausstattungsabhängig)



OMQ4040041



OMQ4040468

Das Umgebungsüberwachungssystem kann bei Parken unterstützen, da der Fahrer so die Umgebung des Fahrzeugs sehen kann.

- Die Parkassistenzfunktion des Umgebungsüberwachungs-Monitors kann das Parken unterstützen, indem es dem Fahrer die Umgebung des Fahrzeugs in verschiedenen Ansichtmodi anzeigt.
- Der Umgebungsüberwachungs-Monitor erleichtert das Einparken, da er dem Fahrer erlaubt, um das Fahrzeug herum zu sehen.

❉ Detailliertere Informationen finden Sie in dem separat mitgelieferten Infotainment-Handbuch.

Erkennungssensor

Rundumsicht-Frontkamera (1)
Umgebungsüberwachungs-Kamera Seite (2), (3)



Umgebungsüberwachungs-Kamera hinten (4)



Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Systemeinstellungen
Kameraeinstellung



- Sie können die Systemeinstellungen des Umgebungsüberwachungs-Monitors ändern, indem Sie das Setup-Symbol 「⚙」 auf dem Bildschirm drücken, während das System in Betrieb ist, oder im Einstellungsmenü „Fahrerassistenz ➟ Parksicherheit ➟ Kameraeinstellungen) wählen, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht.
- Sie können die Einstellungen der folgenden Informationen ändern:
  - Parkassistenz-Draufsicht
  - Parkassistenz-Heckansicht
  - Einparkhilfe
- Sie können die folgenden Listen in den Bildschirmeinstellungen ändern:
  - Helligkeit (Tag)
  - Helligkeit (Nacht)

Parkassistenz-Draufsicht



- Wenn die Parkassistenz-Draufsicht ausgewählt ist, wird die Parkassistenz-Draufsicht rechts oben auf dem Bildschirm des Umgebungsüberwachungs-Monitors angezeigt.
- Die Parkassistenz-Draufsicht funktioniert auch zusammen mit der Anzeige der Front-Draufsicht und der Heck-Draufsicht.

Parkassistenz-Heckansicht



- Wenn die Parkassistenz-Heckansicht ausgewählt ist, wird die Parkassistenz-Heckansicht auf dem Heckansicht-Bildschirm angezeigt.
- Die horizontale Orientierungslinie der Einparkhilfe hinten zeigt den Abstand von 0,5 m, 1 m und 2,3 m zum Fahrzeug.

Einparkhilfe



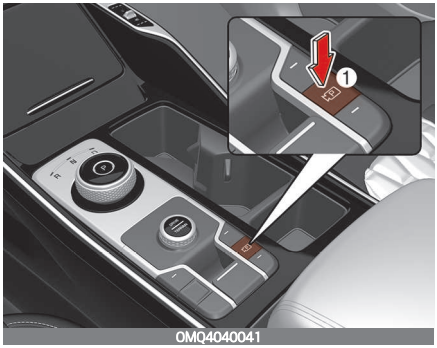
- Wenn die Einparkhilfe ausgewählt ist, wird das Bild der Einparkhilfe rechts oben auf dem Bildschirm des Umgebungsüberwachungs-Monitors angezeigt.
- Das Einparkhilfe-Bild erscheint nur, wenn die Warnung der Einparkhilfe eintritt.

Umgebungsüberwachungssystem Automatik Ein

- Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, „Driver Assistance ➠ Parking Safety ➠ Surround View Monitor Auto On“ (Fahrerassistenz → Parksicherheit → Umgebungsüberwachungsmonitor Automatik Ein), um die Automatik für den Umgebungsüberwachungsmonitor einzuschalten. Weitere Details finden Sie unter “Systemfunktion” auf Seite 4 - 135.

Systemfunktion

Controller für Umgebungsüberwachungs-Monitor





- Drücken Sie die Taste Parken/Sicht (1), um den Umgebungsüberwachungs-Monitor einzuschalten.
- Drücken Sie die Taste erneut, um das System auszuschalten.
- Drücken Sie die Taste Ansicht ändern (2), um den Ansichtsmodus zu ändern.

• Drücken Sie die Taste für das Infotainment-System (3), um das System mit Ausnahme der Rückansicht auszuschalten.

Ansicht von vorn

Das System zeigt die Frontansicht in Stellung N (Neutralstellung) oder D (Fahrstufe), um Ihnen beim sicheren Einparken zu helfen. Die Frontansicht umfasst Draufsicht/Frontansicht/3D-Ansicht.

Funktionsvoraussetzungen

• Das System ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  – Die Frontansicht ist aktiviert, wenn der Schalthebel von Position R (Rückwärtsgang) in N (Neutral) oder D (Fahrstufe) geschaltet wird.
  – Die Taste Parken/Sicht (1) wurde gedrückt, als der Schalthebel in Position ⌜D⌟ (Fahrstufe), ⌜N⌟(Neutral) oder ⌜P⌟(Parken) stand.
• Umgebungsüberwachungssystem Automatik Ein wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  – Wenn die Einparkhilfe vorn oder hinten warnt und der Schalthebel in Position D (Fahrstufe) steht, wird die Parkassistenz-Frontansicht angezeigt, wenn die Option „Fahrerassistenz ➟ Parksicherheit ➟ Umgebungsüberwachungssystem Automatik Ein“ ausgewählt ist.

Ausschalt-Bedingungen

• Die Taste (1) wird erneut gedrückt.
• Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 15 km/h Der Bildschirm wechselt auch dann nicht zum Umgebungsüberwachungsbildschirm zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 15 km/h
• Drücken Sie die Taste des Infotainmentsystems (3), um die Anzeige zum Bildschirm des Infotainmentsystems zu wechseln.

Rückansicht

Das System zeigt die Heckansicht in Stellung N (Neutralstellung) oder D (Fahrstufe), um Ihnen beim sicheren Einparken zu helfen. Die Heckansicht umfasst die Draufsicht/Heckansicht/Seitenansicht.

Funktionsvoraussetzungen

- Der Bildschirm wird eingeschaltet, wenn in die Stellung R (Rückwärtsgang) geschaltet wird.
- Der Bildschirm wird eingeschaltet, wenn die Taste Parken/Ansicht gedrückt wird und die Stellung P (Parkstellung) eingelegt ist. Die Orientierungslinien für das Einparken werden jedoch nicht gezeigt.

Ausschalt-Bedingungen

- Wenn die Stellung R (Rückwärtsgang) eingelegt ist, wird der Bildschirm nicht ausgeschaltet.
- Der Bildschirm wird ausgeschaltet, wenn die Taste Parken/Ansicht gedrückt wird und der Schalthebel in Position P (Parkstellung) steht.

Rückfahrmonitor (DRV) (mit SVM) (ausstattungsabhängig)

Der Rückfahrmonitor ist eine Fahrassistenzfunktion, die das Bild hinter dem Fahrzeug unabhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit während der Fahrt auf dem Bildschirm anzeigt.

Funktionsvoraussetzungen

- Der Motor läuft.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs liegt über 15 km/h, und die Taste Parken/Sicht wird gedrückt (1, Anzeigeleuchte ein).
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs liegt unter 15 km/h und das Symbol (2) auf dem Bildschirm wird gedrückt.

Ausschalt-Bedingungen

- Die Taste Parken/Sicht (1, Anzeige AUS) wird erneut gedrückt.
- Andere SVM-Modi werden auf dem Bildschirm ausgewählt (wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h liegt).
- Eine der Tasten des Infotainmentsystems (3) wird gedrückt.

Bei Fahren über 15 km/h mit SVM-Betrieb:

- Das hintere Bild bleibt eingeschaltet, wenn die Ansicht bei Rückwärtsfahrt (DRV) auf dem Bildschirm angezeigt wurde.
- Wenn einer der anderen SVM-Ansichtsmodi (Sicht nach vorn, Sicht von oben, Seitenansicht vorn) auf dem Bildschirm angezeigt wurde, schaltet sich der Bildschirm aus und auf den zuvor angezeigten Infotainment-Systembildschirm um.

- Bei Fahrt unter 15 km/h mit eingeschalteter DRVM-Funktion bleibt das hintere Bild des DRVM eingeschaltet.
- Sie können andere SVM-Ansichtsmodi auswählen (Sicht nach vorn, Sicht von oben, Seitenansicht vorn), wenn Sie den Ansichtsmodus auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems drücken.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, erscheint die Sicht nach hinten automatisch auf dem Bildschirm, unabhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit und der Betätigung der Taste Parken/Sicht (1, Anzeige AUS).
- Andere SVM-Modi werden auf dem Bildschirm ausgewählt (wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h liegt.
- Eine der Tasten des Infotainmentsystems (3) wird gedrückt.
- Der Status der Taste Parken/Sicht (1).
- Wenn die Sicht nach hinten des DRV eingeschaltet war, wechselt der Bildschirm in die hintere Umgebungsüberwachungs-Ansicht.
- Wenn der Schalthebel von ⌜R⌟ (Rückwärtsgang) auf ⌜D⌟ (Fahrstufe) geschaltet wird, wird der Bildschirm des letzten SVM-Modus angezeigt. In folgenden Fällen erscheint ein Warnhinweis auf dem Bildschirm:
  - Die Heckklappe ist geöffnet.
  - Die Fahrer-/Beifahrertür ist geöffnet.
  - Der Außenspiegel ist eingeklappt.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

Systemstörung

- Wenn der Umgebungsüberwachungs-Monitor nicht ordnungsgemäß funktioniert, der Bildschirm flackert oder das Kamerabild nicht normal angezeigt wird, sollten Sie das Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen lassen.

Einschränkungen des Systems

- Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit steht oder in einem Parkhaus geparkt wird, können die Abgase das Bild vorübergehend verwischen.
- In den folgenden Situationen wird der Bildschirm nicht ordnungsgemäß angezeigt und das Warnsymbol erscheint oben links im Infotainmentsystem:
  - Die Heckklappe ist geöffnet.
  - Die Fahrer- oder Beifahrertür ist geöffnet.

- Der Außenspiegel ist eingeklappt.

⚠ WARNUNG

- Der Rückfahrmonitor ist eine Zusatzfunktion. Kontrollieren Sie die Rückansicht aus Sicherheitsgründen unbedingt direkt. Was Sie auf dem Bildschirm sehen, kann von der tatsächlichen Position des Fahrzeugs abweichen.
- Wenn die Sicht nach hinten während der Fahrt eingeschaltet war, erscheint oben rechts auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems ein Symbol als Hinweis, dass die DRV-Funktion unterstützt wird. Achten Sie darauf, dass Sie die Anzeige nicht mit der Sicht der SVM nach vorn verwechseln.

✻ HINWEIS

- Wenn die Rückansicht während der Fahrt eingeschaltet ist, wird die Funktion unabhängig von der Geschwindigkeit während der Fahrt beibehalten.
- Beim Zurücksetzen mit eingeschalteter Rückansicht bei der Fahrt wechselt der Bildschirm zur Parkassistenz-Ansicht.

Einparkhilfe hinten (PDW) (ausstattungsabhängig)

Das Einparkhilfe-Warnsystem hinten warnt den Fahrer, wenn beim Zurücksetzen des Fahrzeugs mit niedriger Geschwindigkeit ein Hindernis erkannt wird.

⚠ WARNUNG

- Die Einparkhilfe hinten ist ein Zusatzsystem. Die Funktion des Systems kann durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt werden (auch durch die Umweltbedingungen). Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, vor und während des Einparkens stets die Sicht nach hinten zu prüfen.
- Achten Sie beim Einparken auf die Nähe von Objekten, Fußgängern und vor allem Kinder.
- Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit nicht von den Sensoren erkannt werden können. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.
- Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und keine Personenschäden der Insassen ab.

Erkennungssensor

Hinterer Ultraschallsensor



Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:
  - Demontieren Sie niemals den -Erkennungssensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie eine Schlagbeanspruchung.
  - Wenn die Erkennungssensoren ersetzt oder repariert wurden, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen lassen.
- Die Einparkhilfe hinten funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:
  - Bei vereistem Sensor
  - Der Sensor ist durch Fremdkörper wie Schnee oder Wasser verdeckt.
- Das System ist aktiv normal, nachdem solche Fremdkörper entfernt wurden.
- Die Einparkhilfe hinten funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:
  - Bei Fahrten auf unebenen Straßen, Schotterstraßen oder im Gebüsch
  - In der Nähe des Sensors befinden sich Objekte, die Ultraschallwellen erzeugen, wie Fahrzeughupen, laute Motorradmotoren oder LKW-Druckluftbremsen.
  - Starker Regen und Sprühwasser.
  - Es befinden sich Funksender oder Mobiltelefone in der Nähe des Sensors
  - Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.
  - Es gibt Beeinträchtigung durch die Sensoren eines anderen Fahrzeugs
  - Wasser fließt über die Oberfläche des Sensors
  - Das Nummernschild ist an anderer Stelle als vorgesehen installiert.
- Unter den folgenden Umständen kann die Erkennungsreichweite abnehmen:
  - Der Sensor ist durch Fremdkörper wie Schnee oder Wasser verdeckt.
  - Das Wetter ist extrem heiß oder kalt.
- Das System ist aktiv normal, nachdem solche Fremdkörper entfernt wurden.
- Die folgenden Objekte werden möglicherweise nicht erkannt:
  - Spitze oder dünne Objekte, wie Seile, Ketten oder schmale Pfosten
  - Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, wie Kleidung, Schaumstoff oder Schnee

- Objekte, die kleiner als 1 m 14 cm

Systemeinstellungen

System EIN/AUS schalten

- Drücken Sie die Parksicherheitstaste „P", um das System ein- und auszuschalten.
- Das Parkabstandswarnung hinten schaltet sich automatisch ein, wenn der Gang auf R (Rückwärtsgang) geschaltet wird.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h überschreitet, schalten das System und der Blinker ab. Wenn der Schalthebel in Position R (Rückwärtsgang) gebracht wird, erlischt die Kontrollleuchte der Taste nicht, selbst wenn die Taste erneut gedrückt wird, und das System unterstützt das sichere Einparken.

Warntonlautstärke

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warntonlautstärke", um die Warntonlautstärke für die Einparkhilfe-Warnung hinten auf „Hoch", „Mittel", „Niedrig" oder „Aus" zu einzustellen.

Wenn jedoch „Aus" ausgewählt ist, schaltet sich der Warnton nicht ganz aus, sondern die Lautstärke ist „Niedrig".

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Systemfunktion

Funktionsvoraussetzungen

- Bei laufendem Motor schaltet sich das System automatisch ein, wenn der Schalthebel auf R (Rückwärtsgang) geschaltet wird (Tastenanzeige aus).
- Das System wird wieder aktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 5 km/h Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h 20 km/h
- Wenn ein Hindernis erkannt wird, wird es auf dem Bildschirm des Kombiinstruments und des Infotainmentsystems angezeigt.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird das nächstgelegene Objekt mit einem Warnton signalisiert.

Akustische Warnsignale

Abstand zum Objekt	Warnleuchte	Warnton
60 ~120 cm		Warnton ertönt in Intervallen

Abstand zum Objekt	Warnleuchte	Warnton
30 ~60 cm		Der Warnton ertönt häufiger
bei einem Abstand von weniger als 30 cm		Es ertönt ein durchgehender Warnton

- Die entsprechende Anzeige leuchtet auf, wenn jeder Ultraschallsensor ein Objekt in seinem Erkennungsbereich erkennt.
- Wenn sich ein Objekt dichter als 30 cm vor den Ultraschallsensoren befindet, erkennen die Sensoren das Objekt möglicherweise nicht oder ein Sensor außerhalb des Erkennungsbereichs warnt den Fahrer.
- Die Abstandswarnung kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit oder Hindernisform auch nicht nacheinander erfolgen.
- Die Anzeigen und Warntöne können von der Abbildung abweichen, wenn sich Hindernisse in der Mitte des Sensors oder in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs befinden oder aus anderen Gründen.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Systemfehlfunktionen und Sicherheitshinweise

Systemstörung

Die Einparkhilfe hinten verfügt über eine Selbstdiagnose-Funktion, die ermitteln kann, ob der Ultraschallsensor korrekt arbeitet. Nach dem Starten des Motors ertönt ein Piepton, wenn der Schalthebel in Position P (Parken) geschaltet wird, um anzuzeigen, dass das System normal arbeitet.

Wenn einer oder mehrere der folgenden Punkte zutreffen, prüfen Sie zunächst, ob der Ultraschallsensor beschädigt ist oder sich das System in einem nicht betriebsbereiten Zustand befindet. Wenn es weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen lassen.

- Die akustische Warnung ertönt nicht.
- Der Summer ertönt intermittierend.
- Die Warnmeldung „Parksensor-Fehler oder Blockierung“ erscheint auf dem Kombiinstrument.

Sicherheitshinweise für das System

Die Funktion der Einparkhilfe hinten kann beeinträchtigt sein, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Montage der Ultraschallsensoren verändert oder diese beschädigt wurden. Jegliche Ausstattungsteile oder Zubehöre, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.

Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser bedeckt sind, funktionieren sie solange nicht, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.

Drücken, kratzen und schlagen Sie nicht auf den Ultraschallsensor. Dies könnte zu Sensorschäden führen.

Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den umgebenden Bereich.

Parkabstandswarnung vorn/hinten (PDW) (ausstattungsabhängig)

Die Vorwärts-/Rückwärts-Parkabstandswarnung warnt den Fahrer durch eine Warnanzeige oder einen Warnton, wenn eine Person, ein Tier oder ein Objekt in einem bestimmten Bereich vom vorderen/hinteren Ultraschallsensor erkannt wird und das Fahrzeug sich mit niedriger Geschwindigkeit vorwärts oder rückwärts bewegt.

Erkennungssensor

Ultraschallsensor vorn



Hinterer Ultraschallsensor



OMQ4H040008

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

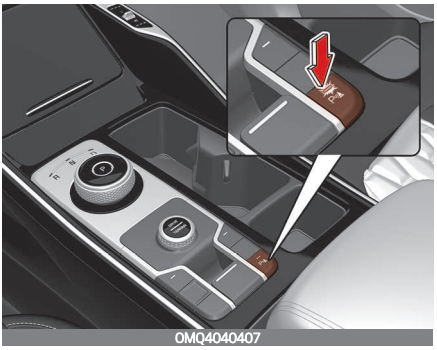
Systemeinstellungen
Warntonlautstärke

- Wählen Sie bei eingeschaltetem Start-/Stopp-Knopf im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warntonlautstärke“, um die Warntonlautstärke für das Einparkhilfe-Warnsystem vorn und hinten auf „Hoch“, „Mittel“, „Niedrig“ oder „Aus“ zu ändern.
- Wenn jedoch „Aus“ ausgewählt ist, schaltet sich der Warnton nicht ganz aus, sondern die Lautstärke ist „Niedrig“.

Einstellung „Auto On“

- Taste für die Einparkhilfe schaltet sich automatisch ein. Wählen Sie im Einstellungsmenü ➟ Parking Safety ➟ Parking Distance Warning Auto ON“ (Fahrerassistenz → Parksicherheit → Einparkhilfe Auto EIN)

Systemfunktion
PDW-Steuerung


OMQ4040407

- Drücken Sie die Parksicherheitstaste ⌜P⌟, um das System ein- und auszuschalten.
- Wenn das System ausgeschaltet ist (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet nicht), schaltet sich das System automatisch ein, wenn Sie den Gang in R (Rückwärtsgang) schalten.
- Die Anzeigeleuchte der Parksicherheitstaste ⌜P⌟ leuchtet auf, wenn das System in Betrieb ist. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h

- Wenn in Position R (Rückwärtsgang) geschaltet ist, erlischt die Kontrollleuchte der Taste nicht, selbst wenn die Taste erneut gedrückt wird, und das System unterstützt das sichere Einparken.

Einparkhilfe vorn

- Die Einparkhilfe vorn wird in den folgenden drei Situationen aktiviert:
  1. Das Fahrzeug wird von R (Rückwärtsgang) auf D (Fahren) umgeschaltet, wenn die Vorwärts-/Rückwärts-Parkabstandswarnung aktiviert ist.
  2. Das Fahrzeug ist in Stellung D (Fahrstufe) geschaltet und die PDW-Kontrollleuchte leuchtet auf.
  3. Es wird in Stellung D (Fahrstufe) geschaltet, während „Einparkhilfe Automatik Ein“ ausgewählt ist.
- Die Vorwärts-/Rückwärts-Parkabstandswarnung unterstützt den Fahrer bei der Steuerung des Fahrzeugs und ertönt, wenn eine Person, ein Tier oder ein Objekt erkannt wird, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 10 km/h
- Das System warnt nicht vor Hindernissen, wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h Die Warnfunktion wird wieder aktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 10 km/h
- Wenn Sie „Einparkhilfe Automatik Ein“ auf dem Kombiinstrument oder aus dem Menü des Infotainmentsystems wählen, leuchtet die Kontrollleuchte weiter auf.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit 30 km/h

Abstand zum Objekt	Warnleuchte Beim Vorwärtsfahren	Warnton
60 ~100 cm		Warnton ertönt in Intervallen
30 ~60 cm		Der Warnton ertönt häufiger
bei einem Abstand von weniger als 30 cm		Es ertönt ein durchgehender Warnton

- Wenn ein Mensch, Tier oder Objekt erkannt wird, wird es auf dem Kombiinstrument oder auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems angezeigt und eine akustische Warnung ertönt.

- Wenn mehr als zwei Menschen, Tiere bzw. Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird das nächstgelegene Objekt mit einem Warnton signalisiert.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Einparkhilfe hinten

- Die Einparkhilfe hinten wird aktiviert, wenn der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) eingelegt ist.
- Die Einparkhilfe hinten unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und gibt einen Warnton aus, wenn sie bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h
- Bei Rückwärtsfahrt und einer Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h Das Objekt darf jedoch nur maximal 60 cm

Abstand zum Objekt	Warnleuchte Beim Rückwärtsfahren	Warnton
60 ~120 cm		Warnton ertönt in Intervallen
30 ~60 cm		Der Warnton ertönt häufiger
bei einem Abstand von weniger als 30 cm		Es ertönt ein durchgehender Warnton

- Wenn ein Mensch, Tier oder Objekt erkannt wird, wird es auf dem Kombiinstrument oder auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems angezeigt und eine akustische Warnung ertönt.
- Wenn mehr als zwei Menschen, Tiere bzw. Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird das nächstgelegene Objekt mit einem Warnton signalisiert.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

Systemstörung

Nach dem Start des Motors ertönt ein Piepton, wenn der Ganghebel auf R (Rückwärtsgang) gestellt wird, und zeigt so an, dass das System normal arbeitet.

Wenn einer oder mehrere der folgenden Punkte zutreffen, prüfen Sie zunächst, ob der Ultraschallsensor beschädigt ist oder sich das System in einem nicht betriebsbereiten Zustand befindet. Wenn es weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen lassen.

- Die akustische Warnung ertönt nicht.
- Der Summer ertönt intermittierend.
- Die Warnmeldung „Parksensor-Fehler oder Blockierung“ erscheint auf dem Kombiinstrument.



OMQ4040510L

⚠ WARNUNG

- Suchen Sie vor dem Losfahren stets das Fahrzeugumfeld nach Hindernissen ab, um eine Kollision zu vermeiden.
- Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen Ihres Fahrzeugs oder Personenschäden der Insassen durch eine Fehlfunktion der Einparkhilfe hinten ab.
- Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund von Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit möglicherweise nicht auf dem Bildschirm sichtbar sind oder nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle genannten Faktoren können die Wirksamkeit der Sensoren beeinträchtigen.
- Die Einparkhilfe vorn/hinten funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:
  - Der Sensor ist vereist. (Er funktioniert wieder normal, sobald er enteist ist.)
  - Der Sensor ist durch Verunreinigungen zugesetzt, beispielsweise Schnee oder Wasser, oder der Sensordeckel ist blockiert. (Er funktioniert normal, sobald die Fremdkörper entfernt werden oder der Sensor nicht mehr blockiert ist.)
  - Die Außenlufttemperatur ist extrem hoch oder niedrig.
  - Radarkomponenten wurden willkürlich entfernt.

- Der Sensor wurde Schlägen oder Stößen mit harten und scharfen Gegenständen ausgesetzt oder zerkratzt, so dass die Oberfläche beschädigt ist.
- Ein Hochdruckwasserstrahl wurde direkt auf den Ultraschallsensor gerichtet.
- Starker Regen und Sprühwasser.
- Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.
- Drahtlose Sender oder Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
- Starker Regen und Sprühwasser.
- Fahren auf unebenen Oberflächen, z. B. auf unbefestigten Straßen, Schotter und Kies, Geröll und bei starkem Gefälle.
- Drahtlose Sender oder Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
- Es sind Zubehörteile wie eine Kennzeichenhalterung oder ein Aufkleber im Sensorbereich angebracht.
- Die Höhe des Stoßfängers oder die Sensorinstallation wurde verändert.
- Nicht werksseitig installierte Vorrichtungen oder Zubehörteile wurden eingebaut.

• Folgende Objekte können vom Sensor möglicherweise nicht erkannt werden:
  - Spitze oder dünne Objekte, wie Seile, Ketten oder schmale Pfosten
  - Nicht erkennbare Gegenstände, die kleiner als 100 cm 14 cm
  - Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, wie Kleidung, Schaumstoff oder Schnee
  - Ein Mensch, Tier oder Objekt befindet sich sehr nahe am Sensor.

• Die Kontrollleuchte funktioniert möglicherweise anders, wenn der Mensch, das Tier oder das Hindernis sich zwischen Sensoren befindet.

• Die Warnung der Einparkhilfe kann je nach Fahrgeschwindigkeit oder Hindernisform auch nicht nacheinander erfolgen.

• Lassen Sie das System von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen.

Beleuchtung

Dieses Fahrzeug ist mit vielfältigen Leuchten ausgestattet, die das Innere und Äußere des Fahrzeugs beleuchten.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Scheinwerfer und die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Motor nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet, damit die Batterie nicht entladen wird.

Stromsparfunktion

Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird, wenn die Leuchten eingeschaltet geblieben sind. Das System schaltet die Positionsleuchten automatisch 30 Sekunden nach Abschalten des Fahrzeugs und Öffnen und Schließen der Fahrertür ab.

Mit dieser Funktion wird die Positionsleuchte automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt und die Fahrertür öffnet.

Wenn die Positionsleuchte nach Ausschalten des Fahrzeugs weiterhin leuchten soll, gehen Sie bei Bedarf wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Fahrertür.
2. Schalten Sie die Positionsleuchte mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

Scheinwerfer mit Escort-Funktion

Wenn Sie den Zündschlüssel in die Position ACC oder OFF stellen, während die Scheinwerfer eingeschaltet sind, bleiben die Scheinwerfer noch 5 Minuten lang eingeschaltet. Wenn die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key ausgeschaltet werden. Alternativ werden sie ausgeschaltet, wenn Sie den Lichtschalter in die Stellung "OFF" drehen.

Tagesfahrlicht (DRL)

Durch das Tagesfahrlicht (DRL, Daytime Running Light) wird Ihr Fahrzeug tagsüber besser von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen.

Das Tagesfahrlicht kann unter vielen verschiedenen Fahrbedingungen sehr hilfreich sein. Besonders vorteilhaft ist es in der Morgendämmerung und vor Sonnenuntergang.

Das DRL-System schaltet die entsprechende Lampe in den folgenden Situationen AUS:

- Der Scheinwerferschalter ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Der Nebelscheinwerfer eingeschaltet ist. (ausstattungsabhängig)
- Die Feststellbremse ist angezogen.

Andere Verkehrsregeln (nur Europa)

Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, Abkleben, Abblenden). Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

Lichtschalter

Der Lichtschalter hat eine Scheinwerfer- und eine Positionsleuchten-Position.



OMQ4040051L

Zur Steuerung der Beleuchtung stellen Sie den Drehknopf am Blinkerhebel auf eine der folgenden Positionen:

1. Stellung OFF
2. Automatische Scheinwerfersteuerung
3. Positions- und Rückleuchte
4. Scheinwerferposition

Positions- und Rückleuchte



OMQ4040055L

Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung Positionsleuchte befindet, schalten sich die vordere Positionsleuchte, die Zusatzleuchte (ausstattungsabhängig), die Rückleuchte und die Kennzeichenbeleuchtung ein.

✻ HINWEIS

Die Zusatzleuchte ist nur in der Stellung Positionsleuchte eingeschaltet.

Scheinwerfer (Abblendlicht)



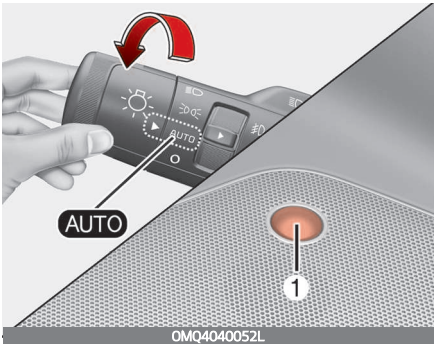
OMQ4040053L

In der Schalterstellung „Scheinwerfer“ sind die Scheinwerfer, das Rücklicht und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

✻ HINWEIS

Die Scheinwerfer können nur eingeschaltet werden, wenn der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON steht.

Automatische Lichtsteuerung



In der Schalterstellung AUTO (automatisches Fahrlicht) werden das Heckleuchten und Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen automatisch aus- und eingeschaltet.

⚠ ACHTUNG

- Platzieren Sie nie Gegenstände über dem Sensor (1) auf dem Armaturenbrett, weil dadurch die automatische Beleuchtungsregelung verschlechtert wird.
- Reinigen Sie den Sensor nicht mit einem Scheibenreiniger. Der Scheibenreiniger kann einen leichten Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Sensorfunktion behindert.
- Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.

Fernlicht



Fernlicht der Scheinwerfer einschalten:

- Drücken Sie den Hebel von sich weg. Der Hebel stellt sich in seine Originalposition zurück.
  Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nicht das Fernlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen. Wenn Sie das Fernlicht verwenden, kann der andere Fahrer geblendet werden.

Scheinwerfer-Fernlicht:

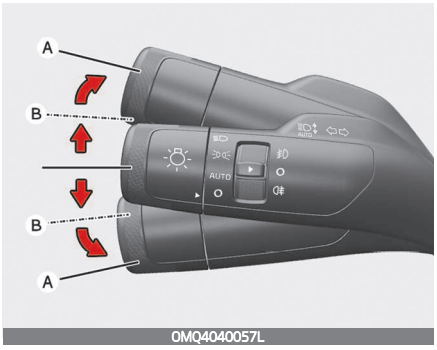
- Ziehen Sie den Hebel auf sich zu.



OMQ4040054L

Wenn Sie ihn loslassen, kehrt er in seine ursprüngliche Stellung (Fahrlicht) zurück. Um die Lichthupe bedienen zu können, muss das Licht nicht eingeschaltet sein.

Blinker und Spurwechselanzeigen



OMQ4040057L

Die Blinkleuchten können nur eingeschaltet werden, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON steht.

Blinker einschalten:

- Bewegen Sie den Hebel nach oben oder unten (A). Die grünen pfeilförmigen Kontrollleuchten im Kombiinstrument zeigen an, in welche Fahrtrichtung das Blinksignal gegeben wird.
  Nach dem Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker selbsttätig aus. Wenn sich die Blinkleuchten nach einer Kurvenfahrt nicht selbsttätig ausschalten, bringen Sie den Hebel manuell zurück in Position OFF.

Einen Spurwechsel signalisieren:

- Betätigen Sie den Blinkerhebel nur leicht und halten Sie ihn in Stellung (B).
  Nach dem Loslassen kehrt der Blinkerhebel in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Komfortblinkerfunktion

Tippen Sie zur Aktivierung der Fahrspurblinkerfunktion den Blinkerhebel kurz an und lassen Sie ihn dann wieder los. Das Fahrspurwechselsignal blinkt 3-, 5- oder 7-mal.

Sie können den Komfortblinker durch Auswahl von „User Settings ➟ Lights ➟ One Touch Turn signal" (Benutzereinst. → Leuchten → Komfortblinker) aktivieren bzw. deaktivieren oder die Anzahl der Blinksignale (3, 5 oder 7) wählen.

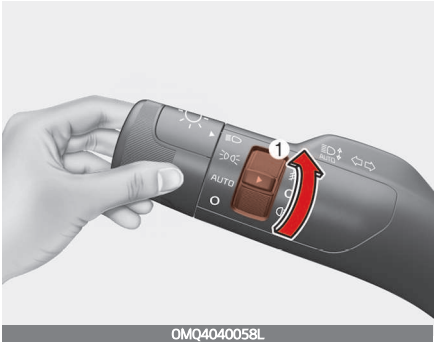
✻ HINWEIS

Wenn die Blinker übermäßig schnell oder langsam blinken, ist entweder eine Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine unzureichende elektrische Verbindung im Stromkreis vor.

Nebelscheinwerfer

(ausstattungsabhängig)

Die Nebelscheinwerfer sollen die Sicht bei schlechten Sichtbedingungen, beispielsweise Nebel, Regen oder Schnee, verbessern.



OMQ4040058L

Die Nebelscheinwerfer leuchten auf, wenn der Nebelscheinwerferschalter (1) bei eingeschalteten Scheinwerfern in die Position ON gedreht wird.

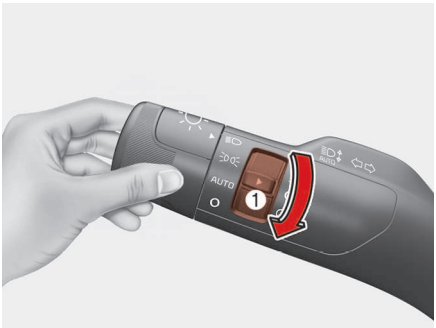
Nebelscheinwerfer ausschalten:

- Schalten Sie den Nebelscheinwerferschalter (1) in die Position ON (Ein).

⚠ ACHTUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer haben einen hohen Stromverbrauch. Verwenden Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechter Sicht.

Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)



OMQ4040487L

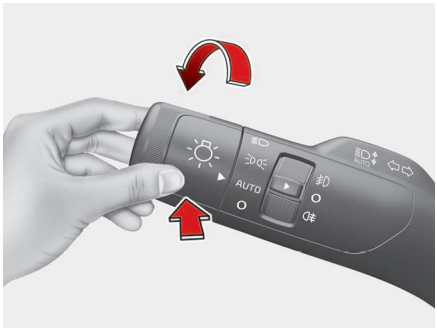
Um die Nebelschlussleuchte einzuschalten, drehen Sie den Nebelschlussleuchtenschalter (1) in die Position ON, wenn das Licht eingeschaltet ist.

Die Nebelschlussleuchte kann auch mit dem Nebelschlussleuchtenschalter eingeschaltet werden, nachdem der Nebelscheinwerferschalter (ausstattungsabhängig) eingeschaltet und der Scheinwerferschalter in die Standlicht-Stellung geschaltet wurde.

Nebelschlussleuchten ausschalten:

- Schalten Sie den Nebelschlusslichtschalter wieder in die Position ON (Ein).

Fernlichtassistent (HBA) (ausstattungsabhängig)

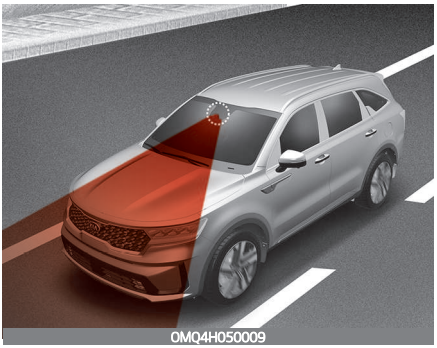


OMQ4040059L

Der Fernlichtassistent ist ein System, das die Scheinwerferreichweite je nach Helligkeit der erkannten Fahrzeuge und den Straßenbedingungen automatisch anpasst (Umschaltung zwischen Fernlicht und Abblendlicht).

Erkennender Sensor (Frontkamera)

Frontkamera



Die Frontkamera wird als Erkennungssensor verwendet, um während der Fahrt Umgebungslicht und Helligkeit zu erkennen.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

✻ HINWEIS

Halten Sie die Frontkamera immer in gutem Zustand, um die optimale Leistung des Fernlichtassistenten aufrechtzuerhalten.
Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontkamera finden Sie unter “Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 121.

Systemeinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Scheinwerfer ➟ Fernlichtassistent“ (oder „HBA (Fernlichtassistent)“, um den Fernlichtassistenten einzuschalten bzw. auszuschalten.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

Systemfunktion

Anzeige und Bedienung

- Nachdem Sie im Einstellungsmenü „Fernlichtassistent“ ausgewählt haben, funktioniert der Fernlichtassistent wie folgt.
  - Bringen Sie den Scheinwerferschalter in Position AUTO und drücken Sie den Scheinwerferhebel in Richtung Kombiinstrument. Die Kontrollleuchte des Fernlichtassistenten leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und das System wird aktiviert.

- Wenn das System aktiviert ist, wird das Fernlicht eingeschaltet, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 25 km/h
- Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

• Wenn der Fernlichtassistent in Betrieb ist und der Scheinwerferhebel oder Schalter betätigt wird, funktioniert das System wie folgt:
- Wenn Sie den Scheinwerferschalter bei ausgeschaltetem Fernlicht in Ihre Richtung ziehen, wird das Fernlicht eingeschaltet, ohne dass der Fernlichtassistent deaktiviert wird. Wenn Sie den Scheinwerferschalter loslassen, bewegt sich der Hebel in die Mitte und das Fernlicht schaltet sich aus.
- Wenn Sie den Scheinwerferschalter zum Kombiinstrument drücken, wird das Fernlicht eingeschaltet und der Fernlichtassistent ausgeschaltet.
- Wird der Scheinwerferschalter von AUTO auf eine andere Position (Scheinwerfer/Position/Aus) gestellt, schaltet sich der Fernlichtassistent aus und die entsprechende Lampe schaltet sich ein.

• Wenn der Fernlichtassistent eingeschaltet ist, blendet er den Scheinwerfer ab, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:
- Wenn der Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt wird.
- Wenn die Rückleuchte eines vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird.
- wenn der Scheinwerfer bzw. die Rückleuchte eines Fahrrads oder Motorrads erkannt wird.
- wenn die Umgebungshelligkeit groß genug ist, sodass kein Fernlicht benötigt wird;
- Wenn Straßenlaternen oder andere Leuchten erkannt werden.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

Systemstörung



OMQ4HQ010031L

Wenn der Fernlichtassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Fernlichtassistent (HBA) prüfen“, und die Warnleuchte ⚠ am Kombiinstrument leuchtet auf. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

Einschränkungen des Systems

Der Fernlichtassistent funktioniert in den folgenden Situationen nicht ordnungsgemäß:

- Das Licht von einem Fahrzeug wird nicht erkannt, weil der Scheinwerfer defekt oder nicht sichtbar ist usw.
- Der Scheinwerfer eines Fahrzeugs ist mit Staub, Schnee oder Wasser bedeckt.
- Die Scheinwerfer eines Fahrzeugs sind ausgeschaltet, aber die Nebelscheinwerfer eingeschaltet usw.
- Es gibt eine Lampe, die eine ähnliche Form wie ein Fahrzeugscheinwerfer hat.
- Die Scheinwerfer wurden beschädigt oder nicht richtig repariert.
- Die Scheinwerfer sind nicht richtig ausgerichtet.
- Sie fahren auf einer schmalen kurvigen Straße, einer unebenen Straße, bergauf oder bergab.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist auf einer Kreuzung oder einer kurvigen Straße nur teilweise sichtbar.
- In Fahrtrichtung befindet sich eine Ampel, ein Reflektor, ein Blinksignal oder Spiegel.
- Es gibt einen temporären Reflektor oder Blinkgeber (Baustelle).
- Die Fahrbahnbedingungen sind schlecht, beispielsweise durch nasse, vereiste oder verschneite Fahrbahn.
- In einer Kurve taucht plötzlich ein Fahrzeug auf.
- Das Fahrzeug steht wegen einem Reifenschaden schräg oder wird abgeschleppt.

- Das Licht eines Fahrzeugs wird aufgrund von Abgas, Rauch, Nebel, Schnee usw. nicht erkannt.

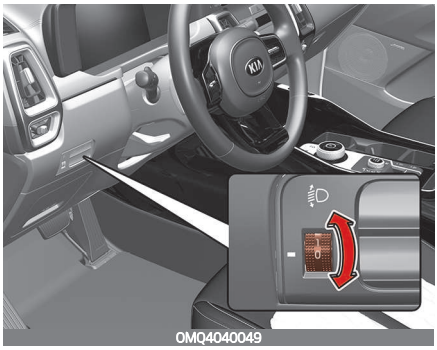
✻ HINWEIS

Weitere Einzelheiten zu den Einschränkungen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt “Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)” auf Seite 5 - 121 (ausstattungsabhängig).

⚠ WARNUNG

- Manchmal funktioniert der Fernlichtassistent nicht richtig. Das System ist eine reine Komfortfunktion. Eine sichere Fahrpraxis liegt in der Verantwortung des Fahrers. Prüfen Sie zu Ihrer Sicherheit immer die Straßenverhältnisse.
- Wenn das System nicht normal funktioniert, schalten Sie die Scheinwerferposition manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.

Leuchtweitenregulierung (ausstattungsabhängig)



Um die Leuchtweite entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Je größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

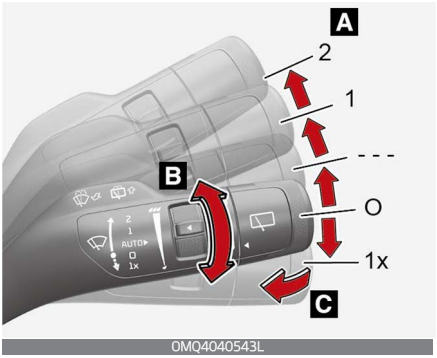
In der folgenden Tabelle sind Beispiele für ordnungsgemäße Schalterstellungen aufgeführt. Für Beladungszustände, die hier nicht aufgeführt sind, drehen Sie das Stellrad in eine Stellung, die einem aufgeführten Beispiel am nächsten kommt.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0

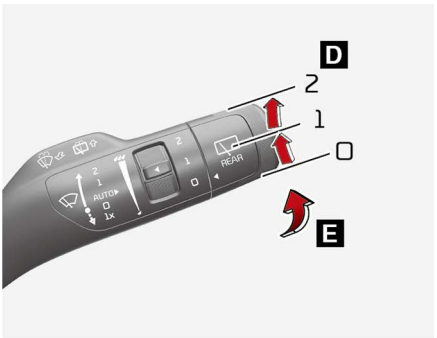
Beladung	Schalterstellung
Fahrer + Beifahrer vorn	0
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer)	1
Voll besetzt (mit Fahrer) + maximal mögliche Ladung	2
Fahrer + maximal zulässige Beladung	3

Scheibenwisch- und Waschanlage

Die Scheibenwisch- und Waschanlage entfernt Fremdmaterial von der Windschutzscheibe und dem Heckfenster und trägt dadurch zu besserer Sicht bei.



OMQ4040543L



OMQ4040553L

A: Wischergeschwindigkeitssteuerung

- 1x – Einzelner Wischvorgang
- 0 - Aus
- --- – Intervallbetrieb
  AUTO* – Automatische Steuerung
- 1 – Niedrige Wischergeschwindigkeit
- 2 – Hohe Wischergeschwindigkeit

B: Einstellung der intermittierenden Wischzeit/Automatischen Wischzeit*

C: Waschen mit kurzen Wischvorgängen

D: Steuerung für Heckscheibenwischer/-waschanlage

- 2 – Dauerbetrieb
- 1 – Intervallbetrieb
- 0 - Aus

E: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (hinten)

Scheibenwischer

Führen Sie bei eingeschalteter Zündung oder wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, die folgenden Schritte aus.

- 1x: Für einen Wischzyklus bringen Sie den Hebel in diese Position und lassen ihn dort los. Die Wischer bleiben dauerhaft in Betrieb, wenn der Hebel in dieser Stellung gehalten wird.
- 0: Scheibenwischer ist ausgeschaltet.

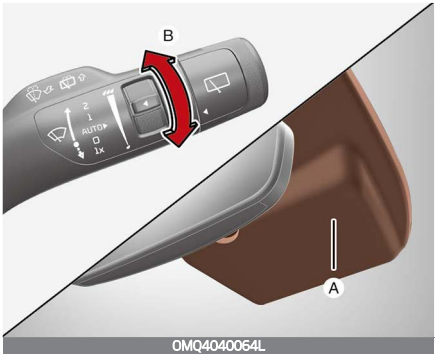
---: Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Verwenden Sie diese Funktion bei leichtem Niederschlag oder Nebel. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler.

- 1: Wischgeschwindigkeit normal
- 2: Wischgeschwindigkeit schnell

* HINWEIS

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, tauen Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten oder solange ab, bis der Schnee und/oder das Eis entfernt sind, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen. Wenn Sie vor der Verwendung der Wisch- und Waschanlage Schnee bzw. Eis nicht entfernen, kann die Wisch- Waschanlage beschädigt werden.

Automatische Steuerung (ausstattungsabhängig)



Der Regensensor (A), der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller. Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer.

Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler (B).

Wenn der Wischerschalter im Modus AUTO steht und der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf auf ON, wischt der Wischer einmal, um eine Selbstprüfung des Systems durchzuführen. Schalten Sie den Wischerschalter in die Position 0, wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Wischerschalter im Modus AUTO steht und der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf auf ON, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um Verletzungen an Händen und anderen Körperteilen auszuschließen:

- Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.
- Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.
- Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.

⚠ ACHTUNG

- Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Stellung 0, um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren.
  Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.
- Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die eventuell nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.
- Wenn Sie den Motor im Winter starten, schalten Sie den Wischerschalter in Position 0. Andernfalls könnten sich die Wischer einschalten und Eis könnte die Wischerblätter beschädigen. Entfernen Sie immer erst den Schnee und das Eis und enteisen Sie die Windschutzscheibe gründlich, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten.
- Beim Verdunkeln der Windschutzscheibe achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in den Sensor gelangt, der sich in der oberen Mitte der Windschutzscheibe befindet. Sie kann die zugehörigen Teile beschädigen.

Windschutzscheiben-Waschanlage



OMQ4040066L

1. Bringen Sie den Regler für die Wischergeschwindigkeit in Position 0.
2. Ziehen Sie den Hebel leicht zu sich, um Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe zu sprühen und die Scheibenwischer 1-3 Mal zu betätigen. Verwenden Sie diese Funktion, wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist. Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, überprüfen Sie den Flüssigkeitsfüllstand der Waschanlage. Wenn der Füllstand nicht ausreicht, müssen Sie geeignete, nicht scheuernde Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit in den Flüssigkeitstank nachfüllen.

Der Füllstützen des Tanks befindet sich vorn im Motorraum auf der Beifahrerseite.

⚠ ACHTUNG

Um mögliche Schäden an der Pumpe der Waschanlage zu vermeiden, betätigen Sie die Waschanlage nicht bei leerem Flüssigkeitstank.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie die Waschanlage nicht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, ohne die Windschutzscheibe zunächst aufzuwärmen; andernfalls könnte die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefrieren und Ihre Sicht behindern.

⚠ ACHTUNG

- Um mögliche Schäden an den Scheibenwischern oder der Windschutzscheibe zu verhindern, betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.
- Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.
- Um Schäden an den Scheibenwischerarmen und anderen Komponenten zu vermeiden, versuchen Sie nicht, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen.

- Um eine Beschädigung der Scheibenwisch- und Waschanlage zu vermeiden, verwenden Sie im Winter und bei kalter Witterung Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.

Schalter der Heckscheibenwisch- und -waschanlage betätigen

Der Heckscheibenwischer- und Waschanlagenschalter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischerschalters.



OMQ4040495L

- Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckscheibenwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.
  - 2 - Normaler Wischbetrieb
  - 1: Intervallwischbetrieb (ausstattungsabhängig)
  - 0 - Scheibenwischer ist ausgeschaltet



OMQ4040067

- Drücken Sie den Hebel von Ihnen weg, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckscheibenwischer 1~3 Mal wischen zu lassen.

Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Wenn der Windschutzscheibenwischer aktiviert ist und in die Stellung ⌜R⌟ geschaltet wird, wird der Heckscheibenwischer einmal aktiviert, um die Sicht zu verbessern.

Begrüßungssystem (ausstattungsabhängig)

Das Begrüßungssystem ist eine Funktion, die die Umgebung bzw. den Innenraum beleuchtet, wenn sich der Fahrer dem Fahrzeug nähert oder dieses verlässt.

Türgriffleuchte (ausstattungsabhängig)



Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Türgriffleuchte ca. 15 Sekunden auf, wenn eine der folgenden Aktionen durchgeführt wird:

- Wenn die Türentriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key gedrückt wird.
- Wenn die Taste am Außentürgriff gedrückt wird.
- Wenn eine Person, die den Smart-Key bei sich trägt, sich dem Fahrzeug nähert.

Scheinwerfer mit Escort-Funktion

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Zündschlossstellung ACC oder LOCK gedreht wurde, bleiben die Scheinwerfer (und/oder die Rückleuchten) noch für ca. 5 Minuten eingeschaltet. Wenn die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key ausgeschaltet werden. Alternativ werden sie ausgeschaltet, wenn Sie den Lichtschalter aus der Stellung “Scheinwerfer” oder “Licht-Automatik” in die Stellung “OFF” drehen.

Innenraumbeleuchtung

Wenn der Innenraumbeleuchtungsschalter in der Stellung DOOR (Tür) steht und alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt und geschlossen sind, leuchtet die Innenraumleuchte in den folgenden Situationen noch 30 Sekunden weiter.

- Mit Smart-Key-System
  - Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.

- Wenn die Taste am Außentürgriff gedrückt wird.

Wenn Sie gleichzeitig die Türverriegelungstaste drücken, schaltet sich die Lampe sofort wieder aus.

Innenraumbeleuchtung

Dieses Fahrzeug ist mit Leuchten im Fahrzeug ausgestattet, um den Innenraum zu beleuchten.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Leuchten bei abgestelltem Motor nicht übermäßig lange eingeschaltet.
Dies kann zur Entladung der Batterie führen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Innenraumbeleuchtung, wenn Sie im Dunkeln fahren. Es kann zu Unfällen kommen, weil die Sicht durch die Innenraumbeleuchtung behindert wird.

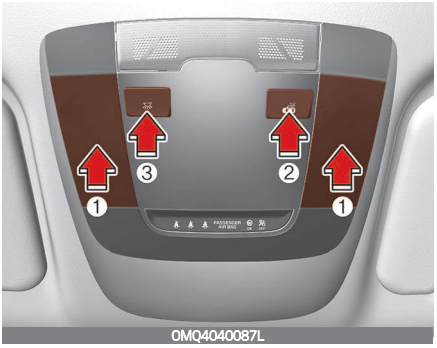
Automatische Abschaltfunktion

Die Innenraumbeleuchtung schaltet sich automatisch nach etwa 20 Minuten ab, wenn der Start-/Stopp-Knopf ausgeschaltet wird und die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Wegfahrsperre ausgestattet ist, erlischt die Innenraumbeleuchtung automatisch etwa 5 Sekunden nach Aktivierung der Wegfahrsperre.

Leseleuchte

Ausführung A



Ausführung B

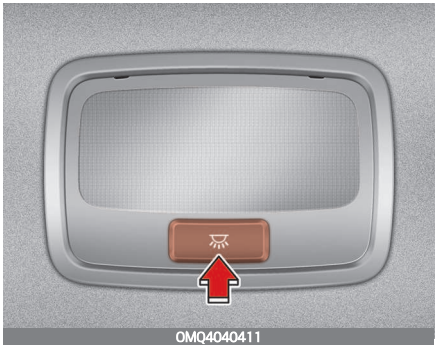


- Drücken Sie die Streuscheibe (1), um die Leselampe einzuschalten. Um die Leselampe auszuschalten, drücken Sie die Streuscheibe (1) erneut.
- (2): Türmodus
  - Die Leseleuchte und die Innenraumbeleuchtung leuchten beim Öffnen einer Tür. Nach ca. 30 Sekunden erlöschen die Kontrollleuchten.
  - Leselampe und Innenraumbeleuchtung leuchten ca. 30 Sekunden, wenn die Türen mit einem Smart-Key entriegelt werden, solange die Türen nicht geöffnet werden.
  - Leselampe und Innenraumbeleuchtung bleiben noch ca. 20 Minuten eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wurde und der Start-/Stopp-Knopf in Position ACC oder LOCK/OFF steht.
  - Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung bleiben weiter eingeschaltet, wenn die Tür geöffnet ist und der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht.
  - Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung erlöschen sofort, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON gestellt wird oder alle Türen verriegelt sind.
  - Um den Türmodus zu aktivieren, drücken Sie die Taste DOOR (2) noch einmal (nicht gedrückt halten).
- (3): Drücken Sie diesen Schalter, um die Innenraumleuchten vorn und hinten ein- oder auszuschalten.

* HINWEIS

Der Türmodus und der Raummodus können nicht gleichzeitig ausgewählt werden.

Innenraumleuchte (ausstattungsabhängig)



Leseleuchte

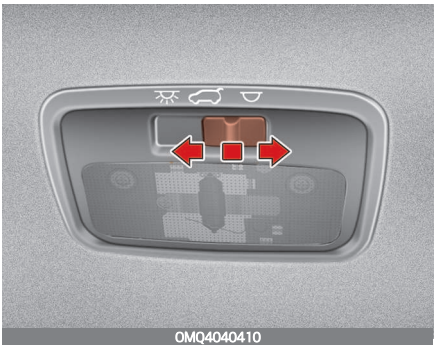


Drücken Sie diesen Schalter, um die Innenraumleuchten ein- und auszuschalten.

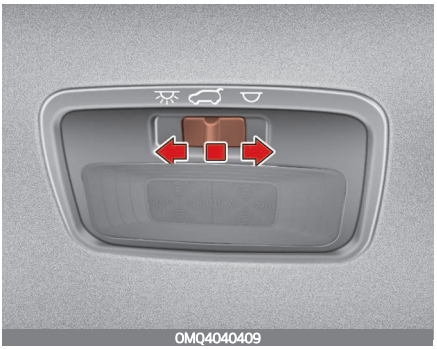
Kofferraumleuchte

- : Die Leuchte leuchtet auf, wenn die Heckklappe geöffnet/ geschlossen wird.
- : Die Leuchte leuchtet auf, wenn die Heckklappe geöffnet wird, und erlischt, wenn die Heckklappe geschlossen wird.
- : Die Leuchte erlischt immer, wenn die Heckklappe geöffnet/ geschlossen ist.

Ausführung A



Ausführung B

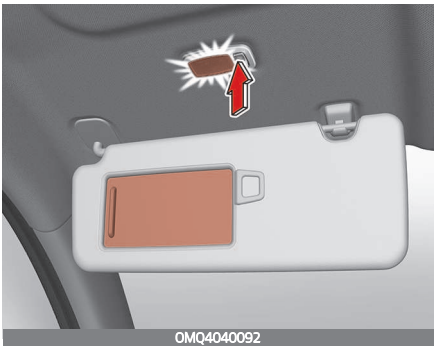


Die Kofferraumleuchte wird beim Öffnen der Heckklappe aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Die Kofferraumleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Heckklappe geöffnet ist. Um eine unnötige Belastung des Ladesystems zu vermeiden, sollten Sie nach Nutzung des Kofferraums die Heckklappe wieder vollständig schließen.

Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)


OMQ4040092

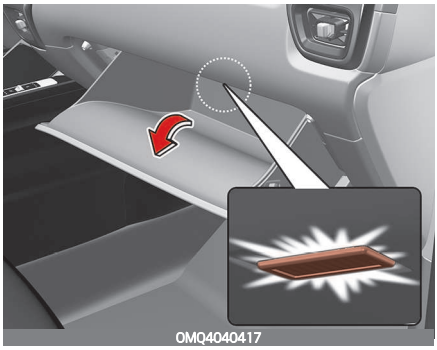
Drücken Sie die Taste, um das Licht ein- oder auszuschalten.

- : Die Lampe wird eingeschaltet, wenn Sie diese Taste drücken.
- : Die Lampe wird ausgeschaltet, wenn Sie diese Taste drücken.

* HINWEIS

Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie die Schminkspiegelabdeckung wieder vollständig schließen, sobald Sie den Spiegel nicht mehr benutzen.

Handschuhfachbeleuchtung (ausstattungsabhängig)


OMQ4040417

Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

* HINWEIS

Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie das Handschuhfach wieder vollständig schließen, sobald Sie es nicht mehr benutzen.

Klimaregelung

Die Klimaregelung verwendet Kühlung und Heizung, um im Fahrzeug eine angenehme Umgebung zu bewahren.

Systemfunktion

Lüftung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.

3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.

Heizung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
5. Wenn die Heizungsluft entfeuchtet werden soll, schalten Sie die Klimaanlage ein.
   - Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, stellen Sie den Modus in die Position oder .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten an der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Beschlagbildung auf der Innenseite der Windschutzscheibe verhindern:
  - Stellen Sie die Ansaugregelung auf die Frischluftposition und die Lüftergeschwindigkeit in die gewünschte Position.
  - Schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Temperatur.

Klimaanlage (A/C)

Alle Kia-Klimaanlagen sind mit dem Kältemittel R-134a/ R-1234yf befüllt.

1. Starten Sie das Fahrzeug. Drücken Sie die A/C-Taste.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Lüfterdrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

⚠ ACHTUNG

Übermäßige Nutzung der Klimaanlage

Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn die Temperaturanzeige eine Motorüberhitzung signalisiert, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen den Lüfter weiterlaufen.

⚠ ACHTUNG

Die Klimaanlage sollte nur bei geschlossenen Fenstern und geschlossenem Schiebedach verwendet werden, um Kondensatbildung im Fahrzeug zu verhindern, die elektrische Komponenten beschädigen könnte.

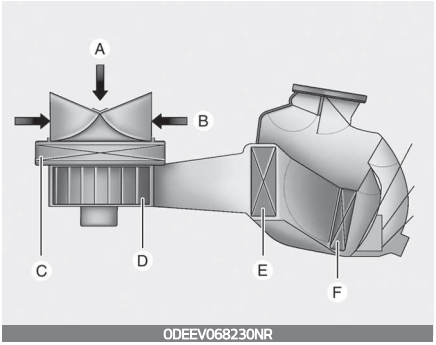
Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Schalten Sie die Klimaanlage ein, um an regnerischen oder feuchten Tagen die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginneren zu reduzieren und ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagenkompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die optimale Leistung der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.

- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühlwirkung maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
- Beim Abkühlvorgang können Sie manchmal einen leicht nebligen Luftstrom feststellen, weil die Kühlung zu schnell erfolgt und feuchte Luft von außen einströmt. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Luftfilter der Klimaanlage

Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt.



ODEEV068230NR

A: Außenluft

B: Umluft

C: Luftfilter der Klimaanlage

D: Gebläse

E: Verdampferkern

F: Heizkern

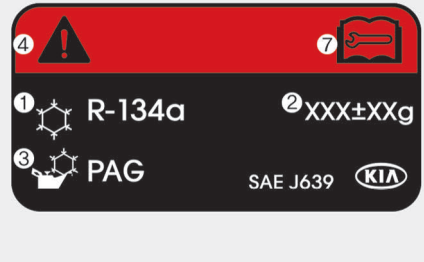
Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen über längere Zeit im Filter sammeln, vermindert sich die Luftströmung aus den Lüftungsschlitzen. Dies führt dazu, dass sich Feuchtigkeit auf der Innenseite der Windschutzscheibe sammelt, selbst wenn der Frischluftmodus gewählt ist. Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan. Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, muss der Klimaanlagenfilter häufiger geprüft und gewechselt werden.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage

Beispiel Typ A



OCDW069042

Beispiel Typ B



OCDW069043

✻ Die tatsächliche Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug kann von dieser Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf dem Kältemittelschild der Klimaanlage sind nachstehend aufgeführt:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressoröls
4. Achtung
5. Entzündliches Kältemittel
6. Zugelassener Techniker zur Wartung der Klimaanlage
7. Servicehandbuch

Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird.

❄ Unter “Kältemittelaufkleber” auf Seite 8 - 21 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt die Klimaanlage ebenfalls.

Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie daher die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Fahrzeuge mit R-134a



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden.

Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden.
Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

⚠ WARNUNG

Fahrzeuge mit R-1234yf®





Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden.

Es ist wichtig, dass Sie die richtige Art und Menge Öl und Kältemittel verwenden. Alle Kältemittel sollten mit geeigneten Geräten zurückgewonnen werden. Das Entlüften von Kältemitteln direkt in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt. Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Verletzungen führen.

⚠ ACHTUNG

AC-Reparatur

Verwenden Sie unbedingt die richtige Art und Menge an Öl und Kältemittel, da sonst Schäden am Fahrzeug auftreten können. Um Schäden zu vermeiden, sollte die Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug nur von ausgebildeten und zertifizierten Kia-Technikern gewartet werden.

Manuelle Klimaregelung (ausstattungsabhängig)

Die manuelle Klimaregelung verwendet Kühlung und Heizung, um im Fahrzeug eine angenehme Umgebung zu bewahren.

Typ A



OMQ4040300

Typ B



OMQ4040301

3. Sitzreihe



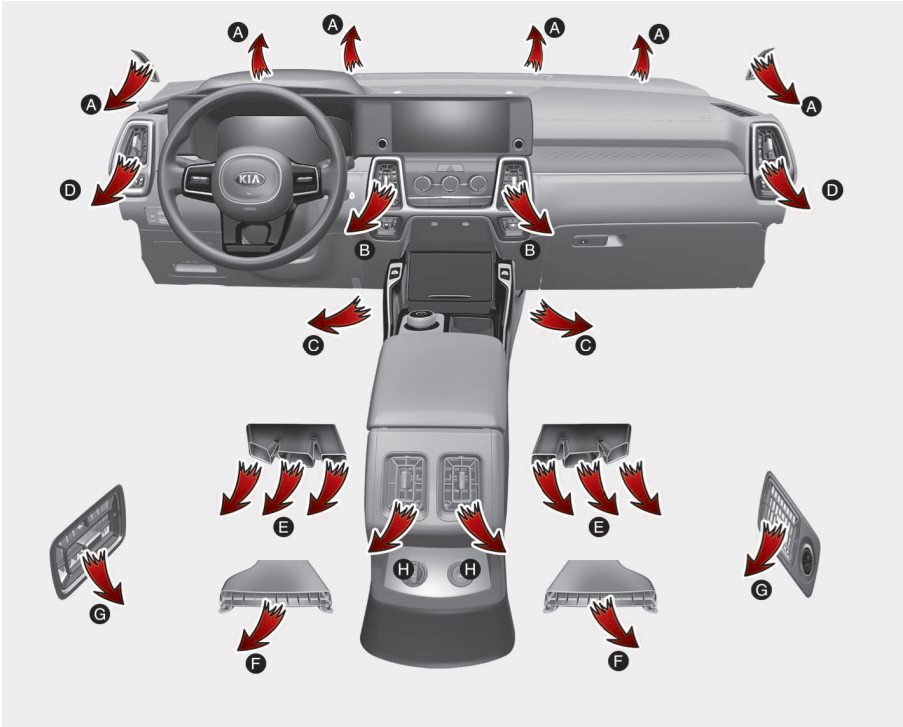
OMQ4040302

1. Lüfterdrehzahlregler
2. Frischluft-/Umlufttaste
3. Moduswahlknopf
4. Taste Heckscheibenheizung
5. Taste der Heizung für die Windschutzscheibe
6. Temperaturregler
7. Klimaanlagen-Taste (A/C-Taste)
8. EIN-/AUS-Taste Klimaanlage 3. Sitzreihe (ausstattungsabhängig)
9. Lüfterdrehzahlregler Klimaanlage 3. Sitzreihe (ausstattungsabhängig)

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Lüfter einschalten und der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf auf ON steht, kann die Batterie entladen werden. Benutzen Sie den Lüfter, wenn der Motor läuft.

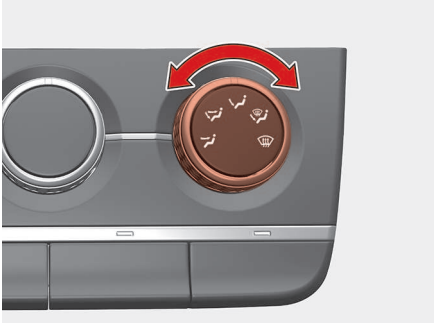
Heizung und Klimaanlage



1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Modus aus.
   Die Effektivität der Heizung und der Klimatisierung verbessern;
   - Heizung:
   - Kühlung:
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
5. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
   Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.

Lüftungsmodus wählen

Die Modustasten steuern die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.



Die Luft kann in den Fußraum, zu den Düsen im Armaturenbrett und zur Windschutzscheibe geleitet werden. Es werden fünf Symbole für die Lüftungsmodi Kopfbereich, Kopfbereich & Fußraum, nur Fußraum, Fußraum & Windschutzscheibe und Windschutzscheibe enteisen verwendet.

Kopfbereich (B, D, H)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.

Bi-Level (B, D, F, H)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.

Fußraum (A, C, D, E, F, H)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe, zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben und zu den seitlichen Lüftungsdüsen geleitet.

Fußraum/Windschutzscheibe (A, C, D, E, F, H)

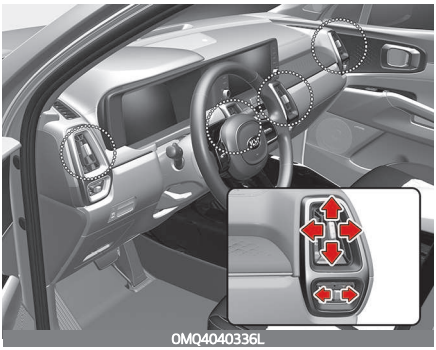
Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben und den seitlichen Lüftungsdüsen.

Windschutzscheibe enteisen (A, D)

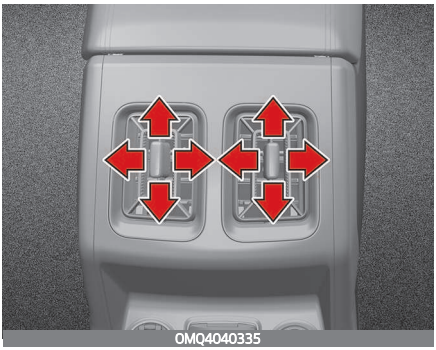
Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben und den seitlichen Lüftungsdüsen.

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

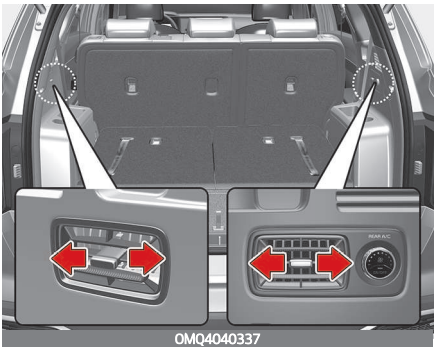
Vorn



Mitte



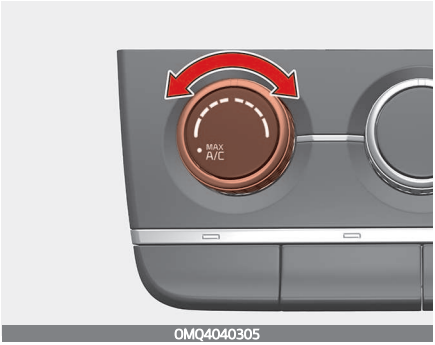
Hinten



Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern (siehe Abbildung).

Temperaturregler

Mit diesem Drehknopf können Sie die Temperatur der aus den Luftdüsen strömenden Luft einstellen.



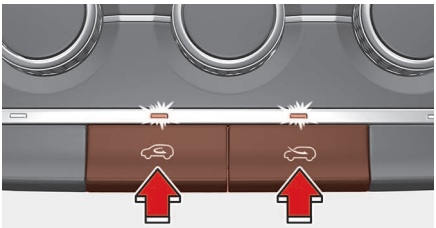
OMQ4040305

Um die Lufttemperatur im hinteren Fahrzeuginnenraum zu ändern, drehen Sie den Knopf nach rechts, damit warme oder heiße Luft zirkuliert, oder nach links, damit kühlere Luft aus den Düsen austritt.

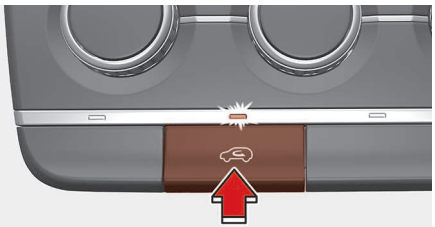
Lufteinlasssteuerung

Die Frisch-/Umluft-Regelung wird verwendet, um die Frischluftposition bzw. Umluftposition auszuwählen.

Typ A


OMQ4040306

Typ B


OMQ4040307

Position der Lufteinlasssteuerung ändern:

- Drücken Sie die gewünschte Steuertaste

Umluftposition

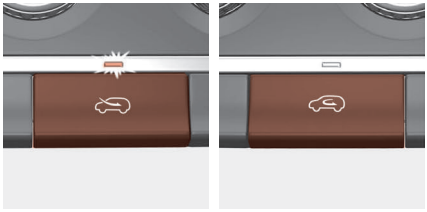


Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet, wenn die Umluftposition ausgewählt ist.

Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischluftposition

Typ A Typ B



Die Kontrolllampe auf der Taste erlischt, wenn die Frischluftposition ausgewählt ist.

Wenn die Frischluftposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

* HINWEIS

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Fahrgastraum kann stickig werden.
Zudem führt längere Verwendung der Klimaanlage in der Umluftposition zu übermäßig trockener Luft im Fahrgastraum.

⚠ WARNUNG

- Durch kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann die Feuchtigkeit im Fahrzeug steigen, so dass die Scheiben beschlagen und die Sicht behindert werden kann.
- Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.
- Kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann zu Benommenheit oder Schläfrigkeit und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

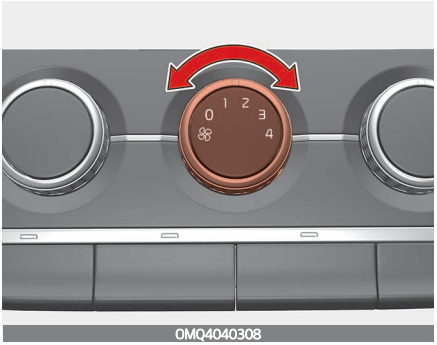
Lüfterdrehzahl regeln

Mit diesem Drehknopf können Sie die Lüfterdrehzahl einstellen, um den aus den Luftdüsen strömenden Luftstrom zu regulieren.

Der Start-/Stopp-Knopf muss sich in Position ON befinden, damit der Lüfter funktioniert.

Lüfterdrehzahl ändern:

- Drehen Sie den Knopf nach rechts für höhere oder nach links für niedrigere Drehzahl.

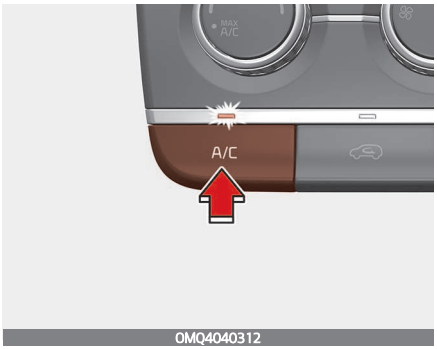


0MQ4040308

Lüfter ausschalten:

- Drehen Sie den Drehzahlregler des Lüfters auf Position „0“.

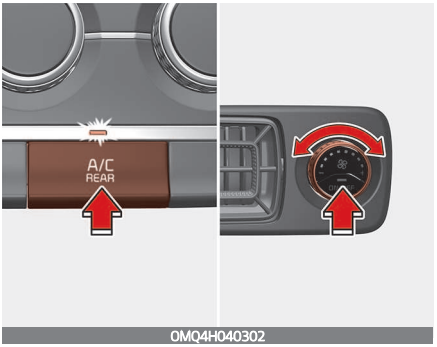
Klimaanlage (A/C)



0MQ4040312

- Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf.
- Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Klimaanlage für die dritte Sitzreihe (ausstattungsabhängig)



0MQ4H040302

Klimaregelung für die dritte Sitzreihe einschalten

1. Sie können die Klimaanlage für die dritte Sitzreihe über das Kombiinstrument der ersten Sitzreihe bedienen. Wenn die Klimaanlage in der ersten Sitzreihe deaktiviert wurde und Sie die Klimaanlage auch in der dritten Sitzreihe ausschalten möchten, drücken Sie noch einmal die Taste für die Klimaanlage in der dritten Sitzreihe. Dann ist die Klimaanlage für die dritte Sitzreihe ebenfalls ausgeschaltet.

2. Die Klimaanlage der dritten Sitzreihe kann mit den Reglern in der dritten Sitzreihe auch separat gesteuert werden. Wenn die Klimaanlage ein- oder ausgeschaltet ist, schaltet der Regler für die Klimaanlage der dritten Reihe in der ersten Reihe die Klimaanlage ein oder aus und informiert die vorderen Insassen darüber.
3. Die Lüfterdrehzahl der Klimaanlage der dritten Sitzreihe kann ebenfalls separat durch Drehen des Reglers der Lüfterdrehzahl gesteuert werden.

Automatisches Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)

Das automatische Klimaregelsystem verwendet Kühlung und Heizung, um im Fahrzeug eine angenehme Umgebung zu bewahren.

Typ A



OMQ4040313L

Typ B



OMQ4040314L

3. Sitzreihe



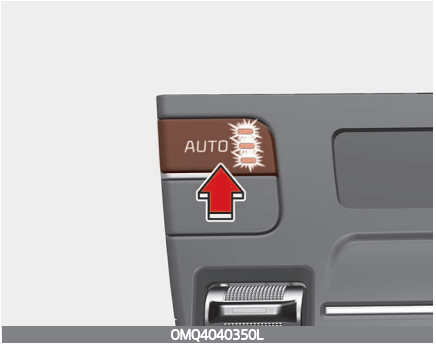
OMQ4040302L

1. Temperaturregler Fahrerseite
2. Temperaturregler Beifahrerseite
3. Taste AUTO (automatische Steuerung)
4. Taste OFF (aus)
5. Lüfterdrehzahltaste
6. Moduswahltaste
7. Taste der Heizung für die Windschutzscheibe
8. Taste Heckscheibenheizung
9. SYNC-Taste
10. Frischluft-/Umlufttaste
11. Klimaanlagen-Taste (A/C-Taste)
12. EIN-/AUS-Taste Klimaanlage 3. Sitzreihe (ausstattungsabhängig)
13. Lüfterdrehzahlregler Klimaanlage 3. Sitzreihe (ausstattungsabhängig)
14. Anzeige Klimaregelung

✻ HINWEIS

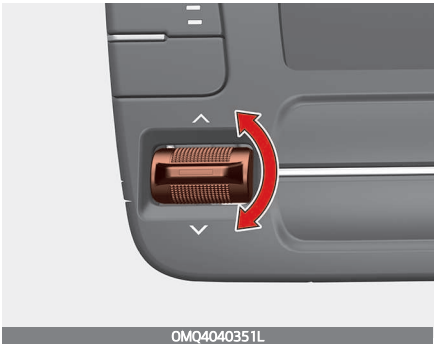
Wenn Sie den Lüfter einschalten und der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf auf ON steht, kann die Batterie entladen werden. Benutzen Sie den Lüfter, wenn der Motor läuft.

Heizung und Klimaanlage im Automatikbetrieb



1. Drücken Sie die AUTO-Taste. Lüftungsmodi, Lüfterdrehzahl, Frischluft-/Umluftschaltung und die Klimaanlage werden automatisch durch Einstellen der Temperatur gesteuert.

Level	Kontrollleuchte	LCD-Display	Luftströmung
Hoch	AUTO	HIGH	1~8 (EU) 2~8
Mittel	AUTO	MEDIUM	1~7
Niedrig	AUTO	LOW	1~5



2. Drücken Sie die Temperaturregelungstaste, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

✻ HINWEIS

- Um den Automatikbetrieb zu deaktivieren, wählen Sie eine(n) der folgenden Tasten oder Schalter.
  - Moduswahltaste
  - Taste Klimaanlage

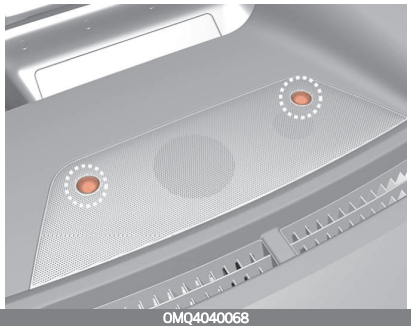
- Taste Windschutzscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Windschutzscheibenheizfunktion zu deaktivieren). Die Anzeige „AUTO“ leuchtet erneut auf dem Informationsdisplay auf.
- Lüfterdrehzahlregler

Die ausgewählte Funktion wird manuell gesteuert, andere Funktionen erfolgen automatisch.

- Zur Verbesserung des Wirkungsgrads der Klimaregelung und des Komforts können Sie mit der AUTO-Taste eine Temperatur von 22 °C

✻ HINWEIS

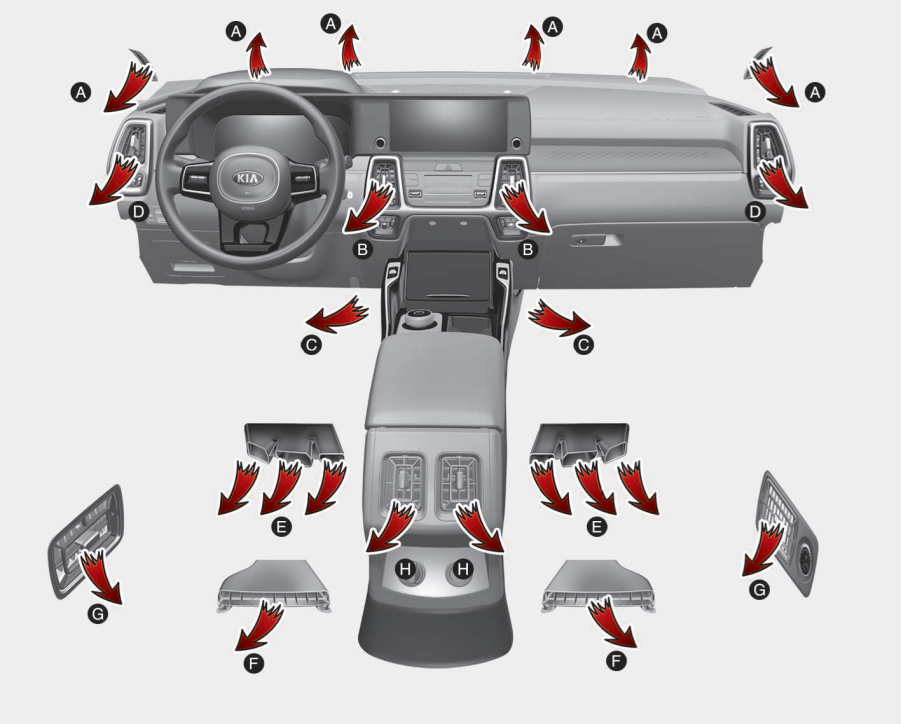
Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor am Kombiinstrument, damit die Steuerung der Heizung und der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.



OMQ4040068

Heizung und Klimaanlage manuell einstellen

Heizung und Klimaanlage können Sie auch manuell steuern, wenn Sie statt der Taste AUTO die gewünschten Funktionstasten drücken.



OMQ4040339L

In diesem Fall richtet sich die Systemfunktion nach der Reihenfolge, in der die Tasten betätigt wurden.

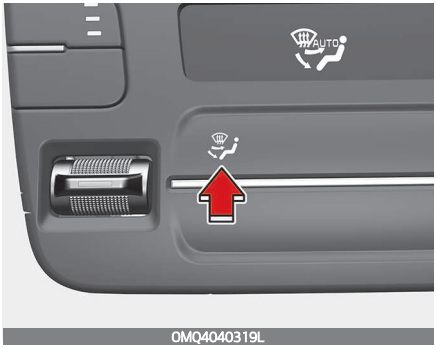
1. Starten Sie das Fahrzeug.
2. Wählen Sie den gewünschten Modus aus.
   Die Effektivität der Heizung und der Klimatisierung verbessern;
   - Heizung:
   - Kühlung:
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.

5. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
   Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.

Drücken Sie die Taste AUTO, um zur vollautomatischen Systemsteuerung zurückzukehren.

Lüftungsmodus wählen

Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.



OMQ4040319L

Die Luftauslässe werden in der folgenden Reihenfolge umgeschaltet:


OMQ4040346L

Kopfbereich (B, D, H)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.

Bi-Level (B, D, F, H)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.

Fußraum (A, C, D, E, F, H)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe, zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben und zu den seitlichen Lüftungsdüsen geleitet.

Fußraum/Windschutzscheibe (A, C, D, E, F, H)

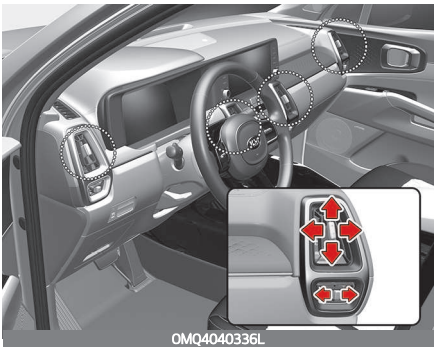
Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben und den seitlichen Lüftungsdüsen.

Windschutzscheibe enteisen (A, D)

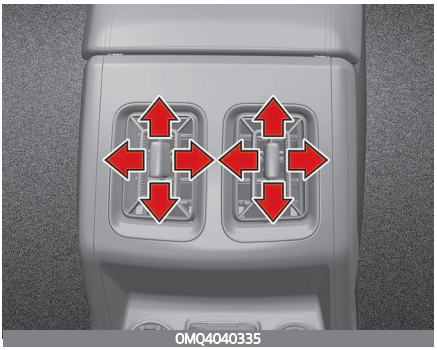
Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben und den seitlichen Lüftungsdüsen.

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

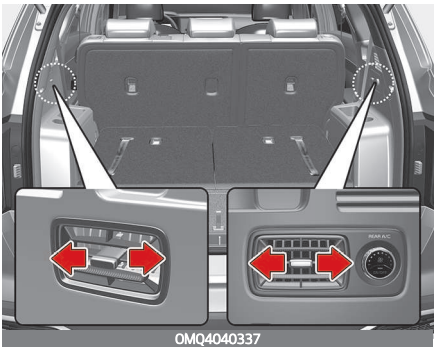
Vorn



Mitte

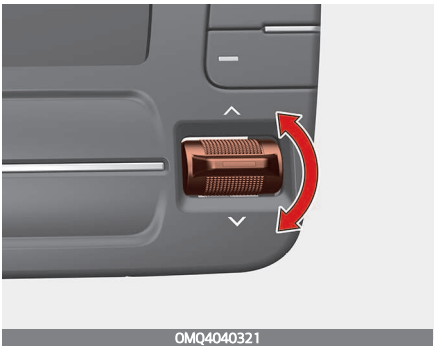


Hinten



Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern (siehe Abbildung).

Temperaturregler



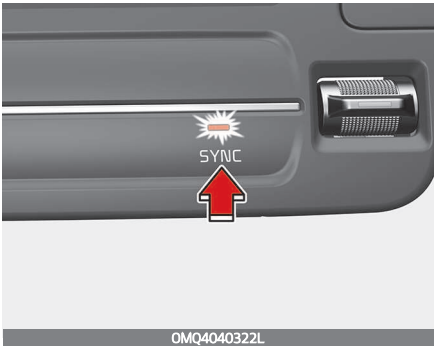
Durch Bewegen des Schalters nach oben wird die Temperatur auf die Höchsttemperatur (HI) erhöht.

Durch Bewegen des Schalters nach unten wird die Temperatur auf die Mindesttemperatur (Lo) reduziert.

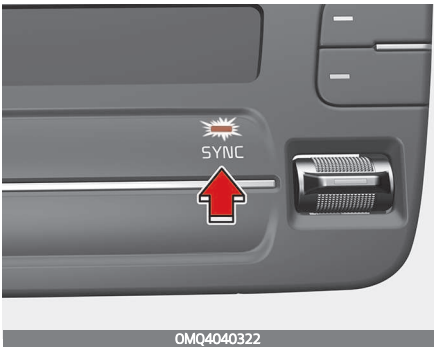
Bei Bewegen des Schalters wird die Temperatur in Schritten von 0,5 °C erhöht bzw. verringert. Wenn die niedrigste Temperatur gewählt wird, bleibt die Klimaanlage dauerhaft eingeschaltet.

Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichmäßig einstellen

Ausführung A



Ausführung B



1. Drücken Sie die SYNC-Taste, um die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichmäßig zu regeln. Die Temperatur auf der Beifahrerseite erhält denselben Wert wie auf der Fahrerseite.
2. Bewegen Sie den Temperaturregler für den Fahrer. Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite wird gleichmäßig eingestellt.
3. Wenn Sie den Temperaturregler auf der Beifahrerseite bewegen, ist die SYNC-Taste ausgeschaltet und die Temperatur auf der Beifahrerseite kann individuell geregelt werden.

Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite individuell einstellen

Drücken Sie erneut die SYNC-Taste, um die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite individuell zu regeln. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.

Temperatureinheit ändern

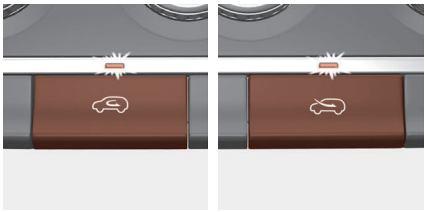
Sie können zwischen der Temperaturanzeige in °Celsius und °Fahrenheit wie folgt umschalten:

- Halten Sie die Taste OFF (AUS) gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Taste AUTO (Automatik) mindestens 3 Sekunden.

Die Display-Anzeige ändert sich von °Celsius nach °Fahrenheit oder von °Fahrenheit °Celsius. Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt wurde, wird die Temperaturmodusanzeige auf Grad Celsius zurückgesetzt.

Lufteinlasssteuerung

Mit dieser Schaltung können Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluft) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) wählen.



Position der Lufteinlasssteuerung ändern:

- Drücken Sie die gewünschte Steuertaste

Umluftposition



Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischluftposition

Typ A



Typ B



Wenn die Frischluftposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

✻ HINWEIS

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Fahrgastraum kann stickig werden.
Zudem führt längere Verwendung der Klimaanlage in der Umluftposition zu übermäßig trockener Luft im Fahrgastraum.

⚠ WARNUNG

- Ein längerer Betrieb der Klimaregelung im Umluftmodus kann zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.

- Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.
- Ein längerer Betrieb der Klimaregelung im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

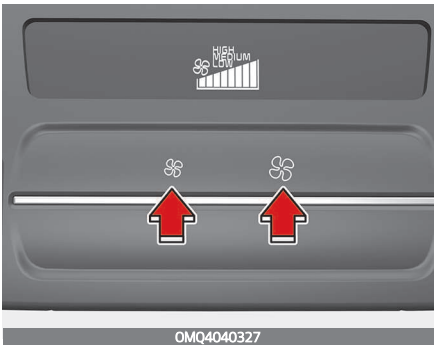
Lüfterdrehzahl regeln

Durch den Lüfterdrehzahlregler kann die gewünschte Lüfterdrehzahl eingestellt werden.

Lüfterdrehzahl ändern:

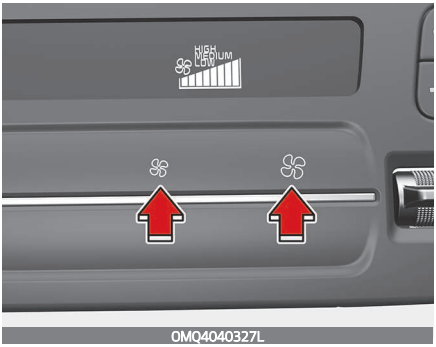
- Drücken Sie die Taste nach rechts für höhere Drehzahl bzw. nach links für niedrigere Drehzahl.

Ausführung A



OMQ4040327

Ausführung B

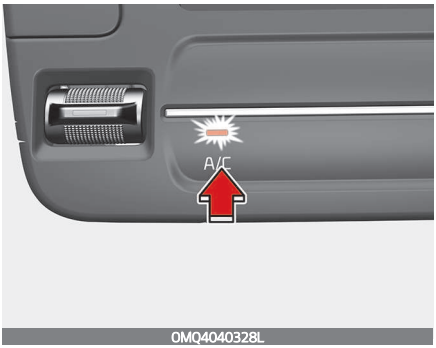


OMQ4040327L

Ausschalten der Lüfterdrehzahlregelung:

- Drücken Sie die OFF-Taste.

Klimaanlage (A/C)

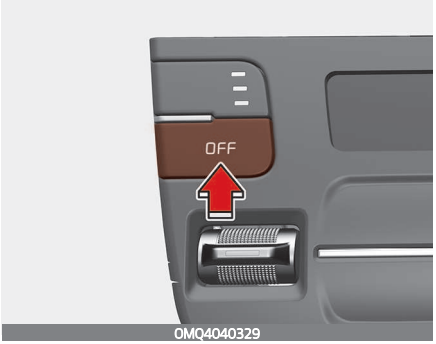


OMQ4040328L

- Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf.

- Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Die Klimaregelung vorn ausschalten



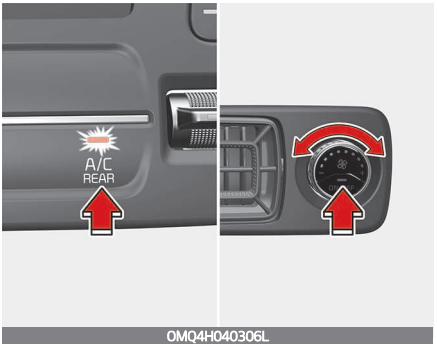
- Drücken Sie die Taste OFF, um die Klimaanlage auszuschalten. Die Modustasten und die Frischluft/Umluft-Taste können jedoch weiterhin bedient werden, solange der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht.

Luft reinigen (ausstattungsabhängig)

Die Luftreinigungsfunktion schaltet sich bei eingeschaltetem Zündschalter oder Start-/Stopp-Knopf automatisch ein.

Die Luftreinigungsfunktion schaltet sich außerdem automatisch aus, wenn Zündschalter oder Start-/Stopp-Knopf in Stellung OFF stehen.

Klimaanlage für die dritte Sitzreihe (ausstattungsabhängig)



Klimaregelung für die dritte Sitzreihe einschalten

1. Sie können die Klimaanlage für die dritte Sitzreihe über das Kombiinstrument der ersten Sitzreihe bedienen. Sie ändern zum Beispiel die Lüfterdrehzahl mit dem Regler in der ersten Reihe und ändern damit automatisch die Lüfterdrehzahl für die dritte Sitzreihe. Wenn die Klimaanlage in der ersten Sitzreihe deaktiviert wurde und Sie die Klimaanlage auch in der dritten Sitzreihe ausschalten möchten, drücken Sie noch einmal die Taste für die Klimaanlage in der dritten Sitzreihe. Dann ist die Klimaanlage für die dritte Sitzreihe ebenfalls ausgeschaltet.

2. Die Klimaanlage der dritten Sitzreihe kann mit den Reglern in der dritten Sitzreihe auch separat gesteuert werden. Wenn die Klimaanlage ein- oder ausgeschaltet ist, schaltet der Regler für die Klimaanlage der dritten Reihe in der ersten Reihe die Klimaanlage ein oder aus und informiert die vorderen Insassen darüber.
3. Die Lüfterdrehzahl der Klimaanlage der dritten Sitzreihe kann ebenfalls separat durch Drehen des Reglers der Lüfterdrehzahl gesteuert werden.

Windschutzscheibe enteisen und beschlagfrei halten

Wenn die Windschutzscheibe mit Eis oder Feuchtigkeit bedeckt ist, ist die Sicht nach vorn behindern. Sie sollten Eis und Feuchtigkeit entfernen.

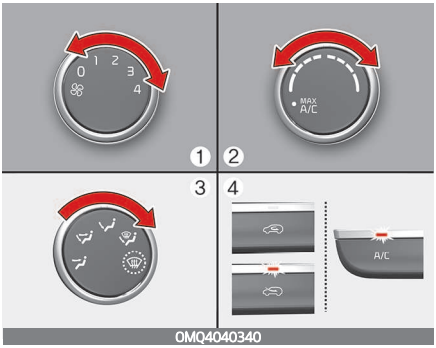
⚠ WARNUNG

Windschutzscheibenheizung

Verwenden Sie nicht die Modi oder , wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall die Modusauswahl in die Position und den Lüfterdrehzahlregler in die unterste Stufe.

- Um den maximalen Entfroster-Effekt zu erreichen, drehen Sie den Temperaturregler in die äußerste rechte/heiße Position und stellen Sie die höchste Lüfterdrehzahl ein.
- Wenn Sie die Scheibe enteisen oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus „Fußraum & enteisen“.
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

Beschlagentfernung auf der Innenseite der Windschutzscheibe mit manueller Klimaregelung

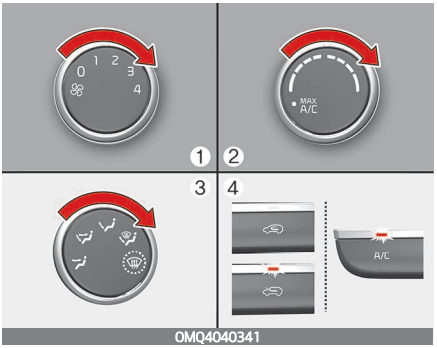


0MQ4040340

1. Wählen Sie eine beliebige Lüfterstellung außer der Stellung „0“.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Wählen Sie den Modus oder .
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell.

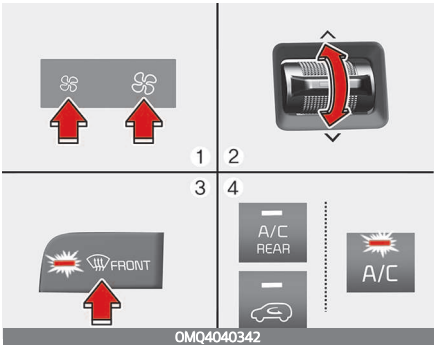
Entfernung von Eis auf der Innenseite der Windschutzscheibe mit manueller Klimaregelung



0MQ4040341

1. Stellen Sie den Lüfter auf die höchste Drehzahl (bis zum Anschlag nach rechts).
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur.
3. Wählen Sie die -Position.
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.

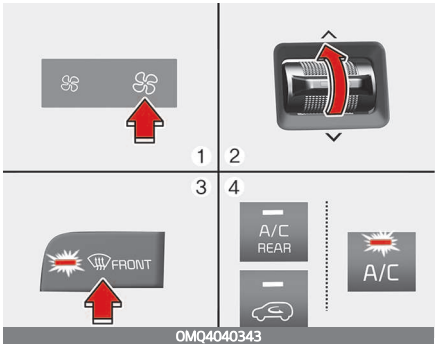
Beschlagentfernung auf der Innenseite der Windschutzscheibe mit automatischer Klimaregelung



1. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung ( ).
4. Die Frischluftposition wird automatisch gewählt und die Klimaanlage wird entsprechend der erfassten Umgebungstemperatur eingeschaltet.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell. Wenn die Stellung gewählt wird, wird automatisch eine höhere Lüfterdrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Beschlagentfernung auf der Außenseite der Windschutzscheibe mit automatischer Klimaregelung

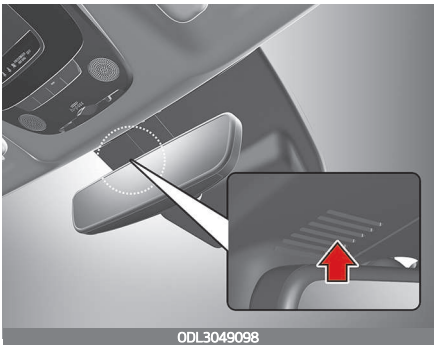


1. Drehen Sie den Lüfterregler in die höchste Stellung.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur (HI).
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung ( ).

4. Die Frischluftposition wird automatisch gewählt und die Klimaanlage wird entsprechend der erfassten Umgebungstemperatur eingeschaltet.

Automatische Scheibenheizung (nur für automatische Klimaanlage (ausstattungsabhängig)

Die automatische Scheibenheizung verringert die Wahrscheinlichkeit von Beschlagbildung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, indem Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe automatisch erkannt wird.





Die automatische Scheibenheizung wird aktiviert, wenn die Heizung oder Klimaanlage eingeschaltet ist.

Wenn die automatische Scheibenheizung in Betrieb ist, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf.

Wird ein hohes Maß an Feuchtigkeit im Fahrzeug erkannt, wird die automatische Scheibenheizung aktiviert.

Die folgenden Schritte werden automatisch ausgeführt:

1. Die A/C-Taste schaltet sich ein.
2. Bei niedrigen Außentemperaturen wird in den Frischluftmodus geschaltet.
3. Der Modus wird auf Enteisen geschaltet, um Luftstrom auf die Windschutzscheibe zu richten.
4. Die Lüfterdrehzahl wird erhöht.

Die automatische Scheibenheizung deaktivieren oder zurücksetzen

Drücken Sie die Taste für die Windschutzscheibenheizung 3 Sekunden lang, während der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht.

Wenn die automatische Scheibenheizung ausgeschaltet wird, blinkt die Kontrollleuchte der Scheibenheizungstaste dreimal.

Wenn die automatische Scheibenheizung zurückgesetzt wird, blinkt die Kontrollleuchte der Scheibenheizungstaste sechsmal ohne Signal auf.

✻ HINWEIS

- Wenn die Klimaanlage durch die automatische Scheibenheizung eingeschaltet wird und Sie versuchen, die Klimaanlage auszuschalten, blinkt die Kontrollleuchte dreimal. Die Klimaanlage wird nicht ausgeschaltet.
- Um die Effektivität und Effizienz der automatischen Scheibenheizung zu bewahren, wählen Sie den Umluftmodus nicht, während die Heizung in Betrieb ist.
- Wenn die automatische Scheibenheizung in Betrieb ist, sind der Lüfterdrehzahlregler, der Temperaturregler und die Frischluft-/Umlufttaste alle deaktiviert.

✻ HINWEIS

Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab.
Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die eventuell nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.

Scheibenheizung

Das Fahrzeug ist mit einer Scheibenheizung ausgestattet, um Eis bzw. Beschlag von der Heckscheibe zu entfernen.

⚠ ACHTUNG

Leiter

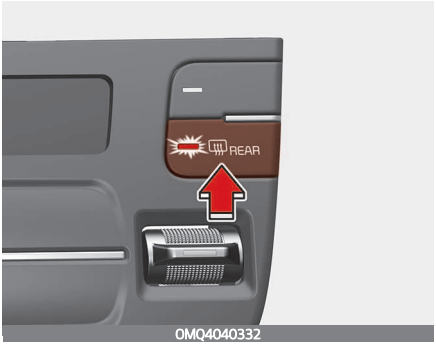
Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

Um die Windschutzscheibe zu enteisen und beschlagfrei zu halten, siehe “Windschutzscheibe enteisen und beschlagfrei halten” auf Seite 4 - 195.

Heckscheibenheizung

Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Kondenswasser und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.

Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen Sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.



Heckscheibenheizung aktivieren:

- Drücken Sie die Taste der Heckscheibenheizung im Heizungstastenfeld.
  Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.
  Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten selbsttätig oder beim Ausschalten des Start-/Stopp-Knopfes ab.

Heckscheibenheizung ausschalten:

- Drücken Sie die Taste der Heckscheibenheizung erneut.

Außenspiegelheizung (ausstattungsabhängig)

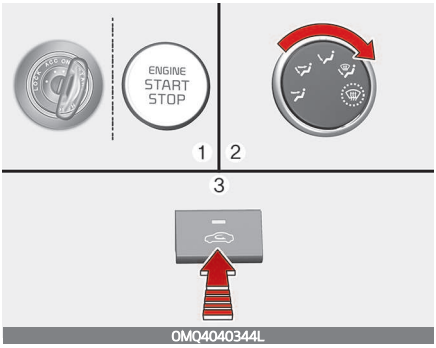
Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Außenspiegelheizung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet.

Beschlagfrei halten (ausstattungsabhängig)

Um ein Beschlagen der Innenseite der Windschutzscheibe zu verringern, werden der Lufteinlass bzw. die Klimaanlage automatisch nach bestimmten Bedingungen gesteuert, z. B. je nach der - oder - Position.

Um die Logik der automatischen Belüftungssteuerung abzubrechen oder zur Logik der automatischen Belüftungssteuerung zurückzukehren, gehen Sie folgendermaßen vor.

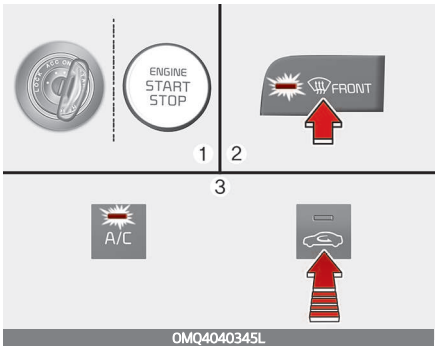
Abbrechen/Zurückkehren zur Logik der automatischen Belüftungssteuerung bei der manuellen Klimaregelung



1. Stellen Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position ON.
2. Wählen Sie die (⛆)-Position.
3. Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden nach Einstellen des DEFOG-Modus die Frischluft-Taste mindestens 5 Sekunden lang und mindestens 3 Sekunden, wenn Sie die Taste der Klimaanlage (A/C) drücken. Die Kontrollleuchte auf der Frischluft/Umluft-Taste blinkt 3-mal. Dies zeigt an, dass die Logik, welche die Scheibe beschlagfrei halten soll, abgebrochen oder wieder in den programmierten Zustand gebracht wurde.

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird auf den Status Beschlagfrei-Logik zurückgesetzt.

Abbrechen/Zurückkehren zur Logik der automatischen Belüftungssteuerung



1. Stellen Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position ON.
2. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung (⛆).
3. Halten Sie die Taste für die Klimaanlage (A/C) gedrückt und drücken Sie die Frischluft-Taste der Klimaanlage mindestens fünfmal innerhalb von 3 Sekunden.
   Die Umluftkontrollleuchte blinkt dreimal in Intervallen von 0,5-Sekunden. Dies zeigt an, dass die Logik, welche die Scheibe beschlagfrei halten soll, abgebrochen oder wieder in den programmierten Zustand gebracht wurde.

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird auf den Status Beschlagfrei-Logik zurückgesetzt.

Staufächer

In diesen Staufächern können kleinere Gegenstände abgelegt werden, die von dem Fahrer oder Beifahrer benötigt werden.

⚠ ACHTUNG

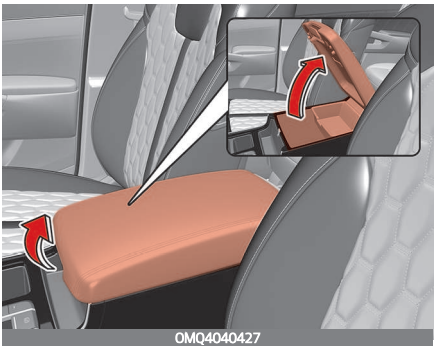
- Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.
- Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer geschlossen. Versuchen Sie nicht so viele Gegenstände in ein Staufach zu legen, dass das Fach nicht mehr ordnungsgemäß geschlossen werden kann.

⚠ WARNUNG

Brennbare Materialien

Bewahren Sie keine Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug auf. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

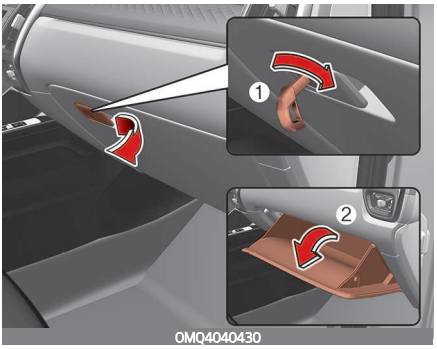
Staufach in der Mittelkonsole


OMQ4040427

Das Staufach in der Mittelkonsole öffnen:

- Ziehen Sie den Hebel nach oben.

Handschuhfach



OMQ4040430

Das Handschuhfach kann mit dem mechanischen Schlüssel (1) ver- und entriegelt werden.

Handschuhfach öffnen:

- Ziehen Sie am Griff: das Handschuhfach öffnet sich automatisch.

Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

⚠ WARNUNG

Handschuhfach

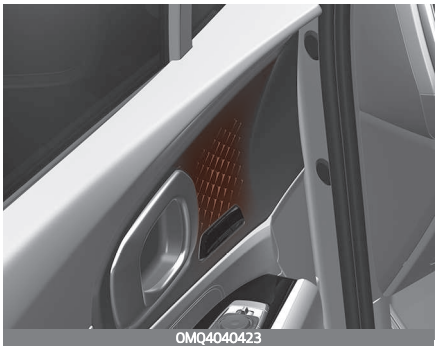
Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Bewahren Sie im Handschuhfach keine Lebensmittel über längere Zeit auf.


OMQ4040089


OMQ4040090

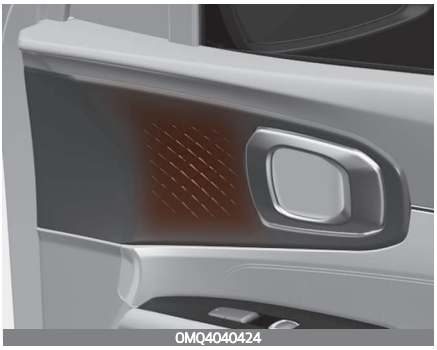

OMQ4040423

Innenausstattung

Es gibt verschiedene Funktionen im Innenraum des Fahrzeugs, die dem Komfort der Fahrgäste dienen.

Ambientebeleuchtung (ausstattungsabhängig)

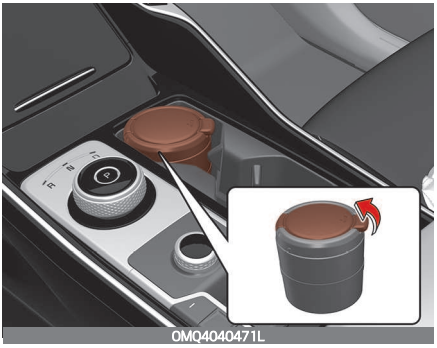
Die Ambientebeleuchtung (ausstattungsabhängig) wird auf das Crash-Pad des Beifahrers und die Vordertür angewendet.


OMQ4040424

Wenn der Scheinwerfer eingeschaltet ist, kann im Infotainmentmenü eingestellt werden, dass auch das Umgebungslicht eingeschaltet ist.

Details finden Sie in der Anleitung des Infotainmentsystems.

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)


OMQ4040471L

- Öffnen Sie zur Verwendung des Aschenbechers die Abdeckung.
- Ziehen Sie den Aschenbecher zum Reinigen oder Leeren heraus.

Benutzen Sie den Aschenbecher, indem Sie ihn gegen den Becherhalter rechts daneben drücken.

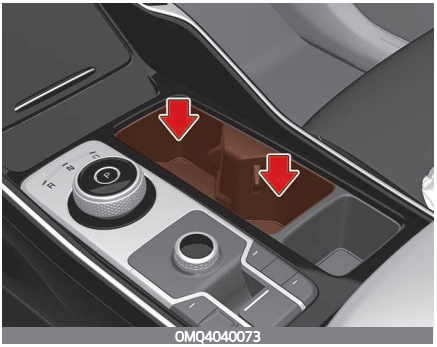
⚠ WARNUNG

Aschenbecher verwenden

- Verwenden Sie die Aschenbecher im Fahrzeug nicht als Abfallbehälter.
- Streichhölzer oder Zigarettenglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

Becherhalter

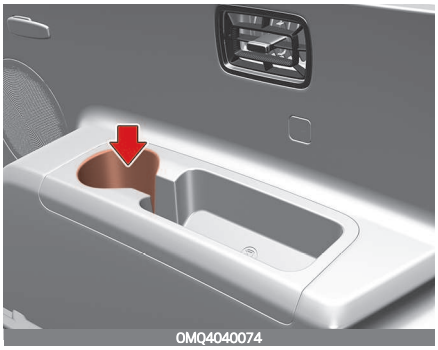
Vorn


OMQ4040073

Hinten


OMQ4040071


OMQ4040072


OMQ4040074

In den Becherhaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

⚠ WARNUNG

Heiße Flüssigkeiten

- Stellen Sie während der Fahrt keine Behälter mit heißen Flüssigkeiten ab, die nicht mit einem Deckel verschlossen sind. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrennen. Eine solche Verbrennung könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Um die Gefahr von Verletzungen bei plötzlichen Bremsungen oder Zusammenstößen zu verringern, sollten Sie keine ungesicherten oder offenen Flaschen, Gläser, Dosen usw. in dem Becherhalter platzieren, wenn das Fahrzeug sich bewegt.

⚠ WARNUNG

Lagern Sie Dosen oder Flaschen nicht im direkten Sonnenlicht und bringen Sie diese nicht in ein Fahrzeug, das sich aufgeheizt hat. Es kann sonst zu Explosionen kommen.

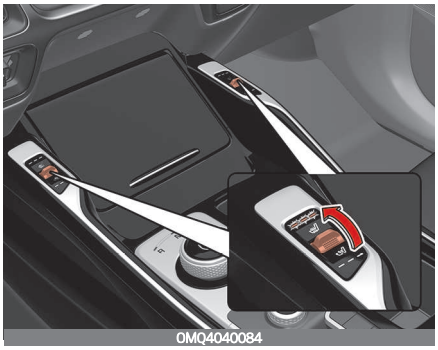
✻ HINWEIS

- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Getränke während der Fahrt verschlossen sind, um Verschütten Ihres Getränks zu vermeiden. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, kann diese in die elektrische/elektronische Anlage des Fahrzeugs gelangen und die elektrischen/elektronischen Teile beschädigen.
- Trocknen Sie beim Entfernen von verschütteten Flüssigkeiten den Becherhalter nicht mit hohen Temperaturen. Dies kann den Becherhalter beschädigen.

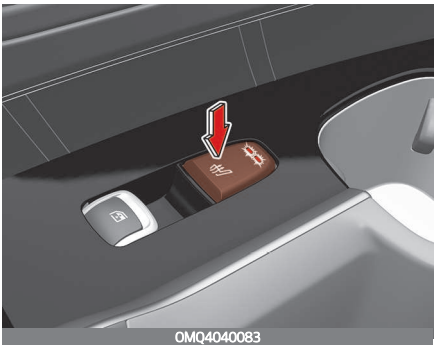
Sitzheizung (ausstattungsabhängig)

Die Vordersitze sind mit Heizungen ausgestattet, damit die Sitze bei niedrigen Temperaturen beheizt werden können.

Vordersitz



Rücksitz



Mit Zündschalter bzw. Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON:

- Drücken Sie einen der Hebel/ Schalter, um den Fahrersitz oder den Beifahrersitz zu beheizen.

Schalten Sie die Sitzheizung bei höheren Temperaturen oder wenn die Sitzheizung nicht benötigt wird, ab.

Temperaturregler (manuell)

- Bei jedem Drücken der Hebel/ Taste ändert sich die Temperatureinstellung des Sitzes wie folgt:
  - Vordersitz

    AUS – HOCH – MITTEL – NIEDRIG

  - Rücksitz

    AUS – HOCH – NIEDRIG

- Die Sitzheizung schaltet sich aus, sobald der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) eingeschaltet wird.

Temperaturregler (Automatik)

Die Sitzheizung regelt die Sitztemperatur automatisch, um zu verhindern, dass nach dem manuellen Einschalten bei niedriger Temperatur Verbrennungen entstehen.



Sie können die Taste manuell betätigen, um die Sitztemperatur zu erhöhen. Die Sitzheizung schaltet jedoch bald wieder auf Automatikbetrieb.

- Wenn Sie die Hebel/den Schalter bei eingeschalteter Sitzheizung länger als 1,5 Sekunden gedrückt halten, wird die Sitzheizung ausgeschaltet.

- Die Sitzheizung schaltet sich aus, wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON befindet.

✻ HINWEIS

Wenn der Hebel/Schalter für die Sitzheizung eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur ein und aus.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünner, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.
- Legen Sie nichts auf die Sitze, was die Hitze isoliert, d. h. keine Decken, Sitzkissen oder Sitzbezüge usw., während die Sitzheizung in Betrieb ist, um eine Überhitzung der Sitzheizung zu vermeiden.
- Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind. Komponenten der Sitzheizung könnten dadurch beschädigt werden.
- Ändern Sie den Sitzbezug nicht. Dadurch können die Sitzheizung oder die Sitzbelüftung beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

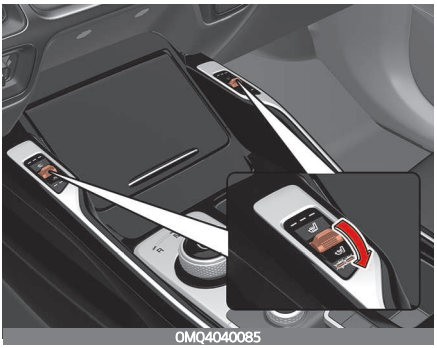
Verbrennungen durch Sitzheizung

Die Fahrzeuginsassen sollten sehr vorsichtig sein, wenn sie die Sitzheizungen einschalten, da übermäßige Temperaturen und Verbrennungen möglich sind. Die Sitzheizung kann Verbrennungen auch bei geringen Temperaturen verursachen, besonders wenn sie längere Zeit verwendet wird.

Der Fahrer muss insbesondere auf folgende Mitfahrer achten:

1. Säuglinge, Kinder, ältere Personen oder Personen mit Behinderung und kranke Personen
2. Hitzeempfindliche Personen oder Personen mit sehr empfindlicher Haut
3. Ermüdete Personen
4. Betäubte oder betrunkene Personen
5. Personen, die schläfrig machende Medikamente genommen haben (Schlaftabletten usw.)

Sitzbelüftung (ausstattungsabhängig)


OMQ4040085

Die Temperatureinstellung des Sitzes ändert sich entsprechend der Hebelstellung.

- Drücken Sie zum Belüften des Sitzpolsters die Hebel. Mit jeder Betätigung der Hebel ändert sich der Luftstrom wie folgt:



ODEEV068232NR

Nach jedem Einschalten des Start-/Stopp-Knopfes ist die Sitzheizung (mit Belüftung) automatisch ausgeschaltet.

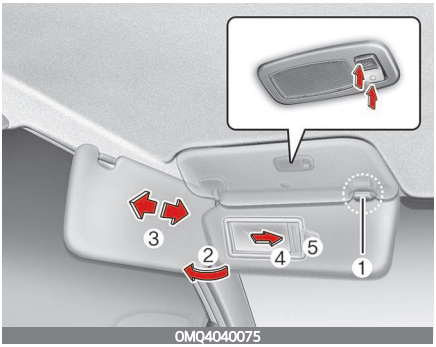
⚠ ACHTUNG

Beschädigung der Sitze

- Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünner, Benzin oder Alkohol. Dies kann die Sitzbelüftung beschädigen.

Sonnenblende

Benutzen Sie die Sonnenblende, um sich gegen die Blendung durch frontal oder von der Seite einfallendes Sonnenlicht zu schützen.



OMQ4040075

- Um die Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.
- Um die Sonnenblende für ein Seitenfenster zu verwenden, klappen Sie die Sonnenblende nach unten, lösen sie aus der Rasthalterung (1) und drehen sie zur Seite (2). Sie können die Sonnenblende bei Bedarf verschieben (3).
- Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung (4) zur Seite.
  In dem Tickethalter (5) können z. B. Mauttickets untergebracht werden.

⚠ WARNUNG

Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie die Sicht durch die Sonnenblende nicht blockieren.

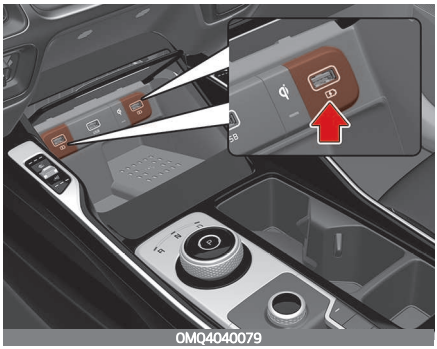
✻ HINWEIS

Stecken Sie nicht mehrere Tickets gleichzeitig in den Tickethalter. Des könnte den Tickethalter beschädigen.

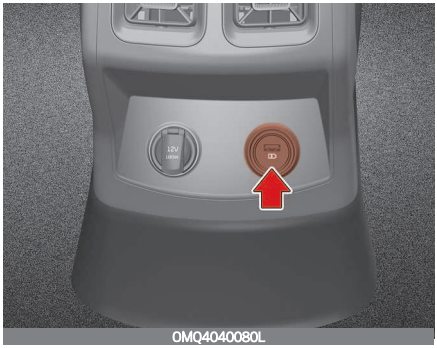
USB-Ladegerät (ausstattungsabhängig)

Das USB-Autoladegerät ermöglicht es den Fahrern, digitale Geräte wie Smartphone und Tablet-PC aufzuladen.

Vorn



Hinten (ausstattungsabhängig)



Der Ladevorgang beginnt, sobald Sie das Kabel mit dem USB-Anschluss verbinden.

Das USB-Pkw-Ladegerät ist entweder im Status ACC oder Zündschlüssel in Stellung ON verfügbar. Wir empfehlen jedoch, dass Sie den USB-Anschluss und die digitalen Geräte bei laufendem Motor verbinden. Auf dem Display des Geräts können Sie den Abschluss des Ladevorgangs überprüfen. Ihr Smartphone oder Tablet-PC kann beim Aufladevorgang heiß werden. Dies ist kein Grund zur Beunruhigung, da damit Nutzungsdauer oder Funktionen des Geräts nicht beeinträchtigt werden. Aus Sicherheitsgründen kann der Ladevorgang gestoppt werden, wenn sich der Akku so weit aufheizt, dass die Geräte beschädigt werden könnten. Die Aufladung bestimmter digitaler Geräte ist dann nicht möglich bzw. erfordert spezielle Adapter, wenn deren Ladeverfahren nicht zur Arbeitsweise des USB-Pkw-Ladegeräts passt. Quick Charge 2.0 ist für Smartphone oder Tablet-PC verfügbar, wenn diese über die Schnellladefunktion verfügen. Dazu gehörende folgende Geräte: (https://www.qual-comm.com/documents/quick-charge-device-list)

Das Smartphone bzw. der Tablet-PC ohne Schnellladefunktion wird mit normaler Geschwindigkeit aufgeladen.

Nennausgangsleistung:

- Digitale Geräte mit Schnellladung:
  - 9,0 V, 1,67 A
- Digitale Geräte mit normaler Ladung:
  - 5,0 V, 2,1 A

⚠ ACHTUNG

- Benutzen Sie das USB-Pkw-Ladegerät mit eingeschalteter Zündung. Anderenfalls kann die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Benutzen Sie das offizielle USB-Kabel des Herstellers des Digitalgeräts, das Sie aufladen wollen.
- Achten Sie darauf, dass weder Fremdkörper noch Getränke und Wasser mit dem USB-Autoladegerät in Berührung kommen. Wasser oder Fremdkörper können das USB-Ladegerät beschädigen.
- Verwenden Sie keine Geräte, deren Stromverbrauch 2,1 A übersteigt.
- Schließen Sie kein elektrisches Gerät an, das starke elektromagnetische Störungen am USB-Pkw-Anschluss erzeugt. Anderenfalls können beim Einschalten der Audiowiedergabe bzw. AV-Wiedergabe elektronische Geräte des Fahrzeugs gestört oder unterbrochen werden.

- Wenn das Ladegerät falsch angeschlossen ist, können die Geräte stark beschädigt werden. Beachten Sie, dass Schäden aufgrund falscher Verwendung nicht durch die Gewährleistung abgedeckt sind.

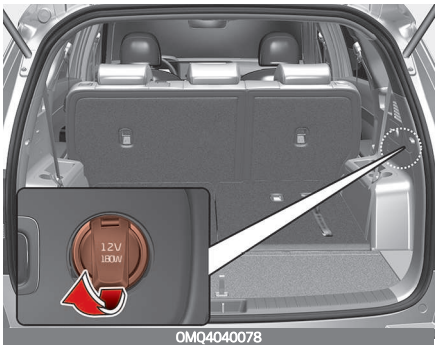
Steckdose (ausstattungsabhängig)

Die 12-V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen.

2. Sitzreihe



3. Sitzreihe



Die Geräte sollten bei laufendem Motor weniger als 15 A benötigen.

⚠ WARNUNG

- Nutzen Sie die Stromsteckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Zuberhörstecker nach der Verwendung ab. Durch längere Verwendung des Zuberhörsteckers bei ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.
- Verwenden Sie nur 12-V-Elektrozubehör mit einer Leistung von weniger als 15 A.
- Stellen Sie bei Verwendung der Stromsteckdose die Klimaanlage bzw. Heizung auf die niedrigste Betriebsstufe.
- Schließen Sie die Abdeckung, wenn die Steckdose nicht verwendet wird.

- Einige elektronische Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an eine Bordsteckdose eines Fahrzeugs angeschlossen werden. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.
- Drücken Sie den Stecker bis zum Anschlag ein. Wenn kein guter Kontakt hergestellt wird, überhitzt der Stecker möglicherweise und die Sicherung öffnet sich.
- Schließen Sie mit Batterien ausgestattete Elektrogeräte mit Verpolschutz an. Der Strom von der Batterie kann in die Elektro-/Elektronikanlage des Fahrzeugs fließen und Systemfehlfunktionen verursachen.

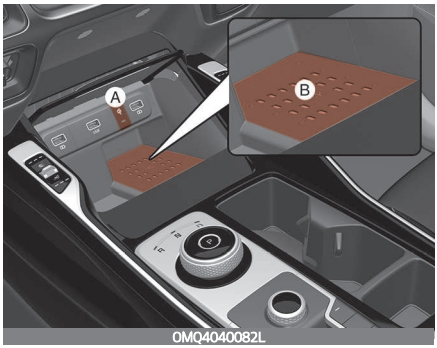
⚠ WARNUNG

Stromschlag

Stecken Sie keine Finger oder Fremdkörper (z. B. Stifte usw.) in die Stromsteckdose und berühren Sie sie nicht mit nassen Händen. Sie könnten einen Stromschlag erleiden.

Drahtlose Aufladung des Smartphones (ausstattungsabhängig)

Vor der Mittelkonsole befindet sich ein Drahtlos-Ladesystem für Mobiltelefone.



[A]: Kontrollleuchte, [B]: Ladesockel

Schließen Sie alle Türen. Die Zündung ist eingeschaltet oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) steht auf ON. Legen Sie das mit einer Wireless-Ladefunktion ausgestattete Mobiltelefon auf das Lade-Pad für drahtloses Laden.

Für einen optimalen Ladevorgang legen Sie das Mobiltelefon mittig auf das Lade-Pad.

Das Wireless-Ladesystem ist für ein Mobiltelefon mit QI-Funktion konzipiert. Hinweise dazu, ob Ihr Mobiltelefon die QI-Funktion unterstützt, finden Sie im Zubehör für Ihr Mobiltelefon oder der Homepage des Herstellers.

⚠ WARNUNG

Wenn sich ein Metallgegenstand, beispielsweise eine Münze, zwischen dem drahtlo-

sen Ladesystem und dem Smartphone befindet, wird die Aufladung unterbrochen. Außerdem kann sich der Metallgegenstand erwärmen.

Drahtlose Aufladung des Smartphones

1. Entfernen Sie alle Gegenstände vom Ladesockel des Smartphones, auch den Smart-Key. Wenn sich statt des Smartphones Fremdkörper auf dem Sockel befinden, funktioniert die drahtlose Ladefunktion nicht einwandfrei.
2. Platzieren Sie das Smartphone in der Mitte des Sockels für die drahtlose Aufladung.
3. Die Kontrollleuchte ändert sich auf orange, sobald die drahtlose Aufladung beginnt. Nach Abschluss des Ladevorgangs ändert sich die orange Kontrollleuchte auf grün.
4. Sie können durch die USM-Auswahl auf dem Kombiinstrument die Funktion für die drahtlose Aufladung ein- oder ausschalten. (Siehe “Kombiinstrument” auf Seite 4 - 76).

Wenn die drahtlose Aufladung nicht funktioniert, bewegen Sie Ihr Smartphone vorsichtig auf dem Ladesockel, bis die Kontrollleuchte für die Ladung gelb leuchtet. Je nach dem verwendeten Smartphone leuchtet die Ladekontrollleuchte möglicherweise nicht grün, auch wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Wenn die drahtlose Aufladung nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die orange Ladekontrollleuchte 10 Sekunden lang und erlischt dann. Entfernen Sie in solchen Fällen das Smartphone, setzen Sie es dann erneut auf den Ladesockel oder überprüfen Sie nochmals den Ladezustand.

Wenn Sie das Smartphone auf dem Ladesockel lassen und den Zündschlüssel des Fahrzeugs in Stellung OFF drehen, warnt Sie das Fahrzeug durch entsprechende Anzeigen und Warntöne (bei Fahrzeugen mit Sprachsteuerung), sobald die „Goodbye-Funktion“ am Kombiinstrument beendet ist.

✻ HINWEIS

Bei Smartphones mancher Hersteller warnt Sie das System nicht, auch wenn das Smartphone noch in dem kabellosen Aufladesystem sitzt. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des

Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Innentemperatur des drahtlosen Ladesystems über einen Sollwert steigt, funktioniert die drahtlose Aufladung nicht mehr. Sobald die Innentemperatur unter den Schwellenwert sinkt, funktioniert die drahtlose Aufladung wieder.
- Wenn sich ein Metallgegenstand zwischen dem Smartphone und dem Sockel für die drahtlose Aufladung befindet, nehmen Sie das Smartphone sofort heraus. Entfernen Sie den Metallgegenstand, nachdem er sich abgekühlt hat.
- Die drahtlose Aufladung funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn das Smartphone eine dicke Hülle besitzt.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn Sie die Suchfunktion für den drahtlosen Smart-Key verwenden, damit eine Funkunterbrechung vermieden wird.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn der Smart-Key aus dem Fahrzeug entfernt wird, der Zündschlüssel aber noch in Stellung ON steht.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn eine der Türen geöffnet ist (bei Fahrzeugen mit Smart-Keys).
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Smartphone keinen kompletten Kontakt mit dem Sockel für die drahtlose Aufladung hat.
- Teile mit magnetischen Komponenten, beispielsweise Kreditkarten, Telefonkarten, Bankkarten, Verkehrstickets usw. könnten durch die drahtlose Aufladung beschädigt werden.
- Platzieren Sie das Smartphone immer in der Mitte des Ladesockels, um die besten Ergebnisse zu erzielen. Das Smartphone lädt nicht auf, wenn es nicht mittig auf dem Ladesockel liegt. Wenn das Smartphone aufgeladen wird, kann es sich stark erwärmen.
- Für Smartphones ohne integriertes kabelloses Ladesystem muss ein entsprechendes Zubehörteil erworben werden.
- Smartphones mancher Hersteller zeigen bei zu geringem Ladestrom eine entsprechende Meldung auf dem Display. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.
- Die Ladekontrollleuchte an den Smartphones mancher Hersteller kann auch dann gelb leuchten, wenn das Smartphone voll aufgeladen ist. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.

- Wenn ein Smartphone ohne die Möglichkeit zur drahtlosen Aufladung oder ein Metallgegenstand auf dem Ladesockel abgelegt wird, ist ein leises akustisches Signal zu hören. Dieses akustische Signal ist ein Hinweis darauf, dass das Fahrzeug die Kompatibilität des auf dem Ladesockel abgelegten Objekts prüft. Dadurch wird weder die Funktion des Fahrzeugs noch des Mobiltelefons in irgendeiner Weise gestört.
- Die Ladestation für Mobiltelefone unterstützt bestimmte Mobiltelefone nicht, die nicht die Qi-Spezifikation (Qi) erfüllen.
- Bei bestimmten Smartphones kann zum Schutz des Smartphones die Aufladegeschwindigkeit für kabellosen Betrieb niedriger sein oder die kabellose Aufladung gestoppt werden.

Uhr

⚠ WARNUNG

Andern Sie nicht beim Fahren die Uhreinstellungen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden oder Unfällen führen könnte.
Weitere Einzelheiten finden Sie in der separat mit Ihrem Fahrzeug bereitgestellten Anleitung.

Kleiderhaken

Neben dem hinteren Haltegriff befindet sich ein Kleiderhaken.



❈ Die tatsächliche Ausstattung kann von der Abbildung abweichen.

⚠ ACHTUNG

Bekleidung aufhängen

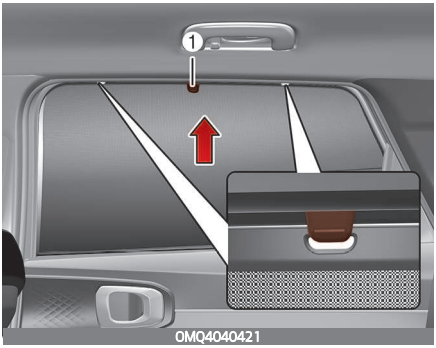
Verwenden Sie den Kleiderhaken nicht für schwere Kleidungsstücke, da diese den Haken beschädigen könnten.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung, nicht für Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände. Legen Sie auch keine schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände in die Taschen der Kleidung. Bei einem Unfall oder bei Auslösung des Kopfairbags kann es zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.



Seitenvorhang (ausstattungsabhängig)



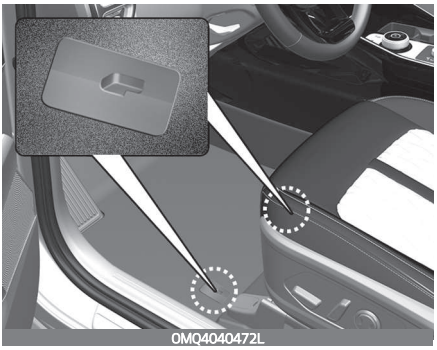
So verwenden Sie den Seitenvorhang:

1. Ziehen Sie den Vorhang am Haken nach oben (1).
2. Hängen Sie den Vorhang auf beiden Seiten an den Haken (2).

✻ HINWEIS

- Hängen Sie immer beide Seiten des Vorhangs an den Haken. Es könnte den Vorhang beschädigen, wenn nur eine Seite des Vorhangs befestigt ist.
- Lassen Sie keine Fremdkörper zwischen das Fahrzeug und den Vorhang gelangen. Der Vorhang darf nicht angehoben werden.

Fußbodenmattenhalterung(en) (ausstattungsabhängig)



Wird der Fußbodenbelag vorn durch eine Bodenmatte ergänzt, müssen Sie die Bodenmatte mit den Verankerungen im Fahrzeug fixieren. Auf diese Weise rutscht die Bodenmatte nicht nach vorn.

⚠ WARNUNG

Nachrüst-Bodenmatte

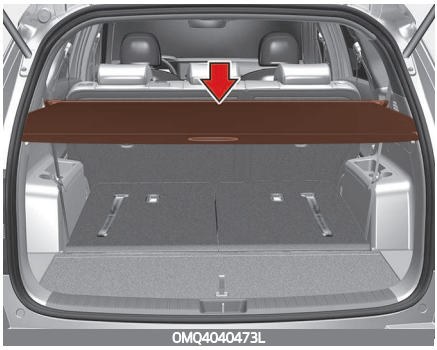
Bringen Sie keine Nachrüst-Bodenmatten an, die nicht sicher an den Bodenmatten-

halterungen des Fahrzeugs angebracht werden können.
Ungesicherte Bodenmatten können die Pedalbetätigung behindern.

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie Bodenmatten im Fahrzeug nutzen.

- Prüfen Sie, dass die Bodenmatten sicher mit den Fußbodenmattenverankerungen im Fahrzeug verbunden sind, bevor Sie losfahren.
- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die nicht fest mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden werden können.
- Benutzen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander, beispielsweise eine Allwetter-Gummimatte über einer Teppichmatte. Es darf in jeder Position immer nur eine Bodenmatte fixiert werden.

Laderaumabdeckung (ausstattungsabhängig)



Mit der Kofferraumabdeckung kann der Kofferraum abgedeckt werden, damit Gegenstände im Kofferraum nicht sichtbar sind.

* HINWEIS

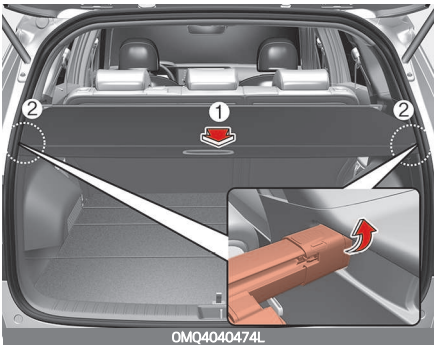
Um die Kofferraumabdeckung nicht zu beschädigen oder zu verformen, legen Sie niemals Gepäckstücke auf die Abdeckung.

⚠ WARNUNG

- Legen Sie keine Gegenstände auf die Kofferraumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise Insassen verletzen.
- Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Kofferraum mitfahren. Der Gepäckraum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.

- Platzieren Sie schwere Ladungsstücke so weit vorn wie möglich, damit die Fahrzeugbalance nicht ungünstig beeinflusst wird.

Verwendung der Kofferraumabdeckung



1. Ziehen Sie die Kofferraumabdeckung mit dem Griff (1) in Richtung Fahrzeugheck.
2. Setzen Sie den Führungsstift in die Führung (2) ein.

✻ HINWEIS

Ziehen Sie die Kofferraumabdeckung an dem Griff in der Mitte heraus, damit der Führungsstift aus der Führung nicht herausfällt.

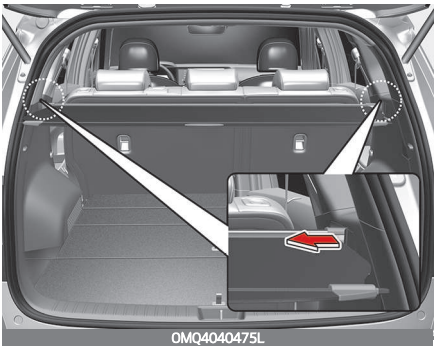
Wenn die Kofferraumabdeckung nicht verwendet wird:

1. Ziehen Sie die Kofferraumabdeckung nach hinten und oben, um sie aus der Führung zu lösen.
2. Die Kofferraumabdeckung wird automatisch wieder eingezogen.

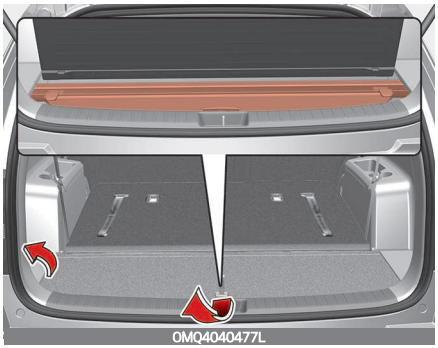
✻ HINWEIS

Die Kofferraumabdeckung wird möglicherweise nicht automatisch wieder eingezogen, wenn die zuvor nicht ganz herausgezogen wurde. Ziehen Sie sie ganz heraus und lassen Sie sie dann los.

Kofferraumabdeckung entfernen



1. Drücken Sie den Führungsstift in die Richtung, wie im Bild unten gezeigt.
2. Drücken Sie auf den Führungsstift und ziehen Sie dabei die Kofferraumabdeckung heraus.



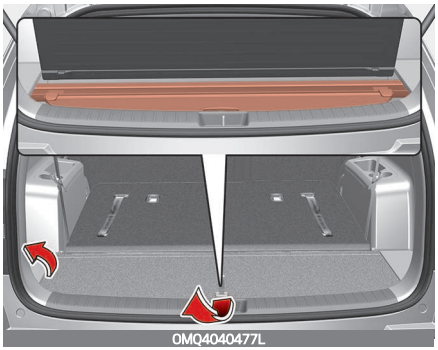
3. Öffnen Sie den Kofferraum und legen Sie die Kofferraumabdeckung in die Ablage.

Zur Entfernung der Kofferraumabdeckung von der Kofferraumablage

1. Ziehen Sie die Blende nach oben.



2. Drücken Sie den Führungsstift in die Richtung, wie im Bild unten gezeigt.



3. Drücken Sie auf den Führungsstift und ziehen Sie dabei die Kofferraumabdeckung heraus.



Laderaumboden

In diesem Staufach können Sie Verbandkasten, Warndreieck, Werkzeuge usw. unterbringen – Dinge, die Sie bei Bedarf schnell brauchen.

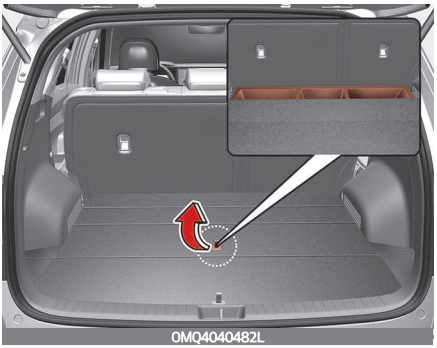


1. Erfassen Sie den Griff oben an der Abdeckung und heben Sie die Abdeckung damit an.
2. Klappen Sie den hinteren Teil des Kofferraumbodens nach vorne.
3. Ziehen Sie den Kofferraumboden nach vorne (Kofferraumboden).

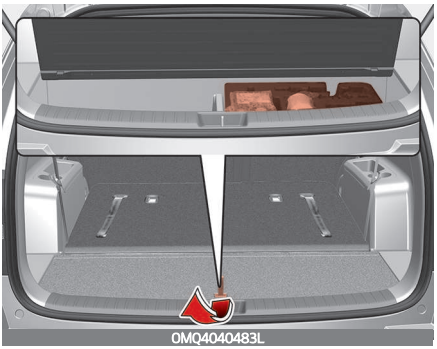
Gepäckablage (ausstattungsabhängig)

In diesem Staufach können Sie Verbandskasten, Warndreieck (vordere Ablage), Werkzeuge usw. unterbringen – Dinge, die Sie bei Bedarf schnell brauchen.

Vordere Ablage



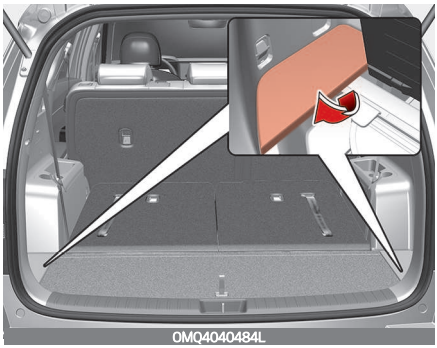
Mittlere Ablage



- Erfassen Sie den Griff oben an der Abdeckung und heben Sie die Abdeckung damit an.

Gepäckablage (ausstattungsabhängig)

Die seitliche Gepäckablage kann für die Aufbewahrung kleiner Artikel verwendet werden.

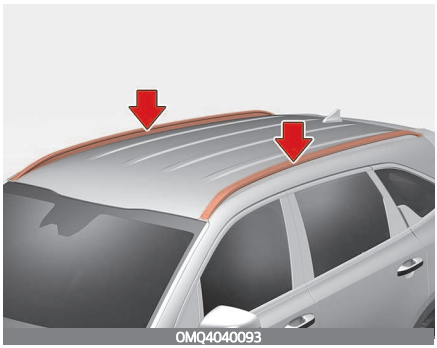

OMQ4040484L

- Zum Öffnen der Abdeckung ziehen Sie am Griff und heben die Abdeckung an.

Außenausstattung

Dachträger (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dachträger ausgestattet ist, können Sie darauf Gepäck transportieren.


OMQ4040093

Querträger und Befestigungselemente für die Befestigung eines Dachträgers auf Ihrem Fahrzeug erhalten Sie von einem Kia-Händler/Servicepartner oder einem anderen Fachgeschäft.

* HINWEIS

- Die Querstreben (ausstattungsabhängig) sollten in die ordnungsgemäßen, Last tragenden Positionen gebracht werden, bevor Objekte auf den Dachgepäckträger platziert werden.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Sonnendach ausgestattet ist, achten Sie darauf, Gepäck auf dem Dachgepäckträger nicht so zu positionieren, dass es den Betrieb des Sonnendachs behindern könnte.
- Wenn der Dachgepäckträger nicht für den Gepäcktransport verwendet wird, müssen die Querstreben möglicherweise umgesetzt werden, wenn Windgeräusche zu hören sind.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportiert wird, treffen Sie die entsprechenden Vorkehrungen, damit das Gepäck das Dach des Fahrzeugs nicht beschädigt.
- Wenn Sie große Objekte auf dem Dachträger transportieren, stellen Sie sicher, dass die Objekte die Dachlänge und die Dachbreite nicht überragen.
- Betätigen Sie das Sonnendach (ausstattungsabhängig) nicht, wenn Sie Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportieren.

⚠ WARNUNG

- Die folgende Spezifikation ist das maximale Gewicht, welches auf den Dachträger geladen werden darf. Verteilen Sie die Last so gleichmäßig wie möglich auf den Querstreben (ausstattungsabhängig) und dem Dachgepäckträger und befestigen Sie die Last sicher.

DACHTRÄGER	100 kg GLEICHMÄSSIG VERTEILT

Wenn das Gewicht der Ladung oder des Gepäcks die für den Dachträger spezifizierte Gewichtsobergrenze überschreitet, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs liegt höher, wenn Objekte auf den Dachgepäckträger geladen sind. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Bremsen, scharfes Abbiegen, abrupte Manöver oder höhere Geschwindigkeiten, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeugs oder zu Überschlagen und so zu Unfällen führen kann.
- Fahren Sie immer langsam und biegen Sie vorsichtig ab, wenn Sie Objekte auf dem Dachgepäckträger transportieren. Starke Windböen, die auch von vorbeifahrenden Fahrzeugen verursacht werden, können plötzlichen Aufwärtsdruck auf die Gegenstände, die sich auf dem Dachträger befinden, ausüben. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie große, flache Objekte wie Holzplatten oder Matratzen transportieren. Dies könnte zu Herunterfallen der Objekte führen und Schäden an Ihrem Fahrzeug oder an anderen in Ihrer Nähe verursachen.
- Damit kein Ladegut während der Fahrt verloren geht und keine Schäden entstehen, vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt und regelmäßig während der Fahrt, dass die Ladung sicher auf dem Dachträger befestigt ist.

Infotainmentsystem

Audio-System

✻ HINWEIS

Der Einbau von HID-Scheinwerfern aus dem Zubehörhandel kann zu Funktionsstörungen in den Audio- und elektronischen Systemen Ihres Fahrzeugs führen.

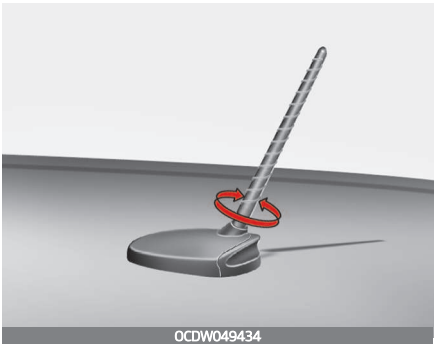
❇ Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Infotainment-System ausgestattet ist, finden Sie im separat bereitgestellten Handbuch detaillierte Informationen.

Antenne

Ausführung A



Ausführung B



1. Haifischflossenantenne (Typ A, ausstattungsabhängig) Die Haifischflossenantenne empfängt übertragene Daten (zum Beispiel: GPS).
2. Stabantenne (Typ B, ausstattungsabhängig): Ihr Fahrzeug verwendet eine Stabantenne zum Empfang von AM- und FM-Signalen.

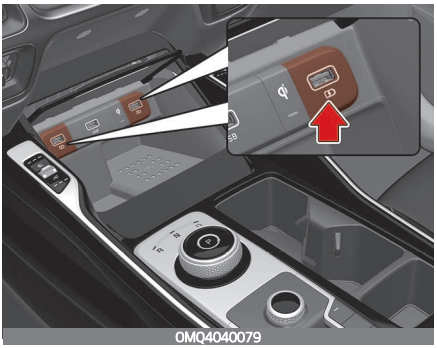
✻ HINWEIS

- Vermeiden Sie Metallbeschichtungen wie Ni, Cd usw., da diese den Empfang von AM- und FM-Signalen beeinträchtigen können.

USB-Anschluss

Sie können über einen USB-Anschluss ein USB-Gerät anschließen.

Vorn



2. Sitzreihe (ausstattungsabhängig)



3. Sitzreihe (ausstattungsabhängig)

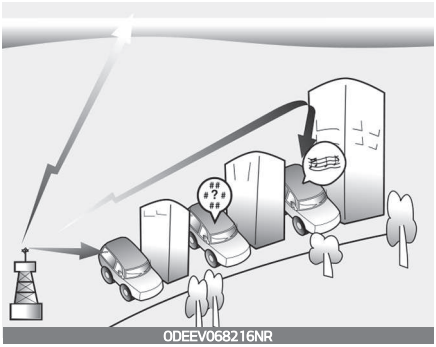


⚠ ACHTUNG

Je nach Größe, Länge oder Form des USB-Sticks kann das USB-Gerät bei gewaltsamem Schließen der Ablagenabdeckung beschädigt oder verformt werden bzw. die Abdeckung lässt sich eventuell nicht mehr öffnen, da das Gerät eingeklemmt ist.
Wenn der USB-Stick eingeklemmt ist, kann auch gewaltsames Öffnen der Abdeckung das Gerät beschädigen.
Wenn der USB-Stick nicht in den vorhandenen Raum passt, schließen Sie die Abdeckung nicht und versuchen Sie es mit einem anderen USB-Stick mit anderen Maßen.

Funktion der Radioanlage des Fahrzeugs

FM-Empfang

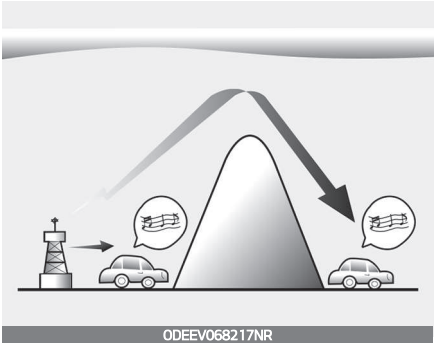


AM- und FM-Radiosignale werden von Funktürmen in Ihrer Stadt gesendet. Sie werden von der Radioantenne Ihres Fahrzeugs aufgenommen. Dieses Signal wird dann von dem Radio empfangen und an die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs gesendet.

In einigen Fällen ist das Signal, das Ihr Fahrzeug erreicht, jedoch möglicherweise nicht stark und klar.

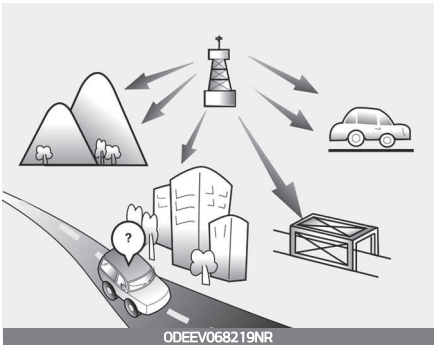
Dies kann durch Faktoren wie die Entfernung vom Radiosender, die Nähe anderer Radiosender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder anderen großen Hindernissen in der Gegend bedingt sein.

AM-Empfang



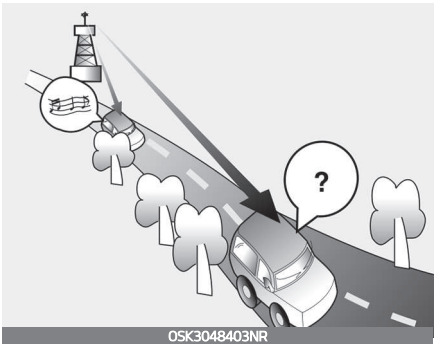
AM-Sender können über größere Entfernungen als FM-Sender empfangen werden. Der Grund dafür ist, dass AM-Funkwellen mit niedrigen Frequenzen übertragen werden. Diese langen Funkwellen mit niedriger Frequenz können der Krümmung der Erde folgen, statt geradeaus in die Atmosphäre zu verlaufen. Darüber hinaus krümmen sie sich um Hindernisse herum, so dass die Signalabdeckung besser ist.

FM-Radiosender



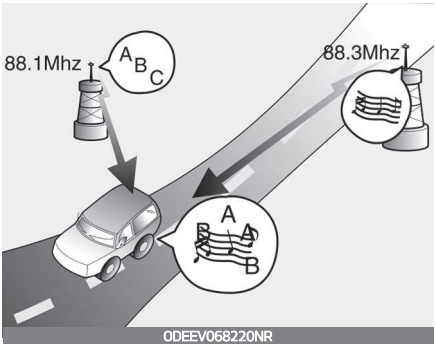
FM-Sender werden mit hohen Frequenzen übertragen und folgen nicht der Krümmung der Erde. Aus diesem Grund beginnen FM-Sender normalerweise in kürzeren Entfernungen vom Sender schwächer zu werden. FM-Signale werden außerdem leicht durch Gebäude, Berge oder andere Hindernisse beeinträchtigt. kann dies zu unerwünschten und unangenehmen Geräuschen bei der Wiedergabe führen, die vermuten lassen, dass das Radio defekt ist.

Die folgenden Zustände sind normal und weisen nicht auf Probleme mit dem Radio hin:



- Fading – Wenn Ihr Fahrzeug sich vom Sender entfernt, wird das Signal schwächer und der Ton beginnt, schwächer zu werden. In diesem Fall sollten Sie eine andere Station mit einem stärkeren Signal auswählen.

- Schwankungen/Rauschen – Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können das Signal beeinträchtigen, was zu Schwankungen oder Rauschen führt. Verringern der Höheneinstellung kann diesen Effekt vermindern, bis die Störung beseitigt ist.



- Senderwechsel – Wenn ein FM-Signal schwächer wird, können andere, stärkere Signale in der Nähe derselben Frequenz wiedergegeben werden. Aus diesem Grund ist Ihr Radio darauf ausgelegt, sich auf das klarste Signal einzustellen. Wenn dies eintritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.

- Mehrweg-Aufhebung – Radiosignale, die aus mehreren Richtungen empfangen werden, können Störungen oder Schwankungen verursachen. Dies kann durch ein direktes oder reflektiertes Signal von demselben Sender oder von Signalen von zwei Sendern mit nah beieinander liegenden Frequenzen verursacht werden. Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Sender, bis der Zustand beseitigt ist.

Mobiltelefon oder Funksprechgerät verwenden

Wenn ein Mobiltelefon innerhalb des Fahrzeugs verwendet wird, wird eventuell die Audioanlage gestört. Dies bedeutet nicht, dass eine Störung in der Audioanlage vorliegt. Versuchen Sie, in einem solchen Fall die Mobilgeräte so weit entfernt wie möglich von der Audioanlage zu betreiben.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie ein Kommunikationssystem, z.B. ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät im Fahrzeug verwenden, muss eine separate externe Antenne montiert werden. Wenn ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät nur mit einer internen Antenne verwendet wird, kann dies die Elektroanlage des Fahrzeugs stören und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

Mobiltelefone verwenden

Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Halten Sie an einem sicheren Ort an, um ein Mobiltelefon zu verwenden.

Fahrhinweise 5

Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.....5 - 09
Vor der Fahrt.....5 - 09
- Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.....5 - 09
- Notwendige Prüfungen.....5 - 09
- Vor Fahrtantritt.....5 - 10

Schlüsselpositionen .....5 - 11
- Zündschlossbeleuchtung .....5 - 11
- Zündschlossstellungen.....5 - 11
- Zündschlosssperrschalter .....5 - 13
- Motor starten.....5 - 13

Start-/Stopp-Knopf .....5 - 16
- Start-/Stopp-Knopf .....5 - 16
- Position des Start-/Stopp-Knopfes.....5 - 16
- Verriegelung des Start-/Stopp-Knopfes .....5 - 19
- Motor starten.....5 - 19

Schalthebel des Automatikgetriebes (ausstattungsabhängig).....5 - 22
- Betrieb des Automatikgetriebes.....5 - 22
- SPORT-Modus.....5 - 25
- Schaltwippe .....5 - 26
- Schalthebelsperre.....5 - 27
- Ratschläge für die Fahrpraxis.....5 - 28

Schalthebel für Doppelkupplungsgetriebe (DCT) .....5 - 30
- Betrieb mit Doppelkupplungsgetriebe.....5 - 31
- DCT-Warnmeldungen.....5 - 32
- Getriebeganggruppen.....5 - 35
- Wählhebelsperre .....5 - 39
- Umschaltsperre deaktivieren.....5 - 40

5 Fahrhinweise

- Ratschläge für die Fahrpraxis ..... 5 - 40

Automatikgetriebe (SBW-Schalter) (ausstattungsabhängig) ..... 5 - 42

- Betrieb des Automatikgetriebes ..... 5 - 42
- Parken ..... 5 - 48
- LCD-Display-Meldungen ..... 5 - 48
- Ratschläge für die Fahrpraxis ..... 5 - 51

Doppelkupplungsgetriebe (SBW-Schalter) (ausstattungsabhängig) ..... 5 - 53

- Betrieb mit Doppelkupplungsgetriebe ..... 5 - 53
- Parken ..... 5 - 59
- LCD-Display-Meldungen ..... 5 - 59
- Ratschläge für die Fahrpraxis ..... 5 - 61

Allradantrieb (AWD) ..... 5 - 63

- AWD (AWD/TERRAIN-MODUS) ..... 5 - 64
- Hinweise zum sicheren Allradbetrieb (AWD) ..... 5 - 67

Bremsanlage ..... 5 - 74

- Bremsanlage mit Bremskraftverstärker ..... 5 - 74
- Feststellbremse (Fußbremse, ausstattungsabhängig) ..... 5 - 77
- Elektronische Feststellbremse (EPB) ..... 5 - 79
- AUTO HOLD ..... 5 - 85
- ABS-Bremssystem ..... 5 - 89
- Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ..... 5 - 91
- Bergab-Bremskontrolle (DBC) ..... 5 - 95
- Berganfahrhilfe (HAC) ..... 5 - 98
- Multikollisionsbremse (MCB) ..... 5 - 98
- Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) ..... 5 - 99
- Notstoppsignal (ESS) ..... 5 - 101
- Anhängerstabilitätsassistent (TSA) ..... 5 - 102
- Bremsassistent (BAS) ..... 5 - 103
- Hinweise zum Bremsen ..... 5 - 103

Start-/Stopp-Automatik (ISG) ..... 5 - 105
- Auto Stop..... 5 - 106
- Auto Start..... 5 - 106
- Funktionsvoraussetzungen..... 5 - 107
- Die ISG deaktivieren..... 5 - 108
- Fehlfunktion der ISG..... 5 - 108

Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus..... 5 - 109
- Fahrmodus..... 5 - 109
- Intelligente Gangschaltung mit Bordcomputer ..... 5 - 113

Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus (AWD)..... 5 - 115
- SMART-Modus..... 5 - 117
- SPORT-Modus..... 5 - 119
- ECO-Modus..... 5 - 120

Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent (FCA) (nur Frontkamera)..... 5 - 121
- Grundlegende Funktion..... 5 - 121
- Erkennungssensor..... 5 - 121
- Systemeinstellungen..... 5 - 122
- Systemfunktion..... 5 - 124

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion)..... 5 - 135
- Grundlegende Funktion..... 5 - 135
- Abbiegen..... 5 - 135
- Erkennungssensor..... 5 - 135
- Systemeinstellungen..... 5 - 137
- Systemfunktion..... 5 - 139
- Systemfehlfunktionen und Einschränkungen..... 5 - 144

Aktiver Spurhalteassistent (LKA) ..... 5 - 153
- Erkennungssensor..... 5 - 153
- Systemeinstellungen..... 5 - 153
- Systemfunktion..... 5 - 155

5 Fahrhinweise

- Systemfehlfunktionen und Einschränkungen..... 5 - 157

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) ..... 5 - 159

- Erkennungssensor.....5 - 161
- Systemeinstellungen..... 5 - 163
- Systemfunktion..... 5 - 165
- Systemfehlfunktionen und Einschränkungen..... 5 - 169
- Einschränkungen des Systems..... 5 - 170

Ausstiegswarnassistent (SEW) ..... 5 - 174

- Erkennungssensor.....5 - 174
- Systemeinstellungen..... 5 - 175
- Systemfunktion..... 5 - 176

Ausstiegsassistent (SEA) ..... 5 - 177

- Erkennungssensor.....5 - 178
- Systemeinstellungen..... 5 - 179
- Systemfunktion..... 5 - 180

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)..... 5 - 182

- Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen..... 5 - 182
- Manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ausschalten..... 5 - 184

Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (ISLA) ..... 5 - 184

- Erkennungssensor.....5 - 185
- Einstellung und Betrieb des Systems..... 5 - 185
- Systemfunktion..... 5 - 186
- Systemfehlfunktionen und Einschränkungen..... 5 - 189

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW))..... 5 - 191

- Grundlegende Funktion..... 5 - 191
- Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs..... 5 - 192
- Erkennungssensor.....5 - 192

- Systemeinstellungen ... 5 - 192
- Systemfunktion ... 5 - 193
- Systemfehlfunktionen und Einschränkungen ... 5 - 196

Totwinkelüberwachung (BVM) ... 5 - 199

- Erkennungssensor ... 5 - 200
- Systemeinstellungen ... 5 - 200
- Systemfunktion ... 5 - 200
- Systemfehlfunktionen und Einschränkungen ... 5 - 201

Tempomatsteuerung ... 5 - 201

- Fahrassistenz-Schalter ... 5 - 202
- Tempomat-Geschwindigkeit festlegen ... 5 - 203
- Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen ... 5 - 203
- Bei eingeschalteter Tempomatsteuerung zwischendurch beschleunigen ... 5 - 204
- Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen kurzzeitig unterbrochen ... 5 - 204
- Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über ... 5 - 205
- Tempomatsteuerung ausschalten ... 5 - 205

Intelligenter Tempomat (SCC) ... 5 - 206

- Überholassistent ... 5 - 206
- Erkennungssensor ... 5 - 206
- Systemeinstellungen ... 5 - 207
- Systemfehlfunktionen und Einschränkungen ... 5 - 219

Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC) ... 5 - 227

- Automatisches Abbremsen in Kurven auf der Autobahn ... 5 - 227
- Automatische Änderung der Sollgeschwindigkeit ... 5 - 227
- Systemeinstellungen ... 5 - 227
- Systemfunktion ... 5 - 228
- Einschränkungen des Systems ... 5 - 230

5 Fahrhinweise

Spurhalteassistent (LFA) ..... 5 - 235
- Erkennungssensor..... 5 - 235
- Systemeinstellungen..... 5 - 236
- Systemfunktion..... 5 - 237
- Systemfehlfunktionen und Einschränkungen..... 5 - 239

Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA) ..... 5 - 240
- Grundlegende Funktion..... 5 - 240
- Erkennungssensor..... 5 - 240
- Systemeinstellungen..... 5 - 241
- Systemfunktion..... 5 - 241
- Systemfehlfunktionen und Einschränkungen..... 5 - 244

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (RCCA) ..... 5 - 246
- Erkennungssensor..... 5 - 247
- Systemeinstellungen..... 5 - 247
- Systemfunktion..... 5 - 249
- Systemfehlfunktionen und Einschränkungen..... 5 - 253

Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtsein-parken (PCA)..... 5 - 258
- Erkennungssensor..... 5 - 258
- Systemeinstellungen..... 5 - 259
- Systemfunktion..... 5 - 260
- Systemfehlfunktionen und Einschränkungen..... 5 - 262

Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe (RSPA) ..... 5 - 267
- Erkennungssensor..... 5 - 268
- Systemeinstellungen..... 5 - 269
- Systemfunktion..... 5 - 270
- Systemfehlfunktionen und Einschränkungen..... 5 - 280

Konformitätserklärung ..... 5 - 287
- Die HF-Komponenten (Frontradar) erfüllen folgende Forderungen..... 5 - 287

- Die HF-Komponenten (Heckradar) erfüllen folgende Forderungen ..... 5 - 290

Wirtschaftlicher Betrieb ..... 5 - 294

Besondere Fahrbedingungen ..... 5 - 296

- Gefährliche Fahrbedingungen ..... 5 - 296
- Gefahr eines Überschlags reduzieren ..... 5 - 296
- Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren ..... 5 - 298
- Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven ..... 5 - 299
- Fahren im Dunkeln ..... 5 - 299
- Fahren bei Regen ..... 5 - 300
- Aquaplaning ..... 5 - 301
- Fahren in überfluteten Bereichen ..... 5 - 301
- Autobahnfahrten ..... 5 - 301

Fahren bei Winterwetter ..... 5 - 302

- Fahren bei Schnee oder Eis ..... 5 - 302
- Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden ..... 5 - 306
- Batterie und Batteriekabel prüfen ..... 5 - 306
- Bei Bedarf Winteröl verwenden ..... 5 - 306
- Zündkerzen und Zündanlage prüfen ..... 5 - 307
- Schlösser vor dem Einfrieren schützen ..... 5 - 307
- Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzmittelzusätze für das Waschwasser ..... 5 - 307
- Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse ..... 5 - 307
- Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt ..... 5 - 308
- Notfallausrüstung mitführen ..... 5 - 308

Fahrten mit Anhänger ..... 5 - 308

- Anhängerzugvorrichtungen ..... 5 - 311
- Sicherheitsketten ..... 5 - 311
- Anhängerbremsen ..... 5 - 311

5 Fahrhinweise

- Fahren mit Anhänger ..... 5 – 312
- Wartung bei Anhängerbetrieb ..... 5 – 316
- Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen ..... 5 – 318

Fahrzeuggewicht ..... 5 – 320

- Leergewicht ohne Zusatzausstattung ..... 5 – 320
- Leergewicht mit Zusatzausstattung ..... 5 – 320
- Zuladung ..... 5 – 321
- Achslast ..... 5 – 321
- Zulässige Achslast ..... 5 – 321
- Fahrzeug-Gesamtgewicht ..... 5 – 321
- Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht ..... 5 – 321
- Überladung ..... 5 – 321

FAHRHINWEISE

Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist

Immer wenn das Fahrzeug für ein Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden.

Wenn die Abgasanlage anders klingt oder wenn Sie über etwas fahren, das an die Unterseite des Fahrzeugs schlägt, sollten Sie die Abgasanlage so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Motorauslass

Atmen Sie keine Abgase ein und lassen Sie Ihren Motor in einem geschlossenen Raum nicht über längere Zeit laufen. Im Motorabgas ist Kohlenmonoxid enthalten, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen zu Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken führen kann.

Vor der Fahrt

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen, sollten Sie das Fahrzeug und seine Umgebung prüfen. Nach dem Einsteigen sollten Sie vor der Fahrt eine Reihe von Punkten prüfen.

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen

- Überzeugen Sie sich davon, dass alle Fensterscheiben, Außenspiegel und Außenleuchten frei von Verunreinigungen sind.
- Überprüfen Sie, ob die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand sind.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Notwendige Prüfungen

Prüfen Sie regelmäßig die Flüssigkeitsstände des Motoröls, des Motorkühlmittels, der Bremsflüssigkeit und des Waschwassers und berücksichtigen Sie die Wechselintervalle je nach Flüssigkeit. Weitere Details finden Sie unter Kapitel 7, Wartung.

⚠ WARNUNG

Ablenkung während der Fahrt

Konzentrieren Sie sich beim Fahren auf die Straße. Die Hauptaufgabe des Fahrers ist das sichere und vorschriftsgemäße Lenken des Fahrzeugs. Handgeräte, sonstige Ge-

räte oder Fahrzeugsysteme, die den Fahrer beim Steuern des Fahrzeugs ablenken, sollten während der Fahrt nicht verwendet werden.

Vor Fahrtantritt

- Schließen und verriegeln Sie alle Türen.
- Richten Sie Ihre Sitzposition so ein, dass Sie alle Schalter und Bedienelemente problemlos erreichen können.
- Schnallen Sie sich an.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Prüfen Sie die Funktion aller Leuchten.
- Prüfen Sie die Funktion aller Instrumente.
- Prüfen Sie die Funktion der Warnleuchten, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht.
- Lösen Sie die Feststellbremse und vergewissern Sie sich, dass die entsprechende Warnleuchte nicht leuchtet.

Um das Fahrzeug sicher zu führen, ist es notwendig, dass Sie sich vorher mit dem Fahrzeug und seiner Ausstattung vertraut gemacht haben.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor parken oder anhalten, achten Sie bitte darauf, dass Sie nicht für längere Zeit auf das Gaspedal treten. Dies könnte zu einer Überhitzung des Motors oder der Abgasanlage führen und einen Brand verursachen.

⚠ WARNUNG

■ Umgebung kontrollieren

Prüfen Sie immer den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie den Schalthebel in Position D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.

⚠ WARNUNG

Lose Gegenstände

Bewahren Sie Gegenstände sicher in Ihrem Fahrzeug auf. Wenn Sie plötzlich anhalten oder das Lenkrad plötzlich drehen, können lose Gegenstände auf den Boden fallen und die Bedienung der Fußpedale beeinträchtigen, sodass ein Unfall entstehen kann.

⚠ WARNUNG

Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss

Fahren Sie nicht unter Alkohol- oder Drogeneinfluss oder unter dem Einfluss anderer beeinträchtigender Substanzen. Das

Führen eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Alkohol ist gefährlich. Selbst eine geringe Menge Alkohol beeinträchtigt Ihre Reflexe, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen. Die Führung eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Drogen oder anderen, die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigenden Substanzen ist mindestens so gefährlich wie das Fahren unter Alkoholeinfluss.

⚠ WARNUNG

Geeignetes Schuhwerk

Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel, Sandalen usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems- und Gaspedal ordnungsgemäß zu betätigen.

Schlüsselpositionen (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist mit vier verschiedenen Zündschalterstellungen ausgestattet.

Zündschlossbeleuchtung (ausstattungsabhängig)

Wenn beim Öffnen der Fahrertür die Zündung nicht eingeschaltet ist, wird die Zündschlossbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

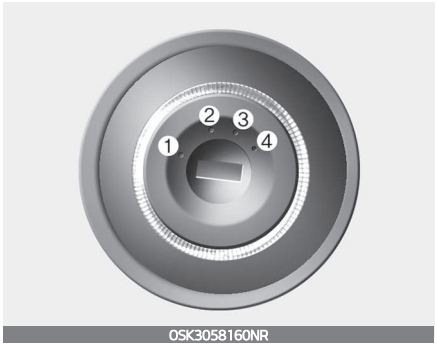


0MQ4050264L

Die Beleuchtung erlischt sofort, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird. Sie erlischt auch nach etwa 30 Sekunden, nachdem die Tür geschlossen wurde.

Zündschlossstellungen

Ihr Fahrzeug ist mit vier verschiedenen Zündschalterstellungen ausgestattet.



0SK3058160NR

LOCK (Verriegeln) (1)

Der Zündschlüssel kann nur in der Stellung LOCK abgezogen werden.

ACC (Zubehör) (2)

Elektrisches Zubehör kann eingeschaltet werden. Wenn sich der Zündschlüssel nur schwer in die Position ACC drehen lässt, drehen Sie den Zündschlüssel, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach links und rechts bewegen, um die Verspannung im Lenkradschloss zu beseitigen.

ON (Ein) (3)

Die Warnleuchten können geprüft werden, bevor der Motor angelassen wird. Dies ist die normale Betriebsposition nach Starten des Motors.

Um das Entladen der Batterie zu verhindern, lassen Sie das Zündschloss bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON stehen.

START (4)

Zum Starten des Motors drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START. In dieser Stellung wird der Anlasser solange betätigt, bis Sie den Zündschlüssel loslassen. Danach kehrt der Schlüssel in die Stellung ON zurück. In dieser Stellung kann die Funktion der Bremsenwarnleuchte überprüft werden.

⚠ WARNUNG

Zündschalter

Drehen Sie den Zündschlüssel nie in die Position LOCK oder ACC, solange das Fahrzeug sich noch bewegt. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.

✻ HINWEIS

Wenn Sie den Zündschalter über einen langen Zeitraum in der Stellung ACC oder ON belassen, entlädt sich die Batterie.

⚠ WARNUNG

Schlüsselhalter

Befestigen Sie keine kleinen Portemonnaies, andere Schlüssel oder sonstiges schweres Zubehör an dem Fahrerschlüssel, der zum Starten des Fahrzeugs verwendet wird. Dies kann verursachen, dass der Fahrer versehentlich die Schlüsselposition von Zündung zu ACC ändert, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies erhöht die Unfallgefahr und verursacht die Deaktivierung mehrerer Sicherheitsfunktionen.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug verlassen

Verlassen Sie Ihr Fahrzeug nur, wenn der Schalthebel in Position P (Parken) steht und die Feststellbremse angezogen ist, um

unerwartete oder plötzliche Fahrzeugbewegung zu vermeiden. Schalten Sie in die Parkstufe (P), betätigen Sie danach die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie den Fahrersitz verlassen.

Zündschlosssperrschalter (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nur abgezogen werden, wenn das Getriebe in Position P (Parken) geschaltet ist.

Motor starten

⚠ WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems- und Gaspedal ordnungsgemäß zu treten.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.
- Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.

✻ HINWEIS

Kickdown-Mechanismus (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kickdown-Mechanismus im Gaspedal ausgestattet ist, wird verhindert, dass Sie versehentlich mit Vollgas fahren, indem der Fahrer mehr Kraft aufwenden muss, um das Gaspedal zu betätigen. Wenn Sie jedoch das Gaspedal mehr als 82 % durchtreten, kann das Fahrzeug mit Vollgas fahren und das Gaspedal lässt sich leichter betätigen. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern normal.

⚠ ACHTUNG

Sie können den Motor auch starten, wenn der Schalthebel in Position N (Neutralstellung) steht. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Motor jedoch nur starten, wenn er in Position P (Parkstellung) steht.

Benzinmotor starten

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Parkstufe (P) eingelegt ist. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.

3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START und halten Sie ihn in dieser Stellung fest, bis der Motor angesprungen ist (maximal 10 Sekunden). Lassen Sie danach den Schlüssel los. Der Motor sollte sich **ohne Treten des Gaspedals starten lassen.**
4. Warten Sie nicht darauf, dass sich der Motor erwärmt, während das Fahrzeug stillsteht. Starten Sie mit mäßiger Motordrehzahl. (Schnelles Beschleunigen und schnelles Abbremsen vermeiden.)

Dieselmotor starten

Um einen kalten Dieselmotor zu starten, muss er zunächst vorgeglüht werden. Lassen Sie danach den Motor warmlaufen, bevor Sie losfahren.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Parkstufe (P) eingelegt ist. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel zum Vorglühen in die Zündschlossstellung ON. Die Vorglüh-Kontrollleuchte leuchtet daraufhin auf.



W-60B

4. Wenn die Vorglühleuchte erlischt, drehen Sie den Zündschlüssel in die Position START und halten Sie ihn in dieser Position fest, bis der Motor startet (maximal 10 Sekunden). Lassen Sie danach den Zündschlüssel los.

*** HINWEIS**

Wenn der Motor 10 Sekunden nach Ablauf der Vorglühphase nicht angelassen wurde, schalten Sie die Zündung für 10 Sekunden aus (Schlüsselstellung LOCK) und danach wieder ein (Schlüsselstellung ON), um erneut vorzuglühen.

Turbomotor mit Ladeluftkühler starten & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Start nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark. Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen, damit in der Turboladereinheit ausreichend Schmiermittel vorhanden ist.
2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen.
   In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt, versuchen Sie nicht, den Gang in Stellung P (Parken) zu schalten. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie während der Fahrt in die Stufe N (Neutralstellung) schalten und versuchen, den Motor wieder zu starten, indem Sie den Zündschalter in Position START drehen.

⚠ ACHTUNG

- Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden. Wenn der Motor ausgeht oder nicht anspringt, warten Sie 5 bis 10 Sekunden, bevor Sie den Anlasser erneut betätigen. Bei falscher Verwendung des Anlassers kann dieser beschädigt werden.
- Drehen Sie den Zündschlüssel nicht in die Position START, wenn der Motor läuft. Dies kann den Anlasser beschädigen.

Start-/Stopp-Knopf (ausstattungsabhängig)

Start-/Stopp-Knopf (ausstattungsabhängig)



0MQ4050016

Das Licht erlischt etwa 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür. Erlischt ebenfalls sofort, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.

Position des Start-/Stopp-Knopfes

Ihr Fahrzeug ist mit vier verschiedenen Zündschalterstellungen ausgestattet.

AUS

Um den Motor abzustellen (Stellung START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs zu deaktivieren (Position ON), drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, wenn der Schalthebel in Position P (Parken) steht. Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken und der Schalthebel nicht in Position P (Parkstellung) gebracht ist, wechselt der Start-/Stopp-Knopf nicht in Position OFF, sondern in Position ACC.

Fahrzeuge mit Lenkradschloss

Das Lenkrad wird verriegelt, wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in Position OFF befindet, um das Fahrzeug gegen Diebstahl zu schützen.

Das Lenkradschloss wird beim Öffnen der Tür aktiviert.

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß verriegelt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal. Versuchen Sie, das Lenkrad erneut zu verriegeln. Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn der Start-/Stopp-Knopf erst nach dem Öffnen der Fahrertür in die Position OFF gebracht wird, wird das Lenkrad ebenfalls nicht verriegelt und das Warnsignal ertönt. Schließen Sie in dieser Situation die Tür. Das Lenkrad verriegelt sich anschließend und das Warnsignal verstummt.

✻ HINWEIS

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, funktioniert der Start-/Stopp-Knopf nicht. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf und drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links, um die Verspannung zu lösen.

✻ HINWEIS

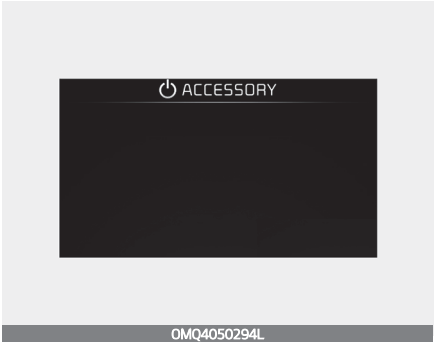
Sie können den Motor abschalten (START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs deaktivieren (ON), wenn das Fahrzeug nicht fährt.

⚠ ACHTUNG

In einem Notfall können Sie den Motor auch bei rollendem Fahrzeug abstellen und mit ACC neu starten, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf länger als 2 Sekunden oder dreimal hintereinander innerhalb von 3 Sekunden drücken.
Wenn das Fahrzeug sich noch in Bewegung befindet, starten Sie das Fahrzeug neu:

- Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 5 km/h beträgt.

ACC (Zubehör)



Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn er sich in der Position OFF befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen.

Das Lenkrad wird entsperrt und das elektrische Zubehör ist betriebsbereit.

Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) länger als eine Stunde in der Position ACC befindet, schaltet sich der Knopf automatisch aus, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

ON (Ein)

Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen.

Die Warnleuchten können geprüft werden, bevor der Motor angelassen wird. Lassen Sie den Start-/Stopp-Knopf nicht über einen längeren Zeitraum in Position ON. Die Batterie kann sich entladen, da der Motor nicht läuft.

✻ HINWEIS

Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf längere Zeit in Position ACC oder ON stehen lassen, entlädt sich die Batterie.

START/RUN (STARTEN/FAHREN)

Treten Sie zum Start des Motors das Bremspedal und drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, während der Schalthebel in Position P (Parken) oder Position N (Neutralstellung) steht. Starten Sie den Motor zu Ihrer eigenen Sicherheit nur, wenn der Schalthebel in Position P (Parken) steht.

✻ HINWEIS

Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen, startet der Verbrennungsmotor nicht, und der Start-/Stopp-Knopf ändert sich wie folgt:

OFF ➟ ACC ➟ ON ➟ OFF oder ACC

⚠ WARNUNG

- Drücken Sie niemals den Start-/Stopp-Knopf, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.
- Schalten Sie in die Parkstufe (P), betätigen Sie danach die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Start-/Stopp-Knopf oder zu anderen Bedienelementen. Wenn sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich befinden, könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer stören und zu einem Unfall führen könnten.

Verriegelung des Start-/Stopp-Knopfes (ausstattungsabhängig)

Der Start-/Stopp-Knopf wechselt nur dann in Position OFF, wenn der Schalthebel in Position P (Parken) steht.

Motor starten

⚠ WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems- oder Gaspedal ordnungsgemäß zu betätigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.
- Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.

✻ HINWEIS

Kickdown-Mechanismus (ausstattungsabhängig): Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kickdown-Mechanismus im Gaspedal ausgestattet ist, wird verhindert, dass Sie versehentlich mit Vollgas fahren, da Sie mehr Kraft aufwenden müssen, um das Gaspedal durchzutreten. Wenn Sie jedoch das Gaspedal mehr als 82 % durchtreten, kann das Fahrzeug mit Vollgas fahren und das Gaspedal lässt sich leichter betätigen. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern normal.

Motor mit Smart-Key starten

Wenn die Fahrzeugtüren geöffnet werden bzw. der Start-/Stopp-Knopf gedrückt wird, prüft das Fahrzeug, ob der Smart-Key vorhanden ist.

Wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, erscheint die Meldung „Key is not in the vehicle“ (Schlüssel nicht im Fahrzeug) auf dem LCD-Display und dem Kombiinstrument und die Kontrollleuchte „  “ leuchtet auf. Wenn alle Türen geschlossen sind, ertönt das Warnsignal 5 Sekunden lang. Die Kontroll- oder Warnleuchte erlischt, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Achten Sie darauf, dass Sie den Smart-Key immer bei sich haben.

⚠ WARNUNG

Der Motor springt nur an, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet. Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, den Start-/Stopp-Knopf oder ähnliche Teile anzufassen. Beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfes mit dem Smart-Key im Fahrzeug kann der Motor

unbeabsichtigt eingeschaltet bzw. das Fahrzeug unbeabsichtigt bewegt werden.

⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, in Position P (Parken) zu schalten, wenn der Motor während der Fahrt aussetzt. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie auch während der Fahrt in Position N (Neutralstellung) schalten und den Start-/Stopp-Knopf drücken, um den Motor wieder zu starten.

✻ HINWEIS

- Wenn die Batterie schwach ist oder wenn der Smart-Key nicht einwandfrei funktioniert, können Sie den Motor starten, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf mit dem Smart-Key drücken. Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf direkt mit dem Smart-Key betätigen, sollte der Smart-Key mit dem Knopf einen Kontakt im rechten Winkel haben.



OMQ4050018L

- Wenn die Bremsleuchtensicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht auf normale Art und Weise starten. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn dies nicht möglich ist, können Sie den Motor starten, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position ACC 10 Sekunden lang gedrückt halten. Der Motor kann ohne Betätigen des Bremspedals starten. Betätigen Sie jedoch zu Ihrer Sicherheit immer das Bremspedal, bevor Sie den Motor starten.

⚠ ACHTUNG

- Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf nur dann länger als 10 Sekunden, wenn die Bremsleuchtensicherung durchgebrannt ist.
- Drehen Sie den Zündschlüssel nicht in die Position START, wenn der Motor läuft. Dies kann den Anlasser beschädigen.

⚠ ACHTUNG

Sie können den Motor auch starten, wenn der Schalthebel in Position N (Neutralstellung) steht. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Motor jedoch nur starten, wenn er in Position P (Parkstellung) steht.

Benzinmotor starten

1. Tragen Sie den Smart-Key bei sich oder lassen Sie ihn im Fahrzeug.

2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.
3. Stellen Sie sicher, dass die Parkstufe (P) eingelegt ist. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.
4. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf.
   Der Motor sollte sich ohne Treten des Gaspedals starten lassen.
5. Warten Sie nicht darauf, dass sich der Motor erwärmt, während das Fahrzeug stillsteht. Starten Sie mit mäßiger Motordrehzahl. (Schnelles Beschleunigen und schnelles Abbremsen vermeiden.)

Dieselmotor starten

Um einen kalten Dieselmotor zu starten, muss er zunächst vorgeglüht werden. Lassen Sie danach den Motor warmlaufen, bevor Sie losfahren.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Parkstufe (P) eingelegt ist. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.
3. 

   Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf und treten Sie dabei das Bremspedal.
4. Treten Sie Bremspedal weiter durch, bis die Vorglühanzeige erlischt. (etwa 5 Sekunden)
5. Der Motor springt an, sobald die Vorglühanzeige erlischt.

⚠ ACHTUNG

- Wir empfehlen, im Winter den Dieselmotor im Stand warmlaufen zu lassen und erst dann loszufahren.
- Wir empfehlen, speziellen Dieselkraftstoff für Bergregionen oder Höhenlagen, die Sie im Winter besuchen.

✻ HINWEIS

Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf einmal drücken und der Motor vorgewärmt ist, springt der Motor an.

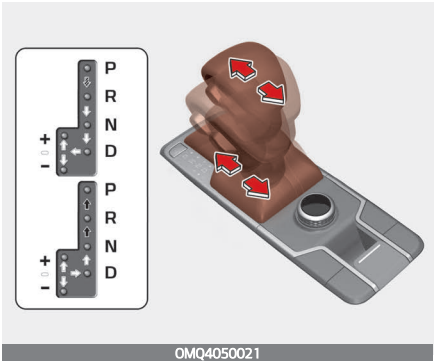
Turbomotor mit Ladeluftkühler starten & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Start nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark. Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen, damit in der Turboladereinheit ausreichend Schmiermittel vorhanden ist.
2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen.
   In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

Schalthebel des Automatikgetriebes (ausstattungsabhängig)



OMQ4050021

➠ Drücken Sie beim Schalten das Bremspedal und die Freigabetaste.

➡ Drücken Sie beim Schalten die Entriegelungstaste.

⇨ Der Wählhebel kann frei bewegt werden.

Betrieb des Automatikgetriebes

Das Automatikgetriebe verfügt über sechs bzw. acht Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Die individuellen Gänge werden automatisch gewählt, abhängig von einem Gleichgewicht zwischen dem Kraftstoffverbrauch und der Leistung.

✻ HINWEIS

Bei einem neuen Fahrzeug, wenn die Batterie abgeklemmt war, können anfangs einige wenige Schaltvorgänge relativ abrupt erfolgen. Dies ist eine normale Erscheinung und nachdem das Getriebe-Steuermodul (TCM) bzw. das Powertrain-Steuermodul (PCM) einige Schaltvorgänge durchgeführt hat, wird die Schaltsequenz justiert.

Um einen ruhigen Schaltvorgang zu gewährleisten, treten Sie beim Schalten von N (Neutral) in einen Vorwärts- oder in den Rückwärtsgang das Bremspedal.

⚠ WARNUNG

Automatikgetriebe

- Prüfen Sie IMMER den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in Position D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Bringen Sie den Schalthebel in die Parkstufe (P), betätigen Sie danach die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang).
  Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.

⚠ ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden, geben Sie bei betätigter Bremse weder im Rückwärtsgang (R) noch in einem Vorwärtsgang Gas.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug bei Stopps an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.
- Schalten Sie den Schalthebel nicht von N (Neutralstellung) oder P (Parken) auf D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang), wenn sich der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl dreht.

Getriebeganggruppen

Wenn sich der Zündschalter bzw. der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Schalthebels an.

P (Parken)

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten. In dieser Schaltstufe ist das Getriebe gesperrt und die Vorderräder sind blockiert.

⚠ WARNUNG

- Wenn der Schalthebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, blockieren die Antriebsräder. Dies führt dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse. Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel in der Parkstufe (P) eingerastet ist und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠ ACHTUNG

Das Schalten in die Parkstufe (P) bei rollendem Fahrzeug kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) bzw. aus dem Rückwärtsgang (R), wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden. Ausnahmen sind unter “Fahrzeug freifahren” auf Seite 5 - 298 beschrieben.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt. Das Fahrzeug wird bei dem geringsten Gefälle wegrollen, wenn die Fußbremse oder die Feststellbremse nicht betätigt wird.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N).
Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

⚠ ACHTUNG

- Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Schalthebel in der Stellung „P" (Parken) abstellen und die Feststellbremse betätigen. Wenn das Fahrzeug mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N) abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.
- Nach dem Ausschalten des Zündschalters kann die elektronische Feststellbremse nicht deaktiviert werden.
- Wenn die Funktion AUTO HOLD (automatisches Halten) bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert wird, wird die elektronische Feststellbremse beim Ausschalten des Zündschalters automatisch aktiviert. Deswegen muss die Funktion AUTO HOLD (automatisches Halten) vor dem Ausschalten des Zündschalters deaktiviert werden.

D (Fahren)

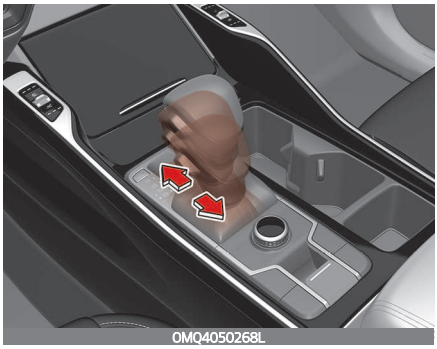
Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 6- bzw. 8-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Wenn Sie beim Überholen eines anderen Fahrzeugs oder beim Bergauffahren zusätzlich beschleunigen wollen, treten Sie das Gaspedal voll durch; das Getriebe schaltet damit automatisch in den nächst niedrigeren Gang.

✻ HINWEIS

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Stellung D (Fahrstellung) schalten.

SPORT-Modus



Den Sportmodus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen. Bewegen Sie dazu den Schalthebel aus der Fahrstufe D in die manuelle Schaltgasse. Um in die Fahrstufe (D) zurückzugelangen, bewegen Sie den Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im SPORT-Modus können Sie schnell herauf- oder herunterschalten, indem Sie den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen. Im Gegensatz zum Schaltgetriebe ist ein Gangwechsel im Sportmodus bei durchgetretenem Gaspedal möglich.

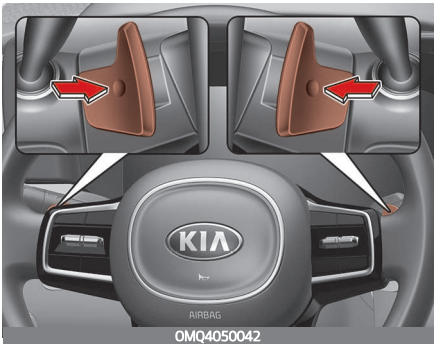
- Hochschalten (+): Drücken Sie den Schalthebel einmal nach vorn, um in den nächsthöheren Gang zu schalten.
- Herunterschalten (-): Ziehen Sie den Schalthebel einmal nach hinten, um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.

* HINWEIS

- Im Sportmodus muss der Fahrer unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen manuell hochschalten und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.
- Im Sportmodus können nur die 6 bzw. 8 Vorwärtsgänge gewählt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) oder die Parkstufe (P) zu schalten, schieben Sie den Schalthebel nach Bedarf in die Schaltstufe R oder D.
- Das Herunterschalten erfolgt im Sportmodus automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.
- Wenn sich im Sportmodus die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsten höheren Gang geschaltet.
- Zum Schutz des Fahrzeugs und aus Sicherheitsgründen führt das Getriebe ggf. bestimmte manuelle Schaltvorgänge nicht aus, wenn der Wählhebel bedient wird.
- Drücken Sie zum Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Schalthebel nach vorn in die Position + (Hochschalten). Das Getriebe schaltet in den zweiten Gang, welcher für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Schalthebel nach hinten in die Position (-), um in den ersten Gang zurückzuschalten.

Schaltwippe (ausstattungsabhängig)

Die Schaltwippe ist verfügbar, wenn sich der Schalthebel in der Position D (Fahren) oder im manuellen Modus befindet.



OMQ4050042

Mit dem Schalthebel in der Position D

Die Schaltwippe ist betriebsbereit, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt.

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] einmal, um einen Gang nach oben oder unten zu schalten, und das System wechselt vom Automatikmodus in den Handschaltmodus.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt und Sie das Gaspedal länger als 5 Sekunden betätigen, wechselt das System vom manuellen Modus in den Automatikmodus.

Mit dem Schalthebel im Handschaltmodus

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] einmal, um einen Gang nach oben oder unten zu schalten.

*** HINWEIS**

Wenn die Schaltwippen [+] und [-] gleichzeitig betätigt werden, wird nicht geschaltet.

Schalthebelsperre

Das Automatikgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Schalthebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Schalthebel aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal betätigt wird.

So schalten Sie das Getriebe von der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R):

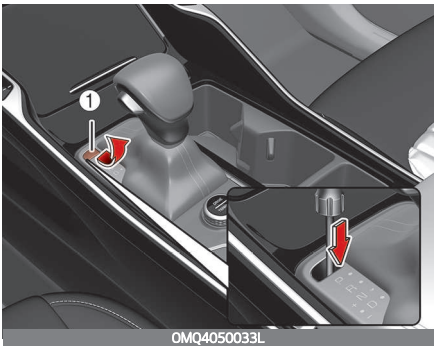
1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschalter in die Position ON.
3. Bewegen Sie den Schalthebel.

Wenn das Bremspedal wiederholt getreten und freigegeben wird, während sich der Schalthebel in Position P (Parken) befindet, ist möglicherweise ein Rattergeräusch in der Nähe des Schalthebels zu hören. Dies ist normal.

⚠ WARNUNG

Treten Sie vor dem Schalten aus der Parkstufe (P) in eine andere Schaltstufe immer das Bremspedal nieder und halten Sie es getreten, um eine versehentliche Bewegung des Fahrzeugs und Gefahren für Personen in der Nähe des Fahrzeugs zu vermeiden.

Umschaltsperre deaktivieren



Wenn sich der Schalthebel von der Parkstufe (P) bei betätigtem Bremspedal nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie den Zündschalter bzw. den Start-/Stopp-Knopf auf LOCK/OFF.
2. Betätigen Sie die Feststellbremse.
3. Entfernen Sie vorsichtig die Kappe (1), die die Zugangsöffnung für die Umgehung der Schaltsperre abdeckt.
4. Führen Sie ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie auf das Werkzeug.
5. Bewegen Sie den Schalthebel.
6. Entfernen Sie das Werkzeug aus der Zugangsöffnung für die Umgehung der Schaltsperre, und bringen Sie die Kappe wieder an.
7. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Schalthebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Schalthebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).

- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen den Wagen dann bergab rollen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann Überhitzen und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠ WARNUNG

- Bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten für die Vorwärtsfahrt immer den Wählhebel in Stellung D (Fahrstellung) schalten bzw. für die Rückwärtsfahrt den Wählhebel in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten und vor dem Anfahren den eingelegten Gang auf dem Kombiinstrument prüfen. Wird in die dem eingelegten Gang entgegengesetzte Richtung gefahren, kann dies zu einer Gefahrensituation führen, indem der Motor ausgeschaltet und die Bremsleistung beeinträchtigt wird.
- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.

- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.
- Ein Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

⚠ WARNUNG

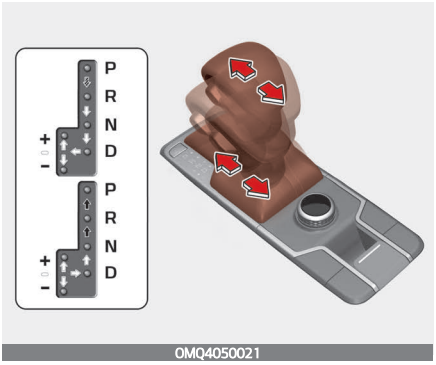
Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Versuch des Freifahrens kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen, wenn es wieder frei ist, und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

An einer starken Steigung anfahren:

- Treten Sie das Bremspedal, und schalten Sie den Wählhebel auf D (Fahren).
  Wählen Sie den geeigneten Gang je nach Gewicht der Beladung und Steilheit des Hangs und geben Sie die Feststellbremse frei. Betätigen Sie das Gaspedal langsam, nachdem Sie die Bremse gelöst haben.

Schalthebel für Doppelkupplungsgetriebe (DCT) (ausstattungsabhängig)



➠Drücken Sie beim Schalten das Bremspedal und die Freigabetaste.

➡ Drücken Sie beim Schalten die Entriegelungstaste.

⇨ Der Schalthebel kann frei bewegt werden.

❇ Um den Schalthebel aus der/in die Parkstufe P oder zwischen R (Rückwärtsgang) und D (Fahrstufe) zu schalten, müssen Sie das Bremspedal betätigen, damit das Fahrzeug zum Stehen kommt.

Betrieb mit Doppelkupplungsgetriebe

Das Doppelkupplungsgetriebe verfügt über 8 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang.

Das Einlegen der einzelnen Gänge erfolgt in der Fahrstellung „D“ (Drive) automatisch.

⚠ WARNUNG

So verringern Sie die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- Prüfen Sie IMMER den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in Position D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Schalten Sie den Schalthebel in Parkstufe (P), ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Zündschalter in Position LOCK/OFF, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Gehen Sie bei Verwendung des manuellen Schaltmodus vorsichtig vor, wenn Sie auf glattem Untergrund von einem höheren Gang in einen niedrigeren Gang schalten. Dies könnte zum Rutschen der Reifen und dadurch zu einem Unfall führen.
- Um Getriebeschäden zu vermeiden, dürfen Sie kein Gas geben, wenn der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) oder einem Vorwärtsgang steht, aber die Bremse angezogen ist.
- Halten Sie das Fahrzeug beim Halten an einer Böschung nicht mit dem Gaspedal in Position. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.

- Das Fahren mit einem Doppelkupplungsgetriebe fühlt sich wie das Fahren mit einem Schaltgetriebe an, ist allerdings so einfach wie mit einem Automatikgetriebe. Im Gegensatz zu einem normalen Automatikgetriebe ist der Gangwechsel bei einem Doppelkupplungsgetriebe spürbar (und hörbar).
  - Stellen Sie es sich wie eine automatisch schaltende, manuelle Gangschaltung vor.
  - Wenn Sie in Fahrstufe D schalten, erfolgt der Gangwechsel völlig automatisch, wie bei einem herkömmlichen Automatikgetriebe.

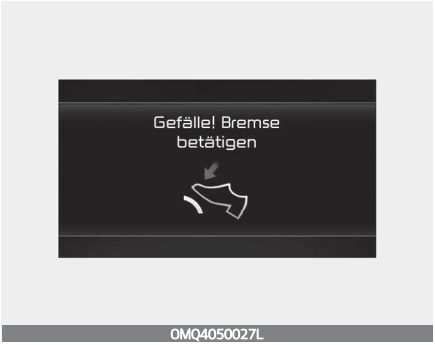
- Im Doppelkupplungsgetriebe kommt eine Nasskupplung zum Einsatz, die sich vom Drehmomentwandler eines Automatikgetriebes unterscheidet und beim Fahren eine bessere Beschleunigung bietet. Allerdings reagiert sie beim Losfahren etwas träger als ein Automatikgetriebe.
- Wenn Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren und stark beschleunigen, könnte der Motor abhängig von den aktuellen Fahrbedingungen aufheulen und eine hohe Drehzahl erreichen.
- Um an einer Steigung langsam anzufahren, betätigen Sie abhängig von den jeweiligen Umgebungsbedingungen vorsichtig auf das Gaspedal.
- Wenn Sie bei geringer Fahrgeschwindigkeit das Gaspedal freigeben, spüren Sie eventuell die wie bei einem Schaltgetriebe stark einsetzende Motorbremse.
- Beim Bergabfahren können Sie den Sportmodus zum Herunterschalten verwenden, um die Geschwindigkeit ohne übermäßige Benutzung der Bremsen zu kontrollieren.
- Wenn Sie den Motor ein- und ausschalten, sind unter Umständen Klickgeräusche zu hören, da das System einen Selbsttest durchführt. Dies ist ein normales Geräusch bei einem Doppelkupplungsgetriebe.
- Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Fahrstufe (D) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Stellen Sie den Schalthebel nicht während der Fahrt in die Neutralstellung (N).

⚠ WARNUNG

Aufgrund einer Getriebestörung lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht bewegen und die Positionsanzeige (D, R) blinkt auf dem Kombiinstrument. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

DCT-Warnmeldungen

Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Fahrzeug langsam auf einer Böschung fährt und das Fahrzeug erkennt, dass das Bremspedal nicht betätigt wird.



0MQ4050027L

Gefälle!

Bergauf oder steil bergab fahren:

- Verwenden Sie die Fuß- oder Feststellbremse, um das Fahrzeug auf einer Steigung anzuhalten.
- Halten Sie beim Stop-and-Go-Verkehr auf abfallender Straße einen Sicherheitsabstand ein, bevor Sie das Fahrzeug in Bewegung setzen. Halten Sie das Fahrzeug dann mit der Fußbremse auf der Böschung an.
- Wenn Sie das Fahrzeug am Berg mit Betätigung des Gaspedals halten oder mit nicht betätigtem Bremspedal langsam fahren, können sich Kupplung und Getriebe überhitzen und beschädigt werden. In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem LCD-Display.
- So lange die Ladestecker im LCD-Display angezeigt wird, müssen Sie die Fußbremse betätigen.
- Wenn Sie die Ladestecker ignorieren, könnte dies zu einem Getriebeschaden führen.

Zu hohe Getriebetemperatur



0MQ4050283L

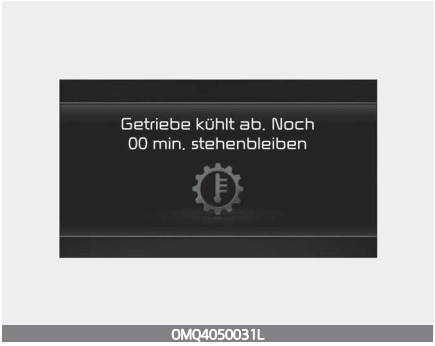
- Unter bestimmten Bedingungen, beispielsweise bei wiederholtem Stop-and-Go-Verkehr auf steilen Straßen, plötzlichem Start oder plötzlicher Beschleunigung oder anderen extremen Fahrbedingungen, erhöhen sich die Temperaturen von Kupplung und Getriebe extrem. Dadurch kann die Kupplung im Getriebe überhitzt werden.

- Wenn die Kupplung überhitzt ist, wird der Sicherheitsschutzmodus aktiviert und die Ganganzeige auf dem Kombiinstrument blinkt; gleichzeitig wird ein Warnton ausgegeben. Dabei erscheint als Meldung „Transmission temp. is high! Stop safely“ (Getriebe überhitzt. Sicher anhalten) auf dem LCD-Display, und das Fahrzeug kann beim Fahren ruckeln.
- Halten Sie in diesem Fall an einer sicheren Stelle, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie den Wählhebel des Fahrzeugs in die Parkstufe (P) und warten Sie, bis das Getriebe abgekühlt ist.
- Wenn Sie diese Ladestecker ignorieren, könnte sich das Fahrverhalten weiter verschlechtern. Es kann zu abrupten Schaltvorgängen, häufigen Schaltvorgängen oder Ruckeln kommen. Halten Sie das Fahrzeug an und betätigen Sie die Fußbremse, oder wechseln Sie in Position P (Parken), um zum normalen Fahrzustand zurückzukehren.
  Lassen Sie das Getriebe vor dem Losfahren einige Minuten bei eingeschaltetem Motor abkühlen.
- Fahren Sie das Fahrzeug möglichst vorsichtig.

Überhitztes Getriebe



OMQ4050023L



OMQ4050031L



OMQ4050032L

- Wenn Sie das Fahrzeug weiter fahren und die Kupplungstemperaturen die maximal zulässige Temperatur erreichen, erscheint die Warnmeldung „Transmission Hot! Park with engine on“ (Getriebe zu heiß! Mit laufendem Motor parken) auf dem Display. In diesem Fall wird die Kupplung deaktiviert, bis sie wieder auf die normale Betriebstemperatur abgekühlt ist.
- In der Warnmeldung wird angezeigt, wie lange das Getriebe abkühlen muss.
- Halten Sie in diesem Fall an einer sicheren Stelle, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie den Schalthebel des Fahrzeugs in die Parkstufe (P) und warten Sie, bis das Getriebe abgekühlt ist.
- Wenn die Meldung „Trans cooled. Weiterfahren“ erscheint, können Sie Ihr Fahrzeug weiter fahren.
- Fahren Sie das Fahrzeug möglichst vorsichtig.

Wenn eine der Warnmeldungen auf dem LCD-Display weiter blinkt, lassen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit das System durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Getriebeganggruppen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON (Ein) befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Schalthebels an.

P (Parken)

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Treten Sie fest auf das Bremspedal und stellen Sie sicher, dass sich Ihr Fuß nicht mehr auf dem Gaspedal befindet, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Der Schalthebel muss sich in der Parkstufe (P) befinden, bevor Sie den Motor ausschalten.

⚠ WARNUNG

- Wenn der Schalthebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, verlieren Sie unter Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, müssen Sie sicherstellen, dass sich der Schalthebel in Parkstufe (P) befindet. Treten Sie auf das Bremspedal und schalten Sie den Motor aus.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie erst dann in einen anderen Gang, wenn Sie mit dem Fuß fest auf das Bremspedal treten. Wenn Sie bei hoher Motordrehzahl in einen Gang schalten, könnte sich das Fahrzeug plötzlich sehr schnell bewegen. Unter Umständen verlieren Sie hierdurch die Kontrolle über das Fahrzeug und kollidieren mit Personen oder Objekten.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N).

Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

Parken mit dem Schalthebel in Stellung N (Neutral)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und stellen Sie den Schalthebel in Position P (Parken), wenn der Zündschalter in Position ON steht oder der Motor läuft.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.
   - Betätigen Sie bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) das Bremspedal, während der Zündschalter in der Position ON (Ein) steht oder der Motor läuft, um die Feststellbremse zu lösen. Wenn die Funktion AUTO HOLD beim Fahren verwendet wird (die Anzeige AUTO HOLD (automatisches Halten) leuchtet auf dem Armaturenbrett), drücken Sie die Taste AUTO HOLD, um die Funktion AUTO HOLD zu deaktivieren.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Zündschalter in die Position „OFF“.

- Bei Fahrzeugen mit Smart-Key kann der Zündschalter nur in die Position „OFF“ (Aus) gestellt werden, wenn sich der Schalthebel in der Stellung „P“ befindet.

4. Schalten Sie den Schalthebel auf „N“ (Neutral), wenn Sie das Bremspedal betätigen und die Taste „SHIFT LOCK RELEASE“ drücken bzw. gleichzeitig ein Werkzeug (z. B. einen Flachkopf-Schraubendreher) in das „SHIFT LOCK RELEASE“-Zugangsloch einführen. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

⚠ ACHTUNG

- Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Schalthebel in der Stellung „P“ (Parken) abstellen und die Feststellbremse betätigen. Wenn das Fahrzeug mit dem Schalthebel in der Neutralstellung (N) abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.
- Nach dem Ausschalten des Zündschalters kann die elektronische Feststellbremse nicht deaktiviert werden.
- Wenn die Funktion AUTO HOLD (automatisches Halten) bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert wird, wird die elektronische Feststellbremse beim Ausschalten des Zündschalters automatisch aktiviert. Deswegen muss die Funktion AUTO HOLD (automatisches Halten) vor dem Ausschalten des Zündschalters deaktiviert werden.

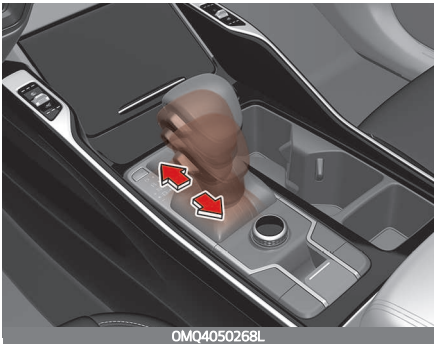
D (Fahren)

Dies ist die normale Stellung zum Fahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 8-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Um den Wagen beim Überholen anderer Fahrzeuge oder bei Bergauffahrten zusätzlich zu beschleunigen, treten Sie das Gaspedal weiter durch, bis Sie spüren, dass das Getriebe in einen niedrigeren Gang herunterschaltet.

Um das Fahrzeug während der Fahrt anzuhalten, drücken Sie das Bremspedal vollständig durch, um unbeabsichtigte Bewegungen zu verhindern.

SPORT-Modus


OMQ4050268L

Den Sportmodus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen. Bewegen Sie dazu den Schalthebel aus der Fahrstufe D in die manuelle Schaltgasse. Um in die Fahrstufe (D) zurückzugelangen, bewegen Sie den Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im SPORT-Modus werden die Lenkbewegungen sowie die Verbrennungsmotor- und Getriebesteuerlogik automatisch der Fahrdynamik angepasst, um das Fahrverhalten zu optimieren.

Im SPORT-Modus können Sie schnell herauf- oder herunterschalten, indem Sie den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen. Im Gegensatz zum Schaltgetriebe ist ein Gangwechsel im Sportmodus bei betätigtem Gaspedal möglich.

- Hochschalten (+): Drücken Sie den Schalthebel einmal nach vorn, um in den nächsthöheren Gang zu schalten.
- Herunterschalten (-): Ziehen Sie den Schalthebel einmal nach hinten, um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.

* HINWEIS

- Wenn der Fahrer den Schalthebel in die Position + (nach oben) oder - (nach unten) drückt, schaltet das Getriebe nur dann in den gewünschten Gang, falls sich dieser innerhalb des zulässigen Drehzahlbereichs befindet.
- Der Fahrer muss das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.
- Es können nur die acht Vorwärtsgänge gewählt werden. Um das Fahrzeug zurückzusetzen oder zu parken, schalten Sie den Schalthebel in den Rückwärtsgang (R) bzw. die Parkstufe (P), wenn das Fahrzeug stillsteht und sich nicht bewegt.
- Das Herunterschalten erfolgt automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.

- Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsthöheren Gang geschaltet.
- Zum Schutz des Fahrzeugs und aus Sicherheitsgründen führt das Getriebe ggf. bestimmte manuelle Schaltvorgänge nicht aus, wenn der Wählhebel bedient wird.
- Drücken Sie zum Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Schalthebel nach vorn in die Position + (Hochschalten). Das Getriebe schaltet in den zweiten Gang, welcher für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist.
  Ziehen Sie bei Bedarf den Schalthebel nach hinten in die Position (-), um in den ersten Gang zurückzuschalten.
- Wenn der SPORT-Modus aktiviert ist, gilt Folgendes:
  - Die Motordrehzahl bleibt auch nach Freigabe des Gaspedals noch längere Zeit erhöht.
  - Hochschaltvorgänge bei Beschleunigung werden verzögert.
- Im SPORT-Modus kann mehr Kraftstoff verbraucht werden.

Wählhebelsperre (ausstattungsabhängig)

Das Doppelkupplungsgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Schalthebelsperre ausgerüstet, die sicherstellt, dass der Schalthebel nur bei gedrücktem Bremspedal aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) geschaltet werden kann.

So schalten Sie das Getriebe von der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R):

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschalter in die Position ON.
3. Bewegen Sie den Schalthebel.

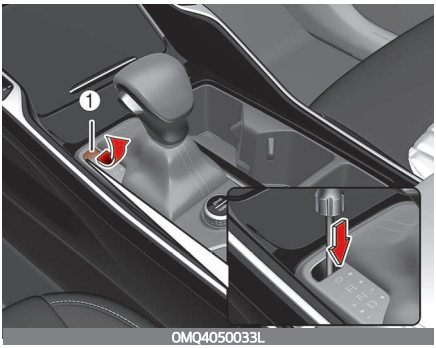
Wenn das Bremspedal mehrfach nacheinander betätigt wird, während sich der Schalthebel in der Parkstufe (P) befindet, kann dies ein schnarrendes Geräusch und Vibrationen in der Nähe des Schalthebels auslösen. Dies ist normal.

⚠ WARNUNG

Treten Sie vor dem Schalten aus der Parkstufe (P) in eine andere Schaltstufe immer das Bremspedal nieder und halten Sie es

getreten, um eine versehentliche Bewegung des Fahrzeugs und Gefahren für Personen in der Nähe des Fahrzeugs zu vermeiden.

Umschaltsperre deaktivieren



Wenn sich der Schalthebel von der Parkstufe (P) bei betätigtem Bremspedal nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:

1. Drehen Sie den Zündschalter in Position LOCK/OFF.
2. Betätigen Sie die Feststellbremse.
3. Drücken Sie die Entriegelungstaste der Schalthebelsperre.
4. Drücken und halten Sie die Entriegelungstaste auf dem Schalthebel gedrückt.
5. Bewegen Sie den Schalthebel.

Wenn Sie die Entriegelung der Schalthebelsperre verwenden müssen, wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Schalthebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Schalthebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen den Wagen dann bergab rollen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.

- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann Überhitzen und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠ WARNUNG

- Bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten für die Vorwärtsfahrt immer den Wählhebel in Stellung D (Fahrstellung) schalten bzw. für die Rückwärtsfahrt den Wählhebel in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten und vor dem Anfahren den eingelegten Gang auf dem Kombiinstrument prüfen. Wird in die dem eingelegten Gang entgegengesetzte Richtung gefahren, kann dies zu einer Gefahrensituation führen, indem der Motor ausgeschaltet und die Bremsleistung beeinträchtigt wird.
- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Reifen von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.

- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

Um aus dem Stand eine steile Steigung bergauf zu fahren, treten Sie das Bremspedal:

- Schalten Sie den Schalthebel auf D (Fahren). Wählen Sie den geeigneten Gang je nach Gewicht der Beladung und Steilheit des Hangs und geben Sie die Feststellbremse frei. Betätigen Sie das Gaspedal langsam, nachdem Sie das Bremspedal freigegeben haben.

Automatikgetriebe (SBW-Schalter) (ausstattungsabhängig)

Das Automatikgetriebe verfügt über acht Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Die individuellen Gänge werden automatisch gewählt, abhängig von einem Gleichgewicht zwischen dem Kraftstoffverbrauch und der Leistung.

Betrieb des Automatikgetriebes

Wählen Sie Getriebepositionen durch Drehen des SBW-Schalters.



OMQ4050043

⚠ WARNUNG

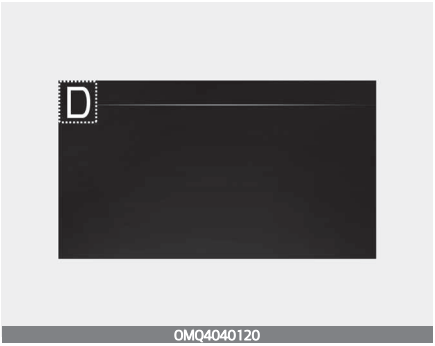
So verringern Sie die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- Prüfen Sie IMMER den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in Position D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Stellen Sie den Schalthebel in Parkstufe (P), ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position OFF, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

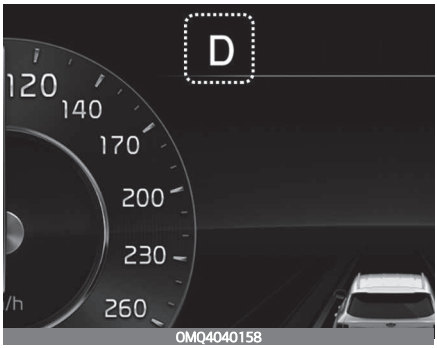
Treten Sie aus Sicherheitsgründen immer das Bremspedal, wenn Sie einen anderen Gang einlegen.

Eingelegter Gang

Typ A



Typ B



Wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON (Ein) befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument den eingelegten Gang an.

P (Parken)

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Drücken Sie die Taste [P], um den Schalthebel aus Position R (Rückwärtsgang), N (Neutralstellung) oder D (Fahrstufe) auf P (Parken) zu stellen.

Wenn Sie das Fahrzeug in Position D (Fahrstufe), N (Neutralstellung) oder R (Rückwärtsgang) ausschalten, stellt sich das Getriebe automatisch in Position P (Parken).

Bei eingeschaltetem Fahrzeug stellt sich das Getriebe automatisch in Position P (Parken), wenn Sie die Fahrertür öffnen, der Schalthebel in Stellung N (Neutralstellung), R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe) steht und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das Bremspedal oder das Gaspedal wird nicht betätigt.
- Der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 2 km/h

Wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet, schaltet das Getriebe nicht in die Parkstufe P, wenn Sie die Taste [P] drücken.

⚠ WARNUNG

- Wenn der Schalthebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, verlieren Sie unter Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, müssen Sie sicherstellen, dass sich der Schalthebel in der Parkstufe (P) befindet. Treten Sie auf das Bremspedal und schalten Sie den Motor aus.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

Für den Wechsel in den Rückwärtsgang schalten Sie den SBW-Schalter auf R (Rückwärtsgang) und betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal.

⚠ ACHTUNG

Schalten

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) oder aus dem Rückwärtsgang (R), wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden. Ausnahmen sind unter „Fahrzeug freifahren“ (“Fahrzeug freifahren” auf Seite 5 - 298) beschrieben.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Rädern und dem Getriebe ist getrennt.

Für den Wechsel in die Neutralstellung schalten Sie den SBW-Schalter auf N (Neutralstellung) und betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal.

Treten Sie immer auf das Bremspedal, wenn Sie aus der Neutralstellung (N) in einen anderen Gang schalten.

Wenn der Fahrer mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N) versucht, das Fahrzeug abzuschalten, wird das Fahrzeug abgeschaltet und automatisch Position P (Parken) ausgewählt.

D (Fahren)

Dies ist die normale Stellung zum Fahren. Für den Wechsel in die Fahrstufe schalten Sie den SBW-Schalter auf D (Fahren) und betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal.

Wenn der Fahrer in Fahrstufe (D) versucht, das Fahrzeug abzuschalten, wird das Fahrzeug abgeschaltet und automatisch in Position P (Parken) geschaltet.

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Neutralstellung (N) beibehalten

Wenn Sie nach Abschalten des Fahrzeugs die Neutralstellung (N) beibehalten möchten, gehen Sie folgendermaßen vor.



OMQ4050044



OMQ4040020L

1. Deaktivieren Sie AUTO HOLD und lösen Sie die Feststellbremse, wenn der Start-/Stopp-Knopf auf ON steht.

2. Schalten Sie den SBW-Schalter auf N (Neutralstellung), indem Sie das Bremspedal betätigen. Wenn auf der LCD-Anzeige des Kombiinstruments die die Meldung („Press and hold OK button to stay in Neutral when vehicle is Off") (OK-Taste gedrückt halten, um bei ausgeschaltetem Fahrzeug in Neutralstellung zu bleiben) erscheint, drücken Sie die OK-Taste am Lenkrad länger als 1 Sekunde. Nach Erlöschen der Meldung kann das Fahrzeug die Stellung N nicht beibehalten, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
3. Schalten Sie den Motor aus, nachdem die Meldung „Fahrzeug bleibt in (N). Zum Abbrechen Gang wechseln" auf dem LCD-Display des Kombiinstruments erscheint.

Wenn Sie in dieser Situation den Sicherheitsgurt des Fahrersitzes lösen und innerhalb von 3 Minuten die Fahrertür öffnen, schaltet das Fahrzeug in die Parkstufe (P) und der Start-/Stopp-Knopf wird ausgeschaltet.

Wenn die Batterie entladen ist:

Wenn die Batterie entladen ist, können Sie die Wähltaste nicht betätigen. In Notfällen können Sie die Wähltaste auf ebener Fahrbahn wie folgt in die Neutralstellung N bringen.

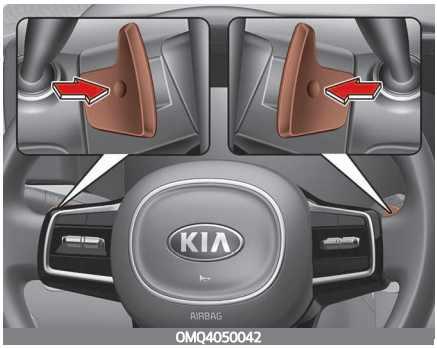
1. Verbinden Sie die Batteriekabel von einem anderen Fahrzeug oder einer anderen Batterie mit den Starthilfeklemmen im Motorraum. Weitere Details finden Sie unter "Anlassen über Starthilfekabel" auf Seite 6 - 07.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht.
3. Schalten Sie in Position N (Neutralstellung).
   Wenn Sie nach Ausschalten des Fahrzeugs die Stellung N beibehalten wollen, trennen Sie die Batterie vom Fahrzeug bzw. verfahren wie in "Bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Neutralstellung (N) beibehalten" auf Seite 5 - 45".

⚠ ACHTUNG

- Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Schalthebel in der Stellung „P“ (Parken) abstellen und die Feststellbremse betätigen. Wenn das Fahrzeug mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N) abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.
- Nach Drehung des Start-/Stopp-Knopfes auf OFF kann die elektronische Feststellbremse nicht mehr deaktiviert werden.
- Wenn die Funktion AUTO HOLD (automatisches Halten) bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert wird, wird die elektronische Feststellbremse beim Ausschalten des Zündschalters automatisch aktiviert. Deswegen muss die Funktion AUTO HOLD (automatisches Halten) vor dem Ausschalten des Zündschalters deaktiviert werden.

Schaltwippe (ausstattungsabhängig)

Die Schaltwippenfunktion ist betriebsbereit, wenn sich der SBW-Schalter in der Position D (Fahren) befindet.



OMQ4050042

Wenn sich der SBW-Schalter in der Stellung D befindet

Die Schaltwippe ist betriebsbereit, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 10 km/h.

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] einmal, um einen Gang nach oben oder unten zu schalten, und das System wechselt vom Automatikmodus in den Handschaltmodus.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt und Sie das Gaspedal länger als 5 Sekunden betätigen, wechselt das System vom manuellen Modus in den Automatikmodus.

✻ HINWEIS

Wenn die Schaltwippen [+] und [-] gleichzeitig betätigt werden, wird nicht geschaltet.

Schalthebelsperre

Das Fahrzeug ist aus Sicherheitsgründen mit einer Schalthebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Schalthebel aus der Parkstufe (P) oder Neutralstellung (N) in den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal getreten wird.

Umschaltung aus Position P (Parken) oder N (Neutralstellung) in Position R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe), aus Position R (Rückwärtsgang) in Position D (Fahrstufe) oder aus Position D (Fahrstufe) in Position R (Rückwärtsgang):

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Starten Sie das Fahrzeug oder bringen Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position ON.
3. Drehen Sie den SBW-Schalter in die Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren).

Wenn die Batterie (12 V) entladen ist

Wenn die Batterie entladen ist, können Sie den Schalthebel nicht betätigen.

Starten Sie das Fahrzeug mit einem Starthilfekabel (siehe Abschnitt “Anlassen über Starthilfekabel” auf Seite 6 - 07) oder wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler.

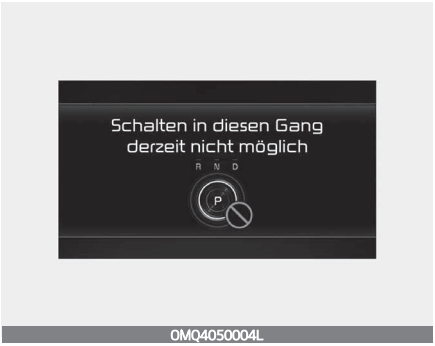
Parken

1. Lassen Sie das Fahrzeug immer komplett zum Stillstand kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal.
2. Schalten Sie in die Position P (Parken).
3. Betätigen Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position OFF.
5. Nehmen Sie den Zündschlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

LCD-Display-Meldungen

Wenn eine Meldung auf dem LCD-Display erscheint, siehe den nächsten Abschnitt für die angemessenen Schritte.

Schalten in diesen Gang derzeit nicht möglich



0MQ4050004L

Die Meldung wird unter folgenden Bedingungen auf dem LCD-Display angezeigt:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit zu hoch ist, um in einen anderen Gang zu schalten. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeuges oder bremsen Sie, bevor Sie den Gang wechseln.

Für Gangwechsel Bremse betätigen

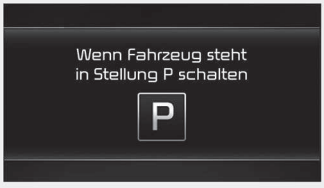


0MQ4050007L

Die Mitteilung erscheint auf dem LCD-Display, wenn beim Einlegen des Gangs das Bremspedal nicht betätigt wird.

Betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie dann.

Wenn Fahrzeug steht in Stellung P schalten

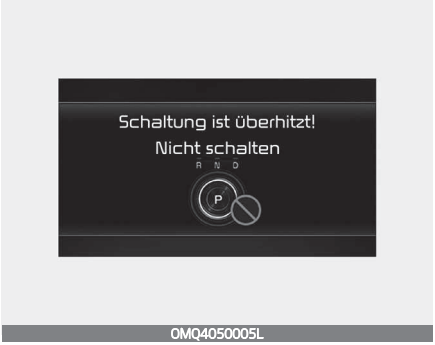


0MQ4050011L

Diese Meldung wird auf dem LCD-Display angezeigt, wenn der Wahlhebel in Position P (Parken) gebracht wird und sich das Fahrzeug noch bewegt.

Halten Sie das Fahrzeug an, bevor Sie in Position P (Parken) schalten.

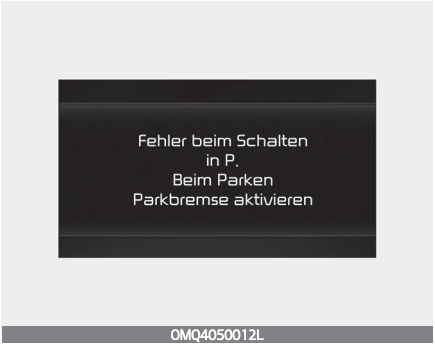
Gang bereits ausgewählt



OMQ4050005L

Diese Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn Sie die Taste für den ausgewählten Gang P erneut drücken oder der Gang überhitzt ist.

Fehlfunktion der Parkstufe. Ziehen Sie beim Parken des Fahrzeugs die Feststellbremse an.



OMQ4050012L

Die Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit der Funktion der Parkstufe aufgetreten ist.

Lassen Sie das Fahrzeug sofort durch eine Kia-Vertragswerkstatt überprüfen.

P Taste prüfen

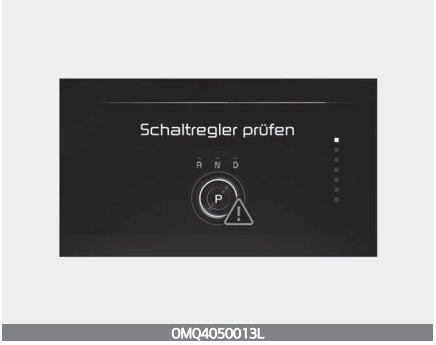


OMQ4050014L

Diese Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn ein Problem mit der P-Taste vorliegt.

Lassen Sie das Fahrzeug sofort durch eine Kia-Vertragswerkstatt überprüfen.

SBW-Schalter prüfen

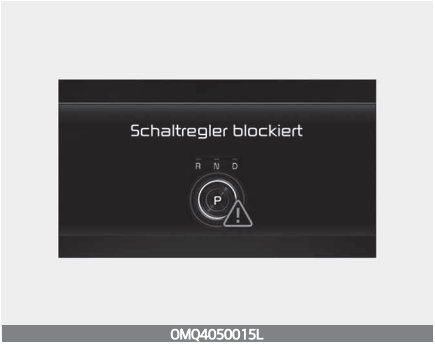


OMQ4050013L

Diese Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn ein Problem mit dem SBW-Schalter vorliegt.

Lassen Sie das Fahrzeug sofort durch eine Kia-Vertragswerkstatt überprüfen.

Einstellrädchen klemmt



0MQ4050015L

Diese Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn der SBW-Schalter dauerhaft klemmt oder nicht richtig funktioniert.

Kontrollieren Sie, dass sich um den SBW-Schalter kein Gegenstand befindet. Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich in einer Kia-Vertragswerkstatt überprüfen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Schalthebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Schalthebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen den Wagen dann bergab rollen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann Überhitzen und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.

- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠ WARNUNG

- Bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten für die Vorwärtsfahrt immer den Schalthebel in Stellung D (Fahrstellung) schalten bzw. für die Rückwärtsfahrt den Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten und vor dem Anfahren den eingelegten Gang auf dem Kombiinstrument prüfen. Wird in die dem eingelegten Gang entgegengesetzte Richtung gefahren, kann dies zu einer Gefahrensituation führen, indem der Motor ausgeschaltet und die Bremsleistung beeinträchtigt wird.
- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.
- Ein Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Versuch des Freifahrens kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen, wenn es wieder frei ist, und in der

Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

An einer starken Steigung anfahren:

- Treten Sie das Bremspedal, und schalten Sie den Wählhebel auf D (Fahren).
  Wählen Sie den geeigneten Gang je nach Gewicht der Beladung und Steilheit des Hangs und geben Sie die Feststellbremse frei. Betätigen Sie das Gaspedal langsam, nachdem Sie die Bremse gelöst haben.

Doppelkupplungsgetriebe (SBW-Schalter) (ausstattungsabhängig)

Das Doppelkupplungsgetriebe verfügt über 8 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang. Die individuellen Gänge werden automatisch gewählt, abhängig von einem Gleichgewicht zwischen dem Kraftstoffverbrauch und der Leistung.

Betrieb mit Doppelkupplungsgetriebe

Wählen Sie Getriebepositionen durch Drehen des SBW-Schalters.



OMQ4050043

⚠ WARNUNG

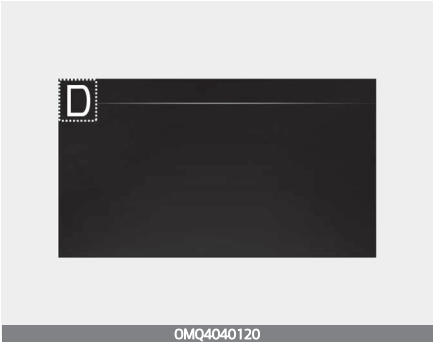
So verringern Sie die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- Prüfen Sie IMMER den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in Position D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Stellen Sie den Schalthebel in Parkstufe (P), ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position OFF, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

Treten Sie aus Sicherheitsgründen immer das Bremspedal, wenn Sie einen anderen Gang einlegen.

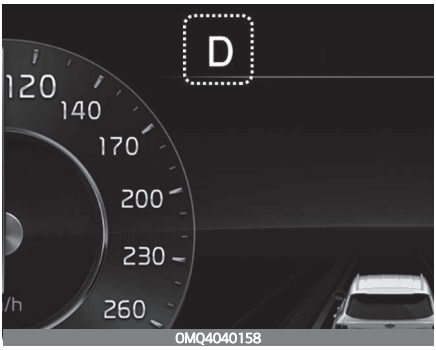
Eingelegter Gang

Ausführung A



0MQ4040120

Ausführung B



0MQ4040158

Wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON (Ein) befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument den eingelegten Gang an.

P (Parken)

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Drücken Sie die Taste [P], um den Schalthebel aus Position R (Rückwärtsgang), N (Neutralstellung) oder D (Fahrstufe) auf P (Parken) zu stellen.

Wenn Sie das Fahrzeug in Position D (Fahrstufe), N (Neutralstellung) oder R (Rückwärtsgang) ausschalten, stellt sich das Getriebe automatisch in Position P (Parken).

Bei eingeschaltetem Fahrzeug stellt sich das Getriebe automatisch in Position P (Parken), wenn Sie die Fahrertür öffnen, der Schalthebel in Stellung N (Neutralstellung), R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe) steht und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das Bremspedal oder das Gaspedal wird nicht betätigt.
- Der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 2 km/h

Wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet, schaltet das Getriebe nicht in die Parkstufe P, wenn Sie die Taste [P] drücken.

⚠ WARNUNG

- Wenn der Schalthebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, verlieren Sie unter Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, müssen Sie sicherstellen, dass sich der Schalthebel in der Parkstufe (P) befindet. Treten Sie auf das Bremspedal und schalten Sie den Motor aus.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

Für den Wechsel in den Rückwärtsgang schalten Sie den SBW-Schalter auf R (Rückwärtsgang) und betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal.

⚠ ACHTUNG

Schalten

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) oder aus dem Rückwärtsgang (R), wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden. Ausnahmen sind unter „Fahrzeug freifahren“ (“Fahrzeug freifahren” auf Seite 5 - 298) beschrieben.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Rädern und dem Getriebe ist getrennt.

Für den Wechsel in die Neutralstellung schalten Sie den SBW-Schalter auf N (Neutralstellung) und betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal.

Treten Sie immer auf das Bremspedal, wenn Sie aus der Neutralstellung (N) in einen anderen Gang schalten.

Wenn der Fahrer mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N) versucht, das Fahrzeug abzuschalten, wird das Fahrzeug abgeschaltet und automatisch Position P (Parken) ausgewählt.

D (Fahren)

Dies ist die normale Stellung zum Fahren. Für den Wechsel in die Fahrstufe schalten Sie den SBW-Schalter auf D (Fahren) und betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal.

Wenn der Fahrer in Fahrstufe (D) versucht, das Fahrzeug abzuschalten, wird das Fahrzeug abgeschaltet und automatisch in Position P (Parken) geschaltet.

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Neutralstellung (N) beibehalten

Wenn Sie nach Abschalten des Fahrzeugs die Neutralstellung (N) beibehalten möchten, gehen Sie folgendermaßen vor.



0MQ4050044



0MQ4040020L

1. Deaktivieren Sie AUTO HOLD und lösen Sie die Feststellbremse, wenn der Start-/Stopp-Knopf auf ON steht.
2. Schalten Sie den SBW-Schalter auf N (Neutralstellung), indem Sie das Bremspedal betätigen. Wenn auf der LCD-Anzeige des Kombiinstruments die die Meldung („Press and hold OK button to stay in Neutral when vehicle is Off") (OK-Taste gedrückt halten, um bei ausgeschaltetem Fahrzeug in Neutralstellung zu bleiben) erscheint, drücken Sie die OK-Taste am Lenkrad länger als 1 Sekunde. Nach Erlöschen der Meldung kann das Fahrzeug die Stellung N nicht beibehalten, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
3. Schalten Sie den Motor aus, nachdem die Meldung „Fahrzeug bleibt in (N). Zum Abbrechen Gang wechseln" auf dem LCD-Display des Kombiinstruments erscheint.

Wenn Sie in dieser Situation den Sicherheitsgurt des Fahrersitzes lösen und innerhalb von 3 Minuten die Fahrertür öffnen, schaltet das Fahrzeug in die Parkstufe (P) und der Start-/Stopp-Knopf wird ausgeschaltet.

Wenn die Batterie entladen ist:

Wenn die Batterie entladen ist, können Sie die Wähltaste nicht betätigen. In Notfällen können Sie die Wähltaste auf ebener Fahrbahn wie folgt in die Neutralstellung N bringen.

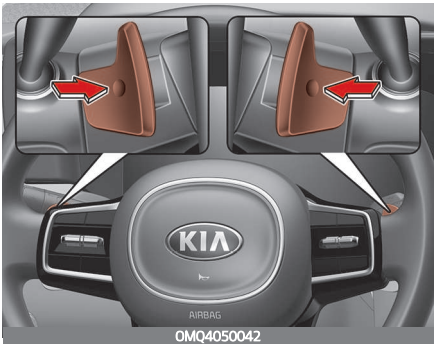
1. Verbinden Sie die Batteriekabel von einem anderen Fahrzeug oder einer anderen Batterie mit den Starthilfeklemmen im Motorraum. Weitere Details finden Sie unter "Anlassen über Starthilfekabel" auf Seite 6 - 07.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht.
3. Schalten Sie in Position N (Neutralstellung).
   Wenn Sie nach Ausschalten des Fahrzeugs die Stellung N beibehalten wollen, trennen Sie die Batterie vom Fahrzeug bzw. verfahren wie in "Bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Neutralstellung (N) beibehalten" auf Seite 5 - 45".

⚠ ACHTUNG

- Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Schalthebel in der Stellung „P" (Parken) abstellen und die Feststellbremse betätigen. Wenn das Fahrzeug mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N) abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.
- Nach Drehung des Start-/Stopp-Knopfes auf OFF kann die elektronische Feststellbremse nicht mehr deaktiviert werden.
- Wenn die Funktion AUTO HOLD (automatisches Halten) bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert wird, wird die elektronische Feststellbremse beim Ausschalten des Zündschalters automatisch aktiviert. Deswegen muss die Funktion AUTO HOLD (automatisches Halten) vor dem Ausschalten des Zündschalters deaktiviert werden.

Schaltwippe (ausstattungsabhängig)

Die Schaltwippenfunktion ist betriebsbereit, wenn sich der SBW-Schalter in der Position D (Fahren) befindet.



Wenn sich der SBW-Schalter in der Stellung D befindet

Die Schaltwippe ist betriebsbereit, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 10 km/h.

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] einmal, um einen Gang nach oben oder unten zu schalten, und das System wechselt vom Automatikmodus in den Handschaltmodus.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt und Sie das Gaspedal länger als 5 Sekunden betätigen, wechselt das System vom manuellen Modus in den Automatikmodus.

✻ HINWEIS

Wenn die Schaltwippen [+] und [-] gleichzeitig betätigt werden, wird nicht geschaltet.

Schalthebelsperre

Das Fahrzeug ist aus Sicherheitsgründen mit einer Schalthebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Schalthebel aus der Parkstufe (P) oder Neutralstellung (N) in den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal getreten wird.

Umschaltung aus Position P (Parken) oder N (Neutralstellung) in Position R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe), aus Position R (Rückwärtsgang) in Position D (Fahrstufe) oder aus Position D (Fahrstufe) in Position R (Rückwärtsgang):

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Starten Sie das Fahrzeug oder bringen Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position ON.
3. Drehen Sie den SBW-Schalter in die Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren).

Wenn die Batterie (12 V) entladen ist

Wenn die Batterie entladen ist, können Sie den Schalthebel nicht betätigen.

Starten Sie das Fahrzeug mit einem Starthilfekabel (siehe Abschnitt "Anlassen über Starthilfekabel" auf Seite 6 - 07) oder wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler.

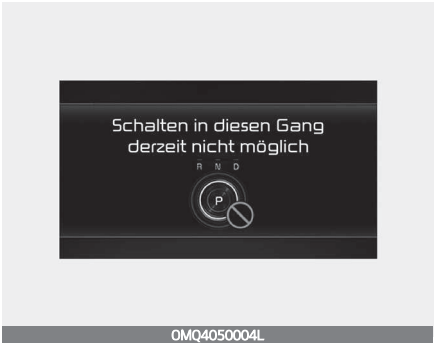
Parken

1. Lassen Sie das Fahrzeug immer komplett zum Stillstand kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal.
2. Schalten Sie in die Position P (Parken).
3. Betätigen Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position OFF.
5. Nehmen Sie den Zündschlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

LCD-Display-Meldungen

Wenn eine Meldung auf dem LCD-Display erscheint, siehe den nächsten Abschnitt für die angemessenen Schritte.

Schalten in diesen Gang derzeit nicht möglich



OMQ4050004L

Die Meldung wird unter folgenden Bedingungen auf dem LCD-Display angezeigt:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit zu hoch ist, um in einen anderen Gang zu schalten. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeuges oder bremsen Sie, bevor Sie den Gang wechseln.

Für Gangwechsel Bremse betätigen

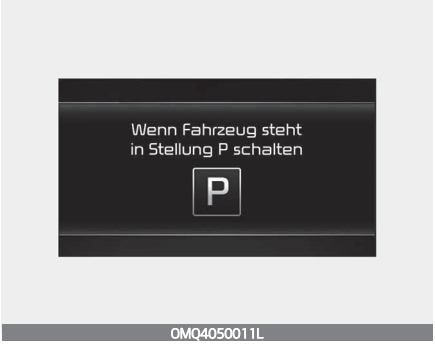


OMQ4050007L

Die Mitteilung erscheint auf dem LCD-Display, wenn beim Einlegen des Gangs das Bremspedal nicht betätigt wird.

Betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie dann.

Wenn Fahrzeug steht in Stellung P schalten

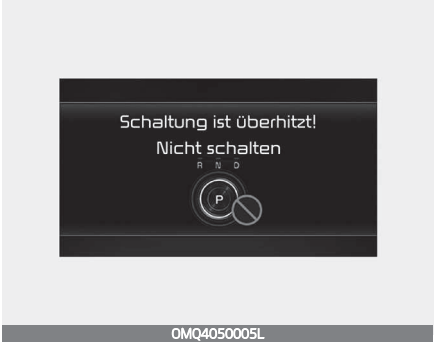


OMQ4050011L

Diese Meldung wird auf dem LCD-Display angezeigt, wenn der Wahlhebel in Position P (Parken) gebracht wird und sich das Fahrzeug noch bewegt.

Halten Sie das Fahrzeug an, bevor Sie in Position P (Parken) schalten.

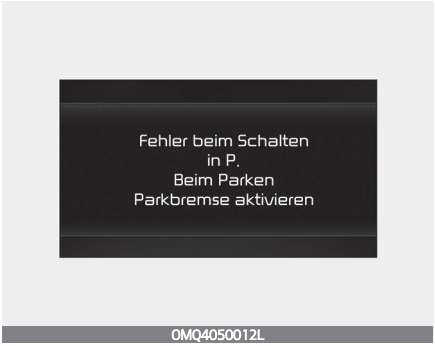
Gang bereits ausgewählt



OMQ4050005L

Diese Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn Sie die Taste für den ausgewählten Gang P erneut drücken oder der Gang überhitzt ist.

Fehlfunktion der Parkstufe. Ziehen Sie beim Parken des Fahrzeugs die Feststellbremse an.

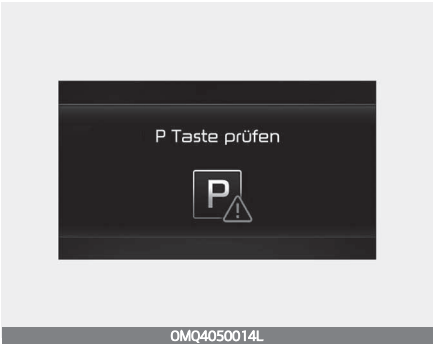


OMQ4050012L

Die Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit der Funktion der Parkstufe aufgetreten ist.

Lassen Sie das Fahrzeug sofort durch eine Kia-Vertragswerkstatt überprüfen.

P Taste prüfen

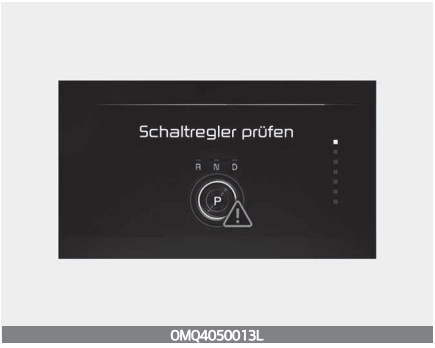


0MQ4050014L

Diese Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn ein Problem mit der P-Taste vorliegt.

Lassen Sie das Fahrzeug sofort durch eine Kia-Vertragswerkstatt überprüfen.

SBW-Schalter prüfen

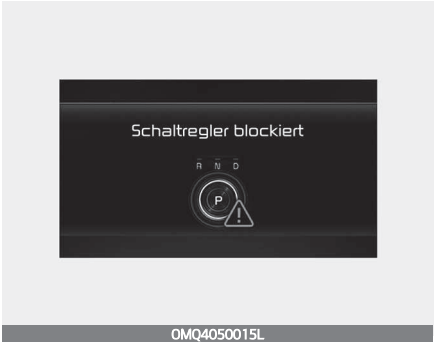


0MQ4050013L

Diese Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn ein Problem mit dem SBW-Schalter vorliegt.

Lassen Sie das Fahrzeug sofort durch eine Kia-Vertragswerkstatt überprüfen.

Einstellrädchen klemmt



0MQ4050015L

Diese Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn der SBW-Schalter dauerhaft klemmt oder nicht richtig funktioniert.

Kontrollieren Sie, dass sich um den SBW-Schalter kein Gegenstand befindet. Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich in einer Kia-Vertragswerkstatt überprüfen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Schalthebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Schalthebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).

- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen Sie den Wagen kein Gefälle herunterrollen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann Überhitzen und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠ WARNUNG

- Bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten für die Vorwärtsfahrt immer den Schalthebel in Stellung D (Fahrstellung) schalten bzw. für die Rückwärtsfahrt den Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten und vor dem Anfahren den eingelegten Gang auf dem Kombiinstrument prüfen. Wird in die dem eingelegten Gang entgegengesetzte Richtung gefahren, kann dies zu einer Gefahrensituation führen, indem der Motor ausgeschaltet und die Bremsleistung beeinträchtigt wird.
- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.

- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

Um aus dem Stand eine steile Steigung bergauf zu fahren, treten Sie das Bremspedal:

- Schalten Sie den Schalthebel auf D (Fahren). Wählen Sie den geeigneten Gang je nach Gewicht der Beladung und Steilheit des Hangs und geben Sie die Feststellbremse frei. Betätigen Sie das Gaspedal langsam, nachdem Sie das Bremspedal freigegeben haben.

Allradantrieb (AWD) (ausstattungsabhängig)

Der Allradantrieb (AWD) verteilt die Motorleistung auf die Vorder- und Hinterräder und ermöglicht so maximale Traktion.

Ein Allradantrieb ist dann zweckmäßig, wenn zusätzliche Traktion benötigt wird, beispielsweise bei Fahrt auf verschneiten, nassen, schlammigen oder rutschigen Straßen.

Wenn das System erkennt, dass ein Allradantrieb erforderlich ist, wird die Motorleistung automatisch auf alle vier Räder verteilt.

⚠ WARNUNG

Fahrten im Gelände

Dieses Fahrzeug wurde für die Fahrt auf der Straße konzipiert, kann jedoch auch im Gelände genutzt werden. Es wurde jedoch nicht für die Fahrt unter extremen Geländebedingungen ausgelegt. Fahrten unter Bedingungen, die die Konstruktion des Fahrzeugs oder den Fahrer überfordern, können zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen. (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

Wenn die Allradwarnleuchte auf dem Kombiinstrument leuchtet, () liegt bei Ihrem Fahrzeug möglicherweise eine Störung des Allradantriebs vor. Wenn die Allradwarnleuchte () aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

So verringern Sie die Gefahr SCHWERER oder TÖDLICHER VERLETZUNGEN:

- Fahren Sie nicht unter Bedingungen, die die Konstruktion des Fahrzeugs überfordern, beispielsweise in schwierigem Gelände.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.

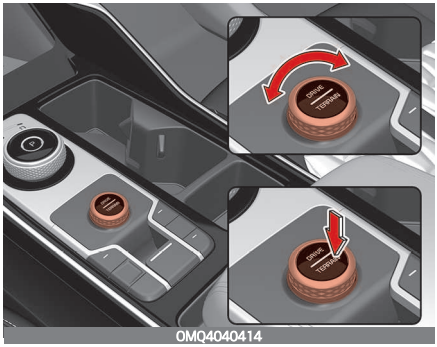
AWD (AWD/TERRAIN-MODUS)

AWD hilft dem Fahrzeug bei der Bewahrung bester Fahrleistung, indem die vier Räder, Motor, Getriebe und Bremsung entsprechend den Straßenbedingungen wie Schnee, Matsch, Sand usw. geregelt werden.

Vorteile des Allradantriebs

- Mehr Sicherheit bei Geradeausfahrt.
- Verbesserte Leistung bei Kurvenfahrten.
- Betriebsfähigkeit bei schwierigen Bedingungen, wie Schnee, Regen, Sand usw.

Umschalten von/in TERRAIN MODE (ausstattungsabhängig)



Sie können mit der Modustaste DRIVE/TERRAIN von DRIVE MODE (Fahrmodus) auf TERRAIN (Gelände) umschalten. Wählen Sie dann den Modus SNOW (Schnee), MUD (Schlamm) oder SAND durch Drehen des TERRAIN-Modusknopfes. Wenn Sie die Modustaste DRIVE/TERRAIN erneut drücken, wechselt das Fahrzeug zurück in den DRIVE MODE.

✻ HINWEIS

Selbst wenn Sie das Fahrzeug im TERRAIN-Modus abgeschaltet haben, wird bei Neustart des Fahrzeugs DRIVE MODE eingestellt.

Allradantrieb auswählen

Betriebsart des Verteilergetriebes	Auswahlmodus	Beschreibung
COMFORT	-	• COMFORT wird bei der Fahrt auf Straßen in normalen Bedingungen, auf Straßen in Stadtgebieten und auf Autobahnen verwendet. • Alle Räder sind in Betrieb, wenn das Fahrzeug mit konstanter Geschwindigkeit fährt. Die Anwendung der erforderlichen Traktion an Vorder- und Hinterrädern variiert je nach Straßen- und Fahrbedingungen und wird automatisch gesteuert. • Wenn der COMFORT-Anzeigemodus des Kombiinstruments ausgewählt ist, zeigt das Kombiinstruments die Verteilung der Traktionskräfte auf die vier Räder.
SNOW		SNOW-Modus wird verwendet, um die Traktionskräfte des Fahrzeugs angemessen zu verteilen und Radschlupf bei der Fahrt auf Schnee oder rutschigem Untergrund zu verhindern.
MUD		MUD-Modus wird verwendet, um die sichere Fahrt zu gewährleisten, indem die Traktionskräfte des Fahrzeugs bei der Fahrt auf matschigen, unbefestigten oder unebenen Straßen angemessen verteilt werden.

Betriebsart des Verteilergetriebes	Auswahlmodus	Beschreibung
SAND		SAND-Modus wird verwendet, um die sichere Fahrt zu gewährleisten, indem die Traktionskräfte des Fahrzeugs bei der Fahrt auf sandigen, steinigen oder unbefestigten Straßen angemessen verteilt werden.

❄ SNOW ↔ MUD ↔ SAND

⚠ ACHTUNG

Behalten Sie den COMFORT-Modus (AWD Auto) bei, wenn Sie auf Straßen unter normalen Bedingungen fahren. Die Fahrt in TERRAIN-Modus auf normalen Straßen kann das AWD-System beschädigen und Vibration bzw. Geräusche verursachen.
Bei der Fahrt unter normalen Straßenbedingungen (insbesondere bei Kurvenfahrten) im TERRAIN-Modus kann der Fahrer leichte mechanische Schwingungen oder Geräusche feststellen, was ein vollkommen normales Phänomen und keine Fehlfunktion ist. Wenn der TERRAIN-Modus ausgeschaltet wird, verschwinden derartige Schwingungen oder Geräusche sofort wieder. Wenn Sie den TERRAIN-Modus ausschalten, kann dies zu leichten Stößen führen. Dies ist normal und dauert, bis die Traktionskräfte an den Vorder- und Hinterrädern des Fahrzeugs abgegeben werden.

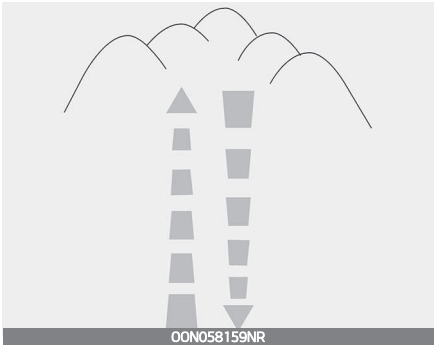
Hinweise zum sicheren Allradbetrieb (AWD)

⚠ WARNUNG

Allradantrieb

Wenn bei Fahrten auf der Straße oder im Gelände der Allradantrieb benötigt wird, ist Ihr Fahrzeug stärkeren Belastungen als unter normalen Straßenbedingungen ausgesetzt. Bremsen Sie ab und achten Sie auf Änderungen der Traktion und der Fahrbahneigenschaften. Wenn Sie Zweifel haben, ob Sie das Fahrzeug sicher steuern können, halten Sie an und überlegen Sie, wie Sie am besten vorankommen.

- Versuchen Sie nicht tiefe, stehende Gewässer oder Schlamm zu durchfahren, da unter diesen Umständen der Motor abgewürgt und die Abgasleitung verstopft werden kann. Versuchen Sie nicht steile Hänge bergab zu fahren, da dies besonders viel Geschick bei der Steuerung des Fahrzeuges erfordert.



- Wenn Sie bergauf oder bergab fahren, versuchen Sie möglichst gerade zu fahren. Fahren Sie bergauf und bergab besonders vorsichtig, da das Fahrzeug je nach Steigung, Gelände und Wasser-/Schlammbedingungen umkippen kann.



⚠ WARNUNG

Gefälle

Die Fahrt entlang eines Hangrückens kann besonders gefährlich sein. Diese Gefahr ist darauf zurück zu führen, dass selbst kleine Änderungen des Radwinkels das Fahrzeug destabilisieren; selbst wenn das Fahrzeug bei laufender Fahrt seine Stabilität behält, kann es diese bei einem Stopp verlieren. Das Fahrzeug kann ohne Vorwarnung umkippen, so dass Sie keine Zeit haben, den Fehler zu korrigieren. Damit besteht die Gefahr schwerer Verletzungen und tödlicher Unfälle.

- Sie müssen sich mit dem Kurvenverhalten eines Allradfahrzeuges vertraut machen. Verlassen Sie sich bei der Kurvenfahrt mit Allradantrieb nicht auf Ihre Erfahrungen mit konventionellen Fahrzeugen mit Vorderachsantrieb. Zunächst müssen allradgetriebene Fahrzeuge grundsätzlich langsamer gefahren werden.

⚠ WARNUNG

Allradantrieb (AWD)

Verringern Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kurven fahren. Der Schwerpunkt bei Allradfahrzeugen liegt höher als bei konventionellen Fahrzeugen mit Vorderachsantrieb, so dass sie leichter umkippen, wenn Sie Kurven zu schnell durchfahren.



OMQ4050269L

⚠ WARNUNG

Lenkrad

Greifen Sie nicht in das Lenkrad, wenn Sie auf unbefestigten Straßen fahren. Sie können sich bei einem plötzlichen Manöver oder einer Rückstellung des Lenkrads aufgrund von Hindernissen auf der Fahrbahn den Arm verletzen. Ggf. verlieren Sie die Kontrolle über das Lenkrad.

- Halten Sie bei Fahrten auf unbefestigten Straßen das Lenkrad immer gut fest.
- Achten Sie darauf, dass alle Fahrgäste Sicherheitsgurte tragen.

⚠ WARNUNG

Gefahren durch Seitenwind

Bei starkem Wind verschlechtern sich die Lenkeigenschaften des Fahrzeuges durch seinen höheren Schwerpunkt, so dass Sie langsamer fahren müssen.

⚠ WARNUNG

Fahrt durch Wasser

Fahren Sie langsam. Wenn Sie das Wasser zu schnell durchfahren, kann Wasser in den Motorraum gelangen und die Zündanlage durchnässen, so dass der Motor plötzlich ausfällt. Wenn dies der Fall ist und das Fahrzeug nicht gerade steht, kann es umkippen.

✻ HINWEIS

- Durchfahren Sie keine Wasserläufe, bei denen das Wasser bis über den Fahrzeugboden reichen würde.

- Prüfen Sie den Zustand der Bremsen, nachdem Sie in Wasser oder Schlamm gefahren sind. Treten Sie bei niedriger Geschwindigkeit mehrmals das Bremspedal, bis Sie feststellen, dass die normale Bremskraft wieder vorhanden ist.
- Verkürzen Sie die geplanten Durchsichtintervalle nach Fahrten im Gelände (Sand, Schlamm oder Wasser) (siehe "Wartung unter schweren Einsatzbedingungen - für Europa (außer Russland)" auf Seite 7 - 22 bzw. "Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - außer Europa (einschließlich Russland)" auf Seite 7 - 38). Waschen Sie das Fahrzeug stets gründlich, nachdem Sie es genutzt haben. Reinigen Sie insbesondere den Fahrzeugboden.
- Da die Antriebskraft immer auf alle vier Räder übertragen wird, hängt die Leistung des Allradfahrzeuges stark vom Zustand der Reifen ab. Achten Sie darauf, dass Sie am Fahrzeug vier Reifen der gleichen Art und des gleichen Typs einsetzen.
- Ein Allradfahrzeug mit permanentem Allradantrieb kann nicht mit einem normalen Abschleppwagen abgeschleppt werden. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug auf einem Pritschenwagen transportiert wird.

⚠ WARNUNG

Fahren im Allradantrieb (AWD)

- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei der Kurvenfahrt.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.
- Bei einem Unfall besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen. Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.

⚠ ACHTUNG

Schnee und Schlamm

Wenn ein Vorder- oder Hinterrad auf Schlamm, Schnee usw. durchzudrehen beginnt, kann das Fahrzeug manchmal frei gefahren werden, indem Sie das Gaspedal weiter durchtreten. Vermeiden Sie es aber, den Motor dauerhaft mit hoher Drehzahl

laufen zu lassen, da der Allradantrieb dadurch beschädigt werden könnte.

Fahrten in Sand oder Schlamm

- Halten Sie eine niedrigere konstante Geschwindigkeit ein. Betätigen Sie das Gaspedal langsam, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten (Verhindern von Radschlupf).
- Halten Sie einen sicheren Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen ein.
- Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit und prüfen Sie immer die Straßenbedingungen.
- Vermeiden Sie schnelles Beschleunigen, zu hohe Geschwindigkeit, plötzliche Bremsungen und scharfe Kurven, damit sich das Fahrzeug nicht festfährt.
- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm feststeckt, funktionieren die Räder möglicherweise nicht.
- Dadurch soll das Getriebe geschützt werden. Dies ist also keine Fehlfunktion.

✻ HINWEIS

Eine Überlastung des Fahrzeugs beim Freifahren aus Schlamm oder Sand kann zu Schäden/Überhitzung des Motors oder Schäden/Ausfall des Getriebes, des Differenzials oder des Allradantrieb s sowie zu Schäden an den Reifen führen. Bei übermäßigem Radschlupf bei Befahren einer sandigen/schlammigen Straße kann das Fahrzeug im Sand/Schlamm einsinken. Platzieren Sie in diesem Fall einen Stein oder einen Ast unter dem Reifen und versuchen Sie dann, das Fahrzeug herauszuziehen, oder versuchen Sie, es durch wiederholtes Vor- und Zurückfahren freizufahren.

Überhitztes Getriebe



OMQ4050023L



OMQ4050032L

- Bei der Fahrt auf schlammigen oder sandigen Straßen kann das Getriebe bei anspruchsvollen Bedingungen überhitzen.
- Wenn das Getriebe überhitzt, wird der Schutzmodus aktiviert und die Meldung „Getriebe heiß! Mit eingeschaltetem Motor parken“ auf dem LCD-Display mit einem akustischen Signal.
- Halten Sie in diesem Fall an einer sicheren Stelle, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie den Schalthebel des Fahrzeugs in die Parkstufe (P) und warten Sie, bis das Getriebe abgekühlt ist.
- Wenn Sie diese Ladestecker ignorieren, könnte sich das Fahrverhalten weiter verschlechtern. Es kann zu abrupten Schaltvorgängen, häufigen Schaltvorgängen oder Ruckeln kommen. Halten Sie das Fahrzeug an und betätigen Sie die Fußbremse, oder wechseln Sie in Position P (Parken), um zum normalen Fahrzustand zurückzukehren. Lassen Sie das Getriebe vor dem Losfahren einige Minuten bei eingeschaltetem Motor abkühlen.
- Wenn die Meldung „Trans cooled. Resume driving.“ (Getriebe abgekühlt. Weiterfahren.) erscheint, können Sie die Fahrt mit dem Fahrzeug fortsetzen.

Wenn die Warnmeldungen auf dem LCD-Display weiter blinken, lassen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit das System durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Sicherheitshinweise zu den Reifen

Achten Sie immer auf die Reifen für Fahrzeuge mit Allradantrieb (AWD).

Wenn Sie im Allradmodus fahren, wird die Antriebskraft auf alle Reifen aufgebracht. Die Fahrleistung des Fahrzeugs wird stark durch das Maß des Reifenverschleißes beeinflusst:

- Achten Sie beim Reifenwechsel darauf, für alle vier Räder Reifen derselben Größe, Art, Marke und Tragfähigkeit zu verwenden. Verwenden Sie keine Reifen und Felgen anderer Größen und Ausführungen, als ursprünglich an Ihrem Fahrzeug montiert waren. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Lenkfehler oder Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte.
- Ersetzen Sie die Vorder- und Hinterreifen alle 10.000 km.

- Prüfen Sie monatlich in kaltem Zustand an allen Reifen, ob der Reifendruck den vom Fahrzeughersteller vorgegebenen Angaben auf dem am Fahrzeug angebrachten Schild oder Aufkleber mit Reifendrücken entspricht.
- Montieren Sie bei Fahrzeugen mit Allradantrieb (AWD) die Schneeketten an den Vorder- und Hinterrädern. Wenn dies nicht möglich ist, bringen Sie die Schneeketten an den Vorderrädern an. Dies kann jedoch das AWD-System beschädigen. Halten Sie die Fahrtstrecke daher so kurz wie möglich.
- Siehe “Schneeketten” auf Seite 5 - 304.

Vorsichtshinweise für das Abschleppen


OMQ4H060011


OMQ4H060010

Das Fahrzeug mit Allradantrieb sollte niemals abgeschleppt werden, während die Räder auf dem Boden sind. Ihr Fahrzeug muss mit Abschleppbrille und Nachläufer oder mit einem Pritschenwagen abgeschleppt werden. Alle Räder müssen vom Boden angehoben sein.

❊ Siehe “Abschleppen” auf Seite 6 - 40.

⚠ ACHTUNG

Fahrzeuge mit Allradantrieb können nicht mit Abschleppseil abgeschleppt werden. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Pritschenwagen.

⚠ WARNUNG

Die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurde im Hinblick auf Fahrsicherheit und gute Fahreigenschaften konzipiert. Verwenden Sie keine Reifen und Felgen anderer Größen und Ausführungen, als ursprünglich montiert waren. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Lenkfehler oder Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte. Achten Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit.

⚠ WARNUNG

Aufgebocktes Fahrzeug

Schalten Sie niemals den Motor ein und lassen Sie nie die Reifen drehen, wenn ein Fahrzeug mit permanentem Allradantrieb aufgebockt ist.

Es besteht die Gefahr, dass durch die Bodenberührung der Reifen das aufgebockte Fahrzeug herunterrutscht und nach vorn springt.

- Fahrzeuge mit permanentem Allradantrieb müssen auf einem speziellen Allrad-Rollenprüfstand geprüft werden.

✻ HINWEIS

Ziehen Sie nie die Feststellbremse an, wenn Sie diese Tests durchführen.

⚠ WARNUNG

Prüfung auf Rollenprüfstand

Vermeiden Sie den Aufenthalt vor dem Fahrzeug, wenn das Fahrzeug auf dem Rollenprüfstand getestet wird. Der Aufenthalt vor dem Fahrzeug ist sehr gefährlich, da das Fahrzeug nach vorn springen und schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle verursachen kann.

⚠ ACHTUNG

- Beim Anheben des Fahrzeugs sollten Vorder- und Hinterräder nicht separat überprüft werden. Es sollten alle vier Räder gleichzeitig überprüft werden.
- Wenn Sie das Vorder- und Hinterrad überprüfen wollen, müssen Sie beim Anheben des Fahrzeuges die Feststellbremse lösen.

Bremsanlage

Ihr Fahrzeug verfügt über Bremsen mit Bremskraftverstärker, eine Feststellbremse sowie verschiedene Bremsanlagen für eine sichere Fahrt.

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

In den Fällen, in denen die Bremskraftunterstützung nicht zur Verfügung steht, z. B. bei abgewürgtem Motor oder in anderen Situationen, können Sie die Bremse weiterhin verwenden, müssen jedoch das Bremspedal kräftiger treten. Jedoch ist mit einem verlängerten Bremsweg zu rechnen.

Bei abgestelltem Motor nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jedem Treten des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.

Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf glattem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

⚠ ACHTUNG

Bremspedal

Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, was zu übermäßigem Verschleiß der Bremsbeläge und -klötze führen kann.

⚠ WARNUNG

Bremsen an steilen Hängen

Bei langen oder steilen Bergabfahrten schalten Sie in einen niedrigeren Gang und vermeiden die ständige Betätigung der Bremsen. Eine permanente Bremsung bewirkt, dass die Bremsen überhitzen. Das könnte zu einem vorübergehenden Verlust der Bremsleistung führen.

Nasse Bremsen können die Fähigkeit des Fahrzeugs zum sicheren Abbremsen beeinträchtigen; außerdem kann das Fahrzeug bei angezogenen Bremsen zur Seite ziehen. Ein leichtes Probebremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Um die Bremsen zu trocknen, treten Sie unter sicheren Fahrbedingungen leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist.

Im Fall eines Bremsversagens

Wenn die Fußbremse während der Fahrt ausfallen sollte, können Sie mit der Feststellbremse eine Notbremsung durchführen. Allerdings wird der Bremsweg in diesem Fall wesentlich länger sein als bei einer normalen Bremsung mit der Fußbremse.

⚠ WARNUNG

Feststellbremse

Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt (bei üblichen Fahrgeschwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die Fest-

stellbremse betätigen müssen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

Bremse über Gaspedal

Sollte das Gaspedal festklemmen oder sich verfangen, betätigen Sie das Bremspedal mit gleichmäßigem und festem Druck, um das Fahrzeug abzubremsen und die Motorleistung zu reduzieren.

Ergreifen Sie in diesem Fall die folgenden Schritte:

1. Legen Sie die Bremsen an und bringen Sie Ihr Fahrzeug sicher zum Stillstand.
2. Schalten Sie den Schalthebel in Position P (Parken), schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie die Feststellbremse an.
3. Prüfen Sie das Gaspedal auf Störungen.

Wenn keine gefunden werden und der Zustand fortbesteht, lassen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt bringen und dort prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Verschleißkontrollleuchten für Scheibenbremsbeläge

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie ein hochfrequentes Geräusch von den Vorder- oder Hinterrädern.

Der Ton kann möglicherweise unterbrochen auftreten oder immer dann auftreten, wenn Sie das Bremspedal betätigen.

Denken Sie daran, dass gewisse Fahrbedingungen oder Witterungsbedingungen Quietschen der Bremsen verursachen, wenn Sie zum ersten Mal die Bremsen anwenden (oder sie leicht anwenden). Dies ist ein normaler Vorgang, der nicht ein Problem an der Bremsanlage anzeigt.

Wechseln Sie die vorderen und hinteren Bremsscheiben immer paarweise.

⚠ ACHTUNG

Bremsbeläge ersetzen

Fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen. Durch die Fahrt mit verschlissenen Bremsbelägen kann die Bremsanlage beschädigt werden, was zu kostspieligen Bremsreparaturen führen kann.

⚠ WARNUNG

Bremsverschleiß

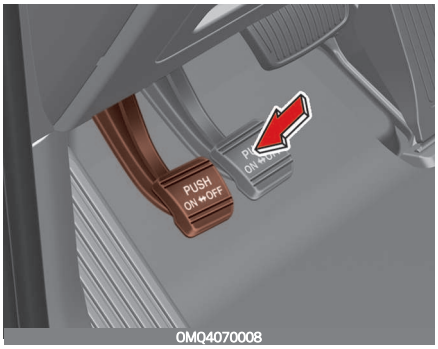
Ignorieren Sie es nicht, wenn Ihre Bremsen einen hohen Verschleißton von sich geben. Wenn Sie das Geräusch missachten, könnte dies zu einer Verschlechterung der Bremsleistung und somit zu einem schweren Unfall führen.

✻ HINWEIS

Bremsstaub kann sich selbst unter normalen Fahrbedingungen auf den Rädern ansammeln. Ein gewisses Maß an Staub ist aufgrund von Bremsenverschleiß unvermeidlich und trägt zu Bremsgeräuschen bei.

Feststellbremse (Fußbremse, ausstattungsabhängig)

Feststellbremse betätigen



Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

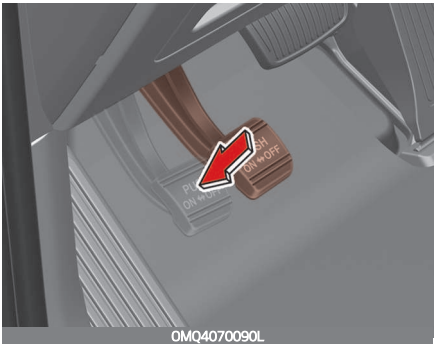
Feststellbremse betätigen:

1. Betätigen Sie kräftig das Bremspedal.
2. Betätigen Sie die Feststellbremse bis zum Anschlag.

⚠ WARNUNG

Um die Gefahr SCHWERER oder TÖDLICHER VERLETZUNGEN zu reduzieren, darf die Feststellbremse nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dies könnte die Bremsanlage beschädigen und zu einem Unfall führen.

Feststellbremse lösen



Feststellbremse lösen:

1. Betätigen Sie kräftig das Bremspedal.
2. Betätigen Sie das Feststellbremspedal; dadurch wird die Bremse automatisch gelöst.

Wenn die Feststellbremse nicht gelöst werden kann oder sich nicht vollständig löst, wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, warten Sie immer ab, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, und treten Sie bis dahin weiter das Bremspedal. Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel in die Position P (Parken) geschaltet ist, ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den Zündschalter in Position LOCK/OFF. Bei Fahrzeugen, bei denen die Feststellbremse nicht voll angezogen ist, besteht die Gefahr unerwarteter Bewegungen und Verletzungsgefahr für Sie und andere.
- Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse NICHT anfassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Lösen Sie die Feststellbremse nur, wenn Sie im Fahrzeug sitzen und Ihr Fuß fest auf dem Bremspedal sitzt.

✻ HINWEIS

- Betätigen Sie nicht das Gaspedal, während die Feststellbremse angezogen ist. Wenn Sie das Gaspedal bei angezogener Feststellbremse treten, ertönt ein Warnton. Es können Schäden an der Feststellbremse auftreten.
- Fahren bei angezogener Feststellbremse kann die Bremsanlage überhitzen und vorzeitigen Verschleiß bzw. Schäden an den Bremsteilen verursachen. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse gelöst und die Bremswarnleuchte erloschen ist, bevor Sie Ihre Fahrt beginnen.

⚠ WARNUNG

- Erlauben Sie anderen Fahrgästen niemals, die Feststellbremse zu berühren. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.



Prüfen Sie die Funktion der Bremsenwarnleuchte, indem Sie die Zündung einschalten (Motor nicht starten). Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel bei betätigter Feststellbremse in die Stellung ON oder START gedreht wird.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremsenwarnleuchte erloschen ist.

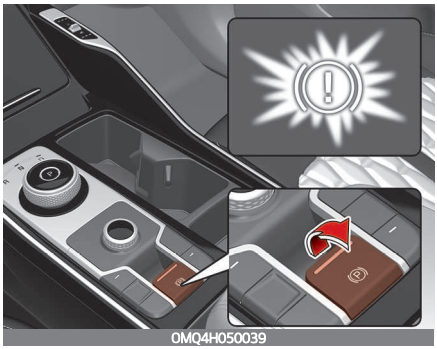
Wenn die Bremsenwarnleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse bei laufendem Motor nicht erlischt, könnte eine Störung im Bremssystem vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Wenn es möglich ist, fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall nicht weiter. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur soweit, bis Sie einen sicheren Parkplatz oder eine Werkstatt erreichen.

Elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig)

Nach Abstellen des Fahrzeugs wenden Sie die elektronische Feststellbremse (EPB) an, um eine Bewegung des Fahrzeugs durch externe Krafteinwirkung zu verhindern.

Die EPB anwenden


OMQ4H050039

1. Treten Sie das Bremspedal.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter nach oben.

Achten Sie darauf, dass die Kontrollleuchte aufleuchtet.

Die EPB wird auch automatisch betätigt, wenn die Auto Hold-Taste aktiviert und der Motor ausgeschaltet ist. Wenn Sie den EPB-Schalter nach Abschalten des Fahrzeugs nach oben ziehen, wird zudem die EPB angewendet.

⚠ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr, wenn Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden.
Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können diese das Fahrzeug in Bewegung versetzen, beispielsweise durch:

- Feststellbremse lösen
- Schalten des Getriebes aus der Parkstufe (P).
- Motor starten. Zudem können Sie Fahrzeuganlagen betätigen.

Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. Nehmen Sie bei Verlassen des Fahrzeugs immer den Smart-Key mit und verriegeln Sie das Fahrzeug.

✻ HINWEIS

Auf einem steilen Gefälle oder beim Ziehen eines Anhängers gehen Sie, wenn das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, wie folgt vor:

1. Ziehen Sie die EPB an.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter mindestens 3 Sekunden lang nach oben.

Die EPB darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden.

✻ HINWEIS

Ein Klickgeräusch oder ein Jaulen des Motors der elektrischen Bremse kann bei Betätigen bzw. Lösen der EPB zu hören sein. Dies ist normal und zeigt an, dass die EPB ordnungsgemäß funktioniert.

Feststellbremse mit dem EPB-Schalter lösen



Feststellbremse mit dem EPB-Schalter lösen

1. Bringen Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position ON.
2. Treten Sie auf das Bremspedal.
3. Stellen Sie sicher, dass die Parkstufe (P) eingelegt ist.
4. Drücken Sie den EPB-Schalter.
5. Achten Sie darauf, dass die Warnleuchte für die Bremse erlischt.

Automatisches Lösen der EPB (wenn nicht mit SBW ausgestattet)

Die EPB wird unter den folgenden Bedingungen automatisch gelöst.

- Gang in P (Parkstellung)
  Betätigen Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie aus Position P (Parken) in Position R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe).
- Gang in N (Neutralstellung)
  Betätigen Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und wählen Sie aus der Stellung N (Neutralstellung) in die Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe).
- Automatikgetriebe

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
3. Schließen Sie Fahrertür, Motorhaube und Kofferraum.
4. Treten Sie das Gaspedal, wenn der Schalthebel in Position R (Rückwärtsgang), D (Fahrstufe) oder in den Sportmodus geschaltet ist.

Achten Sie darauf, dass die Warnleuchte für die Bremse erlischt.

✻ HINWEIS

- Aus Sicherheitsgründen können Sie die EPB aktivieren, selbst wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position OFF steht, Sie können sie jedoch nicht lösen.
- Aus Sicherheitsgründen betätigen Sie das Bremspedal und lösen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug zurücksetzen.

Diese Schritte müssen Sie beim Anfahren auf ebenem Boden nicht beachten. Das Fahrzeug kann sich plötzlich nach vorn bewegen.

✻ HINWEIS

Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse weiter leuchtet, obwohl die EPB gelöst wurde, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit angezogener elektronischer Feststellbremse. Dadurch können die Bremsscheiben und der Bremsrotor verschleißen.

Automatisches Anlegen der EPB

Die EPB wird unter den folgenden Bedingungen automatisch angewendet.

- Wenn Verlust der Feststellbremskraft aufgrund von Abkühlung des überhitzten Bremsbelags bzw. der überhitzten Bremsscheibe festgestellt wurde.
- Wenn das Fahrzeug nach Anwenden der EPB gerollt ist
- Wenn dies von anderen Systemen angefordert wurde.

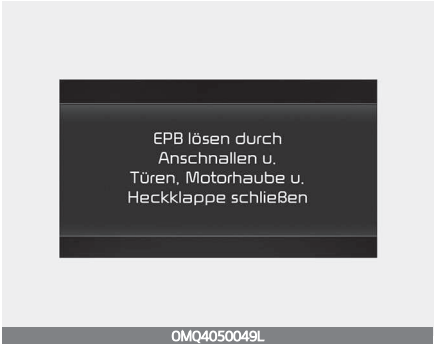
✻ HINWEIS

Wenn die Funktion AUTO HOLD (automatisches Halten) bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert wird, wird die EPB beim Ausschalten des Start-/Stopp-Knopfes automatisch aktiviert. Daher muss die Funktion AUTO HOLD (automatisches Halten) deaktiviert werden, bevor der Start-/Stopp-Knopf in Position OFF gedreht wird.

EPB-Warnung

Die EPB zeigt unter bestimmten Bedingungen eine Warnmeldung mit akustischem Signal an.

- Wenn Sie mit betätigtem Gaspedal losfahren wollen und die EPB aktiviert ist, aber diese nicht automatisch gelöst wird, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist und die Motorhaube, Fahrertür oder Kofferraumklappe geöffnet ist, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine Warnmeldung.



OMQ4050049L

- Wenn ein Problem mit dem Fahrzeug auftritt, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.

Wenn die oben genannte Situation eintritt, betätigen Sie das Bremspedal und lösen Sie die EPB durch Drücken des EPB-Schalters.

⚠ WARNUNG

Verwendung der Feststellbremse

- Erlauben Sie anderen Fahrgästen niemals, die Feststellbremse zu berühren. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

- Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.

- Ein Klickgeräusch oder ein Jaulen des Motors der elektrischen Bremse kann bei Betätigen bzw. Lösen der EPB zu hören sein. Dies ist normal und zeigt an, dass die EPB ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie Ihre Wagenschlüssel einem Parkplatzwächter oder Hotelboy überlassen, informieren Sie ihn, wie die EPB funktioniert.
- Die EPB kann zu Fehlfunktionen führen, wenn Sie mit aktivierter EPB fahren.
- Wenn Sie die EPB automatisch durch Betätigung des Gaspedals lösen, betätigen Sie das Gaspedal langsam.

Wenn der Wechsel von Auto Hold (automatisches halten) zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine Meldung.



0MQ4050056L

* HINWEIS

Betätigen Sie das Bremspedal, wenn die oben angezeigte Meldung erscheint, da Auto Hold und EPB möglicherweise nicht aktiv sind.

Wird die EPB betätigt, während die Auto Hold-Funktion aufgrund eines Signals der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) aktiviert ist, ertönt ein Warnton, und es erscheint eine Warnmeldung.



0MQ4050054L

EPB-Störungsleuchte

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON gestellt wird, und erlischt ca. 3 Sekunden später, wenn das System normal funktioniert.



0MQ4050050

Wenn die EPB-Störungsleuchte weiter leuchtet oder beim Fahren aufleuchtet oder beim Einschalten des Start-/Stopp-Knopfes nicht erlischt, liegt ein Problem mit der elektrischen Feststellbremse vor.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die EPB-Störungsleuchte kann aufleuchten, wenn die ESC-Kontrollleuchte leuchtet, um darauf hinzuweisen, dass die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert, dies bedeutet jedoch nicht notwendigerweise eine Fehlfunktion der EPB.

* HINWEIS

Die EPB-Warnleuchte leuchtet, wenn der EPB-Schalter anders als normal reagiert. Schalten Sie den Motor aus und schalten Sie ihn einige Minuten später wieder ein. Die Warnleuchte erlischt und der EPB-Schalter funktioniert normal. Wenn die EPB-Warnleuchte weiterhin leuchtet, sollten Sie die Anlage jedoch von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse nicht leuchtet oder blinkt, obwohl der EPB-Schalter nach oben gezogen wurde, ist die EPB nicht aktiv.

Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse blinkt, während die EPB-Warnleuchte eingeschaltet ist, drücken Sie den EPB-Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Drücken Sie ihn zurück in die ursprüngliche Position und ziehen Sie ihn wieder nach oben. Wenn die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Notbremsung mit EPB-Schalter

Wenn Sie beim Fahren ein Problem mit dem Bremspedal feststellen, können Sie eine Notbremsung durch Hochziehen und Halten des EPB-Schalters durchführen.

Das Bremsen ist nur möglich, wenn Sie den EPB-Schalter halten.

⚠ WARNUNG

Die elektronische Feststellbremse (EPB) darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Wenn die EPB während der Fahrt (bei üblichen Fahrgeschwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die EPB betätigen müssen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

✻ HINWEIS

Bei einer Notbremsung mit dem EPB-Schalter leuchtet die Warnleuchte für die Feststellbremse, um darauf hinzuweisen, dass das System in Betrieb ist.

Wenn Sie nach Verwendung der EPB für eine Notbremsung ein ununterbrochenes Geräusch oder einen Brandgeruch feststellen, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn die EPB nicht gelöst wird

Wenn sich die EPB nicht normal lösen lässt, bringen Sie das Fahrzeug mit einem Pritschenwagen zu einer Fachwerkstatt und lassen Sie die Anlage überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

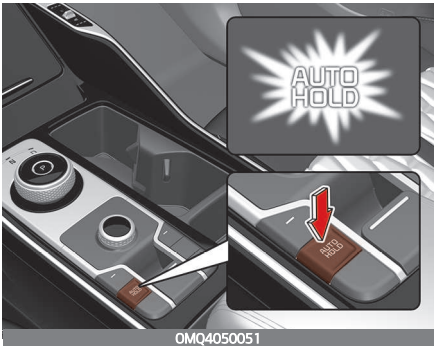
AUTO HOLD (ausstattungsabhängig)

Die Auto Hold-Funktion ist dafür konzipiert, das Fahrzeug auch dann im Stillstand zu halten, wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, nachdem der Fahrer das Fahrzeug vollständig mit dem Bremspedal angehalten hat.

Auto Hold-Funktion anwenden

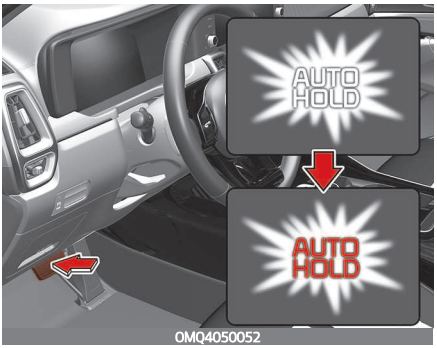
1. Betätigen Sie zum Starten des Fahrzeugs das Bremspedal.

2. Drücken Sie die Auto Hold-Taste. Die weiße AUTO HOLD-Kontrollleuchte leuchtet und zeigt damit an, dass das System betriebsbereit ist.



OMQ4050051

Bevor Auto Hold eingreift, müssen die Fahrertür, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen sein.



OMQ4050052

Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Bremspedal anhalten, wechselt die Farbe der AUTO HOLD-Kontrollleuchte von Weiß zu Grün, was die Aktivierung der AUTO HOLD-Funktion anzeigt. Das Fahrzeug bleibt stehen, selbst wenn Sie das Bremspedal freigeben.

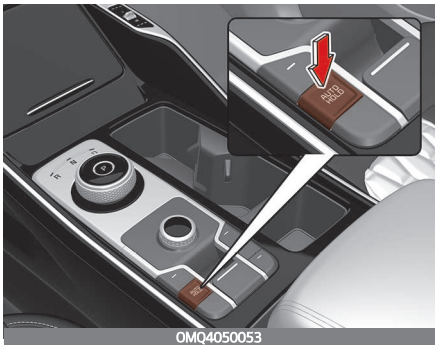
Wenn die EPB betätigt ist, wird Auto Hold freigegeben.

Wenn Sie das Gaspedal betätigen und die Fahrstufe D oder der Handschaltmodus aktiviert ist, wird die Auto-Hold-Funktion automatisch freigegeben und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die Kontrollleuchte wechselt von Grün zu Weiß und zeigt damit an, dass Auto Hold betriebsbereit ist und die EPB gelöst wurde.

Achten Sie immer auf Ihre Umgebung, wenn Sie das Gaspedal betätigen und aus dem Auto Hold losfahren.

Treten Sie langsam auf das Gaspedal, um einen sanften Start zu ermöglichen.

Auto Hold-Funktion abbrechen



- Um den automatischen Haltebetrieb zu stornieren, drücken Sie den Auto Hold-Schalter. Die Kontrollleuchte für Auto Hold erlischt.
- Um die Auto Hold-Funktion bei stehendem Fahrzeug zu deaktivieren, drücken Sie den Auto Hold-Schalter, während Sie das Bremspedal betätigen.

* HINWEIS

- Das Folgende sind Bedingungen, in denen die Auto Hold-Funktion nicht eingreift (die Auto Hold-Leuchte wechselt nicht zu Grün und das Auto Hold-System bleibt betriebsbereit):
  - Die Fahrertür ist geöffnet.
  - Die Motorhaube wird geöffnet.
  - Die Heckklappe ist geöffnet.
  - Der Gang steht in Stellung P (Parkstellung).
  - Die EPB ist aktiviert.
- Zu Ihrer Sicherheit schaltet Auto Hold in den folgenden Bedingungen automatisch auf EPB (Auto Hold-Leuchte bleibt Weiß und die EPB wird automatisch angewendet):
  - Die Fahrertür ist geöffnet.
  - Die Motorhaube wird geöffnet.
  - Die Heckklappe ist geöffnet.
  - Das Fahrzeug steht länger als 10 Minuten.
  - Das Fahrzeug steht auf einem steilen Hang.
  - Das Fahrzeug hat sich einige Sekunden lang bewegt.
    In diesen Fällen leuchtet die Warnleuchte für die Bremse, die AUTO HOLD-Kontrollleuchte leuchtet statt grün weiß und es ertönt ein Warnsignal; außerdem erscheint eine Warnmeldung, dass die EPB automatisch aktiviert wurde. Betätigen Sie vor dem Weiterfahren das Bremspedal, überprüfen Sie, ob der Bereich um das Fahrzeug frei ist und lösen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter.

- Wenn die AUTO HOLD-Kontrollleuchte gelb blinkt, funktioniert die Auto Hold-Funktion nicht einwandfrei. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in eine Fachwerkstatt und lassen Sie das System prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Um die Unfallgefahr zu vermindern, aktivieren Sie Auto Hold nicht bei der Bergabfahrt, beim Zurücksetzen und beim Einparken Ihres Fahrzeugs.

Bei einer Fehlfunktion der Öffnungserkennung für Fahrertür, Heckklappe oder Motorhaube funktioniert die Auto Hold-Funktion möglicherweise nicht einwandfrei.

Bringen Sie Ihr Fahrzeug in eine Fachwerkstatt und lassen Sie das System prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Bei Aktivierung oder Deaktivierung der EPB ist ein leichtes Klicken oder Motorgeräusch zu hören. Diese Bedingungen sind aber normal und zeigen nur an, dass die EPB einwandfrei funktioniert.

Warnmeldungen

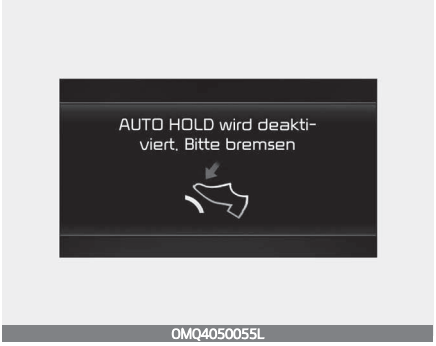
Die Auto Hold-Funktion zeigt unter bestimmten Bedingungen eine Warnmeldung mit akustischem Signal an.

Wird die EPB über die Auto Hold-Funktion aktiviert, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint ein entsprechender Hinweis.



OMQ4050054L

Wenn der Wechsel von Auto Hold (automatisches halten) zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine Meldung.



OMQ4050055L

✻ HINWEIS

Wenn diese Mitteilung angezeigt wird, funktionieren die Auto Hold-Funktion und die EPB-Funktion nicht. Betätigen Sie zu Ihrer Sicherheit das Bremspedal.

Wenn Sie das Bremspedal nicht betätigen, während Sie die Auto Hold-Funktion mit dem [AUTO HOLD]-Schalter freigeben, ertönt ein Warnsignal und es wird eine Meldung angezeigt.



0MQ4050056L

Wenn Sie den Schalter [AUTO HOLD] drücken, aber die Fahrertür, die Heckklappe oder die Motorhaube nicht geschlossen ist, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine Meldung auf dem LCD-Display.



0MQ4050057L

Drücken Sie nach dem Schließen der Fahrertür bzw. der Motorhaube dann die Taste [AUTO HOLD].

ABS-Bremssystem

Das ABS-Bremssystem verhindert ein Blockieren der Räder. Dadurch bleibt das Fahrzeug stabil und kann weiterhin gelenkt werden.

ABS (oder ESC) kann Unfälle infolge unangemessener Fahrweise oder riskanter Fahrmanöver nicht verhindern. Obwohl die Kontrolle über das Fahrzeug bei Notbremsungen verbessert wird, halten Sie immer einen sicheren Abstand zu Objekten vor Ihnen ein. In extremen Fahrbedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit immer reduziert werden. Das Fahrzeug sollte in den folgenden Umständen mit verminderter Geschwindigkeit gefahren werden:

- Auf unebener Fahrbahn, auf Kies oder auf schneebedeckten Straßen.
- Wenn Schneeketten aufgezogen sind.
- Auf Straßen mit Schlaglöchern oder unterschiedlich hohen Fahrbahnbelägen.

Die Fahrt in diesen Bedingungen erhöht den Bremsweg Ihres Fahrzeugs.

Das ABS erkennt kontinuierlich die Drehzahl der Räder. Wenn die Räder blockieren werden, moduliert das ABS wiederholt den hydraulischen Bremsdruck auf den Rädern.

Wenn Sie Ihre Bremsen in Bedingungen anwenden, die die Räder blockieren könnten, hören Sie eventuell ein Tickgeräusch von den Bremsen oder spüren ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist normal und bedeutet, dass Ihr ABS aktiv ist.

Um Ihr ABS in einer Notsituation optimal zu nutzen, sollten Sie nicht versuchen, den Bremsdruck zu modulieren, und die Bremsen nicht wiederholt durchtreten und freigeben. Betätigen Sie das Bremspedal so stark wie möglich und überlassen Sie dem ABS die Kraftregelung für die Bremsen.

*** HINWEIS**

Im Motorraum ist möglicherweise ein Klickgeräusch zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Starten des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass das Antiblockiersystem ordnungsgemäß funktioniert.

Auch wenn Ihr Fahrzeug mit ABS-System ausgestattet ist, benötigen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand für den Bremsweg. Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu vor Ihnen fahrenden Fahrzeugen.

Reduzieren Sie immer vor Kurvenfahrten die Geschwindigkeit. Das Antiblockiersystem kann keine Unfälle verhindern, die durch übermäßig hohe Geschwindigkeiten verursacht werden.

Auf unbefestigten oder unebenen Straßenoberflächen kann der Betrieb des Antiblockiersystems zu einem längeren Bremsweg führen als bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Bremssystem.

Die ABS-Warnleuchte leuchtet noch ca. 3 Sekunden, nachdem der Start-/Stopp-Knopf in Position ON gedreht wurde.



In diesem Zeitraum findet eine Eigendiagnose des ABS-Systems statt und die Warnleuchte erlischt danach, wenn keine Störung vorliegt. Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn Sie auf einer Straße mit schlechter Haftung fahren, beispielsweise auf einer vereisten Straße, und Sie die Bremsen kontinuierlich betätigen, ist das ABS dauerhaft aktiv und die ABS-Warnleuchte leuchtet möglicherweise auf. Schleppen Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus.

Starten Sie das Fahrzeug neu. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, funktioniert Ihr ABS-System ordnungsgemäß. Andernfalls liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

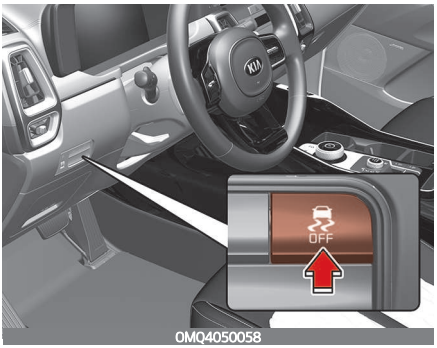
* HINWEIS

Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfekabeln gestartet werden muss, kann es sein, dass der Motor unrunder läuft als üblich und gleichzeitig die ABS-Warnleuchte aufleuchtet. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Dies bedeutet nicht, dass das ABS nicht ordnungsgemäß funktioniert.

- Pumpen Sie nicht mit dem Bremspedal!
- Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) soll das Fahrzeug bei Kurvenfahrten in einem stabilen Zustand halten.



Die ESC kann einzelne Räder abbremsen und greift in die Fahrzeugsteuerung ein, wenn das Fahrzeug stabilisiert werden muss.

ESC verhindert keine Unfälle. Überhöhte Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können auch bei Fahrzeugen mit ESC zu schweren Unfällen führen.

Nur durch eine Vermeidung von Fahrmanövern, bei denen das Fahrzeug die Traktion verliert, kann ein sicherer und aufmerksamer Fahrer Unfälle verhindern. Beachten Sie auch bei Fahrzeugen mit ESC die üblichen Fahrsicherheitsregeln – insbesondere das Fahren mit Geschwindigkeiten, die den jeweiligen Situationen angepasst sind.

⚠ WARNUNG

Legen Sie für optimalen Schutz immer Ihren Sicherheitsgurt an. Selbst fortschrittlichste Systeme können nicht jeden Fehler des Fahrers bzw. alle Fahrbedingungen ausgleichen. Fahren Sie immer auf verantwortungsvolle Weise.

Die ESC ist ein System, das dem Fahrer hilft, unter widrigen Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Faktoren wie Geschwindigkeit, Straßenzustand und Stärke des Lenkeinschlags können dazu führen, dass das ECS-System den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug nicht mehr verhindern kann. Es liegt weiterhin in Ihrer Verantwortung das Fahrzeug zu fahren, Kurven mit angemessener Geschwindigkeit zu durchfahren und genügend Sicherheitsreserven einzuhalten.

Wenn Sie Ihre Bremsen in Bedingungen anwenden, die die Räder blockieren könnten, hören Sie eventuell ein Tickgeräusch von den Bremsen oder spüren ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ESC-System aktiv ist.

✻ HINWEIS

Im Motorraum ist möglicherweise ein Klickgeräusch zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Starten des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert.

ESC-Betrieb

ESC eingeschaltet

- Nach dem Einschalten des Start-/Stopp-Knopfes leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF (Aus) ca. 3 Sekunden auf. Danach ist das ESC-System aktiv.
- Um das ESC-System abzuschalten, drücken Sie bei eingeschalteter Zündung mindestens eine halbe Sekunde lang die ESC OFF-Taste. (Die Leuchte ESC OFF leuchtet danach auf.) Um die Stabilitätskontrolle zu aktivieren, drücken Sie die Taste ESC OFF (die ESC OFF-Kontrollleuchte erlischt).
- Beim Starten des Fahrzeugs kann ein leises Ticker-Geräusch hörbar sein. Dieses Geräusch entsteht während der automatischen Eigendiagnose des ESC-Systems und stellt keine Störung dar.

Während des ESC-Betriebs

Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte. Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.
Beim Verlassen einer verschmutzten oder glatten Straße erhöht sich möglicherweise die Motordrehzahl nicht, auch wenn Sie das Gaspedal betätigen.

ESC-Betrieb aus

Das Fahrzeug besitzt 2 unterschiedliche Zustände für eine deaktivierte Stabilitätskontrolle.

Wenn das Fahrzeug anhält, während ESC ausgeschaltet ist, bleibt ESC ausgeschaltet. Beim nächsten Starten des Motors wird das ESC-System automatisch wieder eingeschaltet.



0MQ4050059L

- **Deaktivierter Zustand der ESC 1**
  Um die Traktionskontrolle abzuschalten und nur die Bremskontrolle der ESC zu nutzen, drücken Sie die Taste ESC OFF (ESC OFF) maximal 3 Sekunden. Die Kontrollleuchte ESC OFF (ESC OFF) leuchtet auf.



OMQ4050060L

- **Deaktivierter Zustand der ESC 2**
  Um die Traktionskontrolle abzuschalten und nur die Bremskontrolle der ESC zu nutzen, drücken Sie die Taste ESC OFF (ESC OFF) maximal 3 Sekunden. Die Kontrollleuchte ESC OFF (ESC OFF) leuchtet auf und der Warnton für ESC OFF ertönt. Das bedeutet, dass die Fahrzeugstabilitätskontrolle nicht mehr aktiv ist.

Kontrollleuchte

ESC-Anzeigeleuchte



Anzeigeleuchte ESC AUS



Nach Drehung des Start-/Stopp-Knopfes auf ON leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf und erlischt dann, wenn das ESC-System ordnungsgemäß funktioniert.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer wenn die ESC in Betrieb ist oder nicht funktioniert.

Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet, wenn die ESC mit dem Schalter deaktiviert wurde.

⚠ WARNUNG

Elektronische Stabilitätskontrolle

Fahren Sie umsichtig, auch wenn Ihr Fahrzeug mit elektronischer Stabilitätskontrolle ausgestattet ist. Dieses System kann Sie

nur unter bestimmten Umständen darin unterstützen, die Kontrolle zu behalten.

Verwendung der ESC OFF-Taste

Während der Fahrt

- Sofern möglich, sollte die Stabilitätskontrolle (ESC) für das tägliche Fahren eingeschaltet sein.
- Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

⚠ WARNUNG

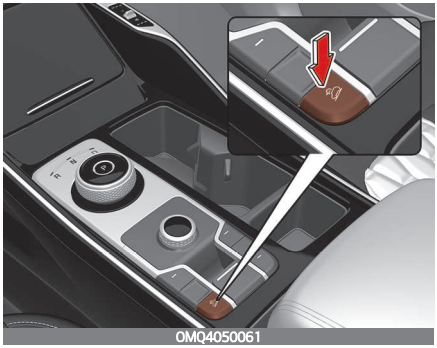
ESC-Betrieb

Drücken Sie niemals die ESC OFF-Taste, während die Stabilitätskontrolle in Betrieb ist (ESC-Kontrollleuchte blinkt).
Wenn das ESC-System während einer aktiven Regelphase (ESC-Kontrollleuchte blinkt) abgeschaltet wird, kann das Fahrzeug außer Kontrolle und ins Schleudern geraten.

✻ HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass das ESC-System abgeschaltet ist (Leuchte ESC OFF leuchtet auf), wenn das Fahrzeug auf einem Leistungsprüfstand getestet werden soll. Wenn das ESC-System während der Messung eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfälschung des Messergebnisses führen, da das ESC-System die Motordrehzahl reduzieren kann.
- Das Abschalten des ESC-Systems hat keinen Einfluss auf das ABS-System bzw. die Funktionsfähigkeit der Bremsanlage.

Bergab-Bremskontrolle (DBC)


OMQ4050061

Die Bergab-Bremskontrolle (DBC) unterstützt den Fahrer bei Herabfahren einer steilen Neigung, ohne dass er dabei das Bremspedal betätigen muss.

Das System bremst automatisch, um die Fahrgeschwindigkeit von 4 km/h bis 40 km/h und ermöglicht dem Fahrer, sich bei der Bergabfahrt auf die Lenkung des Fahrzeugs zu konzentrieren.

Schalten Sie die DBC auf normalen Straßen immer ab. Die DBC kann unbeabsichtigt aus dem Standby-Modus aktiviert werden, wenn Sie über Rüttelschwellen oder durch enge Kurven fahren.

* HINWEIS

Nach jedem Einschalten der Zündung wird die DBC automatisch ausgeschaltet.
Bei aktivierter DBC können von den Bremsen Geräusche oder Schwingungen erzeugt werden.
Die hintere Bremsleuchte leuchtet bei aktivierter DBC auf.

DBC-Betrieb

Modus	Kontrollleuchte	Beschreibung
Standby	 leuchtet auf	Drücken Sie die DBC-Taste, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 60 km/hliegt. Das DBC-System wird eingeschaltet und wechselt in den Standby-Modus. Das System schaltet sich nicht ein, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 60 km/h
Aktiviert	 blinkt	Im Standby-Modus wechselt das System in den Betriebsmodus, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind. - Die Straßenoberfläche überschreitet einen bestimmten Neigungsgrad. - Das Gaspedal wird nicht betätigt. - Die Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 4 km/h . - 2,5 km/h ~ bei Rückwärtsfahrt Bei einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 4 km/h 40 km/h
Vorübergehend deaktiviert	 leuchtet auf	Im aktivierten Modus deaktiviert DBC vorübergehend unter den folgenden Bedingungen: - Die Neigung ist nicht steil genug. - Das Gaspedal wird betätigt. - Die Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 40 km/h ~ Wenn die vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt werden, aktiviert DBC wieder automatisch.
OFF	 leuchtet nicht	DBC schaltet sich unter den folgenden Bedingungen aus: • Die DBC-Taste wird erneut gedrückt. • Wenn das Gaspedal betätigt wird und die Fahrgeschwindigkeit 60 km/h überschreitet.

⚠ WARNUNG

Wenn die gelbe DBC-Anzeigeleuchte aufleuchtet, hat sich das System möglicherweise überhitzt oder weist eine Fehlfunktion auf. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, obwohl sich das DBC-System abgekühlt hat, lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem Kia-Vertragshändler prüfen.

✻ HINWEIS

- DBC deaktiviert an starken Neigungen möglicherweise nicht, obwohl das Brems- oder Gaspedal gedrückt wird.
- Unter den folgenden Bedingungen funktioniert DBC nicht:
  - Der Gang steht in Stellung P (Parkstellung).
  - Das ESC ist aktiviert.

Berganfahrhilfe (HAC)

Ein Fahrzeug rollt auf einer Gefällstrecke meist zurück, wenn es nach dem Anhalten wieder anfährt. Die Berganfahrhilfe (HAC) verhindert, dass das Fahrzeug zurückrollt, indem die Bremsen ca. 2 Sekunden lang automatisch betätigt werden.

Die Bremsen werden gelöst, wenn das Gaspedal betätigt wird bzw. nach ca. 2 Sekunden.

Die Berganfahrhilfe (HAC) wird nur ca. 2 Sekunden aktiviert. Betätigen Sie deshalb beim Losfahren immer das Gaspedal.

⚠ WARNUNG

Bremsdruck auf einer Steigung bewahren

Die HAC ersetzt nicht die Notwendigkeit, beim Anhalten an einer Steigung die Bremsen zu betätigen. Stellen Sie beim Anhalten sicher, dass Sie ausreichenden Bremsdruck anwenden, um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug zurückrollt und einen Unfall verursacht. Geben Sie das Bremspedal erst frei, wenn Sie bereit sind, vorwärts zu beschleunigen.

Multikollisionsbremse (MCB) (ausstattungsabhängig)

Die Multikollisionsbremse regelt bei einem Unfall, bei dem der Airbag aktiviert wird, die Bremse automatisch, um die Gefahr zusätzlicher Unfälle zu reduzieren.

Systemfunktion

- Von dem Moment, in dem der Airbag aktiviert, überwacht die Multikollisionsbreme für kurze Zeit die Intensität der Brems- und Gaspedalbetätigung. Das System ist aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Die Fahrgeschwindigkeit zum Zeitpunkt der Kollision liegt unter 180 km/h .
  - Das Bremspedal und das Gaspedal werden kaum betätigt.
- Wenn der Fahrer das Bremspedal über ein bestimmtes Maß hinaus betätigt, während die Multikollisionsbremse aktiv ist, hat die Bremsleistung Priorität gegenüber der automatischen Bremsung durch die Multikollisionsbremse. Wenn der Fahrer jedoch den Fuß vom Bremspedal nimmt, wird die automatische Bremsung durch die Multikollisionsbremse auch weiterhin beibehalten.

System Aus

Die Multikollisionsbremse wird in den folgenden Situationen deaktiviert:

- Das Gaspedal wird über ein bestimmtes Maß hinaus betätigt.
- Das Fahrzeug hält an.
- Es liegt eine Störung der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) oder elektronischer Geräte vor.
- Zehn Sekunden sind verlaufen, seit die Bremse durch die Multikollisionsbremse automatisch geregelt wurde.

⚠ WARNUNG

- Die Multikollisionsbremse verringert die Fahrgeschwindigkeit nach einer Kollision und vermindert die Gefahr einer zweiten Kollision. Sie verhindert jedoch eine zweite Kollision nicht unbedingt. Sie können sich vom Kollisionsort entfernen, um weitere gefährliche Situationen zu vermeiden, indem Sie das Gaspedal betätigen.
- Nachdem das Fahrzeug von der Multikollisionsbremse angehalten wurde, beendet das System die Regelung der Bremsen. Je nach Situation sollte der Fahrer das Brems- oder Gaspedal betätigen, um einen weiteren Unfall zu verhindern.

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)

Das Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) bietet in den folgenden Bedingungen weitere Verbesserungen der Fahrzeugstabilität und des Lenkungsansprechverhaltens:

- Bei der Fahrt auf rutschiger Straße oder
- wenn eine Änderung des Reibungskoeffizienten zwischen linken und rechten Rädern erkannt wird.

⚠ WARNUNG

Reifen-/Radgröße

Stellen Sie bei einem Reifen- bzw. Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens bzw. Rads der Größe der Originalreifen bzw. -räder entspricht. Die Fahrt mit unterschiedlichen Reifen- oder Radgrößen kann jegliche ergänzende Sicherheitsfunktionen des VSM-Systems verringern.

VSM-Betrieb

Wenn das VSM ordnungsgemäß funktioniert, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug bzw. ungewöhnliches Lenkansprechverhalten (elektronische Servolenkung (EPS)) feststellen. Dies ist ein Effekt der Bremsen- und EPS-Regelung und stellt keine Störung dar.

Das VSM funktioniert nicht, wenn:

- Sie auf einer geneigten Straße fahren, z. B. einem Gefälle oder einer Steigung.
- Bei der Rückwärtsfahrt
- Die Kontrollleuchte ESC OFF (OFF) bleibt im Kombiinstrument aus.
- Die EPS-Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument weiter.

VSM-Betrieb deaktiviert

Wenn Sie die Taste ESC OFF drücken, um die ESC auszuschalten, wird auch VSM abgebrochen und die Anzeigeleuchte ESC OFF (OFF) leuchtet auf.

Zum Einschalten von VSM drücken Sie die Taste erneut. Die Kontrollleuchte ESC OFF erlischt.

⚠ WARNUNG

Fahrzeugstabilitätsmanagement

Fahren Sie umsichtig, auch wenn Ihr Fahrzeug mit Fahrzeugstabilitätsmanagement ausgestattet ist. Dieses System kann Sie nur unter bestimmten Umständen darin unterstützen, die Kontrolle zu behalten.

Störungsleuchte

Das VSM kann deaktiviert werden, selbst wenn Sie den VSM-Betrieb nicht mit der Taste ESC OFF abbrechen. Dies bedeutet, dass eine Fehlfunktion in dem EPS (Elektronische Servolenkung) oder im VSM-System erkannt wurde. Wenn die ESC-Kontrollleuchte (🚗) oder die EPS-Warnleuchte weiter leuchtet, bringen Sie Ihr Fahrzeug in eine Fachwerkstatt und lassen die Anlage überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
Das VSM ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Unterstützungsfunktion. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten. Halten Sie das Lenkrad beim Fahren immer fest.

Ihr Fahrzeug wird entsprechend den Absichten des Fahrers aktiviert, selbst wenn das VSM installiert ist. Beachten Sie immer die üblichen Vorsichtsmaßnahmen für sicheres Fahren. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Umgebungsbedingungen an, wenn Sie z. B. bei schlechtem Wetter oder auf glatten Straßen unterwegs sind.

⚠ WARNUNG

Legen Sie für optimalen Schutz immer Ihren Sicherheitsgurt an. Selbst fortschrittlichste Systeme können nicht jeden Fehler des Fahrers bzw. alle Fahrbedingungen ausgleichen. Fahren Sie immer auf verantwortungsvolle Weise.

Notstoppsignal (ESS) (ausstattungsabhängig)

Das Notstoppsignalsystem warnt den Fahrer im nachfolgenden Fahrzeug durch blinkende Bremsleuchten, wenn das Fahrzeug schnell und stark abgebremst wird.

Das System wird aktiviert, wenn:

- Das Fahrzeug hält plötzlich an. (Die Verzögerung überschreitet 7 m/s2 und die Fahrgeschwindigkeit 55 km/h)

- Das ABS wird aktiviert und die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 55 km/h)

Die Warnblinkleuchte wird automatisch eingeschaltet, nachdem die Bremsleuchten geblinkt haben:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h liegt
- Wenn das ABS deaktiviert ist
- Wenn die plötzlich Bremssituation vorbei ist.

Die Warnblinkleuchten werden abgeschaltet:

- Wenn das Fahrzeug über eine bestimmte Zeitperiode mit geringer Geschwindigkeit fährt.

Der Fahrer kann die Warnblinkleuchten durch Betätigen der Taste manuell abschalten.

*** HINWEIS**

Das Notstoppsignal (ESS) funktioniert nicht, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

Anhängerstabilitätsassistent (TSA)

Der Anhängerstabilitätsassistent (TSA) unterstützt die Fahrzeugstabilitätskontrolle. Der TSA ist dazu ausgelegt, das Fahrzeug und den Anhänger zu stabilisieren, wenn der Anhänger schwankt oder hin- und herschwingt. Es gibt verschiedene Faktoren, die zum Schwanken oder Hin- und Herschwingen des Fahrzeugs führen.

Solche Vorfälle treten meistens bei hoher Geschwindigkeit auf. Die Gefahr besteht jedoch auch, wenn der Anhänger durch Seitenwind, Böen oder Überladung beeinträchtigt ist.

Faktoren für das Ausschwenken sind beispielsweise:

- hohe Geschwindigkeit
- starke Seitenwinde
- unsachgemäße Beladung
- plötzliche Bewegungen des Lenkrads
- unebene Straße

Der TSA analysiert kontinuierlich die Fahrzeug- und Anhängerstabilität. Wenn der TSA ein Ausschwenken erkennt, werden automatisch die Bremsen betätigt, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Wenn das Fahrzeug stabil wird, ist die TSA nicht mehr aktiv.

Bremsassistent (BAS)

Das BAS-System soll das Unfallrisiko verringern oder ausschließen. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bzw. zu einem Fußgänger wird durch die Sensoren (d. h. Radar und Kamera) erkannt und der Fahrer gegebenenfalls auf das Unfallrisiko durch Aktivierung einer Warnmeldung oder der Warnalarme hingewiesen.

⚠ WARNUNG

Beschränkungen des Bremsassistenten (BAS)

Das BAS-System ist ein ergänzendes System und stellt keinen Ersatz für eine sichere Fahrweise dar. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten, um eine sichere Nutzung des AEB-Systems zu gewährleisten.

✻ HINWEIS

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Benutzung des Bremsassistenten (BAS):

Die Einparkhilfe ist lediglich ein ergänzendes System und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.

Fahren Sie nie schneller als es die Fahrbahnbedingungen oder die Kurven erlauben.

Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Das BAS-System stoppt das Fahrzeug nicht vollständig und verhindert keine Kollisionen.

Hinweise zum Bremsen

Gute Bremsverfahren tragen zur Sicherheit der Insassen und zu einer längeren Lebensdauer der Bremsen bei.

- Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist und die Kontrollleuchte der Feststellbremse nicht mehr leuchtet.

- Beim Fahren durch Wasser können die Bremsen nass werden. Sie können auch beim Waschen des Fahrzeuges nass werden. Nasse Bremsen können gefährlich sein! Ihr Fahrzeug hält nicht so schnell an, wenn Ihre Bremsen nass sind. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht. Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht die Bremse, bis die reguläre Bremsleistung wieder hergestellt ist und achten Sie dabei darauf, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Wenn sich die Bremsleistung nicht wieder normalisiert, stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es sicher möglich ist, und rufen Sie eine Fachwerkstatt hinzu. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Fahren Sie nie ohne angelegten Gang einen Berg hinab. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt. Reduzieren Sie mit der Bremse die Geschwindigkeit und schalten Sie danach in einen niedrigeren Gang, um die Bremsleistung des Motors auszunutzen und die Geschwindigkeit anzupassen.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Wenn Sie Ihren Fuß während der Fahrt auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann es zu gefährlichen Situationen kommen, da sich die Bremsen überhitzen können und die Bremsleistung nachlassen kann. Außerdem führt dies zu einem erhöhten Verschleiß der Bremsen.
- Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten Sie das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.

- Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und stellen Sie den SBW-Schalter auf P (Parken). Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.
  Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder wenn das Wegrollen des Fahrzeugs aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.
- Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im angezogenen Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen haften oder die Bremsen nass sind. Wenn die Feststellbremse einfrieren könnte, betätigen Sie die Feststellbremse nur kurzzeitig, während Sie den SBW-Schalter auf Position P (Parken) stellen, und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

Start-/Stopp-Automatik (ISG) (ausstattungsabhängig)

Die Start-Stopp-Automatik (ISG) reduziert den Kraftstoffverbrauch, indem sie den Motor automatisch abschaltet, wenn das Fahrzeug steht. beispielsweise bei roter Ampel, bei Stoppschildern oder im Verkehrsstau.

Der Motor startet automatisch, sobald die Startbedingungen erfüllt sind.

Das ISG-System ist immer aktiv, wenn der Motor läuft.

* HINWEIS

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, können einige Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden leuchten. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. und zeigt keine Störung des Systems an.

Auto Stop

Wenn Sie das Bremspedal betätigen und das Fahrzeug mit ISG ON zum Stillstand kommt, stoppt der Motor automatisch.

Halten Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal komplett an, während die Stellung D (Fahren) oder N (Neutral) eingelegt ist.



0MQ4050065

Der Motor wird abgeschaltet, und die grüne Kontrollleuchte AUTO STOP (Ⓐ) im Kombiinstrument leuchtet auf.

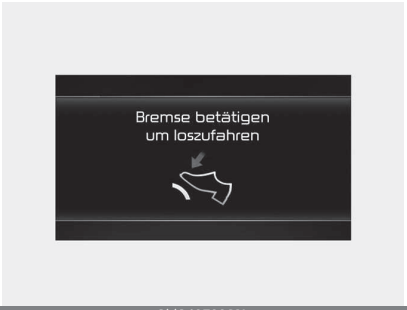


0MQ4040520L

* HINWEIS

Wenn Sie die Motorhaube im Auto Stop-Modus öffnen, geschieht Folgendes:

- Das ISG-System wird deaktiviert (die Kontrollleuchte der ISG OFF-Taste leuchtet).
- Auf dem LCD-Display erscheint eine Meldung.



0MQ4050062L

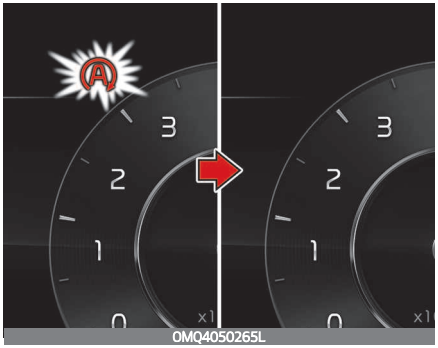
- Wenn Sie aus Stellung N in Stellung D (Handschaltmodus) oder R schalten, ohne das Bremspedal zu betätigen, startet der Motor nach dem Ausschalten nicht wieder automatisch neu, und es ertönt ein Warnsignal. Betätigen Sie in diesem Fall das Bremspedal, um automatisch zu starten.

Auto Start

Wenn der Motor von der ISG automatisch ausgeschaltet wird, startet der Motor neu, wenn der Fahrer einen der folgenden Vorgänge ausführt.

- Geben Sie das Bremspedal frei.

- Bringen Sie den Schalthebel in Position R (Rückwärtsgang) oder in den Handschaltmodus, während Sie das Bremspedal treten.



Der Motor springt an und die grüne Anzeige AUTO STOP (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument erlischt.

Der Motor startet in folgenden Situationen automatisch, auch ohne dass der Fahrer etwas unternimmt:

- Der Bremsenunterdruck ist zu niedrig.
- Der Motor ist seit etwa 5 Minuten ausgeschaltet.
- Die Klimaanlage ist eingeschaltet, während die Lüfterdrehzahl auf die höchste Position gestellt ist.
- Die Windschutzscheibenheizung ist eingeschaltet.
- Die Batterie ist schwach.
- Die Kühl- und Heizleistung der Klimaanlage ist nicht zufrieden stellend.
- Der Schalthebel des Fahrzeugs steht auf Position P (Parken), wenn Auto Hold aktiviert ist.
- Die Tür ist geöffnet bzw. der Sicherheitsgurt ist gelöst, während Auto Hold aktiviert ist.
- Der EPB-Schalter wird gedrückt, während Auto Hold aktiviert ist.

Funktionsvoraussetzungen

Das ISG-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen:

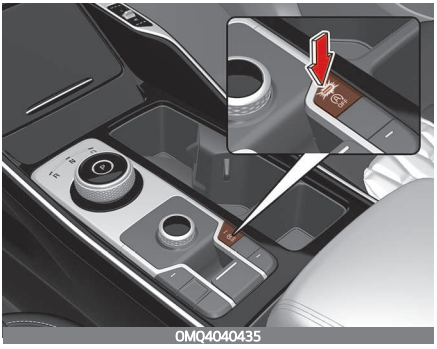
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Die Fahrertür und die Motorhaube sind geschlossen.
- Der Bremsenunterdruck ist angemessen.
- Der Batteriesensor ist aktiviert und die Batterie ist ausreichend geladen.
- Die Außentemperatur ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Das Fahrzeug wird mit einer konstanten Geschwindigkeit gefahren und hält an.
- Die Klimaanlage erfüllt die Bedingungen.
- Das Fahrzeug ist ausreichend aufgewärmt.

- Die Steigung ist sacht.
- Das Lenkrad ist um weniger als 180 Grad gedreht und dann hält das Fahrzeug an.

* HINWEIS

- Wenn das ISG-System die Betriebsbedingungen nicht erfüllt, bleibt es deaktiviert. Die Leuchte der ISG-OFF-Taste leuchtet, und es erscheint die Meldung „Start / Stopp System nicht verfügbar“ im LCD-Display.
- Wenn die Leuchte ständig aufleuchtet oder die Warnmeldung ständig angezeigt wird, prüfen Sie die Betriebsbedingungen.

Die ISG deaktivieren



- Wenn Sie die ISG deaktivieren wollen, drücken Sie die Taste ISG OFF. Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.
- Wenn Sie die Taste ISG OFF erneut drücken, wird die ISG wieder aktiviert, und die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF erlischt.

Fehlfunktion der ISG



Die ISG funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Problem mit den ISG-Sensoren oder dem ISG-System auftritt.

Folgendes geschieht:

- Die gelbe Kontrollleuchte AUTO STOP (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument leuchtet weiter, nachdem sie 5 Sekunden lang geblinkt hat.
- Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.

Befindet sich der Motor im ISG-Modus, sollte der Motor neu starten, ohne dass der Fahrer eingreift. Schalten Sie vor Verlassen des Fahrzeugs oder Arbeiten im Motorraum den Motor ab, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position OFF stellen.

✻ HINWEIS

Wenn die Batterie neu angeklemmt oder ersetzt wird, funktioniert die ISG-Funktion möglicherweise nicht sofort. Wenn Sie die ISG-Funktion verwenden wollen, muss der Batteriesensor bei ausgeschalteter Zündung für etwa 4 Stunden kalibriert werden. Schalten Sie den Motor nach dem Kalibrieren zwei- oder dreimal ein und aus.

Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus

Fahrmodus

Der Fahrer kann einen Fahrmodus entsprechend seinen Vorlieben und den Straßenbedingungen auswählen.

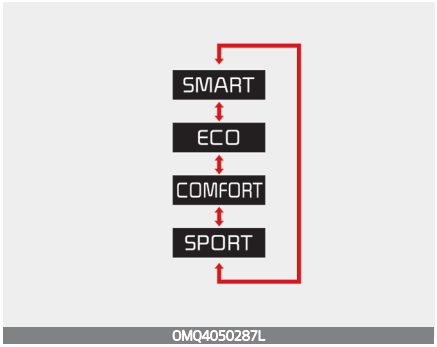


OMQ4050066

✻ HINWEIS

Wenn ein Problem mit dem Kombiinstrument auftritt, ist der Fahrmodus COMFORT-Modus und kann nicht auf den Modus ECO oder SPORT geändert werden.

Der Modus ändert sich beim Drücken der DRIVE MODE-Taste.



OMQ4050287L

Wird der COMFORT-Modus ausgewählt, erscheint keine Information auf dem Kombiinstrument.

- ECO-Modus:
  Im Eco-Modus wird der Kraftstoffverbrauch für umweltfreundlichen Betrieb optimiert.
- COMFORT-Modus:
  Der COMFORT-Modus erlaubt ruhiges und bequemes Fahren.
- SPORT-Modus:
  Im SPORT-Modus ist sportliches, aber sicheres Fahren möglich.

Wenn der Motor neu gestartet wird, wird vom DRIVE-Modus auf den COMFORT-Modus umgeschaltet. Dies ist jedoch nicht der Fall, wenn der ECO-Modus oder SMART-Modus gewählt ist. ECO-Modus und SMART-Modus werden entsprechend der Auswahl beim Neustart des Motors beibehalten.

Wird die Fahrmoduseinstellung geändert, ändert sich das Ansprechverhalten des Smart Cruise Control (SCC). (ausstattungsabhängig)

Fahrmodus	SCC-Reaktionsschnelligkeit
COMFORT	Normal
ECO	Langsam
SPORT	Schnell
SMART	Normal

Im CUSTOM-Modus entspricht das SCC-Ansprechverhalten dem im Motor/Getriebe eingestellten Modus.

(z. B. ist im CUSTOM-Modus bei vom Fahrer ausgewählten Motor-/Getriebemodus ECO das SCC-Ansprechverhalten langsam)

ECO-Modus



Wenn der Fahrmodus auf ECO eingestellt ist, wird die Steuerung für Motor und Getriebe so angepasst, dass ein möglichst geringer Verbrauch erreicht wird.

- Wenn Sie mit der DRIVE MODE-Taste den ECO-Modus auswählen, leuchtet die ECO-Kontrollleuchte.
- Wenn der Motor neu gestartet wird, bleibt der Fahrmodus im ECO-Modus.

✻ HINWEIS

Der Kraftstoffverbrauch hängt vom Fahrverhalten des Fahrers und den Straßenbedingungen ab.

Bei aktiviertem ECO-Modus:

- Kann die Beschleunigung leicht reduziert sein, wenn Sie das Gaspedal leicht betätigen.
- Kann die Leistung der Klimaanlage eingeschränkt sein.
- Kann sich das Schaltmuster bei einem Automatikgetriebe ändern.

- Werden die Motorgeräusche ggf. lauter.

Die oben erwähnten Situationen sind die Normalbedingungen bei aktivem ECO-System zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs.

Einschränkungen des ECO-Fahrmodus:

Wenn die ECO-Funktion aktiviert ist, sind die Systemfunktionen unter den folgenden Bedingungen eingeschränkt, auch wenn sich an der ECO-Kontrollleuchte nichts ändert.

- Wenn die Kühlmitteltemperatur niedrig ist:
  Ist die Systemleistung begrenzt, bis der Motor normal arbeitet.
- Bei Bergauffahrt:
  Ist die Systemleistung begrenzt, weil Energie für die Bergauffahrt benötigt wird, obwohl das Motordrehmoment eingeschränkt ist.
- Wenn das Gaspedal einige Sekunden voll durchgetreten wird:
  Die Eigenschaften des Systems sind eingeschränkt, die Beschleunigung durch den Fahrer ist geringer.

SPORT-Modus

SPORT

Im SPORT-Modus werden die Lenkbewegungen sowie die Verbrennungsmotor- und Getriebesteuerlogik automatisch der Fahrdynamik angepasst, um das Fahrverhalten zu optimieren.

- Wenn Sie durch Drücken der DRIVE MODE-Taste den SPORT-Modus auswählen, leuchtet die SPORT-Kontrollleuchte.
- Immer wenn der Motor neu gestartet wird, schaltet der Fahrmodus wieder in den COMFORT-Modus. Wenn Sie den SPORT-Modus verwenden wollen, müssen Sie den SPORT-Modus mit der Taste „DRIVE MODE" (Fahrmodus) neu auswählen.
- Wenn der SPORT-Modus aktiviert ist, gilt Folgendes:
  - Die Motordrehzahl bleibt auch nach Freigabe des Gaspedals noch längere Zeit erhöht.
  - Hochschaltvorgänge bei Beschleunigung werden verzögert.

✻ HINWEIS

Im SPORT-Modus kann mehr Kraftstoff verbraucht werden.

SMART-Modus

SMART Der SMART-Modus wählt den richtigen Fahrmodus (ECO, COMFORT oder SPORT) unter Berücksichtigung der Fahrgewohnheiten des Fahrers aus (d. h. kraftstoffsparend oder aggressiv (sportlich)) gemäß der Bremspedalbetätigung bzw. der Lenkradbetätigung.

- Schalten Sie die DRIVE MODE-Taste um, um den SMART-Modus zu wählen. Wenn der SMART-Modus ausgewählt ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument.
- Der SMART-Modus regelt automatisch den Fahrbetrieb, wie Gangschaltmuster und Motordrehmoment, gemäß den Fahrgewohnheiten des Fahrers.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie das Fahrzeug im SMART-Modus vorsichtig fahren, ändert sich der Fahrmodus auf die ECO-Einstellungen, um den Verbrauch zu reduzieren. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann jedoch je nach Fahrbedingungen abweichen (beispielsweise durch Bergauf- und Bergabfahrten, Beschleunigung und Bremsung).
- Wenn Sie im SMART-Modus dynamisch fahren, das heißt abrupt bremsen oder scharfe Kurven fahren, wechselt der Fahrmodus in den SPORT-Modus. Dies kann jedoch einen höheren Kraftstoffverbrauch bedingen.

Fahrsituationen, die im SMART-Modus eintreten können:

- Der Fahrmodus wechselt automatisch nach einer bestimmten Zeit in den ECO-Modus, wenn Sie das Gaspedal vorsichtig treten (Ihr Fahrverhalten wird dann als „kraftstoffsparend" kategorisiert).
- Der Fahrmodus ändert sich automatisch nach einer bestimmten Zeit in SMART ECO zu SMART NORMAL, wenn Sie das Gaspedal kräftig oder mehrfach durchtreten.
- Der Fahrmodus ändert sich bei gleichen Fahrbedingungen automatisch auf SMART COMFORT, wenn das Fahrzeug in einem bestimmten Winkel bergauf fährt. Der Fahrmodus wird automatisch wieder in den SMART-ECO-Modus zurückgeschaltet, wenn das Fahrzeug auf ebener Straße fährt.

- Der Fahrmodus ändert sich automatisch auf SMART SPORT, wenn Sie das Fahrzeug abrupt beschleunigen oder mehrfach das Lenkrad betätigen (Ihr Fahrverhalten wird als „sportlich“ eingestuft). In diesem Fahrmodus fährt Ihr Fahrzeug in einem niedrigeren Gang, damit Sie schneller beschleunigen/bremsen können und die Motorbremse einen besseren Effekt hat.
- Auch wenn Sie das Gaspedal im SMART-SPORT-Modus freigeben, können Sie noch den Eingriff der Motorbremse spüren. Bedingt ist dies dadurch, dass Ihr Fahrzeug noch längere Zeit bis zur nächsten Beschleunigung in einem niedrigeren Gang fährt. Dies ist daher ein normales Fahrverhalten und kein Hinweis auf eine Fehlfunktion.
- Der Fahrmodus ändert sich nur bei extremen Fahrbedingungen in den SMART-SPORT-Modus. In den meisten normalen Verkehrssituationen wird als Fahrmodus SMART ECO oder SMART COMFORT eingestellt.

Einschränkungen des SMART-Modus

Der SMART-Modus kann in folgenden Fällen eingeschränkt sein. (In solchen Fällen leuchtet die OFF-Kontrollleuchte.)

- Die Tempomatsteuerung ist aktiviert: Die Tempomatsteuerung kann den SMART-Modus deaktivieren, wenn das Fahrzeug durch die Sollgeschwindigkeit der intelligenten Tempomatsteuerung geregelt wird. (Allein durch die Aktivierung des Tempomatsystems wird der SMART-Modus noch nicht deaktiviert.)
- Die Getriebeöltemperatur ist entweder extrem niedrig oder extrem hoch:
  Der SMART-Modus kann in den meisten normalen Fahrsituationen aktiv sein. Bei extrem hohen/niedrigen Getriebeöltemperaturen kann der SMART-Modus vorübergehend deaktiviert sein, weil das Getriebe sich nicht im normalen Betriebszustand befindet.

Intelligente Gangschaltung mit Bordcomputer (ausstattungsabhängig)

Wählen Sie den Modus Trip-Computer auf der LCD-Anzeige des Kombiinstruments und wechseln Sie auf den Bildschirm „Intelligente Schaltung“. Dann kann der Fahrer den gewählten Fahrmodus und den Fahrmodus sehen, in den automatisch vom SMART-Modus gewechselt wird.



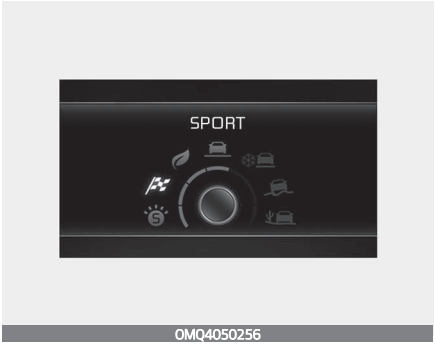
OMQ4050231

Der vom Fahrer gewählte Fahrmodus (1) und die Fahrstilanzeige (2), die den Fahrstil des Fahrers anzeigt, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Fahrstilanzeige im SMART-Modus



OMQ4050232



OMQ4050256

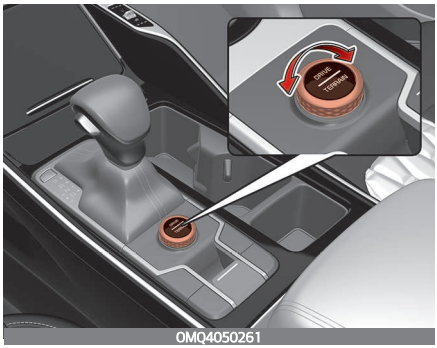
Mit dem standardmäßigen Fahrstil in der Mitte werden auf der linken Seite der Anzeige „kraftstoffsparend“ und auf der rechten Seite „dynamisch“ angezeigt.

Wenn die linke Seite der Fahrstillanzeige ausgefüllt ist und eine gewisse Zeit abgelaufen ist, wird der SMART ECO-Modus automatisch aktiviert. Wenn die rechte Seite der Anzeige ausgefüllt ist und ein sportlicher Fahrstil erkannt wird, wird der SMART SPORT-Modus aktiviert.

Um den SMART ECO-Modus für Kraftstoffeinsparung beizubehalten, fahren Sie mit ausgefüllter linker Seite der Anzeige.

Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus (AWD)

Der Fahrer kann einen Fahrmodus entsprechend seinen Vorlieben und den Straßenbedingungen auswählen.



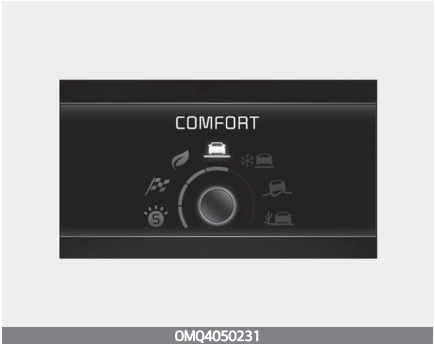
OMQ4050261

Der Fahrmodus wird durch Drehen des Knopfes aktiviert.

Der Fahrmodus ändert sich mit jeder Drehung des Knopfes.

- Der Comfort-Modus erlaubt eine ruhige und bequeme Fahrt.

Typ A



OMQ4050231

Typ B



OMQ4050260

- SPORT-Modus: Im SPORT-Modus ist sportliches, aber sicheres Fahren möglich.

Typ A



OMQ4050256

Typ B



OMQ4050232

Typ B



OMQ4050258

- ECO-Modus: Im ECO-Modus wird die Regelung für sparsamen, umweltfreundlichen Betrieb optimiert.

Typ A



OMQ4050257

- SMART-Modus: Im SMART-Modus wird der Fahrmodus (ECO, NORMAL oder SPORT) dem Fahrverhalten des Fahrers angepasst.

Typ A



OMQ4050233

Typ B



OMQ4050259

Der Fahrmodus wird beim Neustart des Motors auf COMFORT- oder ECO-Modus eingestellt. Ist der COMFORT/SPORT-Modus ausgewählt, wird beim Neustart des Motors der COMFORT-Modus eingestellt.

Wenn das Fahrzeug im ECO-Modus arbeitet, wird beim Neustart des Motors der ECO-Modus eingestellt.

SMART-Modus



OMQ4050284L



OMQ4050285L



OMQ4050286L

SMART

Der SMART-Modus wählt den richtigen Fahrmodus (ECO, COMFORT oder SPORT) unter Berücksichtigung der Fahrgewohnheiten des Fahrers aus (beispielsweise aufmerksam oder dynamisch), sobald das Bremspedal oder das Lenkrad betätigt wird.

- Drehen Sie den Knopf, um den SMART-Modus zu aktivieren. Wenn der SMART-Modus aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument.
- Das Fahrzeug startet im SMART-Modus, wenn Sie den Motor im SMART-Modus ausgeschaltet haben.
- Der SMART-Modus regelt automatisch den Fahrbetrieb, wie Gangschaltmuster und Motordrehmoment, gemäß den Fahrgewohnheiten des Fahrers.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie das Fahrzeug im SMART-Modus vorsichtig fahren, ändert sich der Fahrmodus auf die ECO-Einstellungen, um den Verbrauch zu reduzieren. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann jedoch je nach Fahrbedingungen abweichen (beispielsweise durch Bergauf- und Bergabfahrten, Beschleunigung und Bremsung).
- Wenn Sie im SMART-Modus dynamisch fahren, das heißt abrupt bremsen oder scharfe Kurven fahren, ändert sich der Fahrmodus in den SPORT-Modus. Dies kann jedoch einen höheren Kraftstoffverbrauch bedingen.

Fahrsituationen, die im SMART-Modus eintreten können:

- Der Fahrmodus ändert sich automatisch nach einer bestimmten Zeit auf ECO-Modus, wenn Sie das Gaspedal vorsichtig betätigen (Ihr Fahrverhalten wird dann als „aufmerksam" kategorisiert).
- Der Fahrmodus ändert sich automatisch nach einer bestimmten Zeit in SMART ECO in SMART NORMAL, wenn Sie das Gaspedal kräftig oder mehrfach durchtreten.
- Der Fahrmodus ändert sich bei gleichen Fahrbedingungen automatisch auf SMART COMFORT, wenn das Fahrzeug in einem bestimmten Winkel bergauf fährt. Der Fahrmodus wird automatisch wieder in den SMART-ECO-Modus zurückgeschaltet, wenn das Fahrzeug auf ebener Straße fährt.

- Der Fahrmodus ändert sich automatisch auf SMART SPORT, wenn Sie das Fahrzeug abrupt beschleunigen oder mehrfach das Lenkrad betätigen (Ihr Fahrverhalten wird als „sportlich" eingestuft). In diesem Fahrmodus fährt Ihr Fahrzeug in einem niedrigeren Gang, damit Sie schneller beschleunigen/bremsen können und die Motorbremse einen besseren Effekt hat.
- Auch wenn Sie das Gaspedal im SMART-SPORT-Modus freigeben, können Sie noch den Eingriff der Motorbremse spüren. Bedingt ist dies dadurch, dass Ihr Fahrzeug noch längere Zeit bis zur nächsten Beschleunigung in einem niedrigeren Gang fährt. Dies ist daher ein normales Fahrverhalten und kein Hinweis auf eine Fehlfunktion.
- Der Fahrmodus ändert sich nur bei extremen Fahrbedingungen in den SMART-SPORT-Modus. In den meisten normalen Verkehrssituationen wird als Fahrmodus SMART ECO oder SMART COMFORT eingestellt.

Einschränkungen des SMART-Modus

Der SMART-Modus kann in folgenden Fällen eingeschränkt sein. (In solchen Fällen leuchtet die OFF-Kontrollleuchte.)

- Der Fahrer schaltet manuell. Dies deaktiviert den SMART-Modus.
- Wenn das Tempomatsystem aktiviert ist: Deaktiviert das Tempomatsystem den SMART-Modus. Wenn ein übergeordnetes System durch die Tempomatsteuerung aktiviert wird, regelt es die Fahrzeuggeschwindigkeit und deaktiviert den SMART-Modus. (Allein durch die Aktivierung des Tempomatsystems wird der SMART-Modus noch nicht deaktiviert.)
- Wenn die Getriebeöltemperatur extrem hoch oder extrem niedrig ist: In den meisten normalen Fahrsituationen kann der SMART-Modus aktiviert werden. Bei extrem hohen/niedrigen Getriebeöltemperaturen kann der SMART-Modus vorübergehend deaktiviert sein, weil das Getriebe sich nicht im normalen Betriebszustand befindet.

SPORT-Modus

SPORT

Im SPORT-Modus werden die Lenkbewegungen sowie die Verbrennungsmotor- und Getriebesteuerlogik automatisch der Fahrdynamik angepasst, um das Fahrverhalten zu optimieren.

- Wenn Sie durch Drehen des Schalters den SPORT-Modus auswählen, leuchtet die SPORT-Kontrollleuchte (orange).
- Immer wenn der Motor neu gestartet wird, schaltet der Fahrmodus wieder in den COMFORT-Modus. Wenn Sie den SPORT-Modus verwenden wollen, wählen Sie den SPORT-Modus mit dem Schalter erneut aus.
- Wenn der SPORT-Modus aktiviert ist, gilt Folgendes:
  - Die Motordrehzahl bleibt auch nach Freigabe des Gaspedals noch längere Zeit erhöht.
  - Hochschaltvorgänge bei Beschleunigung werden verzögert.

✻ HINWEIS

Im SPORT-Modus kann mehr Kraftstoff verbraucht werden.

ECO-Modus

ECO

Wenn der Fahrmodus auf ECO eingestellt ist, wird die Steuerung für Motor und Getriebe so angepasst, dass ein möglichst geringer Verbrauch erreicht wird.

- Wenn Sie durch Drehen des Schalters den ECO-Modus auswählen, leuchtet die (grüne) ECO-Kontrollleuchte.
- Wenn für das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Motor der ECO-Modus ausgewählt ist und dann neu gestartet wird, bleibt die Fahrmoduseinstellung im ECO-Modus.

✻ HINWEIS

Der Kraftstoffverbrauch hängt vom Fahrverhalten des Fahrers und den Straßenbedingungen ab.

Bei aktiviertem ECO-Modus:

- Die Beschleunigung kann leicht reduziert sein, wenn Sie das Gaspedal leicht betätigen.
- Kann sich das Schaltmuster bei einem Automatikgetriebe ändern.

Die oben erwähnten Situationen sind die Normalbedingungen bei aktivem ECO-System zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs.

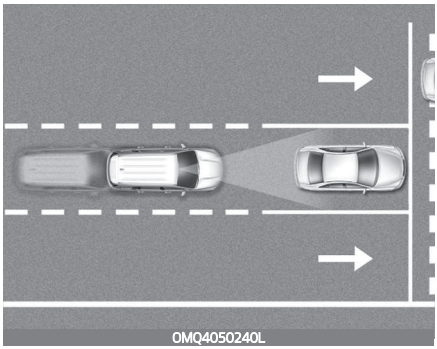
Einschränkungen des ECO-Fahrmodus:

Wenn die ECO-Funktion aktiviert ist, sind die Systemfunktionen unter den folgenden Bedingungen eingeschränkt, auch wenn sich an der ECO-Kontrollleuchte nichts ändert.

- Bei der Fahrt des Fahrzeugs im Handschaltmodus.
  Ist das System eingeschränkt aufgrund des Schaltverhaltens.

Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)

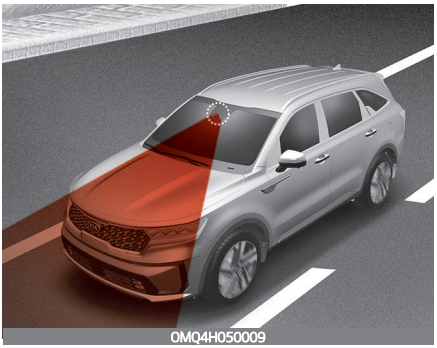
Grundlegende Funktion



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent soll das vorausfahrende Fahrzeug erkennen und überwachen bzw. einen Fußgänger auf der Fahrbahn erkennen und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine bevorstehende Kollision aufmerksam machen und gegebenenfalls eine Notbremsung auslösen.

Erkennungssensor

Frontkamera



⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Demontieren Sie niemals den -Erkennungssensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie Schlagbeanspruchung.
- Wenn der Erkennungssensor ersetzt oder repariert wurde, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen lassen.
- Bringen Sie NIEMALS Zubehör oder Aufkleber an der Windschutzscheibe an und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.
- Achten Sie sorgfältig darauf, die Frontkamera trocken zu halten.
- Legen Sie KEINE reflektierenden Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett. Jede Lichtreflexion kann dazu führen, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Systemeinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System

Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung“ aus oder deaktivieren Sie die Funktionen, die nicht verwendet werden sollen.

- Bei Auswahl von „Active Assist“ (Aktiver Assistent) warnt das System den Fahrer mit einem Warnton und Lenkradvibrationen je nach Kollisionsrisiko. Der Bremsassistent wird abhängig vom Kollisionsrisiko angewandt.
- Bei Auswahl der Option „Nur Warnung“ warnt das System den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem Warnton und Lenkradvibrationen je nach Kollisionsrisiko. Eine Bremsung wird nicht unterstützt.
- Bei Auswahl von „Aus“ schaltet sich das System aus. Die Warnleuchte ⌜⛐⌟ leuchtet am Kombiinstrument auf.

Der Fahrer kann den Status der Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten im Einstellungsmenü überwachen. Wenn die Warnleuchte bei aktiviertem System ständig leuchtet, sollten Sie das Fahrzeug durch einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor neu gestartet wird, schaltet sich der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent immer ein. Wenn jedoch nach dem Neustart des Motors „Aus“ gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

⚠ ACHTUNG

Bei Auswahl von „Nur Warnung“ werden die Bremsen nicht unterstützt.

✻ HINWEIS

Der Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent schaltet aus, wenn Sie ESC abschalten, indem Sie die Taste ESC OFF länger als 3 Sekunden gedrückt halten. Die Warnleuchte leuchtet am Kombiinstrument auf.

Warnzeitpunkt

Wählen Sie bei eingeschaltetem Start-/Stopp-Knopf im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warnungszeitpunkt“, um die Aktivierungszeit für die erste Warnung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten zu ändern.

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gesetzt. Wenn Sie die Warnzeit ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Prüfen Sie immer die Warntonlautstärke, bevor Sie diese ändern.

Warntonlautstärke

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warntonlautstärke“, um die Warntonlautstärke für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten auf „Hoch“, „Mittel“, „Niedrig“ oder „Aus“ zu ändern.

Wenn jedoch „Aus“ ausgewählt ist, schaltet sich die Warntonlautstärke nicht ganz aus, sondern die Lautstärke ist „Niedrig“.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Prüfen Sie immer die Warntonlautstärke, bevor Sie diese ändern.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten.
- Auch wenn für die Warnzeit „Normal" ausgewählt ist, wird die erste Warnaktivierung möglicherweise als zu spät empfunden, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich stoppt.
- Wählen Sie „Verzögert" für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

✻ HINWEIS

Wenn der Start-/Stopp-Knopf wieder in Position ON gedreht wird, behalten Warnzeit und Lautstärke des Warntons die letzte Einstellung bei.

Systemfunktion

Grundlegende Funktion

Systemwarnung und -steuerung

Die Grundfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten ist die Warnung des Fahrers und die Steuerung des Fahrzeugs je nach der Kollisionsgefahr: „Kollisionswarnung", „Notbremsung" und „Fahrzeug anhalten und Bremskontrolle beenden".

Kollisionswarnung



OMQ4050071L

- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, erscheint die Warnmeldung „Kollisionswarnung" auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, funktioniert das System, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10~60 km/h

- Wenn ein Fußgänger vor Ihnen erkannt wird, funktioniert das System, wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 10~60 km/h
- Wenn „Aktiver Assistent“ gewählt wird, kann die Bremsung unterstützt werden.

Notbremsung



0MQ4050072L

- Um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass eine Notbremsung unterstützt wird, erscheint die Warnmeldung „Notbremsung“ auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, funktioniert das System, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10~60 km/h
- Wenn ein Fußgänger vor Ihnen erkannt wird, funktioniert das System, wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 10~60 km/h
- In einer Notbremssituation wird die Bremsung durch das System mit starker Bremskraft unterstützt, um eine Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug oder dem Fußgänger zu verhindern.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



0MQ4040504L

- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Vorsichtig fahren“ auf dem Kombiinstrument.
- Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung überprüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung ca. 2 Sekunden lang angehalten wurde.

⚠ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Bei Auswahl von „Aktiver Assistent“ oder „Nur Warnung“ schaltet sich der Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent automatisch aus, wenn das ESC durch Drücken und Halten der ESC OFF-Taste für mehr als 3 Sekunden ausgeschaltet wird. In diesem Fall kann das System nicht über das Einstellungsmenü eingestellt werden, und die Warnleuchte leuchtet am Kombiinstrument auf, das ist normal. Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF einschalten, behält der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent die letzte Einstellung bei.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie niemals absichtlich den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten mit Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer zur Vermeidung einer Kollision das Bremspedal betätigt.
- Je nach Straßen- und Fahrbedingungen warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer möglicherweise zu spät oder gar nicht. Der Fahrer muss immer die Umgebung beobachten, um Gefahren zu vermeiden.
- Während der Nutzung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschiebt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.

- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und ggf. kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent kann sich je nach Straßenzustand und Umgebung abschalten, nicht richtig funktionieren oder unbegründet aktiviert werden.

⚠ WARNUNG

- Selbst wenn es ein Problem mit dem Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten gibt, funktioniert die Grundbremsfunktion des Fahrzeugs normal.
- Bei einer Notbremsung wird die Bremssteuerung des Systems automatisch abgebrochen, wenn der Fahrer das Gaspedal übermäßig stark betätigt oder eine abrupte Lenkbewegung ausführt.

⚠ ACHTUNG

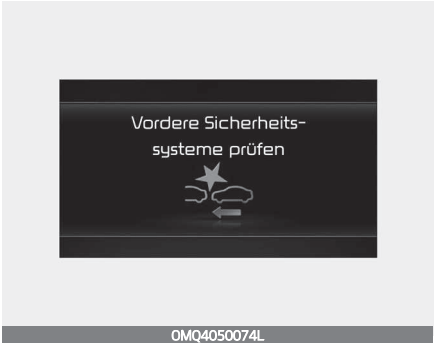
Je nach Zustand des Fahrzeugs, des Fußgängers oder Radfahrers vor dem Fahrzeug und der Umgebung kann sich der Geschwindigkeitsbereich reduzieren, in dem der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktionsfähig ist. Das System warnt den Fahrer möglicherweise nur oder funktioniert nicht.

✻ HINWEIS

Bei einer drohenden Kollision kann die Bremsung durch den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten unterstützt werden, wenn der Fahrer nicht ausreichend bremst.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

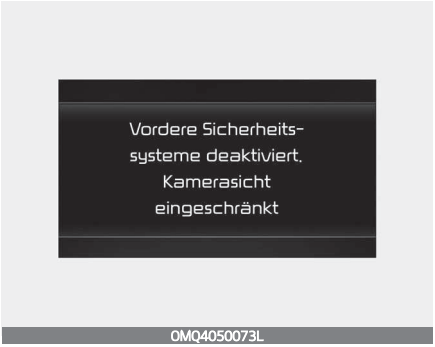
Systemstörung



0MQ4050074L

Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung prüfen“, und die Warnleuchten ⌜⚠⌟ und ⌜⌟ am Kombiinstrument leuchten auf. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

Sensor blockiert



OMQ4050073L

Wenn die Windschutzscheibe, auf der sich die Frontkamera befindet, die vordere Radarabdeckung, der Stoßfänger oder der Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern und die Funktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann vorübergehend deaktiviert sein.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent deaktiviert. Kamerasicht eingeschränkt“ oder „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent deaktiviert. Radar blockiert “ angezeigt und die Warnleuchten 「⚠」 und 「」 leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Das System funktioniert normal, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn das System nach Entfernung der Fremdkörper weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, , sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/ Servicepartner prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint bzw. die Warnleuchte nicht leuchtet, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig.
- Das FCA funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, es werden dann nach dem Start des Motors keinerlei Objekte erkannt.

Einschränkungen des Systems

Unter folgenden Umständen funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht normal, oder das System wird unerwartet aktiviert:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist zu hoch oder niedrig.

- Das Glas vor der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Windschutzscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Das Licht von Straßenlaternen oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs wird auf der nassen Straße reflektiert, z. B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Ein Objekt ist auf dem Armaturenbrett platziert.
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Außenhelligkeit ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs oder Fußgängers erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein Bus, ein schwerer Lastwagen, ein Lastwagen mit ungewöhnlich geformter Ladung, ein Anhänger usw.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Außenhelligkeit ist zu gering, und die Rückleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs ist klein oder sieht nicht normal aus (Das vorausfahrende Fahrzeug fährt seitwärts, die Seite des Fahrzeugs ist sichtbar, das Fahrzeug hat sich überschlagen usw.).
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug oder Fußgänger schert plötzlich vorne ein.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird zu spät erkannt.

- Das vorausfahrende Fahrzeug wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist verbogen.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu hoch oder zu niedrig.
- Das vorausfahrende Fahrzeug weicht Ihrem Fahrzeug aus, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei einem Fahrzeug vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit die Spur.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.
- Sie verlassen die Fahrspur oder kehren auf die Fahrspur zurück.
- Sie fahren instabil.
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat eine ungewöhnliche Form.
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt bergauf oder bergab.
- Der Fußgänger wird von der Kamera nicht vollständig erkannt, weil sich beispielsweise der Fußgänger vorbeugt oder nicht vollständig aufrecht geht.
- Der Fußgänger trägt Kleidung oder Ausrüstung, die es schwierig macht, ihn als Fußgänger zu erkennen.

Das folgende Bild zeigt das Bild, das der Sensor als Fahrzeug und Fußgänger erkennt.

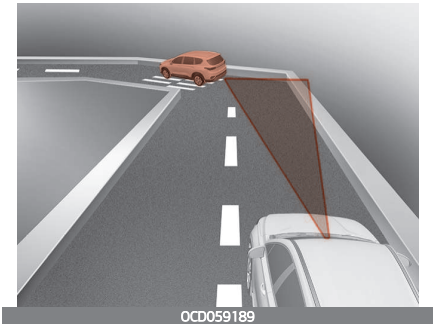


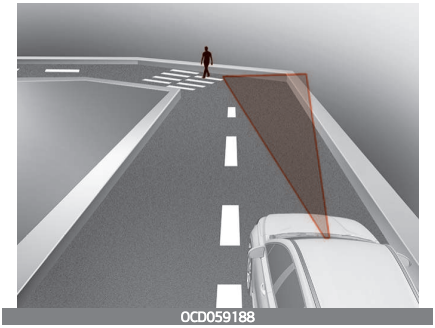
0JA040544

- Der Fußgänger vor dem Fahrzeug bewegt sich sehr schnell.
- Der Fußgänger vor dem Fahrzeug ist klein oder hat eine niedrige Körperhaltung.
- Der Fußgänger vor dem Fahrzeug ist in seiner Mobilität beeinträchtigt.
- Der Fußgänger vor dem Fahrzeug bewegt sich quer zur Fahrtrichtung.

- Vorn dem Fahrzeug befindet sich eine Gruppe von Fußgängern oder eine große Menschenmenge.
- Der Fußgänger trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
- Der Fußgänger ist von der ähnlich geformten Struktur in der Umgebung nur schwer zu unterscheiden.
- Sie fahren in der Nähe der Kreuzung an einem Fußgänger, Verkehrsschildern, Gebäuden usw. vorbei.
- Fahrten auf einem Parkplatz
- Fahrten durch eine Mautstelle, eine Baustelle, auf einer unbefestigten Straße, teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, Fahrbahnschwellen usw.
- Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
- Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
- Das Fahrzeug ist beim Fahren instabil.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.

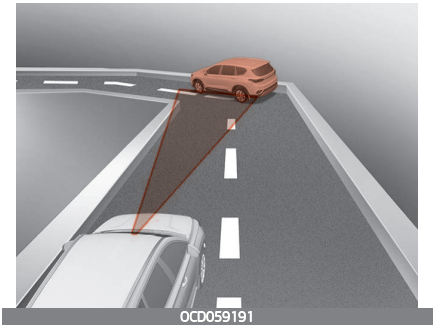
⚠ WARNUNG

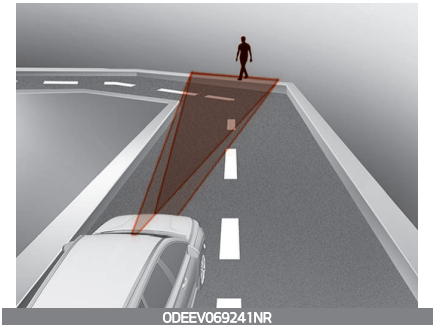

OCD059189


OCD059188

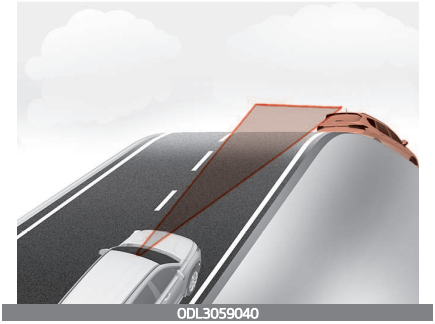
- Kurvenfahrt

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise keine anderen Fahrzeuge oder Fußgänger vor Ihnen, wenn Sie eine kurvige Straße fahren, da dies die Erkennungseigenschaften der Sensoren verschlechtert. Dies kann dazu führen, dass keine Warnung und kein Bremsassistent verfügbar sind, wenn diese erforderlich sind.
Wenn Sie in einer Kurve fahren, müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, damit der Sicherheitsabstand eingehalten wird.


OCD059191


ODEEV069241NR

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt bei der Fahrt auf einer kurvigen Straße möglicherweise ein Fahrzeug oder einen Fußgänger in der benachbarten Spur oder außerhalb der Spur.
In diesem Fall kann das System den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen. Prüfen Sie immer die Verkehrsbedingungen um das Fahrzeug.

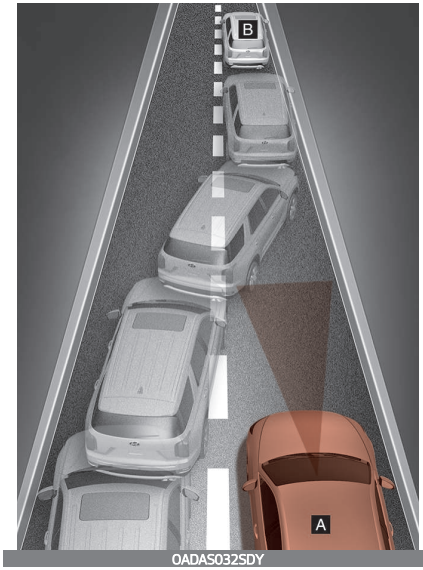

ODL3059040


OCD059192

- Fahren auf Steigungen

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise keine anderen Fahrzeuge oder Fußgänger vor Ihnen, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da

dies die Erkennungseigenschaften der Sensoren verschlechtert.
Dies kann zu einer unnötigen Warnung, Brems- oder Lenkunterstützung oder zu einer fehlenden Warnung, Brems- oder Lenkunterstützung führen.
Außerdem kann die Fahrgeschwindigkeit schnell reduziert werden, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug oder ein Fußgänger erkannt wird.
Behalten Sie bei Berg- und Talfahrten stets die Straße im Auge und lenken / bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und einen sicheren Abstand zu halten.

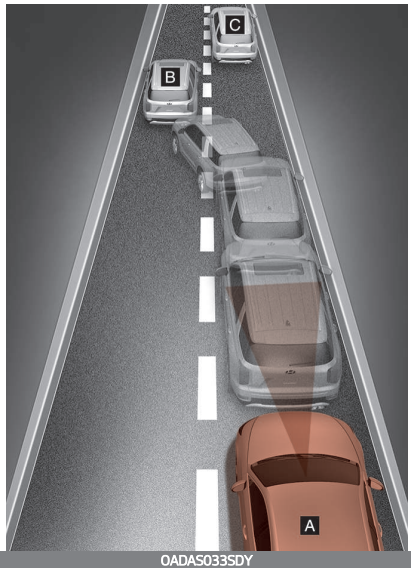


OADAS032SDY

[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Die Spur wechselndes Fahrzeug

- Fahrspurwechsel

Ein Fahrzeug, das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.

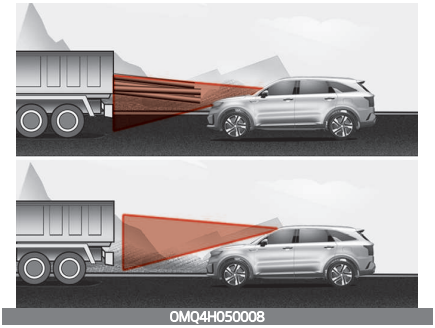


OADAS033SDY

[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Die Spur wechselndes Fahrzeug, [C]: Fahrzeug in derselben Spur

Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug aus der Spur gerät, erkennt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent das vor Ihnen fahrende Fahrzeug möglicherweise

nicht sofort. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.



OMQ4H050008

- Fahrzeug erkennen

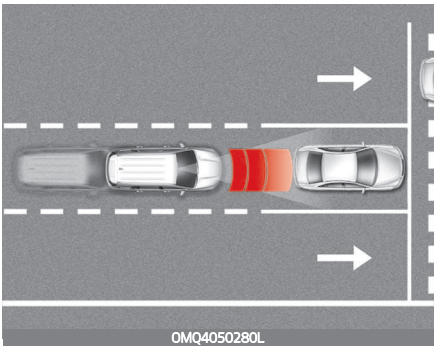
Wenn das Fahrzeug vor Ihnen Ladung hat, die nach hinten aus dem Fahrerhaus herausragt oder das Fahrzeug vor Ihnen eine höhere Bodenfreiheit aufweist, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Das FCA-System kann möglicherweise die aus dem Fahrzeug herausragende Ladung nicht erkennen. In diesen Fällen müssen Sie einen sicheren Bremsabstand vom am weitesten herausragenden Objekt einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, sollten Sie den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten aus Sicherheitsgründen ausschalten.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent wird aktiv, wenn Objekte erkannt werden, die in Form oder Eigenschaften Fahrzeugen und Fußgängern ähnlich sind.
- Der Sensor erkennt Handwagen, Fahrräder, zweirädrige Fahrzeuge, Rollkoffer oder Kinderwagen nicht.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs bzw. der Initialisierung der Kamera.

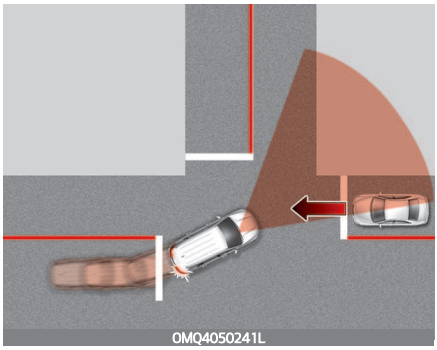
Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

Grundlegende Funktion



Der Frontkollisionsvermeidungsassistent ist so konzipiert, dass er das vorausfahrende Fahrzeug erkennt und überwacht bzw. einen Fußgänger oder Radfahrer auf der Fahrbahn erkennt, den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton vor einer bevorstehenden Kollision warnt und gegebenenfalls eine Notbremsung auslöst.

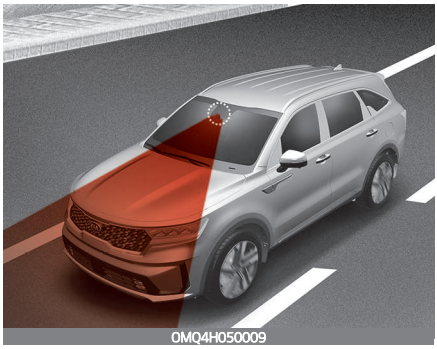
Abbiegen



Die Funktion zur Abbiege-Kollisionsvermeidung verhindert beim Linksabbiegen an einer Kreuzung mit eingeschaltetem Blinker eine Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug auf einer Nachbarspur durch eine Notbremsung.

Erkennungssensor

Frontkamera



Frontradar



Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Demontieren Sie niemals den -Erkennungssensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie Schlagbeanspruchung.
- Wenn der Erkennungssensor ersetzt oder repariert wurde, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen lassen.
- Bringen Sie NIEMALS Zubehör oder Aufkleber an der Windschutzscheibe an und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.
- Achten Sie sorgfältig darauf, die Frontkamera trocken zu halten.
- Legen Sie KEINE reflektierenden Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett. Jede Lichtreflexion kann dazu führen, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Bringen Sie in der Nähe der vorderen Radarabdeckung keinen Nummernschildrahmen und keine Fremdkörper wie Stoßstangenaufkleber, Folien oder einen Stoßstangenschutz an.
- Halten Sie den Radarsensor und die Abdeckung immer sauber und frei von Schmutz und Ablagerungen. Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur weiche Tücher. Sprühen Sie kein Druckwasser direkt auf den Sensor oder die Sensorabdeckung.
- Wenn Gewalt auf das Radar oder den Bereich um das Radar herum ausgeübt wurde, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig, auch wenn keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.
- Verwenden Sie nur Originalteile, um einen beschädigten Sensor oder eine beschädigte Sensorabdeckung zu reparieren oder zu ersetzen. Bringen Sie keine Farbe auf der Sensorabdeckung auf.

Systemeinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System

Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung“ aus oder deaktivieren Sie die Funktionen, die nicht verwendet werden sollen.

- Bei Auswahl von „Active Assist“ (Aktiver Assistent) warnt das System den Fahrer mit einem Warnton und Lenkradvibrationen je nach Kollisionsrisiko. Der Bremsassistent wird abhängig vom Kollisionsrisiko angewandt.
- Bei Auswahl der Option „Nur Warnung“ warnt das System den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem Warnton und Lenkradvibrationen je nach Kollisionsrisiko. Eine Bremsung wird nicht unterstützt.
- Wenn „Aus“ gewählt ist, schaltet das System aus. Die Warnleuchte 「」 leuchtet am Kombiinstrument auf.

Der Fahrer kann den Status der Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten im Einstellungsmenü überwachen. Wenn die Warnleuchte bei aktiviertem System ständig leuchtet, sollten Sie das Fahrzeug durch einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor neu gestartet wird, schaltet sich der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent immer ein. Wenn jedoch nach dem Neustart des Motors „Aus“ gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

⚠ ACHTUNG

- Bei Auswahl von „Nur Warnung“ werden die Bremsen nicht unterstützt.
- Zu den Einstellungen für Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung gehören „Grundlegende Funktion“ und „Abbiegefunktion“.
- Die Lenkradvibration kann ein- oder ausgeschaltet werden (ausstattungsabhängig). Wählen Sie im Einstellungsmenü die Option „Driver Assistance ➟ Haptic Warning“ (Fahrerassistenz → Haptische Warnung) oder heben Sie die Auswahl wieder auf.

* HINWEIS

Der Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent schaltet aus, wenn Sie ESC abschalten, indem Sie die Taste ESC OFF länger als 3 Sekunden gedrückt halten. Die Warnleuchte leuchtet am Kombiinstrument auf.

Warnzeitpunkt

Wählen Sie bei eingeschaltetem Start-/Stopp-Knopf im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warnungszeitpunkt“, um die Aktivierungszeit für die erste Warnung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten zu ändern.

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gesetzt. Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Systeme ändern.

Machen Sie sich immer mit den Warnzeiten vertraut, bevor Sie Warnzeiten ändern.

Warntonlautstärke

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warntonlautstärke“, um die Warntonlautstärke für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten auf „Hoch“, „Mittel“, „Niedrig“ oder „Aus“ zu ändern.

Wenn jedoch „Aus“ ausgewählt ist, schaltet sich die Warntonlautstärke nicht ganz aus, sondern die Lautstärke ist „Niedrig“.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Machen Sie sich immer mit den Warntonlautstärken vertraut, bevor Sie diese ändern.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten.
- Auch wenn für die Warnzeit „Normal“ ausgewählt ist, wird die erste Warnaktivierung möglicherweise als zu spät empfunden, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich stoppt.

- Wählen Sie „Verzögert“ für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

✻ HINWEIS

Wenn der Start-/Stopp-Knopf wieder in Position ON gedreht wird, behalten Warnzeit und Lautstärke des Warntons die letzte Einstellung bei.

Systemfunktion

Grundlegende Funktion

Systemwarnung und -steuerung

Die Grundfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten ist die Warnung des Fahrers und die Steuerung des Fahrzeugs je nach der Kollisionsgefahr: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremskontrolle beenden“.

Kollisionswarnung



OMQ4050212L

Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, erscheint die Warnmeldung „Kollisionswarnung“ auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, funktioniert das System, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10~180 km/h

Wenn ein Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug erkannt wird, funktioniert das System, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10~85 km/h

Wenn „Aktiver Assistent“ gewählt wird, kann die Bremsung unterstützt werden.

Notbremsung



OMQ4050072L

- Um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass eine Notbremsung unterstützt wird, erscheint die Warnmeldung „Notbremsung“ auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, funktioniert das System, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10~75 km/h
- Wenn ein Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug erkannt wird, funktioniert das System, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10~65 km/h
- In einer Notbremssituation wird die Bremsung durch das System mit starker Bremskraft unterstützt, um eine Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer zu verhindern.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



OMQ4040504L

- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Vorsichtig fahren“ auf dem Kombiinstrument.
- Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung überprüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung ca. 2 Sekunden lang angehalten wurde.

Abbiegen

Systemwarnung und -steuerung

Die Abbiegefunktion warnt und steuert das Fahrzeug je nach Kollisionsgefahr: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremskontrolle beenden“

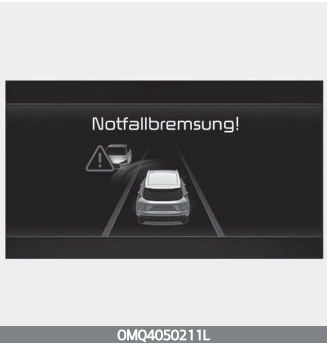
Kollisionswarnung



OMQ4050212L

- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, erscheint die Warnmeldung „Kollisionswarnung“ auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- Das System ist aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10~30 km/h 30~70 km/h
- Wenn „Aktiver Assistent“ gewählt wird, kann die Bremsung unterstützt werden.

Notbremsung



OMQ4050211L

- Um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass eine Notbremsung unterstützt wird, erscheint die Warnmeldung „Notbremsung“ auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- Das System ist aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10~30 km/h 30~70 km/h
- In einer Notbremssituation wird die Bremsung durch das System mit starker Bremskraft unterstützt, um eine Kollision mit dem entgegenkommenden Fahrzeug zu verhindern.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



OMQ4040504L

- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Vorsichtig fahren“ auf dem Kombiinstrument.
- Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung überprüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung ca. 2 Sekunden lang angehalten wurde.

⚠ ACHTUNG

Die Abbiegefunktion funktioniert, wenn Sie in einem Fahrzeug mit Linkslenker nach links abbiegen (bzw. in einem Fahrzeug mit Rechtslenker nach rechts).

⚠ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Bei Auswahl von „Aktiver Assistent“ oder „Nur Warnung“ schaltet sich der Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent automatisch aus, wenn das ESC durch Drücken und Halten der ESC OFF-Taste für mehr als 3 Sekunden ausgeschaltet wird. In diesem Fall kann das System nicht über das Einstellungsmenü eingestellt werden, und die Warnleuchte 「」 leuchtet am Kombiinstrument auf, das ist normal. Wenn ESC durch Drücken der Taste ESC OFF eingeschaltet wird, merkt sich der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent die letzte Einstellung.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.

- Testen Sie niemals absichtlich den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten mit Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer zur Vermeidung einer Kollision das Bremspedal betätigt.
- Je nach Straßen- und Fahrbedingungen warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer möglicherweise zu spät oder gar nicht. Der Fahrer muss immer die Umgebung beobachten, um Gefahren zu vermeiden.
- Während der Nutzung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschiebt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder eine akustische Warnung erzeugt wird, wird die Warnmeldung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und die akustische Warnung wird möglicherweise nicht erzeugt.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung zu laut ist.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent kann je nach Fahrbahnzustand und Umgebung deaktiviert werden oder nicht ordnungsgemäß oder unnötig eingreifen.

⚠ WARNUNG

- Selbst wenn es ein Problem mit dem Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten gibt, funktioniert die Grundbremsfunktion des Fahrzeugs normal.
- Bei einer Notbremsung wird die Bremssteuerung des Systems automatisch abgebrochen, wenn der Fahrer das Gaspedal übermäßig stark betätigt oder eine abrupte Lenkbewegung ausführt.

⚠ ACHTUNG

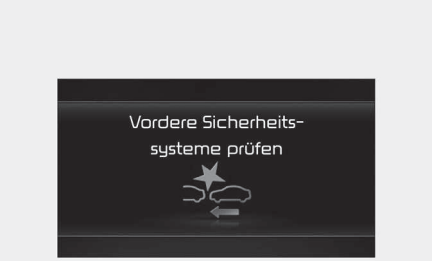
- Je nach Zustand des Fahrzeugs, des Fußgängers oder Radfahrers vor dem Fahrzeug und der Umgebung kann sich der Geschwindigkeitsbereich reduzieren, in dem der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktionsfähig ist. Das System warnt den Fahrer möglicherweise nur oder funktioniert nicht.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent arbeitet unter bestimmten Bedingungen und berücksichtigt dabei das Risiko durch ein entgegenkommendes Fahrzeug, die Fahrtrichtung, die Geschwindigkeit und Umgebung.

✻ HINWEIS

In einer Situation, in der eine Kollision unmittelbar bevorsteht, kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent die Bremsung unterstützen, wenn der Fahrer selbst nicht ausreichend bremst.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

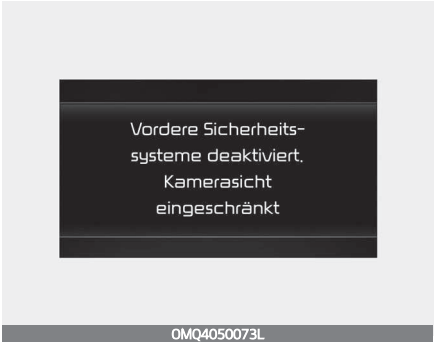
Systemstörung



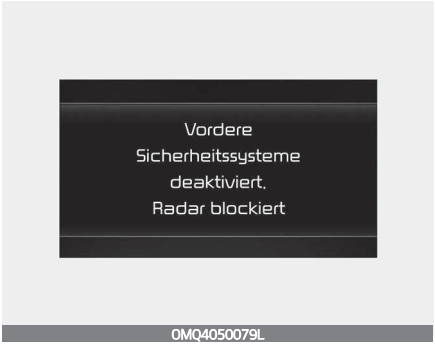
0MQ4050074L

Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung prüfen“, und die Warnleuchten ⌜⚠⌟ und ⌜⌟ am Kombiinstrument leuchten auf. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/ Servicepartner überprüfen zu lassen.

Sensor blockiert



0MQ4050073L



0MQ4050079L

Wenn die vordere Windschutzscheibe mit der Frontsichtkamera, die vordere Radarabdeckung, der Stoßfänger oder der Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt sind, kann sich die Erkennungsleistung verringern und somit die Funktion des Frontkollisionsvermeidungsassistenten einschränken oder diesen deaktivieren.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent deaktiviert. Kamerasicht eingeschränkt“ oder „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent deaktiviert. Radar blockiert “ angezeigt und die Warnleuchten ⌜⚠⌟ und ⌜🚗⌟ leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Das System funktioniert normal, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn das System nach Entfernung der Fremdkörper weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/ Servicepartner prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint bzw. die Warnleuchte nicht leuchtet, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig.
- Das FCA funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, es werden dann nach dem Start des Motors keinerlei Objekte erkannt.

Einschränkungen des Systems

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert unter folgenden Umständen möglicherweise nicht normal oder vorzeitig:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist zu hoch oder niedrig.
- Das Glas vor der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Windschutzscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Das Licht von Straßenlaternen oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs wird auf der nassen Straße reflektiert, z. B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Ein Objekt ist auf dem Armaturenbrett platziert.
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt.

- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Außenhelligkeit ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs, Fußgängers oder Radfahrers erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein Bus, ein schwerer Lastwagen, ein Lastwagen mit ungewöhnlich geformter Ladung, ein Anhänger usw.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Außenhelligkeit ist zu gering, und die Rückleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs ist klein oder sieht ungewöhnlich aus (Das vorausfahrende Fahrzeug bewegt sich diagonal zur Fahrtrichtung, biegt ab oder hat sich überschlagen).
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer schert plötzlich vorne ein.
- Der Stoßfänger am vorderen Radar ist beschädigt oder das vordere Radar wurde verschoben.
- Die Temperatur um den Frontradar ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbahnbrücke
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Bei Fahrten in der Nähe eines Materials, das auf dem vorderen Radar sehr gut reflektiert wird, z. B. einer Leitplanke, eines benachbarten Fahrzeugs usw.

- Der vorausfahrende Radfahrer sitzt auf einem Fahrrad aus einem Material, das nicht auf das vordere Radar reflektiert wird.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird zu spät erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist verbogen.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu hoch oder zu niedrig.
- Das vorausfahrende Fahrzeug weicht Ihrem Fahrzeug aus, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei einem Fahrzeug vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit die Spur.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.
- Sie verlassen die Fahrspur oder kehren auf die Fahrspur zurück.
- Sie fahren instabil.
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat eine ungewöhnliche Form.
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt bergauf oder bergab.
- Der Fußgänger oder Radfahrer wird von der Kamera nicht vollständig erkannt, weil sich beispielsweise der Fußgänger vorbeugt oder nicht vollständig aufrecht geht.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung oder Ausrüstung, die es schwierig macht, ihn als Fußgänger oder Radfahrer zu erkennen.

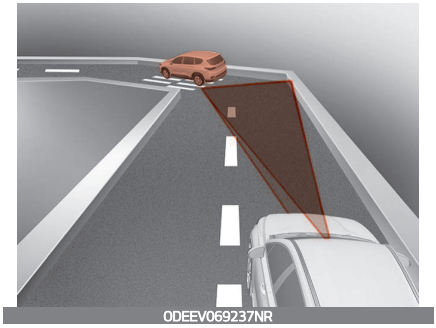
Die folgende Abbildung zeigt das Bild, das der Sensor als Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkennt.

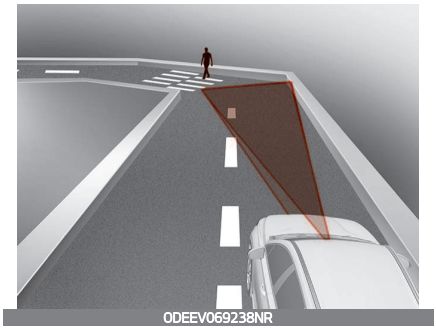


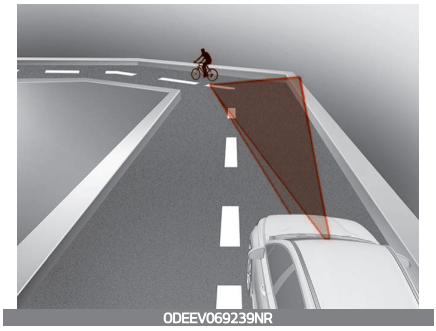
- Der vordere Fußgänger oder Radfahrer bewegt sich sehr schnell.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist klein oder hat eine niedrige Körperhaltung.

- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist in seiner Mobilität beeinträchtigt.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug bewegt sich quer zur Fahrtrichtung.
- Vorn dem Fahrzeug befindet sich eine Gruppe von Fußgängern, Radfahrern oder eine große Menschenmenge.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
- Der Fußgänger oder Radfahrer ist von der ähnlich geformten Struktur in der Umgebung nur schwer zu unterscheiden.
- Sie fahren in der Nähe der Kreuzung an einem Fußgänger, Radfahrer, Verkehrsschildern, Gebäuden usw. vorbei.
- Fahrten auf einem Parkplatz
- Fahrten durch eine Mautstelle, eine Baustelle, auf einer unbefestigten Straße, teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, Fahrbahnschwellen usw.
- Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
- Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
- Wenn das Fahrzeug stark durchgerüttelt wird.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.

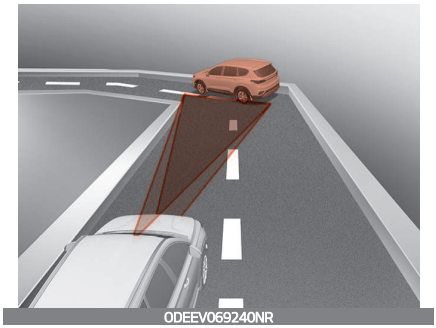
⚠ WARNUNG

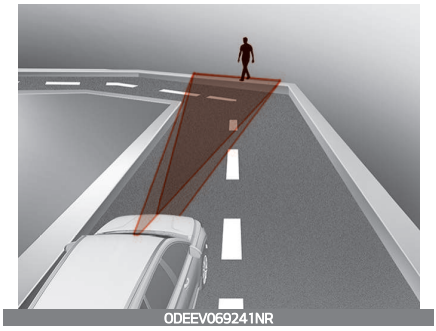

ODEEV069237NR


ODEEV069238NR


ODEEV069239NR

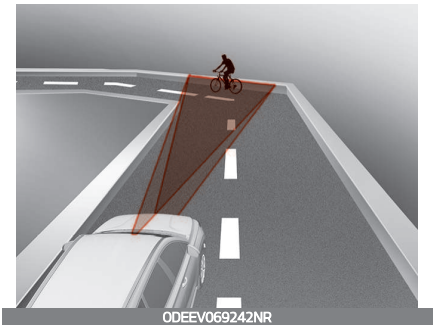
nen nicht, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da dies die Erkennungseigenschaften der Sensoren beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass keine Warnung und kein Bremsassistent verfügbar sind, wenn diese erforderlich sind.
Wenn Sie in einer Kurve fahren, müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, damit der Sicherheitsabstand eingehalten wird.


ODEEV069240NR


ODEEV069241NR

• Kurvenfahrt

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer vor Ih-


ODEEV069242NR

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) erkennt bei der Fahrt auf einer kurvenreichen Straße möglicherweise ein Fahrzeug, einen Fußgänger oder einen Radfahrer in der benachbarten Spur oder außerhalb der Spur.
In diesem Fall kann das System den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen. Prüfen Sie immer die Verkehrsbedingungen um das Fahrzeug.


ODEEV069243NR

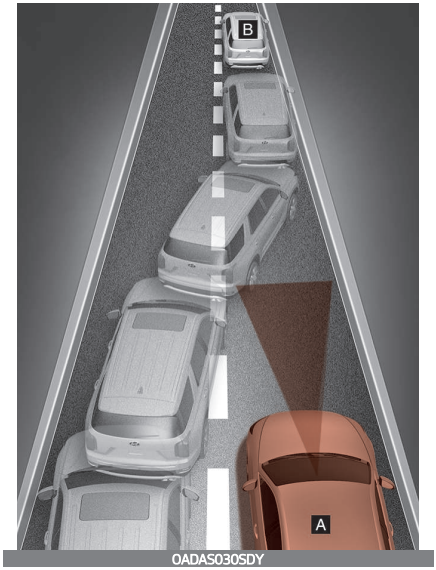

ODEEV069244NR


ODEEV069245NR

• Fahren auf Steigungen

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen nicht, wenn Sie bergauf oder bergab

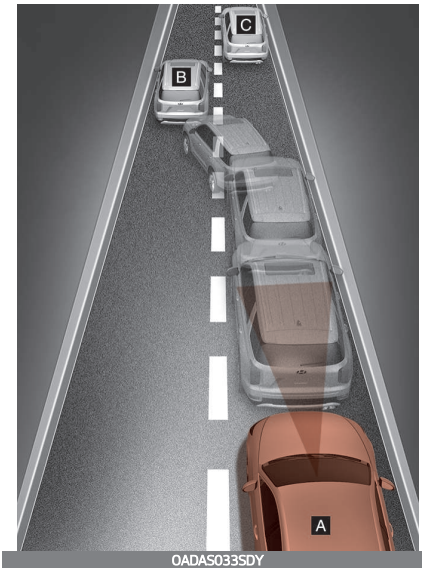
fahren, da dies die Eigenschaften der Sensoren beeinträchtigt.
Dies kann zu einer unnötigen Warnung, Brems- oder Lenkunterstützung oder zu einer fehlenden Warnung, Brems- oder Lenkunterstützung führen. Außerdem kann die Fahrzeuggeschwindigkeit schnell reduziert werden, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug, ein Fußgänger oder ein Radfahrer erkannt wird.
Behalten Sie bei Berg- und Talfahrten stets die Straße im Auge und lenken / bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und einen sicheren Abstand zu halten.



[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Die Spur wechselndes Fahrzeug

• Fahrspurwechsel

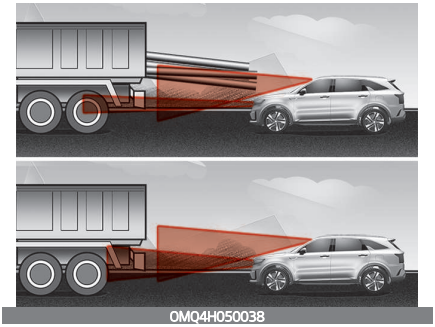
Ein Fahrzeug, das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.



[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Die Spur wechselndes Fahrzeug, [C]: Fahrzeug in derselben Spur

Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug aus der Spur gerät, erkennt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent das vor Ihnen fahrende Fahrzeug möglicherweise

nicht sofort. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.



OMQ4H050038

• Fahrzeug erkennen

Wenn das Fahrzeug vor Ihnen Ladung hat, die nach hinten aus dem Fahrerhaus herausragt oder das Fahrzeug vor Ihnen eine höhere Bodenfreiheit aufweist, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Das FCA-System kann möglicherweise die aus dem Fahrzeug herausragende Ladung nicht erkennen. In diesen Fällen müssen Sie einen sicheren Bremsabstand vom am weitesten herausragenden Objekt einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

⚠ WARNUNG

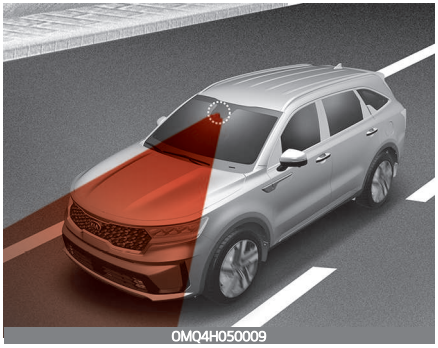
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, sollten Sie den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten aus Sicherheitsgründen ausschalten.
- Der Sensor erkennt andere Fahrzeuge oder Objekte möglicherweise nicht, wenn sich im Erfassungsbereich kleine Objekte befinden, z. B. ein Einkaufswagen oder ein Kinderwagen.
- Er ist nicht für die Erkennung von Fahrrädern, Motorrädern oder kleineren Objekten wie Rollkoffern, Einkaufswagen oder Kinderwagen konzipiert.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs bzw. der Initialisierung der Kamera.

Aktiver Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)

Der Spurhalteassistent ist so konzipiert, dass er Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) während der Fahrt mit einer bestimmten Geschwindigkeit erkennt. Das System warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, ohne den Blinker zu betätigen, bzw. unterstützt den Fahrer automatisch beim Lenken, um ein Verlassen der Fahrspur zu verhindern.

Erkennungssensor

Frontkamera



Die Frontkamera wird als Erkennungssensor verwendet, um Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahnränder) zu erkennen.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontkamera finden Sie unter “Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 121.

Systemeinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System

Spursicherheit

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Spursicherheit“ oder deaktivieren Sie die Funktionen, die nicht verwendet werden sollen.

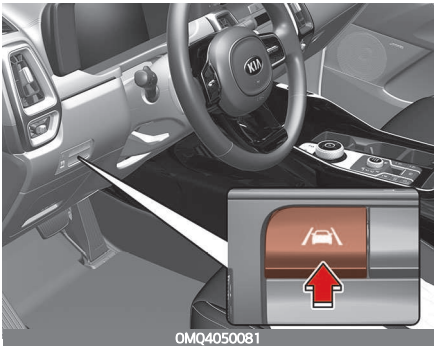
- Wenn der „Spurhalte-Assistent“ ausgewählt ist, unterstützt das System automatisch die Lenkung des Fahrers, wenn es ein Verlassen der Fahrspur erkennt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug von der Spur abkommt.
- Wenn „Spurwechselwarnung“ gewählt wurde, warnt das System den Fahrer mit einem Warnton und Lenkradvibrationen (ausstattungsabhängig), wenn es ein Verlassen der Fahrspur feststellt. Der Fahrer muss das Fahrzeug lenken.

- Bei Auswahl von „Aus“ schaltet sich das System aus. Die Kontrollleuchte ⌜/⌟ erlischt am Kombiinstrument.

⚠ WARNUNG

- Wenn „Spurwechselwarnung“ gewählt ist, wird das Lenken nicht unterstützt.
- Der Spurhalteassistent steuert das Lenkrad nicht, wenn das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur gefahren wird.
- Der Fahrer sollte sich immer der Umgebung bewusst sein und das Fahrzeug lenken, wenn „Aus“ eingestellt wird.

System ein-/ausschalten



Halten Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, die Spursicherheitstaste auf dem Kombiinstrument gedrückt, um den Spurhalteassistenten einzuschalten. Die weiße Kontrollleuchte ⌜/⌟ leuchtet an der Armaturentafel auf. Die Taste erneut drücken und halten, um das System auszuschalten.

Wenn der Motor wieder gestartet wird, wird das Spurhalte-Assistenzsystem immer aktiviert. Die weiße Kontrollleuchte ⌜/⌟ leuchtet an der Armaturentafel auf.

Wenn der Spurhalte-Assistent eingeschaltet ist, halten Sie die Spursicherheitstaste gedrückt, um das System auszuschalten.

✻ HINWEIS

Wenn der Spurhalteassistent mit der Spursicherheitstaste ausgeschaltet wird, werden die Einstellungen für die Spursicherheit deaktiviert.

Warntonlautstärke

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warntonlautstärke“, um die Warntonlautstärke für den Spurhalteassistenten auf „Hoch“, „Mittel“, „Niedrig“ oder „Aus“ zu ändern.

Selbst wenn „Aus“ gewählt ist, werden die Lautstärke der Lenkradwarnung und die Lenkradvibration (ausstattungsabhängig) nicht ausgeschaltet.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Machen Sie sich immer mit den Warntonlautstärken vertraut, bevor Sie diese ändern.

Systemfunktion

Systemwarnung und -steuerung

Der Spurhaltassistent warnt und kontrolliert das Fahrzeug mit dem Spurhalteassistenten und dem Spurhaltewarnsystem.



OMQ4050085

Links



OMQ4050086

Rechts

Spurhaltewarnsystem

- Um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass das Fahrzeug von der vor ihm liegenden projizierten Fahrspur abweicht, blinkt die grüne Kontrollleuchte ⌜/🚗\⌟ am Kombiinstrument, je nachdem, in welche Richtung das Fahrzeug abweicht, und es wird ein Warnton ausgegeben. Außerdem vibriert das Lenkrad, wenn das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist.

- Das System ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60~200 km/h

Spurhalte-Assistent

- Um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass das Fahrzeug von der vor ihm liegenden projizierten Fahrspur abweicht, blinkt die grüne Kontrollleuchte ⌜/🚗\⌟ am Kombiinstrument, und das Lenkrad wird gesteuert.
- Das System ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60~200 km/h

Lenkradwarnung



OMQ4050155L

Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „Hände auf das Lenkrad legen“ (oder „Hände am Lenkrad lassen“) am Kombiinstrument und es wird ein Warnton ausgegeben in mehreren Stufen.

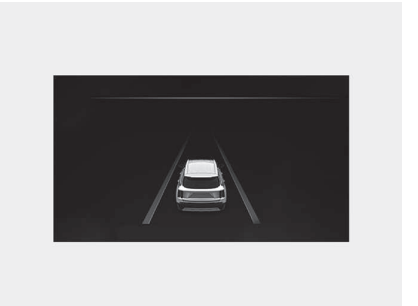
⚠ WARNUNG

- Das Lenkrad wird möglicherweise nicht unterstützt, wenn es sehr fest gehalten oder über einen bestimmten Bereich hinaus gedreht wird.
- Der Spurhalteassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.
- Abhängig von den Fahrbahnbedingungen erfolgt die Lenkrad-Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Auch wenn das Lenkrad sehr leicht gehalten wird, kann die Lenkrad-Warnmeldung erscheinen, da das System möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

✻ HINWEIS

- Weitere Einzelheiten zur Einstellung des Kombiinstruments finden Sie unter “Kombiinstrument” auf Seite 4 - 76.
- Wenn Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, wechseln die Fahrbahnlinien am Kombiinstrument von grau zu weiß und die grüne Kontrollleuchte ⌜/🚗\⌟ leuchtet auf.

Spur nicht erkannt



OMQ4050296L

Spur erkannt



OMQ4050084

- Der Fahrer kann trotz des Spurhalteassistenten das Lenkrad selbst übernehmen.
- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktiviertem Spurhalteassistenten leicht- oder schwergängiger an.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

Systemstörung



OMQ4050214L

Wenn der Spurhalteassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Spurhalteassistenten (LKA) prüfen“ oder „LKA (Spurhalteassistenten) prüfen“, und die gelbe Kontrollleuchte ⌜/🚗\⌟ am Kombiinstrument leuchtet auf. In diesem Fall wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

Einschränkungen des Systems

Unter folgenden funktioniert der Spurhalteassistent möglicherweise nicht normal oder wird ohne Grund aktiviert:

- Die Fahrbahn ist verunreinigt oder schwer zu erkennen.
- Die Fahrbahn ist mit Regen, Schnee, Schmutz, Öl usw. bedeckt.

- Sich die Farbe der Fahrspur- (oder Fahrbahnrand-) Markierung nicht deutlich genug von der Fahrbahn abhebt.
- Es gibt Markierungen auf der Straße in der Nähe der Fahrspur, oder die Markierungen auf der Straße sehen den Fahrbahnmarkierungen ähnlich.
- Die Fahrspurmarkierung ist beschädigt oder unkenntlich.
- Durch einen Mittelstreifen, Bäume, Leitplanken, Lärmschutzwände usw. fällt ein Schatten auf die Fahrbahnmarkierung.
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen auf der Straße, zum Beispiel im Baustellenbereich.
- Die Fahrspurmarkierungen sind kompliziert oder werden durch andere Strukturen ersetzt, beispielsweise an einer Baustelle.
- Sich die Zahl der Fahrspuren ändert oder sich die Fahrbahnmarkierungen auf komplexe Weise überkreuzen
- Es gibt Straßenmarkierungen wie Zickzack-Linien, Kreuzungen oder Verkehrsschilder.
- Die Fahrspurmarkierung verschwindet plötzlich, beispielsweise an einer Kreuzung
- Die Fahrspur (oder Straße) ist sehr breit oder sehr schmal.
- Es gibt einen Bordstein ohne Fahrspur.
- Die Fahrbahn hat eine Begrenzung, z. B. eine Mautschranke, einen Gehweg, einen Bordstein usw.
- Sie fahren in der Busspur oder in der Spur links bzw. rechts von der Busspur.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist extrem kurz oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrbahnmarkierung (oder den Straßenrand).

⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Einschränkungen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt “Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)” auf Seite 5 - 121 (ausstattungsabhängig).

⚠ WARNUNG

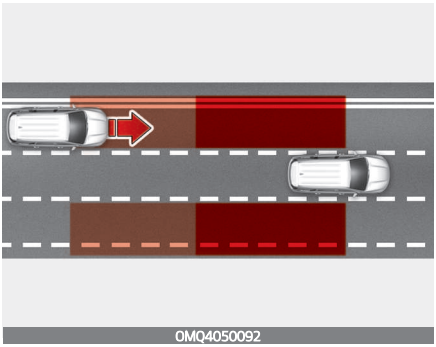
- Es obliegt dem Fahrer, das Fahrzeug sicher zu steuern und zu kontrollieren. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System und gehen Sie kein Risiko ein.

- Der Betrieb des Spurhalteassistenten kann je nach Straßenzustand und Umgebung abgebrochen werden oder nicht richtig funktionieren, wenn die Spur (einschließlich Straßenrändern) nicht ordnungsgemäß erkannt wird. Fahren Sie immer vorsichtig.
- Wenn die Fahrbahn nicht richtig erkannt wird, finden Sie Details unter „Einschränkungen des Systems".
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, sollten Sie den Spurhalteassistenten aus Sicherheitsgründen ausschalten.
- Bei hohen Geschwindigkeiten erfolgt keine Lenksteuerung. Der Fahrer muss bei der Verwendung des Systems immer die Höchstgeschwindigkeit einhalten.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Spurhalteassistenten möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Es kann sein, dass Sie den Warnton des Spurhalte-Assistenten nicht hören, wenn die Umgebung laut ist.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, wird die Lenkung möglicherweise nicht korrekt unterstützt.
- Der aktive Spurhalteassistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs bzw. der Initialisierung der Kamera.
- Der Spurhalteassistent funktioniert in folgenden Fällen nicht:
  - Blinker oder Warnblinkanlage werden eingeschaltet.
  - Das Fahrzeug beim Einschalten des Systems nicht in der Mitte der Spur fährt oder gerade erst einen Spurwechsel vollzogen hat.
  - Die ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) oder das VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) sind aktiviert.
  - Das Fahrzeug durch eine scharfe Kurve fährt.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 55 km/h oder über 210 km/h
  - Das Fahrzeug führt abrupte Fahrspurwechsel durch.
  - Das Fahrzeug hält plötzlich an.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) soll näher kommende Fahrzeuge im hinteren Seitenbereich des Fahrers erkennen und überwachen und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine drohende Kollision hinweisen.

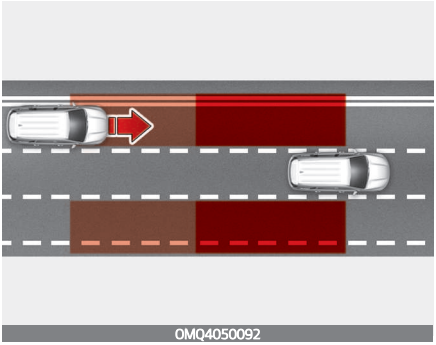
Wenn beim Spurwechsel oder beim Vorwärtsfahren aus einer Parklücke ein Kollisionsrisiko besteht, hilft das System außerdem durch die Steuerung der Bremse, eine Kollision zu vermeiden.



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent erkennt und informiert den Fahrer, dass sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet.

⚠ ACHTUNG

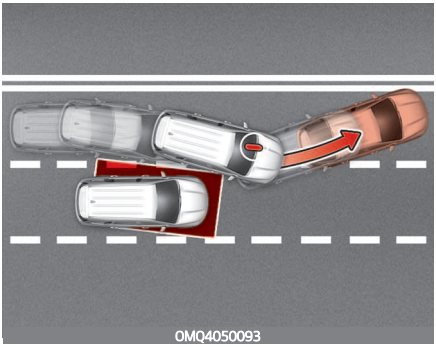
Der Erkennungsbereich kann je nach der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs variieren. Selbst wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, warnt das System Sie möglicherweise nicht, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit vorbeifahren.



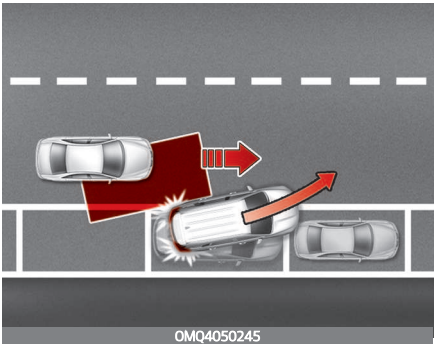
Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent erkennt, wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit aus dem hinteren Seitenbereich nähert, und informiert den Fahrer entsprechend.

⚠ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach der Geschwindigkeit des sich mit hoher Geschwindigkeit nähernden Fahrzeugs variieren.



Wenn beim Spurwechsel durch Erkennen der vor dem Fahrzeug liegenden Fahrspur die Gefahr einer Kollision mit einem sich nähernden Fahrzeug im hinteren Bereich besteht, hilft das System durch die Steuerung der Bremse, eine Kollision zu vermeiden.



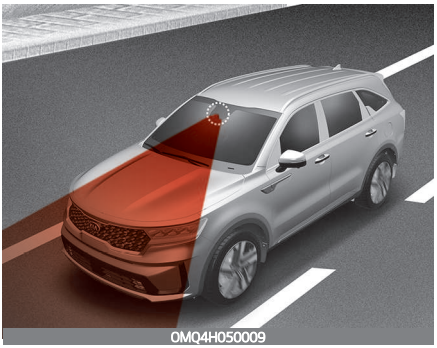
Wenn Sie vorwärts aus einer Parklücke herausfahren und die Gefahr einer Kollision mit einem sich nähernden Fahrzeug im hinteren Seitenbereich besteht, hilft das System durch die Steuerung der Bremse, eine Kollision zu vermeiden.

* HINWEIS

- Im folgenden Text wird der Totwinkel-Vermeidungsassistent als „Totwinkel-Sicherheitssystem“ bezeichnet.

Erkennungssensor

Frontkamera



Eckradar hinten



Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

- Niemals den Eckradarsensor hinten oder die Radar-Baugruppe zerlegen oder Stößen aussetzen.
- Wenn ein Aufprall auf den hinteren Eckradarsensor oder in der Nähe des Radars erfolgt, funktioniert das Totwinkel-Sicherheitssystem möglicherweise nicht richtig, obwohl keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.
- Wenn der Eckradar hinten ersetzt oder repariert wurde, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen lassen.
- Verwenden Sie nur Originalteile zur Reparatur des Bereichs des hinteren Stoßfängers, in dem sich das Eckradar hinten befindet.
- Bringen Sie in der Nähe des Eckradarsensors hinten keine Nummernschildrahmen und keine Fremdkörper wie Aufkleber, Folie oder Stoßfängerschutz an.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt oder der Bereich um den Eckradarsensor hinten beschädigt oder lackiert wurde.
- Montieren Sie keinen Anhänger, Träger usw. Andernfalls kann die Leistung des hinteren Eckradars beeinträchtigt werden, oder das System funktioniert eventuell nicht.

⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontkamera finden Sie unter “Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 121.

Systemeinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System

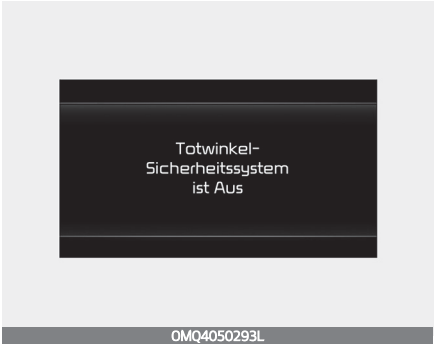
Totwinkelsicherheit

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Totwinkelsicherheit“ oder deaktivieren Sie die Funktionen, die nicht verwendet werden sollen.

Bei Auswahl von „Active Assist“ (Aktiver Assistent) warnt das System den Fahrer mit einem Warnton und Lenkradvibrationen (ausstattungsabhängig); der Bremsassistent wird je nach Kollisionsrisiko eingesetzt.

Bei Auswahl der Option „Nur Warnung“ warnt das System den Fahrer mit einem Warnton und Lenkradvibrationen (ausstattungsabhängig) je nach Kollisionsrisiko. Eine Bremsung wird nicht unterstützt.

Bei Auswahl von „Aus“ schaltet sich das System aus.



OMQ4050293L

Wenn der Motor bei ausgeschaltetem System neu gestartet wird, erscheint auf dem Kombiinstrument die Meldung „Totwinkel-Sicherheitssystem ist ausgeschaltet“.

Wenn Sie die Einstellung von „Aus“ auf „Aktiver Assistent“ oder „Nur Warnung“ ändern, blinkt die Warnleuchte am Außenrückspiegel drei Sekunden lang.

Wenn der Motor eingeschaltet wird und das System auf „Aktiver Assistent“ oder „Nur Warnung“ eingestellt ist, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel drei Sekunden lang.

⚠ WARNUNG

- Bei Auswahl von „Nur Warnung“ werden die Bremsen nicht unterstützt.

- Wenn „Aus“ gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

✻ HINWEIS

Wenn der Motor neu gestartet wird, behält das Totwinkel-Sicherheitssystem die letzte Einstellung bei.

Warnzeitpunkt

Wenn der Start-/Stopp-Knopf in der Stellung ON steht, wählen Sie im Einstellungsmenü „Fahrerassistenz ➟ Warnzeit“ aus, um die Zeit für die erste Warnaktivierung des Totwinkel-Sicherheitssystems zu ändern.

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gesetzt. Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Systeme ändern.

Machen Sie sich immer mit den Warnzeiten vertraut, bevor Sie Warnzeiten ändern.

Warntonlautstärke

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warntonlautstärke“, um die Warntonlautstärke für das Totwinkel-Sicherheitssystem auf „Hoch“, „Mittel“, „Niedrig“ oder „Aus“ zu ändern.

Wenn jedoch die Warntonlautstärke auf null reduziert ist, schaltet sich die Lenkradvibrationsfunktion (ausstattungsabhängig) ein, wenn sie ausgeschaltet war.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Machen Sie sich immer mit den Warntonlautstärken vertraut, bevor Sie diese ändern.

⚠ ACHTUNG

Die Einstellung des Warnzeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des Totwinkel-Sicherheitssystems.

Auch wenn die Einstellung „Normal“ für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann der Warnzeitpunkt als zu spät empfunden werden, wenn sich Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit nähern.

Wählen Sie „Verzögert“ für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

Systemfunktion

Systemwarnung und -steuerung

Fahrzeugerkennung



- Um den Fahrer vor einem Fahrzeug zu warnen, leuchten die Warnleuchte am Außenspiegel und das Head-Up-Display auf.
- Das System ist aktiv, wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit über 20 km/h und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs im hinteren Seitenbereich über 10 km/h liegt.

Kollisionswarnung

- Die Kollisionswarnung wird aktiviert, wenn der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeugs eingeschaltet wird.
- Wenn im Einstellungsmenü die Option „Nur Warnung“ ausgewählt ist, wird die Kollisionswarnung aktiviert, wenn sich Ihr Fahrzeug der Spur nähert, in der ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt wird.
- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinken die Warnleuchte am Außenspiegel und das Head-Up-Display. Gleichzeitig ertönt ein Warnton und (ausstattungsabhängig) das Lenkrad vibriert.
- Wenn der Blinker ausgeschaltet wird oder Sie sich von der Fahrspur entfernen, wird die Kollisionswarnung abgebrochen und das System kehrt in den Zustand der Fahrzeugerkennung zurück.

⚠ WARNUNG

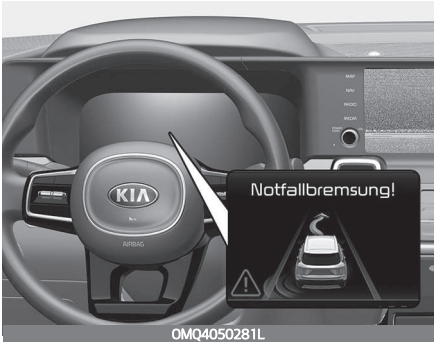
- Der Erfassungsbereich des Eckradars hinten wird durch die Standardfahrbahnbreite bestimmt, daher kann das System auf einer schmalen Straße andere Fahrzeuge auf den angrenzenden zwei Fahrspuren erkennen und Sie warnen.
- Auf einer breiten Straße hingegen kann das System ein Fahrzeug in der Nachbarspur möglicherweise nicht erkennen und Sie nicht warnen.

- Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, funktioniert die Kollisionswarnung durch den Blinker nicht.

✻ HINWEIS

Wenn sich der Fahrersitz auf der linken Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Linksabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand zu den Fahrzeugen in der linken Spur ein. Wenn sich der Fahrersitz auf der rechten Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Rechtsabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand ein, wenn sich die Fahrzeuge in der rechten Spur befinden.

Kollisionsvermeidungs-Assistent (während der Fahrt)



OMQ4050281L

- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein Warnton, die Warnleuchte auf dem Head-Up-Display blinkt und (ausstattungsabhängig) das Lenkrad vibriert.
- Das System ist aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60~200 km/h und beide Fahrbahnmarkierungen der Fahrspur erkannt werden.
- Notbremsungen werden unterstützt, um eine Kollision mit dem Fahrzeug im toten Winkel zu verhindern.

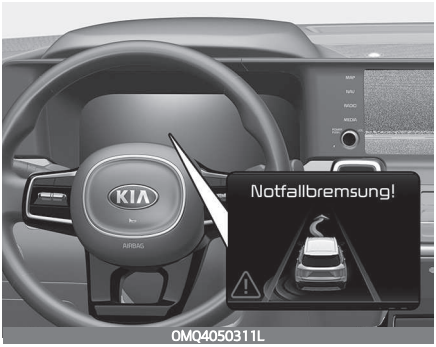
⚠ WARNUNG

Der Kollisionsvermeidungs-Assistent wird unter folgenden Umständen abgebrochen:

- Ihr Fahrzeug fährt in einem bestimmten Abstand in die nächste Spur ein.
- Ihr Fahrzeug entfernt sich vom Kollisionsrisiko.
- Das Lenkrad wird hart eingelenkt.
- Das Bremspedal wird durchgetreten.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent ist in Betrieb

- Nach Systembedienung oder Spurwechsel müssen Sie in die Mitte der Fahrspur fahren. Das System ist aktiv nicht, wenn das Fahrzeug nicht in der Mitte der Fahrspur gefahren wird.

Kollisionsvermeidungsassistent (beim Anfahren)



OMQ4050311L

- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein Warnton, die Warnleuchte auf dem Head-Up-Display blinkt und (ausstattungsabhängig) das Lenkrad vibriert.
- Das System ist aktiv, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 3 km/h liegt.
- Eine Notbremsung wird unterstützt, um eine Kollision mit einem Fahrzeug im hinteren Seitenbereich zu verhindern.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



OMQ4040504L

- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Vorsichtig fahren“ auf dem Kombiinstrument.
- Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung überprüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung ca. 2 Sekunden lang angehalten wurde.

⚠ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton erzeugt wird, wird die Warnmeldung des Totwinkel-Sicherheitssystems möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton erzeugt.
- Sie hören möglicherweise den Warnton des Totwinkel-Sicherheitssystems nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem wird nicht aktiviert, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei aktiviertem Totwinkel-Sicherheitssystem wird die Bremssteuerung durch das System automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug hart einlenkt.
- Bei Aktivierung des Totwinkel-Sicherheitssystems kann das Fahrzeug plötzlich anhalten und Mitfahrer verletzen oder lose Gegenstände verschieben. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Selbst wenn es ein Problem mit dem Totwinkel-Sicherheitssystem gibt, funktioniert die Grundbremsfunktion des Fahrzeugs normal.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen. Der Fahrer muss immer die Umgebung beobachten, um Gefahren zu vermeiden.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht nur auf das Totwinkel-Erkennungssystem. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie das Totwinkel-Sicherheitssystem niemals absichtlich mit Menschen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

- Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.
- Nur in den folgenden Situationen wird eine Warnung ausgegeben:
  - Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
  - Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

Systemstörung



OMQ4050229L

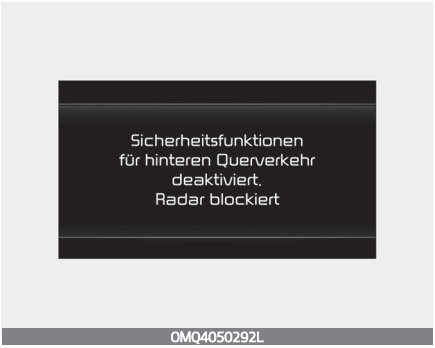
Wenn das Totwinkel-Sicherheitssystem nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Totwinkel-Sicherheitssystem prüfen“ auf dem Kombiinstrument, und das System schaltet sich automatisch aus oder wird in der Funktionalität eingeschränkt. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.



OMQ4050291L

Wenn die Warnleuchte des Außenspiegels nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Außenspiegel-Warnleuchte prüfen“ auf dem Kombiinstrument. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

Sensor blockiert



OMQ4050292L

Wenn die hintere Stoßstange um den hinteren Radar oder Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger angebracht wird, kann sich die Erkennungsleistung verringern und das Totwinkel-Sicherheitssystem vorübergehend einschränken oder deaktivieren.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Totwinkel-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar verdeckt" auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Das System ist aktiv normal, nachdem solche Fremdkörper, Anhänger usw. entfernt wurden. Halten Sie es immer sauber.

Wenn das System nach Entfernung der Fremdkörper weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, , sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/ Servicepartner prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das Totwinkel-Sicherheitssystem möglicherweise nicht richtig.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, wenn nach dem Starten des Motors keinerlei Objekte erkannt werden.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie das Totwinkel-Sicherheitssystem aus, um einen Anhänger, Träger usw. anzubringen, oder entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um das Totwinkel-Sicherheitssystem zu verwenden.

Einschränkungen des Systems

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht normal oder wird unter den folgenden Umständen unerwartet aktiviert:

- Bei schlechtem Wetter wie starkem Schneefall oder Starkregen, usw.

- Der hintere Eckradarsensor ist durch Schnee, Regen, Schmutz usw. verdeckt.
- Die Temperatur im Bereich des hinteren Eckradars ist zu hoch oder zu niedrig.
- Fahrten auf einer Autobahn- (oder Fernstraßen-) Auffahrt oder in einer Mautstelle
- Wenn der Straßenbelag (oder der Boden der Umgebung) ungewöhnliche Metallteile enthält (z. B. aufgrund einer U-Bahn).
- In der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein festes Objekt, z. B. Schallschutzwände, Leitplanken, Mitteltrennwände, Einfahrtsschranken, Straßenlaternen, Schilder, Tunnel, Wände usw. (einschließlich Doppelstrukturen)
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Fahrten auf nasser Fahrbahn, z. B. einer Pfütze auf der Straße
- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht hinter Ihrem Fahrzeug oder fährt in unmittelbarer Nähe an Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ist sehr hoch, so dass es schnell an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt.
- Ihr Fahrzeug überholt das andere Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug wechselt die Spur.
- Ihr Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.
- Das Fahrzeug in der Nebenspur wechselt in die übernächste Spur oder das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur.
- Ein Anhänger oder Träger usw. ist im Bereich des hinteren Eckradars montiert.
- Der Stoßfänger ist im Bereich um das Eckradar hinten durch Fremdkörper wie Aufkleber, Stoßfängerschutz, Fahrradträger, usw. verdeckt.
- Der Stoßfänger im Bereich um das Eckradar hinten wird einem Stoß ausgesetzt, beschädigt oder der Radarsensor wird aus seiner Position bewegt.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht normal oder wird unerwartet aktiviert, wenn folgende Objekte erkannt werden:

- Es wird ein kleines Motorrad oder ein Fahrrad erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug, z. B. ein flacher Anhänger, erkannt.
- Es wird ein großes Fahrzeug, z. B. ein Bus oder LKW, erkannt.
- Es wird ein kleiner Gegenstand, beispielsweise ein Einkaufswagen oder ein Kinderwagen, erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug mit geringer Höhe, z. B. ein Sportwagen, erkannt.

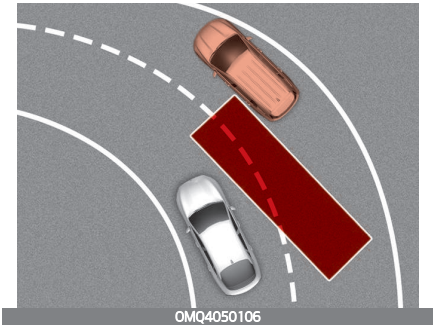
Die Bremssteuerung funktioniert möglicherweise nicht, die Aufmerksamkeit des Fahrers ist unter folgenden Umständen erforderlich:

- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Nach Instandsetzung der Bremse
- Abrupte Fahrspurwechsel durch das Fahrzeug

⚠ ACHTUNG

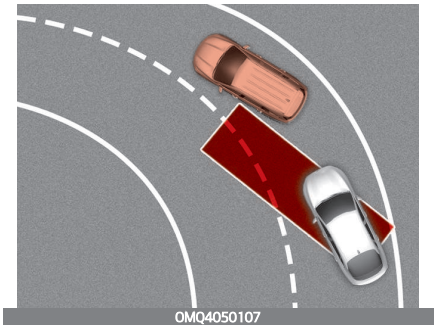
Weitere Einzelheiten zu den Einschränkungen der Frontsichtkamera finden Sie unter “Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent (FCA) (nur Frontsichtkamera) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 121 und “Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 153.

⚠ WARNUNG

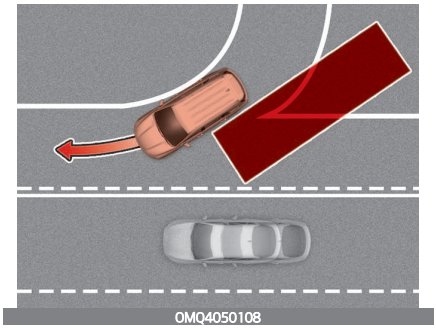


- Kurvenfahrt

Das Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. In bestimmten Fällen erkennt das System nicht das Fahrzeug in der Nachbarspur.
Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.


OMQ4050107

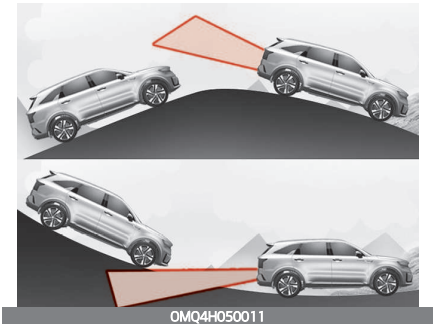
Das Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. In bestimmten Fällen kann das System ein Fahrzeug in der gleichen Spur erkennen.
Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.


OMQ4050108

- Fahrt auf Straßen, die sich teilen oder zusammengeführt werden.

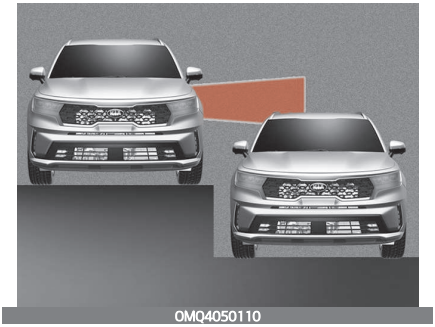
Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn sich Straßen gabeln oder zusammengeführt werden. In bestimmten Fällen erkennt das System nicht das Fahrzeug in der Nachbarspur.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.


OMQ4H050011

- Fahren auf Steigungen

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sie bergauf oder bergab fahren. Das System kann das Fahrzeug auf der benachbarten Fahrspur möglicherweise nicht erkennen oder den Boden oder die Konstruktion falsch erkennen.
Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.


OMQ4050110

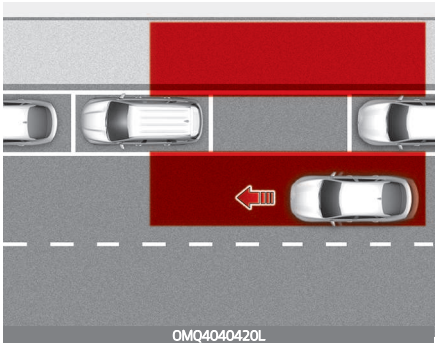
- Fahrten, bei denen die Höhen der Fahrbahnen unterschiedlich sind.

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Spuren während der Fahrt abweichende Höhen haben. In bestimmten Fällen kann das System ein Fahrzeug auf einer Straße mit unterschiedlichen Fahrspurhöhen nicht erkennen (an Unterführungs-Verbindungsabschnitten, kreuzungsfreien Abschnitten usw.).
Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, müssen Sie das Totwinkel-Sicherheitssystem aus Sicherheitsgründen ausschalten.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn es durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera bzw. der Eckradarsensoren hinten.

Ausstiegswarnassistent (SEW) (ausstattungsabhängig)



Wenn die Ausstiegswarnung nach dem Anhalten des Fahrzeugs ein sich von hinten näherndes Fahrzeug erkennt, warnt die Ausstiegswarnung den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton vor einer Kollision sobald ein Insasse eine Tür öffnet.

⚠ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach der Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs variieren.

Erkennungssensor

Eckradar hinten



OMQ4H050010

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

* HINWEIS

Weitere Einzelheiten zu den Sicherheitshinweisen für das Eckradar hinten finden Sie im Abschnitt "Totwinkelkollisions-Vermeidungsassistent (BCA)" auf Seite 5 - 159 (ausstattungsabhängig).

Systemeinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System

Ausstiegs-Assistent

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Totwinkelsicherheit ➟ Ausstiegswarnassistent", um den Ausstiegswarnassistenten einzuschalten bzw. wieder auszuschalten.

⚠ WARNUNG

Bei Abwahl der Option „Ausstiegswarnassistent" kann das System Ihnen nicht helfen.

* HINWEIS

Wenn der Motor neu gestartet wird, behält die Ausstiegswarnung die letzte Einstellung bei.

Warnzeitpunkt

Wenn der Start-/Stopp-Knopf in der Stellung ON steht, wählen Sie im Einstellungsmenü „Fahrerassistenz ➟ Warnzeit" aus, um die Zeit für die erste Warnaktivierung des Totwinkel-Sicherheitssystems zu ändern.

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal" gesetzt. Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Systeme ändern.

Warntonlautstärke

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warntonlautstärke", um die Warntonlautstärke für das Totwinkel-Sicherheitssystem auf „Hoch", „Mittel", „Niedrig" oder „Aus" zu ändern.

Wenn jedoch „Aus“ ausgewählt ist, schaltet sich die Warntonlautstärke nicht ganz aus, sondern die Lautstärke ist „Niedrig“.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern. Stellen Sie die Warntonlautstärke ein, nachdem Sie ausreichend Erfahrung mit dem System gesammelt haben.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellungen für Zeitpunkt und Lautstärke der Warnung gelten für alle Funktionen der Ausstiegswarnung.
- Auch wenn die Einstellung „Normal“ für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann der Warnzeitpunkt als zu spät empfunden werden, wenn sich Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit vom Heck nähern.
- Wählen Sie „Verzögert“ für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

Systemfunktion

Systemwarnung

Kollisionswarnung beim Verlassen des Fahrzeugs



OMQ4040505L

- Wenn ein sich von hinten näherndes Fahrzeug in dem Moment erkannt wird, in dem eine Tür geöffnet wird, erscheint die Warnmeldung „Watch for traffic“ (Auf Verkehr achten) auf dem Kombiinstrument, und es wird ein Warnton ausgegeben.
- Der Ausstiegswarnassistent warnt den Fahrer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 3 km/h und die Geschwindigkeit des sich von hinten nähernden Fahrzeugs über 5 km/h liegt.

⚠ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Ausstiegsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton der Ausstiegswarnung nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Die Ausstiegswarnung funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen verhindern.
- Die Ausstiegswarnung warnt den Fahrer je nach Straße und Fahrbedingungen ggf. zu spät oder gar nicht. Überprüfen Sie immer die Fahrzeugumgebung.
- Die Ausstiegswarnung funktioniert nicht, wenn ein Problem mit dem Totwinkel-Sicherheitssystem besteht.
  - Die Warnmeldung des Totwinkel-Sicherheitssystems erscheint, wenn:
  - Die Warnmeldung des Totwinkel-Sicherheitssystems erscheint auf dem Kombiinstrument.
  - Der Sensor des Totwinkel-Sicherheitssystems oder die Sensorumgebung ist verschmutzt oder abgedeckt.
  - Das Totwinkel-Sicherheitssystem warnt Mitfahrer nicht oder vorzeitig.

* HINWEIS

Nachdem der Motor abgestellt wurde, arbeitet der Ausstiegswarnassistent noch etwa 3 Minuten lang, schaltet sich aber sofort ab, wenn die Türen verriegelt sind.

Ausstiegsassistent (SEA) (ausstattungsabhängig)



OMQ4040505L

Wenn der Ausstiegsassistent nach dem Anhalten des Fahrzeugs ein sich von hinten näherndes Fahrzeug erkennt, warnt der Ausstiegsassistent den Fahrer mit einer Warnmeldung vor einer Kollision, sobald ein Insasse eine Tür öffnet.



Wenn sich die elektronische Kindersicherungstaste in der Position LOCK befindet und ein sich von hinten annäherndes Fahrzeug erkannt wird, wird die elektronische Kindersicherungstaste auch dann nicht entriegelt, wenn der Fahrer die Taste drückt, um ein Öffnen der hinteren Türen zu verhindern.

⚠ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach der Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs variieren.

Erkennungssensor

Eckradar hinten



Die hinteren Eckradarsensoren befinden sich innerhalb des hinteren Stoßfängers und erfassen den seitlichen und hinteren Bereich.

Halten Sie den Heckstoßfänger stets sauber, damit der Ausstiegsassistent ordnungsgemäß funktioniert.

✻ HINWEIS

Weitere Einzelheiten zu den Sicherheitshinweisen für das Eckradar hinten finden Sie im Abschnitt „Totwinkelkollisions-Vermeidungsassistent “(BCA)” auf Seite 5 - 159 (ausstattungsabhängig).

Systemeinstellungen
Einstellen der Funktionen für das System

Ausstiegs-Assistent

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Totwinkelsicherheit ➟ Ausstiegswarnassistent“, um den Ausstiegswarnassistenten einzuschalten bzw. zu deaktivieren.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer sollte sich immer bewusst sein, dass unerwartete und plötzliche Situationen auftreten können. Bei Abwahl der Option „Ausstiegswarnassistent“ kann das System Ihnen nicht helfen.

✻ HINWEIS

Wenn der Motor wieder gestartet wird, behält der Ausstiegsassistent die letzte Einstellung bei.

Warnzeitpunkt

Wenn der Start-/Stopp-Knopf in der Stellung ON steht, wählen Sie im Einstellungsmenü „Fahrerassistenz ➟ Warnzeit“ aus, um die Zeit für die erste Warnaktivierung des Totwinkel-Sicherheitssystems zu ändern.

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gesetzt. Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Systeme ändern.

Warntonlautstärke

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warntonlautstärke“, um die Warntonlautstärke für das Totwinkel-Sicherheitssystem auf „Hoch“, „Mittel“, „Niedrig“ oder „Aus“ zu ändern.

Wenn jedoch „Aus“ ausgewählt ist, schaltet sich die Warntonlautstärke nicht ganz aus, sondern die Lautstärke ist „Niedrig“.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellungen für Warnzeitpunkt und Warntonlautstärke gelten für alle Funktionen des Ausstiegsassistenten.
- Auch wenn die Einstellung „Normal“ für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann der Warnzeitpunkt als zu spät empfunden werden, wenn sich Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit vom Heck nähern.

• Wählen Sie „Verzögert“ für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

✻ HINWEIS

Wenn der Motor wieder gestartet wird, behalten Warnzeit und Warntonlautstärke die letzte Einstellung bei.

Systemfunktion
Warnung und Kontrolle

Kollisionswarnung beim Verlassen des Fahrzeugs



OMQ4040505L

Wenn ein sich von hinten näherndes Fahrzeug in dem Moment erkannt wird, in dem eine Tür geöffnet wird, erscheint die Warnmeldung „Watch for traffic“ (Auf Verkehr achten) auf dem Kombiinstrument, und es wird ein Warnton ausgegeben.

Der Ausstiegswarnassistent warnt den Fahrer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 3 km/h liegt und die Geschwindigkeit des sich von hinten nähernden Fahrzeugs über 5 km/h.

System verbunden mit elektronischer Kindersicherung



OMQ4040506L

Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist und ein sich vom Heck näherndes Fahrzeug erkannt wird, können die hinteren Türen nicht entriegelt werden, selbst wenn der Fahrer versucht, diese mit der Taste für die elektronische Kindersicherung zu entriegeln. Die Warnmeldung „Umgebung prüfen und erneut versuchen“ wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Der Ausstiegswarnassistent warnt den Fahrer, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 3 km/h und die Geschwindigkeit des sich vom Heck nähernden Fahrzeugs über 5 km/h

Weitere Einzelheiten zur elektrischen Kindersicherungstaste finden Sie unter “Elektronische Kindersicherung (ausstattungsabhängig)” auf Seite 4 - 26.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer innerhalb von 10 Sekunden nach der Warnmeldung erneut die Taste für die elektronische Kindersicherung drückt, erkennt der Ausstiegswarnassistent, dass der Fahrer die Türen entriegelt hat und bestätigt damit den Status der hinteren Türen. Die elektronische Kindersicherung schaltet aus (Kontrolltaste AUS) und die hinteren Türen werden entriegelt. Prüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie die Taste für die elektronische Kindersicherung ausschalten.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise für den Ausstiegsassistenten:

- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Ausstiegsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Ausstiegsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Ausstiegsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen verhindern.
- Der Ausstiegsassistent warnt den Fahrer je nach Straße- und Fahrbedingungen ggf. zu spät oder gar nicht. Überprüfen Sie immer die Fahrzeugumgebung.
- Der Fahrer und die Mitfahrer sind für beim Aussteigen aus dem Fahrzeug verursachte Unfälle verantwortlich. Prüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- Testen Sie niemals absichtlich den Ausstiegsassistenten. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Der Ausstiegsassistent funktioniert nicht, wenn es ein Problem mit dem Totwinkel-Sicherheitssystem gibt. Die Warnmeldung des Totwinkel-Sicherheitssystems erscheint, wenn:

- Der Sensor des Totwinkel-Sicherheitssystems oder die Sensorumgebung ist verschmutzt oder abgedeckt.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem warnt Mitfahrer nicht oder vorzeitig.

✻ HINWEIS

Nach dem Abstellen des Motors ist der Ausstiegswarnassistent noch etwa 3 Minuten lang aktiv, schaltet sich aber sofort ab, wenn die Türen verriegelt werden.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)

Sie können die Geschwindigkeitsbegrenzung aufheben, wenn Sie eine höhere Geschwindigkeit bevorzugen.

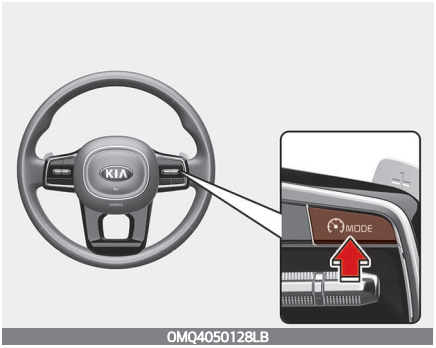
Wenn Sie schneller als die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung fahren, wird das Warnsystem aktiv (die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt, und es ertönt ein akustisches Signal), bis die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit zurückfällt.

✻ HINWEIS

Solange der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent in Betrieb ist, kann die Tempomatsteuerung nicht aktiviert werden.

Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen:

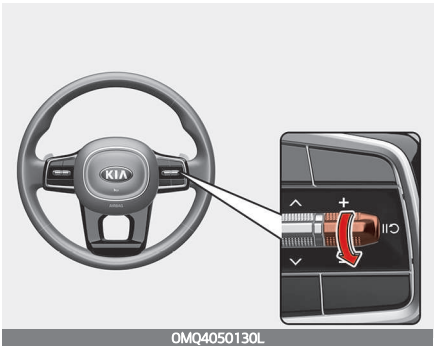
1. Drücken Sie die Taste MODE am Lenkrad, um das System einzuschalten.



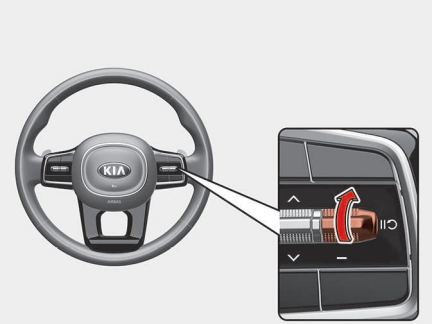
OMQ4050128LB

Die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollleuchte leuchtet.

LIMIT


OMQ4050130L

2. Drücken Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los. Drücken Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten und halten Sie ihn gedrückt. Die Geschwindigkeit erhöht sich bzw. verringert sich um 10 km/h .



OMQ4050129L

Drücken Sie die Schaltwippe (+) nach oben oder die Schaltwippe (-) nach unten und lassen Sie diese sofort los. Die Geschwindigkeit erhöht sich bzw. verringert sich um 1 km/h.
Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt.



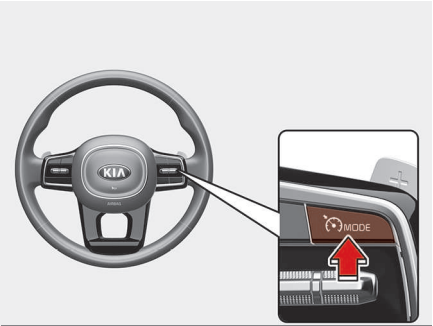
OMQ4050312L

Um über die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung zu fahren, müssen Sie das Gaspedal stärker betätigen (mehr als ca. 80 %), bis der Kickdown-Mechanismus durch ein Klickgeräusch aktiviert wird. Dann blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und es ertönt ein Warnsignal, bis Sie wieder auf eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit zurückkehren.

* HINWEIS

- Wenn Sie das Gaspedal weniger als 50 % betätigen, fährt Ihr Fahrzeug nicht über die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit, sondern behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.
- Das Klickgeräusch, das Sie vom Kickdown-Mechanismus hören, wenn Sie auf das Gaspedal treten, ist völlig normal.

Manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ausschalten



OMQ4050128L

- Drücken Sie die Fahrassistenztaste.
- Schalten Sie die Zündung aus.

Wenn Sie den CANCEL/OK-Schalter einmal drücken, wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung deaktiviert, das System aber nicht ausgeschaltet. Zum Zurücksetzen der Geschwindigkeitsbegrenzung drücken Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten auf die gewünschte Geschwindigkeit.

⚠ ACHTUNG

Die Anzeige „---“ blinkt, wenn ein Problem mit dem manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten aufgetreten ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

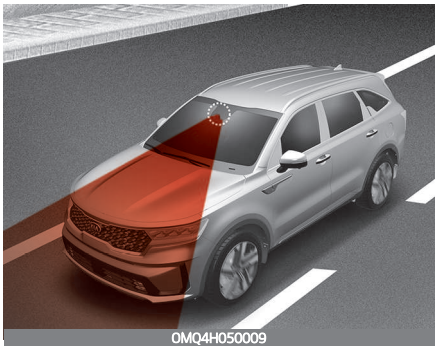
Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (ISLA) (ausstattungsabhängig)

Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent verwendet Verkehrsschilder und Navigationsinformationen (ausstattungsabhängig), um Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie Einzelheiten zur aktuell befahrenen Straße anzuzeigen und das Fahrzeug automatisch auf die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung abzubremsen.

✻ HINWEIS

Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sie in ein anderes Land umziehen.

Erkennungssensor



Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Weitere Vorsichtsmaßnahmen für den Kamerasensor finden Sie unter "Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 121.

✻ HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug über ein Navigationssystem verfügt, verwendet der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent Informationen der vom Sensor erkannten Verkehrsschilder sowie vom Navigationssystem bereitgestellte Informationen.

Einstellung und Betrieb des Systems

Einstellungsfunktionen für das System

Geschwindigkeitsbegrenzung

- Der Fahrer kann den intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten durch Auswahl der Optionen „Benutzereinstellungen ➟ Fahrerassistenz ➟ intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent" aktivieren.
- Wenn der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent aktiviert ist, zeigt er dem Fahrer die Geschwindigkeitsbeschränkung und Verkehrsschildinformationen an, und der Fahrer kann die Geschwindigkeit des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten oder der intelligenten Tempomatsteuerung so einstellen, dass das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht überschreitet.
- Wenn „Tempolimit Warnung" aktiviert ist, erscheinen die Symbole im Kombiinstrument, um die Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote anzuzeigen. Der Fahrer wird gewarnt, wenn das Fahrzeug schneller als die Geschwindigkeitsbegrenzung fährt.

- Wenn „OFF“ gewählt wird, ist der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

- Wenn „Tempolimit Warnung“ aktiviert ist, stellt das Fahrzeug nicht automatisch die Geschwindigkeit entsprechend ein.

Geschwindigkeitsdifferenzeinstellung

- Der Fahrer kann die Geschwindigkeitsdifferenz unter „User Settings“ ➟ Driver Assistance ➟ Speed Offset Setting. (Benutzereinst. → Fahrerassistenz → Geschwindigkeitsdifferenz) einstellen. Wenn die Geschwindigkeitsdifferenz eingestellt wurde, aktualisiert das Fahrzeug den Differenzwert und aktiviert die Tempolimit-Warnung und Assistenz gemäß der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung.
  Im folgenden Text wird „Geschwindigkeitsdifferenz“ als „Differenz“ bezeichnet.

⚠ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent wird je nach der Differenz zur Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert. Stellen Sie den Differenzwert auf „0“, wenn die Fahrgeschwindigkeit gleich der Geschwindigkeitsbegrenzung ist.
- Die Tempolimit-Warnfunktion wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit die Geschwindigkeitsbegrenzung zuzüglich des Differenzwerts überschreitet. Stellen Sie den Differenzwert auf „0“, um die Warnmeldung sofort zu aktivieren, wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten hat.

Systemfunktion

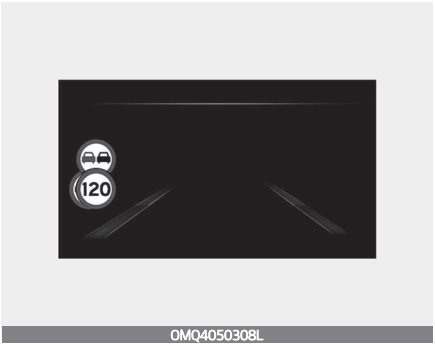
Systemanzeige und -steuerung

Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent warnt den Fahrer und kontrolliert das Fahrzeug mit „Tempolimit anzeigen“, „Warnung Tempolimitüberschreitung“, „Sollgeschwindigkeit ändern“.

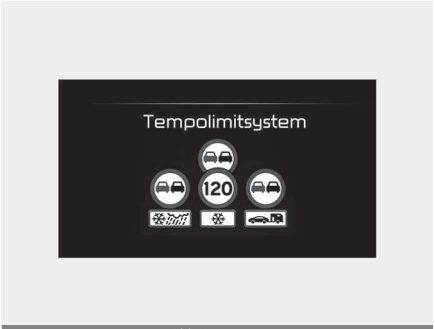
✻ HINWEIS

- Warnung und Kontrolle sind basierend auf einem Differenzwert von „0“ beschrieben. Weitere Hinweise zur Geschwindigkeitsdifferenz finden Sie in den Systemeinstellungen “Einstellung und Betrieb des Systems” auf Seite 5 - 185“.

Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen



OMQ4050308L



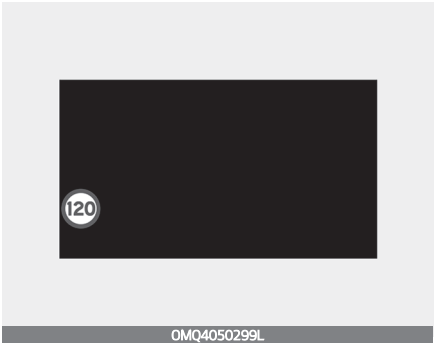
OMQ4050307L

Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen werden über das Kombiinstrument angezeigt.

* HINWEIS

- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzung der Straße und zusätzliche Informationen auf den Straßenschildern an. Die Anzeige kann je nach Land und Region unterschiedlich sein.
- Die Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverboten mit zusätzlichen Verkehrsschildern bedeuten, dass Folgeschilder übereinstimmen sollten. Wenn die zusätzlichen Schilder nicht erkannt werden konnten, wird ein leeres Feld im Kombiinstrument angezeigt.

Warnung Tempolimitüberschreitung



OMQ4050299L

Wenn das Fahrzeug schneller als die Geschwindigkeitsbegrenzung fährt, wird das rote Schild zur Geschwindigkeitsbegrenzung im Kombiinstrument angezeigt.

Eingestellte Geschwindigkeit ändern



OMQ4050300L



OMQ4050301L

- Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung geändert wird und der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent (MSLA) oder die intelligente Tempomatsteuerung (SCC) aktiviert ist, zeigt ein nach oben bzw. unten zeigender Pfeil im Kombiinstrument an, dass die Sollgeschwindigkeit geändert werden sollte. Verwenden Sie die Taste ┌+┘/┌-┘ am Lenkrad, um die Sollgeschwindigkeit entsprechend der Geschwindigkeitsbegrenzung zu ändern.

⚠ WARNUNG

- Wenn der eingestellte Differenzwert größer als „0“ ist, fährt das Fahrzeug schneller als die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung. Um innerhalb der Geschwindigkeitsbegrenzung zu fahren, stellen Sie den Differenzwert auf unter „0“ ein oder verwenden Sie die Taste ┌-┘ am Lenkrad, um das Fahrzeug zu verlangsamen.
- Das Fahrzeug könnte über der Geschwindigkeitsbegrenzung gefahren werden, nachdem die eingestellte Geschwindigkeit der Geschwindigkeitsbegrenzung entspricht. Bei Bedarf kann der Fahrer das Fahrzeug durch Betätigung der Bremse verlangsamen.

⚠ WARNUNG

Die Funktion „Change Set Speed“ (Sollgeschwindigkeit ändern) wird nicht aktiviert, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung unter 30 km/h liegt.
Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent arbeitet mit der Geschwindigkeitsmaßeinheit, die vom Fahrer im Kombiinstrument eingestellt wurde. Wenn die Geschwindigkeit auf eine andere Maßeinheit als in Ihrem Land üblich eingestellt ist, funktioniert die Funktion der automatischen Änderung der eingestellten Geschwindigkeit möglicherweise nicht richtig.

* HINWEIS

- Weitere Informationen zum MSLA finden Sie unter “Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent (MSLA)” auf Seite 5 - 182.
- Weitere Informationen zur intelligenten Tempomatsteuerung finden Sie unter “Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)” auf Seite 5 - 206.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

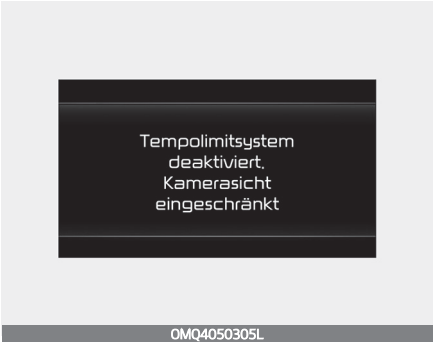
Systemstörung



OMQ4050304L

- Die Warnmeldung erscheint für einige Sekunden, wenn der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert. Sobald die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte.
- Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Frontkamera blockiert



OMQ4050305L

- Die Warnmeldung erscheint, wenn das Kameraobjektiv blockiert wird. Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent funktioniert erst, wenn die Objekte entfernt wurden.
- Prüfen Sie die Windschutzscheibe um die Kameralinse.
- Wenn das System nicht normal funktioniert, obwohl das Sichtfeld der Kamera frei ist, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Die Warnmeldung erscheint möglicherweise nicht oder die Hauptwarnleuchte leuchtet möglicherweise nicht, wenn der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent nicht richtig funktioniert.
- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß, wenn die Frontkamera direkt nach Start des Fahrzeugs blockiert, verschmutzt oder durch ein externes Objekt gestört wird.

Einschränkungen des Systems

Der Fahrer muss in folgenden Situationen vorsichtig sein, denn das System kann den Fahrer nicht richtig unterstützen und funktioniert möglicherweise nicht richtig.

- Wenn das Verkehrsschild schlecht zu erkennen ist
  - Bei schlechtem Wetter, zum Beispiel bei Regen, Schnee oder Nebel.
  - Das Verkehrsschild ist unklar oder beschädigt.
  - Das Verkehrsschild ist durch ein Objekt oder einen Schatten verdeckt.
- Wenn das Verkehrsschild nicht dem Standard entspricht usw.
  - Die Beschriftung oder das Aussehen des Verkehrsschilds entspricht nicht dem Standard.
  - Das Verkehrsschild ist zwischen der Hauptstraße und der Ausfahrt oder einer Kreuzung angebracht.

- Es ist kein ordnungsgemäßes zusätzliches Verkehrsschild an der Ausfahrt angebracht.
- Ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsbegrenzungsaufkleber überholt Ihr Fahrzeug.

- Die Helligkeit ändert sich bei Einfahren in bzw. Ausfahren aus einem Tunnel bzw. unter einer Brücke plötzlich.
- Die Scheinwerfer des Fahrzeugs sind schwach oder werden nachts bzw. in einem Tunnel nicht verwendet.
- Sonnenlicht, Licht einer Straßenlaterne oder Fahrzeugscheinwerfer werden reflektiert und das Verkehrsschild ist schwer zu erkennen.
- Starke Lichteinstrahlung in Fahrtrichtung des Fahrzeugs.
- Das Fahrzeug wird auf einer kurvenreichen Strecke gefahren.
- Das Fahrzeug fährt auf einer steilen Rampe oder über eine Rüttelschwelle.
- Das Fahrzeug vibriert während der Fahrt übermäßig stark.

⚠ WARNUNG

- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent ist nur ein ergänzendes System und zeigt Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote nicht immer korrekt an bzw. stellt die Fahrgeschwindigkeit nicht immer automatisch ein.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die Geschwindigkeitsbegrenzungen einzuhalten.

⚠ ACHTUNG

Weitere Vorsichtsmaßnahmen für den Kamerasensor finden Sie unter “Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 121.

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) (ausstattungsabhängig))

Grundlegende Funktion

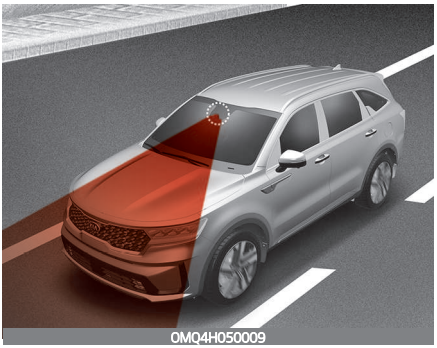
Das Ermüdungswarnsystem bestimmt den Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers, indem es das Fahrmuster, die Fahrzeit usw. während der Fahrt analysiert. Das System schlägt eine Pause vor, wenn der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers unter ein bestimmtes Niveau fällt, um sicheres Fahren zu unterstützen.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs

Die Funktion „Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs“ informiert den Fahrer, wenn das Fahrzeug vor ihm losfährt.

Erkennungssensor

Frontkamera



Die Frontkamera dient als Erkennungssensor und erkennt Fahrmuster und den Start des vorausfahrenden Fahrzeugs während der Fahrt.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Halten Sie die Frontkamera immer in gutem Zustand, um die optimale Leistung der Fahreraufmerksamkeits-Warnung aufrechtzuerhalten.

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontkamera finden Sie unter “Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 121.

Systemeinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System

Fahreraufmerksamkeitswarnung

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Fahreraufmerksamkeitswarnung“ oder deaktivieren Sie diese, um die einzelnen Funktionen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- Wenn „Warnung bei Unaufmerksamkeit“ ausgewählt ist, informiert das System den Fahrer über seinen Aufmerksamkeitsgrad und empfiehlt eine Pause, wenn dieser unter ein bestimmtes Niveau fällt.

✻ HINWEIS

Die gewählte Einstellung des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems wird beibehalten, wenn der Motor neu gestartet wird.

Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los.

Wenn „Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los“ ausgewählt ist, informiert das System den Fahrer, wenn das vorausfahrende Fahrzeug nach einem Stopp losfährt.

Warnzeitpunkt

Wählen Sie bei eingeschaltetem Start-/Stopp-Knopf im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warnungszeitpunkt“, um die Aktivierungszeit für die erste Warnung des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems zu ändern.

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gesetzt. Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Systeme ändern.

✻ HINWEIS

Wenn der Motor neu gestartet wird, behält das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem die letzte Einstellung bei.

Systemfunktion

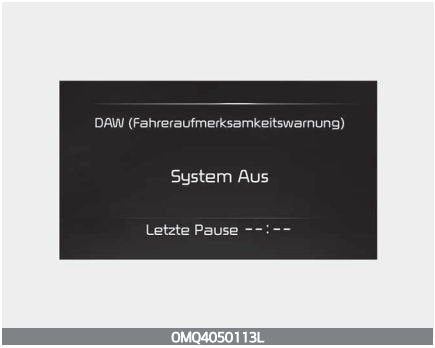
Grundlegende Funktion

Systemanzeige und -warnung

Die grundlegende Funktion des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems besteht darin, den Fahrer über den „Aufmerksamkeitsgrad“ zu informieren und ihm eine Pause vorzuschlagen.

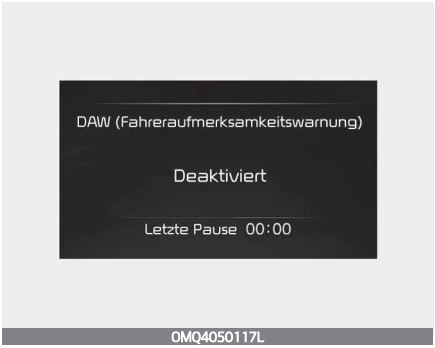
Aufmerksamkeitsniveau

System Aus



0MQ4050113L

Standby/Deaktiviert



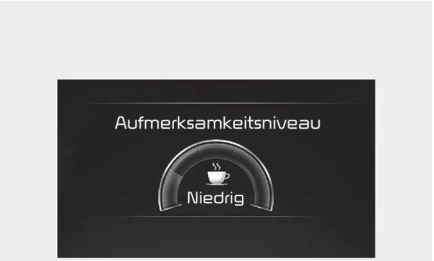
0MQ4050117L

Aufmerksames Fahren



OMQ4050114L

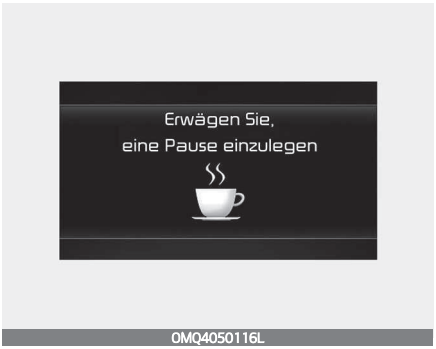
Unaufmerksames Fahren



OMQ4050115L

- Der Fahrer kann seine Fahrbedingungen auf dem LCD-Display des Kombiinstruments überwachen.
- Wenn die Option „Warnung bei Unaufmerksamkeit“ im Einstellungsmenü abgewählt wird, wird „System Aus“ angezeigt.
- Das System ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0~180 km/h
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit nicht innerhalb der Betriebsgeschwindigkeit liegt, wird die Meldung „Standby“ angezeigt.
- Das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers wird auf einer Skala von 1 bis 5 angezeigt. Je niedriger die Zahl ist, desto geringer ist die Aufmerksamkeit des Fahrers.
- Die Aufmerksamkeitsstufe sinkt, wenn der Fahrer eine bestimmte Zeit lang keine Pause macht.

Eine Pause machen



OMQ4050116L

- Auf dem LCD-Display des Kombiinstruments erscheint die Meldung „Pause in Betracht ziehen“. Mit einem Warnton wird dem Fahrer empfohlen, eine Pause zu machen, wenn sein Aufmerksamkeitsniveau unter 1 liegt.

- Das Fahreraufmerksamkeits-warnsystem schlägt keine Pause vor, wenn die Gesamtfahrzeit kürzer als 10 Minuten ist oder noch keine 10 Minuten seit der letzten vorgeschlagenen Pause verstrichen sind.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

⚠ ACHTUNG

- Das System schlägt möglicherweise je nach Fahrverhalten oder Fahrstil des Fahrers auch eine Pause vor, wenn der Fahrer keine Müdigkeit verspürt.
- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung ist ein ergänzendes System und kann möglicherweise nicht feststellen, ob der Fahrer unaufmerksam ist.
- Ein müder Fahrer sollte an sicherer Stelle eine Pause machen, selbst wenn das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem keine Pause vorschlägt.

✻ HINWEIS

- Weitere Einzelheiten zur Einstellung der Funktionen im Infotainmentsystem finden Sie unter “Kombiinstrument” auf Seite 4 - 76.
- Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem setzt die letzte Pausenzeit in folgenden Situationen auf 00:00 zurück:
  - Der Motor wird abgestellt.
  - Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt und öffnet die Fahrertür.
  - Das Fahrzeug wird länger als 10 Minuten gestoppt.
  - Wenn der Fahrer das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem zurücksetzt, wird die letzte Pausenzeit auf 00:00 Uhr und das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers auf „Hoch“ gesetzt.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs



OMQ4040507L

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug losfährt, informiert der Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs den Fahrer durch die Meldung „Vorausfahrendes Fahrzeug fährt los“ (oder „Vorausfahrendes Fahrzeug fährt weiter“) auf dem Kombiinstrument und gibt einen Warnton aus.

⚠ WARNUNG

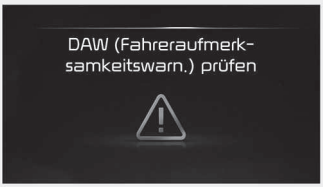
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnung bei Abfahrt des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Es obliegt dem Fahrer, das Fahrzeug sicher zu steuern und zu kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

- Die Warnung bei Abfahrt des vorausfahrenden Fahrzeugs ist eine Zusatzfunktion und warnt den Fahrer möglicherweise nicht, wenn das Fahrzeug vor ihm losfährt.
- Kontrollieren Sie vor dem Losfahren stets die Fahrzeugfront und den Straßenzustand.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

Systemstörung



OMQ4050118L

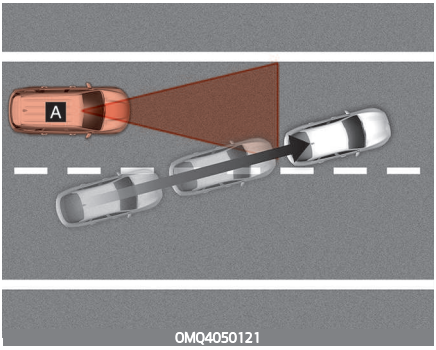
Wenn das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „DAW (Fahreraufmerksamkeitswarnung) prüfen“ auf dem Kombiinstrument. In diesem Fall wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

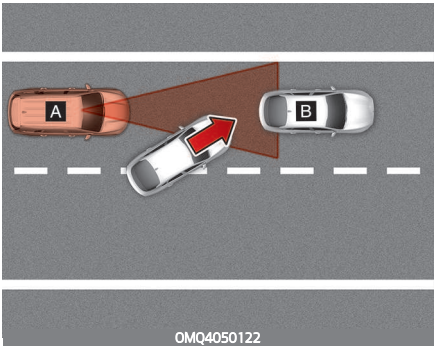
Einschränkungen des Systems

Das Ermüdungswarnsystem funktioniert möglicherweise in folgenden Situationen nicht richtig:

- Das Fahrzeug wird rücksichtslos gefahren.
- Das Fahrzeug überquert absichtlich immer wieder die Fahrspuren.
- Das Fahrzeug wird durch ein Fahrerassistenzsystem, wie z. B. das Spurhalte-Assistenzsystem, gesteuert.

Funktion Warnung, Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug

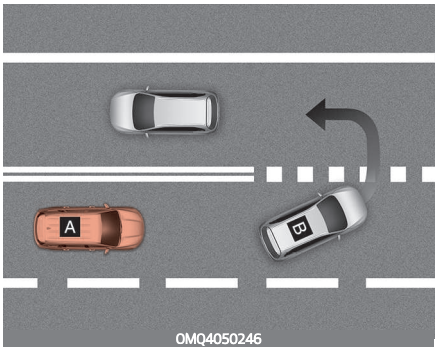




[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Vorausfahrendes Fahrzeug

- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen abrupt lenkt

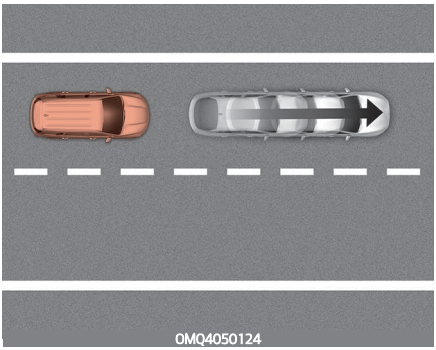
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug eine scharfe Kurve macht, z. B. nach links oder rechts oder eine 180°-Kurve usw., funktioniert die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.



[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Vorausfahrendes Fahrzeug

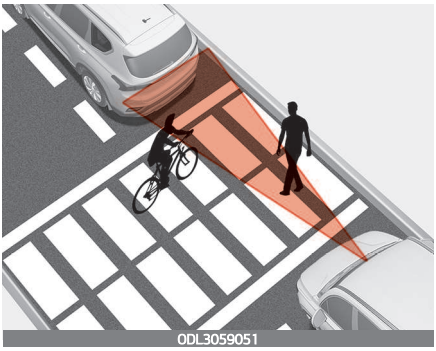
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug einschert

Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert, funktioniert die Warnung bei Start des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht richtig.



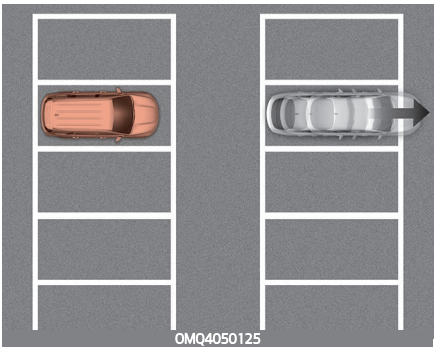
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt losfährt

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt losfährt, funktioniert die Warnung bei Start des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht richtig.



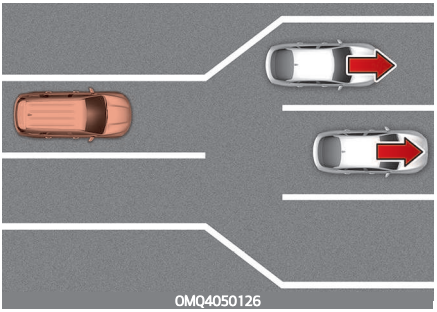
- Wenn sich ein Fußgänger oder Radfahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug befindet

Wenn sich Fußgänger oder Radfahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug befinden, funktioniert die Warnung bei Start des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht richtig.



- Auf Parkplätzen

Wenn ein vor Ihnen geparktes Fahrzeug von Ihnen wegfährt, kann die Warnung bei Start eines vorausfahrenden Fahrzeugs Sie darauf aufmerksam machen, dass das geparkte Fahrzeug losfährt.



- Das vorausfahrende Fahrzeug ist schwer zu bestimmen

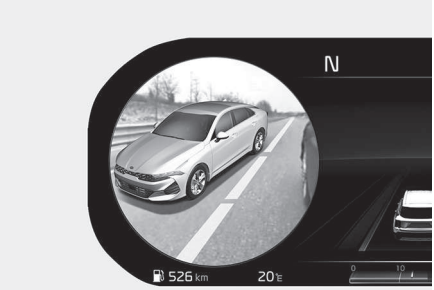
Wenn Sie eine Mautstelle oder eine Kreuzung mit vielen Fahrzeugen passieren oder wenn Fahrspuren zusammengeführt werden oder sich teilen, funktioniert die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Einschränkungen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt “Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)” auf Seite 5 - 121 (ausstattungsabhängig).

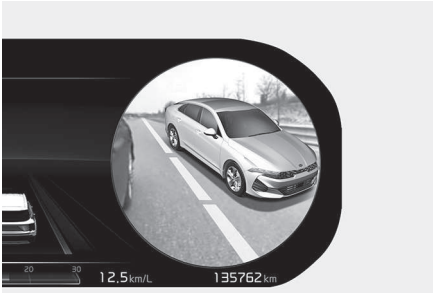
Totwinkelüberwachung (BVM) (ausstattungsabhängig)

Links



OMQ4050243

Rechts



OMQ4050244

Der Totwinkel-Monitor zeigt den hinteren toten Winkel des Fahrzeugs im Kombiinstrument an, wenn der Blinker eingeschaltet ist, um einen sicheren Spurwechsel zu ermöglichen.

⚠ WARNUNG

Fahrzeuge können näher erscheinen als sie tatsächlich sind. Wenn der Fahrer nicht vorher visuell überprüft, ob ein Spurwechsel sicher ist, kann es zu einem Unfall mit schweren Verletzungen kommen.

✻ Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Infotainmentsystem ausgestattet ist, können Sie mehr über dessen Einrichtung auf der Website erfahren, auf die Sie über den QR-Code in der Kurzanleitung des Infotainmentsystems zugreifen können.

Erkennungssensor



[1], [2]: Linke/rechte Kamera

(Kamera am unteren Rand des Spiegels)

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Systemeinstellungen

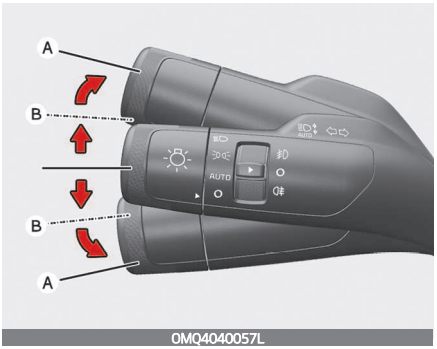
Toter Winkel Ansicht

- Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Totwinkelsicherheit ➟ Totwinkelansicht“, um den Monitor für die Totwinkelansicht ein- bzw. auszuschalten.

Systemfunktion

Steuergerät

Blinkerschalter



- Die Totwinkelüberwachung zeigt den linken bzw. rechten toten Winkel im hinteren Bereich Ihres Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument an, wenn der linke oder rechte Blinker eingeschaltet ist.

Totwinkelüberwachung

Funktionsvoraussetzungen

- Das System wird bei Durchführung der folgenden Schritte aktiviert.
  - Blinker ist eingeschaltet.

Ausschalt-Bedingungen

- Das Blinkersignal ist AUS
- Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
- Andere Warnungen erscheinen und haben Vorrang vor dem Totwinkel-Überwachungssystem.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

Systemstörung

- Wenn die Totwinkelüberwachung nicht ordnungsgemäß funktioniert, der Bildschirm flackert oder das Kamerabild nicht normal angezeigt wird, sollten Sie das Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicehändler prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

- Für die Totwinkelüberwachung wird ein Weitwinkelobjektiv verwendet. Aufgrund der Korrektur der Bildverzerrung kann ein Unterschied zwischen dem tatsächlichen und dem visuellen Abstand zum Objekt bestehen. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen und Ihre Umgebung.
- Wenn das Objektiv verschmutzt ist, funktioniert die Kamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber.

Tempomatsteuerung (ausstattungsabhängig)

Das Tempomatsystem erlaubt es Ihnen, eine Fahrgeschwindigkeit zu bestimmen, die Ihr Fahrzeug danach einhält, ohne dass Sie das Gaspedal betätigen müssen.



0MQ4050127L

1. Kontrollleuchte CRUISE (CRUISE, Tempomat)
2. Eingestellte Geschwindigkeit

Das System ist so ausgelegt, dass es bei über 30 km/h funktioniert.

- Wenn das Tempomatsystem eingeschaltet bleibt (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung unerwartet eingreifen. Schalten Sie deshalb das Tempomatsystem ab, wenn es nicht benötigt wird (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet nicht), um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Verwenden Sie das Tempomatsystem nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.

- Verwenden Sie die Tempomatsteuerung nicht, wenn die Fahrt mit konstanter Geschwindigkeit zu gefährlichen Situationen führen kann, z. B. bei dichtem Verkehr, sich ständig änderndem Verkehrsaufkommen, auf glattem Untergrund (regennasse, vereiste oder schneebedeckte Fahrbahn), auf kurvenreichen Strecken sowie Strecken mit mehr als 6 % Steigung oder Gefälle.
- Beachten Sie bei eingeschaltetem Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.

✻ HINWEIS

Wenn bei eingeschalteter Tempomatsteuerung nach dem Abbremsen des Fahrzeugs die SET-Taste betätigt bzw. erneut betätigt wird, wird die Tempomatsteuerung nach ca. 3 Sekunden wieder aufgenommen. Diese Verzögerung ist normal.

✻ HINWEIS

Betätigen Sie zur Aktivierung der Tempomatsteuerung mindestens einmal das Bremspedal, nachdem Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in die ON-Position gedreht bzw. den Motor angelassen haben.

⚠ WARNUNG

Missbrauch des Tempomats

Verwenden Sie den Tempomat nicht, wenn die Verkehrssituation es Ihnen nicht erlaubt, sicher mit konstanter Geschwindigkeit und mit sicherem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu fahren.

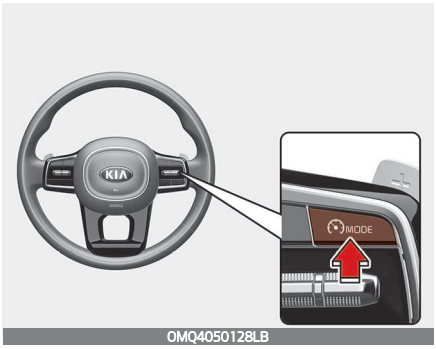
Fahrassistenz-Schalter



OMQ4050323L

- MODE: Schaltet das Tempomatsystem ein oder aus.
- ||↻: Tempomatsteuerung stoppen oder wiederaufnehmen
- +: Erhöht die Tempomat-Geschwindigkeit.
- –: Vermindert die Tempomat-Geschwindigkeit.

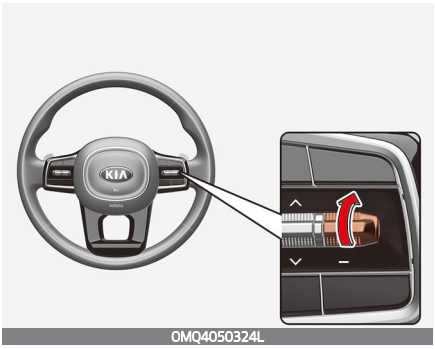
Tempomat-Geschwindigkeit festlegen



0MQ4050128LB

1. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie die Taste MODE. Die Tempomat-Kontrollleuchte und die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit leuchten auf dem Kombiinstrument auf.
   Die Geschwindigkeit der Tempomatsteuerung muss mehr als etwa 30 km/h betragen.
2. Lassen Sie das Gaspedal los. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen

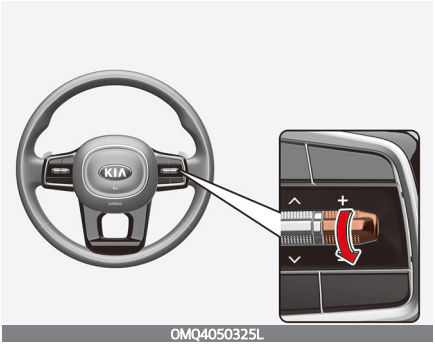


0MQ4050324L

Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Drücken Sie den Schalter (+) nach oben und halten Sie ihn gedrückt. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht). Geben Sie den Schalter frei, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Drücken Sie die Schaltwippe (+) nach oben und lassen Sie sie sofort los. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben (in Richtung (+) um 1 km/h

Reisegeschwindigkeit verringern:



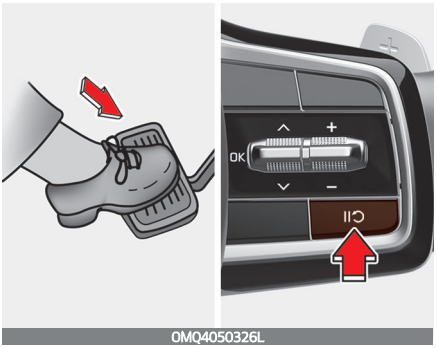
Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Halten Sie den Schalter (+) nach unten gedrückt. Die Fahrzeugsollgeschwindigkeit wird um 10 km/h reduziert. Geben Sie den Schalter frei, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und lassen Sie sie sofort los. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jedem kurzen Antippen der Schaltwippe nach unten (in Richtung (-) um 1 km/h

Bei eingeschalteter Tempomatsteuerung zwischendurch beschleunigen

- Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomatsteuerung zwischendurch beschleunigen möchten, betätigen Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomatsteuerung-Steuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.
- Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen kurzzeitig unterbrochen:



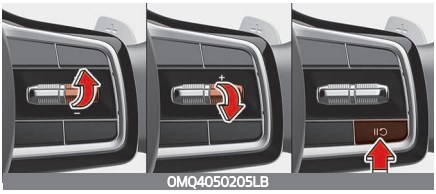
Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Treten Sie das Bremspedal.

- Drücken Sie am Lenkrad die Taste ||↻.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf einen Wert, der ca. 30 km/h unter der gespeicherten Geschwindigkeit liegt.

Durch diese beschriebenen Aktivitäten wird die Tempomatsteuerung unterbrochen (die eingestellte Tempomatgeschwindigkeit wird nicht mehr angezeigt), das Tempomatsystem wird jedoch nicht abgeschaltet. Wenn Sie die Tempomatsteuerung wieder aufnehmen möchten, drücken Sie die Schaltwippe (+) am Lenkrad nach oben. Der Tempomat bringt das Fahrzeug wieder auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit.

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über 30 km/h


OMQ4050205LB

Verschieben Sie den Schalter +, - oder drücken Sie die ||↻-Taste nach oben/unten, um die Tempomatsteuerung wieder aufzunehmen.

Wenn Sie die Schaltwippe (+) oder (-) drücken, wird die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument als Sollgeschwindigkeit der Tempomatsteuerung eingestellt.

Wenn Sie die ||↻-Taste verwenden, wird die vorher eingestellte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird nicht wieder eingestellt, wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 30 km/h

Tempomatsteuerung ausschalten



OMQ4050128LB

Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Drücken Sie die Taste MODE(Der Reisestatus auf dem LCD-Bildschirm verschwindet).
- Schalten Sie die Zündung aus.

Beide oben genannten Maßnahmen schalten den Tempomatsteuerung ab. Wenn Sie danach die Tempomat-Steuerung wieder einschalten möchten, folgen Sie der Beschreibung unter “Tempomat-Geschwindigkeit festlegen” auf Seite 5 - 203.

Intelligenter Tempomat (SCC) (ausstattungsabhängig)

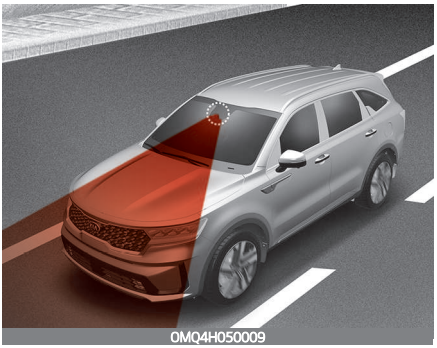
Die intelligente Tempomatsteuerung soll ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennen und die gewünschte Geschwindigkeit und den Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

Überholassistent

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung arbeitet und das System erkennt, dass der Fahrer das vorausfahrende Fahrzeug überholen will, wird die Beschleunigung unterstützt.

Erkennungssensor

Frontkamera



Frontradar



Frontkamera und Frontradar werden als -Erkennungssensor zur Erkennung von vorausfahrenden Fahrzeugen eingesetzt.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

- Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontkamera finden Sie unter "Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 121.
- Halten Sie Frontkamera und Frontradar immer in gutem Zustand, um die optimalen Eigenschaften der intelligenten Tempomatsteuerung aufrechtzuerhalten.

Systemeinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System

System einschalten



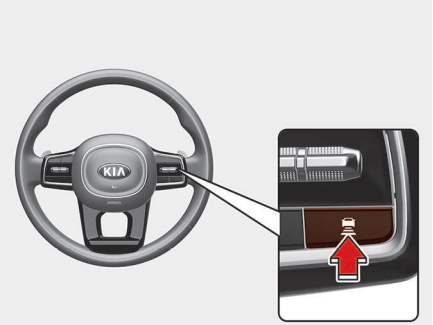
OMQ4050128LB

- Drücken Sie die Taste MODE, um das System einzuschalten. Die Geschwindigkeit wird auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.
- Wenn kein Fahrzeug vor Ihnen fährt, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten; wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt, kann die Geschwindigkeit verringert werden, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt Ihr Fahrzeug auf die ausgewählte Geschwindigkeit und fährt dann mit einer konstanten Fahrgeschwindigkeit.

✻ HINWEIS

- Wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit beim Drücken der Taste zwischen 0~ 30 km/ liegt, wird die Geschwindigkeit der intelligenten Tempomatsteuerung auf MODE 30 km/h
- Das Symbol für die Fahrassistenztaste kann je nach Fahrzeug unterschiedlich sein, wie z. B. CRUISE, MODE.

Fahrzeugabstand einstellen



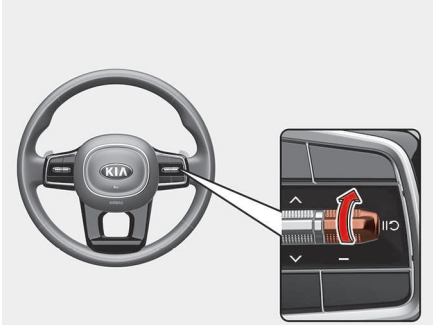
0MQ4050265

Jedes Mal, wenn die Taste gedrückt wird, ändert sich der Fahrzeugabstand wie folgt:

* HINWEIS

- Wenn Sie beispielsweise mit 90 km/h
  - Abstand 4 - etwa 52,5 m
  - Abstand 3 - etwa 40 m
  - Abstand 2 - etwa 32,5 m
  - Abstand 1 - etwa 25 m
- Der Abstand wird beim Neustart des Motors oder bei einer vorübergehenden Abschaltung des Systems auf den zuletzt eingestellten Abstand eingestellt.

Geschwindigkeit erhöhen



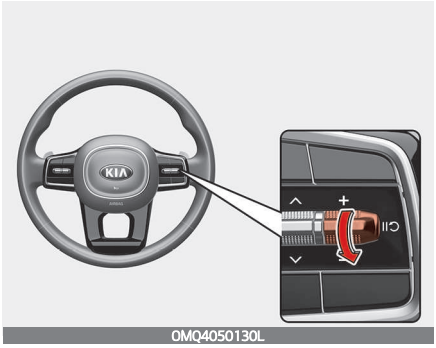
0MQ4050129L

- Drücken Sie die Schaltwippe nach oben (+) und lassen Sie sie sofort los. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h
- Drücken Sie die Schaltwippe (+) nach oben und halten Sie sie gedrückt, während Sie die im Kombiinstrument eingestellte Geschwindigkeit überwachen. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 10 km/h . Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird und das Fahrzeug auf diese Geschwindigkeit beschleunigt. Sie können die Geschwindigkeit auf 180 km/h

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie die Schaltwippe (+) betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit steigt stark an, wenn Sie die Schaltwippe (+) nach oben drücken und halten.

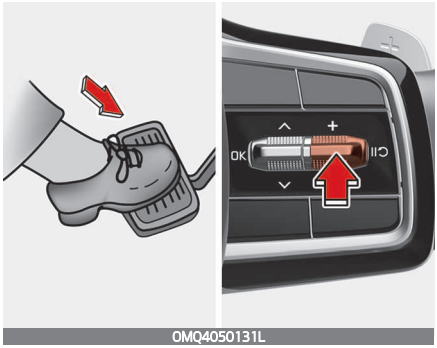
Geschwindigkeit verringern



OMQ4050130L

- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und lassen Sie sie sofort los. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach unten um 1 km/h
- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und halten Sie sie gedrückt, während Sie die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument überwachen. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach unten um 10 km/h .
- Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Sie können die Geschwindigkeit auf 30 km/h

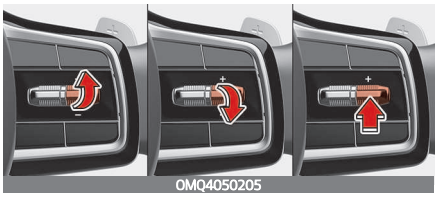
System vorübergehend deaktivieren



OMQ4050131L

Drücken Sie den Schalter ⌈|⟲⌋ oder betätigen Sie kurz das Bremspedal, um die intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten.

System wieder aktivieren



OMQ4050205

- Um die intelligente Tempomatsteuerung nach dem Abbruch des Systems wieder aufzunehmen, drücken Sie die Schalterwippe (+), (-) oder den Schalter ⌈|⟲⌋.

- Wenn Sie den Schalter + nach oben oder - nach unten drücken, wird die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wieder auf die Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument erhöht.
- Wenn Sie den Schalter RES drücken, fährt das Fahrzeug wieder mit der voreingestellten Geschwindigkeit.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Schalter RES betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit kann sich abrupt erhöhen oder verringern, wenn Sie den Schalter RES drücken.

System ausschalten



OMQ4050128LB

Drücken Sie die Taste MODE, um die intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten.

✻ HINWEIS

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenten ausgestattet ist, halten Sie die Taste MODE gedrückt, um die intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten. Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent wird jedoch aktiviert.

Je nach Fahrmodus

Die intelligente Tempomatsteuerung ändert die Beschleunigung unter Berücksichtigung des Fahrmodus, der über die integrierte Steuerung für den Fahrmodus ausgewählt wurde. Siehe die folgende Tabelle.

Fahrmodus	Intelligenter Tempomat
COMFORT	Normal
ECO	Langsam
SPORT	Schnell
SMART	Normal

✻ HINWEIS

- Weitere Einzelheiten zum Fahrmodus finden Sie unter “Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus” auf Seite 5 - 109.
- Bei Fahrzeugen ohne Fahrmodi ist die Beschleunigung der intelligenten Tempomatsteuerung auf „Normal“ eingestellt.

Warntonlautstärke

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warntonlautstärke“, um die Warntonlautstärke für die intelligente Tempomatsteuerung auf „Hoch“, „Mittel“ oder „Niedrig“ zu ändern.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

✻ HINWEIS

Wenn der Motor neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.

Betrieb des Systems

Funktionsvoraussetzungen

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

Grundlegende Funktion

- Der Gang ist in Stellung D (Fahrstellung)
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Die EPB (elektronische Feststellbremse) ist angezogen.
- Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit liegt innerhalb des Betriebsgeschwindigkeitsbereichs.
- 10~180 km/h:
- 0~180 km/h:
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle), TCS (Traktionskontrolle) oder ABS ist eingeschaltet.
- Die ESC (elektronische Stabilitätskontrolle), TCS (Traktionskontrolle) oder das ABS ist nicht in Betrieb.
- Die Motordrehzahl liegt nicht in der roten Zone.
- Die Bremssteuerung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten ist nicht in Betrieb.
- Die Bremssteuerung der intelligenten Einparkhilfe funktioniert nicht.
- Das ISG-System ist nicht aktiv

✻ HINWEIS

Wenn sich bei einem Halt kein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug befindet, schaltet sich das System ein, wenn das Bremspedal betätigt wird.

Überholassistent

Der Überholassistent ist aktiv, wenn bei eingeschalteter intelligenter Tempomatsteuerung der linke Blinker (Linkslenker) bzw. der rechte Blinker (Rechtslenker) eingeschaltet wird und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h
- Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- Ein Fahrzeug wird vor Ihrem Fahrzeug erkannt.
- Es ist keine Verzögerung erforderlich, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten

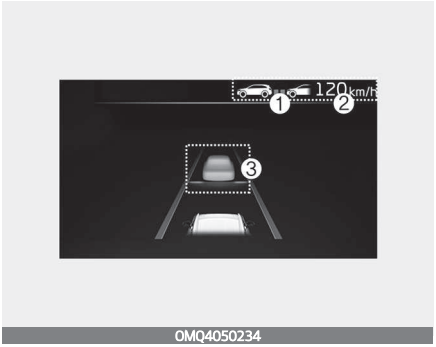
⚠ WARNUNG

- Wenn der linke Blinker (Linkslenker) oder der rechte Blinker (Rechtslenker) eingeschaltet wird und sich ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug befindet, kann unser Fahrzeug vorübergehend beschleunigen. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Unabhängig von der Fahrtrichtung Ihres Landes funktioniert der Überholassistent, wenn die Bedingungen erfüllt sind. Wenn Sie die Funktion in Ländern mit anderer Fahrtrichtung verwenden, sollten Sie stets die Straßenverhältnisse prüfen.

Systemanzeige und -steuerung

Grundlegende Funktion

In Betrieb



OMQ4050234

Vorübergehend unterbrochen



OMQ4050235

Sie können den Betriebsstatus der intelligenten Tempomatsteuerung in der Anwendungsansicht am Kombiinstrument einsehen. Siehe “Kombiinstrument” auf Seite 4 - 76.

Je nach Status des Systems wird die intelligente Tempomatsteuerung wie folgt angezeigt.

Während des ESC-Betriebs

- Es wird angezeigt, ob sich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet und welcher Fahrzeugabstand ausgewählt ist.
- Die eingestellte Geschwindigkeit wird angezeigt.
- Es wird angezeigt, ob sich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet und welcher Fahrzeugabstand ausgewählt ist.

Bei vorübergehender Deaktivierung

- CRUISE wird die Anzeige dargestellt.
- Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wird abgedunkelt dargestellt.

✻ HINWEIS

- Der tatsächliche Abstand zu dem vorderen Fahrzeug wird angezeigt.
- Der Sollabstand kann je nach Fahrgeschwindigkeit und eingestelltem Fahrzeugabstand variieren. Bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit kann die Änderung des Fahrzeugsollabstands gering sein, obwohl sich der Fahrzeugabstand geändert hat.

Vorübergehend beschleunigen



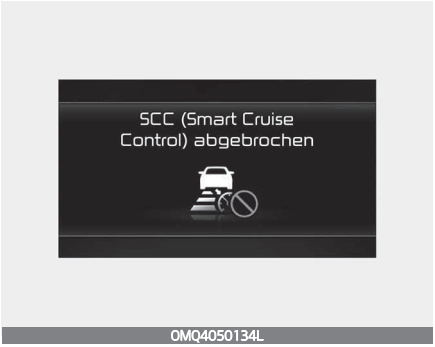
OMQ4050132

Wenn Sie bei eingeschalteter intelligenter Tempomatsteuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Während die Geschwindigkeit steigt, blinken die eingestellte Geschwindigkeit, der Abstand und die Zielgeschwindigkeit am Kombiinstrument.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie bei kurzzeitiger Beschleunigung vorsichtig, da die Geschwindigkeit dabei nicht automatisch gesteuert wird, selbst wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.

System vorübergehend deaktiviert



OMQ4050134L

Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen kurzzeitig unterbrochen:

- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt über 190 km/h)
- Das Fahrzeug ist für eine bestimmte Zeit gestoppt
- Das Gaspedal wird längere Zeit ununterbrochen betätigt.
- Die Bedingungen für das Funktion der intelligenten Tempomatsteuerung sind nicht erfüllt.

Wenn das System vorübergehend deaktiviert wird, erscheint die Warnmeldung „Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert“ (oder „SCC (intelligente Tempomatsteuerung) deaktiviert“) auf dem Kombiinstrument, und der Fahrer hört einen Warnton.

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung bei laufendem System vorübergehend deaktiviert wird und das Fahrzeug steht, kann die EPB (elektronische Parkbremse) aktiviert werden.

⚠ WARNUNG

Wenn das System vorübergehend deaktiviert wird, wird der Abstand zum vorderen Fahrzeug nicht mehr kontrolliert. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

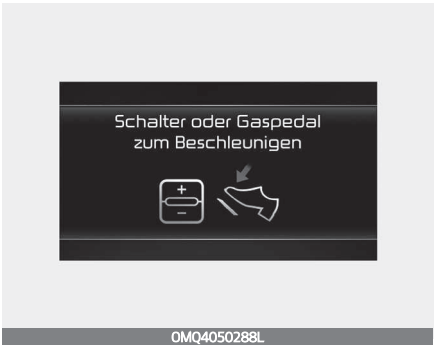
Systembedingungen nicht erfüllt



0MQ4040508L

Wenn die Taste MODE, der Schalter (+), der Schalter (-) oder der Schalter gedrückt wird und die Betriebsbedingungen des Systems nicht erfüllt sind, erscheint die Meldung „Betriebsbedingungen der intelligenten Tempomatsteuerung nicht erfüllt“ oder „Betriebsbedingungen SCC nicht erfüllt“ auf dem Kombiinstrument, und es wird ein Warnton ausgegeben.

Im Verkehr



0MQ4050288L

Im Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen anfährt, fährt auch Ihr Fahrzeug an.

Außerdem erscheint nach dem Anhalten des Fahrzeugs nach einer gewissen Zeit die Meldung „Mit Schalter oder Pedal beschleunigen“ auf dem Kombiinstrument. Treten Sie das Gaspedal oder drücken Sie die Schaltwippe (+) oder (-) oder den Schalter , um die Fahrt zu beginnen.

⚠ WARNUNG

Wenn bei Anzeige der Meldung auf dem Kombiinstrument kein Fahrzeug vor Ihnen steht oder das Fahrzeug weit von Ihnen entfernt ist und der Schalter (+), der Schalter (-) oder die Taste gedrückt wird, wird die intelligente Tempomatsteuerung automatisch deaktiviert und die EPB aktiviert. Wenn das Gaspedal jedoch betätigt

wird, wird die EPB nicht aktiviert, obwohl die Tempomatsteuerung deaktiviert wurde. Achten Sie immer auf den Straßenzustand vor Ihnen.

Warnhinweis zu den Verkehrsverhältnissen in Fahrtrichtung



OMQ4050142L

In der folgenden Situation erscheint die Warnmeldung „Auf benachbarte Fahrzeuge achten“ auf dem Kombiinstrument und ein Warnton macht den Fahrer auf die Verkehrsverhältnisse vor ihm aufmerksam.

Das vorausfahrende Fahrzeug verschwindet aus dem Erkennungsbereich, wenn die intelligente Tempomatsteuerung bei niedriger Geschwindigkeit den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

⚠ WARNUNG

Behalten Sie Fahrzeuge oder Gegenstände, die plötzlich vor Ihnen auftauchen können, stets im Auge, und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand zu wahren.

Kollisionswarnung



OMQ4050071L

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist, erscheint bei hohem Kollisionsrisiko mit dem vorausfahrenden Fahrzeug die Warnmeldung „Kollisionswarnung“ auf dem Kombiinstrument, und für den Fahrer wird ein Warnton ausgegeben. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

⚠ WARNUNG

- In den folgenden Situationen warnt die intelligente Tempomatsteuerung den Fahrer möglicherweise nicht vor einer Kollision:
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering, oder die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ist schneller als oder ähnlich der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.
- Die Geschwindigkeit des vorderen Fahrzeugs ist sehr gering, oder es steht.
- Das Gaspedal wird direkt nach dem Einschalten der intelligenten Tempomatsteuerung betätigt.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung verwenden:

- Die intelligente Tempomatsteuerung ersetzt nicht das richtige und sichere Fahren. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Die intelligente Tempomatsteuerung erkennt möglicherweise unerwartete und plötzliche Situationen oder komplexe Fahrsituationen nicht, daher sollten Sie immer auf die Verkehrsbedingungen achten und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kontrollieren.
- Schalten Sie deshalb die intelligente Tempomatsteuerung ab, wenn sie nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Veränderung einer Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Öffnen Sie die Tür nicht und verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist, selbst wenn das Fahrzeug steht.
- Beachten Sie immer die gewählte Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein, der den Straßenverhältnissen und der Fahrzeuggeschwindigkeit entspricht. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug während der Fahrt mit hoher Geschwindigkeit zu gering ist, kann dies zu einer schweren Kollision führen.

- Wenn beim Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug dieses Fahrzeug verschwindet, kann das System plötzlich auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigen. Rechnen Sie stets mit unerwarteten und plötzlichen Situationen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann bei Bergauffahrt abnehmen und bei Bergabfahrt ansteigen.
- Rechnen Sie immer mit plötzlich auftretenden Situationen wie dem plötzlichen Einscheren eines Fahrzeugs.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, sollten Sie die intelligente Tempomatsteuerung aus Sicherheitsgründen ausschalten.
- Schalten Sie die intelligente Tempomatsteuerung aus, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn sie durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der intelligente Tempomatsteuerung erkennt möglicherweise ein Hindernis vor dem Fahrzeug nicht und verursacht eine Kollision. Fahren Sie vorausschauend, damit nicht plötzlich unerwartete Situationen auftreten können.
- Fahrzeuge, die vor Ihnen häufig die Spur wechseln, können die Systemreaktion verzögern oder dazu führen, dass das System auf ein Fahrzeug reagiert, das sich in einer benachbarten Spur befindet. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Achten Sie immer auf die Umgebung und fahren Sie sicher, auch wenn keine Warnmeldung erscheint oder kein Warnton ertönt.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung der intelligenten Tempomatsteuerung und deren Warnton möglicherweise unterdrückt.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.

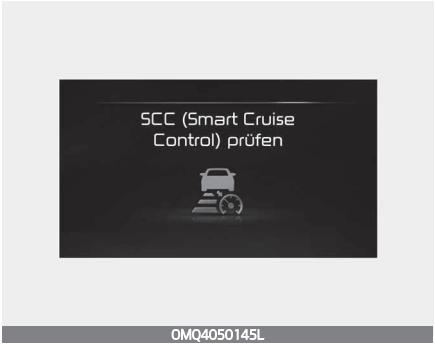
- Der Fahrzeughersteller haftet nicht für Verkehrsverstöße oder Unfälle, die vom Fahrer verursacht werden.
- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.

* HINWEIS

- Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera oder des Eckradars vorn.
- Möglicherweise hören Sie ein Geräusch, wenn die Bremse durch die intelligente Tempomatsteuerung gesteuert wird.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

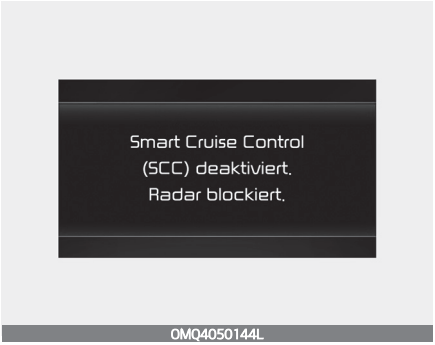
Systemstörung



OMQ4050145L

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Check Smart Cruise Control“ (oder „Check SCC (Smart Cruise Control) “) und die Warnleuchte ⚠ leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/ Servicepartner überprüfen zu lassen.

Sensor blockiert



OMQ4050144L

Wenn die vordere Radarabdeckung oder der Sensor mit Schnee, Regen oder Fremdkörpern bedeckt ist, kann sich die Erkennungsleistung verringern, so dass die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert ist.

In diesem Fall erscheint die Warnmeldung „intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert. und Radar blockiert oder verdeckt“, und die Warnleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Das System funktioniert normal, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

⚠ WARNUNG

Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn nach dem Einschalten des Motors kein Objekt erkannt wird (z. B. in offenem Gelände).

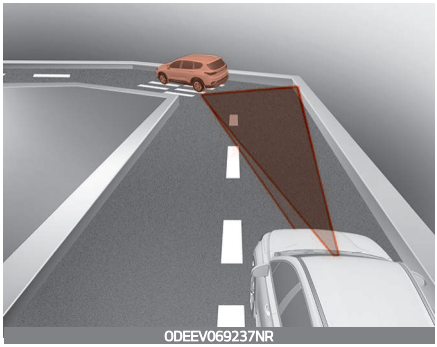
Einschränkungen des Systems

Unter folgenden Umständen funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig, oder das System wird unerwartet aktiviert:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.
- Das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Windschutzscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert.

- Das Licht von Straßenlaternen oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs wird auf der nassen Straße reflektiert, z. B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist zu hoch oder niedrig.
- Ein Objekt ist auf dem Armaturenbrett platziert.
- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Außenhelligkeit ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Außenhelligkeit ist zu gering, und die Rückleuchten sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Das Heck des vorderen Fahrzeugs ist zu klein oder sieht nicht normal aus (ist beispielsweise geneigt, gekippt usw.)
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug schert plötzlich vor Ihnen ein.
- Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbahnbrücke
- Bei Fahrten in der Nähe eines Materials, das auf dem vorderen Radar sehr gut reflektiert wird, z. B. einer Leitplanke, eines benachbarten Fahrzeugs usw.
- Der Stoßfänger am vorderen Radar ist beschädigt oder das vordere Radar wurde verschoben.
- Die Temperatur um den Frontradar ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Das vorausfahrende Fahrzeug besteht aus einem Material, das nicht auf das vordere Radar reflektiert wird.
- Fahrten in der Nähe eines Autobahnkreuzes oder einer Mautstelle

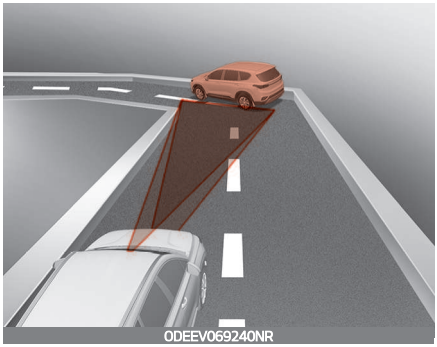
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Fahrten in einer Kurve
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird zu spät erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist verbogen.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei einem Fahrzeug vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit die Spur.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.
- Sie fahren instabil.
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Fahrten auf einem Parkplatz
- Fahrten durch eine Mautstelle, Baustelle, auf einer unbefestigten oder teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, über Fahrbahnschwellen usw.
- Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
- Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.


ODEEV069237NR

• Kurvenfahrt

In Kurven erkennt die intelligente Tempomatsteuerung ein Fahrzeug in der gleichen Spur möglicherweise nicht und beschleunigt auf die eingestellte Geschwindigkeit. Außerdem kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert werden, wenn plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird.

Wählen Sie in Kurven die geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal je nach Straße und Verkehrsbedingungen.


ODEEV069240NR

Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit kann aufgrund eines Fahrzeugs in der benachbarten Fahrspur reduziert werden.

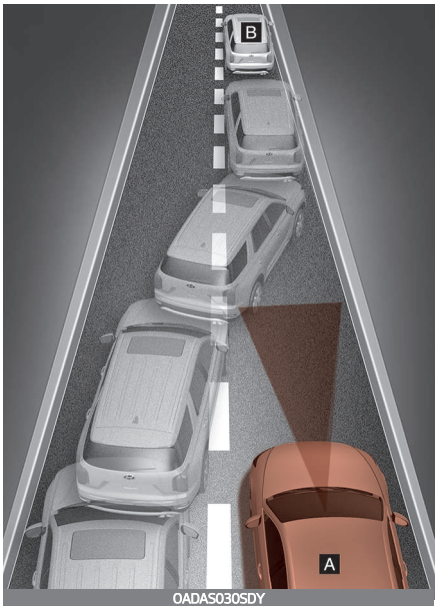
Betätigen Sie das Gaspedal und wählen Sie eine geeignete Geschwindigkeit. Stellen Sie sicher, dass die Straßenverhältnisse einen sicheren Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung ermöglichen.


ODEEV069243NR

• Fahren auf Steigungen

Bei Bergauf- oder Bergabfahrten kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die Sollgeschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird.

Wählen Sie an Steigungen die geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal je nach Fahrbahn und den Verkehrsbedingungen vor Ihnen.

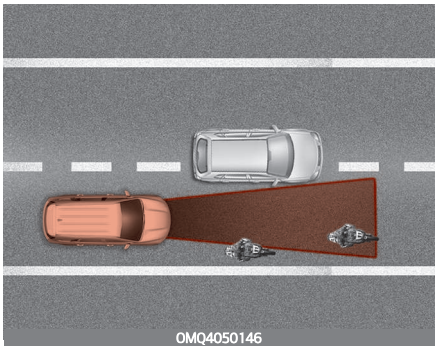


[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Die Spur wechselndes Fahrzeug

- Fahrspurwechsel

Ein Fahrzeug, das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet.

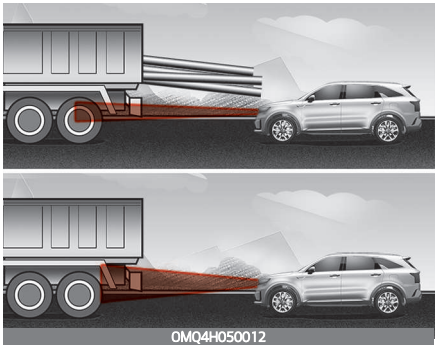
Die intelligente Tempomatsteuerung erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen sicheren Bremsweg einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand einzuhalten.


OMQ4050146

- Fahrzeug erkennen

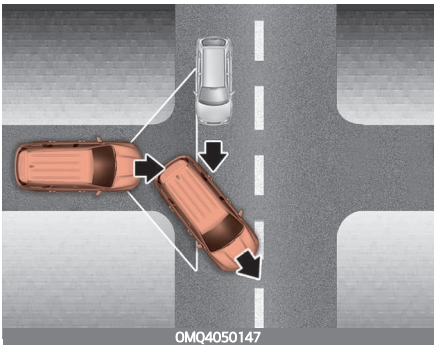
In den folgenden Fällen können Fahrzeuge in Ihrer Fahrspur nicht vom Sensor erfasst werden:

- Zu einer Seite versetzte Fahrzeuge
- Langsam fahrende Fahrzeuge bzw. plötzlich abbremsende Fahrzeuge
- Fahrzeuge in Gegenrichtung
- Angehaltene Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit kleinem Heckprofil, z. B. mit Anhänger
- Schmale Fahrzeuge wie Motorräder oder Fahrräder
- Sonderfahrzeuge
- Tiere und Fußgänger


OMQ4H050012

In den folgenden Fällen kann das vorausfahrende Fahrzeug nicht vom Sensor erfasst werden:

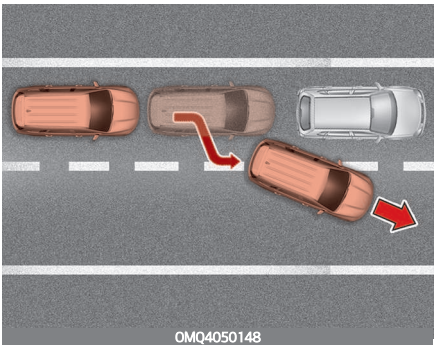
- Fahrzeuge mit größerer Bodenfreiheit oder Fahrzeuge mit Lasten, die aus dem Heck des Fahrzeugs herausragen.
- Fahrzeuge, bei denen die Vorderseite durch schwere Lasten angehoben ist.
- Sie lenken Ihr Fahrzeug.



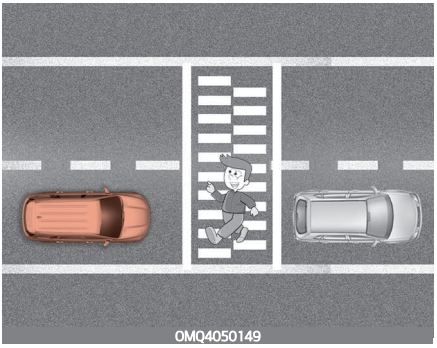
- Fahren auf engen oder kurvigen Straßen

Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug an einer Kreuzung aus dem Sichtfeld gerät, kann Ihr Fahrzeug beschleunigen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug aus der Spur gerät, erkennt die intelligente Tempomatsteuerung das vor Ihnen fahrende Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



Achten Sie immer auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hält.

Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC) (ausstattungsabhängig)

Die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung hilft, die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren auf Schnellstraßen (oder Autobahnen) mit Geschwindigkeitsbegrenzungen automatisch anzupassen, indem sie die Straßeninformationen des Navigationssystems nutzt, wenn die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist.

Automatisches Abbremsen in Kurven auf der Autobahn

Bei hoher Fahrzeuggeschwindigkeit bremst die Funktion der automatischen Kurvenverzögerung auf der Autobahn Ihr Fahrzeug abhängig von den Kurveninformationen von der Navigation vorübergehend ab, um ein sicheres Durchfahren der Kurve zu unterstützen.

Automatische Änderung der Sollgeschwindigkeit

Die Funktion der automatischen Änderung der eingestellten Geschwindigkeit ändert abhängig von den Informationen der Navigation zu Geschwindigkeitsbegrenzungen die eingestellte Geschwindigkeit der intelligenten Tempomatsteuerung.

Systemeinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System

Automatisches Abbremsen in Kurven auf der Autobahn

- Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Fahrhilfe ➟ Automatisches Abbremsen in Geschwindigkeitszonen auf der Autobahn“, um die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung zu aktivieren bzw. wieder auszuschalten.

✻ HINWEIS

Wenn es ein Problem mit der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung gibt, kann das System nicht über das Einstellungsmenü eingestellt werden.

Systemfunktion

Funktionsvoraussetzungen

Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung ist einsatzbereit, wenn die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind:

- Die intelligente Tempomatsteuerung ist aktiv.
- Fahrten auf Fernstraßen (oder Autobahnen)

✻ HINWEIS

Weitere Einzelheiten zur Bedienung der intelligenten Tempomatsteuerung finden Sie im Abschnitt "Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)" auf Seite 5 - 206 (ausstattungsabhängig).

Systemanzeige und -steuerung

Wenn die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wird dies auf dem Kombiinstrument wie folgt angezeigt:

System-Standby



OMQ4050152

Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, leuchtet die weiße Anzeige 「AUTO」 auf.

Betrieb des Systems



OMQ4050248

Wenn im Standby-Modus eine vorübergehende Verzögerung erforderlich ist und die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, leuchtet das grüne Symbol 「AUTO」 auf dem Kombiinstrument auf.

Wenn die Funktion zur automatischen Änderung der Sollgeschwindigkeit aktiv ist, leuchten das grüne Symbol 「AUTO」 und die eingestellte Geschwindigkeit am Kombiinstrument grün auf und ein Warnton wird ausgegeben.

⚠ WARNUNG

- Die Warnmeldung „Vorsichtig fahren“ erscheint in den folgenden Fällen:



0MQ4040504L

- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung ist nicht in der Lage, Ihr Fahrzeug auf eine sichere Geschwindigkeit abzubremsen.

✻ HINWEIS

Die Funktion zum automatischen Abbremsen in Kurven auf der Autobahn und die Funktion zur automatischen Änderung der Sollgeschwindigkeit verwenden dasselbe Symbol 「AUTO」.

Automatische Änderung der Sollgeschwindigkeit

Die Funktion der automatischen Änderung der Sollgeschwindigkeit wird aktiviert, wenn die eingestellte Geschwindigkeit der intelligenten Tempomatsteuerung und die Geschwindigkeitsbegrenzung der Schnellstraße (oder Autobahn) übereinstimmen.

Wenn die Funktion der automatischen Änderung der Sollgeschwindigkeit aktiv ist und sich die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn (oder Fernstraße) ändert, wird die Sollgeschwindigkeit automatisch auf die neue Geschwindigkeitsbegrenzung geändert.

Wenn die von der intelligenten Tempomatsteuerung eingestellte Geschwindigkeit von dem Tempolimit abweicht, befindet sich die Funktion der automatischen Änderung der Sollgeschwindigkeit im Standby-Modus.

Wenn die Funktion der automatischen Änderung der Sollgeschwindigkeit in den Standby-Zustand gewechselt hat, weil Sie auf einer anderen Straße als der Schnellstraße (oder Autobahn) fahren, wird die Funktion der automatischen Änderung der Sollgeschwindigkeit wieder aktiviert, sobald Sie wieder auf der Schnellstraße fahren. Zu diesem Zeitpunkt muss dir eingestellte Geschwindigkeit nicht angepasst werden.

Wenn die Funktion zur automatischen Änderung der Sollgeschwindigkeit durch Betätigung des Bremspedals oder des Schalters CANCEL am Lenkrad in den Standby-Zustand gebracht wird, drücken Sie den Schalter „||↻“, um die Funktion neu zu starten.

Die Funktion zur automatischen Änderung der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn funktioniert nicht an Autobahnkreuzen oder -auffahrten.

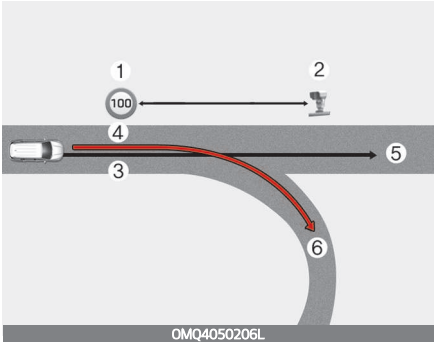
* HINWEIS

- Die Funktion zur automatischen Änderung der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn berücksichtigt nur die Geschwindigkeitsbegrenzungen der Autobahn (oder der Fernstraße), nicht aber die Geschwindigkeitskameras.
- Wenn die Funktion zur automatischen Änderung der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn aktiv ist, beschleunigt oder verlangsamt das Fahrzeug automatisch je nach der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn (oder Fernstraße).
- Wenn die Geschwindigkeitsbeschränkung höher ist als die von der Geschwindigkeitskamera gemeldete Geschwindigkeitsbeschränkung und die Funktion zur automatischen Geschwindigkeitsänderung aktiv ist, wird ein Warnton ausgegeben.
- Die Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn kann bis maximal 140 km/h
- Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung einer neu angelegten Straße im Navigationssystem noch nicht aktualisiert wurde, funktioniert die Funktion zur automatischen Änderung der Sollgeschwindigkeit möglicherweise nicht richtig.
- Wenn die Geschwindigkeit auf eine andere Maßeinheit als in Ihrem Land üblich eingestellt ist, arbeitet die Funktion der automatischen Änderung der eingestellten Geschwindigkeit möglicherweise nicht richtig.

Einschränkungen des Systems

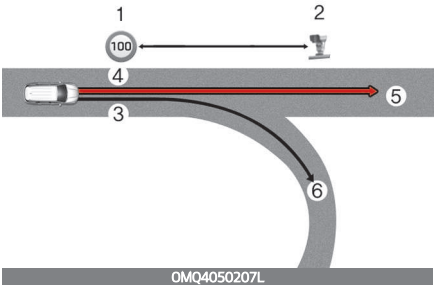
Unter folgenden Umständen funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig:

- Die Navigation funktioniert nicht ordnungsgemäß.
- Das Navigationssystem wird nicht aktualisiert, um die neuesten Informationen über Straßenkrümmungen und -änderungen zu berücksichtigen.
- Geschwindigkeitsbegrenzung und Straßeninformationen in der Navigation sind nicht aktualisiert.
- Die Karteninformationen und die tatsächliche Straße weichen aufgrund von Fehlern der Echtzeit-GPS-Daten oder der Kartenangaben voneinander ab.
- Das Navigationssystem sucht während der Fahrt nach einer Route.
- GPS-Signale werden in Bereichen wie Tunneln blockiert
- Eine Straße, die sich zu zwei oder mehr Straßen gabelt, die dann wieder zusammentreffen
- Der Fahrer verlässt die durch das Navigationssystem festgelegte Route.
- Die Route zum Ziel wird geändert oder abgebrochen, indem das Navigationssystem zurückgesetzt wird (einschließlich Änderungen der TPEG-Informationen).
- Das Navigationssystem kann die aktuelle Fahrzeugposition nicht erkennen (z. B. Hochstraßen einschließlich Überführungen neben allgemeinen oder benachbarten, parallelen Straßen).
- Das Fahrzeug fährt in eine Tankstelle oder auf einen Rastplatz.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung einiger Abschnitte ändert sich je nach den Straßenverhältnissen.
- Android Auto oder Car Play ist in Betrieb.
- Das Navigationssystem wird während der Fahrt aktualisiert.
- Das Navigationssystem wird während der Fahrt neu gestartet.
- Es gibt schlechtes Wetter, beispielsweise starker Regen, starker Schnee usw.
- Fahrten auf einer im Bau befindlichen Straße
- Fahrten auf einer Straße mit kontrollierten Auf- und Abfahrten
- Fahrten auf einer Straße mit scharfer Kurve



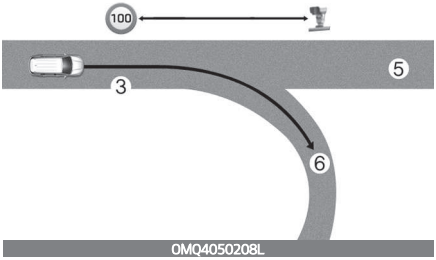
- Fahrten auf Straßen mit Kreuzungen, Kreisverkehren, geraden Ein- und Ausfahrten usw.
  [1]: Geschwindigkeitsbegrenzung, [2]: Geschwindigkeitskamera, [3]: Fahrtroute, [4]: Route festlegen, [5]: Hauptstrecke, [6]: Nebenstrecke

- Wenn es einen Unterschied zwischen der festgelegten Navigationsroute (Nebenstrecke) und der Fahrtroute (Hauptstrecke) gibt, kann die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurve erst funktionieren, wenn die Fahrtroute als Hauptstrecke erkannt wird.



- Wenn die Fahrtroute des Fahrzeugs als Hauptstrecke erkannt und anstelle der eingestellten Navigationsroute beibehalten wird, wird die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven aktiv. Je nach dem Abstand zur Kurve und der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit kann die Fahrzeugverzögerung nicht ausreichend sein oder das Fahrzeug schnell gebremst werden.
  [1]: Geschwindigkeitsbegrenzung, [2]: Geschwindigkeitskamera, [3]: Fahrtroute, [4]: Hauptstrecke, [5]: Route festlegen, [6]: Nebenstrecke

- Wenn ein Unterschied zwischen der Navigationsroute (Hauptstrecke) und der Fahrstrecke (Nebenstrecke) besteht, kann die Funktion zur automatischen Verlangsamung in Autobahnkurven aufgrund der Navigationsinformationen des Autobahnkurvenabschnitts vorübergehend aktiviert werden.



- Wenn erkannt wird, dass Sie von der Route abweichen und in ein Autobahnkreuz oder eine Abfahrt einfahren, arbeitet die Funktion der automatischen Kurvenverzögerung für die Autobahn nicht.
[3]: Fahrtroute, [5]: Hauptstrecke, [6]: Nebenstrecke

- Wenn kein Ziel im Navigationssystem festgelegt wurde, arbeitet die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven mit den Kurveninformationen der Hauptstrecke.

- Selbst wenn Sie von der Hauptstraße abfahren, kann die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven aufgrund von Navigationsinformationen des Autobahnkurvenabschnitts vorübergehend aktiviert werden.

⚠ WARNUNG

- Die vom Navigationssystem unterstützte intelligente Tempomatsteuerung ist kein Ersatz für sicheres Fahren, sondern nur eine Komfortfunktion. Behalten Sie immer die Straße im Auge, und halten Sie die Straßenverkehrsordnung ein.

- Die Geschwindigkeitsangaben zur Navigation können von der tatsächlich zulässigen Geschwindigkeit für die Straße abweichen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die Geschwindigkeitsbeschränkung auf der tatsächlichen Fahrstrecke oder Fahrspur zu prüfen.

- Die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven und die Funktion der automatischen Änderung der Sollgeschwindigkeit werden automatisch abgebrochen, wenn Sie die Hauptstrecke auf der Autobahn verlassen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

- Die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung funktioniert aufgrund des Vorhandenseins vorausfahrender Fahrzeuge und der Fahrbedingungen des Fahrzeugs möglicherweise nicht. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, empfehlen wir aus Sicherheitsgründen, die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten.
- Wenn Sie eine Mautstelle auf einer Autobahn passieren, arbeitet die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung für die erste Fahrspur. Wenn Sie auf einer der anderen Spuren fahren, bremst das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß ab.
- Das Fahrzeug beschleunigt, wenn der Fahrer das Gaspedal betätigt und die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist, das System bremst aber das Fahrzeug nicht.
- Wenn der Fahrer beschleunigt und das Gaspedal freigibt, wenn die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wird das Fahrzeug möglicherweise nicht ausreichend verzögert oder nicht schnell genug auf eine sichere Geschwindigkeit abgebremst.
- Wenn die Kurve zu groß oder zu klein ist, funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht.

* HINWEIS

- Wenn das System aktiviert ist, reduziert das Fahrzeug automatisch vor Erreichen der Kurvenstrecke die Geschwindigkeit entsprechend der Kurvenkrümmung, und stellt die Fahrgeschwindigkeit nach dem Durchfahren der Kurvenstrecke auf die Sollgeschwindigkeit der intelligenten Tempomatsteuerung zurück.
- Die Geschwindigkeitsinformationen auf dem Kombiinstrument und im Navigationssystem können sich unterscheiden.
- Es kann eine Zeitverzögerung zwischen der Führung durch das Navigationssystem und der Aktivierung /Deaktivierung der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung auftreten.
- Selbst wenn Sie mit einer Geschwindigkeit fahren, die unter der von der intelligenten Tempomatsteuerung eingestellten Geschwindigkeit liegt, kann die Beschleunigung durch Geschwindigkeitskameras und vor Ihnen liegende Kurvenabschnitte begrenzt sein.

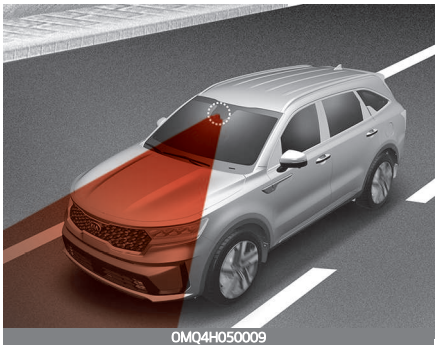
- Wenn die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wenn Sie die Hauptfahrbahn verlassen, um in ein Autobahnkreuz, eine Anschlussstelle oder eine Rastanlage, usw. einzufahren, kann das System noch einige Zeit arbeiten.
- Die Verzögerung durch die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung kann aufgrund von Straßenbedingungen wie unebener Fahrbahn, enger Fahrspuren, usw. nicht ausreichend sein.

Spurhalteassistent (LFA) (ausstattungsabhängig)

Der Spurhalteassistent ist so konzipiert, dass er Fahrbahnmarkierungen oder Fahrzeuge auf der Straße erkennt und die Lenkung des Fahrers unterstützt, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Erkennungssensor

Frontkamera



Die Frontkamera wird als Erkennungssensor für Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) und vorausfahrende Fahrzeuge verwendet.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontkamera finden Sie unter “Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 121.

Systemeinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System

System ein-/ausschalten



OMQ4050135

Halten Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, die Taste für den Spurhalteassistenten am Lenkrad gedrückt, um den Spurhalteassistenten einzuschalten. Die weiße oder grüne Kontrollleuchte ⌜⌓⌟ auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.

Drücken Sie die Taste erneut, um das System auszuschalten.

✻ HINWEIS

Die Einstellungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung wird wie ausgewählt beibehalten, wenn der Motor neu gestartet wird.

Warntonlautstärke

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warntonlautstärke“, um die Warntonlautstärke für die Lenkradwarnung auf „Hoch“, „Mittel“, „Niedrig“ oder „Aus“ zu ändern.

Selbst wenn „Aus“ gewählt ist, wird die Lautstärke der Lenkradwarnung nicht ausgeschaltet, sondern die Lautstärke auf „Niedrig“ reduziert.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Systemfunktion
Warnung und Kontrolle

Spurfolgeassistent



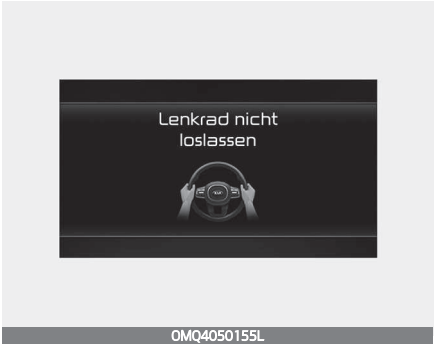
0MQ4050237L

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug oder beide Fahrbahnmarkierungen erkannt werden und Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit unter 200 km/h liegt, leuchtet die grüne Anzeige ⌜⌓⌟ des Kombiinstruments auf, und das System hält das Fahrzeug in der Spur, indem es das Lenkrad steuert.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Lenkrad nicht gesteuert wird, blinkt die Kontrollleuchte ⌜⌓⌟ grün und wechselt auf weiß.

Lenkradwarnung



0MQ4050155L

Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „Place hands on steering wheel“ (Hände auf das Lenkrad legen) (oder „Keep hands on the steering wheel“ (Hände am Lenkrad lassen)) auf dem Kombiinstrument, und es ertönt ein immer lauterer Warnton.

- Erste Stufe: Warnmeldung
- Zweite Stufe: Warnmeldung (rotes Lenkrad) und Warnton.



OMQ4040509L

Wenn der Fahrer nach der Lenkradwarnung immer noch nicht die Hände am Lenkrad hat, erscheint die Warnmeldung „Spurhalteassistent (LFA) deaktiviert“ oder „LFA (Spurhalteassistent) deaktiviert“ und der Spurhalteassistent (LFA) wird automatisch deaktiviert.

⚠ WARNUNG

- Der Spurfolgeassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.
- Abhängig von den Fahrbahnbedingungen erfolgt die Lenkrad-Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Auch wenn das Lenkrad sehr leicht gehalten wird, kann die Lenkrad-Warnmeldung erscheinen, da das System möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

✻ HINWEIS

- Weitere Einzelheiten zur Einstellung der Funktionen im Infotainmentsystem finden Sie unter “Kombiinstrument” auf Seite 4 - 76.
- Wenn beide Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, wechseln die Fahrbahnlinien auf dem Kombiinstrument von grau zu weiß.

Spur nicht erkannt



OMQ4050083

Spur erkannt

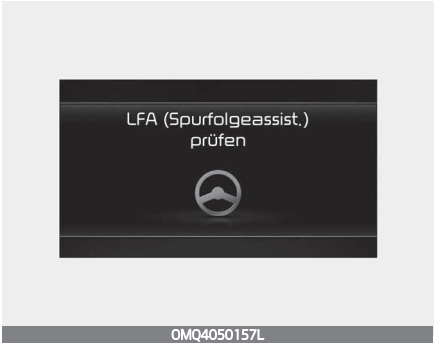


OMQ4050084

- Wenn keine Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, kann die Lenkradsteuerung durch den Spurfolgeassistenten eingeschränkt sein, wenn sich ein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet oder die Fahrbedingungen für das Fahrzeug nicht gegeben sind.
- Der Fahrer kann trotz des Spurfolgeassistenten das Lenkrad selbst übernehmen.
- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktivierter Lenkunterstützung schwergängig an.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

Systemstörung



OMQ4050157L

Wenn der Spurhalteassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Spurhalteassistent (LFA) prüfen“ oder „LFA (Spurhalteassistent) prüfen“ auf dem Kombiinstrument. In diesem Fall wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

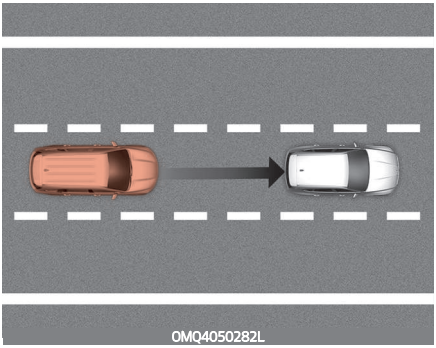
Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für das System finden Sie unter “Aktiver Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 153.

Einschränkungen des Systems

Weitere Einzelheiten zu „Einschränkungen des Systems“ finden Sie unter “Aktiver Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 153.

Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA) (ausstattungsabhängig)

Grundlegende Funktion


OMQ4050282L

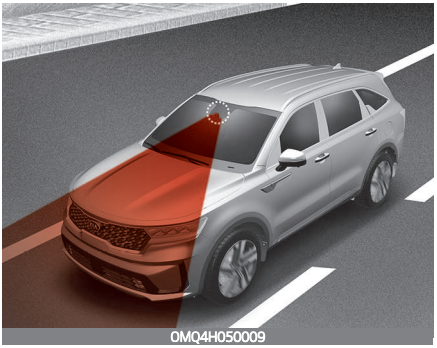
Die Fahrhilfe auf der Autobahn ist darauf ausgelegt, Fahrzeuge und Fahrspuren vor Ihrem Fahrzeug zu erkennen, den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten und das Fahrzeug in der Spur zu halten.

✻ HINWEIS

Die Fahrhilfe auf der Autobahn ist auf Schnellstraßen (oder Autobahnen) aktiv, arbeitet jedoch nicht an Autobahnkreuzen oder Anschlussstellen.

Erkennungssensor

Frontradar


OMQ4H050009

Frontradar


OMQ4050077

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Erkennungssensoren finden Sie unter “Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent (FCA) (nur Frontkamera) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 121.

Systemeinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü „Fahrerassistenz ➟ Fahrassistent“ die einzelnen Funktionen aus oder ab.

- Wenn die Fahrhilfe auf der Autobahn ausgewählt wird, kontrolliert sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die Sollgeschwindigkeit und hält das Fahrzeug in der Fahrspur.

✻ HINWEIS

- Wenn es ein Problem mit den Funktionen gibt, können die Einstellungen nicht geändert werden. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.
- Wenn der Motor neu gestartet wird, behalten die Funktionen die letzte Einstellung bei.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

Warntonlautstärke

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warntonlautstärke“, um die Warntonlautstärke für den Autobahn-Fahrassistenten auf „Hoch“, „Mittel“, „Niedrig“ oder „Aus“ zu ändern.

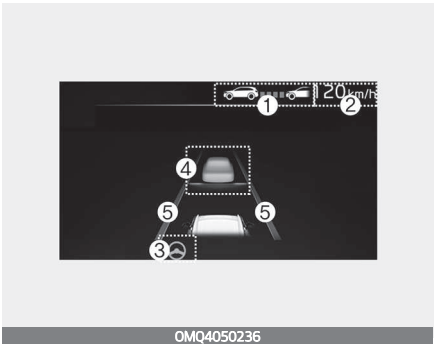
Selbst wenn „Aus“ gewählt ist, wird die Lautstärke der Lenkradwarnung nicht ausgeschaltet, sondern die Lautstärke auf „Niedrig“ reduziert.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Systemfunktion

Systemanzeige und -steuerung

In Betrieb



OMQ4050236

Vorübergehend unterbrochen



0MQ4050237

- Anzeige für den Autobahn-Fahrassistenten
  - Grün 「HDA」: Betriebszustand
  - Weiß 「HDA」: Standby-Zustand

1. Die Anzeige für den Autobahn-Fahrassistenten zeigt, ob sich ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug befindet; die gewählte Entfernung wird angezeigt.
2. Die eingestellte Geschwindigkeit wird angezeigt.
3. Die Kontrollleuchte des Spurhalte-Assistenten wird angezeigt.
4. Es wird angezeigt, ob sich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet und welcher Fahrzeugabstand ausgewählt ist.
5. Es wird angezeigt, ob die Fahrspur erkannt wird.

- Bei vorübergehender Deaktivierung: 「HDA」 wird angezeigt.

Weitere Einzelheiten zur Anzeige finden Sie unter “Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 206 und “Spurhalteassistent (LFA) (ausstattungsabhängig)” auf Seite 5 - 235.

Betrieb des Systems

Beim Auffahren oder Fahren auf Autobahnen (oder Schnellstraßen), wenn alle folgenden Bedingungen für den Betrieb des Systems erfüllt sind.

- Der Spurfolgeassistent ist in Betrieb.
- Die intelligente Tempomatsteuerung ist aktiv.

✻ HINWEIS

- Wenn die intelligente Tempomatsteuerung während der Fahrt auf einer Schnellstraße (Autobahn) aktiv ist, wird die Fahrhilfe auf der Autobahn aktiviert.
- Bei der Auffahrt auf die Hauptstrecke auf Autobahnen (oder Schnellstraßen) schaltet sich die Fahrhilfe auf der Autobahn nicht ein, wenn der Spurhalteassistent ausgeschaltet ist, selbst wenn die intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist.

Neustart nach Stopp



OMQ4050288L

Wenn der Autobahn-Fahrassistent in Betrieb ist, hält Ihr Fahrzeug an, wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug anhält. Wenn sich das vor Ihnen fahrende Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden nach dem Halt in Bewegung setzt, startet Ihr Fahrzeug ebenfalls. Außerdem erscheint nach dem Anhalten des Fahrzeugs nach 30 Sekunden die Meldung „Mit Schalter oder Pedal beschleunigen“ auf dem Kombiinstrument. Treten Sie das Gaspedal oder drücken Sie die Schaltwippe (+) oder (-) oder den Schalter ||↻, um die Fahrt zu beginnen.

Lenkradwarnung



OMQ4050155L

Die Lenkradwarnung wird angezeigt, wenn das System erkennt, dass der Fahrer nicht seine Hände am Lenkrad hat, während die HDA aktiv ist.

- Erste Warnung: Warnmeldung
- Zweite Warnung: Warnmeldung und Warnton



OMQ4050219L

Wenn der Fahrer nach der Lenkrad-Warnung immer noch nicht die Hände am Lenkrad hat, erscheint die Warnmeldung „Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA) abgebrochen“ oder „HDA (Fahrhilfe auf der Autobahn) abgebrochen“, und die Fahrhilfe auf der Autobahn wird automatisch deaktiviert.

System-Standby

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung während der Betriebs der Fahrhilfe auf der Autobahn vorübergehend deaktiviert ist, befindet sich die Fahrhilfe auf der Autobahn im Standby-Zustand. Zu diesem Zeitpunkt funktioniert der Spurfolgeassistent normal.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

Systemstörung



OMQ4050220L

Wenn die Fahrhilfe auf der Autobahn nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Fahrhilfe auf der Autobahn (HAD) prüfen “ und die Warnleuchte ⚠ am Kombiinstrument leuchtet auf.

Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Der Fahrer ist für die sichere Fahrt mit dem Fahrzeug verantwortlich.
- Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.

- Der Autobahn-Fahrassistent ist ein zusätzliches System, das den Fahrer beim Fahren unterstützt, und kein vollständig autonomes Fahrsystem. Prüfen Sie stets den Straßenzustand und ergreifen Sie gegebenenfalls geeignete Maßnahmen, um sicher zu fahren.
- Behalten Sie immer die Straße im Auge, und halten Sie die Straßenverkehrsordnung ein. Der Fahrzeughersteller haftet nicht für Verkehrsverstöße oder Unfälle, die vom Fahrer verursacht werden.
- Die Fahrhilfe auf der Autobahn kann möglicherweise nicht alle Verkehrssituationen erkennen. Das System kann Kollisionen aufgrund von Beschränkungen des Systems möglicherweise nicht erkennen. Weitere Einzelheiten zu den Systembeschränkungen finden Sie unter “Einschränkungen des Systems” auf Seite 5 – 245.
- Der Autobahn-Fahrassistent schaltet sich in den folgenden Situationen automatisch aus:
- Bei Fahrten auf Straßen, die das System nicht berücksichtigt, z. B. Rastplätzen, Kreuzungen, Einmündungen usw.
- Das Navigationssystem funktioniert nicht richtig, z. B. wenn das Navigationssystem aktualisiert oder neu gestartet wird.
- Der Autobahn-Fahrassistent kann sich je nach den Straßenverhältnissen (Navigationsinformationen) und der Umgebung unbeabsichtigt ein- oder ausschalten.
- Der Spurhalteassistent kann vorübergehend deaktiviert sein, wenn die Frontkamera die Fahrspuren nicht richtig erkennt oder die Lenkradwarnung eingeschaltet ist.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Autobahn-Fahrassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird, kann Ihr Fahrzeug zur Seite ziehen oder von der Fahrspur abkommen.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, empfehlen wir, den Autobahn-Fahrassistenten aus Sicherheitsgründen auszuschalten.
- Die Lenkrad-Warnmeldung kann je nach Lenkradhaltung oder Straßenverhältnissen zu früh oder zu spät erscheinen. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Lesen Sie aus Sicherheitsgründen das Handbuch, bevor Sie den Autobahn-Fahrassistenten verwenden.
- Die Fahrhilfe auf der Autobahn funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Erkennungssensoren.

Einschränkungen des Systems

Der Autobahn-Fahrassistent bzw. die Spurwechselhilfe für die Autobahn funktionieren unter Umständen nicht einwandfrei oder gar nicht:

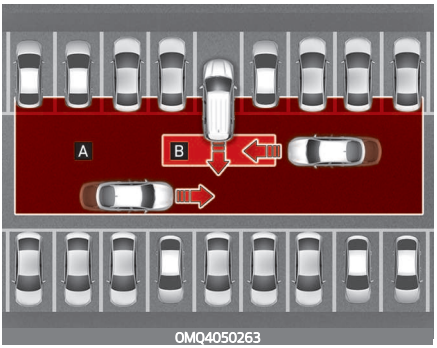
- Wenn die Kartenangaben und die tatsächliche Straße voneinander abweichen, weil das Navigationssystem nicht aktualisiert ist.
- Die Karteninformationen und die tatsächliche Straße weichen aufgrund von Fehlern der Echtzeit-GPS-Daten oder der Kartenangaben voneinander ab.
- Das Infotainmentsystem wird durch die gleichzeitige Ausführung von Funktionen wie Routensuche, Videowiedergabe, Spracherkennung usw. überlastet.
- GPS-Signale werden in Bereichen wie Tunneln blockiert
- Wenn der Fahrer von der Route abkommt oder die Route zum Ziel ändert oder durch Zurücksetzen des Navigationssystems abbricht.
- Das Fahrzeug fährt in eine Tankstelle oder auf einen Rastplatz.
- Android Auto oder Car Play ist in Betrieb.
- Das Navigationssystem kann die aktuelle Fahrzeugposition nicht erkennen (z. B. Hochstraßen einschließlich Überführungen neben allgemeinen oder benachbarten, parallelen Straßen).

⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Einschränkungen der Frontkamera und des Frontradars finden Sie im Abschnitt “Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent (FCA)” auf Seite 5 - 121 (ausstattungsabhängig).

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (RCCA) (ausstattungsabhängig)

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem ist so konzipiert, dass es Fahrzeuge erkennt, die sich beim Zurücksetzen von der linken und rechten Seite nähern, und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton vor einer Kollision warnt. Außerdem wird zur Vermeidung einer Kollision der Bremsassistent angewandt.



[A]: Betriebsbereich des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungs-Assistenten

[B]: Betriebsbereich des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungs-Assistenten

⚠ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs variieren.

✻ HINWEIS

Im folgenden Text werden das hintere Querverkehr-Warnsystem und der hintere Querverkehr-Kollisionsvermeidungs-Assistent als „hinteres Querverkehr-Erkennungssystem“ bezeichnet.

Erkennungssensor

Eckradar hinten



Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Sicherheitshinweisen für das Eckradar hinten finden Sie im Abschnitt “Totwinkelkollisions-Vermeidungsassistent (BCA)” auf Seite 5 - 159 (ausstattungsabhängig).

Systemeinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System

Sicherheit Querverkehr hinten

Wählen Sie, wenn der Start-Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Parksicherheit ➟ Querverkehrssicherheit hinten“, um das hintere Querverkehr-Warnsystem ein- bzw. auszuschalten.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor neu gestartet wird, wird das Querverkehrsicherheitssystem immer eingeschaltet. Wenn jedoch nach dem Neustart des Motors „Aus“ gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

✻ HINWEIS

- Zu den Einstellungen für das hintere Querverkehr-Erkennungssystem gehören das hintere Querverkehrs-Warnsystem und der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent.
- Wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON gestellt wird, wird das Querverkehrssicherheitssystem immer eingeschaltet.

Warnzeitpunkt

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warnungszeitpunkt“, um die Aktivierungszeit für die erste Warnung des hinteren Querverkehr-Warnsystems zu ändern.

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gesetzt. Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Systeme ändern.

Machen Sie sich immer mit den Warnzeiten vertraut, bevor Sie Warnzeiten ändern.

Warntonlautstärke

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warntonlautstärke“, um die Warntonlautstärke für das hintere Querverkehr-Warnsystem zu ändern.

Wenn die Warntonlautstärke jedoch ausgeschaltet ist, schaltet die Lenkradvibrationsfunktion ein, wenn sie ausgeschaltet war.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Prüfen Sie immer die Warntonlautstärke, bevor Sie diese ändern.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung der Warnzeit und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des Heckkollisions-Vermeidungsassistenten.
- Auch wenn „Normal“ als Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann der erste Warnzeitpunkt als zu spät empfunden werden, wenn sich Fahrzeuge von der linken und rechten Seite mit hoher Geschwindigkeit nähern.
- Wählen Sie „Verzögert“ für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

Systemfunktion

Systemwarnung und -steuerung

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem warnt und steuert das Fahrzeug je nach Kollisionsgefahr: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremskontrolle beenden“.

Kollisionswarnung


OMQ4050098L


OMQ4050309L


OMQ4050162

- Um den Fahrer vor einem sich von der hinteren linken/rechten Seite seines Fahrzeugs nähernden Fahrzeug zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein Warnton, und das Lenkrad vibriert. Wenn der Rückfahrmonitor aktiviert ist, erscheint zusätzlich eine Warnung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems. (ausstattungsabhängig)
- Das System ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Der Schalthebel für das Fahrzeug wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 8 km/h.

- Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich maximal 25 m von der linken und rechten Seite Ihres Fahrzeugs entfernt.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, das sich von links und rechts nähert, liegt über 5 km/h)

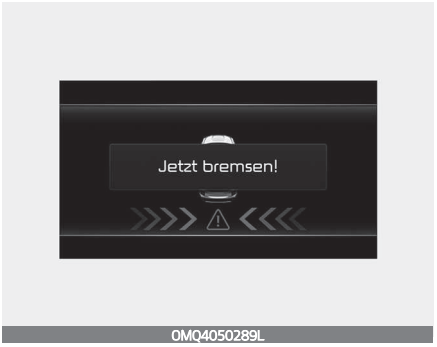
* HINWEIS

Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird eine Warnung ausgegeben, wenn sich das Fahrzeug von der linken oder rechten Seite nähert, selbst wenn die eigene Fahrzeuggeschwindigkeit 0 km/h beträgt.

Notbremsung



OMQ4050098L



OMQ4050289L



OMQ4050162

- An Ihrem Fahrzeug blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein Warnton, und das Lenkrad vibriert. Wenn der Rückfahrmonitor aktiviert ist, erscheint zusätzlich eine Warnung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems.
- Das System ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Der Schalthebel für das Fahrzeug wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 8 km/h.
  - Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich maximal 1,5 m von der linken und rechten Seite Ihres Fahrzeugs entfernt.
  - Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, das sich von links und rechts nähert, liegt über 5 km/h)
  - Eine Notbremsung wird unterstützt, um eine Kollision mit Fahrzeugen zu verhindern, die sich von links und rechts nähern.

⚠ WARNUNG

Die Bremssteuerung wird in folgenden Fällen beendet:

- Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich außerhalb des Erkennungsbereichs.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt hinter Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt nicht auf Ihr Fahrzeug zu.
- Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sinkt.
- Der Fahrer tritt das Bremspedal mit ausreichender Kraft.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



0MQ4040504L

- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Vorsichtig fahren“ auf dem Kombiinstrument.
- Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung überprüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung ca. 2 Sekunden lang angehalten wurde.
- Bei einer Notbremsung bricht die Bremssteuerung des Systems automatisch ab, wenn der Fahrer das Bremspedal übermäßig stark betätigt.

⚠ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton erzeugt wird, wird die Warnmeldung des Querverkehrsicherheitssystems möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton erzeugt.
- Möglicherweise überhören Sie den Warnton des Querverkehr-Sicherheitssystems hinten in lauten Umgebungen.
- Das Querverkehr-Sicherheitssystem hinten wird eventuell nicht aktiviert, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Während des Betriebs des Querverkehr-Sicherheitssystems hinten kann das Fahrzeug plötzlich anhalten und dabei Insassen verletzen und lose Gegenstände können zu Gefahren werden. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Selbst wenn es ein Problem mit dem Querverkehr-Sicherheitssystem hinten gibt, funktioniert die Grundbremsfunktion des Fahrzeugs normal.
- Bei einer Notbremsung bricht die Bremssteuerung des Systems automatisch ab, wenn der Fahrer das Gaspedal übermäßig stark betätigt.
- Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht nur auf das hintere Querverkehrsicherheitssystem. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie das Querverkehr-Erkennungssystem hinten niemals absichtlich an Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ ACHTUNG

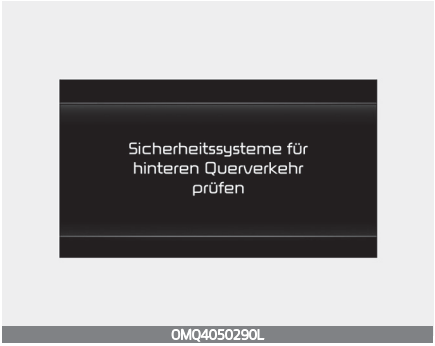
- Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.
- Nur in den folgenden Situationen wird eine Warnung ausgegeben:
  - Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
  - Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

✻ HINWEIS

- Der Fahrer muss sofort das Bremspedal treten und die Umgebung des Fahrzeugs prüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, wenn der Fahrer das Bremspedal mit ausreichender Kraft betätigt.
- Nach Schalten in Position R (Rückwärtsgang) wird die Bremssteuerung einmalig für das linke und das rechte Fahrzeug aktiviert.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

Systemstörung



OMQ4050290L

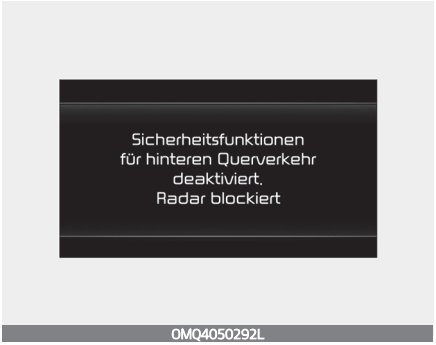
Wenn das hintere Querverkehr-Erkennungssystem nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Check Rear Cross-Traffic Safety system“ (hinteres Querverkehr-Erkennungssystem prüfen) auf dem Kombiinstrument, und das System schaltet sich automatisch aus oder wird in seiner Funktionalität eingeschränkt. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.



OMQ4050291L

Wenn die Warnleuchte des Außenspiegels nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Außenspiegel-Warnleuchte prüfen“ auf dem Kombiinstrument. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/ Servicepartner überprüfen zu lassen.

Sensor blockiert



OMQ4050292L

Wenn die hintere Stoßstange um das hintere Radar oder den hinteren Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, kann sich die Erkennungsleistung verringern und das Querverkehrsicherheitssystem vorübergehend einschränken oder deaktivieren.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Querverkehrsicherheitssystem deaktiviert. Radar verdeckt“ auf dem Kombiinstrument angezeigt. Dies ist keine Fehlfunktion.

Das System ist aktiv normal, nachdem solche Fremdkörper, Anhänger usw. entfernt wurden.

Halten Sie die Rückfahrkamera und die hinteren Ultraschallsensoren immer sauber.

Wenn das System nach Entfernung der Fremdkörper weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das Querverkehrsicherheitssystem möglicherweise nicht richtig.
- Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, es werden dann nach dem Starten des Motors keinerlei Objekte erkannt.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie das hintere Querverkehr-Erkennungssystem aus, um einen Anhänger, Träger usw. zu installieren, und entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um das hintere Querverkehr-Erkennungssystem zu verwenden.

Einschränkungen des Systems

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig oder wird unter den folgenden Umständen unerwartet aktiviert:

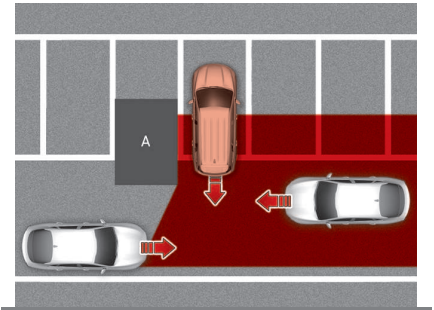
- Abfahrt von Stellen, wo Bäume stehen oder Gras wuchert.
- Abfahrt bei nasser Straße
- Zu hohe oder zu niedrige Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs

Die Bremssteuerung funktioniert möglicherweise nicht, die Aufmerksamkeit des Fahrers ist unter folgenden Umständen erforderlich:

- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Nach Instandsetzung der Bremse
- Der ferngesteuerte intelligente Parkassistent ist aktiv.

Weitere Einzelheiten zu den Sicherheitshinweisen für das Eckradar hinten finden Sie im Abschnitt “Totwinkelkollisions-Vermeidungsassistent (BCA)” auf Seite 5 - 159 (ausstattungsabhängig).

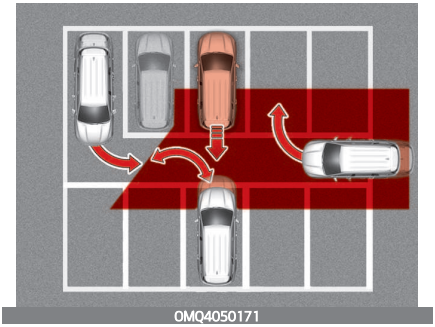
⚠ WARNUNG



[A]: Struktur

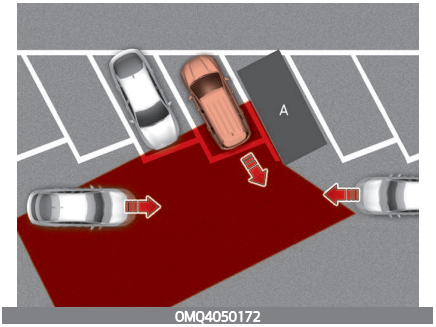
- Fahrten in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem kann beim Fahren in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion in der Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt das System den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.
Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.



- Wenn sich das Fahrzeug in einer komplexen Parkumgebung befindet

Das Querverkehrsicherheitssystem kann Fahrzeuge erkennen, die in der Nähe Ihres Fahrzeugs parken oder ausfahren (z. B. ein Fahrzeug, das neben Ihrem Fahrzeug ausfährt, ein Fahrzeug, das im Heckbereich parkt oder ausfährt, ein Fahrzeug, das sich Ihrem Fahrzeug nähert und wendet usw.). In diesem Fall kann das System den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.
Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

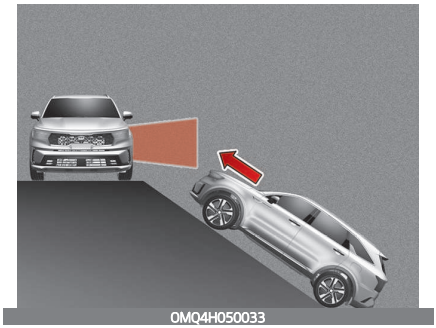


[A]: Fahrzeug

- Wenn das Fahrzeug schräg geparkt ist

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem kann beim diagonalen Rückwärtsfahren in seiner Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt das System den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

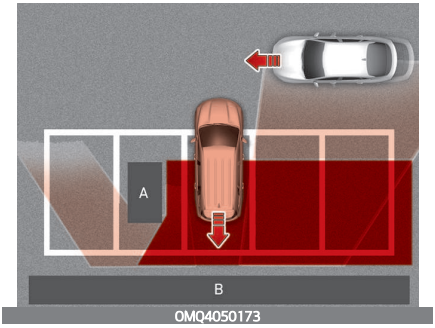
Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.



- Wenn sich das Fahrzeug auf/in der Nähe einer Steigung befindet.

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem kann in seiner Funktionalität eingeschränkt sein, wenn sich das Fahrzeug auf oder an einer Steigung oder einem Gefälle befindet und erkannt dann das sich von links oder rechts nähernde Fahrzeug möglicherweise nicht. In diesem Fall warnt das System den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.
Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

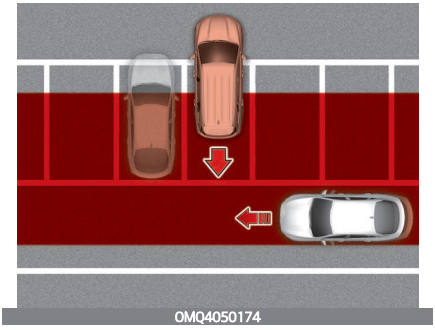
⚠ WARNUNG



[A]: Aufbau, [B]: Wand

- Einparken in der Nähe von Bauten.

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem kann Fahrzeuge erkennen, die vor Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke mit einer Wand oder Konstruktion im Heck- oder Seitenbereich einparken. In diesem Fall kann das System den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.
Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.



- Wenn das Fahrzeug rückwärts eingeparkt wird.

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem kann Fahrzeuge erkennen, die hinter Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke einparken. In diesem Fall kann das System den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.
Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein anderes Fahrzeug abschleppen wird empfohlen, das Querverkehr-Sicherheitssystem hinten aus Sicherheitsgründen auszuschalten.
- Das Querverkehr-Sicherheitssystem hinten funktioniert eventuell nicht einwandfrei, wenn Störungen durch elektromagnetische Wellen vorliegen.
- Das hintere Querverkehr-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise erst 3 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs bzw. der Initialisierung der hinteren Eckradarsensoren.

Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken (PCA) (ausstattungsabhängig)

Der Kollisionsvermeidungs-Assistent zum Rückwärtseinparken warnt den Fahrer oder bremst, um die Gefahr einer Kollision mit Hindernissen beim Rückwärtsfahren zu verringern.

Erkennungssensor

Rückfahrkamera



Hinterer Ultraschallsensor



Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Systemeinstellungen

Wählen Sie bei eingeschaltetem Motor im Einstellungsmenü die Option „Driver Assistance ➟ Warning timing/Warning volume/ Parking safety“ (Fahrerassistenz-Warnzeit/Warnton/Parksicherheit), um die Funktion ein- bzw. wieder auszuschalten.

Um detaillierte Informationen zu erhalten, scannen Sie den QR-Code in der separat bereitgestellten Kurzanleitung.

Funktionseinstellung

- Wenn „Active Assist“ (Aktiver Assistent) ausgewählt ist, warnt das System den Fahrer und unterstützt ihn beim Bremsen, wenn eine Kollision mit einem Fußgänger oder Objekt droht.
- Wenn „Nur Warnung“ ausgewählt ist, warnt das System den Fahrer vor einer Kollision mit einem Fußgänger oder Objekt. Eine Bremsung wird nicht unterstützt.
- Bei Auswahl von „Aus“ schaltet sich das System aus.

Warnzeitpunkt

- Für die erste Warnung des Totwinkel-Erkennungssystems stehen folgende Optionen zur Verfügung:
  - Normal: Bei Auswahl dieser Option wird das Heckverkehr-Kollisionserkennungssystem normal aktiviert. Wenn diese Einstellung zu empfindlich ist, ändern Sie die Option auf „Spät“.
- Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Systeme ändern.

Warntonlautstärke

- Wählen Sie im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz ➟ Warntonlautstärke“, um die Warntonlautstärke für das Totwinkel-Sicherheitssystem auf „Hoch“, „Mittel“ oder „Niedrig“ zu ändern.

- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Systemfunktion

Funktionsvoraussetzungen

Wenn im Einstellungsmenü die Option „Aktiver Assistent“ oder „Nur Warnung“ gewählt wurde, ist der Kollisionsvermeidungs-Assistent zum Rückwärtseinparken betriebsbereit, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Heckklappe ist geschlossen.
- Es wurde in den Rückwärtsgang (R) geschaltet
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 10 km/h)

Systemkomponenten wie die Heckkamera und die hinteren Ultraschallsensoren sind in normalem Zustand.

Aktive Assistenz



OMQ4050310L

- Wenn das System ein Kollisionsrisiko mit einem Fußgänger oder Objekt erkennt, warnt das System den Fahrer mit einem Warnton, Lenkradvibrationen und einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Wenn das Rückfahrmonitor in Betrieb ist, erscheint eine Warnung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems.
- Wenn das System eine bevorstehende Kollision mit einem Fußgänger oder Objekt hinter dem Fahrzeug erkennt, kann das System Bremskraft anlegen. Der Fahrer muss beachten, dass der Bremsassistent innerhalb von 2 Sekunden beendet wird. Der Fahrer muss sofort das Bremspedal treten und die Umgebung des Fahrzeugs prüfen.
- Die Bremssteuerung wird in folgenden Fällen beendet:

- Der Schalthebel wird in Position P (Parken) oder D (Fahren) gebracht.
- Der Fahrer tritt das Bremspedal mit ausreichender Kraft.
- Die Bremsunterstützung dauerte etwa 2 Sekunden.

• Die Warnung schaltet sich in folgenden Fällen aus:
- Der Fahrer schaltet den Schalthebel in Position P (Parken), N (Neutralstellung) oder D (Fahren).

• Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.

• Nur in den folgenden Situationen wird eine Warnung ausgegeben:
- Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

Nur Warnung

• Wenn das System ein Kollisionsrisiko mit einem Fußgänger oder Objekt erkennt, warnt das System den Fahrer mit einem Warnton, Lenkradvibrationen und einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Wenn der Rückfahrmonitor aktiviert ist, erscheint eine Warnmeldung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems.

• Wenn „Warning Only“ (Nur Warnung) ausgewählt ist, wird die Bremsung nicht unterstützt.

• Die Warnung schaltet sich aus, wenn der Schalthebel in die Position P (Parken), N (Neutralstellung) oder D (Fahren) gebracht wird.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

Systemstörung



OMQ4040510L

Wenn der Kollisionsvermeidungs-Assistent zum Rückwärtseinparken oder andere verwandte Systeme nicht richtig funktionieren, erscheint die Warnmeldung „Parkkollisionsvermeidungssystem prüfen“ oder „Parkkollisionsvermeidungs-Assistent prüfen“ auf dem Kombiinstrument, und das System schaltet sich automatisch aus. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.



OMQ4H040017

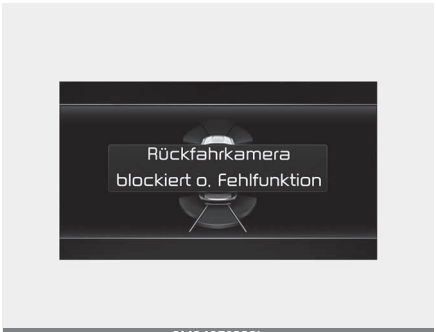
Die Rückfahrkamera wird als Erkennungssensor für Fußgänger verwendet. Wenn das Kameraobjektiv durch Fremdkörper wie Schnee oder Regen verdeckt ist, kann die Erkennungsleistung der Kamera beeinträchtigt werden, und der Heckkollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig. Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber.



OMQ4040045

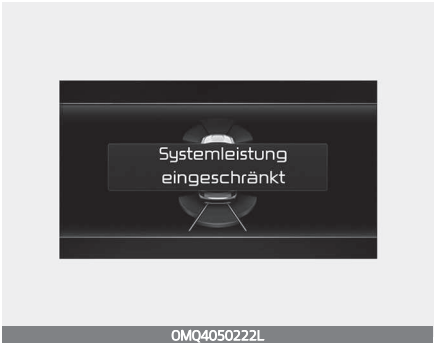
Die hinteren Ultraschallsensoren befinden sich innerhalb des hinteren Stoßfängers, um Gegenstände im rückwärtigen Bereich zu erfassen. Wenn die Sensoren mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt sind, können sich die Sensoreigenschaften verschlechtern und der Kollisionsvermeidungsassistent zum Rückwärtseinparken funktioniert möglicherweise nicht richtig. Halten Sie den Heckstoßfänger immer sauber.

Rückfahrkamera



OMQ4050223L

Hinterer Ultraschallsensor



OMQ4050222L

Die Warnmeldung erscheint in folgenden Fällen auf dem Kombiinstrument:

- Die Rückfahrkamera bzw. die Ultraschallsensoren sind durch Fremdkörper wie Schnee oder Regen usw. abgedeckt.
- Bei schlechtem Wetter wie starkem Schneefall oder Starkregen, usw.

In diesem Fall kann sich der Kollisionsvermeidungs-Assistent zum Rückwärtsparken abschalten oder nicht richtig funktionieren. Prüfen Sie, ob die Rückfahrkamera und die hinteren Ultraschallsensoren sauber sind.

Einschränkungen der Systeme

Der Heckkollisionsvermeidungsassistent unterstützt unter folgenden Umständen nicht die Bremsung oder warnt den Fahrer nicht, selbst wenn Fußgänger oder Objekte vorhanden sind:

- Nicht werkseitig installierte Geräte oder Zubehörteile vorhanden
- Instabilität des Fahrzeugs aufgrund eines Unfalls oder anderer Ursachen
- Die Höhe des Stoßfängers oder die Installation des hinteren Ultraschallsensors wurde geändert.
- Die Rückfahrkamera oder die hinteren Ultraschallsensoren sind beschädigt.
- Die Rückfahrkamera oder die hinteren Ultraschallsensoren sind mit Fremdkörpern wie Schnee, Schmutz usw. verdeckt.
- Die Rückfahrkamera wird durch eine Lichtquelle oder durch ungünstige Witterungsbedingungen, wie starken Regen, Nebel, Schnee usw. gestört.
- Die Umgebung ist sehr hell oder sehr dunkel.
- Die Außentemperatur ist sehr hoch oder sehr niedrig.
- Der Wind ist entweder stark (über 20 km/h oder weht lotrecht zur hinteren Stoßstange.
- Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorradmotoren, Lkw-Druckluftbremsen usw.), können die Sensoren stören.
- Ein Ultraschallsensor mit ähnlicher Frequenz in der Nähe Ihres Fahrzeugs
- Es besteht ein Bodenhöhenunterschied zwischen Fahrzeug und Fußgänger.
- Das Bild des Fußgängers in der Rückfahrkamera ist vom Hintergrund nicht zu unterscheiden.
- Der Fußgänger befindet sich fast an der Hinterkante des Fahrzeugs.
- Der Fußgänger steht nicht aufrecht.
- Der Fußgänger ist entweder sehr klein oder sehr groß, so dass das System ihn nicht erkennen kann.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
- Der Fußgänger trägt Kleidung, die Ultraschallwellen nicht gut reflektiert.

- Aufgrund der Größe, Dicke, Höhe oder Form des Objekts reflektiert es Ultraschallwellen nicht gut (z. B. ein Mast, Busch, Bordsteine, Karren, Mauerrand usw.)
- Der Fußgänger oder das Objekt bewegt sich.
- Der Fußgänger oder das Objekt befindet sich sehr nahe am Heck des Fahrzeugs.
- Hinter dem Fußgänger oder dem Objekt befindet sich eine Wand.
- Das Objekt befindet sich nicht in der hinteren Mitte Ihres Fahrzeugs.
- Das Objekt steht nicht parallel zur hinteren Stoßstange.
- Die Straße ist glatt oder abschüssig.
- Der Fahrer fährt das Fahrzeug unmittelbar nach dem Schalten auf R (Rückwärtsgang) zurück.
- Der Fahrer beschleunigt das Fahrzeug oder wendet.
- Der Heckkollisionsvermeidungsassistent kann den Fahrer unter folgenden Umständen unbegründet warnen oder die Bremsung unterstützen, auch wenn keine Fußgänger oder Objekte vorhanden sind:
- Nicht werkseitig installierte Geräte oder Zubehörteile vorhanden
- Instabilität des Fahrzeugs aufgrund eines Unfalls oder anderer Ursachen
- Die Höhe des Stoßfängers oder die Installation des hinteren Ultraschallsensors wurde geändert.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Die Rückfahrkamera oder die hinteren Ultraschallsensoren sind mit Fremdkörpern wie Schnee, Schmutz usw. verdeckt.
- Fehlerkennung eines Musters auf der Straße als Fußgänger
- Schatten oder Lichtreflektionen auf dem Boden
- Fußgänger oder Objekte neben dem Weg des Fahrzeugs
- Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorradmotoren, Lkw-Druckluftbremsen usw.), können die Sensoren stören.
- Rückwärtsfahrt auf eine enge Passage oder einen Parkplatz
- Ihr Fahrzeug fährt rückwärts auf eine unebene Fahrbahn zu, z. B. eine unbefestigte Straße, Schotterstraße, Bodenwelle, Steigung usw.
- Am Heck des Fahrzeugs installierter Anhänger oder Träger

- Ein Ultraschallsensor mit ähnlicher Frequenz in der Nähe Ihres Fahrzeugs

⚠ WARNUNG

- Fahren immer äußerst vorsichtig. Der Fahrer ist für die Steuerung der Bremse und für sicheres Fahren verantwortlich.
- Achten Sie bei der Fahrt immer auf die Straßen- und Verkehrsbedingungen, unabhängig davon, ob eine Warnung vorliegt.
- Schauen Sie sich IMMER um, um Fußgänger oder Gegenstände zu erkennen, bevor Sie das Fahrzeug bewegen.
- Die Erkennungsleistung des Heckkollisionsvermeidungsassistenten kann unter bestimmten Bedingungen variieren. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 4 km/h liegt, unterstützt das System eine Kollisionsvermeidung nur, wenn Fußgänger erkannt werden. Schauen Sie sich immer um und passen Sie auf, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug zurücksetzen.
- Einige Objekte können aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.
- Das hintere Parkkollisions-Vermeidungsassistent kann je nach Fahrbahnzustand und Umgebung nicht ordnungsgemäß oder unnötig eingreifen. Achten Sie während der Fahrt immer auf Ihre Umgebung.
- Verlassen Sie sich beim Rückwärtseinparken nicht ausschließlich auf den Parkkollisions-Vermeidungsassistenten. Das System greift möglicherweise nicht ein, was zu Verletzung eines Fußgängers oder zu Fahrzeugschäden führen kann.
- Halten Sie die Rückfahrkamera und die hinteren Ultraschallsensoren immer sauber.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Linse der Rückfahrkamera keine säurehaltigen oder alkalischen Reinigungsmittel. Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach.
- Spritzen Sie die Rückfahrkamera oder die hinteren Ultraschallsensoren oder deren Umgebung nicht direkt mit einem Hochdruckreiniger ab. Es kann zu einer Fehlfunktion der Rückfahrkamera oder der hinteren Ultraschallsensoren führen.
- Bringen Sie keine Fremdkörper, wie Stoßstangenaufkleber oder einen Stoßstangenschutz in der Nähe der Rückfahrkamera oder der hinteren Ultraschallsensoren an oder überlackieren Sie die Stoßstange nicht. Dadurch kann die Systemleistung beeinträchtigt werden.

- Die Rückfahrkamera und die Komponenten der hinteren Ultraschallsensoren dürfen niemals zerlegt oder Schlagbeanspruchung ausgesetzt werden.
- Üben Sie keine Gewalt auf die Rückfahrkamera oder die hinteren Ultraschallsensoren aus. Das System ist aktiv möglicherweise nicht richtig, wenn die Rückfahrkamera oder die hinteren Ultraschallsensoren gewaltsam dejustiert werden/wurden. Wir empfehlen die Inspektion des Fahrzeugs durch einen autorisierten Kia-Händler.
  Wenn das Fahrzeugs bremst, um eine Kollision zu vermeiden, kann ein Bremsgeräusch zu hören sein.
- Wenn bereits ein anderer Warnton ertönt, z. B. ein Warnton für den Sicherheitsgurt, ertönt die Warnung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten möglicherweise nicht.
- Das System ist aktiv möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger beschädigt, ersetzt oder repariert wurde.
- Das System kann sich ausschalten, wenn es durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Wenn das Audiosystem des Fahrzeugs mit hoher Lautstärke spielt, hören die Insassen möglicherweise keine Warntöne des Heckkollisionsvermeidungsassistenten.

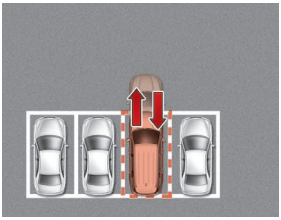
* HINWEIS

Das System kann in den folgenden Situationen einen Fußgänger oder ein Objekt erkennen:

- Ein Fußgänger steht hinter dem Fahrzeug.
- Ein großes Hindernis, z. B. ein Fahrzeug, wird in der Heckmitte Ihres Fahrzeugs geparkt.

Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe (RSPA) (ausstattungsabhängig)

Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe ist ein System, das beim Ein- und Ausparken hilft. Dazu nutzt es die Sensoren des Fahrzeugs zur Navigation im Parkbereich und steuert automatisch das Lenkrad, passt die Fahrzeuggeschwindigkeit an und schaltet die Gänge.

Kategorien	Angebotene Funktionen
Ferngesteuerte Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung	Ferngesteuerte Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung 

- Die ferngesteuerte Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung ermöglicht es dem Fahrer, das System mit einem Smart-Key außerhalb des Fahrzeugs zu bedienen.
- Wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiv ist, arbeiten die Einparkhilfe und das Umgebungsüberwachungssystem zusammen. Weitere Informationen finden Sie unter "Parkabstandswarnung (PDW)" auf Seite 4 - 139 und "Umgebungsüberwachungssystem (SVM)" auf Seite 4 - 132.

Erkennungssensor

Ultraschallsensor vorn



Vorderer Ultraschallsensor



Hinterer Ultraschallsensor



Hinterer Ultraschallsensor



Siehe die Abbildung für die genauen Positionen der Sensoren.

⚠ WARNUNG

- Entfernen Sie die Ultraschallsensoren nicht oder schlagen Sie weder auf die Sensoren noch auf den Bereich darum herum.
- Wenn Reparaturen erforderlich sind, lassen Sie das System von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen.
- Verändern Sie die Position der Ultraschallsensoren des Fahrzeugs nicht gegenüber der ursprünglichen Position bei der Auslieferung, z. B. die Höhe des Stoßfängers. Bringen Sie außerdem keine Verzierungen auf den Sensorflächen der Ultraschallsensoren an.
- Wenn ein Ultraschallsensor nicht ordnungsgemäß funktioniert, überprüfen Sie die Oberfläche des Sensors auf Schnee oder Wassertropfen und wischen Sie Verschmutzungen mit einem weichen Tuch ab.
- Vermeiden Sie Beschädigungen der Sensoroberfläche, z. B. starkes Drücken auf die Oberfläche des Sensors, Schläge mit einem harten Gegenstand oder Verkratzen der Oberfläche des Ultraschallsensors mit einem scharfen Gegenstand.
- Spritzen Sie bei Verwendung eines Hochdruckreinigers nicht direkt auf die Oberfläche des Ultraschallsensors.

Systemeinstellungen

Warntonlautstärke

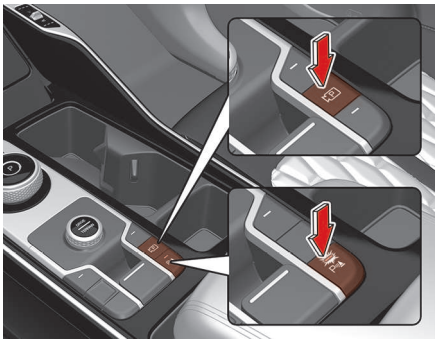
Sie können die Warntonlautstärke für die intelligente Einparkhilfe hinten auf „Hoch“, „Mittel“, „Niedrig“ oder „Aus“ ändern, indem Sie bei eingeschalteter ➟Zündung im Einstellungsmenü die Option „Driver Assist Warning Volume“ (Fahrerassistenz → Warntonlautstärke) wählen.

Aber selbst wenn „Aus“ gewählt wird, schaltet sich der Warnton für die intelligente Einparkhilfe hinten nicht ab, sondern wird automatisch auf „Niedrig“ gesetzt.

Wenn Sie die Einstellungen für die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Lautstärke anderer Warntöne und Hinweise anderer Fahrerassistenzsysteme ändern. Überprüfen Sie unbedingt die Warntonlautstärke, bevor Sie sie ändern.

Systemfunktion

Betriebssystem des intelligenten Fernparkassistenten

Taste Parken/Sicht	Smart-Key
	

Anordnung der Taste	Name	Form	Verwendung und Beschreibung
Innen	Taste Parken/Sicht		Wenn der Fahrer die Einpark-/Ansichtstaste gedrückt hält, schaltet sich die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe ein, außerdem wird auch die Parkabstandswarnung automatisch eingeschaltet.
	Parksicherheitstaste		Durch Drücken der Parksicherheitstaste bei aktiver ferngesteuerter intelligenter Einparkhilfe wird die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe gestoppt.

Anordnung der Taste	Name	Form	Verwendung und Beschreibung
Smart-Key	Fernstarttaste		Wenn die Tür bei ausgeschaltetem Fahrzeug mit dem Smart-Key verriegelt wurde, schalten Sie durch Drücken und Halten der Fernstarttaste die Zündung aus der Ferne ein. Wenn Sie die Fernstarttaste drücken und die Funktion zur ferngesteuerten Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung aktiv ist, wird die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe gestoppt.
	Vorwärtstaste		Bei Verwendung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe wird das Einparken beim Drücken einer Taste unterstützt, unabhängig davon, ob es sich um die Vorwärts- oder Rückwärtstaste des Smart-Keys handelt.
	Rückwärts-Taste		

Ferngesteuerte Vorwärts-/ Rückwärts-Bewegung

Bedienreihenfolge

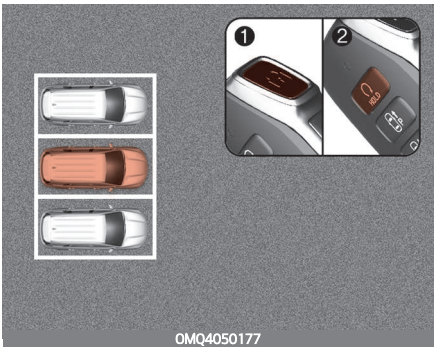
Die Bedienreihenfolge für die ferngesteuerte Vorwärts-/Rückwärtsbewegung ist wie folgt.

1. Vorbereitung der ferngesteuerten Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung
2. Ferngesteuerte Vorwärts-/ Rückwärts-Bewegung

1. Vorbereitung der ferngesteuerten Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung

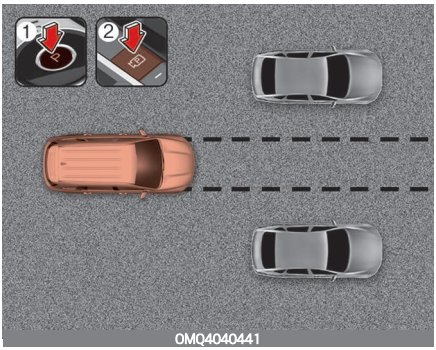
Es gibt zwei Methoden, die ferngesteuerte Vorwärts-/Rückwärtsbewegung zu nutzen.

Methode (1). Verwendung der Funktion bei ausgeschaltetem Motor

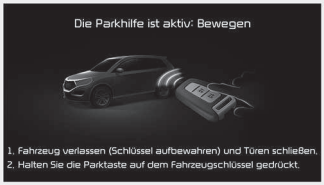


1. Der Fahrer verriegelt die Türen des Fahrzeugs, indem er innerhalb des Smart-Key-Erkennungsbereichs die Türverriegelungstaste 「」 auf dem Smart-Key drückt.
2. Der Fahrer startet das Fahrzeug ferngesteuert, indem er die Türverriegelungstaste drückt und dann die Fernstarttaste 「HOLD」 etwa 4 Sekunden lang gedrückt hält.
   Weitere Informationen zum Fernstart finden Sie unter “Smart-Key (ausstattungsabhängig)” auf Seite 4 - 11.

Methode (2). Verwendung der Funktion bei eingeschaltetem Motor



OMQ4040441

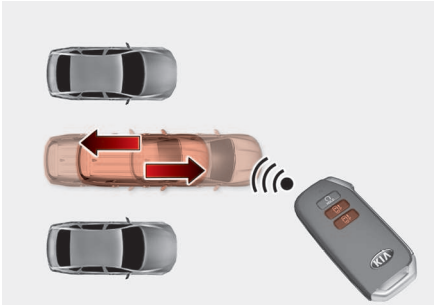


OMQ4050314L

1. Richten Sie das Fahrzeug vor der Lücke aus, in der der Fahrer die ferngesteuerte Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung nutzen möchte, und schalten Sie auf P (Parken).
2. Wenn der Fahrer die Taste Parken/Sicht „P“ gedrückt hält, wird die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiviert und die Meldung für die ferngesteuerte Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung auf dem Display des Infotainment-Systems angezeigt.
3. Der Fahrer verlässt das Fahrzeug mit dem Smart-Key und schließt alle Türen und die Heckklappe.

Um die Fernsteuerung vorwärts/rückwärts zu verwenden, muss der Fahrer „Ich stimme zu“ auf dem Display des Infotainmentsystems wählen und das Infotainmentsystem muss normal funktionieren.

2. Ferngesteuerte Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung


OMQ4050180

1. Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe steuert automatisch das Lenkrad, die Gangschaltung und die Fahrzeuggeschwindigkeit, wenn der Fahrer die Vorwärts- 「P」 oder die Rückwärtstaste 「R」 auf dem Smart-Key drückt. Dabei sich das Fahrzeug in die Richtung, die der Vorwärts- oder Rückwärtstaste des Smart-Keys entspricht.
2. Lässt der Fahrer die Vorwärts-/Rückwärtstaste des Smart-Keys in der Mitte der Fernsteuertaste für die Vorwärts-/Rückwärtsbewegung los, stoppt das Fahrzeug und die Steuerung wird vorübergehend deaktiviert. Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiviert die ferngesteuerte Vorwärts-/Rückwärtsbewegung wieder, wenn der Fahrer die Taste erneut drückt.
3. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Position erreicht, lässt der Fahrer die Vorwärts- oder Rückwärtstaste des Smart-Keys los.
4. Wenn der Fahrer mit dem Smart-Key in das Fahrzeug steigt, zeigt die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe auf dem Display des Infotainment-Systems die Meldung über den Abschluss der Vorwärts-/Rückwärtsbewegung an. Dabei bleibt die Zündung des Fahrzeugs eingeschaltet. Wenn der Fahrer außerhalb des Fahrzeugs die Zündungstaste 「HOLD」 des Smart-Key drückt, zeigt die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe auf dem Display des Infotainmentsystems an, dass die ferngesteuerte Vorwärts-/Rückwärtsbewegung abgeschlossen ist, und die Zündung des Fahrzeugs wird ausgeschaltet.

- Bei Betätigung der Fernsteuerung vorwärts/rückwärts müssen sich alle Smart-Keys außerhalb des Fahrzeugs befinden.

- Die ferngesteuerten Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung wird nur dann ausgeführt, wenn der Fahrer den Smart-Key innerhalb eines Bereichs von etwa 4 m Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, auch wenn die Vorwärts- oder Rückwärtstaste des Smart-Keys gedrückt wird, überprüfen Sie den Abstand zum Fahrzeug und drücken Sie erneut die Vorwärts- oder Rückwärtstaste des Smart-Keys.
- Die Erkennungsreichweite für den Smart-Key kann je nach Umgebung (Gebiete mit starken elektromagnetischen Wellen wie z.B. Strommasten, Rundfunkstationen usw.) variieren.
- Bei einer Vorwärtsbewegung nach Methode (1) wird erkannt, dass das Fahrzeug aus einer Parklücke herausfahren will und das Lenkrad je nach der Situation vor dem Fahrzeug gesteuert, nachdem die Umgebung auf Menschen, Tiere oder Objekte (die sich in einer Entfernung bis 4 m
- Bei Vorwärtsbewegung nach Methode (2) wird das Fahrzeug als geparkt erkannt und das Lenkrad je nach der Situation vor dem Fahrzeug gesteuert, um ein Einfahren in die Parklücke und die Ausrichtung des Fahrzeugs zu unterstützen.
- Bei ferngesteuertem Zurücksetzen richten beide Verfahren (1) und (2) das Lenkrad aus und das Fahrzeug bewegt sich nur in einer geraden Linie.
- Wenn die Fernsteuerung vorwärts/rückwärts abgeschlossen ist, schaltet sie automatisch auf P (Parken) und zieht die elektronische Feststellbremse (EPB) an.

⚠ WARNUNG

- Achten Sie darauf, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen haben, bevor Sie die Fernsteuerung vorwärts/rückwärts verwenden.
- Die Fernsteuerung vorwärts/rückwärts kann nicht betätigt werden, wenn das Fahrzeug in einen engen Raum einfährt und die Batterie leer ist oder eine Störung des intelligenten Fernparkassistenten auftritt. Der Fahrer sollte daher in einem Raum parken, in dem es möglich ist, in das Fahrzeug einzusteigen.

- Beachten Sie, dass Sie je nach Parkplatz möglicherweise nicht mit der Fernsteuerung vorwärts/rückwärts ausparken können, auch wenn Sie dort mit der Fernsteuerung vorwärts/rückwärts eingeparkt haben.
- Nach dem Parken kann sich das Parkumfeld aufgrund der Bewegung benachbarter Fahrzeuge ändern und Sie können sich möglicherweise nicht mittels der Fernsteuerung vorwärts/rückwärts bewegen.
- Schließen Sie nach dem Anhalten und der Freigabe der Funktion zur ferngesteuerten Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Fenster, das Schiebedach usw., und prüfen Sie, ob die Zündung des Fahrzeugs ausgeschaltet ist, bevor Sie die Türen verriegeln.

Statusanzeige der Funktion zur ferngesteuerten Vorwärts-/ Rückwärts-Bewegung

Betriebsstatus	Smart-Key-LED	Notfallwarnleuchte
Unter Kontrolle	Grüne LED Dauerblinken	-
Pause	Rote LED Dauerblinken	Blinkend
Freigabe	Rote LED Schaltet sich nach dem Einschalten 4 Sekunden aus.	Schaltet sich nach 3-maligem Blinken aus.
Abgeschlossen	Grüne LED Schaltet sich nach dem Einschalten 4 Sekunden aus.	Schaltet sich nach 1-maligem Blinken aus.

- Je nach den Bestimmungen der einzelnen Länder sind die Warnblinker möglicherweise nicht verfügbar.
- Befindet sich der Smart-Key außerhalb des Erkennungsbereichs um das Fahrzeug (ca. 4 m), kann die LED des Smart-Keys nicht normal angezeigt werden. Verwenden Sie den Smart-Key innerhalb seines Erkennungsbereichs.

Abschalten der Funktion zur ferngesteuerten Vorwärts/ Rückwärts-Bewegung während des Betriebs

- Wenn der Fahrer die Taste Parken/Sicht (P) drückt und die Anleitung für die ferngesteuerte Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung für Methode (2) auf dem Infotainment-System angezeigt wird, schaltet die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe die Funktion zur ferngesteuerten Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung ab.
- Wenn der Fahrer von Position P (Parken) in einen anderen Gang schaltet und die Anleitung für die ferngesteuerte Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung für Methode (2) auf dem Infotainment-System angezeigt wird, schaltet die ferngesteuerte intelligente Parkhilfe die Funktion zur ferngesteuerten Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung ab.
- Wenn der Fahrer die Parksicherheitstaste „P" drückt oder auf dem Infotainmentsystem „Abbrechen" wählt, schaltet die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe die Funktion zur ferngesteuerten Vorwärts- /Rückwärtsbewegung ab.
- Wenn der Fahrer bei aktiver ferngesteuerter Vorwärts-/ Rückwärts-Bewegung die Fernstarttaste „HOLD" auf dem Smart-Key drückt, wird die Funktion für die ferngesteuerte Vorwärts-/ Rückwärts-Bewegung abgeschaltet. Dabei wird die Zündung des Fahrzeugs abgeschaltet.
- Wenn der Fahrer in das Fahrzeug einsteigt, während der den Smart-Key bei sich trägt und die Fernsteuerung vorwärts/rückwärts aktiv ist, wird die Fernsteuerung vorwärts/rückwärts abgeschaltet. Dabei bleibt die Zündung des Fahrzeugs eingeschaltet.

Pausierbedingungen während des Betriebs der Fernsteuerung vorwärts/rückwärts

- Wenn eine Person, ein Tier oder ein Gegenstand in Bewegungsrichtung des Fahrzeugs erkannt wird
- Beim Öffnen einer Tür oder der Heckklappe
- Wenn Sie die Smart-Key-Tasten für Vorwärts- „P" und Rückwärtsbewegung „P" nicht mehr drücken.
- Wenn Sie mehrere Tasten auf dem Smart-Key gleichzeitig drücken.

- Wenn Sie den Smart-Key in einer Entfernung von mehr als 4 m vom Fahrzeug betätigen.
- Wenn eine andere Smart-Key-Taste zeitgleich mit der aktuell verwendeten Smart-Key-Taste gedrückt wird (mit Ausnahme der Taste für die Zündung).
- Wenn der Heckkollisionsvermeidungs-Assistent oder der hintere Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent beim Zurücksetzen aktiv ist.
- Wenn sich das Fahrzeug ferngesteuert 7 m vorwärts oder rückwärts bewegt, während der Smart-Key gedrückt wird (maximale einmalige Fahrstrecke)

Wenn die Fernsteuerung vorwärts/rückwärts pausiert, stoppt der intelligente Fernparkassistent das Fahrzeug. Wenn die Bedingungen für die Deaktivierung verschwinden, funktioniert die Funktion zur ferngesteuerten Vorwärts-/Rückwärtsbewegung wieder.

Freigabebedingungen während des Betriebs der Fernsteuerung vorwärts/rückwärts

- Wenn das Lenkrad betätigt wird.
- Beim Schalten der Gänge
- Wenn die elektronische Feststellbremse (EPB) während der Fahrt betätigt wird.
- Beim Öffnen der Motorhaube
- Wenn das Gas- oder Bremspedal betätigt wird und alle Türen geschlossen sind.
- Wenn das Bremspedal betätigt wird, die Fahrertür geöffnet ist und sich der Smart-Key außerhalb des Fahrzeugs befindet.
- Bei rascher Beschleunigung
- Wenn das Fahrzeug ins Rutschen gerät
- Wenn der Reifen auf ein Hindernis stößt und sich nicht bewegen kann
- Wenn etwa 3 Minuten und 50 Sekunden nach der Aktivierung der ferngesteuerten Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung vergangen sind.
- Wenn die Neigung der Straße den Betriebsbereich überschreitet
- Wenn der Pausenzustand über 1 Minute andauert.
- Wenn die Gesamtfahrstrecke des Fahrzeugs nach der ferngesteuerten Vorwärts-/Rückwärtsbewegung 14 m überschreitet.
- Wenn Lenkrad, Gangschaltung, Bremsen und Fahrsteuerung nicht normal funktionieren.

- Wenn der Smart-Key nicht funktioniert oder die Batterie schwach ist.
- Wenn ein Reifen rutscht und das ABS/TCS/ESC-System aktiv wird.
- Wenn der Einbruchalarm ertönt.

Wenn die Funktion zur ferngesteuerten Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung freigegeben wird, stoppt die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe das Fahrzeug, schaltet auf P (Parken), aktiviert die elektronische Feststellbremse (EPB) und schaltet die Zündung aus.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

Systemfehler

System-Inspektion



OMQ4050313L

Zeigt eine Warnmeldung auf dem Display des Infotainment-Systems an, wenn ein Fehler mit der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe auftritt.

Verzichten Sie dann auf die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe und lassen Sie das System vom nächsten Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen.

System-Freigabe

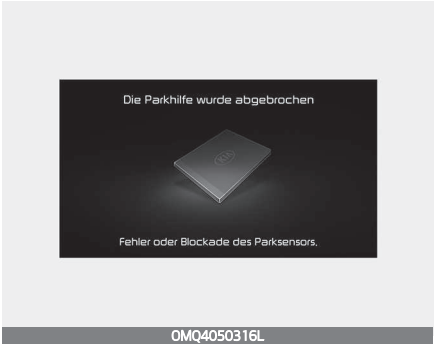


0MQ4050315L

Wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiv ist, kann das System in beliebiger Reihenfolge ausgeschaltet werden, und je nach Situation werden verschiedene Ausschaltmeldungen angezeigt.

Autofahrer sollten immer sicherheitsrelevante Fragen prüfen und die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe vorsichtig verwenden.

System-Betriebsbereitschaft



0MQ4050316L

Wenn der Fahrer die Taste Parken/Sicht [P] gedrückt hält.

Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe zeigt auf dem Display des Infotainment-Systems eine Meldung an, dass die Einparkhilfe nicht funktioniert.

In diesem Moment wird die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe auf den Betrieb vorbereitet. Halten Sie nach einer Weile die Taste Parken/Ansicht ([P]) gedrückt, um zu sehen, ob sie normal funktioniert.

Selbst wenn die Batterie des Smart-Keys erschöpft ist, wird auf dem Display des Infotainmentsystems eine Störungsmeldung angezeigt. Tauschen Sie die Batterie des Smart-Keys aus.

Einschränkungen

In folgenden Fällen besteht die Gefahr einer Kollision und einer verminderten Leistung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe, so dass Sie ggf. manuell einparken oder ausparken müssen.

- Anbringen von Zubehör am Lenkrad
- Ausstattung mit Schneeketten oder Ersatzreifen oder -rädern unterschiedlicher Größe
- Wenn der Reifendruck höher oder niedriger ist als der Standardreifendruck.
- Beim Beladen mit einer Ladung, die länger oder breiter als das Fahrzeug ist, oder beim Ziehen eines Anhängers
- Wenn die Räder nicht richtig ausgerichtet sind.
- Wenn sich ein Fahrzeug stark zur Seite neigt.
- Wenn eine Anhängerkupplung am Fahrzeug montiert ist.
- Wenn das Nummernschild an einer anderen Stelle als der normalen Position angebracht ist.
- Wenn sich eine Person, ein Tier oder ein Objekt über oder unter der Stelle befindet, an der ein Ultraschallsensor angebracht ist, wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiviert wird.
- Wenn der Parkplatz gekrümmt oder diagonal ist
- Wenn sich Menschen, Tiere oder Gegenstände (Fahrräder, Motorräder, Einkaufswagen, Mülleimer, kleine Säulen usw.) in dem Parkplatz befinden
- Wenn runde oder kleine Säulen um den Parkplatz angeordnet sind oder sich Strukturen (wie Hydranten) an den Säulen befinden
- Wenn die Fahrbahn nicht eben ist (Bordsteine, Fahrbahnunebenheiten, Bodenwellen usw.).
- Wenn der Straßenbelag rutschig ist.
- Wenn sich der Parkplatz in der Nähe einer hohen Frachtkiste oder eines großen Fahrzeugs, beispielsweise eines Lastwagens, befindet.
- Beim Parken an einer Steigung
- Bei starkem Wind
- Bei Fahrten auf unebenen Straßen, Schotterstraßen, hügeligen Wegen oder Gras
- Wenn sich die Leistung der Ultraschallsensoren bei extremer Hitze oder Kälte verschlechtert.
- Wenn sich Fremdkörper wie Schnee oder Wassertropfen auf der Oberfläche eines Ultraschallsensors befinden.

- Wenn sich ein Objekt in der Nähe befindet, das Ultraschallwellen erzeugt.
- Wenn ein drahtloses Gerät mit Sendefunktion in der Nähe des Ultraschallsensors arbeitet.
- Bei Störung durch das Parkabstandswarnsystem anderer Fahrzeuge
- Wenn der Sensor schlecht montiert war oder sich die Position aufgrund eines Stoßfängerschadens nach einem Fahrzeugunfall geändert hat.
- Wenn der Ultraschallsensor die folgenden Objekte nicht erkennen kann.
  - Scharfe oder dünne Gegenstände wie ein Seil
  - Objekte, die kleiner als 14 cm im Durchmesser und 100 cm in der Länge sind.
  - Objekte, die Ultraschall leicht absorbieren, wie Watte, Schaumstoff und Schnee

Beachten Sie, dass die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht normal funktioniert.

- Parken am Hang


OMQ4H040022L

Parken Sie das Fahrzeug an einer Steigung direkt und manuell.

- Parken auf anderen unebenen Flächen


OMQ4H050014

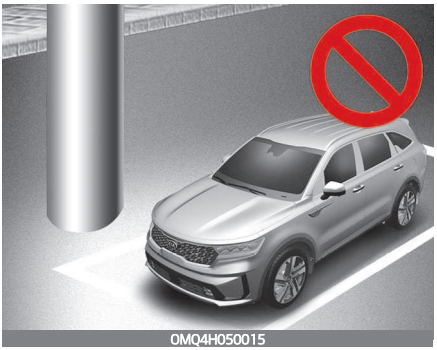
Wenn sich das Fahrzeug aufgrund von Straßenverhältnissen wie Glätte oder Kies nicht bewegen kann, wird die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe abgeschaltet.

- Parken in der Nähe großer Fahrzeuge


OMQ4H050013

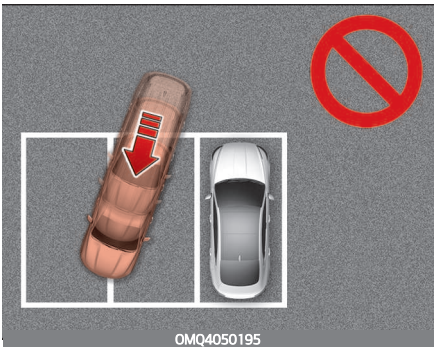
Verwenden Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nicht in der Nähe von großen Fahrzeugen mit hoher Lasten, z. B. Lastwagen, da es zu Touchierunfällen kommen kann.

- Parkbedingungen um runde, quadratische und kleine Säulen


OMQ4H050015

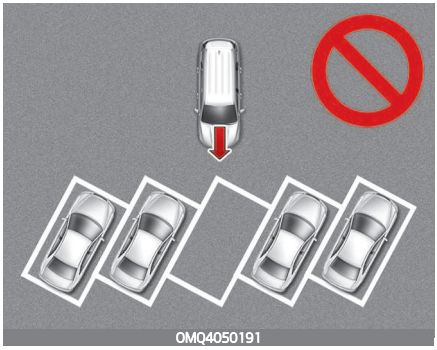
Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs runde, quadratische und kleine Säulen oder neben den Säulen Konstruktionen (z. B. Feuerlöschhydranten) befinden, kann die Funktion der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe beeinträchtigt sein.

• Parkbedingungen mit Fahrzeugen auf nur einer Seite


OMQ4050195

Wenn der Fahrer die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe in einer Parkumgebung bedient, in der sich nur auf einer Seite ein anderes Fahrzeug befindet, kann die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe beim Einparken über die Parklückenlinie hinweg einparken, um dem geparkten Fahrzeug auszuweichen.

• Diagonale Parklücken


OMQ4050191

Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe eignet sich nicht für diagonale Parklücken. Wenn Sie dennoch in einer solchen Parklücke einparken, dürfen Sie das System nicht benutzen, da es dann nicht normal funktioniert.

• Parken in verschneitem Gelände


OMQ4H040023L

Abhängig von der Schneemenge kann sich die Erkennung der Ultraschallsensoren verschlechtern, und wenn das Fahrzeug während der Navigation im Einpark- und Ausfahrtbereich oder während der Aktivierung der ferngesteuerten Einparkhilfe rutscht, kann sich die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe abschalten.

⚠ WARNUNG

- Bei Verwendung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe ist der Fahrer für sicheres Ein- und Ausparken verantwortlich.
- Wenn Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe verwenden, bedienen Sie sie draußen und wenden sich aus Sicherheitsgründen in die Richtung, in die sich das Fahrzeug bewegt.
- Vermeiden Sie bei der Verwendung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe eine Kollision mit Personen, Tieren oder Objekten, die sich im toten Winkel des Sensors befinden könnten.
- Eine Kollision kann auftreten, wenn sich eine Person, ein Tier oder ein Objekt während der aktivierten intelligenten Einparkhilfe plötzlich von hinten dem Fahrzeug nähert.
- Verwenden Sie die intelligente Einparkhilfe nicht nach Alkoholkonsum.
- Achten Sie darauf, dass Kinder oder andere Personen die Smart-Keys nicht benutzen.
- Wenn Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe längere Zeit im Dauerbetrieb verwenden, können sich die Eigenschaften verschlechtern.
- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe funktioniert nicht bei Fahrzeugen mit schiefem Radstand (Fahrzeuge, die eine Radausrichtung erfordern). Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen.
- Beim Bremsen mit der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe oder durch den Fahrer kann ein Bremsgeräusch entstehen.
- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe kann schnell bremsen, um Kollisionen mit Menschen, Tieren oder Gegenständen zu verhindern.
- Verwenden Sie das System nur auf großen Parkplätzen, wo sich das Fahrzeug sicher bewegen kann.

✻ HINWEIS

- Wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiv ist, zeigt der dritte Warnton (Dauerton) des Einparkhilfe-Warnsystems an, dass sich eine Person, ein Tier oder ein Gegenstand in der Nähe des Fahrzeugs befindet. Zu diesem Zeitpunkt stoppt die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe und das Fahrzeug hält an.
- Je nach den Bremsbedingungen kann sich das Fahrzeug mit eingeschaltetem Bremsleuchten bewegen.

Konformitätserklärung (ausstattungsabhängig)

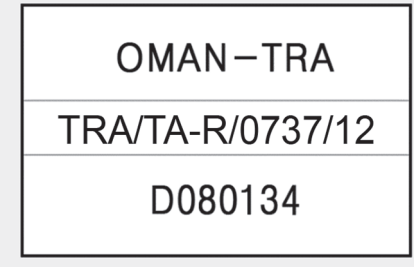
Die HF-Komponenten (Frontradar) erfüllen folgende Forderungen:

Für Singapur: N3346-15



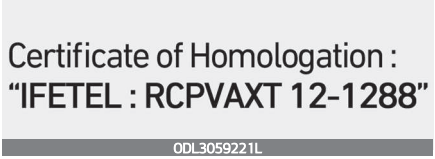
ODL3059219L

Für Oman



ODL3059220L

Für Mexiko



ODL3059221L

Für Republik Moldau



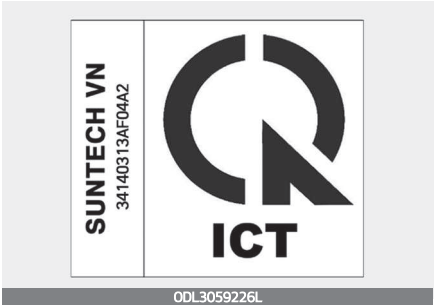
ODL3059222L

Für Brasilien



ODL3059223L

Für Russland



ODL3059226L

Für Jordanien



ODL3059224L

Für die VAE



ODL3059227L

Für die Ukraine



ODL3059225L

Für Vietnam



ODL3059228L

Valeo Schalter und Sensoren GmbH declares that the type of radio equipment MBHL2 meet the technical regulations of radio equipment; the full text of the declaration of conformity is available on the website at : <https://valeo.com/declaration-of-conformity/files/MBHL TypeA_DoC_TR-RED_WUE.PDF>

ODL3059229L

Für Argentinien

CNC ID : C-202016

ODL3059230L

CNC COMISIÓN NACIONAL DE COMUNICACIONES

CNC ID: C-20215

ODL3059231L

Für Algerien

CE+Agréé par l'ARPT:
<1247/1-LG408/DT/DGARPT/18>

ODL3059232L

Für Paraguay

PARAGUAY

CONATEL

NR2017-08-1-0000279

ODL3059233L

Für die Philippinen

NATIONAL TELECOMMUNICATIONS COMMISSION

NTC

Type Approved

No.: ESD−1714098C

ODL3059234L

Für Sambia

ZMB/ZICTA/TA/2018

ZICTA

ODL3059235L

ZMB/ZICTA/TA/2018/4/24

ODL3059236L

Für Malaysia

MCMC

RALM/26A/0216/S(16-0211)

ODL3059237L

Für die Mongolei



ODL3059238L

Für Usbekistan



ODL3059239L

Für Mosambik

Approval No : N 3/R/SRA/2018
Valeo MBHL TypeA Radar

ODL3059240L

Für Jamaika

This product contains a Type Approved Module by Jamaica: SMA- “MBHL1 TypeA”

ODL3059241L

Für Taiwan



ODL3059242L

電信法第 48 條，低功率電波輻射性電機管理辦法
第十二條
經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原 設計之特性及功能。
第十四條
低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干 擾時方得繼續使用。
前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。
低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用 電波輻射性電機設備之干擾。

Article 12
Without permission, any company, firm or user shall not alter the frequency, increase the power, or change the characteristics and functions of the original design of the certified lower power frequency electric machinery.

Article 14
The application of low power frequency electric machineries shall not affect the navigation safety nor interface a legal communication, if an interference is found, the service will be suspended until improvement is made and the interference no longer exist.

ODL3059243L

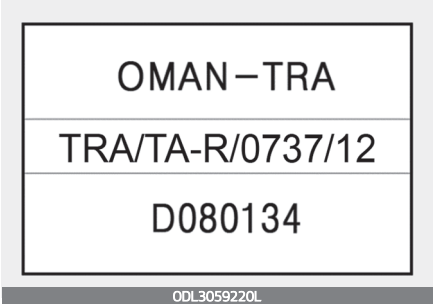
Die HF-Komponenten (Heckradar) erfüllen folgende Forderungen:

Für Singapur: N3346-15



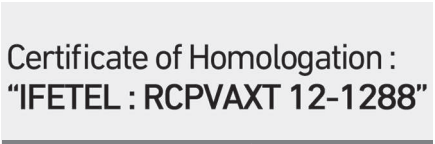
ODL3059219L

Für Oman



ODL3059220L

Für Mexiko



ODL3059221L

Für Republik Moldau



ODL3059222L

Für Brasilien



ODL3059223L

Für Russland



ODL3059224L

Für die VAE



ODL3059225L

Für Vietnam

SUNTECH VN
34140313AF04A2
ICT

ODL3059226L

Für Jordanien

TRC No. TRC/LPD/2015/365

ODL3059227L

Für die Ukraine

ODL3059228L

Valeo Schalter und Sensoren GmbH declares that
the type of radio equipment MBHL2 meet the
technical regulations of radio equipment;
the full text of the declaration of conformity is available on the website at : <https://valeo.com/declaration-of-conformity/files/MBHL TypeA_DoC_TR-RED_WUE.PDF>

ODL3059229L

Für Argentinien

CNC ID : C-202016

ODL3059230L

CNC COMISIÓN NACIONAL DE COMUNICACIONES
CNC ID: C-20215

ODL3059231L

Für Algerien

CE+Agréé par l'ARPT:
<1247/1-LG408/DT/DGARPT/18>

ODL3059232L

Für Paraguay

PARAGUAY
CONATEL
NR2017-08-1-0000279

ODL3059233L

Für die Philippinen

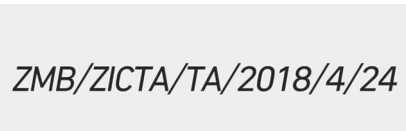


ODL3059234L

Für Sambia



ODL3059235L



ODL3059236L

Für Malaysia



ODL3059237L

Für die Mongolei



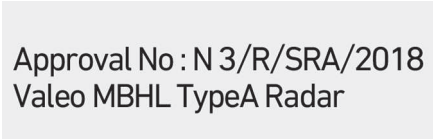
ODL3059238L

Für Usbekistan



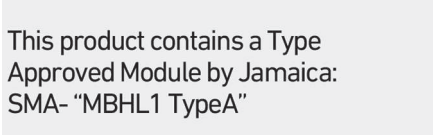
ODL3059239L

Für Mosambik



ODL3059240L

Für Jamaika



ODL3059241L

Für Taiwan



ODL3059242L

電信法第 48 條. 低功率電波輻射性電機管理辦法
第十二條
經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原 設計之特性及功能。
第十四條
低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干 擾時方得繼續使用。
前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。
低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用 電波輻射性電機設備之干擾。

Article 12
Without permission, any company, firm or user shall not alter the frequency, increase the power, or change the characteristics and functions of the original design of the certified lower power frequency electric machinery.

Article 14
The application of low power frequency electric machineries shall not affect the navigation safety nor interface a legal communication, if an interference is found, the service will be suspended until improvement is made and the interference no longer exist.

ODL3059243L

Wirtschaftlicher Betrieb

Die Wirtschaftlichkeit Ihres Fahrzeugs ist hauptsächlich von Ihrem Fahrstil und davon, wo und wann Sie fahren, abhängig.

Alle diese Faktoren beeinflussen, wie viele Kilometer Sie pro Liter Kraftstoff fahren können. Beachten Sie die unten stehenden Fahrhinweise, um Ihr Fahrzeug so wirtschaftlich wie möglich zu betreiben, so dass Sie Geld sowohl für Kraftstoff als auch für Reparaturen sparen:

- Fahren Sie gleichmäßig. Beschleunigen Sie maßvoll. Fahren Sie langsam an und vermeiden Sie Schaltvorgänge bei Vollgas. Behalten Sie eine gleichmäßige Fahrgeschwindigkeit bei. Beschleunigen Sie zwischen Ampeln nicht übermäßig. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit dem Verkehrsfluss so an, dass die Geschwindigkeit nicht unnötig verändert werden muss. Vermeiden Sie möglichst Fahrten in dichtem Verkehr.
  Halten Sie immer einen sicheren Abstand von anderen Fahrzeugen, um unnötiges Bremsen vermeiden zu können. Dies vermindert auch den Bremsenverschleiß.
- Fahren Sie mit gemäßigten Geschwindigkeiten. Je schneller Sie fahren, desto mehr Kraftstoff verwendet Ihr Fahrzeug. Besonders auf Autobahnen ist das Fahren mit mäßiger Geschwindigkeit eine wirkungsvolle Methode, den Kraftstoffverbrauch zu senken.
- Achten Sie auf Ihre Reifen. Halten Sie den Druck auf den empfohlenen Druckwerten. Falscher Reifendruck – zu hoch oder zu niedrig – verursacht unnötigen Reifenverschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal pro Monat.

- Achten Sie darauf, dass die Räder richtig ausgerichtet sind. Falsche Ausrichtung kann durch starkes Aufprallen auf einen Bordstein oder zu schnelle Fahrten auf unebenem Untergrund verursacht werden. Schlechte Ausrichtung führt dazu, dass die Reifen ungleichmäßig verschleißen. Sie kann außerdem andere Probleme sowie einen höheren Kraftstoffverbrauch verursachen.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug in einem guten Zustand. Warten Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan unter "Wartungsplan" auf Seite 7 - 12, um Kraftstoffverbrauch und Wartungskosten zu senken. Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter erschwerten Bedingungen fahren, ist häufiger eine Wartung erforderlich (genauere Informationen siehe "Wartung unter schweren Einsatzbedingungen - für Europa (außer Russland)" auf Seite 7 - 22 bzw. "Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - außer Europa (einschließlich Russland)" auf Seite 7 - 38).
- Beladen Sie Ihr Fahrzeug nicht unnötig. Transportieren Sie kein unnötiges Gewicht in Ihrem Fahrzeug. Zusätzliches Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Lassen Sie den Motor nicht länger als nötig im Leerlauf laufen. Wenn Sie warten müssen, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erst wieder an, wenn Sie losfahren wollen.
- Fahren Sie den Motor nicht unter- oder übertourig. Untertourig bedeutet, dass Sie zu langsam in einem zu hohen Gang fahren, was zu Ruckeln des Motors führt. Wenn dies auftritt, schalten Sie in einen kleineren Gang. Übertourig bedeutet, dass der Motor über seinen sicheren Grenzwert beschleunigt wird. Dies kann durch das Schalten bei den empfohlenen Geschwindigkeiten vermieden werden.
- Geöffnete Fenster können den Kraftstoffverbrauch bei höheren Geschwindigkeiten erhöhen.
- Der Kraftstoffverbrauch ist bei Seiten- oder Gegenwind höher. Um diese Verluste zu kompensieren, verlangsamen Sie in diesen Bedingungen Ihre Fahrt.

Für den Erhalt der Wirtschaftlichkeit und der Sicherheit eines Fahrzeugs ist es wichtig, dass angemessene Betriebsbedingungen beibehalten werden.

Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Abgeschalteter Motor bei Bewegung

Schalten Sie niemals den Motor aus, um einen Berg herabzurollen oder während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Wenn der Motor nicht läuft, funktionieren die Servolenkung und der Bremskraftverstärker nicht ordnungsgemäß. Auch durch das Ausschalten der Zündung während der Fahrt könnte das Lenkradschloss einrasten, so dass Sie nicht mehr lenken können. Lassen Sie den Motor eingeschaltet und schalten Sie auf einen geeigneten Gang herunter, um die Motorbremswirkung zu nutzen.

Besondere Fahrbedingungen

Wenn sich die Fahrbedingungen aufgrund von schlechtem Wetter oder mangelhaften Straßenbedingungen verschlechtern, sollten Sie bei der Fahrt noch umsichtiger als üblich sein.

Gefährliche Fahrbedingungen

Für das Fahren unter risikoreichen Bedingungen wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Sand usw. möchten wir folgende Fahrhinweise geben:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie zusätzlichen Abstand.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- oder Lenkmanöver.
- Treten Sie bei Fahrzeugen mit ABS nicht wiederholt auf das Pedal.
- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren ist, verwenden Sie den zweiten Gang. Beschleunigen Sie nur langsam, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu vermeiden.
- Wenn die Antriebsräder beim Anfahren auf Eis, Schnee oder Schlamm durchdrehen, verwenden Sie Sand, Split oder ähnliche rutschfeste Hilfsmittel, um die Traktion der Antriebsräder zu verbessern.

Gefahr eines Überschlags reduzieren

Dieses Kombinationsfahrzeug für die Personenbeförderung ist als SUV (Sports Utility Vehicle) definiert. SUV-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart. SUV-Fahrzeuge haben eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite, damit sie in einem weiten Einsatzbereich für Off-Road-Fahrten geeignet sind.

Aus den besonderen Konstruktionsmerkmalen resultiert, dass der Schwerpunkt höher liegt als bei gewöhnlichen Straßenfahrzeugen. Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist der bessere Blick auf die Straße, der es Ihnen erlaubt, Probleme frühzeitiger zu erkennen.

SUV-Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle PKW, genauso wie tiefer liegende Sportwagen nicht für zufriedenstellende Fahrten in unbefestigtem Gelände konzipiert sind. Wegen dieses Risikos wird dem Fahrer und den Beifahrern dringend empfohlen, die Sicherheitsgurte anzulegen.

Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Es gibt Dinge, die der Fahrer berücksichtigen kann, um die Gefahr eines Überschlags zu vermindern.

Wenn es irgendwie möglich ist, vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen, beladen Sie den Dachgepäckträger nicht mit schweren Gegenständen und verändern Sie niemals Ihr Fahrzeug auf irgendeine Art und Weise.

⚠ WARNUNG

Überschlag

Wie auch bei anderen SUV-Fahrzeugen kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

- SUV-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart.
- Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, geringere Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Straßenfahrzeuge.
- Ein SUV-Fahrzeug ist nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle Fahrzeuge.
- Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten und abrupte Lenkbewegungen.
- Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen ordnungsgemäß angeschnallt sind.

⚠ WARNUNG

Die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurde im Hinblick auf Fahrsicherheit und gute Fahre-

igenschaften konzipiert. Verwenden Sie keine Reifen und Felgen anderer Größen und Ausführungen, als ursprünglich montiert waren. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Lenkfehler oder Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte. Achten Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie dann zwischen dem Rückwärtsgang (R) und einem Vorwärtsgang hin und her.

Geben Sie dabei nicht zu viel Gas und lassen Sie die Antriebsräder so wenig wie möglich durchdrehen. Wenn das Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht frei gefahren werden konnte, lassen Sie das Fahrzeug aus dem Schnee oder Schlamm ziehen, um Überhitzen des Motors und mögliche Beschädigungen des Antriebsstrangs zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Plötzliche Fahrzeugbewegung

Fahren Sie das Fahrzeug nicht auf diese Weise frei, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Das Fahrzeug kann plötzlich nach vorne oder hinten springen, wenn es befreit wird.

⚠ ACHTUNG

Fahrzeug freifahren

Länger anhaltende vergebliche Versuche, ein Fahrzeug frei zu fahren, können zu Überhitzen des Fahrzeugs sowie zu Getriebe- und Reifenschäden führen.

⚠ ACHTUNG

Durchdrehende Räder

Lassen Sie die Antriebsräder nicht durchdrehen, insbesondere nicht bei Geschwindigkeiten über 56 km/h. Ein Durchdrehen der Räder mit hohen Drehzahlen im Stillstand kann die Reifen überhitzen und beschädigen und die drehenden Räder könnten abspringen und Umstehende verletzen.

✻ HINWEIS

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) muss vor dem Freifahren abgeschaltet werden.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven



Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, wird der Reifenverschleiß auf ein Minimum begrenzt.

Fahren im Dunkeln



Da das Fahren im Dunkeln risikoreicher ist als das Fahren bei Tageslicht, möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben:

- Verlangsamen Sie Ihre Fahrt und halten Sie mehr Abstand zu anderen Fahrzeugen, da die Sicht nachts möglicherweise schlechter ist, insbesondere in Gegenden ohne Straßenbeleuchtung.
- Stellen Sie Ihre Spiegel ein, um Blenden durch die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge zu reduzieren.
- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und richtig ausgerichtet. (Bei Fahrzeugen ohne automatische Scheinwerferausrichtung) Schmutzige oder falsch ausgerichtete Scheinwerfer sorgen für schlechtere Sicht bei Nacht.

- Vermeiden Sie es, direkt in die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen zu sehen. Sie könnten vorübergehend geblendet werden und es dauert einige Sekunden, damit sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnen.

Fahren bei Regen



Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, insbesondere, wenn Sie nicht mit rutschigen Fahrbahnen rechnen.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter:

- Starker Niederschlag behindert die Sicht und verlängert den Bremsweg. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit deshalb den äußeren Bedingungen an.
- Halten Sie Ihre Scheibenwischer in ordnungsgemäßem Zustand. Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.
- Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand befinden.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie annehmen, dass die Bremsen nass geworden sind, treten Sie während der Fahrt leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen zu trocknen und somit die vollständige Bremswirkung wieder herzustellen.

Aquaplaning

Wenn die Straße sehr nass ist und Sie schnell fahren, hat Ihr Fahrzeug möglicherweise wenig oder keinen Kontakt mit der Straßenoberfläche. Sie fahren auf dem Wasser. Der beste Rat besteht darin, bei nasser Straße langsamer zu fahren.

Das Risiko von Aquaplaning steigt mit abnehmender Profiltiefe des Reifens, siehe "Reifen ersetzen" auf Seite 7 - 74.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann.

Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Autobahnfahrten

Reifen



Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifendruck. Ein zu geringer Reifendruck führt zur Überhitzung und zu einer möglichen Zerstörung der Reifen.

Vermeiden Sie es mit abgefahrenen oder beschädigten Reifen zu fahren, da dies zu einem Traktionsverlust und zu Reifenschäden führen kann.

Überschreiten Sie niemals den auf den Reifen angegebenen Reifendruck.

⚠ WARNUNG

Zu gering bzw. zu stark aufgepumpte Reifen

Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den Reifendruck. Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu plötzlichen

Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und zum Tod führen könnte. Angaben zum ordnungsgemäßen Reifendruck finden Sie unter “Reifen und Räder” auf Seite 7 - 69.

⚠ WARNUNG

Profiltiefe

Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer die Profiltiefe der Reifen. Abgefahrene Reifen können dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Abgefahrene Reifen müssen so bald als möglich ersetzt werden. Weitere Informationen und Angaben zum minimalen Reifenprofil finden Sie unter “Reifen und Räder” auf Seite 7 - 69.

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit wird mehr Kraftstoff verbraucht als im Stadtverkehr. Vergessen Sie nicht, Motorkühlmittel und Motoröl zu prüfen.

Antriebsriemen

Ein nicht ausreichend gespannter oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

Fahren bei Winterwetter

Widrige Wetterbedingungen im Winter können zu größerem Verschleiß und anderen Problemen führen.

Um die Probleme, die bei Fahrten bei Winterwetter auftreten, so gering wie möglich zu halten, beachten Sie folgende Hinweise.

Fahren bei Schnee oder Eis

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein.

Wenn Sie Winterreifen benötigen, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Bauart mit den Daten der Originalbereifung übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken.

Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Halten Sie genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie behutsam ab. Beachten Sie, dass bei der Verwendung von Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen werden kann, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs kann jedoch nicht verhindert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist in einigen Ländern nicht zugelassen. Prüfen Sie vor dem Einsatz von Schneeketten die lokalen Bestimmungen.

Winterreifen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um bei allen Wetterverhältnissen ausgeglichene Fahreigenschaften beizubehalten. Beachten Sie, dass die Traktion von Winterreifen auf trockenen Straßen nicht so hoch ist wie mit den Originalreifen Ihres Fahrzeugs. Fahren Sie vorsichtig, selbst wenn die Straßen frei sind. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen zur zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht zugelassen.

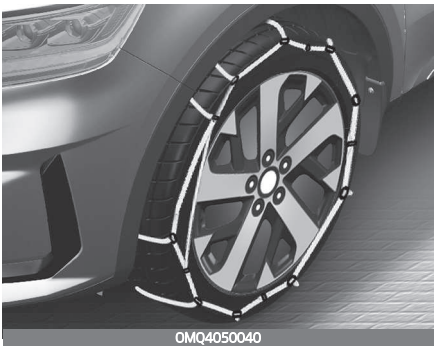
⚠ WARNUNG

Maße der Winterreifen

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Schneeketten

Schneekette



Textilschneeketten



Reifenflanken von Radialreifen können durch einige Schneeketten beschädigt werden, da die Seitenwände von Radialreifen dünner sind. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Verwenden Sie als Schneeketten feingliedrige Ketten mit einem Durchmesser unter 12 mm oder Textilschneeketten.

Fahrzeugschäden durch unsachgemäße Montage von Schneeketten unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Wenn Sie Schneeketten verwenden, ziehen Sie die Ketten auf die Hinterräder wie im Folgenden beschrieben auf.

- Fahrzeuge mit Frontantrieb treiben die Vorderachse an. Daher müssen die Schneeketten auf den Vorderreifen montiert werden.
- Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb müssen Schneeketten sowohl an den Vorder- als auch an den Hinterreifen montiert werden. Falls nicht anders möglich, montieren Sie Schneeketten nur auf die Vorderreifen. Minimieren Sie in diesem Fall die Fahrstrecke, um Schäden am Allradantrieb zu vermeiden.
- Fahren Sie nach der Montage von Schneeketten langsam. Wenn Sie hören, dass die Ketten mit der Karosserie in Berührung kommen, fahren Sie langsamer, bis das Geräusch aufhört, und entfernen Sie die Schneekette, sobald Sie auf geräumten Straßen fahren, um Schäden zu vermeiden.
- Schneeketten falscher Größe sowie falsch montierte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen. Befolgen Sie daher bei der Montage der Schneekette die Anweisungen des Herstellers und montieren Sie diese so fest wie möglich. Fahren Sie mit montierten Ketten langsam (weniger als 30 km/ h).

⚠ ACHTUNG

- Überzeugen Sie sich davon, dass die Schneeketten in Größe und Spezifikation Ihrem Fahrzeug entsprechen. Nicht korrekt passende Schneeketten können zu Beschädigungen der Karosserie und des Fahrwerks führen. Schäden dieser Art unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers. Die Befestigungshaken der Schneeketten können beschädigt werden, wenn sie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommen, so dass sich die Ketten vom Reifen lösen könnten. Verwenden Sie ausschließlich Schneeketten, die der SAE-Norm, Klasse „S“ entsprechen.
- Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz, nachdem Sie ca. 0,5 bis 1 km weit gefahren sind. Spannen Sie die Schneeketten nach oder ziehen Sie die Schneeketten erneut auf, wenn sie nicht stramm sitzen.

- Für das Fahrzeug mit 19-Zoll- (235/55R19) oder 20-Zoll-Reifen (255/45R20) müssen Textilschneeketten verwendet werden.

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werksseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Achten Sie darauf, dass Sie das Motorkühlmittel entsprechend dem "Wartungsplan" auf Seite 7 - 45 wechseln oder auffüllen.

Lassen Sie das Motorkühlmittel vor dem Winter prüfen, damit sicher ist, dass der Gefrierpunkt für die erwarteten Temperaturen im Winter ausreicht.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. Nehmen Sie eine Sichtprüfung der Batterie und der Verkabelung gemäß Beschreibung in 7 - 65 vor. Lassen Sie den Ladezustand Ihrer Batterie von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

Unter bestimmten klimatischen Verhältnissen ist der Einsatz spezieller Winteröle mit geringerer Viskosität bei niedrigen Temperaturen empfehlenswert. Siehe dazu "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8 - 12. Wenn Sie nicht sicher sind, welches Öl Sie verwenden sollen, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Prüfen Sie die Zündkerzen wie in “Wartungsplan” auf Seite 7 - 12 beschrieben und ersetzen Sie diese bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

Schlösser vor dem Einfrieren schützen

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, spritzen Sie handelsüblichen Enteiser oder Glyzerin in die Schließzylinder. Wenn sich Eis auf dem Schloss befindet, sprühen Sie das Schloss mit Enteiser ein, um das Eis zu beseitigen. Wenn das Schloss im Innern vereist ist, können Sie das Schloss unter Umständen mit einem erhitzten Schlüssel abtauen. Gehen Sie mit dem erhitzten Schlüssel vorsichtig um, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzmittelzusätze für das Waschwasser.

Um ein Einfrieren des Wassers in der Scheibenwaschanlage zu verhindern, fügen Sie eine zugelassene Frostschutzlösung für die Scheibenwaschanlage gemäß den Anweisungen auf dem Behälter hinzu. Die Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage sind bei einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner und den meisten Autoteileläden erhältlich. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, da diese die Fahrzeuglackierung beschädigen können.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im angezogenen Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen haften oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass Ihre Feststellbremse einfriert, betätigen Sie sie vorübergehend mit dem Gang in Stellung P (Parkstellung). Blockieren Sie außerdem vorher die Hinterräder, damit das Fahrzeug nicht wegrollt. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Prüfen Sie daher bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen regelmäßig die Fahrzeugunterseite und stellen Sie sicher, dass die Vorderräder und die Lenkung nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Je nach Wetterlage sollten Sie eine geeignete Notfallausrüstung bei sich haben. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Fahrten mit Anhänger

Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger ziehen wollen, prüfen Sie zuerst die nationalen Bestimmungen und gesetzlichen Vorgaben.

Aufgrund unterschiedlicher Gesetze können die Anforderungen zum Anhängerbetrieb und zum Ziehen von Fahrzeugen unterschiedlich sein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Anhängerbetrieb

Benutzen Sie für den Anhängerbetrieb ausschließlich eine zugelassene Zugvorrichtung und passen Sie Ihre Fahrweise dem Anhängerbetrieb an, damit Sie jederzeit die Kontrolle über das Gespann haben. Wenn der gezogene Anhänger zu schwer ist, können die Bremsen Ihres Fahrzeugs überlastet werden – oder vollständig ausfallen. Sie und die übrigen Insassen könnten dabei schwer oder tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.

⚠ WARNUNG

Zulässiges Höchstgewicht

Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass das Gesamtgewicht des Anhängers, des Gespanns und des Zugfahrzeuges sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers die zulässigen Werte nicht übersteigen.

⚠ ACHTUNG

Es darf kein Bereich des hinteren Kennzeichens oder der Beleuchtungseinrichtungen des Fahrzeugs durch die mechanische Verbindungseinrichtung verdeckt werden. Wenn das hintere Kennzeichenschild und/oder die Beleuchtungseinrichtungen durch irgendeinen Teil der mechanischen Verbindungseinrichtung teilweise verdeckt werden können, sind mechanische Verbindungseinrichtungen, die sich nicht leicht und ohne Verwendung von Werkzeug entfernen oder neu anordnen lassen, mit Ausnahme eines leicht zu betätigenden (d. h. mit einer Kraft von höchstens 20Nm) Auslöseschlüssels, der vom Hersteller der Verbindungseinrichtung geliefert wird, nicht zulässig. Bitte beachten Sie, dass die angebaute und nicht in Betrieb befindliche mechanische Verbindungseinrichtung immer entfernt oder neu positioniert werden muss, wenn das hintere Nummernschild und/oder die hintere Beleuchtungseinrichtung durch einen Teil der mechanischen Verbindungseinrichtung verdeckt wird.

✻ HINWEIS

Nur Europa

- Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15 % und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10 % oder 100 kg überschritten werden, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 eine Geschwindigkeit von 100 km/h und bei einem Fahrzeug der Kategorie N1 eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.
- Im Anhängerbetrieb darf die zusätzliche Last an der Anhängerkupplung maximal 15 % höher sein als die maximal zulässige Belastung der Hinterreifen. Fahren Sie in diesem Fall nicht schneller als 100 km/h; der Hinterreifendruck sollte mindestens 20 kPa über dem normalen Reifendruck liegen, der ohne Anhänger empfohlen wird.

⚠ ACHTUNG

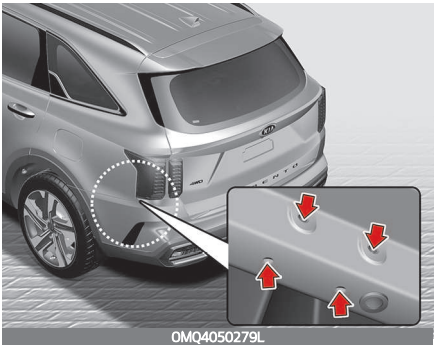
Bei nicht vorschriftsmäßiger Nutzung eines Anhängers kann Ihr Fahrzeug schwer beschädigt werden. Daraus resultierende teure Instandsetzungen unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers. Beachten Sie die Hinweise zum Ziehen eines Anhängers in diesem Abschnitt.

Ihr Fahrzeug ist für Anhängerbetrieb geeignet. Informationen zur Ermittlung der Anhängelast Ihres Fahrzeugs finden Sie unter “Anhängergewicht” auf Seite 5 - 319.

Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch. Erfolgreiches und sicheres Fahren mit Anhänger erfordert eine ordnungsgemäße Ausrüstung und eine adäquate Fahrweise.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb sowie Sicherheitshinweise. Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

Die vom Anhängerbetrieb betroffenen Fahrzeugkomponenten wie Motor, Getriebe, Räder und Reifen werden durch das zusätzliche Gewicht des Anhängers stärker belastet. Der Motor muss bei höheren Drehzahlen und unter höherer Belastung arbeiten, was unter anderem eine höhere Betriebstemperatur zur Folge hat. Zudem erhöht ein Anhänger den Luftwiderstand, woraus sich ebenfalls eine größere Zugbelastung ergibt.


OMQ4050279L

* HINWEIS

Position der Anhängerzugvorrichtungen

Die Bohrung für die Anhängerzugvorrichtungen befindet sich auf beiden Seiten unter der Karosserie hinter den Hinterreifen.

Anhängerzugvorrichtungen

Die Auswahl der geeigneten Anhängerzugvorrichtung ist sehr wichtig. Seitenwind, Fahrtwind vorbeifahrender Lkw und das Fahren auf schlechten Straßen sind einige der Gründe, weshalb Sie die geeignete Anhängerzugvorrichtung benötigen. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie zum Einbau der Anhängerzugvorrichtung Löcher in die Karosserie bohren? Wenn ja, stellen Sie sicher, dass die Bohrlöcher verschlossen werden, wenn die Anhängerzugvorrichtung abgebaut wird.
  Wenn die Bohrlöcher nicht verschlossen werden, kann neben Schmutz und Wasser auch tödlich wirkendes Kohlenmonoxid (CO) aus dem Abgas in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen oder andere Stoßfängerzugvorrichtungen. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.
- Kia Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen ist bei einem Kia-Händler/Servicepartner erhältlich.

Sicherheitsketten

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit Sicherungsketten verbunden sein. Führen Sie die Sicherungsketten über Kreuz unter der Deichsel hindurch, damit die Deichsel nicht auf den Boden schlägt, wenn sie sich vom Zugfahrzeug lösen sollte.

Anweisungen über Sicherungsketten finden Sie beim Anhängerkupplungshersteller oder beim Anhängerhersteller. Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers zum Anbringen von Spanngurten. Lassen Sie die Seile ausreichend durchhängen, damit Sie mit dem Anhänger um Kurven fahren können. Die Sicherungsketten dürfen jedoch nie auf dem Boden schleifen.

Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremsanlage ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn Ihr Anhänger das zulässige Anhängergewicht überschreitet und die Bremsen nicht aktiviert sind, muss der Anhänger mit eigenen Bremsen ausgestattet sein, die für das Gewicht geeignet sind. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß montiert, eingestellt und gewartet wird.

- Ändern Sie nichts an der Bremsanlage des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

Anhängerbremsen

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Spiegeleinstellung. Wenn der Anhänger mit elektrischen Bremsen ausgestattet ist, fahren Sie langsam an und betätigen Sie die Bremse von Hand, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß funktioniert. Hiermit werden gleichzeitig die elektrischen Anschlüsse geprüft.

Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

Fahrzeugabstand

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand, als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Wenn Sie einen Anhänger ziehen, benötigen Sie mehr Platz zum Überholen. Zudem müssen Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg neben dem überholten Fahrzeug fahren, bevor Sie wieder einscheren können.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Um den Anhänger nach links zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach links. Um den Anhänger nach rechts zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach rechts. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Kurvenfahren

Bei Kurvenfahrten mit einem Anhänger müssen Sie einen größeren Kurvenradius als normal wählen. Dies ist erforderlich, damit der Anhänger nicht an Banden, Bordsteinkanten, Verkehrszeichen, Bäumen oder anderen Objekten anstößt. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Zeigen Sie Fahrtrichtungsänderungen frühzeitig an.

Blinker im Anhängerbetrieb

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, blinken auch die Blinkleuchten am Anhänger, um anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerleuchten prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

Schließen Sie eine Anhänger-Beleuchtungsanlage nicht direkt an die Fahrzeugbeleuchtung an. Es dürfen ausschließlich zugelassenen Kabelstränge mit speziellen Anhängersteckern verwendet werden.

Lassen Sie sich beim Einbau des Kabelbaums von einer Fachwerkstatt helfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung eines nicht freigegebenen Anhänger-Kabelstrangs kann zu Schäden an der Fahrzeugelektrik und/oder zu Personenschäden führen.

Fahren an Gefällstrecken und Steigungen

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällstrecke die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück. Wenn Sie nicht zurückschalten, müssen Sie stärker bremsen. Das kann zur Folge haben, dass die Bremsen überbeansprucht und zu heiß werden, so dass die Bremswirkung nachlassen könnte.

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen niedrigeren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h , um eventuelles Überhitzen des Motors und des Getriebes zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie intensiv die Kühlmitteltemperaturanzeige, wenn Sie mit Anhänger eine starke Steigung (über 6%) befahren, damit der Motor nicht zu heiß wird. Wenn die Kühlmitteltemperatur ansteigt und der Zeiger die Markierung „H - HOT (oder 130 °C) überschreitet, halten Sie bei der nächsten sicheren Gelegenheit an und lassen Sie den Motor im Leerlauf abkühlen. Sie können die Fahrt fortsetzen, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.
- Richten Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit generell nach dem Anhängergewicht und dem Grad der jeweiligen Steigung aus, um ein mögliches Überhitzen des Motors und des Getriebes zu verhindern.

Parken auf Gefällstrecken

Wenn Sie einen Anhänger an Ihrem Fahrzeug befestigt haben, sollten Sie das Fahrzeug nicht an einer Gefällstrecke abstellen. Menschen können schwer oder tödlich verletzt werden und Ihr Fahrzeug sowie der Anhänger können beschädigt werden, wenn diese unerwartet den Berg herabrollen.

⚠ WARNUNG

Parken am Berg

Das Parken eines Fahrzeugs mit angekuppeltem Anhänger auf einer Gefällstrecke könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, wenn sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen sollte.

Wenn es notwendig ist, dass das Gespann an einer Gefällstrecke geparkt werden muss, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Fahren Sie das Fahrzeug in die Parklücke. Drehen Sie das Lenkrad in Richtung Bordstein (rechts, wenn Sie bergab stehen, links, wenn Sie bergauf stehen).
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie den Motor ab.
3. Platzieren Sie Bremsklötze unter den Rädern des Anhängers auf der Talseite der Räder.
4. Starten Sie das Fahrzeug, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie in die Neutralstellung, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie langsam das Bremspedal los, bis die Unterlegkeile des Anhängers die Last aufnehmen.
5. Betätigen Sie wieder die Bremse, ziehen Sie die Feststellbremse erneut an.

6. Schalten Sie das Fahrzeug ab und lösen Sie die Fahrzeugbremsen, lassen Sie jedoch die Feststellbremse betätigt.

⚠ WARNUNG

Feststellbremse

Es kann gefährlich sein, aus dem Fahrzeug auszusteigen, wenn die Feststellbremse nicht richtig angezogen ist.
Wenn der Motor noch läuft, kann sich das Fahrzeug plötzlich bewegen. In diesem Fall besteht für Sie und Passanten die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Anfahren aus der Parkposition an einer Steigung

1. Betätigen Sie das Bremspedal und betätigen Sie es weiter, während Sie:
   - Lassen Sie den Motor an.
   - Legen Sie einen Gang ein und
   - Die Feststellbremse lösen.
2. Das Bremspedal langsam loslassen.
3. Ein wenig vorwärts fahren, bis die Unterlegkeile frei sind.
4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang das Motoröl, die Achsschmierung und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Alle Wartungsmaßnahmen und Prüfungen sind in dieser Anleitung beschrieben, das Stichwortverzeichnis wird Ihnen helfen, die entsprechenden Informationen schnell aufzufinden. Wir empfehlen Ihnen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen.

Bitte denken Sie daran, dass auch Anhänger und Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängerherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

⚠ ACHTUNG

- Bedingt durch die höhere Belastung im Anhängerbetrieb, könnte der Motor bei hohen Außentemperaturen oder beim Befahren von Steigungen überhitzen. Wenn eine Überhitzung des Motorkühlmittels angezeigt wird, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um den Motor abkühlen zu lassen.
- Wenn Sie mit Anhänger fahren, prüfen Sie den Füllstand des Getriebeöls häufiger als im Standard-Wartungsplan vorgeschrieben.
- Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Klimaanlage ausgestattet ist, sollten Sie einen zusätzlichen Kühlerlüfter (Kondensatorlüfter) nachrüsten lassen, um das Leistungsvermögen des Motors bei Anhängerbetrieb zu erhöhen.

Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen

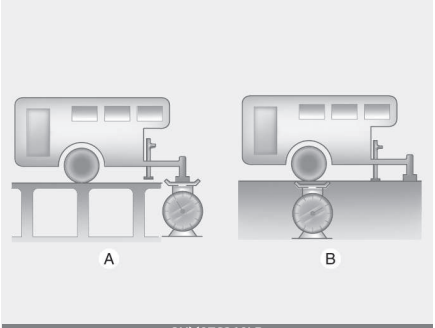
Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Holen Sie sich entsprechende Informationen von Ihrem Anhänger-Händler ein.
- Ziehen Sie während der ersten 2 000 km Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann Ihr Motor oder Ihr Getriebe schwer beschädigt werden.
- Für den Anhängerbetrieb sollten Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner wenden, um die zusätzliche Ausrüstung, zum Beispiel ein Abschleppset, zu erhalten.
- Fahren Sie immer mit mäßiger Geschwindigkeit (unter 100 km/h
- Fahren Sie auf längeren Steigungen nicht schneller als 70 km/h
- Dieses Diagramm enthält wichtige Informationen im Zusammenhang mit dem Gewicht:

Nur Europa

Position		Benzinmotor		Dieselmotor
		Smartstream G2.5 MPI	Smart-stream G3.5	Smartstream D2.2
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers	Mit Bremsanlage	2,000 kg	2,000 kg	2 500 kg
	ungebremst	750 kg		
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung		100 kg		
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung)		1 150 mm		

Anhängergewicht



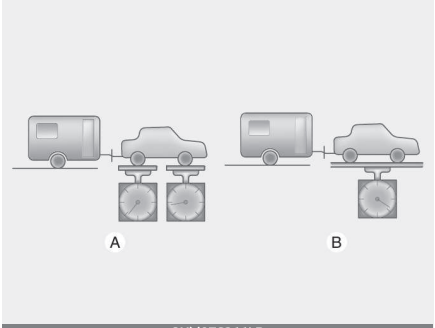
A: Stützlast

B: Gesamtgewicht Anhänger

Wie hoch ist das maximale Gewicht eines Anhängers? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zu viel sein.

Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhe des Einsatzortes, die Stärke von Steigungen/Gefällen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle. Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Anhänger-Stützlast



A: Bruttoachsgewicht

B: Fahrzeug-Gesamtgewicht

Die Stützlast eines Anhängers ist eine wichtige Größe, da sie das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs beeinflusst. Das Gesamtgewicht setzt sich aus dem Leergewicht des Zugfahrzeugs, dem Gewicht der Beladung und dem Gewicht der Insassen zusammen. Im Anhängerbetrieb muss die Stützlast des Hängers zum Gesamtgewicht hinzugerechnet werden, da die zusätzliche Stützlast das Zugfahrzeug genauso belastet wie zusätzliche Beladung.

Die Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10% des Gewichts des beladenen Anhängers betragen.

Prüfen Sie die Stützlast Ihres Anhängers, nachdem Sie diesen beladen und gewogen haben. Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann sie durch Umschichtung der Hängerladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

⚠ WARNUNG

Anhänger

- Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass ca. 60% des Gewichts vor der Achse und ca. 40% des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.
- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung. Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.
- Ein falsch beladener Anhänger kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren.

Fahrzeuggewicht

In diesem Abschnitt finden Sie eine Anleitung zum richtigen Beladen des Fahrzeugs, damit die Auslegungsnennwerte beim Beladen des Fahrzeugs nicht überschritten werden. Bei einer korrekten Beladung wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs am wenigsten beeinträchtigt. Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die unter den technischen Daten oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen Fahrzeuggewichte ermitteln können:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im Leergewicht ohne Zusatzausstattung nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem Leergewicht mit Zusatzausstattung und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild.

Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem Leergewicht ohne Zusatzausstattung und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das maximal zulässige Gesamtgewicht ist auf dem Zertifizierungsschild angegeben, das sich auf der Fahrer- oder Beifahrerseite am Schweller befindet.

Überladung

⚠ WARNUNG

Fahrzeuggewicht

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrer- und Beifahrertür. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

Straßenwarnung ..... **6 - 03**
- Warnblinkanlage ..... 6 - 03

Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt ..... **6 - 03**
- Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt ..... 6 - 03
- Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt ..... 6 - 04
- Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben ..... 6 - 04

Wenn der Motor nicht anspringt ..... **6 - 05**
- Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht ..... 6 - 05
- Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt ..... 6 - 05

Starthilfe ..... **6 - 06**
- Anlassen über Starthilfekabel ..... 6 - 06
- Fahrzeug anschieben ..... 6 - 09

Motor zu heiß ..... **6 - 09**

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ..... **6 - 11**
- Warnleuchte - Geringer Reifenluftdruck ..... 6 - 13
- Störungsleuchte Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ..... 6 - 15
- Reifen mit TPMS wechseln ..... 6 - 16

Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad,) ..... **6 - 18**
- Wagenheber und Werkzeug ..... 6 - 18
- Ersatzrad ausbauen und verstauen ..... 6 - 20
- Rad wechseln ..... 6 - 21
- Anzugsmoment der Radmuttern ..... 6 - 25
- Wichtig - Verwendung des Notrads ..... 6 - 26
- Wagenheber-Aufkleber ..... 6 - 28

6 Pannenhilfe

- EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber..... 6 - 31

Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilitäts-Kit) .....6 - 31

- Einleitung..... 6 - 32
- Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits.....6 - 33
- Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits.....6 - 34
- Verteilung des Dichtmittels..... 6 - 37
- Reifendruck prüfen..... 6 - 37

Abschleppen.....6 - 40

- Abschleppdienst.....6 - 40
- Abnehmbare Abschleppöse .....6 - 41
- Abschleppen im Notfall.....6 - 42

Notfallausrüstung .....6 - 45

- Feuerlöscher .....6 - 46
- Erste-Hilfe-Koffer .....6 - 46
- Warndreieck .....6 - 46
- Reifendruckmesser ..... 6 - 46

PAN-European eCall-System .....6 - 48

- Beschreibung des eCall-Bordsystems..... 6 - 49
- Informationen zur Datenverarbeitung.....6 - 50
- PAN-European eCall-System ..... 6 - 52

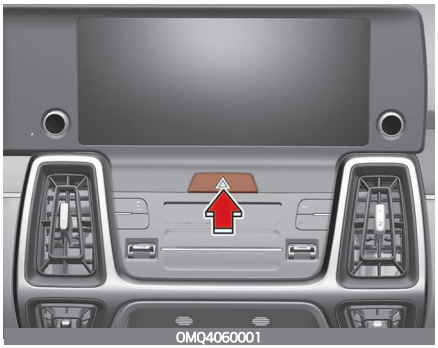
PANNENHILFE

Straßenwarnung

Wenn während der Fahrt oder während des Parkens am Straßenrand eine Notsituation eintritt, müssen Sie heran- bzw. vorbeifahrende Fahrzeuge warnen, damit diese die Gefahrenstelle vorsichtig passieren. Dafür sollten Sie die Warnblinkanlage verwenden.

Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage dient als Warnung für andere Fahrer, damit diese beim Heranfahren, Überholen oder Vorbeifahren an Ihrem Fahrzeug besonders vorsichtig sind.


OMQ4060001

Sie sollte verwendet werden, wenn Notreparaturen durchgeführt werden oder wenn das Fahrzeug am Straßenrand angehalten wurde.

Drücken Sie den Warnblinkerschalter, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in einer beliebigen Position steht. Der Schalter der Warnblinkanlage befindet sich auf der Mittelkonsole. Alle Blinker blinken gleichzeitig.

- Die Warnblinkanlage funktioniert bei laufendem oder abgestelltem Fahrzeug.
- Die Blinker funktionieren nicht, wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
- Achten Sie darauf, die Warnblinkanlage einzuschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt

Wenn während der Fahrt eine Notsituation eintritt, bleiben Sie ruhig und ergreifen Sie die folgenden Schritte.

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt

1. Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus.
2. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
3. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.

4. Versuchen Sie, den Motor wieder zu starten. Wenn Ihr Fahrzeug nicht startet, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt oder holen Sie andere qualifizierte Hilfe ein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

- Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt, schalten Sie in die Neutralstellung (N) und schieben Sie danach das Fahrzeug an eine sichere Stelle.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

1. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug schnell von der Straße zu bekommen, da Sie hierbei die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren könnten.
2. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße.
3. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
4. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, schalten Sie die Warnblinker ein, betätigen die Feststellbremse und legen bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe die Parkstufe (P) ein.
5. Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
6. Wenn Sie ein Rad wechseln möchten, beachten Sie die Anweisungen zum Radwechsel später in diesem Kapitel.

Wenn der Motor nicht anspringt

Wenn der Motor nicht anspringt, prüfen Sie zunächst, wie viel Kraftstoff vorhanden ist und ob die Batterie entladen ist.

Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht

1. Achten Sie darauf, dass in Stellung N (Neutralstellung) oder P (Parkstufe) geschaltet und die Notbremse angezogen ist.
2. Überprüfen Sie die Batterieanschlüsse und stellen Sie sicher, dass sie sauber und fest sind.
3. Schalten Sie die Innenbeleuchtung ein. Wenn die Leuchten sich verdunkeln oder erlöschen, wenn Sie den Anlasser betätigen, ist die Batterie entladen.
4. Prüfen Sie die Anlasseranschlüsse, um sicher zu sein, dass sie fest sitzen.

Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Dies kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen. Siehe “Anlassen über Starthilfekabel” auf Seite 6 - 06.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor nicht anspringt, schieben oder schleppen Sie das Fahrzeug nicht an. Dies könnte zu einer Kollision oder anderen Schäden führen. Weiterhin könnte der Katalysator durch das Anschieben oder Anschleppen mit einer zu großen Menge unverbrannten Kraftstoffs belastet werden, was zu einem Brand führen könnte.

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

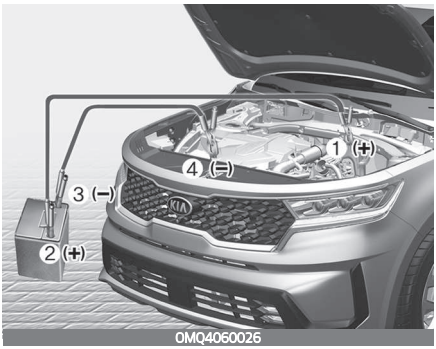
1. Prüfen Sie den Kraftstofffüllstand und füllen Sie bei Bedarf Kraftstoff nach.
2. Bringen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung OFF und prüfen Sie alle Kabelstecker der Zündspulen und Zündkerzen. Klemmen Sie getrennte oder teilweise gelöste Kabelstecker wieder an.
3. Prüfen Sie die Kraftstoffleitung im Motorraum.
4. Wenn der Motor immer noch nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt oder holen Sie andere qualifizierte Hilfe ein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Starthilfe

Wenn das Fahrzeug aufgrund geringer Batterieleistung nicht anspringt, müssen Sie den Motor möglicherweise über Starthilfekabel anlassen.

Anlassen über Starthilfekabel

Klemmen Sie die Starthilfekabel in numerischer Reihenfolge an und klemmen Sie die Kabel in der umgekehrten Reihenfolge ab.



Das Anlassen eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Um Personenschäden und Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, befolgen Sie daher diese Hinweise zur Starthilfe. Lassen Sie sich Starthilfe von einem qualifizierten Techniker oder Pannenhilfsdienst geben, wenn Sie sich wegen der Vorgehensweise nicht sicher sind.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie ausschließlich ein 12-V-Starthilfesystem. Bei Verwendung einer 24-V-Spannungsquelle (zwei in Reihe geschaltete 12 V-Batterien oder ein 24-V-Generator) kann das elektrische 12V-System Ihres Fahrzeugs inklusive Anlasser, Zündanlage und anderer Bauteile irreparabel beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

Batterie

Versuchen Sie niemals, die spezifische Dichte der Batteriesäure zu prüfen. Die Batterie könnte platzen oder explodieren und schwere Verletzung verursachen.

⚠ WARNUNG

Batterie

- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern. Eine Batterie produziert wasserstoffhaltige Gase, die von Feuer und Funken zur Explosion gebracht werden können.
  Wenn diese Anweisungen nicht exakt befolgt werden, kann dies zu schweren Verletzungen und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen! Wenn Sie sich nicht sicher sind ob Sie die Schritte dieses Verfahrens befolgen können, rufen Sie qualifizierte Hilfe hinzu. Autobatterien enthalten Schwefelsäure. Diese ist giftig und äußerst aggressiv. Tragen Sie bei der Durchführung einer Starthilfe eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass Säure weder mit Ihnen, noch mit Ihrer Kleidung und auch nicht mit dem Fahrzeug in Kontakt gerät.
- Versuchen Sie niemals, den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn die entladene Batterie eingefroren oder der Säurestand zu gering ist. Die Batterie könnte platzen oder explodieren.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel (+) und (-) einander nicht berühren. Dadurch kann es zu Funkenbildung kommen.
- Die Batterie kann bersten oder explodieren, wenn Sie mit einer eingefrorenen Batterie oder einer Batterie mit niedriger Kapazität starten.

Anlassen über Starthilfekabel

1. Vergewissern Sie sich, dass die stromabgebende Batterie eine 12V-Batterie ist und dass ihr Minuskabel an der Fahrzeugmasse befestigt ist. Wenn sich die stromabgebende Batterie in einem anderen Fahrzeug befindet, dürfen sich die Fahrzeuge nicht berühren.
2. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher ab.
3. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an.
   1. Schließen Sie eine Klemme eines Starthilfekabels an den Pluspol der entladenen Batterie (1) an.
   2. Schließen Sie die andere Klemme an den Pluspol der stromabgebenden Batterie (2) an.

3. Schließen Sie nun eine Klemme des anderen Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie an (3). Die andere Klemme des Starthilfekabels schließen Sie an ein massives, festes Metallteil im Motorraum des zu startenden Fahrzeugs in einiger Entfernung von der Batterie an (4).
   Achten Sie darauf, dass die Kabelklemmen keine anderen Teile als die beschriebenen Batteriepole oder den beschriebenen Massepunkt am Motor berühren. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.
4. Nach der Verbindung mit dem anderen Fahrzeug starten Sie das Fahrzeug zuerst mit der externen Batterie und lassen Sie es mehrere Minuten lang mit 2.000 U/min laufen.
5. Starten Sie das Fahrzeug mit der entladenen Batterie.
6. Wenn der Motor startet, trennen Sie ein Ende der Minusklemme der stromabgebenden Batterie (3), dann das andere Ende des Pluspols der stromabgebenden Batterie (2) und der entladenen Batterie (1).

Wenn der Grund für die Entladung Ihrer Batterie nicht ersichtlich ist, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

Starthilfekabel

Schließen Sie das Starthilfekabel vom Minuspol der stromabgebenden Batterie nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Die entladene Batterie kann überhitzen, bersten und Batteriesäure kann auslaufen.

Achten Sie darauf, ein Ende des Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie und das andere Ende an ein Metallelement in möglichst großer Entfernung von der Batterie anzuschließen.

Fahrzeug anschieben

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe können nicht angeschoben werden. Nur ein Starthilfeverfahren ist möglich. Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt zur “Starthilfe” auf Seite 6 - 06.

⚠ WARNUNG

Schleppen eines Fahrzeugs zum Starten

Schleppen Sie ein Fahrzeug nie an, um es zu starten.

Wenn der Motor startet, könnte sich das Fahrzeug plötzlich ruckartig vorwärts bewegen und mit dem abschleppenden Fahrzeug zusammenstoßen.

Motor zu heiß

Wenn die Temperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, Leistungsverlust feststellbar ist oder laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist der Motor wahrscheinlich überhitzt.

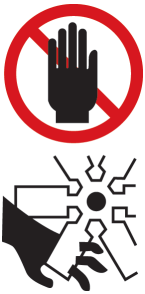
Wenn dieser Fall auftritt, verhalten Sie sich bitte wie folgt:

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Schalten Sie in Position P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an.
3. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.
4. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn kein Kühlmittel und kein Dampf mehr austritt.
5. Wenn es keinen sichtbaren Motorkühlmittelverlust und keinen Dampf gibt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, dass der Motorkühllüfter in Betrieb ist.
   1. Wenn der Lüfter nicht läuft, stellen Sie den Motor ab.
6. Prüfen Sie, ob der Antriebsriemen der Kühlmittelpumpe fehlt.
   1. Wenn der Antriebsriemen noch vorhanden ist, prüfen Sie, ob er ausreichend gespannt ist.

2. Wenn der Antriebsriemen ausreichend gespannt zu sein scheint, prüfen Sie, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Kühlmittelschläuchen ausläuft oder von der Fahrzeugunterseite tropft. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)

⚠ WARNUNG

Unter der Motorhaube



Halten Sie bei laufendem Motor Haare, Hände und Kleidung fern von sich bewegenden Teilen wie Lüfter und Antriebsriemen, um Verletzungen zu vermeiden.

7. Wenn der Antriebsriemen der Wasserpumpe defekt ist oder Motorkühlmittel austritt, stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an die nächstgelegene Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

8. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Ist Kühlmittel ausgetreten, füllen Sie vorsichtig so viel Kühlmittel in den Behälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.

9. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Wenn das Fahrzeug erneut überhitzt, rufen Sie eine Fachwerkstatt hinzu. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Kühlerdeckel



Schrauben Sie den Kühlerdeckel nicht ab, solange der Motor noch heiß ist. Kühlmittel kann unter Druck austreten, und es besteht die Gefahr von schweren Verbrühungen.

⚠ ACHTUNG

- Ein starker Kühlmittelverlust weist auf ein Leck im Kühlsystem hin. Dies sollte baldmöglichst von einer Fachwerkstatt überprüft werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (ausstattungsabhängig)



OMQ4060003



OMQ4060004L

1. Positionsanzeige - Geringer Reifendruck/Kontrollleuchte für eine TPMS-Fehlfunktion
2. Positionsanzeige - Geringer Reifendruck (auf LCD-Display)

Reifendruck prüfen

- Sie können den Reifendruck im Informationsmodus im Kombiinstrument prüfen.
  - Siehe "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 4 - 88.

- Der Reifendruck wird 1~2 Minuten nach dem Fahren angezeigt.
- Wenn der Reifendruck nicht angezeigt wird, wenn das Fahrzeug angehalten wird, erscheint die Meldung „Bis zur Anzeige fahren". Prüfen Sie nach dem Fahren den Reifendruck.
- Sie können die Einheit für den Reifendruck im Modus „User settings" (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument ändern.
  - psi, kpa, bar (Siehe "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 4 - 88).

Prüfen Sie monatlich in kaltem Zustand an alle Reifen einschließlich Ersatzrad (wenn vorhanden), ob der Reifendruck den vom Fahrzeughersteller vorgegebenen Angaben auf dem am Fahrzeug angebrachten Schild oder Aufkleber mit Reifenluftdrücken entspricht.

(Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Sonderrädern ausstatten, die nicht auf dem angebrachten Schild oder Aufkleber für die Reifendrücke aufgeführt sind, müssen Sie die entsprechenden Reifendrücke für diese Räder erfragen und einhalten.)

Als zusätzliche Komponente der Sicherheitsausstattung ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Stoppen Sie deshalb Ihr Fahrzeug sobald als möglich, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck aufleuchtet, prüfen Sie Ihre Reifen und korrigieren Sie die Reifendrücke auf die vorgegebenen Werte. Das Fahren mit einem Reifen, in dem der Reifendruck erheblich zu gering ist, führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu einem Reifenschaden führen kann. Ein zu geringer Reifendruck erhöht auch den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und kann das Fahr- und Bremsverhalten negativ beeinflussen.

Bitte beachten Sie, dass das TPMS-System kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenpflege ist und es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den korrekten Reifendruck einzuhalten, auch wenn der Reifendruck noch nicht auf das Niveau abgefallen ist, bei dem die TPMS-Warnleuchte eingeschaltet wird.

Ihr Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn die Systemfunktion nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die TPMS-Störungsleuchte ist mit der Warnleuchte für geringen Reifendruck kombiniert. Wenn das System eine Fehlfunktion erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. 1 Minute und leuchtet dann ständig. Diese Sequenz wird beim nächsten Fahrzeugstart fortgesetzt, solange die Fehlfunktion vorliegt. Wenn die TPMS-Störungsleuchte, nachdem sie ca. 1 Minute lang blinkte, ständig leuchtet, kann das System möglicherweise den niedrigen Reifendruck nicht wie vorgesehen erkennen oder anzeigen.

Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus vielen verschiedenen Gründen auftreten, z.B. beim Austausch oder Wechsel von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen. Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw. Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben, damit das TPMS auch mit den angebauten Reifen oder Felgen ordnungsgemäß funktioniert.

✻ HINWEIS

In den folgenden Situationen lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

1. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck und die TPS-Störungsleuchte leuchten nicht 3 Sekunden lang, wenn der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wurde bzw. der Motor läuft.
2. Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet weiter, nachdem sie ca. 1 Minute blinkte.
3. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck leuchtet weiter.

Warnleuchte - Geringer Reifenluftdruck



Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck



Wenn die Kontrollleuchten des Reifendruck-Überwachungssystems leuchten und eine Warnmeldung auf dem LCD-Display des Kombiinstruments angezeigt wird, ist der Reifendruck in mindestens einem Reifen zu niedrig. Die Positionskontrollleuchte für Reifen mit geringem Reifendruck zeigt an, in welchem Reifen der Reifendruck erheblich zu gering ist. Dazu wird die Position des Reifens durch eine Warnleuchte signalisiert.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, reduzieren Sie unverzüglich Ihre Geschwindigkeit, vermeiden Sie schnelle Kurvenfahrten und berücksichtigen Sie, dass sich die Bremswege verlängern können. Stoppen Sie und prüfen Sie Ihre Reifen sobald als möglich. Korrigieren Sie die Reifenluftdrücke auf die vorgeschriebenen Werte entsprechend den Angaben auf dem Schild oder dem Aufkleber mit den Reifenluftdrücken. Die Reifeninformationen befinden sich auf der Fahrerseite außen an der hinteren Türsäule der vorderen Tür. Wenn Sie keine Servicewerkstatt erreichen können oder wenn der Reifen den korrigierten Reifendruck nicht halten kann, ersetzen Sie das Rad mit dem geringen Reifendruck durch das Ersatzrad.

Wenn Sie ca. 10 Minuten mit einer Geschwindigkeit über 25 km/h fahren, nachdem Sie den Reifen mit einem niedrigen Reifendruck durch das Ersatzrad gewechselt haben, geschieht Folgendes:

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. 1 Minute und leuchtet dann weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit einem Sensor befindet sich nicht im Fahrzeug)

- Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet beim Fahren weiter, da kein TPMS-Sensor am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit Sensor im Fahrzeug)

⚠ ACHTUNG

- Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifendruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt. Die niedrigere Temperatur führt zu einer Druckminderung.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Bereich in einen kalten Bereich oder aus einem kalten Bereich in einen warmen Bereich fahren oder wenn die Außentemperatur höher oder niedriger ist, sollten Sie den Reifendruck prüfen und auf den vorgegebenen Wert korrigieren.
- Wenn die Reifen mit mehr Luft befüllt werden, werden die Bedingungen für die Deaktivierung der Warnleuchte für niedrigen Reifendruck möglicherweise nicht erfüllt. Dies ist dadurch bedingt, dass eine Reifenluftpumpe eine bestimmte Fehlertoleranz besitzt. Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck wird deaktiviert, wenn der Reifendruck über dem empfohlenen Reifendruck liegt.

⚠ WARNUNG

Reifenschäden durch geringen Luftdruck
Ein deutlich zu niedriger Reifendruck macht das Fahrzeug instabil und führt möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen.
Fortgesetztes Fahren mit zu geringem Reifendruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.

Störungsleuchte Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)



Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet, nachdem sie ca. eine Minute geblinkt hat, wenn ein Problem mit dem Reifendruck-Überwachungssystem vorliegt.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen, um die Ursache des Problems zu ermitteln. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Bei einem Problem mit dem TPMS leuchtet möglicherweise die Anzeige für den geringen Reifendruck nicht auf, auch wenn der Reifendruck in einem Reifen zu niedrig ist.

⚠ ACHTUNG

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. eine Minute und leuchte dann ständig, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Oberleitungen oder Funksendern fährt, z. B. in der Nähe von Polizeistationen, Verwaltungs- und öffentlichen Gebäuden, Radiosendern, militärischen Einrichtungen, Flughäfen, Sendemasten usw. Die normale Funktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.
- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. eine Minute und leuchtet dann ständig, wenn Schneeketten verwendet werden oder im Fahrzeug andere elektronische Geräte wie Notebooks, mobile Ladegeräte, Fernbedienungen oder Navigationsgeräte usw. genutzt werden.
  Die normale Funktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchten die Reifendruck-Warnleuchte und die Positionsanzeige auf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia genehmigten Dichtmittels.
Das Dichtmittel auf den Reifendrucksensor und dem Rad müssen Sie entfernen, wenn Sie den Reifen durch einen neuen Reifen ersetzen.

Alle Räder sind mit einem Reifendrucksensor ausgerüstet, der sich im Reifen unter dem Ventilschaft befindet. Sie müssen Räder verwenden, die für das TPMS-System vorgesehen sind. Lassen Sie Ihre Reifen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
Wenn Sie ca. 10 Minuten mit einer Geschwindigkeit über 25 km/h fahren, nachdem Sie den Reifen mit einem zu niedrigen Reifendruck durch das Ersatzrad ersetzt haben, geschieht Folgendes:

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt etwa 1 Minute und leuchtet dann ständig, weil kein TPMS-Sensor am Ersatzrad montiert ist (und der gewechselte Reifen mit Reifensensor sich nicht im Fahrzeug befindet.)
- Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet beim Fahren weiter, da kein TPMS-Sensor am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit Sensor im Fahrzeug)

Sie können einen Reifen mit niedrigem Reifendruck schon mit einem Blick erkennen. Verwenden Sie für die Messung des Reifendrucks immer ein genau messendes Manometer. Beachten Sie, dass das Ergebnis einer Reifendruckmessung bei einem heißen Reifen (beim Fahren erwärmt) höher ausfällt als bei einem kalten Reifen der während der letzten 3 Stunden nicht bzw. weniger als 1,6 km1 Meile) gefahren wurde.

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Reifendruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie den empfohlenen Reifendruck aufpumpen.

„Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug 3 Stunden abgestellt war oder in den letzten 3 Stunden weniger als 1 Meile) gefahren wurde.

⚠ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia zugelassenen Dichtmittels, wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem ausgestattet ist. Flüssiges Reifendichtmittel kann die Reifendrucksensoren beschädigen.

⚠ WARNUNG

TPMS

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.
- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs fühlen, nehmen Sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

⚠ WARNUNG

TPMS erhalten

Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion, nämlich das Warnen des Fahrers vor zu geringem Reifendruck und/oder TPMS-Störungen, beeinträchtigt wird. Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

⚠ WARNUNG

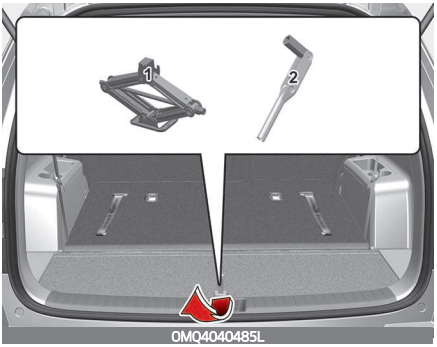
Nur Europa

- Verändern Sie das Fahrzeug nicht, da dadurch die TPMS-Funktion beeinträchtigt werden kann.

- Die auf dem Markt angebotenen Räder haben keinen TPMS-Sensor. Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
- Wenn Sie die auf dem Markt angebotenen Räder verwenden, nutzen Sie bitte einen TPMS-Sensor, der von einem Kia-Händler freigegeben wurde.
  Wenn Ihr Fahrzeug keinen TPMS-Sensor besitzt oder der TPMS-Sensor nicht richtig funktioniert, vergessen Sie möglicherweise die regelmäßige Fahrzeuginspektion, die in Ihrem Land durchgeführt werden muss.
- Alle auf dem europäischen Markt während des unten angegebenen Zeitraums verkauften Fahrzeuge müssen mit einem TPMS ausgestattet sein.
  - Neues Fahrzeugmodell: 1. November 2012~
  - Derzeitiges Fahrzeugmodell: ab 1. November. 2014 (je nach Fahrzeugzulassung)

Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstattungsabhängig)

Wagenheber und Werkzeug



Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radmutternschlüssel befinden sich im Kofferraum.

Heben Sie die Abdeckung im Kofferraumboden an, um an das Werkzeug zu gelangen.

1. Wagenheber
2. Wagenheberkurbel

Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers

Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel in einem Notfall vorgesehen.

Verstauen Sie den Wagenheber so, dass er während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann.

Folgen Sie den Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers, um das Verletzungsrisiko zu reduzieren.

⚠ WARNUNG

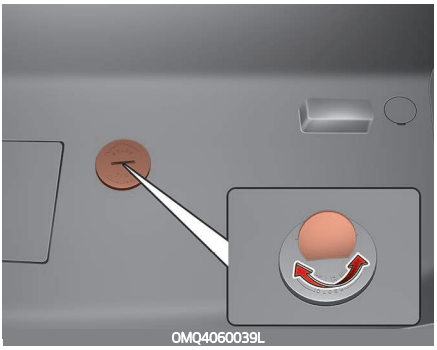
Seien Sie vorsichtig, da der Mindestabstand vom Boden sich verringert, wenn Sie den Originalreifen nach Austausch gegen ein Ersatzrad im Fahrzeug verstauen. Fahren Sie insbesondere beim Überqueren von Bremsschwellen sowie bei ansteigenden/abfallenden/unebenen Straßen unter 30 km/h .

⚠ WARNUNG

Rad wechseln

- Versuchen Sie niemals, Reparaturen an einem Fahrzeug durchzuführen, das auf der Fahrspur einer öffentlichen Straße oder der Autobahn steht.
- Bewegen Sie Ihr Fahrzeug unbedingt vollständig von einer Straße oder auf den Randstreifen, bevor Sie mit dem Radwechsel beginnen. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund. Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Pannendienst zu Hilfe.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Wagenheber ausschließlich an den vorn und hinten vorgesehenen Ansatzpunkten am Fahrzeug ansetzen und versuchen Sie niemals, das Fahrzeug an einem anderen Punkt anzuheben.
- Ein angehobenes Fahrzeug kann von dem Wagenheber rollen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.
- Lassen Sie den Motor nicht an und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.
- Vergewissern Sie sich, dass Kinder sich während eines Radwechsels an einem sicheren Ort abseits der Straße und abseits des Fahrzeugs befinden, welches mit dem Wagenheber angehoben wird.

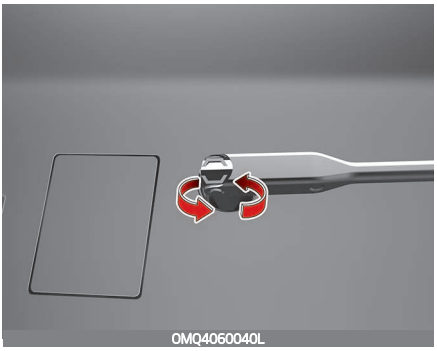
Ersatzrad ausbauen und verstauen



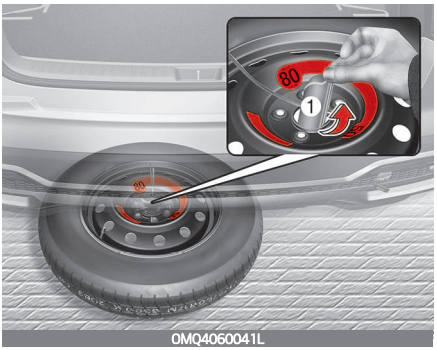
Ihr Ersatzrad ist unter Ihrem Fahrzeug, direkt unter dem Gepäckraum, verstaut.

Um das Ersatzrad vom Fahrzeug zu lösen:

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Suchen Sie die Abdeckung der Fixierschraube für das Ersatzrad und entfernen Sie diese. Lösen Sie den Werkzeugeinsatz ggf. erst nach dem Entfernen der Klemme (1).

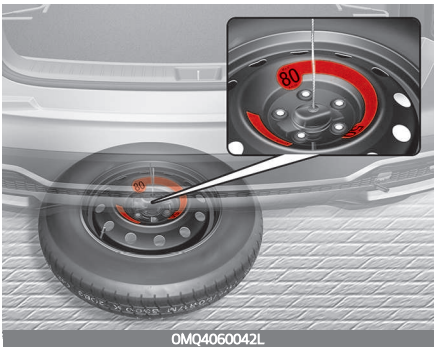


3. Verbinden Sie den Radmutternschlüssel mit dem Sockel.
4. Lösen Sie mit dem Radmutternschlüssel die freigelegte Sechskantschraube so weit, dass das Ersatzrad abgelassen werden kann.
   Drehen Sie den Radmutternschlüssel so lange gegen den Uhrzeigersinn, bis das Ersatzrad den Boden berührt.



5. Drehen Sie den Radmutternschlüssel weiter gegen den Uhrzeigersinn, nachdem das Ersatzrad den Boden berührt hat, und ziehen Sie das Ersatzrad unter dem Fahrzeug hervor. Drehen Sie den Radmutternschlüssel nicht zu stark, da der Ersatzradträger sonst beschädigt werden kann.

6. Nehmen Sie den Zugbügel (1) aus der Felge des Ersatzrades.



Um das Ersatzrad zu verstauen:

1. Legen Sie das Rad so auf den Boden, dass das Ventil nach oben zeigt.
2. Schieben Sie das Rad unter das Fahrzeug und stecken Sie den Zugbügel (1) durch die Felgenmitte.
3. Drehen Sie den Radmutternschlüssel so weit im Uhrzeigersinn, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Ersatzrad mittig zur Halterung ausgerichtet ist, damit das Ersatzrad während der Fahrt keine Rattergeräusche verursachen kann.

Das Ersatzrad könnte sonst auch aus der Halterung fallen und einen Unfall verursachen.

Rad wechseln



1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
2. Schalten Sie in die Stellung P (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie den Motor aus.
3. Schalten Sie die Warnblinker ein.

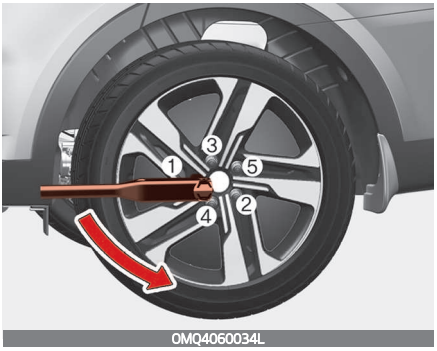


4. Nehmen Sie den Radmutternschlüssel, den Wagenheber, die Wagenheberkurbel und das Ersatzrad aus dem Fahrzeug.
5. Blockieren Sie das jeweils dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Vorder- oder Hinterrad.

⚠ WARNUNG

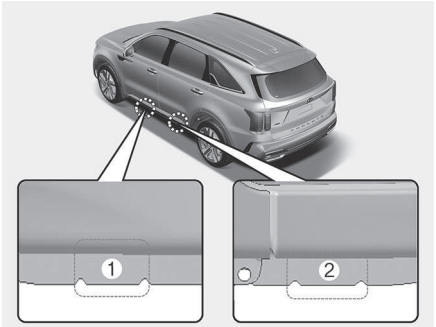
Reifenwechsel

- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug beim Anheben in Bewegung setzen kann, betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und blockieren Sie das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad.
- Wir empfehlen, dass alle Räder des Fahrzeugs blockiert werden und dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.

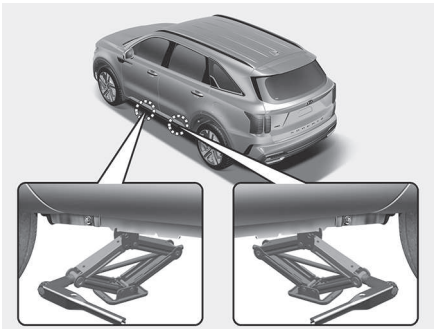


OMQ4060034L

6. Lösen Sie alle Radmuttern um eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Schrauben Sie noch keine Radmutter ab, bevor das Rad nicht soweit angehoben wurde, dass es den Boden nicht mehr berührt.



OMQ4060036L


OMQ4060035L

7. Stellen Sie den Wagenheber unter den vorderen (1) oder hinteren (2) Wagenheberaufnahmepunkt für das zu wechselnde Rad. Stellen Sie den Wagenheber unter den entsprechenden Aufnahmepunkt am Fahrzeugrahmen. Die Aufnahmepunkte bestehen aus

Metallplatten mit zwei Aussparungen und einem hervorstehenden zentralen Führungspunkt, der zu einer Aussparung im Wagenheber passt.

⚠ WARNUNG

Aufnahmepunkte für Wagenheber

Um das Verletzungsrisiko zu reduzieren, benutzen Sie zum Anheben des Fahrzeugs ausschließlich den mitgelieferten Wagenheber und die vorgegebenen Aufnahmepunkte und heben Sie das Fahrzeug niemals an anderen als den vorgesehenen Stellen an.

8. Führen Sie die Wagenheberkurbel in den Wagenheber und drehen Sie die Kurbel so lange im Uhrzeigersinn, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt. Dieses Maß beträgt ca. 30 mm (1,2 Zoll). Vergewissern Sie sich vor dem Abschrauben der Radmuttern, dass das Fahrzeug stabil auf dem Wagenheber steht und dass es nicht in Bewegung geraten kann.



9. Lockern Sie die Radmuttern und drehen Sie sie mit der Hand von den Radbolzen. Ziehen Sie das Rad von den Radbolzen und legen Sie das Rad flach hin, damit es nicht wegrollen kann. Um das Ersatzrad an das Fahrzeug anzubauen, nehmen Sie das Ersatzrad und halten Sie es so, dass die Bohrungen in der Felge mit den Radbolzen fluchten und

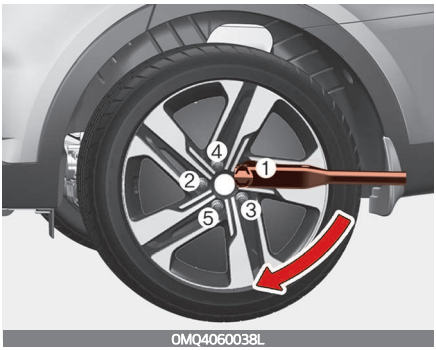
schieben Sie das Rad auf die Radbolzen.
Wenn dabei Schwierigkeiten auftreten, kippen Sie das Rad leicht und schieben Sie es zunächst auf den oben stehenden Radbolzen. Kippen Sie das Rad danach leicht hin und her, bis das Rad auf die restlichen Radbolzen geschoben werden kann.

⚠ WARNUNG

Räder können scharfe Kanten besitzen. Fassen Sie sie vorsichtig an, um schwere Verletzungen zu vermeiden. Vergewissern Sie sich vor dem Anbau des Rades, dass sich keine Fremdkörper (z. B. Schlamm, Teer, kleine Steine usw.) auf der Radnabe und der Felge befinden. Solche Fremdkörper können verhindern, dass die Felge vollständig an der Radnabe anliegen kann. Beseitigen Sie eventuell anhaftende Fremdkörper. Wenn die Felge nicht vollständig an der Anlagefläche der Radnabe anliegt, könnten sich die Radmuttern und damit das Rad vom Fahrzeug lösen. Der Verlust eines Rades kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

10. Um das Rad anzubauen, schieben Sie das Rad auf die Radbolzen und ziehen Sie die Radmuttern zunächst handfest an. Rütteln Sie am Rad, damit sich das Rad vollständig setzen kann. Ziehen Sie danach die Radmuttern so fest wie möglich mit der Hand an.

11. Lassen Sie das Fahrzeug ab, indem Sie die Wagenheberkurbel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



OMQ4060038L

Ziehen Sie nun die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge fest. Stellen Sie sicher, dass der Radmutternschlüssel bis zum Anschlag auf die Radmutter aufgeschoben ist. Stellen Sie sich nicht auf den Griff des Radmutternschlüssels und verwenden Sie kein Rohr, um den Radmutternschlüssel zu verlängern. Ziehen Sie alle Radmuttern ringsum fest. Prüfen Sie anschließend nochmals alle Radmuttern auf festen Sitz. Lassen Sie die Anlage nach einem Radwechsel von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Anzugsmoment der Radmuttern:

Stahlfelgen und Leichtmetallfelgen: 11~13 kgf·m (79~94 lbf·ft)

Wenn Sie einen Reifendruckprüfer zur Hand haben, drehen Sie die Ventilkappe ab und prüfen Sie den Reifendruck. Wenn der Reifendruck geringer ist als der vorgeschriebene Wert, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle/Werkstatt und korrigieren Sie den Reifendruck. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, lassen Sie Luft ab, bis der korrekte Wert erreicht ist. Drehen Sie immer die Ventilkappen wieder auf, nachdem Sie den Reifendruck geprüft bzw. korrigiert haben. Wenn die Ventilkappe nicht wieder aufgeschraubt wird, könnte Luft aus den Reifen entweichen. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, kaufen Sie eine neue und schrauben Sie diese so bald wie möglich auf.

Befestigen Sie nach einem Radwechsel das defekte Rad an der vorgesehenen Stelle und verstauen Sie den Wagenheber und das Werkzeug ordnungsgemäß in den entsprechenden Staufächern.

⚠ ACHTUNG

Die Radbolzen und Radmuttern Ihres Fahrzeugs besitzen metrisches Gewinde. Vergewissern Sie sich bei der Radmontage, dass dieselben Radmuttern aufgeschraubt werden, die vorher abgeschraubt wurden - oder, dass beim Ersetzen der Radmuttern Muttern mit metrischem Gewinde und derselben Bauart verwendet werden. Wenn Muttern mit nicht-metrischem Gewinde auf metrische Radbolzen (oder umgekehrt) geschraubt werden, wird das Rad nicht ausreichend sicher befestigt und die Gewinde der Radbolzen werden zerstört, so dass die Radbolzen ersetzt werden müssen. Beachten Sie bitte, dass die meisten Radmuttern kein metrisches Gewinde besitzen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Radmuttern, die Sie als Zubehör erwerben, metrische Gewinde haben und der Bauart der Original-Muttern entsprechen, bevor Sie diese Radmuttern anschrauben. Falls Sie unsicher sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Radbolzen

Wenn Radbolzen beschädigt sind, besteht die Gefahr, dass die Räder nicht sicher befestigt werden können. Räder könnten sich während der Fahrt lösen und zu einem Unfall mit schweren Verletzungen führen.

Verstauen Sie Wagenheber, Wagenheberkurbel, Radmutternschlüssel und Ersatzrad sorgfältig, um Klappergeräusche während der Fahrt zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Falscher Reifendruck im Ersatzrad

Nachdem Sie das Ersatzrad montiert haben, prüfen Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Korrigieren Sie den Reifendruck bei Bedarf auf den spezifizierten Wert. Siehe “Reifen und Räder” auf Seite 7 - 69.

Wichtig - Verwendung des Notrads (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Notrad ausgestattet. Dieses Notrad benötigt weniger Stauraum als ein vollwertiges Ersatzrad. Der Notrad-Reifen ist kleiner als ein serienmäßiger Reifen und er ist nur für eine vorübergehende Verwendung vorgesehen.

⚠ ACHTUNG

- Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn das Notrad montiert ist. Lassen Sie ein montiertes Notrad bei der nächsten Gelegenheit gegen ein vollwertiges Rad mit serienmäßiger Felge und serienmäßigem Reifen austauschen.

- Das Fahrzeug darf nicht gleichzeitig mit mehr als einem montierten Notrad gefahren werden.

⚠ WARNUNG

Das Notrad ist nur für die Verwendung in einem Notfall vorgesehen. Fahren Sie mit dem Notrad nicht schneller als 80 km/h (50 mph). Das Originalrad muss sobald wie möglich repariert oder ersetzt werden, um einen Schaden des Notrads zu vermeiden, der möglicherweise zu Personenschäden oder zum Tod führen könnte.

Das Notrad muss mit einem Reifendruck von 4,2 bar befüllt werden.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie den Reifendruck, nachdem Sie das Notrad an das Fahrzeug angebaut haben. Korrigieren Sie den Reifendruck bei Bedarf auf den angegebenen Wert.

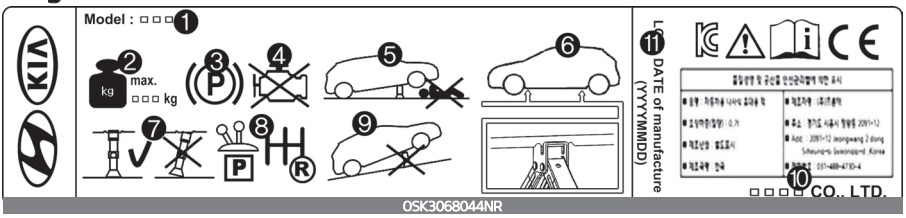
Beachten Sie bei der Verwendung eines Notrads folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Fahren Sie unter keinen Umständen schneller als 80 km/h, da eine höhere Geschwindigkeit das Notrad beschädigen könnte.
- Achten Sie darauf, dass Sie so langsam fahren, dass Sie alle Risiken erkennen. Schlaglöcher und auf der Fahrbahn liegende Gegenstände könnten einen Notrad-Reifen schwer beschädigen.
- Dauerhaftes Fahren mit montiertem Notrad könnte zu einer Fehlfunktion des Reifens, zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und daraus resultierenden Personenschäden führen.
- Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximal zulässige Belastung des Notrads. Die maximal zulässige Reifenbelastung ist auf der Reifenseitenwand des Notrads angegeben.
- Vermeiden Sie es, Hindernisse zu überfahren. Der Durchmesser eines Notrads ist kleiner als der Durchmesser eines serienmäßigen Rads, so dass sich die Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs um ca. 2,5 cm reduziert. Beim Überfahren von Hindernissen könnte das Fahrzeug deshalb beschädigt werden.
- Fahren Sie mit montiertem Notrad nicht in eine automatische Waschanlage.

- Ziehen Sie keine Schneekette auf ein Notrad. Da ein Notrad-Reifen kleiner ist als ein serienmäßiger Reifen, würde die Schneekette nicht ordnungsgemäß passen. Das Fahrzeug könnte dadurch beschädigt werden und die Schneekette könnte sich vom Reifen lösen.
- Das Notrad darf nicht an der Vorderachse montiert werden, wenn das Fahrzeug auf Schnee oder Eis gefahren werden muss.
- Montieren Sie das Notrad niemals an ein einem anderen Fahrzeug, da das Rad speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt ist.
- Die Lebensdauer des Notrad-Reifenprofils ist kürzer als die eines serienmäßigen Reifens. Prüfen Sie Ihr Notrad deshalb regelmäßig und ersetzen Sie einen verschlissenen Notrad-Reifen durch einen Reifen gleicher Größe und Bauart, der auf dieselbe Felge montieren wird.
- Ein Notrad-Reifen darf nicht auf eine andere Felge montiert werden und die standardmäßigen Reifen, Winterreifen oder Radkappen dürfen nicht auf die Notradfelge aufgezogen bzw. angebracht werden. Wenn dies trotzdem versucht wird, können die genannten Gegenstände sowie Fahrzeugbauteile beschädigt werden.
- Verwenden Sie nie gleichzeitig mehr als ein Notrad.
- Solange ein Notrad angebaut ist, darf kein Anhänger gezogen werden.

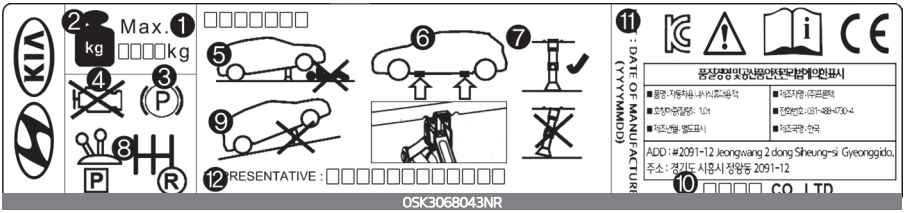
Typ A

Wagenheber-Aufkleber



Typ B

Wagenheber-Aufkleber



Typ C

Wagenheber-Aufkleber



❊ Die tatsächliche Wagenheberkennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen. Detailliertere Angaben finden Sie in dem Schild auf dem Wagenheber.

1. Modellbezeichnung
2. Maximal zulässige Last
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber benutzen
4. Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie den Wagenheber benutzen.
5. Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.
6. Die Aufbockpositionen unter dem Rahmen sind markiert.
7. Beim Anheben des Fahrzeugs muss der Wagenheber senkrecht stehen.
8. Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den Rückwärtsgang.
9. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund.

10. Hersteller des Wagenhebers
11. Herstellungsdatum
12. Firma und Adresse des Vertreters

EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber

CE

EC Declaration of Conformity
according to EC Machinery Directive 2006/42/EC

We, **SAMKI IND. CO., LTD.**
 # 175, Techno saneop-ro 29beon-gil, Nam-Gu, Ulsan, Korea 44776
declare under our sole responsibility that the product

Product : **Jack Assembly**
Brand Name : **Pantograph Type**
Type Designation(s) : **Jack Assembly-600kg, Jack Assembly-700kg**
Jack Assembly-800kg, Jack Assembly-1000kg
Jack Assembly-1200kg, Jack Assembly-1500kg
Serial No. : **N/A (prototype)**
Year fo Manufacture : 2020
to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s);

EN ISO12100 (2010)	Safety of machinery - General principles for design – Risk assessment and risk reduction
EN 1494/A1 (2008)	Mobile or movable jacks and associated lifting equipment

following the provisions of Directive(s);

2006/42/EC	Directive on the approximation of the laws of Member States relating to machinery (OJ L157 Jun, 9, 2006)

Ulsan , Korea / 09 .03 .2020 Byong Suk, Choi President
(Place and date of issue)(name and signature or equivalent making of authorized person)

* T.C.F Compiling Location
- Address: PRIBORSKA 280, 739 42 FRYDEK MISTEK,CHLEBOVICE, CZECH REPUBLIC
- Team: Purchase team
- Company name: HANWHA

OMQ4060044L

Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilitäts-Kit) (ausstattungsabhängig)

Lesen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch vor der Benutzung sorgfältig durch, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten.



OMQ4060017

1. Kompressor
2. Dichtmittelflasche

Das Reifen-Mobilität-Kit erlaubt eine provisorische Reparatur bei Reifenpannen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen.

⚠ ACHTUNG

Ein Dichtmittel für einen Reifen

Wenn zwei oder mehr Reifen defekt sind, verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht, da das Dichtmittel im Reifen-Mobilitäts-Kit nur für einen defekten Reifen reicht.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht für die Reparatur von Durchstichen in den Reifenwänden. Dies kann zu einem Unfall aufgrund des Reifenschadens führen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Ihren Reifen so bald wie möglich reparieren. Der Reifen kann jederzeit nach Aufpumpen mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit Reifendruck verlieren.

Einleitung

Mit dem Reifen-Mobilität-Kit bleiben Sie auch nach einer kleinen Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und pumpt den Reifen wieder auf.

Überzeugen Sie sich, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde. Danach können Sie mit dem Reifen vorsichtig (bis zu 200 km) mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.

Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenseitenwand nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Reifendruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder Sie einen Anhänger ziehen.

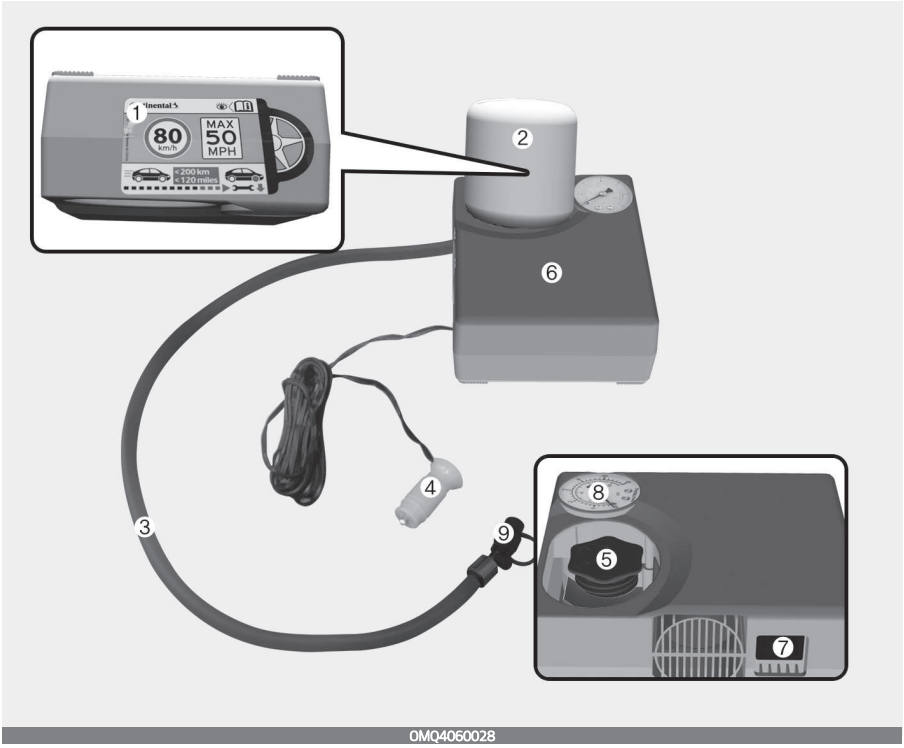
Das TMK ist nicht für als dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und kann nur für einen Reifen verwendet werden. Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.

Lesen Sie dazu den Abschnitt “Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilität-Kits” auf Seite 6 - 39.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie das TMK nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde.
Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem TMK abgedichtet werden.

Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits



OMQ4060028

1. Aufkleber zu Geschwindigkeitsbegrenzung

2. Dichtmittelflasche und Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
3. Füllschlauch zwischen Dichtmittelflasche und Rad
4. Verbinder und Kabel für Stromanschluss
5. Halter für Dichtmittelflasche
6. Kompressor
7. Ein-/Aus-Schalter
8. Druckmessgerät zur Anzeige des Reifendrucks
9. Ventil zur Verringerung des Reifendrucks

❋ Verbinder, Kabel und Anschlussschlauch befinden sich im Kompressorgehäuse.

❋ Halten Sie die angegebene Reihenfolge strikt ein, andernfalls kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten.

⚠ WARNUNG

Überaltertes Dichtmittel

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel, wenn dessen Lagerzeit (d. h. das Verfallsdatum auf dem Dichtmittelbehälter) abgelaufen ist. Dadurch kann sich die Gefahr von Reifenpannen erhöhen.

⚠ WARNUNG

Dichtmittel

- Gehört nicht in Kinderhände.
- Nicht in die Augen gelangen lassen.
- Nicht verschlucken.

Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits

⚠ ACHTUNG

Entfernen Sie den Aufkleber zur Geschwindigkeitsbegrenzung von der Dichtmittelflasche und bringen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug an, z. B. auf dem Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht zu schnell zu fahren.


OMQ4060006

1. Schütteln Sie die Flasche mit dem Dichtmittel.


OMQ4060029

2. Entfernen Sie die Kappe der Dichtmittelflasche und schrauben Sie den Verbindungsschlauch auf den Anschluss der Dichtmittelflasche.


OMQ4060030

3. Stellen Sie sicher, dass das Ventil am Kompressor blockiert ist.


OMQ4H060015

4. Drehen Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab und schrauben Sie den Füllschlauch der Dichtmittelflasche auf das Ventil.


OMQ4H060007

⚠ ACHTUNG

Montieren Sie den Dichtmitteleinfüllschlauch sicher am Ventil. Andernfalls kann Dichtmittel zurückfließen und den Einfüllschlauch verstopfen.

5. Vergewissern Sie sich, dass der Kompressor ausgeschaltet ist (Schalterstellung 0).
6. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern an die Fahrzeug-Steckdose an.


OMQ4040076L

7. Bringen Sie den Start-/Stopp-Knopf oder den Zündschalter in Position ON.
8. Schalten Sie den Kompressor ein und lassen Sie ihn circa 5 bis 7 Minuten laufen, um das Dichtmittel mit dem richtigen Druck einzufüllen. (Siehe dazu “Reifen und Räder” auf Seite 7 - 69). Der Reifendruck nach dem Füllen ist nicht so wichtig und wird später geprüft/behoben. Achten Sie darauf, dass der Reifen dabei nicht platzt, und halten Sie sich beim Auffüllen des Reifens vom Reifen fern. Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

⚠ WARNUNG

Wenn der Reifendruck unter 180 kPa liegt, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Der Reifen kann einen Unfall verursachen.

9. Schalten Sie den Kompressor aus.

10. Trennen Sie den Dichtmittelzufuhrschlauch von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil. Lassen Sie die Dichtmittelflasche und den Kompressor nach der Verwendung aneinander befestigt.

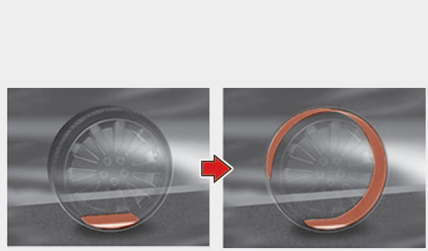
Legen Sie das TMK in das Staufach im Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

Kohlenmonoxid

Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht längere Zeit in schlecht belüfteten Räumen laufen. Es kann zu Vergiftung und Erstickung durch Kohlenmonoxid kommen.

Verteilung des Dichtmittels



OMQ4060011

- Fahren Sie sofort 7 bis 10 km oder etwa 10 Minuten, um das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.

⚠ ACHTUNG

Überschreiten Sie nicht eine Geschwindigkeit von 80 km/h. Fahren Sie möglichst nicht langsamer als 20 km/h.
Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen oder Geräusche bemerken, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher am Straßenrand anhalten können. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.
Wenn Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit verwenden, kann das Rad vom Dichtmittel verunreinigt werden. Entfernen Sie daher die Reifendrucksensoren und lassen Sie das Fahrzeug bei einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Reifendruck prüfen

1. Stoppen Sie nach etwa 7 bis 10 km bzw. 10 Minuten) Fahrt an einer geeigneten Stelle.

2. Verbinden Sie den Einfüllschlauch des Kompressors direkt mit dem Reifenventil.



3. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern an die Fahrzeug-Steckdose an.
4. Stellen Sie den Reifenluftdruck auf den empfohlenen Wert ein. Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ON und fahren Sie wie folgt fort.
   - Zum Erhöhen des Reifendrucks: Schalten Sie den Kompressor ein. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.
   - Reifendruck verringern: Drehen Sie das Ventil am Kompressor.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie den Kompressor nie länger als 10 Minuten laufen, sonst überhitzt sich das Gerät und wird beschädigt.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Reifendruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal und schlagen in dem Abschnitt “Verteilung des Dichtmittels” auf Seite 6 - 37 nach. Wiederholen Sie dann die Schritte 1 bis 4. Die Verwendung des TMK ist bei größeren Reifenschäden (über 4 mm) nicht sinnvoll. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, wenn der Reifen mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit nicht straßentauglich gemacht werden kann.

⚠ WARNUNG

Der Reifendruck muss mindestens 180 kPa betragen. Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

✻ HINWEIS

Bei der Montage des reparierten bzw. ersetzten Reifens und der zugehörigen Felge am Fahrzeug ziehen Sie die Radmuttern auf 11~13 kgf·m (79~94 lbf·ft) an.

Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem TMK arbeiten können. Stellen Sie Ihr Warndreieck gut sichtbar auf, um vorbeifahrende Fahrzeuge auf Ihren Standort aufmerksam zu machen.
- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug, auch auf fast ebenem Untergrund, nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie ausschließlich das TMK, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen. Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Schlauchreifen.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper – wie Nägel oder Schrauben – aus dem Reifen.
- Lesen Sie vor der Benutzung des TMK die Vorsichtshinweise, die auf der Dichtmittelflasche abgedruckt sind!
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte bei Kompressorbetrieb eventuell die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das TMK niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Setzen Sie das TMK bei Außentemperaturen unter –30 °C nicht ein.
- Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

Technische Daten

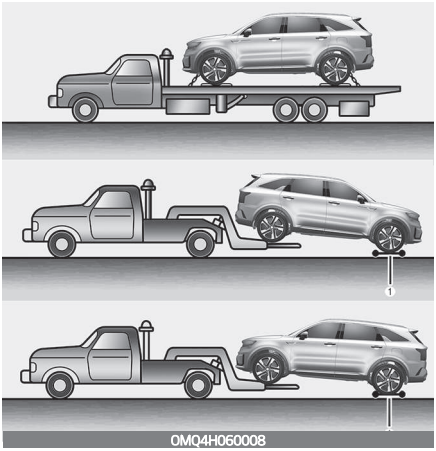
- Systemspannung: 12 VDC
- Betriebsspannung: 12 VDC
- Stromstärke: max. 15 A
- Betriebstemperaturbereich: -30 ~ +70 °C
- Maximaler Betriebsdruck: 7 bar
- Abmessungen
  - Kompressor: 150 x 130 x 60 mm
  - Dichtmittelflasche: 115,3 x 87,3 ø mm
  - Kompressorgewicht: 620 g
  - Dichtmittelvolumen: 400 ml

✻ Dichtmittel und Ersatzteile können von einem autorisierten Fahrzeug- oder Reifenhändler geliefert und ersetzt werden. Leere Dichtmittelfla-

schen können dem Hausmüll zugeführt werden. Flüssige Dichtmittelreste müssen von Ihrer Werkstatt, dem Reifenhändler oder entsprechend der örtlichen Entsorgungsrichtlinien entsorgt werden.

Abschleppen

Abschleppdienst



Wenn in einem Notfall Abschleppen erforderlich ist, wird empfohlen, dies von einem Kia-Vertragshändler oder einem gewerblichen Abschleppdienst machen zu lassen. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer (1) oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

Bei Allradfahrzeugen muss das Fahrzeug auf einem Pritschenfahrzeug oder mit Nachläufern abgeschleppt werden, so dass keines der Räder den Boden berührt.

⚠ ACHTUNG

Das Fahrzeug mit Allradantrieb sollte niemals abgeschleppt werden, während die Räder auf dem Boden sind. Dies kann schwere Schäden am Getriebe oder am Allradantrieb verursachen.

Es ist möglich, ein Fahrzeug mit Vorderachsantrieb auf mitrollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abzuschleppen, wenn die Vorderräder angehoben sind.

Wenn eines der belasteten Räder oder Aufhängungsteile beschädigt ist oder wenn das Fahrzeug mit den Vorderrädern auf dem Boden abgeschleppt wird, verwenden Sie einen Nachläufer unter den Vorderrädern.

Wenn das Fahrzeug von einem gewerblichen Abschleppfahrzeug abgeschleppt wird und keine Nachläufer verwendet werden, sollten immer die Vorderräder, nicht die Hinterräder, vom Boden angehoben sein.


OMQ4H060011


OMQ4H060010

⚠ ACHTUNG

- Schleppen Sie das Fahrzeugs nicht rückwärts mit den Vorderrädern auf dem Boden, da dies Schäden am Fahrzeug verursachen kann.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einer Seilschlinge ab. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Pritschenwagen.

Wenn Ihr Fahrzeug im Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt wird:

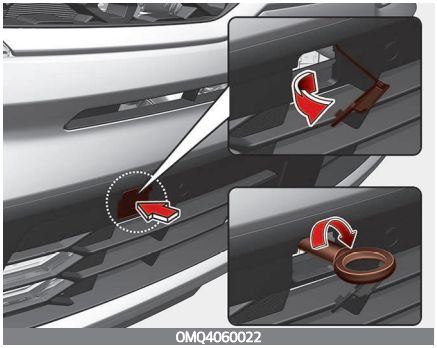
1. Stellen Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf auf ACC.
2. Schalten Sie auf N (Neutralstellung).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

⚠ ACHTUNG

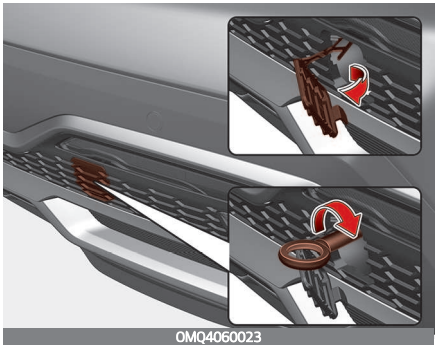
Wenn nicht in die Position N (Neutralstellung) geschaltet wird, können interne Getriebeschäden entstehen.

Abnehmbare Abschleppöse (ausstattungsabhängig)

Vorn


OMQ4060022

Hinten

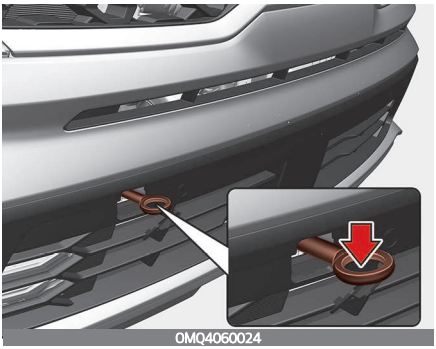

OMQ4060023

1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.

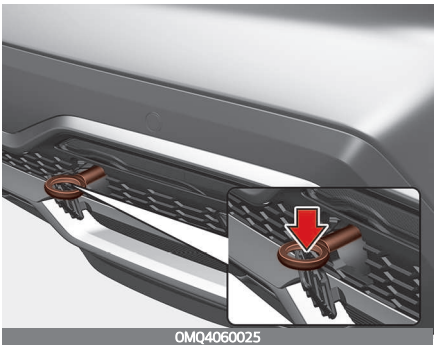
2. Bauen Sie die Lochblende aus, indem Sie auf den oberen (vorn) bzw. unteren (hinten) Teil der Blende im Stoßfänger drücken.
3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, dass sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Blende.

Abschleppen im Notfall

Vorn



Hinten



Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer Kia-Vertragswerkstatt oder einem Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn (oder hinten) unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden. Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.

Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).

⚠ ACHTUNG

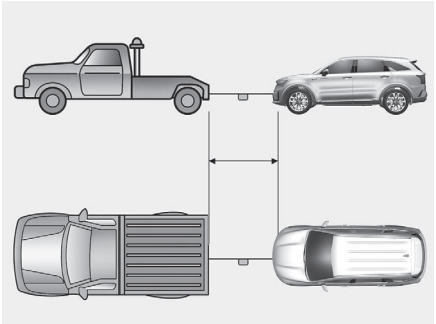
- Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse.
- Wenn Sie ein anderes Fahrzeugteil als die Abschleppösen zum Abschleppen benutzen, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.
- Benutzen Sie ausschließlich ein Abschleppseil, welches speziell für das Abschleppen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an einer vorgesehenen Abschleppöse
- Beschleunigen bzw. bremsen Sie das Fahrzeug langsam und schrittweise, während Sie die Spannung des Abschleppseils bzw. der Abschleppkette beim Anfahren bzw. Fahren des Fahrzeugs bewahren. Anderenfalls können Abschleppöse und Fahrzeug beschädigt werden.

- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
- Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
- Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.
- Um die Abschleppöse nicht zu beschädigen, ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel. Ziehen Sie immer geradeaus.

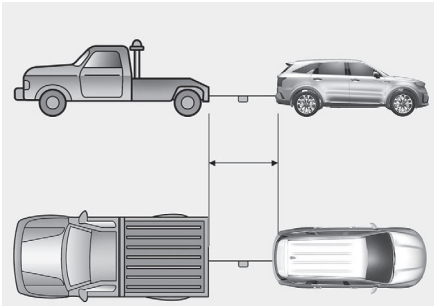
⚠ WARNUNG

Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig.

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren und ungleichmäßige Fahrmanöver, damit die Abschleppöse und das Abschleppseil nicht überlastet werden. Wenn die Abschleppöse bricht oder das Abschleppseil reißt, könnte dies zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.
- Wenn sich das festsitzende Fahrzeug nicht bewegen lässt, setzen Sie den Abschleppvorgang nicht mit Gewalt fort. Wir empfehlen, dass Sie einen Kia-Vertragshändler oder einen Pannenhilfsdienst hinzu rufen.
- Ziehen Sie das abzuschleppende Fahrzeug in möglichst gerader Richtung.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Abschleppen keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.



OMQ4060018



OMQ4060019

- Verwenden Sie ein Abschleppseil, das nicht länger als 5 m ist. Befestigen Sie zur Verbesserung der Sichtbarkeit ein weißes oder rotes Tuch (etwa 30 cm breit) in der Mitte des Seils.
- Fahren Sie vorsichtig, damit sich das Abschleppseil während des Abschleppens nicht lockert.
- Der Fahrer muss sich bei Abschleppen des Fahrzeugs zum Lenken und Bremsen im Fahrzeug befinden. Fahrgäste sind neben dem Fahrer nicht an Bord zulässig.

Vorsichtshinweise für das Abschleppen im Notfall

- Drehen Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in die Position ACC, damit das Lenkrad nicht blockiert wird.
- Schalten Sie auf N (Neutralstellung).
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Das Fahrzeug sollte mit einer Geschwindigkeit von 25 km/h oder weniger innerhalb der Entfernung von 20 km abgeschleppt werden.
- Drücken Sie das Bremspedal stärker als üblich, da die Bremsleistung verringert ist.
- Es ist mehr Lenkanstrengung erforderlich, da die Servolenkung deaktiviert ist.
- Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, können die Bremsen überhitzen und die Bremsleistung wird vermindert. Halten Sie oft an und lassen Sie die Bremsen abkühlen.

⚠ ACHTUNG

Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

- Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf dem Boden abgeschleppt wird, kann es nur von vorn abgeschleppt werden. Das Getriebe muss sich im Leerlauf befinden. Das Lenkrad muss entriegelt sein, indem der Zündschalter in die Position ACC geschaltet ist. Es muss sich ein Fahrer im abgeschleppten Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu betätigen.
- Um schwere Schäden am Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe zu verhindern, beschränken Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 15 km/h und die Abschleppentfernung auf max. 1,5 km.
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen das Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe auf Dichtheit. Achten Sie auf ausgetretene Flüssigkeit unter Ihrem Fahrzeug. Wenn das Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe undicht ist, muss das Fahrzeug auf einen Pritschenwagen oder Anhänger geladen oder mit einem Nachläufer abgeschleppt werden.

Notfallausrüstung (ausstattungsabhängig)

Im Fahrzeug befinden sich einige Notfallausrüstungskomponenten, um in Notfallsituationen richtig zu reagieren.

Feuerlöscher (ausstattungsabhängig)

Bei einem kleinen Brand gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie wissen, wie der Feuerlöscher funktioniert.

1. Ziehen Sie den Stift oben am Feuerlöscher, der verhindert, dass der Griff versehentlich gedrückt wird.
2. Zielen Sie mit der Düse auf den Feuerherd.
3. Halten Sie etwa 2,5 m Abstand vom Feuer und drücken Sie den Griff, um den Feuerlöscher zu betätigen. Wenn Sie den Griff freigeben, wird der Löschvorgang unterbrochen.
4. Bewegen Sie die Düse am Brandherd hin und her. Wenn das Feuer wieder gelöscht ist, beobachten Sie es sorgfältig, damit es sich nicht wieder neu entzündet.

Erste-Hilfe-Koffer (ausstattungsabhängig)

Der Erste-Hilfe-Koffer enthält unter anderem eine Schere, Verbandszeug, Klebeband usw., um Erste Hilfe für verletzte Personen zu leisten.

Warndreieck (ausstattungsabhängig)

Stellen Sie das Warndreieck auf die Straße, um bei Notfällen andere Fahrzeuge zu warnen, beispielsweise wenn das Fahrzeug aufgrund von Problemen am Straßenrand geparkt ist.

Reifendruckmesser (ausstattungsabhängig)

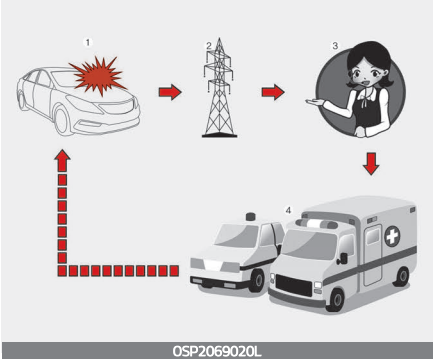
Die Reifen verlieren normalerweise beim alltäglichen Gebrauch etwas Luft, sodass Sie regelmäßig nachpumpen müssen. Dies ist gewöhnlich kein Anzeichen für undichte Reifen, sondern für normalen Verschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck immer bei kalten Reifen, da sich der Reifendruck mit der Temperatur erhöht.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Reifendruck zu prüfen:

1. Drehen Sie die Ventilkappe ab, die sich in der Felge befindet.
2. Drücken Sie das Messgerät gegen das Reifenventil. Es wird etwas Luft abgegeben, wenn Sie das Messgerät aufsetzen. Wenn das Messgerät nicht richtig sitzt, geht noch mehr Luft verloren.

3. Drücken Sie das Messgerät fest gegen das Ventil, damit das Messgerät den Reifendruck misst.
4. Lesen Sie den Reifendruck vom Messgerät ab, um zu wissen, ob der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist.
5. Passen Sie den Reifendruck an den vorgeschriebenen Reifendruck an. Siehe dazu “Reifen und Räder” auf Seite 8 - 09.
6. Bringen Sie die Ventilkappe wieder an.

PAN-European eCall-System (ausstattungsabhängig)



1. Verkehrsunfall
2. Drahtlos-Netzwerk
3. Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point)
4. Rettung

Das Fahrzeug ist mit einem Gerät ausgestattet,[*1] das mit dem Pan-European eCall-System verbunden ist, um in Notfällen über eine zentrale Notrufnummer ein Rettungsteam anzufordern. Das Pan-European eCall-System ist ein automatisches Notrufsystem, das bei einem Verkehrsunfall und „sonstigen Unfällen“[*2] auf den Straßen der Europäischen Union einen Notruf absetzt. (Nur in Ländern, in denen dieses System zugelassen ist.)

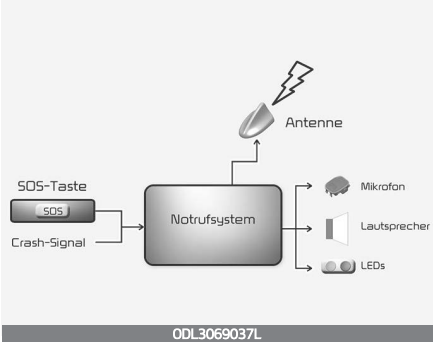
Das System ermöglicht die Kontaktaufnahme mit einem Mitarbeiter der Notrufzentrale bei Unfällen auf den Straßen Europas. (Nur in Ländern, in denen dieses System zugelassen ist).

[*1] Das im Benutzerhandbuch erwähnte Pan-European eCall-Gerät ist eine im Wagen eingebaute Ausstattung, die eine Verbinding mit dem Pan-European eCall-System herstellt.

[*2] „Sonstige Unfälle“ sind jegliche Unfälle auf den Straßen der Europäischen Union (nur in Ländern, in denen dieses System zugelassen ist), wenn Personen verletzt sind bzw. Hilfe benötigt wird. Zur Meldung eines Unfalls stoppen Sie das Fahrzeug, drücken die SOS-Taste (zur Anordnung der Taste siehe Bild in Kapitel „Pan-European eCall-Notrufsystem (ausstattungsabhängig)“ im Benutzerhandbuch). Beim Verbindungsaufbau erfasst das System Informationen über den Pkw, von dem der Anruf kommt, und stellt eine Verbindung mit einem Mitarbeiter der Notrufzentrale her, um den Notfall zu melden.

Das Pan-European eCall-System stellt unter bestimmten, im Benutzerhandbuch sowie in der Garantieanleitung und im Servicehandbuch angegebenen Bedingungen eine Verbindung mit der zentralen Notrufnummer her und überträgt Daten wie Fahrzeugstandort, Fahrzeugart sowie Fahrgestellnummer (VIN).

Beschreibung des eCall-Bordsystems



Übersicht über das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis, seinen Betrieb und seine Funktionen: siehe diesen Abschnitt. Der eCall-Service auf 112-Basis ist ein öffentlicher Service für das Allgemeinwohl und ist kostenlos zugänglich.

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 112 ist standardmäßig aktiviert. Es wird bei einem schweren Unfall automatisch über fahrzeuginterne Sensoren aktiviert.

Nachdem die in dem europaweiten eCall-System gespeicherten Daten an den Notdienst gesendet wurden, um dem Fahrer und den Fahrzeuginsassen mit geeigneten Rettungsmaßnahmen zu helfen, werden die Daten nach Abschluss der Rettungsmaßnahme gelöscht.

Es wird auch automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist, das bei einem schweren Unfall nicht funktioniert.

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis kann bei Bedarf zudem manuell ausgelöst werden. Anweisungen für die manuelle Aktivierung des Systems: siehe diesen Abschnitt.

Bei einem kritischen Systemversagen, das das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis deaktiviert, wird den Insassen des Fahrzeugs die folgende Warnung ausgegeben: siehe diesen Abschnitt.

Informationen zur Datenverarbeitung

Jegliche Verarbeitung von personenbezogenen Daten über das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis erfüllt die Regeln zum Schutz von personenbezogenen Daten gemäß den Direktiven 95/46/EC (1) und 2002/58/EC (2) des Europäischen Parlaments und des Europarats und basiert auf der Anforderung, die vitalen Interessen der Einzelnen gemäß Artikel 7(d) der Direktive 95/46/EC (3) zu schützen.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck der Entgegennahme des eCall-Notrufs alleinig durch die europäische Notrufnummer 112 beschränkt.

Arten von Daten und deren Empfänger

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 112 kann nur die folgenden Daten erfassen und verarbeiten:

- Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer
- Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug)
- Art der Fahrzeugtreibstoffspeicherung (Benzin/Diesel, CNG/LPG/Elektro/Wasserstoff)
- Letzte Positionen des Fahrzeugs und Fahrtrichtung
- Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und ihr Zeitstempel
- Zusätzliche Daten (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Die Empfänger der durch das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis verarbeiteten Daten sind die relevanten öffentlichen Notrufzentralen, die von den jeweiligen Behörden des Landes, auf dessen Gebiet sich das Fahrzeug befindet, als die Instanz ausgewiesen sind, die eCalls an die europäische Notrufnummer 112 als erstes empfängt und handhabt. Zusätzliche Informationen (falls verfügbar): Nicht zutreffend

1. Direktive 95/46/EC des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 24. Oktober 1995 zu Schutz Einzelner hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Bewegung derartiger Daten (OJ L 281, 23.11.1995, S. 31).

2. Direktive 2002/58/EC des Europäischen Parlaments des Europarats vom 12. Juli 2002 hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und des Datenschutzes im Sektor der elektronischen Kommunikation (Direktive zu Datenschutz und elektronischer Kommunikation) (OJ L 201, 31.7.2002, S. 37).
3. Direktive 95/46/EC ist durch Regelung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Bewegung derartiger Daten (Datenschutz-Grundverordnung) (OJ L 119, 4.5.2016, S. 1) außer Kraft gesetzt. Die Regelung gilt seit 25. Mai 2018.

Vorkehrungen für die Datenverarbeitung

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass in dem Systemspeicher enthaltene Daten nicht vor Auslösen eines eCall-Anrufs außerhalb des Systems verfügbar sind. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass es im normalen Betriebszustand nicht verfolgbar ist und keiner kontinuierlichen Verfolgung unterliegt. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich entfernt werden.

Die Fahrzeugstandortdaten werden im internen Speicher des Systems laufend überschrieben, so dass immer maximal die drei letzten aktuellen Standorte des Fahrzeugs verfügbar sind, die für die normale Funktion des Systems benötigt werden.

Das Protokoll der Aktivitätsdaten des eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 112 wird nur so lange gespeichert, wie für die Bearbeitung des Notfall-eCalls erforderlich ist, und keinesfalls länger als 13 Stunden ab dem Zeitpunkt der Auslösung des Notfall-eCalls. Ggf. weitere Anmerkungen: Entfällt

Modalitäten für die Ausübung der Rechte der betroffenen Person

Die betroffene Person (der Eigentümer des Fahrzeugs) hat Anspruch auf Zugang zu den Daten und gegebenenfalls auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung der sie betreffenden Daten, deren Verarbeitung nicht den Bestimmungen der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Jedem Dritten, an den die Daten weitergegeben wurden, muss eine solche Berichtigung, Löschung oder Sperrung gemäß dieser Richtlinie mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellt.

Das Datensubjekt hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, wenn es der Ansicht ist, dass seine Rechte als Folge der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten verletzt wurden.

Ggf. verfügbarer Ansprechpartner für die Bearbeitung von Zugriffsanfragen: Entfällt

PAN-European eCall-System (ausstattungsabhängig)



Im Fahrgastraum angebrachte Elemente des europaweiten eCall-Systems:

1. Mikrofon
2. SOS-Taste
3. LED

SOS-Taste: Der Fahrer/Beifahrer stellt durch Drücken der Taste eine Verbindung mit der Notrufzentrale her.

LED: Die rote/grüne LED leuchtet 3 Sekunden auf, wenn der Zündschlüssel in Stellung ON steht. Danach werden die LEDs bei Normalbetrieb des Systems abgeschaltet. Bei Problemen mit dem System bleibt die LED rot.

Automatische Unfallmeldung

1. Systembetrieb im Falle eines Verkehrsunfalls



OSP2069021L

2. Verbindung mit der Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point)



OSP2069022L

3. Notdienste



OSP2069023L

Das Pan-European eCall-System löst automatisch einen Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aus, um bei einem Pkw-Unfall Rettungsmaßnahmen zu veranlassen.

Zur Unterstützung des Notdienstes und des Rettungsteams überträgt das Pan-European eCall-System automatisch die Unfalldaten an die öffentliche Notrufnummer, wenn es einen Verkehrsunfall erkannt hat.

In diesem Fall kann der Notruf nicht durch Drücken der SOS-Taste beendet werden und das europaweite eCall-system bleibt angeschlossen, bis der Notrufmitarbeiter, der den Anruf entgegennimmt, den Anruf beendet.

Bei kleineren Verkehrsunfällen tätigt das europaweite eCall-System möglicherweise keinen Notruf. Ein Notruf kann jedoch manuell durch Betätigen der SOS-Taste vorgenommen werden.

⚠ ACHTUNG

Bei fehlender Mobilfunkübertragung und ohne GPS- und Galileo-Signalen ist der Betrieb des Systems nicht möglich.

Manuelle Unfallmeldung

1.



OSP2069021L

2.



OSP2069022L

3.



OSP2069023L

Der Fahrer oder Beifahrer kann einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) manuell durch Drücken der SOS-Taste vornehmen, um die entsprechenden Rettungsdienste anzurufen.

Ein Anruf an die Rettungsdienste über das europaweite eCall-System kann durch erneutes Drücken der SOS-Taste nur vor Verbindung des Anrufs abgebrochen werden.

Nach Aktivieren des Notrufs im manuellen Modus (für entsprechende Rettungsdienste und Hilfe) überträgt das europaweite eCall-System durch Drücken der SOS-Taste automatisch die Verkehrsunfalldaten bzw. die Daten zu anderen Unfällen an den Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP) (während des Notrufs).

Wenn der Fahrer oder Beifahrer versehentlich die SOS-Taste betätigt, kann dies durch erneutes Betätigen der Taste aufgehoben werden.

Gehen Sie bei einem Verkehrsunfall oder sonstigem Unfall mit manueller Aktivierung des Notrufs wie folgt vor:

1. Halten Sie das Fahrzeug entsprechend den Verkehrsregeln an, um die Sicherheit für sich und andere Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.
2. Drücken Sie die SOS-Taste. Bei Betätigung der SOS-Taste wird das Gerät in den Mobilfunknetzen registriert und es werden die Mindestdaten über das Fahrzeug und seinen Standort entsprechend den technischen Anforderungen des Geräts erfasst. Anschließend wird eine Verbindung mit dem Mitarbeiter des europaweiten eCall-Systems hergestellt, um die Gründe (Bedingungen) des Notrufs zu klären.
3. Nach Klären der Gründe des Notrufs sendet der Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP) Rettungsdienste aus und beendet den Notruf.

Wird der Notruf nicht gemäß dem vorstehend genannten Verfahren ausgeführt, wird der Notruf als irrtümlicher Anruf betrachtet.

⚠ WARNUNG

Notstromversorgung für das Pan-European eCall-System über die Batterie

- Die Batterie des europaweiten eCall-Systems liefert eine Stunde lang Strom, falls die Hauptstromquelle des Fahrzeugs aufgrund der Kollision in der Notsituation abgeschnitten wurde.
- Die Batterie des europaweiten eCall-Systems sollte alle 3 Jahre ausgetauscht werden. Weitere Informationen finden Sie unter “Standard-Wartungsplan - für Europa (außer Russland)” auf Seite 7 - 14.

Aufleuchten der roten LED (Fehlfunktion des Systems)
Wenn die rote LED bei normalen Fahrbedingungen aufleuchtet, kann dies eine Fehlfunktion des europaweiten eCall-Systems anzeigen. Lassen Sie das Pan-European eCall-System sofort von einer Kia-Vertragswerkstatt überprüfen. Anderenfalls kann die korrekte Funktion des Pan-European eCall-Systems in Ihrem Pkw nicht garantiert werden. Der Eigentümer des Fahrzeugs haftet für die Folgen, die durch Nichteinhaltung der oben erwähnten Bedingungen entstehen.
Willkürlicher Ausbau oder Modifikation das ERA-GLONASS-System baut eine Verbindung mit der zentralen Notrufnummer

auf. Ein willkürlicher Ausbau oder Änderungen an den Einstellungen des europaweiten eCall-Systems können daher Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigen. Es kann zudem irrtümlicherweise einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) vornehmen. Weder Sie noch Dritte dürfen daher Veränderungen an dem Pan-European eCall System in Ihrem Pkw vornehmen.

Motorraum ..... **7 - 06**
Wartungsarbeiten ..... **7 - 08**
- Verantwortung des Besitzers ..... 7 - 08
- Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter ..... 7 - 08
- Vorsichtshinweise für den Motorraum (Dieselmotor) ..... 7 - 09

Wartung durch den Fahrzeughalter ..... **7 - 10**
- Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter ..... 7 - 11

Wartungsplan ..... **7 - 12**
- Standard-Wartungsplan - für Europa (außer Russland) ..... 7 - 14
- Wartung unter schweren Einsatzbedingungen - für Europa (außer Russland) ..... 7 - 22
- Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland ..... 7 - 25
- Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - außer Europa (einschließlich Russland) ..... 7 - 38

Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen ..... **7 - 43**
- Motoröl und Ölfilter ..... 7 - 43
- Antriebsriemen ..... 7 - 43
- Kraftstofffilterpatrone (Diesel) ..... 7 - 43
- Kraftstofffilter (Benzinmotor) ..... 7 - 44
- Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse ..... 7 - 44
- Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffeinfülldeckel ..... 7 - 44
- Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche ..... 7 - 45

7 Wartung

- Luftfiltereinsatz ..... 7 - 45
- Zündkerzen (Benzinmotor) ..... 7 - 45
- Kühlsystem ..... 7 - 45
- Kühlmittel ..... 7 - 45
- Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) ..... 7 - 45
- Automatikgetriebeöl ..... 7 - 46
- Bremsschläuche und Bremsleitungen ..... 7 - 46
- Bremsflüssigkeit ..... 7 - 46
- Feststellbremse ..... 7 - 46
- Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel ..... 7 - 46
- Befestigungsschrauben der Radaufhängung ..... 7 - 47
- Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk ..... 7 - 47
- Servolenkungspumpe, Antriebsriemen und Schläuche ..... 7 - 47
- Antriebswellen und Manschetten ..... 7 - 47
- Kältemittel der Klimaanlage ..... 7 - 47
- Gelenkwelle ..... 7 - 47
- Flüssigkeitsstände prüfen ..... 7 - 48

Motoröl (Benziner) ..... 7 - 48
- Motorölstand prüfen ..... 7 - 48
- Motoröl und Ölfilter wechseln ..... 7 - 49

Motoröl (Diesel) ..... 7 - 50
- Motorölstand prüfen ..... 7 - 50
- Motoröl und Ölfilter wechseln ..... 7 - 51

Motorkühlmittel ..... 7 - 51
- Kühlmittelstand prüfen ..... 7 - 52
- Kühlmittel wechseln ..... 7 - 54

Bremsflüssigkeit ..... 7 - 55
- Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen ..... 7 - 55

Waschwasser ..... 7 - 56

- Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen ..... 7 - 56

Feststellbremse ..... 7 - 57
- Feststellbremse prüfen ..... 7 - 57

Kraftstofffilter (Diesel) ..... 7 - 57
- Kraftstofffilter entwässern ..... 7 - 57
- Kraftstofffilterpatrone ersetzen ..... 7 - 58

Luftfilter ..... 7 - 58
- Filter ersetzen ..... 7 - 58

Luftfilter der Klimaanlage ..... 7 - 60
- Filter prüfen ..... 7 - 60

Wischerblätter ..... 7 - 61
- Wischerblätter prüfen ..... 7 - 61
- Wischerblätter ersetzen ..... 7 - 62
- Heckscheibenwischerblatt austauschen ..... 7 - 63

Batterie ..... 7 - 65
- Optimale Batteriewartung ..... 7 - 65
- Batterieleistungsaufkleber ..... 7 - 67
- Batterie laden ..... 7 - 67
- Zurückzusetzende Elemente ..... 7 - 68

Reifen und Räder ..... 7 - 69
- Reifenpflege ..... 7 - 69
- Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen ..... 7 - 69
- Reifendruck prüfen ..... 7 - 71
- Reifen tauschen ..... 7 - 72
- Räder einstellen und auswuchten ..... 7 - 73
- Reifen ersetzen ..... 7 - 74
- Felgen ersetzen ..... 7 - 76
- Reifentraktion ..... 7 - 76
- Reifenwartung ..... 7 - 76
- Kennzeichnungen auf den Reifenflanken ..... 7 - 76
- Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis ..... 7 - 81

7 Wartung

Sicherungen..... 7 - 82
- Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)..... 7 - 84
- Sicherungen ersetzen (Motorraum)..... 7 - 85
- Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen..... 7 - 87

Glühlampen..... 7 - 107
- Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen..... 7 - 107
- Glühlampenposition (Vorderseite)..... 7 - 109
- Glühlampenposition (hinten)..... 7 - 110
- Glühlampenposition (Seite)..... 7 - 112
- Scheinwerfer (Abblendlicht / Fernlicht), Positionsleuchte / Tagfahrleuchte, Blinkleuchte (LED-Typ) auswechseln ..... 7 - 112
- Blinkleuchte vorn ersetzen (Glühlampentyp)..... 7 - 112
- Nebelscheinwerfer ersetzen (LED-Typ)..... 7 - 113
- Seitliche Blinkleuchte ersetzen (LED-Typ)..... 7 - 114
- Brems- und Rückleuchte ersetzen (Glühlampentyp)..... 7 - 114
- Blinkleuchte hinten ersetzen (Glühlampentyp)..... 7 - 115
- Hintere Blinkleuchte, Brems- und Schlussleuchte ersetzen (LED-Typ)..... 7 - 117
- Rückfahrleuchte ersetzen (Glühlampentyp)..... 7 - 117
- Nebelschlussleuchte ersetzen (LED-Typ)..... 7 - 118
- Dritte Bremsleuchte ersetzen (LED-Typ)..... 7 - 119
- Kennzeichenleuchte ersetzen (LED-Typ)..... 7 - 119
- Leseleuchte ersetzen (Glühlampentyp)..... 7 - 120
- Leseleuchte ersetzen (LED-Typ)..... 7 - 120
- Innenraumleuchte ersetzen (LED-Typ)..... 7 - 121
- Sitzleuchte ersetzen (LED-Typ) ..... 7 - 121
- Schminkspiegelleuchte ersetzen (Glühlampentyp)..... 7 - 122
- Austauschen der Handschuhfachleuchte..... 7 - 122
- Kofferraumleuchte ersetzen (Glühlampentyp)..... 7 - 123

- Kofferraumleuchte ersetzen (LED-Typ)..... 7 - 124
- Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa)..... 7 - 124

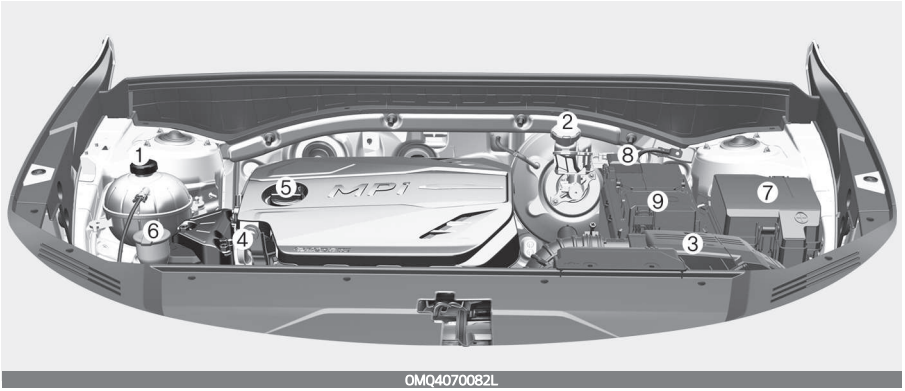
Fahrzeugpflege..... 7 - 130
- Außenpflege..... 7 - 130
- Fahrzeugpflege innen..... 7 - 136

Abgasregelung .....7 - 139
- Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung..... 7 - 139
- Regelung der Kraftstoffdampfrückführung..... 7 - 140
- Abgasregelung..... 7 - 140
- NOx-Speicherkatalysator..... 7 - 144
- Selektive katalytische Reduktion .....7 - 144

WARTUNG

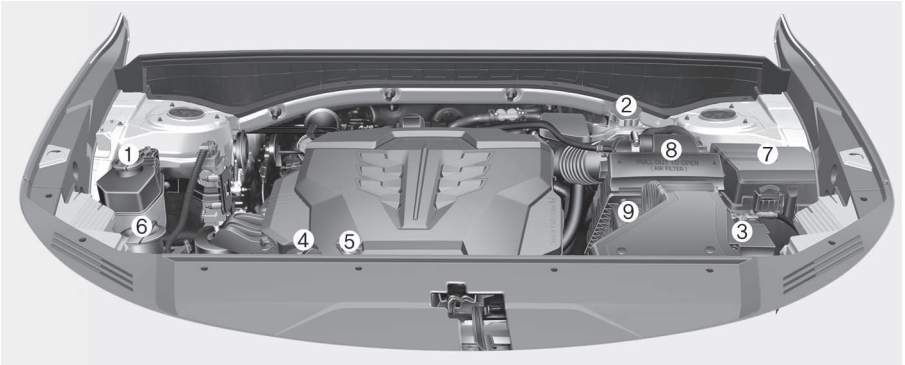
Motorraum

SmartStream G2.5 MPI (Benzin)



OMQ4070082L

Smartstream G3.5 (Benzin)



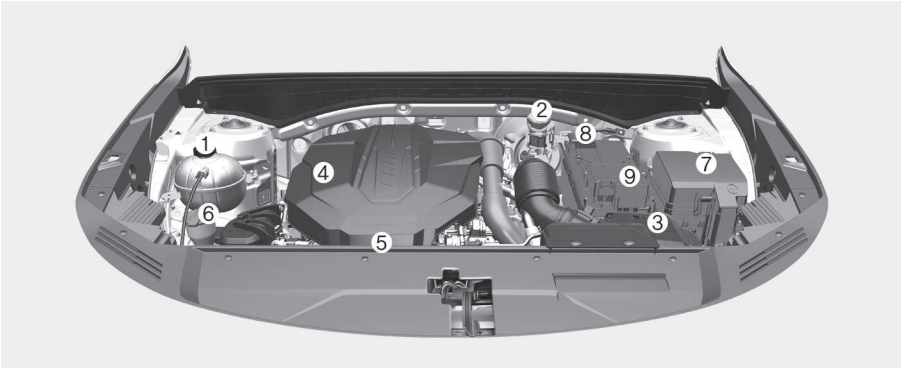
OMQ4070078L

❊ Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. Motorkühlmittelbehälter
2. Bremsflüssigkeitsbehälter
3. Luftfilter
4. Einfülldeckel Motoröl
5. Messstab Motoröl

6. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
7. Sicherungskasten
8. Batterieminuspol
9. Batteriepluspol

Smartstream D2.2 (Diesel)



❉ Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. Motorkühlmittelbehälter
2. Bremsflüssigkeitsbehälter
3. Luftfilter
4. Einfülldeckel Motoröl
5. Messstab Motoröl
6. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
7. Sicherungskasten
8. Batterieminuspol
9. Batteriepluspol

Wartungsarbeiten

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten und Prüfungen stets sehr sorgfältig vor, um Schäden am Fahrzeug und Verletzungen vorzubeugen.

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können.

Verantwortung des Besitzers

✻ HINWEIS

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Sie müssen alle Unterlagen, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und die in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind, aufbewahren.

Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Detaillierte Garantieinformationen finden Sie in Ihrem Garantie- und Wartungshandbuch.

Die Garantie Ihres Fahrzeugs erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß oder unvollständig durchgeführte Wartungsarbeiten können Probleme verursachen. Im vorliegenden Abschnitt werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

✻ HINWEIS

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Wenn Sie hinsichtlich Service- oder Wartungsverfahren unsicher sind, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt,

sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Wartungsarbeiten

- Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Bei bestimmten Wartungsarbeiten besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Wenn Ihnen zum Ausführen der Arbeiten Fachwissen, Erfahrung oder geeignetes Werkzeug fehlt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Arbeiten unter der Motorhaube bei laufendem Motor sind gefährlich. Noch gefährlicher wird es, wenn Sie dabei Schmuck oder weite Kleidung tragen. Sie können damit in rotierende Bauteile geraten und verletzt werden.
  Wenn Sie bei laufendem Motor unter der Motorhaube arbeiten müssen, legen Sie vor Arbeitsbeginn unbedingt jeden Schmuck ab (insbesondere Ringe, Armbänder, Uhren, Ketten und Halsbänder). Legen Sie auch weite Kleidungsstücke (z. B. Krawatten, Halstücher und Schals) ab, bevor Sie sich dem laufenden Motor oder den Kühlerlüftern nähern.

Vorsichtshinweise für den Motorraum (Dieselmotor)

- Die Piezo-Injektoren arbeiten mit hoher Spannung (max. 200 V). Daher können die folgenden Unfälle auftreten.
  - Direkter Kontakt mit der Einspritzdüse oder der Verkabelung der Einspritzdüse kann einen Stromschlag oder Schäden an Ihrem Muskel- oder Nervensystem führen.
  - Elektromagnetische Wellen von der aktiven Einspritzdüse können zu Fehlfunktionen in Herzschrittmachern führen.
- Befolgen Sie die unten stehenden Sicherheitshinweise beim Prüfen des Motorraums mit laufendem Motor.
  - Berühren Sie die Einspritzdüse, die Verkabelung der Einspritzdüse und die Motorsteuerung nicht bei laufendem Motor.
  - Trennen Sie den Steckverbinder der Einspritzdüse nicht bei laufendem Motor.
  - Personen mit Herzschrittmachern dürfen sich dem Motorraum nicht nähern, während der Motor angelassen wird oder läuft.

⚠ WARNUNG

Dieselmotor

Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor oder innerhalb von 30 Sekunden nach Abschalten des Motors am Einspritzsystem.

Die Hochdruckpumpe, Schiene, Einspritzdüsen und Hochdruckrohre sind auch nach abgeschaltetem Motor hohem Druck ausgesetzt. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann bei Körperkontakt zu schweren Verletzungen führen. Personen mit Herzschrittmachern sollten zum Steuergerät und zum Kabelstrang im Motorraum bei laufendem Motor einen Sicherheitsabstand von maximal 30 cm einhalten, da die Starkströme des Common Rail-Systems starke Magnetfelder erzeugen.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie keine schweren Objekte auf die Motorabdeckung (ausstattungsabhängig) oder auf andere Teile des Kraftstoffsystems bzw. wenden Sie keinen übermäßigen Druck auf diese Komponenten an.
- Wenden Sie sich zum Überprüfen der Kraftstoffanlage (Kraftstoffleitungen und Kraftstoffeinspritzanlage) an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Fahren Sie nicht über längere Zeit mit ausgebauter Motorabdeckung (ausstattungsabhängig).
- Halten Sie beim Prüfen des Motorraums jegliche Flammen fern. Kraftstoff, Waschanlagenflüssigkeit usw. sind entflammbare Öle, die einen Brand verursachen können.
- Vor Berühren der Batterie, der Zündkabel und der elektrischen Verkabelung sollten Sie die Minus-Klemme (-) der Batterie abklemmen. Sie können einen Stromschlag vom elektrischen Strom erhalten.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Abbau der Innenverkleidung mit einem Schlitzschraubendreher die Abdeckung nicht beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Wechseln und Reinigen der Glühlampen keinen elektrischen Schlag erhalten.

Wartung durch den Fahrzeughalter

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Eventuell auftretende Probleme sollten so schnell wie möglich dem Händler gemeldet werden.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Motorölstand.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

⚠ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten. Das kann Verbrennungen oder andere schwere Verletzungen verursachen.

Bei der Nutzung Ihres Fahrzeugs:

- Achten Sie auf Veränderungen der Geräusche der Abgasanlage und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.
- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auch auf zunehmenden Lenkkraftaufwand, auf Spiel in der Lenkung sowie auf Veränderungen der Geradeausfahrtstellung des Lenkrads.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zu viel Kraft erfordert.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Füllstand des Kühlmittelbehälters.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Reifendruck aller Reifen einschließlich Reserverad und prüfen Sie alle Reifen auf Verschleiß, einseitige Abnutzung und Beschädigungen.
- Den festen Sitz der Radmuttern prüfen.

Mindestens zweimal jährlich (d. h. im Frühjahr und Herbst):

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.
- Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Schmieren Sie die Tür- und Motorhaubenscharniere.
- Fetten Sie alle Tür- und Haubenschlösser.
- Tragen Sie Pflegemittel auf die Gummidichtungen der Türen auf.
- Prüfen Sie die Funktion der Klimaanlage.
- Prüfen Sie den Füllstand der Servolenkungsflüssigkeit.
- Prüfen und schmieren Sie die Gelenke und die Steuerungen des Automatikgetriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand.

Wartungsplan

Wartungsplan vorbeugende Wartung

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost
- Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit
- Fahrten auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Salz bedeckten Straßen

- Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- Fahren unter starken Staubbedingungen
- Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
- Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen
- Anhängerbetrieb, Wohnwagengespann oder Dachträgernutzung
- Benutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung mit Fahrzeugabschlepparbeiten
- Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h
- Häufiges Fahren im Stopp-and-Go-Verkehr.
- Verwendung von nicht empfohlenem Motoröl (Mineralöl, halbsynthetisches Öl, andere Viskositätsklasse)

Wenn Ihr Fahrzeug unter den vorgenannten Bedingungen genutzt wird, sollten die Inspektionen häufiger erfolgen, Betriebsflüssigkeiten häufiger gewechselt und bestimmte Komponenten häufiger ersetzt werden als im nachstehenden Standard-Wartungsplan angegeben. Halten Sie die in der Tabelle vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.

Standard-Wartungsplan – für Europa (außer Russland)

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Wenn sowohl eine Fahrleistung als auch eine Frist angegeben sind, richtet sich das Wartungsintervall danach, welches Limit zuerst erreicht ist.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand und die Dichtheit alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten.
*2	Motoröl und Motorölfilter (nur Dieselmotoren, Europa)	• Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, ersetzen Sie das Motoröl und den Motorfilter alle 30 000 km • Der Motorölstand sollte regelmäßig geprüft und ordnungsgemäß beibehalten werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen. • Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Dies gilt nur, wenn spezifizierter Kraftstoff <„nach EN590 oder gleichwertig“> verwendet wird. Wenn der Dieselkraftstoff nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
*3	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*4	Antriebsriemen (Motor)	• Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Antriebsriemen der Klimaanlage ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*5	Zündkerze	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
*6	Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT)	Das Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT) muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
*7	Differentialgetriebeöl (hinten)	Das Differentialgetriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
* 8	Getriebeöl (AWD)	Das Getriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung gekommen ist.
*9	Kraftstoffzusätze (Benzinmotor)	Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (für Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa). Kunden, die nicht regelmäßig qualitativ hochwertiges Benzin mit Kraftstoffadditiven tanken und Probleme beim Anlassen haben oder deren Motor nicht reibungslos läuft, sollten alle 15 000 km10 000 km Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
* 10	Kraftstofffilterelement (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Dies gilt nur, wenn spezifizierter Kraftstoff <„nach EN590 oder gleichwertig“> verwendet wird. Wenn die Dieselkraftstoff-Spezifikation die Anforderungen nach EN590 nicht erfüllt, muss das Kraftstofffilterelement häufiger gewechselt werden. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstofffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSINTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan – für Europa (außer Russland)									
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
	Monate		24	48	72	96	120	144	168	192
	Meilen x 1.000		20	40	60	80	100	120	140	160
	km x 1.000		30	60	90	120	150	180	210	240
Motoröl und Motorölfilter *1, *2	Benzin	Smartstream G2.5 MPI	Alle 15 000 km							
		Smartstream G3.5	Alle 15 000 km							
	Diesel	Smartstream D2.2	Alle 30 000 km oder 24 Monate ersetzen.							

WARTUNGSINTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan - für Europa (außer Russland)									
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192	
	Meilen x 1.000	20	40	60	80	100	120	140	160	
	km x 1.000	30	60	90	120	150	180	210	240	
Kühlmittel (Motor) *3	Benzin, Diesel				Zuerst nach 210 000 km Danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate ersetzen.					
Antriebsriemen (Motor) *4	Benzin	Smartstream G2.5 MPI			Zuerst nach 90.000 km oder 72 Monaten prüfen Danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate prüfen					
		Smartstream G3.5								
	Diesel	Smartstream D2.2			Zuerst nach 90 000 km bzw. 48 Monaten prüfen Danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate prüfen					
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche	Benzin				I	I	I	I	I	I	I	I

WARTUNGSINTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan - für Europa (außer Russland)										
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft										
	Monate			24	48	72	96	120	144	168	192
	Meilen x 1.000			20	40	60	80	100	120	140	160
	km x 1.000			30	60	90	120	150	180	210	240
Zündkerzen*5	Benzin	Smartstream G2.5 MPI	Bleifreies Benzin	Alle 165 000 km ersetzen							
			Verbleites Benzin	Alle 30 000 km							
		Smartstream G3.5	Bleifreies Benzin	Alle 165 000 km ersetzen							
			Verbleites Benzin	Alle 30 000 km							
Automatikgetriebeflüssigkeit	Benzin, Diesel			Keine Prüfung, keine Wartung erforderlich							
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT) *6	Benzin, Diesel			Alle 60 000 km bzw. alle 48 Monate prüfen							
Antriebswelle und Manschetten	Benzin, Diesel			I	I	I	I	I	I	I	I
Gelenkwelle	Benzin, Diesel			I	I	I	I	I	I	I	I
Differentialgetriebeöl (hinten) (AWD) *7	Benzin, Diesel			-	I	-	I	-	I	-	I

WARTUNGSINTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan – für Europa (außer Russland)								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	Meilen x 1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
	km x 1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
Getriebeöl (Allradantrieb) *8	Benzin, Diesel	–	I	–	I	–	I	–	I
Kraftstoffadditive (Benzin) *9	Benzin	Alle 15 000 km							
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benzin	–	I	–	I	–	I	–	I
	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Kraftstofftank-Luftfilter (Benzin)	Benzin	–	I	–	I	–	I	–	I
Belüftungsschlauch und Tankdeckel (Benzinmotor)	Benzin	–	I	–	I	–	I	–	I
Kraftstoffeinfülldeckel (Diesel)	Diesel	–	I	–	I	–	I	–	I
Kraftstofffilterpatrone (Diesel)*10	Diesel	I	R	I	R	I	R	I	R
Luftfiltereinsatz	Benzin, Diesel	I	R	I	R	I	R	I	R
Abgasanlage	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlsystem	Benzin, Diesel	–	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage	Benzin, Diesel	R	R	R	R	R	R	R	R

WARTUNGSINTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan – für Europa (außer Russland)								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	Meilen x 1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
	km x 1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
Bremsscheiben und Bremsbeläge	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsflüssigkeit	Benzin, Diesel	Alle 15 000 km bzw. alle 12 Monate prüfen. Alle 30 000 km bzw. 24 Monate ersetzen.							
Feststellbremse (Fuß-/Handbremse)	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen tauschen		Alle 10 000 km							
Batteriezustand (12 V)	Benzin, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I

WARTUNGSINTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan - für Europa (außer Russland)								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	Meilen x 1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
	km x 1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
Leitungen für die Harnstofflösung und Anschlüsse (ausstattungsabhängig)	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Einfülldeckel für die Harnstofflösung (ausstattungsabhängig)	Diesel	-	I	-	I	-	I	-	I
Zahnriemensystem (Zahnriemen, Wasserpumpe, Spannvorrichtung, Umlenkrolle)	Diesel	Zahnriemen alle 120 000 km Zahnriemensystem (Zahnriemen, Wasserpumpe, Spannvorrichtung, Umlenkrolle) alle 240 000 km							
Paneuropäische eCall-System-Batterie (ausstattungsabhängig)		Alle 3 Jahre austauschen							

- Kraftstofffilter (Benziner): Der Kraftstofffilter gilt als wartungsfrei, es wird jedoch eine regelmäßige Überprüfung empfohlen, da dieser Wartungsplan von der Kraftstoffqualität abhängt.
  - Wenn bestimmte Problem wie verringerter Kraftstoffffluss, sprunghafter Drehzahlanstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Filter sofort unabhängig vom Wartungsplan; lassen Sie sich dabei von einem Kia-Vertragshändler beraten.

Wartung unter schweren Einsatzbedingungen – für Europa (außer Russland)

WARTUNGSART

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSPOSITION				WARTUNGS-ART	Wartungsintervalle	EINSATZBEDINGUNGEN
Motoröl und Motorölfilter	Benzin	Smartstream G2.5 MPI		R	Alle 7 500 km	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
		Smartstream G3.5		R	Alle 7 500 km	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
	Diesel	Smartstream D2.2		R	Alle 15 000 km oder 12 Monate ersetzen.	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
Zündkerzen	Benzin	Smartstream G2.5 MPI	Bleifreies Benzin	R	Alle 165 000 km ersetzen	A, B, F, G, H, I, K
			Verbleites Benzin	R	Alle 30 000 km	A, B, F, G, H, I, K
		Smartstream G3.5	Bleifreies Benzin	R	Alle 165 000 km ersetzen	A, B, F, G, H, I, K
			Verbleites Benzin	R	Alle 30 000 km	A, B, F, G, H, I, K
Automatikgetriebeflüssigkeit	Benzin, Diesel			R	Alle 90 000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, J

WARTUNGSPOSITION		WAR-TUNGS-ART	Wartungsinter-valle	EINSATZBE-DINGUN-GEN
Doppelkup-plungsgetriebe-flüssigkeit (DCT)	Benzin, Diesel	R	Alle 100.000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedin-gungen häufi-ger prüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Gelenkwelle	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedin-gungen häufi-ger prüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Differentialge-triebeöl (hinten) (AWD)	Benzin, Diesel	R	Alle 120.000 km	C, E, G, H, I, J
Getriebeöl (AWD)	Benzin, Diesel	R	Alle 120.000 km	C, E, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz	Benzin, Diesel	R	Je nach Bedin-gungen häufi-ger austau-schen	C, E
Luftfilter der Kli-maanlage	Benzin, Diesel	R	Je nach Bedin-gungen häufi-ger austau-schen	C, E, G
Scheibenbremsen und Bremsbelä-ge, -sättel und -scheiben	Benzin, Diesel		Je nach Bedin-gungen häufi-ger prüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse (Fußbremse)	Benzin, Diesel		Je nach Bedin-gungen häufi-ger prüfen	C, D, G, H

WARTUNGSPOSITION		WAR-TUNGS-ART	Wartungsinter-valle	EINSATZBE-DINGUN-GEN
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedin-gungen häufi-ger prüfen	C, D, E, F, G

Erschwerte Fahrbedingungen

A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Frost.

B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.

C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestig-ten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien ver-wendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen

E: Fahren mit starker Staubbelastung.

F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.

G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.

H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.

I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nut-zung als Abschleppfahrzeug.

J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h

K: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr.

L: Verwendung von nicht empfohlenem Motoröl (Mineralöl, halbsyn-thetisches Öl, Öl anderer Viskositätsklasse)

Standard-Wartungsplan – außer Europa, einschließlich Russland

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Wenn sowohl eine Fahrleistung als auch eine Frist angegeben sind, richtet sich das Wartungsintervall danach, welches Limit zuerst erreicht ist.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand und die Dichtheit alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten.
*2	Motoröl und Motorölfilter (nur Dieselmotoren)	• Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, ersetzen Sie das Motoröl und den Motorfilter alle 15 000 km • Der Motorölstand sollte regelmäßig geprüft und ordnungsgemäß beibehalten werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen. • Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Dies gilt nur, wenn spezifizierter Kraftstoff <„nach EN590 oder gleichwertig“> verwendet wird. Wenn der Dieselkraftstoff nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
*3	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*4	Antriebsriemen (Motor)	• Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Antriebsriemen der Klimaanlage ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*5	Zündkerze	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
*6	Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT)	Das Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT) muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
*7	Differentialgetriebeöl (hinten)	Das Differentialgetriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
*8	Getriebeöl (AWD)	Das Getriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung gekommen ist.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
* 9	Kraftstoffzusätze (Benzinmotor)	Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (für Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa). Kunden, die nicht regelmäßig qualitativ hochwertiges Benzin mit Kraftstoffadditiven tanken und Probleme beim Anlassen haben oder deren Motor nicht reibungslos läuft, sollten alle 15 000 km (für Europa, Australien und Neuseeland) / 10 000 km Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.
* 10	Kraftstofffilterelement (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Dies gilt nur, wenn spezifizierter Kraftstoff <„nach EN590 oder gleichwertig“> verwendet wird. Wenn die Dieselkraftstoff-Spezifikation die Anforderungen nach EN590 nicht erfüllt, muss das Kraftstofffilterelement häufiger gewechselt werden. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstoffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSINTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan – außer Europa, (einschließlich Russland)									
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
	Monate			12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000			10	20	30	40	50	60	70	80
	Km x 1 000			15	30	45	60	75	90	105	120
Motoröl und Motorölfilter *1	Benzin	Smartstream G2.5 MPI	Außer Nahost, Libyen, Brasilien, Mittel- und Südamerika, China	Alle 15 000 km							
			Nur Nahost, Libyen, Brasilien, Mittel- und Südamerika	Alle 10 000 km							
			Für China	Alle 5 000 km oder 6 Monate ersetzen							

WAR-TUNGSIN-TERVALLE / WAR-TUNGS-PUNKT	Standard-Wartungsplan – außer Europa, (einschließlich Russland)									
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
	Monate			12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000			10	20	30	40	50	60	70	80
	Km x 1 000			15	30	45	60	75	90	105	120
Motoröl und Motor-ölfilter *1	Benzin	Smart-stream G3.5	Außer Nahost, Iran, Indi-en, Ma-rokko, Al-gerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Sudan, Mittel- & Südame-rika, Bra-silien, Chi-na	Alle 15 000 km							
			Nur Nah-ost, Iran, Indien, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Sudan, Mittel- & Südame-rika, Bra-silien	Alle 10 000 km							
			Für China	Alle 5 000 km oder 6 Monate ersetzen							

<table>
<tr><th rowspan="5">WAR-
TUNGSIN-
TERVALLE /
WAR-
TUNGS-
PUNKT</th><th colspan="12">Standard-Wartungsplan – außer Europa, (einschließlich Russland)</th></tr>
<tr><th colspan="12">Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft</th></tr>
<tr><th colspan="3">Monate</th><th>12</th><th>24</th><th>36</th><th>48</th><th>60</th><th>72</th><th>84</th><th>96</th></tr>
<tr><th colspan="3">Meilen x 1 000</th><th>10</th><th>20</th><th>30</th><th>40</th><th>50</th><th>60</th><th>70</th><th>80</th></tr>
<tr><th colspan="3">Km x 1 000</th><th>15</th><th>30</th><th>45</th><th>60</th><th>75</th><th>90</th><th>105</th><th>120</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Motoröl
und Motor-
ölfilter *1</td><td rowspan="2">Diesel</td><td rowspan="2">Smart-
stream
D2.2</td><td>Für Russ-
land,
Australi-
en, Neu-
seeland
und Süd-
afrika</td><td colspan="8">Alle 15 000 km</td></tr>
<tr><td>Außer
Russland,
Australi-
en, Neu-
seeland
und Süd-
afrika</td><td colspan="8">Alle 10 000 km</td></tr>
<tr><td>Kühlmittel
(Motor) *3</td><td colspan="3">Benzin, Diesel</td><td colspan="8">Zuerst nach 210 000 km
Danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate
ersetzen.</td></tr>
</table>

WARTUNGSINTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan – außer Europa, (einschließlich Russland)								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
	Km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
Antriebsriemen (Motor) *4	Benzin		-	I	-	I	-	I	-	I
	Diesel	Für Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	Erstmalig nach 90 000 km oder 48 Monaten prüfen, danach alle 30 000 km							
		Außer Russland, Australien, Neuseeland und Südafrika	Erstmalig nach 80 000 km20 000 km							
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche	Benzin		-	I	-	I	-	I	-	I

WARTUNGSINTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan – außer Europa, (einschließlich Russland)									
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
	Monate			12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000			10	20	30	40	50	60	70	80
	Km x 1 000			15	30	45	60	75	90	105	120
Zündkerzen *5	Benzin	Smartstream 2.5 MPI	Bleifreies Benzin	Alle 165 000 km ersetzen							
			Verbleites Benzin	Alle 30 000 km							
		Smartstream G3.5	Bleifreies Benzin	Alle 165 000 km ersetzen							
			Verbleites Benzin	Alle 30 000 km							
Automatikgetriebeflüssigkeit	Benzin, Diesel			Keine Prüfung, keine Wartung erforderlich							
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT) *6	Benzin, Diesel			Alle 60 000 km bzw. alle 48 Monate prüfen							
Antriebswelle und Manschetten	Benzin, Diesel			–	I	–	I	–	I	–	I
Gelenkwelle	Benzin, Diesel			–	I	–	I	–	I	–	I
Differentialgetriebeöl (hinten) (AWD) *7	Benzin, Diesel			–	–	–	I	–	–	–	I

WAR-TUNGSIN-TERVALLE / WAR-TUNGS-PUNKT	Standard-Wartungsplan – außer Europa, (einschließlich Russland)									
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
	Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
	Km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
Getriebeöl (Allradan-trieb) *8	Benzin, Diesel		-	-	-	I	-	-	-	I
Kraftstoff-additi-ve (Benzin) *9	Benzin	Außer Australien und Neu-seeland, China, Brasilien	Alle 10 000 km							
		Für China, Brasilien	Alle 5 000 km							
Kraftstoff-filter (Ben-zinmotor)	Benzin	Für China, Brasilien	-	I	-	R	-	I	-	R
Kraftstoff-leitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benzin		-	-	-	I	-	-	-	I
	Diesel		-	I	-	I	-	I	-	I
Kraftstoff-tank-Luft-filter (Ben-zin)	Benzin	Außer China	-	I	-	R	-	I	-	R
		Für China	I	I	R	I	I	R	I	I

WARTUNGSINTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan – außer Europa, (einschließlich Russland)								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
	Km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
Belüftungsschlauch und Tankdeckel (Benzinmotor)	Benzin		–	–	–	I	–	–	–	I
Kraftstoffeinfülldeckel (Diesel)	Diesel		–	–	–	I	–	–	–	I
Kraftstofffilterpatrone (Diesel)*10	Diesel		–	I	–	R	–	I	–	R
Luftfiltereinsatz	Benzin, Diesel	Außer China, Indien, Nahost	I	I	R	I	I	R	I	I
		Für China, Indien, Nahost	R	R	R	R	R	R	R	R
Abgasanlage	Benzin, Diesel		–	I	–	I	–	I	–	I
Kühlsystem	Benzin, Diesel		–	–	–	I	–	I	–	I
Klimaanlagenkompressor/ Kältemittel	Benzin, Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I

WARTUNGSINTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan – außer Europa, (einschließlich Russland)									
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
	Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
	Km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
Luftfilter der Klimaanlage	Benzin, Diesel	Außer Australien und Neuseeland	R	R	R	R	R	R	R	R
		Nur Australien und Neuseeland	I	R	I	R	I	R	I	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge	Benzin, Diesel		–	I	–	I	–	I	–	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benzin, Diesel		–	I	–	I	–	I	–	I
Bremsflüssigkeit	Benzin, Diesel		I	I	R	I	I	R	I	I
Feststellbremse (Fußbremse)	Benzin, Diesel		–	I	–	I	–	I	–	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Benzin, Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I

WARTUNGSINTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan – außer Europa, (einschließlich Russland)								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
	Km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
Kugelgelenke der Radaufhängung	Benzin, Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)	Benzin, Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen tauschen			Alle 10 000 km							
Batteriezustand (12 V)	Benzin, Diesel	Außer Nahost	–	I	–	I	–	I	–	I
		Für Nahost	Alle 10 000 km							
Leitungen für die Harnstofflösung und Anschlüsse (ausstattungsabhängig)	Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Einfülldeckel für die Harnstofflösung (ausstattungsabhängig)	Diesel		–	–	–	I	–	–	–	I

WARTUNGSINTERVALLE / WARTUNGSPUNKT	Standard-Wartungsplan – außer Europa, (einschließlich Russland)								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000	10	20	30	40	50	60	70	80
	Km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120
Zahnriemensystem (Zahnriemen, Wasserpumpe, Spannvorrichtung, Umlenkrolle)	Diesel	Zahnriemen alle 120 000 km240 000 km							

- Kraftstofffilter: Der Kraftstofffilter gilt als wartungsfrei, es wird jedoch eine regelmäßige Überprüfung empfohlen, da dieser Wartungsplan von der Kraftstoffqualität abhängt.
  - Wenn bestimmte Problem wie verringerter Kraftstoffffluss, sprunghafter Drehzahlanstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Filter sofort unabhängig vom Wartungsplan; lassen Sie sich dabei von einem Kia-Vertragshändler beraten.

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – außer Europa (einschließlich Russland)

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSPOSITION				WAR-TUNGS-ART	Wartungsinter-valle	EINSATZBE-DINGUNGEN
Motoröl und Motor-ölfilter	Benzin	Smart-stream G2.5 MPI	Außer Nah-ost, Libyen, Brasilien, Mittel- und Südamerika, China	R	Alle 7 500 km	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
			Nur Nahost, Libyen, Bra-silien, Mit-tel- und Südamerika	R	Alle 5 000 km	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
			Für China	R	Alle 5 000 km	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
		Smart-stream G3.5	Außer Nah-ost, Libyen, Brasilien, Mittel- und Südamerika, China	R	Alle 7 500 km	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
			Nur Nahost, Libyen, Bra-silien, Mit-tel- und Südamerika	R	Alle 5 000 km	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
			Für China	R	Alle 5 000 km	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L

WARTUNGSPOSITION				WAR-TUNGS-ART	Wartungsinter-valle	EINSATZBE-DINGUNGEN
Motoröl und Motor-ölfilter	Diesel	Smart-stream D2.2	Für Russ-land, Aust-ralien, Neu-seeland und Südafrika	R	Alle 7 500 km	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
			Außer Russ-land, Aust-ralien, Neu-seeland und Südafrika	R	Alle 5 000 km	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
Zündker-zen	Benzin	Smart-stream G2.5 MPI	Bleifreies Benzin	R	Alle 165 000 km er-setzen	A, B, F, G, H, I, K
			Verbleites Benzin	R	Alle 30 000 km	A, B, F, G, H, I, K
		Smart-stream G3.5	Bleifreies Benzin	R	Alle 165 000 km er-setzen	A, B, F, G, H, I, K
			Verbleites Benzin	R	Alle 30 000 km	A, B, F, G, H, I, K
Automa-tikgetrie-beflüssig-keit	Benzin, Diesel			R	90 000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, J
Doppelkup-plungsge-triebe (DCT)	Benzin, Diesel			R	Alle 100 000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, J

WARTUNGSPOSITION		WAR-TUNGS-ART	Wartungsinter-valle	EINSATZBE-DINGUNGEN
Antriebs-welle und Manschet-ten	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedin-gungen häufi-ger prüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Gelenkwel-le	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedin-gungen häufi-ger prüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Differenti-algetriebe-öl (hinten) (AWD)	Benzin, Diesel	R	Alle 120 000 km	C, E, G, H, I, J
Getriebeöl (AWD)	Benzin, Diesel	R	Alle 120 000 km	C, E, G, H, I, J
Luftfilter-einsatz	Benzin, Diesel	R	Je nach Bedin-gungen häufi-ger austau-schen	C, E
Luftfilter der Klima-anlage	Benzin, Diesel	R	Je nach Bedin-gungen häufi-ger austau-schen	C, E, G
Scheiben-bremsen und Bremsbe-läge, -sät-tel und -scheiben	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedin-gungen häufi-ger prüfen	C, D, E, G, H

WARTUNGSPOSITION		WAR-TUNGS-ART	Wartungsinter-valle	EINSATZBE-DINGUNGEN
Feststell-bremse (Fußbrem-se)	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedin-gungen häufi-ger prüfen	C, D, G, H
Lenkge-triebe, Lenkge-stänge und Manschet-ten	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedin-gungen häufi-ger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelge-lenke der Radauf-hängung	Benzin, Diesel	I	Je nach Bedin-gungen häufi-ger prüfen	C, D, E, F, G

Erschwerte Fahrbedingungen

A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Frost.

B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.

C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestig-ten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien ver-wendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen

E: Fahren mit starker Staubbelastung.

F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.

G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.

H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.

I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nut-zung als Abschleppfahrzeug.

J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h

K: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr.

L: Verwendung von nicht empfohlenem Motoröl (Mineralöl, halbsynthetisches Öl, Öl anderer Viskositätsklasse)

Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

Antriebsriemen

Prüfen Sie alle Antriebsriemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie ihn bei Bedarf. Antriebsriemen sollten regelmäßig auf die richtige Spannung geprüft und nach Bedarf eingestellt werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt überprüfen, stellen Sie den Zündschalter in die Position LOCK/OFF bzw. ACC.

Kraftstofffilterpatrone (Diesel)

Ein verstopfter Filter kann die Fahrzeuggeschwindigkeit beeinträchtigen, die Abgasregelung beschädigen und verschiedene andere Probleme verursachen, z. B. das Anlassen erschweren. Wenn sich eine übermäßige Menge Fremdmaterial im Kraftstofftank ansammelt, muss der Filter häufiger ausgewechselt werden.

Lassen Sie den Motor nach dem Einbauen eines neuen Filters mehrere Minuten laufen und prüfen Sie die Anschlüsse auf Undichtigkeiten. Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kraftstofffilter (Benzinmotor)

Ein Kia-Benzinfahrzeug ist mit einem Lebensdauer-Stofffilter, der mit dem Kraftstofftank integriert ist, ausgestattet. Regelmäßige Wartung oder Austausch ist nicht erforderlich, sondern hängt von der Kraftstoffqualität ab. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstofffluss, Abwürgen, Leistungsabfall, Schwierigkeiten beim Anlassen usw. auftreten, prüfen Sie den Kraftstofffilter und ersetzen Sie ihn nach Bedarf.

Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt überprüfen bzw. austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Lassen Sie die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Nur Diesel

Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Abstellen des Motors an der Einspritzanlage. Einspritzpumpe, Verteilerrohr, Einspritzdüsen und deren Leitungen stehen auch nach dem Abstellen des Motors unter hohem Druck. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann bei Körperkontakt zu schweren Verletzungen führen. Personen mit Herzschrittmacher sollten einen Sicherheitsabstand von mindestens 30 cm von der ECU bzw. dem Kabelbaum im Motorraum einhalten, wenn der Motor läuft, da die hohen Ströme im Common-Rail-System starke Magnetfelder erzeugen.

Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffeinfülldeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümmer etc.) müssen besonders genau untersucht werden.

Prüfen Sie die Schlauchverlegung um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit. Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz

Lassen Sie den Luftfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Zündkerzen (Benzinmotor)

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

⚠ WARNUNG

Verbinden und inspizieren Sie keine Zündkerzen, wenn der Motor heiß ist. Sie könnten sich verbrennen.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Komponenten des Kühlsystems zum Beispiel den Kühler, den Kühlmittelbehälter, die Schläuche und die Anschlüsse auf Dichtheit und eventuelle Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) (ausstattungsabhängig)

Überprüfen Sie die Kupplungsflüssigkeit für das Doppelkupplungsgetriebe entsprechend dem Wartungsplan.

Automatikgetriebeöl (ausstattungsabhängig)

Getriebeflüssigkeit Automatikgetriebe sollte nicht unter normalen Nutzungsbedingungen geprüft werden. Lassen Sie das Öl des Automatikgetriebes gemäß dem Wartungsplan von einer Fachwerkstatt wechseln. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Die Farbe des Getriebeflüssigkeit Automatikgetriebes ist anfänglich rot.
Wenn das Fahrzeug gefahren wird, beginnt das Getriebeflüssigkeit Automatikgetriebe dunkler zu werden. Dies ist normal. Sie sollten die Notwendigkeit eines Ölwechsels nicht nach der veränderten Farbe einschätzen.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierten Getriebeöls kann zu Fehlfunktionen und zum Versagen des Getriebes führen.
Verwenden Sie nur spezifiziertes Automatikgetriebeöl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8 - 12.)

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Prüfen Sie diese auf ordnungsgemäße Installation, auf Abnutzung, Risse und undichte Stellen. Ersetzen Sie veraltete oder beschädigte Teile sofort.

Bremsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit im Flüssigkeitsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung „MIN" und „MAX" an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie nur Hydraulikbremsflüssigkeit gemäß der Spezifikation DOT 3 oder DOT 4.

Feststellbremse

Prüfen Sie das Feststellbremssystem einschließlich Feststellbremspedal und Seilzüge.

Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Überprüfen der Bremsscheiben bzw. der Bremsbeläge finden Sie auf der Kia-Website.

(http://www.kia-hotline.com)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Aufhängungsverbindungen auf losen Sitz oder Schäden. Ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel.

Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Servolenkungspumpe, Antriebsriemen und Schläuche

Überprüfen Sie die Servolenkungspumpe und die Schläuche auf Schäden und Dichtheit. Ersetzen Sie beschädigte oder undichte Teile sofort.

Prüfen Sie den Riemen der Servolenkung (bzw. den Antriebsriemen) auf Einschnitte, Risse, starken Verschleiß, verölte Stellen und richtige Riemenspannung. Ersetzen Sie den Riemen oder stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Antriebswellen und Manschetten

Prüfen Sie Antriebswellen, Manschetten und Klemmen auf Risse, Verschleiß oder Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Kältemittel der Klimaanlage

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

Gelenkwelle

Prüfen Sie Propellerwelle, Muffen, Klemmen, Gummikupplung und Gummi des Mittellagers auf Risse, Verschleiß oder Beschädigungen. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

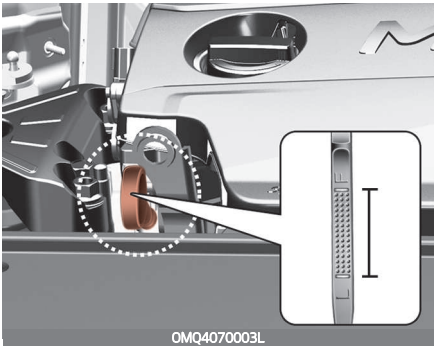
Flüssigkeitsstände prüfen

Reinigen Sie vor der Überprüfung oder dem Ablassen von von Motoröl, Motorkühlmittel, Bremsflüssigkeit und Waschflüssigkeit immer zuerst den Bereich um die Einfüll- und Ablassschraube bzw. vor der Überprüfung den Messstab. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringen und diese beschädigen.

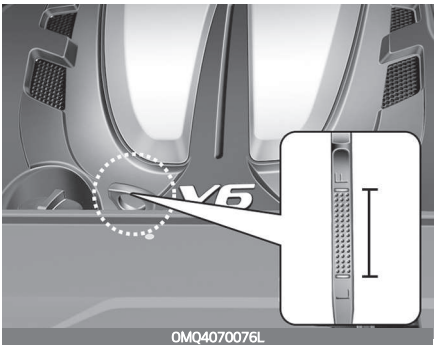
Motoröl (Benziner)

Motorölstand prüfen

Smartstream G2.5 MPI



Smartstream G3.5



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie ca. 10 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠ WARNUNG

Kühlerschlauch

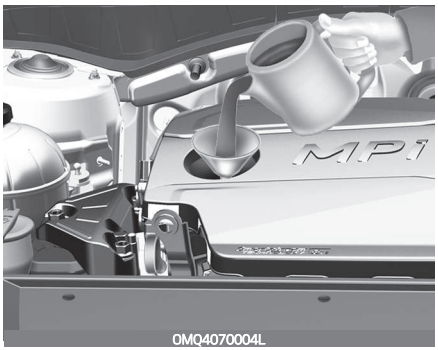
Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Die Flüssigkeit muss zwischen den Markierungen F (voll) und L (leer) stehen.

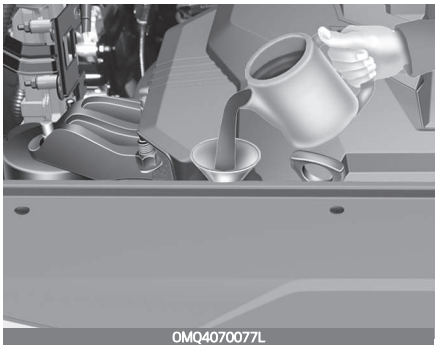
⚠ ACHTUNG

- Füllen Sie nicht zu viel Motoröl auf. Dies kann den Motor beschädigen.
- Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wenn Sie im Motorraum Motoröl verschütten, wischen Sie es sofort ab.
- Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmessstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.

Smartstream G2.5 MPI



Smartstream G3.5



Wenn die Flüssigkeit in der Nähe der Markierung L (leer) steht, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F (voll) erreicht ist. **Füllen Sie nicht zu viel Öl nach.**

Verwenden Sie einen Trichter, um zu vermeiden, dass Öl vergossen wird und auf Motorteile läuft.

Verwenden Sie nur das vorgegebene Motoröl. (Siehe “Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen” auf Seite 8 - 12).

Motoröl und Ölfilter wechseln

Lassen Sie das Motoröl und den Motorölfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/ Servicepartners.

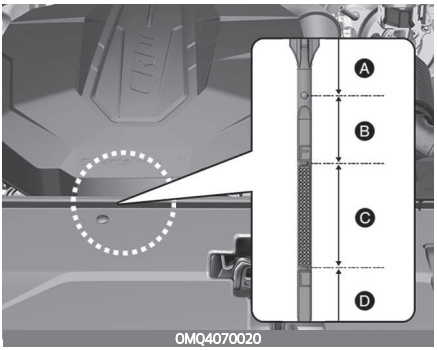
⚠ WARNUNG

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbe-

standteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

Motoröl (Diesel)

Motorölstand prüfen



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠ WARNUNG

Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

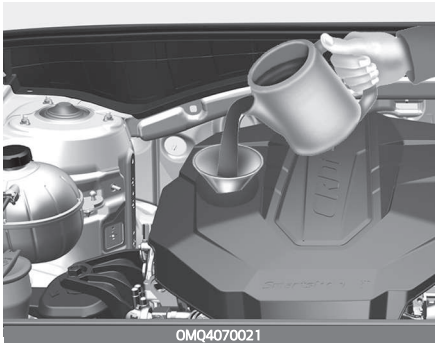
5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand.
6. Der Füllstand sollte im Bereich C stehen. Falls sich der Stand im Bereich D befindet, füllen Sie ausreichend Öl nach, um den Stand in den Bereich C zu bringen.

Abbildung	Erforderliche Maßnahme je nach Motorölstand
Bereich (A)	Wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler oder Servicepartner.
Bereich (B)	Füllen Sie kein Öl auf.
Bereich (C)	Normal. Sie können Öl auffüllen, solange der Ölstand nicht über dem Bereich C steht.

Abbildung	Erforderliche Maßnahme je nach Motorölstand
Bereich (D)	Sie müssen Öl auffüllen und kontrollieren, ob das Öl im Bereich C steht.

⚠ ACHTUNG

- Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wenn Sie im Motorraum Motoröl verschütten, wischen Sie es sofort ab.
- Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmessstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.


OMQ4070021

Wenn die Flüssigkeit in der Nähe der Markierung L (leer) steht, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F (voll) erreicht ist.**Füllen Sie nicht zu viel Öl nach.**

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl (siehe “Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen” auf Seite 8 - 12).

Motoröl und Ölfilter wechseln

Lassen Sie das Motoröl und den Motorölfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/ Servicepartners.

⚠ WARNUNG

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

Motorkühlmittel

Das Hochdruckkühlsystem besitzt einen Behälter, der mit Universal-Frostschutzmotorkühlmittel gefüllt ist, das ganze Jahr über verwendet werden kann. Der Behälter wird im Werk befüllt.

Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und den Kühlmittelstand mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

⚠ ACHTUNG

- Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.
- Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls kann es zum Ausfall der Wasserpumpe und zum Festfressen des Motors usw. kommen.

Kühlmittelstand prüfen

⚠ ACHTUNG

Abnehmen des Kühlerdeckels



Versuchen Sie niemals, den Kühlerdeckel abzunehmen, wenn der Motor in Betrieb oder noch heiß ist.

Dies kann zu Schäden am Kühlsystem und am Motor führen. Außerdem kann heißes Kühlmittel oder Dampf schwere Verletzungen verursachen.
Schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis er abkühlt. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerdeckels extrem vorsichtig. Wickeln Sie ein dickes Tuch um ihn und drehen Sie ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Gehen Sie einen Schritt zurück, während der Druck im Kühlsystem entspannt wird.
Wenn Sie sicher sind, dass der gesamte Druck abgelassen wurde, drücken Sie mit einem dicken Tuch auf den Deckel und drehen Sie ihn weiter gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.
Selbst wenn der Motor nicht läuft, entfernen Sie den Kühlerdeckel oder den Ablassdeckel nicht, während der Motor und der Kühler noch heiß sind. Heißes Kühlmittel und Dampf können immer noch unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ WARNUNG



Der Elektromotor (Kühlergebläse) wird durch Motorkühlmitteltemperatur, Kältemitteldruck und Fahrgeschwindigkeit geregelt.

Er kann manchmal in Betrieb sein, wenn der Motor nicht läuft. Seien Sie sehr vorsichtig bei der Arbeit in der Nähe der Lüfterflügel, damit Sie nicht durch drehende Lüfterflügel verletzt werden. Wenn die Motorkühlmitteltemperatur sinkt, schaltet sich der Elektromotor automatisch aus. Dies ist normal.
Der Elektromotor (Kühlgebläse) kann in Betrieb sein, bis Sie das Batterie-Minuskabel trennen.

Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystemschläuche und Heizungsschläuche. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schläuche.

Das Kühlmittel sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN (F und L) an der Seite des Kühlmittelbehälters stehen, wenn der Motor kalt ist.

Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, füllen Sie ausreichend destilliertes (deionisiertes) Wasser auf. Bringen Sie den Kühlmittelstand auf MAX (F), füllen Sie jedoch nicht zu viel Kühlmittel ein.

Wenn häufig Öl nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

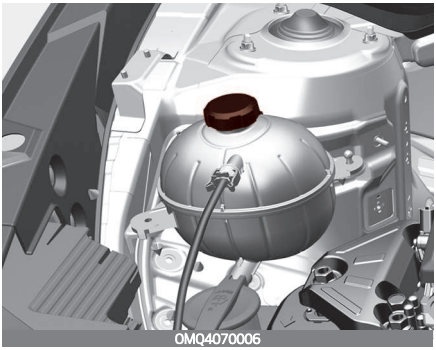
Stellen Sie sicher, dass der Kühlmitteldeckel nach dem Nachfüllen des Kühlmittels richtig geschlossen ist. Anderenfalls könnte der Motor während der Fahrt überhitzen.

1. Prüfen Sie, ob das Etikett des Kühlerdeckels vorn gerade ist.



ODEEV098003NR

2. Stellen Sie sicher, dass die kleinen Vorsprünge im Kühlmitteldeckel sicher eingerastet sind.


OMQ4070006

Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60 % oder weniger als 35 % Frostschutzmittel enthält, da anderenfalls die Wirkung des Kühlmittels beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumen)	
	Frostschutz	Wasser
-15 °C	35	65
-25 °C	40	60

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumen)	
	Frostschutz	Wasser
-35 °C	50	50
-45 °C	60	40

⚠ WARNUNG

Kühlerdeckel



Öffnen Sie den Kühlerdeckel nicht, wenn Motor und Kühler heiß sind. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

Kühlmittel wechseln

Lassen Sie das Kühlmittel von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

Legen Sie vor dem Auffüllen des Motorkühlmittels ein dickes Tuch um den Kühlerverschlussdeckel, um zu vermeiden, dass Kühlmittel auf Motorteile, z. B. die Lichtmaschine, überfließt.

⚠ WARNUNG

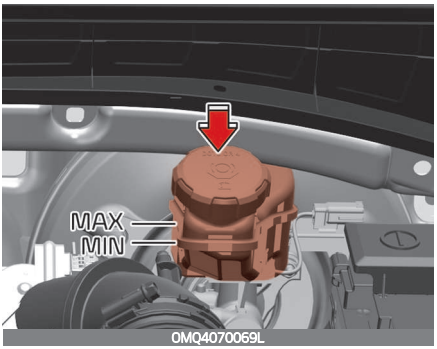
Kühlmittel

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.

Bremsflüssigkeit

Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen

Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.



1. Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Bremsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.
2. Prüfen Sie regelmäßig, dass der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter zwischen MIN und MAX liegt. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist. Wenn der Füllstand ungewöhnlich niedrig ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Verwenden Sie nur die vorgegebene Kupplungsflüssigkeit (Siehe “Empfohlene Schmiermittel oder Füllmengen.” auf Seite 8 - 12)

Vermischen Sie niemals verschiedene Hydraulikflüssigkeiten miteinander.

⚠ WARNUNG

Verlust von Bremsflüssigkeit

Falls die Bremsanlage häufiges Nachfüllen von Öl erfordert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit

Gehen Sie beim Wechseln und Nachfüllen von Bremsflüssigkeit vorsichtig vor. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls die Bremsflüssigkeit in Kontakt mit Ihren Augen kommt, spülen Sie diese sofort mit viel frischem Leitungswasser. Lassen Sie Ihre Augen umgehend von einem Arzt untersuchen.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht an den Fahrzeuglack gelangen, da dies zu Lackschäden führen würde. Bremsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf niemals mehr verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) in der Bremsanlage können zu Beschädigungen der Systemkomponenten der Bremse führen.

Waschwasser

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen

Der Behälter ist durchsichtig, so dass Sie den Füllstand mit einer schnellen Sichtprüfung prüfen können.



- Prüfen Sie den Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälters und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach. Wenn keine Waschflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden.
  Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Waschflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit das Waschwasser nicht einfrieren kann.

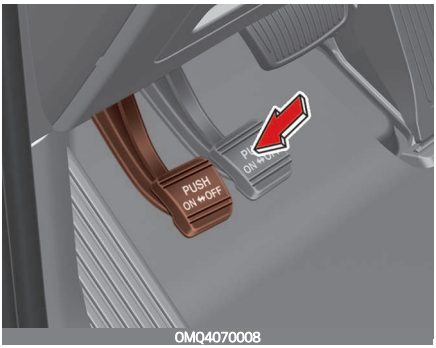
⚠ WARNUNG

Waschwasser

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.
- Flüssigkeiten für die Windschutzscheiben-Waschanlage enthalten gewisse Mengen Alkohol und können unter bestimmten Umständen entflammbar sein. Verhindern Sie, dass Funken oder eine Flamme mit der Waschflüssigkeit oder dem Waschflüssigkeitsbehälter in Kontakt kommen. Schäden am Fahrzeug oder an den Insassen könnten die Folge sein.
- Die Flüssigkeit der Waschanlage ist für Menschen und Tiere giftig. Trinken Sie nicht und vermeiden Sie Kontakt mit der Waschflüssigkeit. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Feststellbremse

Feststellbremse prüfen



- Prüfen Sie, ob der Hub den Vorgaben entspricht, wenn das Bremspedal mit einer Kraft von 30 kg gedrückt wird. Die Feststellbremse alleine sollte außerdem das Fahrzeug an einer relativ steilen Neigung sichern. Wenn der Stellweg größer oder kleiner als vorgegeben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Pedalweg: 8~9 Rastpunkte

Kraftstofffilter (Diesel)

Kraftstofffilter entwässern

Bei Dieselmotoren spielt der Kraftstofffilter eine wesentliche Rolle, da er Wasser aus dem Kraftstoff abscheidet, das sich im unteren Teil des Filters sammelt.

Wenn sich eine größere Menge Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat, leuchtet bei eingeschalteter Zündung eine Warnleuchte auf.

Wenn diese Warnleuchte leuchtet, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt, um das Wasser abzulassen und die Anlage zu prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Wasser, das sich im Kraftstofffilter ansammelt, nicht rechtzeitig abgelassen wird, können zentrale Bauteile des Kraftstoffsystems durch das Eindringen des Wassers beschädigt werden.

Kraftstofffilterpatrone ersetzen

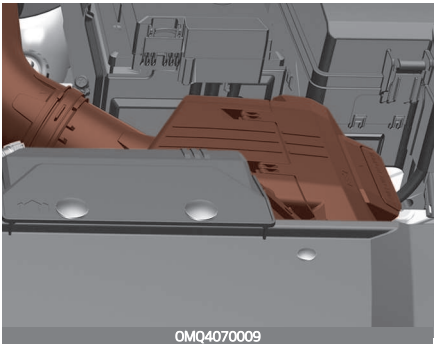
✻ HINWEIS

Beim Auswechseln der Kraftstofffilterpatrone verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Luftfilter

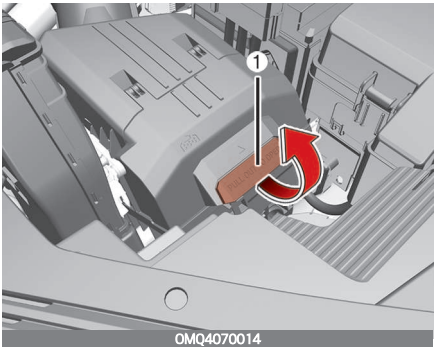
Filter ersetzen

Der Luftfilter muss bei Bedarf ersetzt werden und darf nicht gewaschen werden.


OMQ4070009

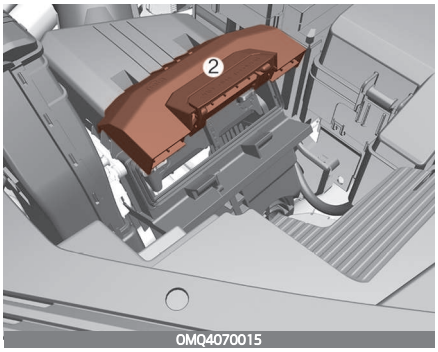
Sie können den Filter reinigen, wenn Sie den Luftfiltereinsatz prüfen. Reinigen Sie den Filter mit Druckluft.

1. Ziehen Sie den Hebel (1) an der Abdeckung des Luftfilters nach oben und entriegeln Sie die Sperre.

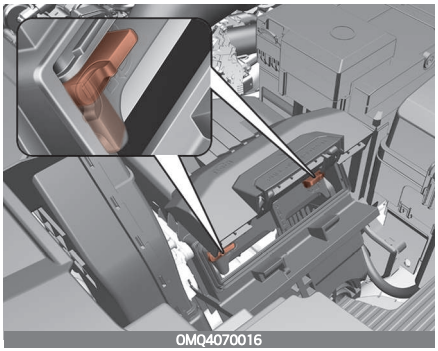


OMQ4070014

2. Ziehen Sie die Abdeckung (2) des Luftfilters nach oben und öffnen Sie sie.



3. Drehen Sie den festen Hebel am Filter und lockern Sie die Sperre.



4. Tauschen Sie den Luftfiltereinsatz aus.
5. Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.

Wenn das Fahrzeug in extrem staubiger oder sandiger Umgebung genutzt wird, ersetzen Sie das Filterelement häufiger als empfohlen. (Siehe "Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen " auf Seite 7 - 22.)

⚠ ACHTUNG

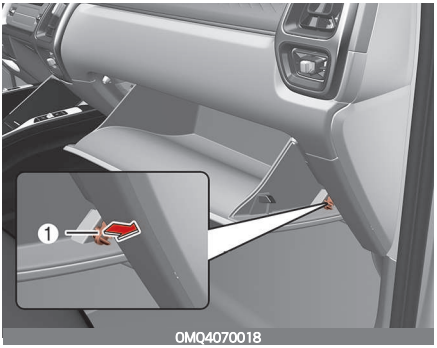
- Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.
- Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.
- Verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Luftfilter der Klimaanlage

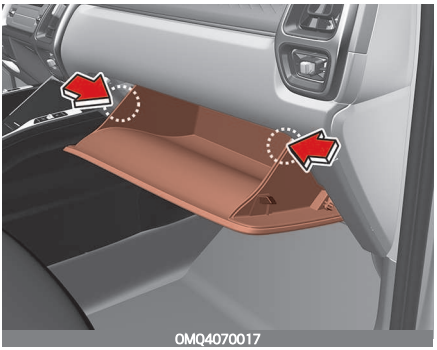
Filter prüfen

Der Luftfilter der Klimaanlage muss laut Wartungsplan ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverunreinigung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, ersetzen Sie ihn auf folgende Art und Weise und gehen Sie sorgfältig vor, um eine Beschädigung anderer Bauteile zu vermeiden.

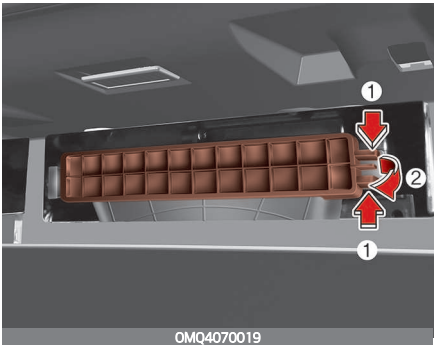
1. Öffnen Sie das Handschuhfach und entfernen Sie die Stopfen (1) an beiden Seiten.



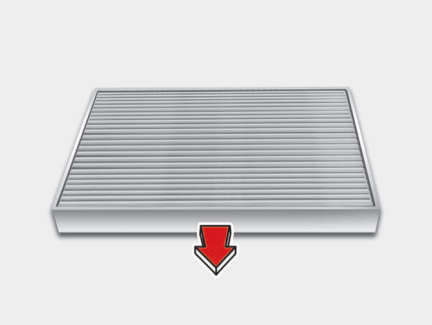
2. Ziehen Sie bei geöffnetem Handschuhfach an dem Stützband.



3. Bauen Sie das Filtergehäuse aus, indem Sie an beiden Seiten des Filtergehäuses ziehen.



4. Ersetzen Sie den Luftfilter der Klimaanlage.



ODEEV098011NR

5. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

* HINWEIS

Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, bauen Sie ihn ordnungsgemäß ein. Andernfalls kann das System Geräusche entwickeln und die Wirksamkeit des Filters kann reduziert werden.

Wischerblätter

Wischerblätter prüfen



OMQ4070022

* HINWEIS

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachszusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen. Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

⚠ ACHTUNG

Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und müssen ersetzt werden.

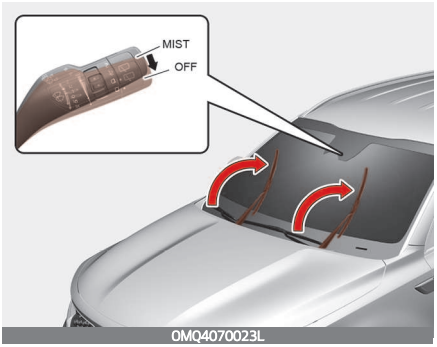
⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

Wischerblatt an der Windschutzscheibe



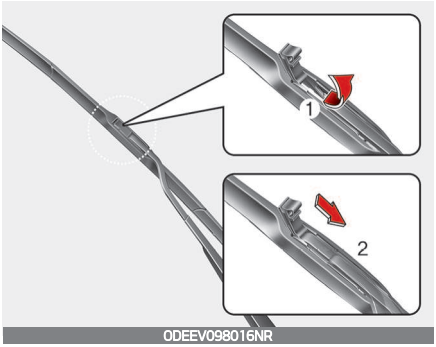
Sie können die Wischerblätter der Windschutzscheibe wie unten beschrieben in die Wartungsposition bewegen.

Stellen Sie nach dem Ausschalten des Motors den Wischerschalter innerhalb von 20 Sekunden in die Position für einen einzelnen Wischvorgang und halten Sie den Schalter länger als 2 Sekunden gedrückt, um die Wischerblätter senkrecht nach oben zu stellen.

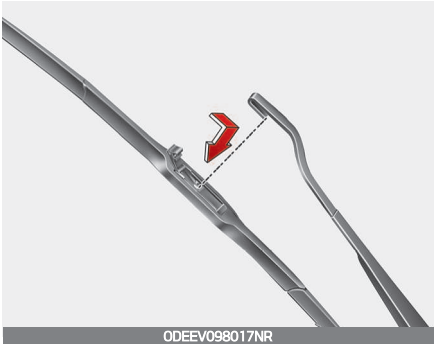
⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.

1. Heben Sie den Wischerarm an.



2. Heben Sie dann den Clip des Wischerblatts nach oben. Anschließend ziehen Sie das Wischerblatt heraus und entfernen es.



3. Montieren Sie das neue Wischerblatt.
4. Klappen Sie den Wischerarm auf die Windschutzscheibe.
5. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON und die Wischerarme kehren in die normale Stellung zurück.

Heckscheibenwischerblatt austauschen



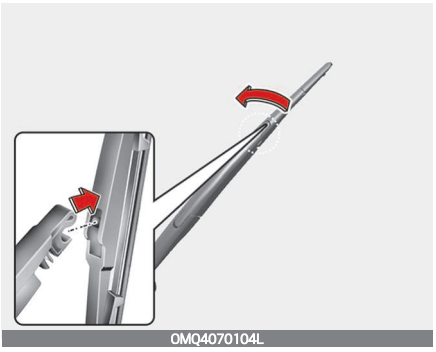
Fahren Sie den Heckscheibenwischer zum unteren mittleren Bereich und heben Sie den Wischerarm an. Ziehen Sie am Wischerblatt, um es auszubauen.

1. Innerhalb von 20 Sekunden nach Ausschalten der Fahrzeugzündung ziehen Sie den Wischerhebel mindestens 2 Sekunden lang nach unten in die Position MIST, bis der Wischer zum unteren mittleren Bereich fährt.

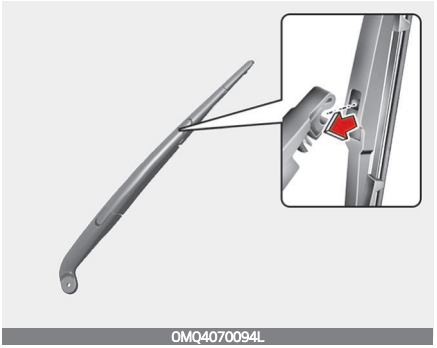
2. Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.



3. Heben Sie das Wischerblatt an und ziehen Sie am Blatt, um es auszubauen.



4. Bauen Sie das neue Wischerblatt ein, indem Sie den mittlerem Abschnitt in den Schlitz im Wischerarm drücken, bis er mit einem Klickgeräusch einrastet.



Wenn der Austausch abgeschlossen ist, setzen Sie den Wischerarm wieder auf die Heckscheibe und schalten Sie die Fahrzeugzündung ein. Betätigen Sie den Wischer, um zu prüfen, dass das Blatt ordnungsgemäß montiert ist.

5. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abzuziehen.

Um Schäden an den Wischerarmen oder anderen Bauteilen zu vermeiden, lassen Sie die Wischerblätter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

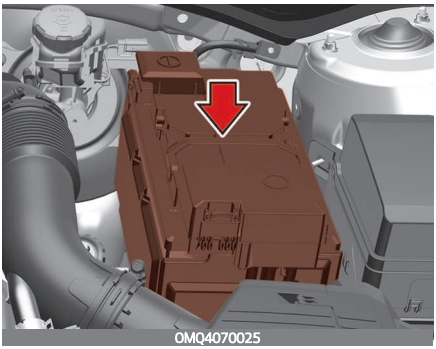
Wenn beim Ziehen am Blatt zu viel Kraft auf den Wischerarm einwirkt, kann der mittlere Teil beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

- Der Wischer funktioniert möglicherweise etwa 10 Sekunden lang nicht, wenn der Wischer ohne Waschflüssigkeit betätigt wird bzw. die Blätter angefroren sind. Dies ist keine Störung, sondern ein Schutzsystem für die Wischer, das durch einen Überlastkreis des Motors im Wischermotor aktiviert wird.
- Die Windschutzscheibe sollte mit einem Wasserschlauch gereinigt und bei angehobenen Wischerblättern mit einem sauberen Handtuch abgewischt werden. Die Wischerblätter sollten sauber abgewischt werden, wenn sich Fett oder Wachs auf den Blättern befindet.

Batterie

Optimale Batteriewartung


OMQ4070025

- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie die Pole und Anschlüsse sauber, sicher befestigt und mit Vaseline oder Polfett bedeckt.
- Spülen Sie verschüttetes Elektrolyt mit einer Lösung aus Wasser und Natron sofort von der Batterie ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

✻ HINWEIS

Die eingelegte Batterie ist im Wesentlichen wartungsfrei. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Batterie ausgestattet ist, auf der Seite LOWER und UPPER aufgedruckt ist, können

Sie den Elektrolytstand prüfen. Der Elektrolytstand sollte zwischen LOWER und UPPER liegen. Bei einem niedrigen Elektrolytstand müssen Sie destilliertes (entmineralisiertes) Wasser auffüllen (füllen Sie niemals Schwefelsäure oder ein anderes Elektrolyt auf). Beim Auffüllen dürfen Sie die Batterie und umliegende Komponenten nicht vollspritzen. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit in die Batteriezellen ein. Dies kann zu Korrosion an anderen Teilen führen. Achten Sie darauf, dass die Deckel der Zellen festgezogen sind.
Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Gefahren durch die Batterie



Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.



Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterien fern.



Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen und kann explodieren, wenn es entzündet wird.



Halten Sie Batterien aus der Reichweite von Kindern fern, denn Batterien enthalten äußerst aggressive SCHWEFELSÄURE. Lassen Sie keine Batteriesäure an Augen, Haut, Kleidung und lackierte Flächen gelangen.



Wenn Elektrolyt an die Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.



Tragen Sie beim Laden von Batterien und bei Arbeiten in ihrer Nähe eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer für ausreichende Belüftung.



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Es besteht Verletzungsgefahr. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel angeklemmt sind.
- Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung.

Bei Nichtbeachtung der oben aufgeführten Warnhinweise besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie nicht zugelassene elektronische Geräte an die Batterie anschließen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie niemals nicht zugelassene Geräte.

Batterieleistungsaufkleber

Beispiel



❋ Die tatsächliche Batteriekennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. AGM80L-DIN: der Kia-Modellname für die Batterie
2. 80 Ah (20 HR): die Nennkapazität (in Amperestunden)
3. 155RC: die Nenn-Reservekapazität (in min.)
4. 12V: Nennspannung
5. 800CCA (SAE): die Kälteteststromstärke in Ampere nach SAE
6. 640A (EN): die Kälteteststromstärke in Ampere nach EN

Batterie laden

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie schnell entlädt (weil z. B. die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam zehn Stunden auf.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20-30 A zwei Stunden lang.

⚠ WARNUNG

Batterie laden

Beachten Sie beim Laden einer Batterie folgende Sicherheitshinweise:

- Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.
- Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.
- Kontrollieren Sie die Batterie während des Ladevorgangs und beenden Sie den Ladevorgang oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Zellen stark gasen (kochen) oder die Temperatur in den Batteriezellen 49 °C überschreitet.
- Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.
- Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab.
  1. Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.
  2. Lösen Sie die Negativklemme vom Minuspol der Batterie.
  3. Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.
- Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemmt werden.

⚠ ACHTUNG

■ AGM Batterie (ausstattungsabhängig)

- AGM-Akkus (Absorbent Glass Mat) sind wartungsfrei. Lassen Sie den AGM-Akku von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Verwenden Sie beim Laden der AGM-Batterie nur speziell für AGM-Batterien entwickelte, vollautomatische Ladegeräte.
- Beim Auswechseln des AGM-Akkus verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Entfernen oder öffnen Sie niemals den Deckel auf der Oberseite der Batterie. Dies kann Lecks des Elektrolyts verursachen, die zu schweren Verletzungen führen können.

Zurückzusetzende Elemente

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Fenster mit Öffnungs-/Schließautomatik
- Schiebedach

- Trip-Computer
- Klimaregelung
- Integriertes Memory-System
- Audio

Reifen und Räder

Reifenpflege

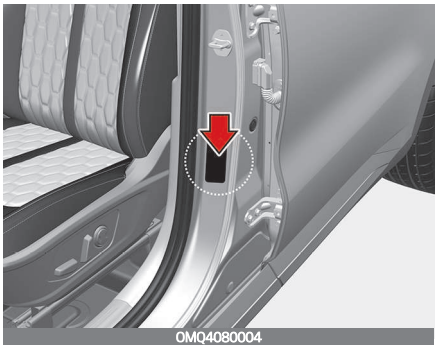
Achten Sie aus Sicherheitsgründen und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen

Der Reifendruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. „Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifendrucks führt zu optimalen Fahreigenschaften, bestem Fahrzeughandling und minimalem Reifenverschleiß.

Die empfohlenen Reifendrücke finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 8 - 09.



Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

Zu geringer Reifendruck

Ein deutlich zu niedriger Reifendruck (70 kPa oder weniger) kann zu starker Erhitzung, zum Platzen des Reifens, zur Ablösung des Profils und anderen Reifenschäden führen, die die Kontrolle des Fahrzeugs unmöglich machen und zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen können. Dieses Risiko ist an heißen Tagen sowie bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit deutlich höher.

⚠ ACHTUNG

- Zu geringer Reifendruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und er beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck regelmäßig. Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Zu hoher Reifendruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.

⚠ ACHTUNG

- Der Reifendruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 - 41 kPa über dem Reifendruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Luftdruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde.
- Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

⚠ WARNUNG

Reifendruck

Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck erhöht den Reifenverschleiß, beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen. Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit einhergehende Personenschäden könnten die Folge sein.

⚠ ACHTUNG

Reifendruck

Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

- Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. (Nach einer Fahrzeugstandzeit von mindestens drei Stunden oder einer Fahrtstrecke von höchstens 1,6 km seit dem Start.)
- Prüfen Sie auch jedes Mal den Luftdruck des Ersatzreifens, wenn Sie den Luftdruck der übrigen Reifen prüfen.
- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Achten Sie darauf, die zulässige Dachlast nicht zu überschreiten, sofern Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet ist.
- Abgefahrene und zu alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie abgefahrene und beschädigte Reifen umgehend.

Reifendruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich.

Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

Reifendruck prüfen

Prüfen Sie den Reifendruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifendrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifendruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.

- Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. – „Kalt“ bedeutet, dass Ihr Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.
- Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifendruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifendruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifendruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifendruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten.

⚠ WARNUNG

- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Luftdruck als auch auf Verschleiß und Beschädigung. Verwenden Sie immer einen Rufluftdruckmesser.

- Reifen mit zu hohem als auch zu geringem Reifendruck verschleißen ungleichmäßig und führen dadurch zu einem ungünstigeren Fahrverhalten, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu plötzlichen Reifenschäden, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen könnte. Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet.
- Abgefahrene Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind.
- Denken Sie daran, den Luftdruck in Ihrem Ersatzrad zu prüfen. Kia empfiehlt, dass Sie jedes Mal auch das Ersatzrad prüfen, wenn Sie den Reifendruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.

Reifen tauschen

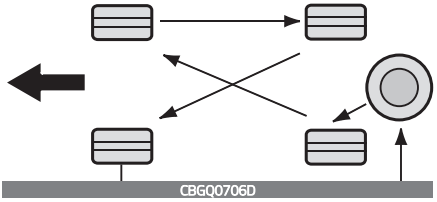
Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, ist es empfehlenswert, dass die Räder spätestens alle 10 000 km zwischen Vorder- und Hinterachse zu vertauschen.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

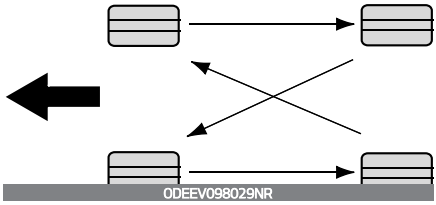
Prüfen Sie die Reifen beim Tausch auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifendruck, falscher Radeinstellung und nicht ausgewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen. Ersetzen Sie den Reifen in diesem Fall. Ersetzen Sie Reifen, bei denen das Gewebe oder der Stahlgürtel sichtbar sind. Korrigieren Sie nach dem Reifentausch den Reifendruck (vorn/ hinten) und vergewissern Sie sich, dass die Radmuttern fest angezogen sind.

Siehe “Reifen und Räder” auf Seite 8 - 09.

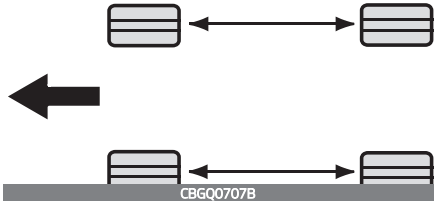
Mit Ersatzreifen in voller Größe (ausstattungsabhängig)



Ohne Ersatzreifen



Laufrichtungsabhängige Reifen (ausstattungsabhängig)



Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

*** HINWEIS**

Tauschen Sie laufrichtungsgebundene Reifen nur zwischen Vorder- und Hinterachse einer Fahrzeugseite, aber nicht zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite.

⚠ WARNUNG

- Beziehen Sie ein Notrad nicht in den Reifentausch ein.
- Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr sowie die Gefahr von Sachschäden.

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

⚠ ACHTUNG

Für das Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden, da andernfalls die

Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen

Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige über die Breite der Lauffläche.



[A] : Profilverschleißanzeige

Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

✻ HINWEIS

Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden.

da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Radmuttern nach dem Reifenwechsel nach ca. 50 km Fahrt und ziehen Sie sie gegebenenfalls nach, und prüfen Sie sie nach einer Fahrt von ca. 1 000 km erneut. Wenn das Lenkrad wackelt oder das Fahrzeug beim Fahren vibriert, sind die Reifen nicht gewuchtet. Lassen Sie die Reifen auswuchten. Wenn das Problem nicht behoben ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Reifen ersetzen

Um die Möglichkeit schwerer oder tödlicher Verletzungen durch einen Unfall, der durch einen Reifenschaden oder den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht wurde, zu reduzieren:

- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrener Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung beeinträchtigen.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit zu geringem oder zu hohem Reifendruck. Dies kann zu ungleichmäßigem Verschleiß und zu Reifenschäden führen.

- Wenn Sie Reifen ersetzen, verwenden Sie niemals gleichzeitig Gürtelreifen und Diagonalreifen für dasselbe Fahrzeug. Wenn Sie von Gürtelreifen auf Diagonalreifen umrüsten, müssen Sie alle Reifen (inklusive Ersatzreifen) ersetzen.
- Am besten ersetzen Sie alle vier Reifen zur gleichen Zeit. Wenn das nicht möglich oder erforderlich ist, ersetzen Sie paarweise die beiden Vorderreifen bzw. die beiden Hinterreifen.
  Der Austausch nur eines Reifens kann die Fahrzeugeigenschaften stark verschlechtern.
- Die Verwendung anderer Reifen- und Rädergrößen als vorgeschrieben könnte ungewöhnliches Fahrverhalten und eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen und zu einem schweren Unfall führen.
- Räder, die nicht den Kia-Spezifikationen entsprechen und deren Passform eventuell nicht ordnungsgemäß ist, können das Fahrzeug beschädigen und ungewöhnliche Fahreigenschaften als auch eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.
- Für die Funktion des ABS-Systems werden die Drehzahlen der Räder verglichen. Die Reifengröße hat Auswirkungen auf die Radgeschwindigkeit. Wenn Reifen ersetzt werden, müssen alle 4 Reifen in Größe, Profil und Konstruktion den Originalrädern entsprechend, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurden. Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größen kann zur Folge haben, dass ABS (Antiblockiersystem) und ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Notradbereifung ersetzen (ausstattungsabhängig)

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Bezug auf Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

⚠ WARNUNG

Eine falsche Felgengröße kann folgende Punkte beeinträchtigen: Lebensdauer der Reifen und der Radlager, Wirkung und Leistung der Bremse, Fahreigenschaften, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserieteilen, Verwendbarkeit von Schneeketten, Tachometer- und Kilometerzählergenauigkeit, Scheinwerferhöheneinstellung und Höhe der Stoßfänger.

Reifentraktion

Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Reifen sollten ausgetauscht werden, wenn die Anzeigen für Reifenverschleiß erscheinen. Fahren Sie langsam bei Regen, Schnee oder Eis auf der Straße, damit Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug nicht verlieren.

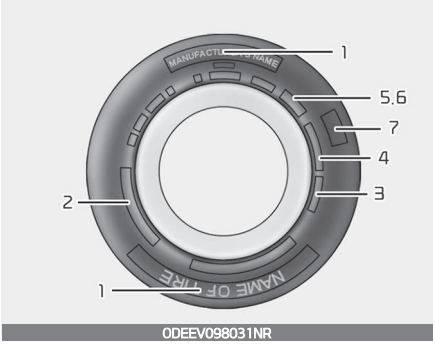
Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifendruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie die Radeinstellung von einer Fachwerkstatt prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken

Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm.



0DEEV098031NR

Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.

1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Die Reifenseitenwand ist mit der Reifengröße gekennzeichnet. Sie benötigen diese Information bei der Auswahl von Ersatzreifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe eines Reifens:

(Diese Zahlen sind nur Beispiele; Ihre Reifengröße kann je nach Fahrzeug abweichen.)

P235/55R19 108T

235 - Reifenbreite in Millimetern.

55 - Seitenverhältnis. Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.

R - Codierte Reifenbauart (Radialreifen).

19 - Felgendurchmesser in Zoll.

108 - Lastindex, ein Zahlencode, der angibt, welche maximale Belastung der Reifen aufnehmen kann.

T - Kennbuchstabe für die Geschwindigkeit Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Tabelle in diesem Abschnitt.

Bezeichnung der Felgengröße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Kennzeichnung der Felgengröße:

7,5JX19

7,5 - Felgenbreite in Zoll.

J - Ausführung des Felgenhorns.

19 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW-Reifen aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenseitenwand. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Höchstgeschwindigkeit
S	180 km/h
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (RIN: Reifen-Identifizierungs-Nummer)

Reifen, die entsprechend dem Herstellungsdatum älter sind als 6 Jahre (einschließlich Ersatzreifen), sollten durch neue ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (eventuell auf der Innenseite) als DOT-Code ablesen. Der DOT-Code ist eine Ziffernabfolge aus Zahlen und Buchstaben. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten 4 Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXXX XXXX 0000

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1620 bedeutet, dass der Reifen in der 16. Woche des Jahres 2020 produziert wurde.

⚠ WARNUNG

Reifenalter

Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden.

Unabhängig von der restlichen Profiltiefe empfehlen wir, dass Reifen bei normaler Nutzung nach ca. sechs (6) Jahren ersetzt werden. Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann unerwartete Reifenschäden zur Folge haben. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich mehrere Lagen aus unterschiedlichen Materialien. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe "R" steht für Radialreifen, der Buchstabe "D" steht für Diagonalreifen und der Buchstabe "B" steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifenluftdruck finden Sie auf dem “Aufkleber für Reifen- und Lastinformationen” auf Seite 8 - 19.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Einheitliche Reifenqualitätsklassen

Die Qualitätsklassen können an der Reifenflanke zwischen Profilrand und max. Reifenbreite nachgesehen werden.

Beispiel:

TREADWEAR 200

TRACTION AA

TEMPERATURE A

Reifenverschleiß

Die Reifenverschleißkennzahl bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test eineinhalb (1½) Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab, kann jedoch aufgrund der Fahrgewohnheiten, der Wartungsintervalle und der unterschiedlichen Straßeneigenschaften und klimatischen Bedingungen stark von der Norm abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung – AA, A, B & C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton gemäß den amtlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

Temperaturklassen –A, B und C

Die Temperaturklassen A (höchste), B und C bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

⚠ WARNUNG

Die Traktionszahl für diesen Reifen basiert auf einfachen Bremstraktionstests und berücksichtigt weder Beschleunigung noch Kurvenfahrten, Aquaplaning oder die Eigenschaften bei maximaler Traktion.

⚠ WARNUNG

Reifentemperatur

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifendruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifendruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis (ausstattungsabhängig)

Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis (kleiner als 50) stehen für sportliches Aussehen.

Da die Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis für Handling und Bremsen optimiert wurden, bieten sie möglicherweise weniger Fahrkomfort und verursachen im Vergleich zu normalen Reifen lautere Fahrgeräusche.

⚠ ACHTUNG

Da die Seitenwand von Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis kürzer als normal ist, besteht eine höhere Gefahr von Schäden an Rad und Reifen. Befolgen Sie daher die unten stehenden Anweisungen.

- Fahren Sie auf unebenen Straßen oder im Gelände vorsichtig, da Reifen und Räder beschädigt werden können. Überprüfen Sie die Räder und die Reifen nach der Fahrt.
- Überfahren Sie Schlaglöcher, Rüttelschwellen, Kanaldeckel oder Bordsteinkanten langsam, damit die Reifen und Räder nicht beschädigt werden.
- Bei einem Aufprall auf den Reifen prüfen Sie den Zustand des Reifens bzw. wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Prüfen Sie den Zustand und den Druck des Reifens alle 3.000 km , um Schäden zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

- Es ist nicht einfach, Reifenschäden mit bloßem Auge zu erkennen. Falls es die geringsten Anzeichen von Reifenschäden gibt, lassen Sie den Reifen prüfen oder austauschen, selbst wenn Sie den Reifenschaden nicht mit bloßem Auge erkennen können. Reifenschäden können Luftlecks am Reifen verursachen.

- Wenn der Reifen durch die Fahrt auf unebener Straße oder im Gelände bzw. durch die Fahrt über Schlaglöcher, Gullys oder Bordsteine beschädigt wurde, ist dies nicht von der Garantie abgedeckt.
- Weitere Reifeninformationen stehen auf der Reifenflanke.

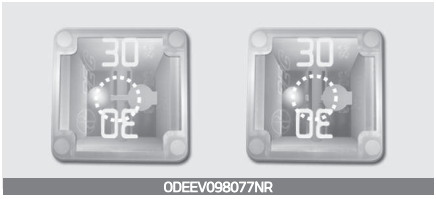
Sicherungen

Flachsicherungstyp



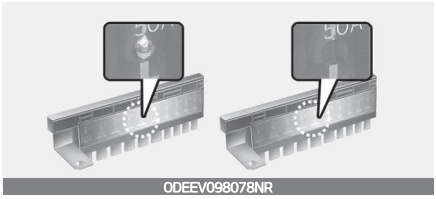
ODEEV098032NR

Kartuschentyp

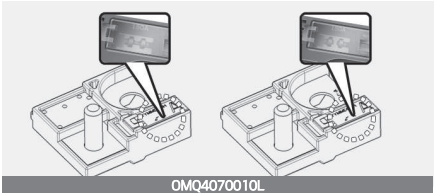


ODEEV098077NR

Mehrfachsicherung


ODEEV098078NR

BFT


OMQ4070010L

❇ Linke Seite: Normal, rechte Seite: Durchgebrannt

❇ Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastung geschützt.

Dieses Fahrzeug hat zwei (bzw. drei) Sicherungskästen: einen im Seitenpolster auf der Fahrerseite, die anderen im Motorraum in der Nähe der Batterie.

Wenn Leuchten, Zubehör oder Steuerungen Ihres Fahrzeugs nicht funktionieren, prüfen Sie die entsprechende Sicherung. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, schmilzt das Element in der Sicherung.

Wenn die Elektroanlage nicht funktioniert, prüfen Sie zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite.

Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung austauschen, trennen Sie das Batterie-Minuskabel.

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer durch eine Sicherung mit denselben Nennwerten.

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, weist dies auf ein Problem in der Elektrik hin. Vermeiden Sie den Betrieb der betroffenen Anlage und wenden Sie sich umgehend an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Es werden drei Arten von Sicherungen verwendet: Flachsicherungen für niedrigere Stromstärken, Kartuschen und Mehrfachsicherungen für höhere Stromstärken.

⚠ WARNUNG

Sicherungsaustausch

- Ersetzen Sie eine Sicherung immer ausschließlich mit einer Sicherung derselben Nennleistung.
- Eine Sicherung mit höherer Nennleistung könnte Schäden und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Verwenden Sie niemals einen Draht oder Aluminiumfolie statt der ordnungsgemäßen Sicherung, nicht einmal als provisorische Reparatur. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und auch zu einem Brand führen.
- Verändern Sie die Verkabelung des Fahrzeugs nicht und fügen Sie keine Geräte hinzu.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie die Sicherung ersetzen, schalten Sie die Zündung „OFF“ und die Schalter aller elektrischen Geräte aus und klemmen Sie dann den Minuspol (-) der Batterie ab.
- Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

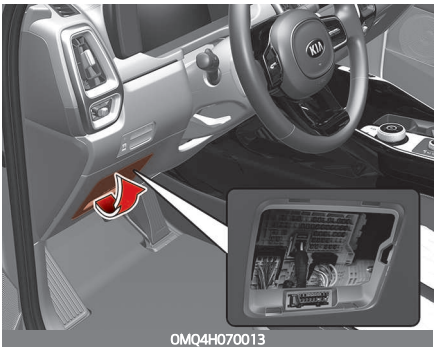
⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Austauschen einer durchgebrannten Sicherung oder eines Relais mit einem neuen Bauteil darauf, dass die neue Sicherung bzw. das neue Relais fest in den Klammern sitzt. Nicht richtig sitzende Sicherungen oder Relais können Schäden an der Verkabelung und der Elektroanlage des Fahrzeugs und möglicherweise einen Brand verursachen.

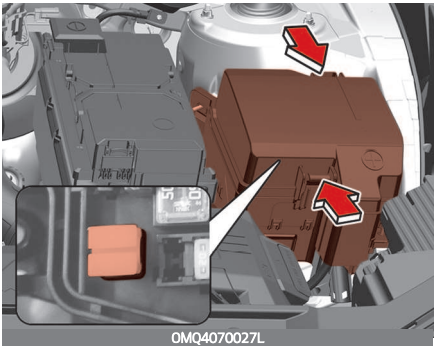
- Entfernen Sie keine Sicherungen, Relais und Klemmen, die mit Schrauben oder Muttern befestigt sind, da die Sicherungen, Relais und Klemmen bei loser Befestigung einen Brand verursachen können. Wenn mit Schrauben oder Muttern befestigte Sicherungen, Relais und Anschlüsse durchbrennen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.
- Setzen Sie keine anderen Objekte als Sicherungen oder Relais (wie Schraubenzieher oder Kabel) in die Sicherungs-/ Relaisfassungen ein. da dies zu einem Kontaktfehler und zu einer Fehlfunktion des Systems führen kann.
- Führen Sie keine Schraubendreher oder Zubehörverkabelung in die Klemme ein, die nur für Sicherungen und Relais vorgesehen ist. Die elektrische Anlage und Verkabelung des Fahrzeuginnenraums kann durch Kontaktfehler beschädigt oder verbrannt werden.
- Bei direktem Anschluss des Kabels an die Rückleuchte oder Austausch der Glühlampe durch eine Glühlampe mit höherer als der vorgesehenen Leistung, z. B. bei Anhängerbetrieb, kann der innere Klemmenblock in Brand geraten.

Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)

1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel.



3. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie das Ausbauwerkzeug aus dem Hauptsicherungskasten im Motorraum.



4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist. Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Armaturenbrett (oder im Sicherungskasten im Motorraum).
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt.

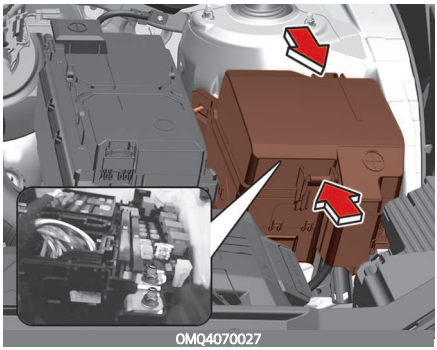
Wenn sie nicht fest sitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird (z.B. Zigarettenanzünder).

Wenn die Scheinwerfer, Rückleuchten, Bremsleuchten, Einstiegsleuchten oder die Tagfahrleuchten nicht funktionieren und die Sicherungen in Ordnung sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Sicherungen ersetzen (Motorraum)

1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben.



Wenn die Flachsicherung getrennt ist, entfernen Sie sie mithilfe der Klammer, die für den Austausch von Sicherungen im Motorraum-Sicherungskasten vorgesehen ist. Nach dem Ausbau setzen Sie eine Sicherung mit der gleichen Nennleistung sicher ein.

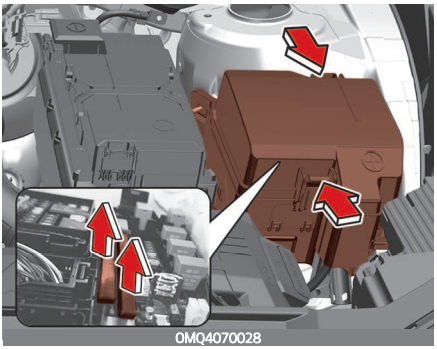
3. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.

4. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Wenn sie nicht fest sitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum den Deckel des Sicherungskastens sicher mit hörbarem Einrasten.
Andernfalls kann Feuchtigkeit eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

Hauptsicherung (Multi-Sicherung)



Ersetzen Sie eine durchgebrannte Hauptsicherung wie folgt:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
4. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
5. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

✻ HINWEIS

Wenn die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Die elektronische Anlage funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, selbst wenn der Motorraum und einzelne Sicherungen des inneren Sicherungskastens nicht getrennt sind. In einem derartigen Fall kann die Ursache des Problems in der Trennung der Hauptsicherung (BFT-Typ) liegen, die sich in der Kappe des Pluspols der Batterie befindet. Da es sich bei der Hauptsicherung um ein komplexeres Bauteil handelt, sollten Sie sich an eine Fachwerkstatt wenden. Kia empfiehlt den Be-

such eines Kia-Händlers/Servicepartners in Ihrer Nähe.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Batteriekappe per Sichtprüfung auf sicheren Verschluss. Wenn die Batteriekappe nicht sicher verschlossen ist, kann die elektrische Anlage aufgrund des Eintritts von Feuchtigkeit in die Anlage beschädigt werden.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen

Auf der Unterseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

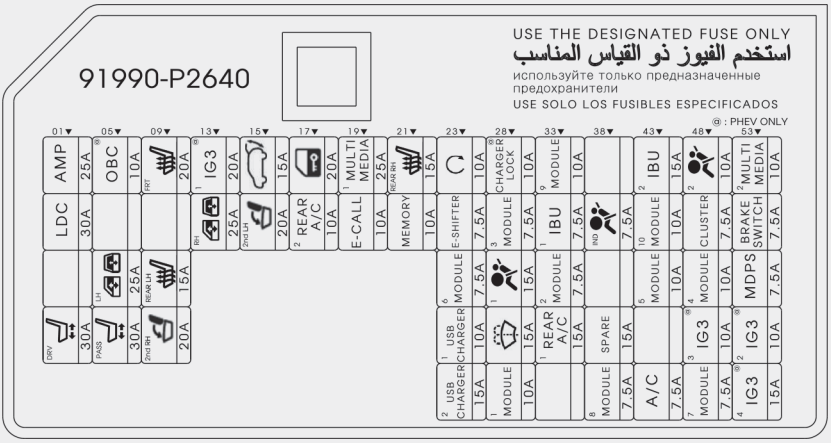
✻ HINWEIS

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.

Sicherungskasten auf der Fahrerseite



OMQ4070083L



OMQ4070102L

ICU-Anschlussleiste

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
AMP	AMP	25 A	AMP (Verstärker)

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
LDC	LDC	30 A	Kleinspannungs-DC-DC-Konverter
ELEKTRISCHE SITZVERSTELLUNG (FAHRER)		30 A	Schalter für die Lendenwirbelstütze des Fahrers, Schalter für den elektrischen Fahrersitz, IMS-Steuermodul (Integriertes Speichersystem
FENSTERHEBER-SCHALTER LINKS		25 A	Fensterheberschaltergriff hinten links, Fensterhebergriff-Modul links hinten, Fahrersicherheits-Fensterhebermodul (Linkslenker), Beifahrer-Fensterheberschalter (Rechtslenker), Beifahrer-Fensterhebermodul (Rechtslenker)
P/SITZ PASS		30 A	Schalter für den elektrisch verstellbaren Beifahrersitz, Beifahrer-Relaiseinheit
SITZHEIZUNG VORN		20 A	Steuermodul für Sitzbelüftung 1. Sitzreihe, Steuermodul für Sitzheizung 1. Sitzreihe
Sitzheizung rechts		15 A	Heizung 2. Sitzreihe Linkslenker-Steuermodul
S/umklappbare Rückenlehne		20 A	2. Sitzreihe rechter Umklappgriff

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
FENSTERHEBER-SCHALTER RECHTS		25 A	Schalter für elektrische Fensterheber rechts, Modul für elektrischen Fensterheber rechts, Schalter für elektrischen Fensterheber Beifahrerseite (Linkslenker), Modul für elektrischen Fensterheber Beifahrerseite (Linkslenker), Modul für elektrischen Fensterheber Fahrerseite (Rechtslenker)
Heckklappe		15 A	Heckklappenrelais
S/umklappbare Rückenlehne links		20 A	2. Sitzreihe linker Umklappgriff
DR LOCK		20 A	Türverriegelungs-/ Türentriegelungsrelais, Totverriegelungsrelais
RR A/CON2		10 A	Steuermodul für hintere Klimaanlage
MULTIMEDIA1		25 A	Kleinspannungs-DC-DC-Konverter, Audio-, Audio/Video- & Navigations-Haupteinheit, ICU-Anschlussblock (Sicherung - MULTIMEDIA2)
E-CALL		10 A	e-Call-Einheit
S/HEATER RR		15 A	2. Sitzreihe Steuermodul Sitzheizung rechts

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SPEICHER	MEMORY	10 A	Elektrische Heckklappeneinheit, IMS-Steuermodul (integriertes Speichersystem), Steuermodul für die Klimaanlage hinten, Außenspiegel für die Stromversorgung von Fahrer und Beifahrer, ROA, Kombiinstrument, Kleinspannungs-DC-DC-Konverter, Regensensor, Bedienfeld für die Klimaanlage vorne, Head-Up-Display, Steuermodul für die Klimaanlage vorne
START		10 A	Zündschalter
E-Schaltknauf	E-SHIFTER	7,5 A	Elektronischer Schaltknopf
MODUL6	6 MODULE	7,5 A	Kraftstofffilter-Heizung und Druck-/Temperatur-Sensor
USB-LADEGERÄT1	1 USB CHARGER	10 A	Gepäckablage USB-Ladeanschluss links/rechts
USB-LADEGERÄT2	2 USB CHARGER	15 A	USB-Ladeanschluss an der hinteren Konsole links/rechts, USB-Ladeanschluss am Fahrer-/Beifahrersitz

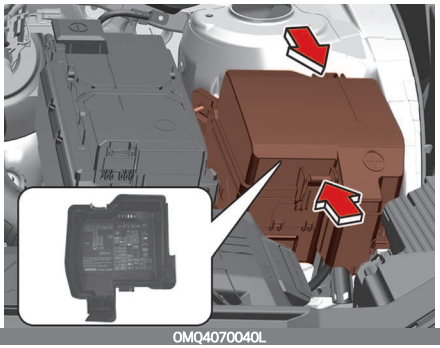
Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
MODUL3	3 MODULE	7,5 A	IBU (Integrierte Bordnetzsteuereinheit), ADAS-Einheit, Frontkamera (ADAS), Crashpad-Schalter, Umgebungsüberwachungs-Monitor, Radar hinten links/rechts, 4WD (Allradantrieb) ECU (elektronische Steuereinheit), DCU (Dosierungs-Steuereinheit), Schalter an der Frontkonsole, Schalter zur Belüftung des Fahrer-/Beifahrersitzes, Radar vorne, ATM (Automatikgetriebe)-Schalthebel (Anzeigeleuchte)
A/BAG1	1 	15 A	Steuergerät für SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem)
WASCHANLAGE		15 A	Multifunktionsschalter

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
MODUL1	1 MODULE	10 A	AMP (Verstärker), RSE links/rechts, Kleinspannungs-DC-DC-Konverter, Audio, IBU (Integrierte Bordnetzsteuereinheit), Audio/Video- & Navigations-Haupteinheit, ADAS-Einheit, e-Call-Einheit, Front-USB-Ladeanschluss links/rechts, Umgebungsüberwachungs-Monitor
MODUL9	9 MODULE	10 A	Schlüsselmagnet, Stimmungslampe für Fahrer/Passagier, ADAS-Einheit, Datenlink-Anschluss
IBU1	1 IBU	7,5 A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)
MODUL2	2 MODULE	7,5 A	Overhead-Konsole, DAU, Multifunktionsschalter
RR A/CON1	1 REAR A/C	15 A	Hinterer Lüftermotor der Klimaanlage, ICU-Anschlussblock (Sicherung - SPEICHER)
AIRBAGKONTROLLLEUCHTE	IND	7,5 A	Kombiinstrument, Dachkonsole

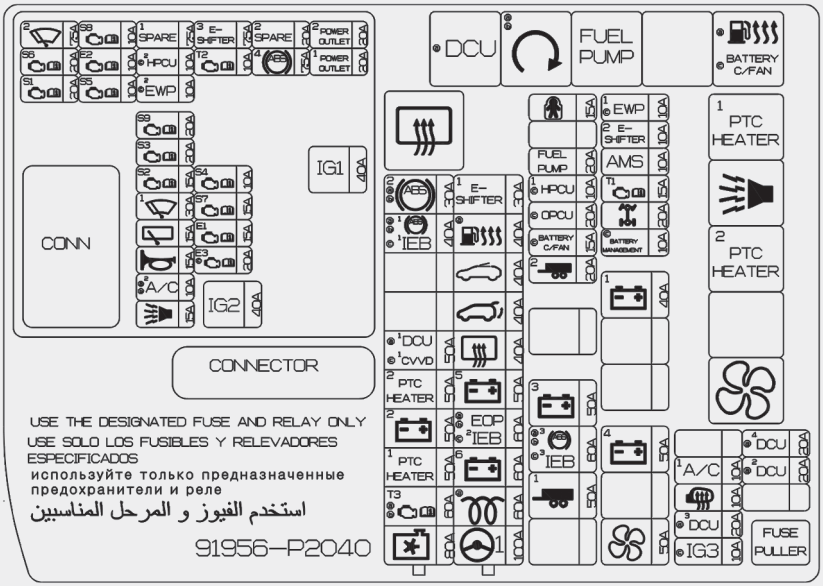
Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
MODUL8	8 MODULE	7,5 A	ADAS-Einheit, Steuermodul für Sitzbelüftung 1. Sitzreihe, Steuermodul für Sitzheizung 1. Sitzreihe, Steuermodul für Klimaanlage hinten, Steuermodul für Sitzheizung 2. Sitzreihe links/rechts
IBU2	2 IBU	15 A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)
MODUL10	10 MODULE	10 A	Bremslichtschalter, ATM-Schalthebel (Automatikgetriebe)
MODUL5	5 MODULE	10 A	Overhead-Konsole, AMP (Verstärker), kabelloses Ladegerät an der Vorderseite, Kleinspannungs-DC-DC-Konverter
KLIMAANLAGE	A/C	7,5 A	Steuermodul der Klimaanlage vorn, Bedienfeld der Klimaanlage vorn, Motorraum-Anschlussblock (PTC-Relais Heizung #2, Lüfterrelais)
A/BAG2	2 	10 A	Steuergerät für SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem)
KOMBIINSTRUMENT	CLUSTER	7,5 A	Kombiinstrument, Head-Up-Display

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
MODUL4	4 MODULE	10 A	e-Call-Einheit, Audio-, Audio/Video- & Navigations-Haupteinheit, Data-Link-Anschluss, Bedienfeld der vorderen Klimaanlage, Scheinwerfer links/rechts, Steuermodul der vorderen Klimaanlage, Crash-Pad-Schalter, elektrochromer Spiegel, IMS-Steuermodul (integriertes Speichersystem), Steuermodul für Belüftung der ersten Sitzreihe, Steuermodul für Heizung der ersten Sitzreihe, Steuermodul für Heizung der zweiten Sitzreihe links/rechts
MODUL7	7 MODULE	7,5 A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)
MULTI MEDAI2	2 MULTI MEDIA	10 A	RSE Linker Griff/Rechter Griff
BREMSSCHALTER	BRAKE SWITCH	7,5 A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit), Bremsleuchtenschalter
MDPS	MDPS	7,5 A	MDPS-Einheit (elektrische Servolenkung)

Sicherungskasten im Motorraum



OMQ4070040L



OMQ4H070028L

Klemmenblock Motorraum

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
MEHRFACH-SICHERUNG-1	KÜHLERLÜFTER		80 A	Kühlgebläsemotor
	TCU3		60 A	TCM (Getriebesteuergerät)
	PTC - HEIZUNG1		50 A	Motorraum-Anschlussblock (PTC-Relais Heizung #1)
	B+2		50 A	ICU-Anschlussblock (Armaturenbrett-Modul)
	PTC - HEIZUNG2		50 A	Motorraum-Anschlussblock (PTC-Relais Heizung #2)
	DCU1		50 A	Klemmenblock im Motorraum (DCU-Relais)
	ABS 1		40 A	ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) Steuermodul
	ABS2		30 A	ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) Steuermodul

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
MEHRFACH-SICHERUNG-2	MDPS		100 A	MDPS-Einheit (elektrische Servolenkung)
	GLÜHKERZE		60 A	GCU
	B+6		60 A	GCU
	EOP		60 A	Elektronische Ölpumpe
	B+5		50 A	ICU-Anschlussblock (Sicherung - P/Fahrersitz, P/Fenster links, P/Beifahrersitz, S/Heizung rechts, S/umklappbare Rückenlehne)
	RR BEHEIZT		40 A	Klemmenblock im Motorraum (Relais Heckscheibenheizung)
	ELEKTRISCHE HECKKLAPPE		40 A	ELEKTRISCHE HECKKLAPPENEINHEIT
	SCHIEBEDACH		40 A	Schiebedachmotor (Glas)
	KRAFTSTOFF-VORWÄRMER		40 A	Motorraum-Anschlussblock (Kraftstofffilter-Heizungsrelais)
	E-SCHALTHEBEL1		30 A	SCU

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SICHERUNG	ANHÄNGER1		50 A	Anhänger-Modul
	ABS3		60 A	ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) Steuermodul
	B+3		50 A	ICU-Anschlussblock (Armaturenbrett-Modul)
	ANHÄNGER2		20 A	Anhänger-Modul
	Kraftstoffpumpe		20 A	Motorraum-Anschlussblock (Kraftstoffpumpen-Relais)
	KINDERSICHERUNG		15 A	PCB (Leiterplatte) Anschlussblock (Kindersicherung/Entriegelungsrelais)
	Lüfter		50 A	Klemmenblock im Motorraum (Lüfterrelais)
	B+4		50 A	ICU-Anschlussblock (Sicherung - AMP, LDC, S/Heizung vorn, P/ Fenster rechts, S/ umklappbare Rücklehne)

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SICHERUNG	B+1		40 A	ICU-Anschlussblock (Langzeit-Lastverriegelungsrelais, Sicherung - Heckklappe, DR LOCK, S/Heizung RR, START, MODULE9, IBU2, A/BAG2, Bremsschalter)
	4WD		20 A	Allradantrieb (AWD) ECU (Motorsteuergerät)
	TCU1		15 A	PCM (Antriebsstrang-Steuermodul)
	AMS	AMS	10 A	Batteriesensor
	E-SCHALTHEBEL2		10 A	SCU, elektronischer Schaltknopf
	DCU3		10 A	DCU (Dosiersteuereinheit)
	HTD MIRR		10 A	Bedienfeld der vorderen Klimaanlage, Steuermodul der vorderen Klimaanlage, elektrischer Außenspiegel Fahrerseite
	A/CON1		10 A	Steuermodul für vordere Klimaanlage
	DCU2		20 A	DCU (Dosiersteuereinheit)
	DCU4		20 A	DCU (Dosiersteuereinheit)

Leiterplattenblock

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
IG2	IG2	40 A	Motorraum-Anschlussblock (Startrelais), PCB (Leiterplatte) Anschlussblock (IG2-Relais)
ZÜNDSCHALTER 1	IG1	40 A	PCB (Leiterplatte) Anschlussblock (IG1-Relais, ACC-Relais)
Windschutzscheibe Wischer 2		7,5 A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)
SENSOR6		20 A	[Smartstream D2.2] Vorderer/hinterer Nox-Sensor, PM-Sensor [Smartstream G3.5] Lambdasonde #2/#4
SENSOR1		20 A	[Smartstream D2.2] Raidruck-Regelventil [Smartstream G2.5 MPI] Zündspule #1/#2/#3/#4 [Smartstream G3.5] Zündspule #1/#2/#3/#3/#4/#5/#6
SENSOR8		10 A	GCU
ECU2		10 A	ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuerungsmodul)

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SENSOR5		10 A	[Smartstream D2.2] Motorraum-Anschlussblock (Kraftstoffpumpen-Relais), Kraftstofffilter-Heizungsrelais) [Smartstream G2.5 MPI] Motorraum-Anschluss-block (Kraftstoffpumpen-Relais) [Smartstream G3.5] MPI] Motorraum-Anschluss-block (Kraftstoffpumpen-Relais)
SENSOR9		20 A	[Smartstream D2.2] Kraftstoff-Dosierventil [SmartStream D 3.5] ECM (Motorsteuergerät)
SENSOR3		20 A	ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuerungsmodul)
SENSOR2		15 A	[Smartstream D2.2] Lambda-Sonde #1/#2 [Smartstream G2.5 MPI] Lambdasonde (AUF/AB) [Smartstream G3.5] Lambdasonde #1/#3
Windschutzscheiben-Wischerblatt 1		30 A	Windschutzscheiben-Wischermotor
Heckscheibenwischer		15 A	Relais für Scheibenwischer hinten, Heckscheibenwischermotor

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
HUPE		15 A	Signalhornrelais
A/CON2		10 A	Klimaanlagen-Relais
ALARMANLAGEN-HUPE		15 A	Relais für Alarmanlagen-hupe
E-SCHALTWIPPE3		7,5 A	SCU
TCU2		10 A	TCM (Getriebesteuerge-rät)
SENSOR4		10 A	[Alle] Klimaanlagen-Re-lais, Kühlerlüftermotor [Smartstream D2.2] Öls-tandssensor, Bremslicht-schalter, elektronisches Thermoventil [Smartstream G2.5 MPI] Variables Einlass-Mag-netventil, Spülungssteue-rungs-Magnetventil, Öl-Steuerventil (Einlass/ Auslass) [Smartstream G3.5] Va-riables Einlass-Magnet-ventil, Spülungssteue-rungs-Magnetventil, Magnetventil für verstell-bare Ölpumpe, Ölsteuer-ventil #1/#2/ #3/#4

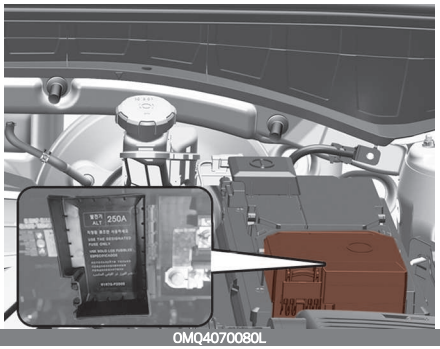
Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SENSOR7		15 A	[Smartstream D2.2] Motorraum-Anschlussblock (PTC-Relais Heizung #1), PTC (Temperatursensor) Entlüfter, Ölpumpenventil, Aktuator elektronischer VGT (Turbolader mit variabler Geometrie), EGR-Kühlungs-Bypass-Magnetventil [Smartstream G2.5 MPI] Einspritzdüse #1/#2/#3/#4, IBU (Integrierte Bordnetzsteuereinheit), ECM (Motorsteuermodul) [Smartstream G3.5] Einspritzdüse #1/#2/#3/#3/#4/#5/#6
ECU1		15 A	ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuerungsmodul)
ABS4		7,5 A	ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) Steuermodul
STECKDOSE 2		20 A	Steckdose Konsole hinten
12 V-STECKDOSE 1		20 A	Steckdose Gepäckraum

Relais

In der folgenden Tabelle finden Sie den Relaistyp.

Relaisbezeichnung	Symbol	TYP
Relais DCU	DCU	MICRO
Anlasserrelais		MICRO
Kraftstoffpumpenrelais	FUEL PUMP	MICRO
Relais für Kraftstofffilter-heizung		MICRO
PTC-Heizungsrelais Nr. 1	1 PTC HEATER	MICRO
B/Alarmhupen-Relais		MICRO
PTC-Heizungsrelais Nr. 2	2 PTC HEATER	MICRO
Gebläserelais		MICRO
Heckscheibenheizungsrelais		MINI

Sicherungskasten im Motorraum (Batterieklemmendeckel)



OMQ4070080L



OMQ4070081L

Glühlampen

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen

Halten Sie Lampen mit der entsprechenden Nennleistung für Notfälle bereit. Siehe “Glühlampen-Wattzahl” auf Seite 8 - 07.

Beim Austauschen der Lampen schalten Sie zunächst an einem sicheren Ort den Motor aus, ziehen die Feststellbremse fest an und trennen die Minusklemme (-) der Batterie.

⚠ WARNUNG

Arbeiten an der Beleuchtung

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel in die Position LOCK gedreht wurde, und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug plötzlich in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

Verwenden Sie ausschließlich Glühlampen mit der spezifizierten Leistung (Watt-Zahl).

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Watt-Zahl ersetzen. Andernfalls kann es zu schweren Kabelschäden und möglicherweise zu Bränden kommen.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie nicht über das erforderliche Werkzeug, die richtigen Glühlampen und ausreichende Erfahrung verfügen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. In vielen Fällen ist es nicht einfach, Glühlampen an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe zu gelangen. Dies gilt insbesondere, wenn ein Scheinwerfer zum Ersetzen der Glühlampe(n) ab- und angebaut werden muss. Durch das Aus- und Einbauen des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

- Bei der Verwendung von Nicht-Originalteilen und Lampen minderwertiger Qualität kann die Sicherung beim Lampenwechsel durchbrennen und es können weitere Kabelschäden auftreten.

- Bauen Sie keine zusätzlichen Lampen oder LED in das Fahrzeug ein. Wenn zusätzliche Leuchten eingebaut werden, kann dies zu Fehlfunktionen der Lampen und flackernder Beleuchtung führen. Zudem können der Sicherungskasten und andere Verkabelungskomponenten beschädigt werden.

Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund von Netzfehlern

Die Scheinwerfer, die Rückleuchten und die Nebelscheinwerfer leuchten auf, wenn der Scheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird, und leuchten nicht, wenn der Rückleuchten- oder Nebelscheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird. Dies kann durch einen Netzfehler oder durch eine Fehlfunktion des elektrischen Steuersystems des Fahrzeugs verursacht sein. Lassen Sie die Anlage bei Problemen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund der Stabilisierung des elektrischen Steuersystems

Eine normal funktionierende Lampe kann vorübergehend flackern. Dieses vorübergehende Flackern wird durch die Stabilisierungsfunktion des elektrischen Fahrzeugsteuersystems verursacht. Wenn die Lampe bald wieder normal funktioniert, braucht das Fahrzeug nicht überprüft zu werden.

Wenn die Lampe jedoch nach dem vorübergehenden Flackern erlischt oder weiterhin flackert, sollte die Anlage von einer Fachwerkstatt gewartet werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

- Wenn die Glühlampe bzw. die Lampenfassung von einer funktionsfähigen, mit Strom versorgten Leuchte entfernt wird, kann die Elektronik des Sicherungskastens dies als Fehlfunktion erkennen. Die Lampenfehlfunktionen werden daher in einem Diagnosefehlercode (DTC) im Sicherungskasten protokolliert.

- Es ist normal, wenn eine betriebsfähige Lampe zeitweilig blinkt. Dies ist durch die Stabilisierungsfunktion der elektronischen Steuerung des Fahrzeugs bedingt. Wenn die Lampe nach vorübergehendem Blinken normal leuchtet, ist kein Problem im Fahrzeug vorhanden.
  Wenn die Lampe jedoch weiter blinkt oder komplett erlischt, kann ein Fehler in der Elektroniksteuerung des Geräts vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Nach einem Unfall oder nach Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe lassen Sie die Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt ausrichten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Wenn andere Verkehrsregeln gelten (nur Europa)

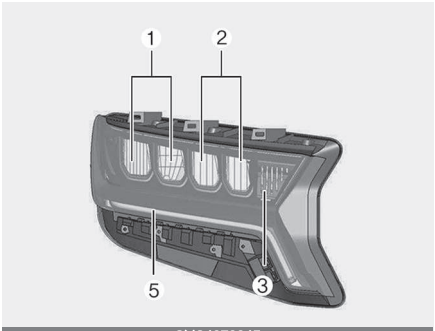
Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, Abkleben, Abblenden). Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

✻ HINWEIS

Nach Fahrt in starkem Regen oder nach einer Fahrzeugwäsche können die Scheinwerfer- und Rückleuchtengläser beschlagen sein. Ursache dafür ist der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen von Fensterscheiben (innen) bei Regenwetter und deshalb keinesfalls als Fehler anzusehen. Wenn Wasser in eine Leuchte eindringt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

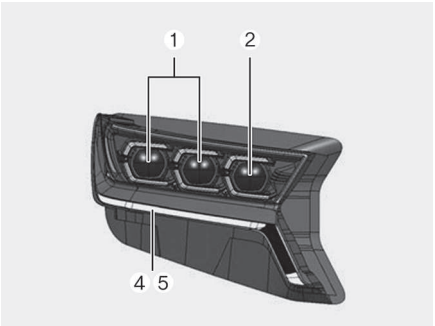
Glühlampenposition (Vorderseite)

Scheinwerfer – Typ A



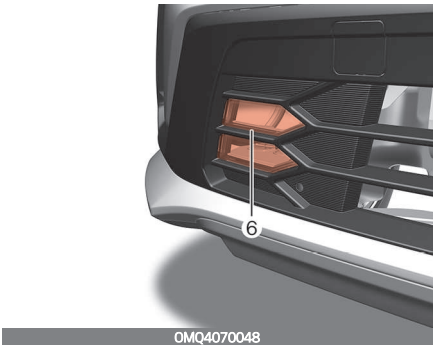
OMQ4070045

Scheinwerfer – Typ B



OMQ4070042

Nebelleuchte

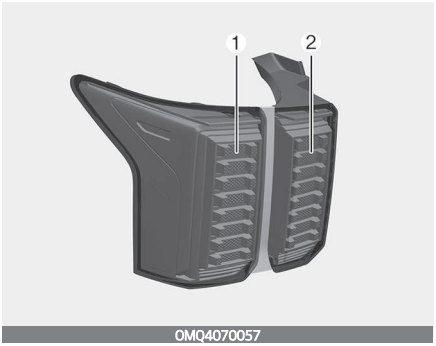


OMQ4070048

1. Scheinwerfer (Abblendlicht) (LED)
2. Scheinwerfer (Fernlicht) LED-Lampe
3. Blinkleuchte vorn (Glühlampe)
4. Blinkleuchten vorn (LED)
5. Tagesfahrleuchte /Positionslampe (LED-Lampe)
6. Nebelscheinwerfer (LED-Typ)

Glühlampenposition (hinten)

Hintere Kombileuchte – Typ A



OMQ4070057

Hintere Kombileuchte – Typ B



OMQ4070056

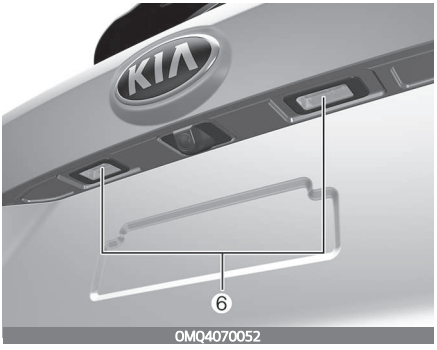
Nebelschlussleuchte



Rückfahrleuchte



Kennzeichenleuchte



Dritte Bremsleuchte



1. Blinkleuchte hinten (Glühlampe)
2. Brems- und Rückleuchte (Glühlampe)
3. Brems- und Rückleuchte (LED-Leuchte)
4. Blinkleuchten hinten (LED)
5. Rückleuchte (LED-Typ)
6. Kennzeichenleuchte (LED-Lampe)
7. Dritte Bremsleuchte (LED-Lampe)
8. Nebelschlussleuchte (LED-Typ)
9. Rückfahrleuchte (Glühlampe)

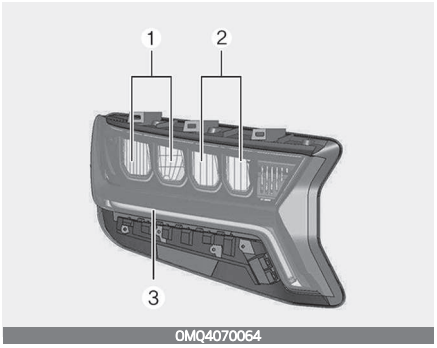
Glühlampenposition (Seite)



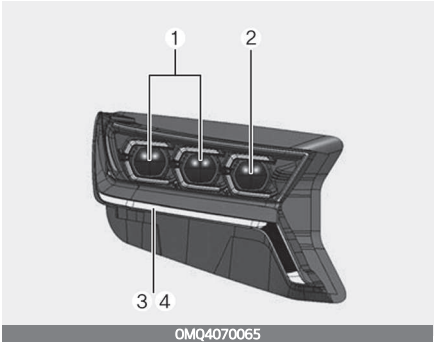
1. Seitliche Blinkleuchte

Scheinwerfer (Abblendlicht / Fernlicht), Positionsleuchte / Tagfahrleuchte, Blinkleuchte (LED-Typ) auswechseln

Typ A

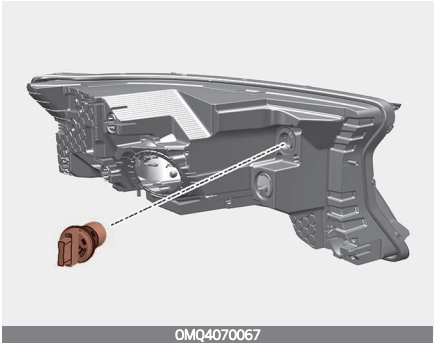


Typ B



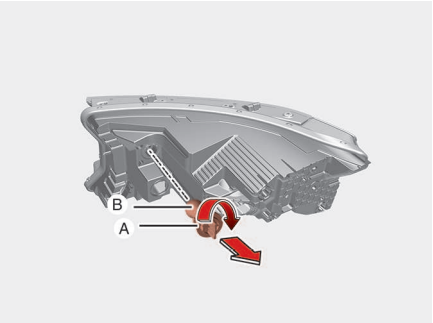
Wenn die Scheinwerfer-LED (1,2), die Tagfahrleuchte-LED (3) und die Blinker-LED (4) nicht funktionieren, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Blinkleuchte vorn ersetzen (Glühlampentyp)



1. Klemmen Sie den Minuspol der Batterie ab.

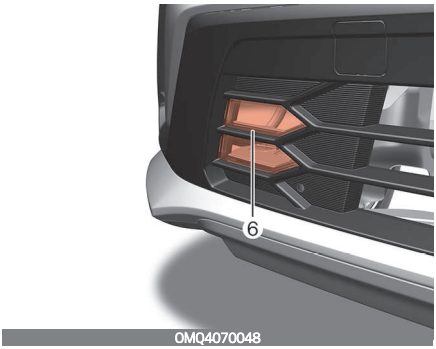
2. Bauen Sie die Lampenfassung (A) aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen mit den Gehäuseaussparungen übereinstimmen.



OMQ4070106L

3. Nehmen Sie die Glühlampe (B) aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen mit den Aussparungen in der Lampenfassung übereinstimmen. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
6. Schließen Sie den Minuspol der Batterie an.

Nebelscheinwerfer ersetzen (LED-Typ)



OMQ4070048

Wenn der Nebelscheinwerfer (6) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Seitliche Blinkleuchte ersetzen (LED-Typ)



Wenn die seitliche Blinkleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die seitliche Blinkleuchte (LED) überprüfen bzw. reparieren, weil sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Brems- und Rückleuchte ersetzen (Glühlampentyp)

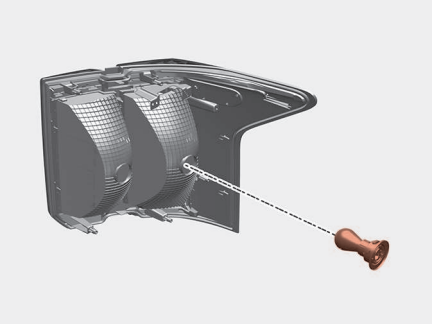


1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.
3. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher.



4. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.

5. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.
6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.


OMQ4070054

7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind.
   Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Bringen Sie die Serviceabdeckung an.

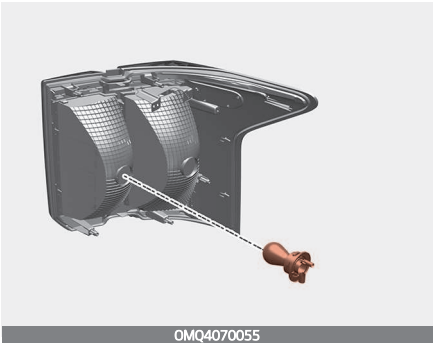
Blinkleuchte hinten ersetzen (Glühlampentyp)


OMQ4070060

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.
3. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher.

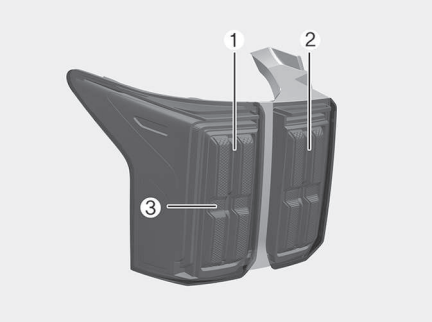


4. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.
5. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.
6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.



7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind.
   Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Bringen Sie die Serviceabdeckung an.

Hintere Blinkleuchte, Brems- und Schlussleuchte ersetzen (LED-Typ)



0MQ4070059

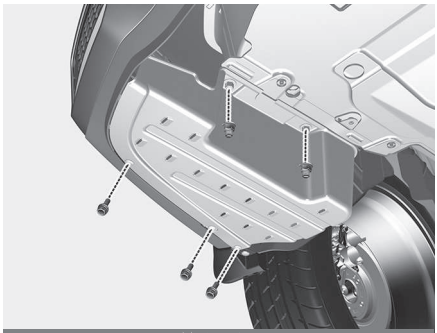
Wenn die Blinkleuchte hinten (2), die Bremsleuchte (1) und die Rückleuchte (3) nicht funktionieren, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

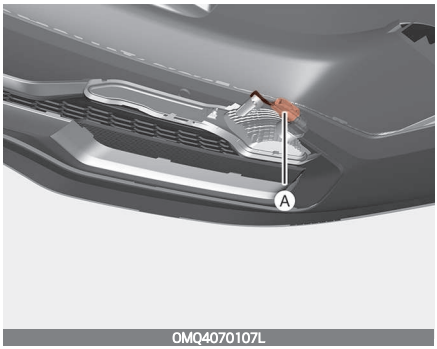
Ein qualifizierter Techniker sollte die Brems- und Rückleuchte (LED) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Rückfahrleuchte ersetzen (Glühlampentyp)

1. Entfernen Sie die Kunststofflaschen mit einem Schlitzschraubenzieher.

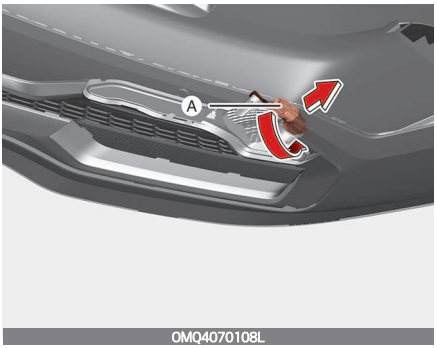

0MQ4070105L

2. Lösen Sie die Kunststoff-Befestigungsschrauben und entfernen Sie die Unterverkleidung.
3. Ziehen Sie den Stecker des Rückfahrscheinwerfers (A) ab.



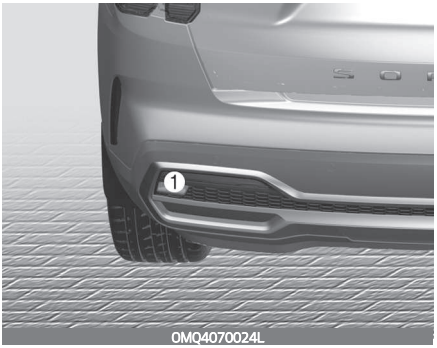
0MQ4070107L

4. Bauen Sie die Lampenfassung (A) aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen mit den Gehäuseaussparungen übereinstimmen.



5. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
8. Schließen Sie den Stecker für den Rückfahrscheinwerfer an.
9. Ziehen Sie die Kunststoff-Halteschrauben fest.
10. Installieren Sie die Kunststofflaschen und die Unterbodenverkleidung.

Nebelschlussleuchte ersetzen (LED-Typ)



Wenn die Nebelschlussleuchte (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker sollte die Brems- und Rückleuchte (LED) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Dritte Bremsleuchte ersetzen (LED-Typ)



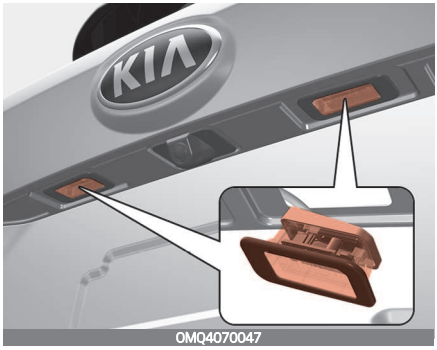
Wenn die dritte Bremsleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die dritte Bremsleuchte (LED) überprüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Kennzeichenleuchte ersetzen (LED-Typ)

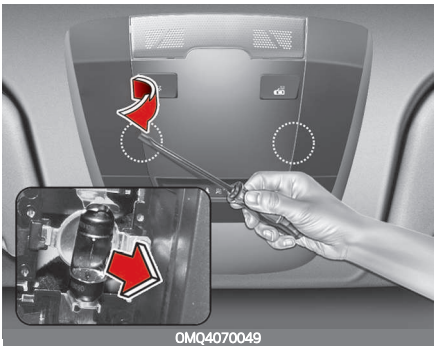


Wenn die Kennzeichenleuchte nicht funktioniert, sollten Sie das System von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Leseleuchte (LED) reparieren bzw. überprüfen, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Leseleuchte ersetzen (Glühlampentyp)



⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Leseleuchte ersetzen (LED-Typ)



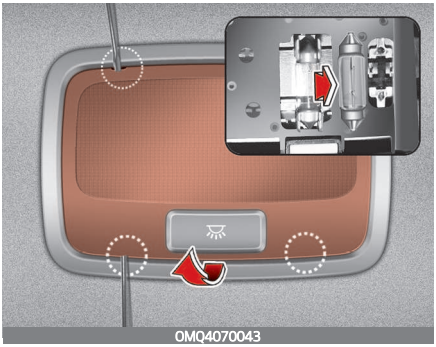
Wenn die Leseleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Leseleuchte (LED) reparieren bzw. überprüfen, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Innenraumleuchte ersetzen (LED-Typ)



⚠ WARNUNG

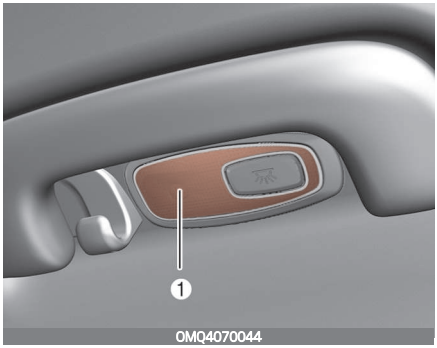
Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Sitzleuchte ersetzen (LED-Typ) (ausstattungsabhängig)



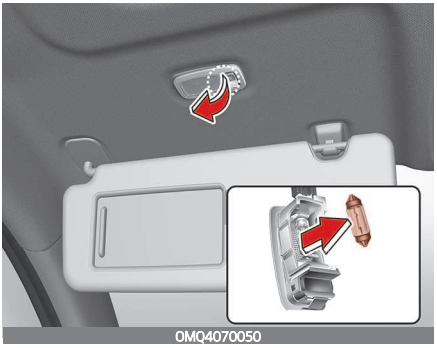
Wenn die Leseleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Leseleuchte (LED) reparieren bzw. überprüfen, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Schminkspiegelleuchte ersetzen (Glühlampentyp)


OMQ4070050

⚠ WARNUNG

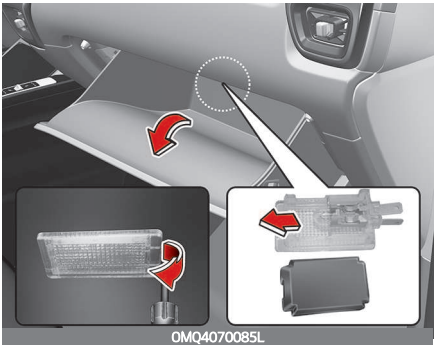
Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

1. Lösen Sie die Leuchtenbaugruppe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher aus dem Gehäuse.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Austauschen der Handschuhfachleuchte


OMQ4070085L

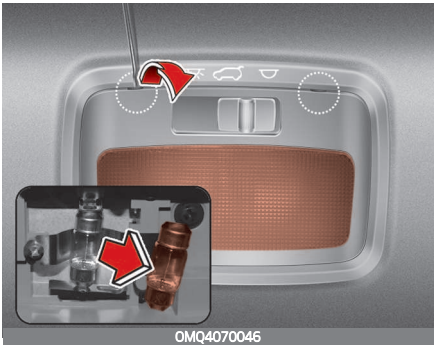
1. Lösen Sie die Leuchtenbaugruppe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher aus dem Gehäuse.

2. Nehmen Sie die Abdeckung von der Leuchtenbaugruppe ab.
3. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
5. Setzen Sie die Abdeckung auf die Leuchtenbaugruppe auf.
6. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Kofferraumleuchte ersetzen (Glühlampentyp)



⚠ WARNUNG

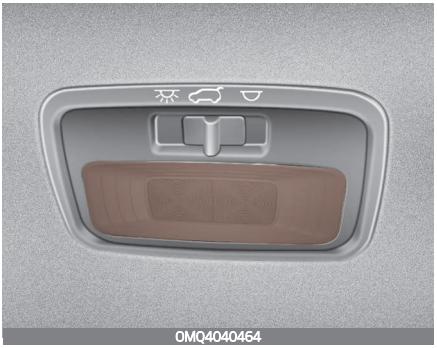
Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

1. Lösen Sie die Leuchtenbaugruppe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher aus dem Gehäuse.
2. Nehmen Sie die Abdeckung von der Leuchtenbaugruppe ab.
3. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
5. Setzen Sie die Abdeckung auf die Leuchtenbaugruppe auf.
6. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Kofferraumleuchte ersetzen (LED-Typ)

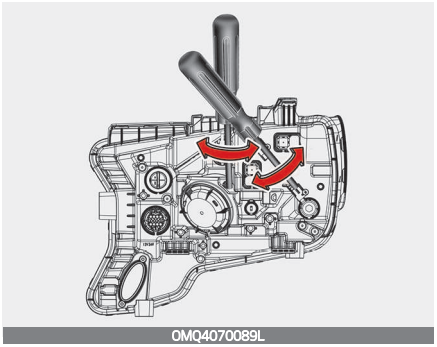


Wenn die Laderaumleuchte/LED nicht funktioniert, empfehlen wir, das System von einer Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

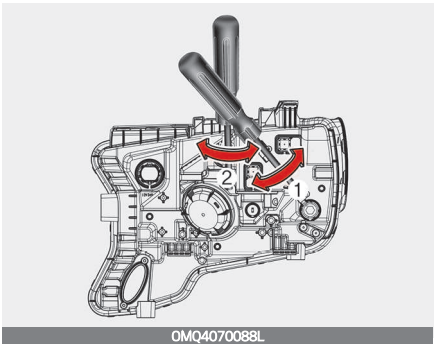
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa)

Scheinwerfer ausrichten

Lampentyp



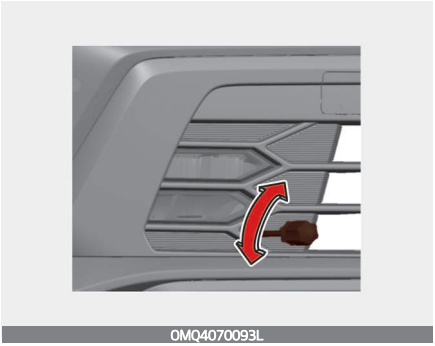
LED-Lampe



1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck auf. Außer dem Fahrer, dem Ersatzrad und den Werkzeugen dürfen sich keine Lasten im Fahrzeug befinden.
2. Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.
3. Zeichnen Sie vertikale Linien (die durch die jeweiligen Mittelpunkte der Scheinwerfer führen) und eine horizontale Linie (die durch die Mittelpunkte der Scheinwerfer führt) auf die Leinwand.
4. Wenn die Scheinwerfer und die Batterie normal funktionieren, richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Punkt auf die horizontalen und vertikalen Linien fällt.

5. Um das Abblendlicht nach links oder rechts auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher (1) nach links oder rechts. Um das Abblendlicht nach oben und unten zu stellen, drehen Sie den Regler (2) im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

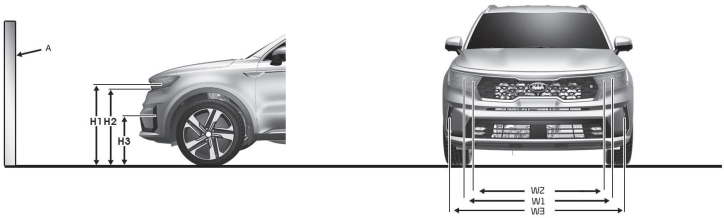
Nebelscheinwerfer ausrichten (ausstattungsabhängig)



OMQ4070093L

- Der vordere Nebelscheinwerfer kann genauso justiert werden wie die normalen Scheinwerfer.
- Schalten Sie die vorderen Nebelscheinwerfer bei voll aufgeladener Batterie ein und justieren Sie die Nebelscheinwerfer.
- Drehen Sie zur Ausrichtung des vorderen Nebelscheinwerfers nach oben und unten den Schraubenzieher nach links oder rechts.

Ausrichtungspunkt



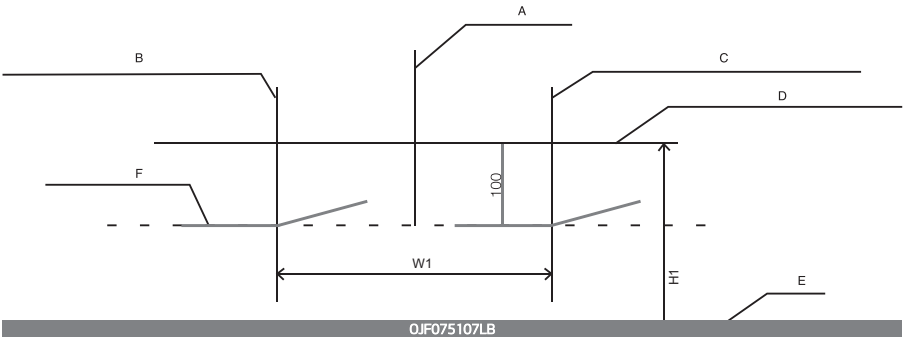
OMQ4070087L

*A: Bildschirm

Fahrzeugzustand		Scheinwerfer (LED-Typ)				Nebelscheinwerfer (LED-Typ) (ausstattungsabhängig)	
		Höhe über Grund		Entfernung zwischen Lampen		Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
		Abblendlicht/ Fernlicht		Abblendlicht/ Fernlicht			
		H1'	H2'	W1'	W2'	H3	W3
Ohne Fahrer [mm (in)]	Typ A	887	870	1.536	1.316	408	1.092
	Typ B	879	862	1.482	1.237		
Mit Fahrer [mm (in)]	Typ A	880	863	1.536	1.536	401	1.092
	Typ B	872	855	1.482	1.536		

Abblendlicht (links)

Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



A: Fahrzeugachse

B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne

C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne

D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne

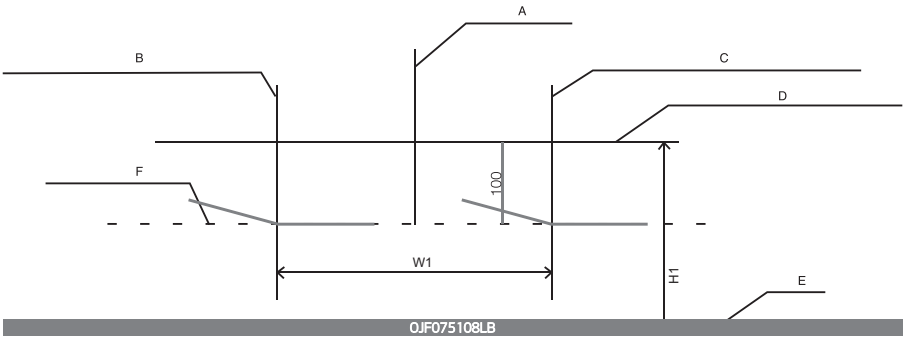
E: Boden

F: Grenzlinie

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit 0 Positionen ein.

Abblendlicht (rechts)

Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



A: Fahrzeugachse

B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne

C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne

D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne

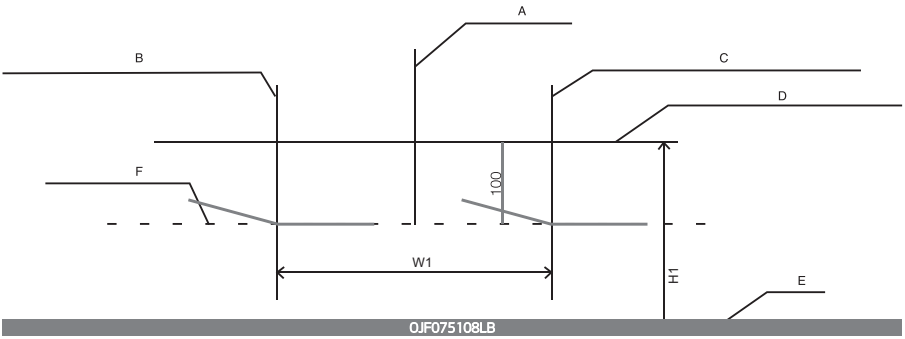
E: Boden

F: Grenzlinie

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit 0 Positionen ein.

Nebelscheinwerfer

Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



A: Fahrzeugachse

B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Nebelscheinwerfer-Glühbirne

C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Nebelscheinwerfer-Glühbirne

D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Nebelscheinwerferglühbirne

E: Boden

F: Grenzlinie

G: Obere Grenze

1. Schalten Sie den Nebelscheinwerfer ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte im zulässigen Bereich liegen (schraffierte Region).

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Allgemeine Hinweise zur Beachtung bei der Außenpflege

Bei der Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln oder Poliermitteln ist es sehr wichtig, die Anweisungen auf den Etiketten zu befolgen. Lesen Sie alle Warn- und Achtungshinweise auf dem Etikett.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind. Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet. Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.
- Gehen Sie sorgfältig vor, wenn Sie die Seitenscheiben Ihres Fahrzeugs waschen. Besonders wenn Sie mit Hochdruckwasser arbeiten, kann Wasser durch die Fenster eindringen und Feuchtigkeit im Innenraum verursachen.
- Um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden, verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel.

⚠ WARNUNG

Nasse Bremsen

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Hochdruckreinigung

- Achten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern auf ausreichenden Abstand zum Fahrzeug. Zu wenig Abstand oder zu viel Druck kann dazu führen, dass Bauteile beschädigt werden oder Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Bringen Sie die Düsenspitze nicht zu nah an Manschetten (Gummi- oder Kunststoffabdeckungen) oder Anschlüsse, da sie beschädigt werden können, wenn sie mit Hochdruckwasser in Kontakt kommen.



⚠ ACHTUNG

- Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.
- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

Fahrzeug wachsen

Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.

Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertiges Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt. Tragen Sie kein Wachs auf eine unlackierte eingeprägte Stelle auf, da das Material stumpf werden kann.

⚠ ACHTUNG

- Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.
- Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel, säurehaltigen Reinigungsmittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

* HINWEIS

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blanke Metallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Pflege von Leichtmetallfelgen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Verwenden Sie zum Reinigen von Leichtmetallfelgen keine Scheuermittel, Lackreiniger, Lösungsmittel oder Drahtbürsten, damit die Klarlackoberfläche nicht beschädigt wird.
- Reinigen Sie das Rad, sobald es sich abgekühlt hat.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.
- Vermeiden Sie das Reinigen der Felgen mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.
- Verwenden Sie keine ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Sie können die Leichtmetallfelgen und die Schutzschicht angreifen und Korrosion verursachen.

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Durch den Einsatz hochmoderner Entwicklungs- und Konstruktionsverfahren im Kampf gegen Korrosion produzieren wir Fahrzeuge höchster Qualität. Allerdings sind sie allein nicht ausreichend. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lange gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug
- Durchdringung der Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, so dass das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist.

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit.

Durch Feuchtigkeit entstehen die Bedingungen, die Korrosion begünstigen. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Unter solchen Bedingungen haben korrosive Stoffe Kontakt mit der Fahrzeugoberfläche aufgrund der Feuchtigkeit, die nur langsam verdunstet. Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten. Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einem Gebiet mit starker Korrosion leben – in dem Tausalze verwendet werden, in der Nähe des Ozeans, in Gebieten mit Industrieverschmutzung, saurem Regen usw., sollten Sie besonders vorsichtig sein, um Korrosion zu vermeiden. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.
- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage ab. Denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußert aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

Chemikalien wie Parfüm, Kosmetiköl, Sonnencreme, Handreiniger und Lufterfrischer dürfen keinen Kontakt mit den Innenteilen haben, weil sie diese Teile beschädigen oder verfärben können. Sollten derartige Substanzen dennoch an Innenteile gelangen, wischen Sie sie umgehend ab. Verwenden Sie gegebenenfalls einen Kunststoffreiniger und beachten Sie Hinweise zur korrekten Verwendung.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie zur Reinigung von Lederprodukten (Lenkrad, Sitze usw.) neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungslösungen mit geringem Alkoholanteil. Wenn Sie Lösungen mit hohem Alkoholanteil sowie saure oder basische Reinigungsmittel verwenden, kann sich das Leder verfärben oder die Oberfläche ablösen.

Pflege von Ledersitzen

- Saugen Sie den Sitz regelmäßig mit dem Staubsauger ab, um Staub und Sand zu entfernen. Das verhindert Abrieb oder Beschädigung des Leders und bewahrt seine Qualität.
- Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder mit einem trockenen und weichen Tuch ab.
- Die regelmäßige Anwendung eines Lederschutzmittels kann Scheuerstellen auf dem Bezug verhindern und die Farbe erhalten. Beachten Sie immer die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie Lederlacke oder Lederpflegemittel verwenden wollen.
- Leder in hellen Farben (beige, creme-beige) verschmutzt leicht und bekommt Glanzstellen. Reinigen Sie die Sitze häufiger.
- Wischen Sie diese nicht mit einem feuchten Tuch ab. Die Oberfläche kann Risse bekommen.

Ledersitze reinigen

- Beseitigen Sie sofort alle Verunreinigungen. Befolgen Sie die Anweisungen zur Entfernung der jeweiligen Verunreinigungen.
- Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Make-up usw.)
  - Tragen Sie Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verschmutzte Stelle ab. Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
- Getränke (Kaffee, Erfrischungsgetränk usw.)
  - Tragen Sie eine kleine Menge eines neutralen Reinigungsmittels auf und wischen Sie die Verschmutzungen nicht ab.
- Öl
  - Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und wischen Sie es mit einem Fleckenentferner für Naturleder ab.
- Kaugummi
  - Härten Sie den Kaugummi mit Eis und entfernen Sie ihn dann vorsichtig.

Vorsichtsmaßnahmen bei Benutzung der Sitzbezüge aus Textil (ausstattungsabhängig)

Bitte reinigen Sie die Textilsitze angesichts der Materialeigenschaften von Textil regelmäßig mit einem Staubsauger. Bei starker Verschmutzung durch Getränkeflecken usw. verwenden Sie ein geeignetes Reinigungsmittel. Um Schäden an den Sitzbezügen zu verhindern, wischen Sie die Sitzbezüge in großen Wischbewegungen und mit leichtem Druck bis zu Nähten ab. Verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch.

Klettverschlüsse an Kleidungsstücken oder scharfe Objekte können Fäden ziehen oder Kratzer auf der Sitzoberfläche verursachen. Achten Sie darauf, derartige Objekte nicht gegen die Oberfläche zu reiben.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.

Stoff

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft „schwer entflammbar“ beeinträchtigt wird.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie den Gurtriemen mit einer milden Seifenlösung, die für die Poster- oder Teppichreinigung empfohlen wird. Befolgen Sie die auf der Seife angegebenen Anweisungen. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

⚠ ACHTUNG

Kratzen und schaben Sie nicht an der Innenseite des Heckfensters. Dies kann zu Schäden an der Heckscheibenheizung führen.

Abgasregelung (ausstattungsabhängig)

Die Abgasregelung Ihres Fahrzeugs wird von einer eingeschränkten Garantie abgedeckt. Bitte entnehmen Sie Informationen zur Garantie dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet.

Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung
2. Regelung der Kraftstoffdampfrückführung
3. Abgasregelung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelsysteme sicherzustellen, sollten Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan in diesem Handbuch von einer Fachwerkstatt überprüfen und warten lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Vorsichtshinweise für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit elektronischer Stabilitätskontrolle (ESC)

- **Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) mit dem ESC-Schalter ab.**
- **Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.**

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden.

Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Regelung der Kraftstoffdampfrückführung

Das Kraftstoffdampfrückführungssystem verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank werden im Aktivkohlefilter an Bord absorbiert und gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Filterbehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil

Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. Abgasregelung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxyd)

- Kohlenmonoxid ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

⚠ WARNUNG

Abgase

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO). Dieses farb- und geruchlose Gas ist gefährlich und kann tödlich wirken, wenn es eingeatmet wird. Folgen Sie den Anweisungen auf dieser Seite, um eine Vergiftung mit Kohlenmonoxid zu vermeiden.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als zum Herein- oder Herausfahren nötig in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit steht, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht zu lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Schäden an der Abgasregelung führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

Brandgefahr

- Unter Ihrem Fahrzeug befindliche brennbare Gegenstände können von einer heißen Abgasanlage in Brand gesetzt werden. Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht über oder neben entflammbaren Gegenständen wie trockenem Gras, Laub, Papier usw.
- Die Abgasanlage und der Katalysator sind bei einem laufenden Motor und kurz nach dem Abstellen des Motors sehr heiß. Halten Sie sich von der Abgasanlage und dem Katalysator fern, da Sie sich sonst verbrennen können.
  Entfernen Sie auch nicht den Kühlkörper um die Abgasanlage, versiegeln Sie den Fahrzeugunterboden nicht und bringen Sie keinen Korrosionsschutz an. Unter bestimmten Bedingungen kann dies eine Brandgefahr darstellen.

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet.

Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Tanken Sie Ihr Fahrzeug entsprechend dem “Kraftstoffvorschriften” auf Seite 1 - 02 auf.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschalteter Zündung oder das Befahren von Gefällestrecken mit eingelegtem Gang und ausgeschalteter Zündung.

- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Alle Inspektionen und Einstellungen müssen von einer Fachwerkstatt vorgenommen werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen. Darüber hinaus könnte dadurch die Garantie verfallen.

Benzinpartikelfilter (ausstattungsabhängig)

Der Benzinpartikelfilter (GPF) ist ein System, das Ruß aus den Abgasen entfernt. Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt (oxidiert) der Benzinpartikelfilter (GPF) automatisch den abgeschiedenen Ruß und entfernt ihn während der Fahrt.

Bei wiederholten Kurzstreckenfahrten oder Langstreckenfahrten mit niedriger Geschwindigkeit kann der abgelagerte Ruß durch das GPF-System nicht automatisch entfernt werden. Wenn der abgelagerte Ruß eine bestimmte Menge erreicht, leuchtet die GPF-Warnleuchte () auf. Um das GPF-System wieder zu betätigen, muss das Fahrzeug mehr als 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens 80 km/h gefahren werden. Achten Sie auf die Einhaltung folgender Bedingungen: Sichere Verkehrsbedingungen, Getriebe Gang 3 oder höher sowie Motordrehzahl 1.500 - 4.000 U/min. Sobald Sie die empfohlene Zeit mindestens 80 km/h fahren, wird das GPF-System wieder aktiviert und die GPF-Warnleuchte erlischt.

Suchen Sie eine Fachwerkstatt auf und lassen Sie das GPF-System überprüfen, wenn die GPF-Warnleuchte ständig leuchtet oder die Warnmeldung "Check exhaust system" (Abgasanlage prüfen) selbst nach jeder Fahrt mit der empfohlenen Geschwindigkeit und Dauer erscheint. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Wenn Sie ständig mit leuchtender GPF-Warnleuchte fahren, kann das GPF-System beschädigt werden und der Kraftstoffverbrauch ansteigen.

Dieselpartikelfilter (ausstattungsabhängig)

Der Dieselpartikelfilter (DPF) entfernt Ruß aus dem Abgas.

Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt der Dieselpartikelfilter (DPF) automatisch den abgeschiedenen Ruß (oxidiert ihn) und entfernt ihn je nach Fahrbedingungen. Mit anderen Worten, die aktive Verbrennung durch das Motorsteuerungssystem und die hohe Abgastemperatur bei normalem und schnellem Fahren verbrennen und entfernen den abgelagerten Ruß.

Wenn das Fahrzeug jedoch immer nur Kurzstrecken oder längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, kann der abgeschiedene Ruß nicht automatisch entfernt werden, weil die Abgastemperatur zu niedrig ist. Wenn eine größere Menge Ruß abgeschieden ist, leuchtet die Störungsleuchte () auf und weist auf die Fehlfunktion hin.

Die Störungsleuchte blinkt so lange, bis das Fahrzeug schneller als 60 km/h fährt oder der Motor im zweiten Gang oder höher eine bestimmte Zeit (etwa 25 Minuten lang) mit 1 500 bis 2 500 U/min betrieben wird.

Falls trotz dieses Verfahrens die Störungsleuchte () weiter blinkt oder die Warnmeldung „Check exhaust system" (Abgasanlage prüfen) angezeigt wird, besuchen Sie eine Fachwerkstatt und lassen Sie die DPF-Anlage prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die Störungsleuchte längere Zeit blinkt, können das DPF- System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden; die Nutzungsdauer des Motors kann sich durch das verdünnte Öl verschlechtern.

⚠ ACHTUNG

Dieselkraftstoff (bei Ausstattung mit DPF)
Es ist empfehlenswert, für Dieselfahrzeuge mit dem DPF-System genormten Dieselkraftstoff zu verwenden.
Bei Verwendung von Dieselkraftstoff mit hohem Schwefelgehalt (über 50 ppm Schwefel) und nicht spezifizierten Additiven kann das DPF-System beschädigt werden und weißer Rauch kann austreten.

NOx-Speicherkatalysator

Das Mager-NOx-Abscheidersystem (LNT, Lean NOx Trap) entfernt das Stickoxid aus dem Abgas. Je nach Qualität des Kraftstoffes ist der Geruch im Abgas wahrnehmbar und die NOx-Reinigung schlechter oder besser. Verwenden Sie deshalb genormten Dieselkraftstoff für Pkws.

Selektive katalytische Reduktion (ausstattungsabhängig)

Das System für die selektive katalytische Reduktion (SCR) wandelt durch einen Katalysator und das Reduktionsmittel Harnstofflösung NOx in Stickstoff und Wasser um.

⚠ WARNUNG

- Es kann ein strafrechtlich relevantes Vergehen sein, wenn Sie ein Fahrzeug fahren, das keine Harnstofflösung verbraucht.
- Die Verwendung und Nachfüllung der benötigten Harnstofflösung entsprechend der Spezifikation ist Voraussetzung für die Gültigkeit der Konformitätsbescheinigung des Fahrzeugs, die für diesen Fahrzeugtyp ausgestellt wurde.

Harnstoffanzeige (ausstattungsabhängig)



OMQ4070037L

Die Harnstoffanzeige zeigt die im Harnstofftank befindliche Restmenge der Harnstofflösung an.

❇ Das Bild der Harnstoffanzeige erscheint, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf ON steht.

Warnmeldung wegen zu niedrigem Stand der Harnstofflösung (ausstattungsabhängig)



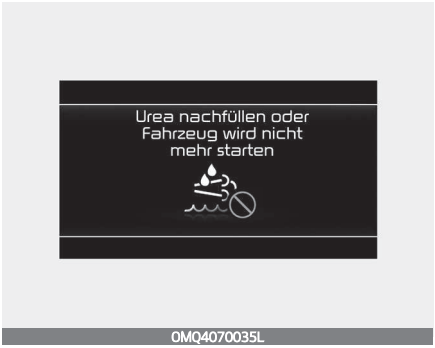
OMQ4070032L



OMQ4070033L



OMQ4070034L



OMQ4070035L

Die Warnmeldungen wegen zu wenig Harnstofflösung erscheinen, wenn die Harnstoffmenge unter ca. 5,4 Liter liegt. Wenn die Warnmeldung "Low Urea" (Zu wenig Harnstoff) angezeigt wird und die SCR-Warnleuchte (🛢) leuchtet, müssen Sie Harnstoff in den Harnstofftank nachfüllen. Wenn innerhalb einer bestimmten Kilometerzahl keine Nachfüllung erfolgt, erscheint die Meldung "Refill Urea" (Harnstoff nachfüllen) und die SCR-Warnleuchte (🛢) leuchtet auf.

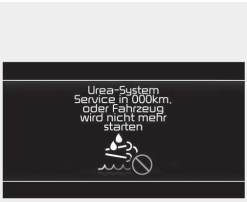
In diesem Fall muss der Harnstofftank unverzüglich aufgefüllt werden. Wenn die verbleibende Harnstofflösung im Harnstofflösungsbehälter sich einem zu niedrigen Füllstand nähert, erscheint die Warnmeldung „Urea auffüllen in 000km oder Fahrzeug wird sonst nicht mehr starten“ mit SCR-Warnleuchte (). „xxx km“ stellt die verbleibende zulässige Fahrstrecke dar, daher darf ohne Nachfüllen nicht weiter bis zur Grenze der verbleibenden Fahrstrecke gefahren werden.

Andernfalls kann das Fahrzeug nach dem Abstellen des Motors mit dem Knopf ENGINE START/STOP nicht neu gestartet werden. Die Restfahrstrecke wird aus dem Fahrmuster, den Umweltbedingungen und dem Straßenprofil berechnet und kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen. Wenn die Meldung „Low Urea“ oder „Refill Urea“ (Zu wenig Harnstoff bzw. Harnstoff auffüllen) angezeigt wird, muss eine ausreichende Menge Harnstofflösung ergänzt werden. Wenn die Meldung "Refill Urea in 000 km or vehicle will not start" (Harnstoff in 000 km auffüllen oder Fahrzeug startet nicht mehr) angezeigt wird, füllen Sie eine entsprechende Menge Harnstofflösung nach.

Wenn die Meldung „Urea auffüllen o. Fahrzeug startet nicht“ mit der SCR-Warnlampe () angezeigt wird, kann das Fahrzeug nach dem Abstellen des Motors mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht neu gestartet werden. In den oben erwähnten Fällen wird immer eine vollständige Nachfüllung empfohlen.

Siehe “Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen” auf Seite 8 - 12.

Fehlfunktion des SCR-Systems (ausstattungsabhängig)

	Bei Erkennung einer Fehlfunktion	50 km Fahrt nach Erkennung einer Fehlfunktion
Fehler in der Harnstoffanlage (= Harnstofflösung wird nicht eingespritzt)		
Falsche Harnstofflösung erkannt (= ungewöhnliche Harnstofflösung)		
Ungewöhnlicher Harnstoffverbrauch (= Nachbehandlungsfehler)		

Das SCR-System weist eine Fehlfunktion aufgrund abgeklemmter Elektroteile, falscher Harnstofflösung usw. auf.

Die Anzeige „xxx km (mile)“ ist die zulässige Restfahrstrecke; versuchen Sie nicht, ohne Beseitigung der Ursache der Fehlfunktion über die Restfahrstrecke hinaus weiter zu fahren. Andernfalls kann das Fahrzeug nach dem Abstellen des Motors mit dem Knopf ENGINE START/STOP nicht neu gestartet werden. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Fahrzeug-Neustartsperre löschen (ausstattungsabhängig)

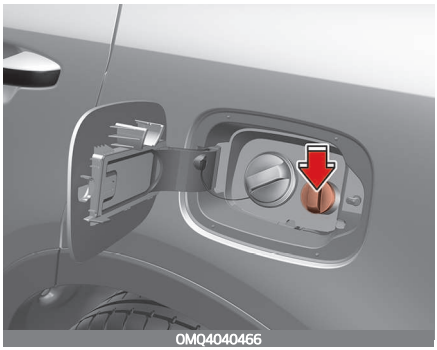
Kein Neustart	
Niedriger Stand der Harnstofflösung	
Fehler in der Harnstoffanlage (= Harnstofflösung wird nicht eingespritzt)	
Falsche Harnstofflösung erkannt (= ungewöhnliche Harnstofflösung)	

Kein Neustart	
Ungewöhnlicher Harnstoffverbrauch (= Nachbehandlungsfehler)	

Sobald das Hinweissystem den Endstatus erreicht hat und den Neustart des Fahrzeugs verhindert, kann das System nur durch Auffüllen der Harnstofflösung im Harnstofftank oder Beseitigung der Fehlfunktionen deaktiviert werden. Wenn das Fahrzeug nach der Meldung "Refill Urea tank or vehicle will not start" (Harnstofftank auffüllen oder Fahrzeug startet nicht mehr) nicht mehr neu gestartet werden kann, füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung nach, warten einige Minuten und versuchen dann, das Fahrzeug neu zu starten. Wenn das Fahrzeug sich unabhängig vom Harnstoffstand nicht starten lässt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Hinzufügen von Urea-Lösung

Nachfüllen von Harnstofflösung mit Nachfüllschlauch



1. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF.
2. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Öffnen nach links.

3. Führen Sie den Auffüllschlauch voll ein, um Harnstofflösung nach ISO 22241 aufzufüllen. Füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung ein.

   ❉ Achten Sie darauf, dass Sie nicht versehentlich Harnstofflösung in den Kraftstofftank füllen. Anderenfalls wird die Fahrzeugleistung stark beeinträchtigt, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.

   ❉ Verwenden Sie niemals eine Harnstofflösung gemischt mit Additiven oder Wasser. Dadurch können Fremdkörper in den Harnstofftank gelangen. In diesem Fall kann die Fahrzeugfunktion stark beeinträchtigt werden, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.

   ❉ Verwenden Sie nur Harnstofflösung nach ISO 22241. Jede nicht genehmigte Harnstofflösung beeinträchtigt mit Sicherheit die Fahrzeugleistung und verursacht verschiedene Fehlfunktionen.

4. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Verschließen nach rechts.

Siehe “Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen” auf Seite 8 - 12.

Nachfüllen von Harnstofflösung mit Nachfüllflasche

1. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF.
2. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Öffnen nach links.
3. Geben Sie Harnstofflösung nach ISO 22241 zu. Füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung ein.

   ❉ Achten Sie darauf, dass Sie nicht versehentlich Harnstofflösung in den Kraftstofftank füllen. Anderenfalls wird die Fahrzeugleistung stark beeinträchtigt, und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.

   ❉ Achten Sie peinlich genau darauf, dass Sie den voll gefüllten Harnstofftank nicht überfüllen, wenn Sie zum Auffüllen der Harnstofflösung eine Auffüllflasche verwenden. Ein zu stark gefüllter Harnstofftank dehnt sich bei Frost aus; dies kann zu schweren Fehlfunktionen des Harnstofftanks beziehungsweise der Harnstoffanlage führen.

   ❉ Verwenden Sie niemals eine Harnstofflösung gemischt mit Additiven oder Wasser. Dadurch können Fremdkörper in den Harnstofftank gelangen. In diesem Fall kann die Fahrzeugfunktion stark beeinträchtigt werden,

und es kann zu verschiedenen Fehlfunktionen kommen.

❉ Verwenden Sie nur Harnstofflösung nach ISO 22241. Jede nicht genehmigte Harnstofflösung beeinträchtigt mit Sicherheit die Fahrzeugleistung und verursacht verschiedene Fehlfunktionen.

4. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks zum Verschließen nach rechts.

Zugabe von Harnstofflösung: Alle ca. 5.600 km (Der Verbrauch der Harnstofflösung ist abhängig vom Straßenprofil, dem Fahrverhalten und den Umgebungsbedingungen).

❉ Es dauert einige Zeit, bis die Anzeigen auf dem Kombiinstrument nach dem Einfüllen von Harnstofflösung aktualisiert sind.

⚠ WARNUNG

- Setzen Sie das DPF-System keinen externen Stoßbeanspruchungen aus. Dies kann den Katalysator beschädigen, der sich im DPF-System befindet.
- Modifizieren beziehungsweise manipulieren Sie das DPF-System nicht, indem Sie das Abgasrohr verlängern oder anders verlegen. Dadurch kann das DPF-System in seiner Funktion stark beeinträchtigt werden.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit dem aus dem Abgasrohr tropfenden Wasser. Dieses Wasser ist leicht sauer und gefährlich für die Haut. Spülen Sie gründlich ab, wenn Sie Kontakt mit diesem Wasser hatten.
- Eine bewusste Manipulation oder Modifikation des DPF-Systems kann zu einer Systemfehlfunktion führen. Das DPF-System wird durch eine komplexe elektronische Steuereinheit gesteuert.
- Warten Sie, bis sich das DPF-System abgekühlt hat, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen, da es durch die Wärmeerzeugung noch heiß ist. Anderenfalls kann es zu Hautverbrennungen kommen.
- Ergänzen Sie nur die spezifizierte Harnstofflösung, wenn Ihr Fahrzeug mit dem Harnstoffsystem ausgestattet ist.
- Das Harnstoffeinspritzsystem (d.h. Harnstoffdüse, Harnstoffpumpe und DCU) arbeitet ca. 2 Minuten länger, um die restliche Harnstofflösung im Inneren zu entfernen, auch wenn Sie schon den Knopf ENGINE START/STOP in die OFF-Position gedrückt haben. Prüfen Sie vor Wartungsarbeiten, ob das Harnstoffsystem komplett ausgeschaltet ist.

- Harnstofflösung schlechter Qualität bzw. nicht genehmigte Flüssigkeiten können Fahrzeugkomponenten beschädigen, beispielsweise das DPF-System. Alle nicht verifizierten Additive in der Harnstofflösung können zur Verstopfung des SCR-Katalysators führen und weitere Fehlfunktionen verursachen, sodass das teure DPF-System ausgetauscht werden muss.
- Waschen Sie den kontaminierten Hautbereich gründlich, wenn die Harnstofflösung Kontakt mit Augen oder Haut hatte.
- Wenn Sie Harnstofflösung verschlucken, spülen Sie Ihren Mund gründlich aus und trinken Sie viel frisches Wasser. Suchen Sie danach unverzüglich einen Arzt auf.
- Wenn Ihre Kleidung mit Harnstofflösung verunreinigt ist, wechseln Sie sofort Ihre Kleidung.
- Wenn Sie auf Harnstofflösung allergisch reagieren, konsultieren Sie sofort einen Arzt.
- Vergessen Sie nicht, die Harnstofflösung gehört nicht in Kinderhände.
- Wischen Sie verschüttete Harnstofflösung mit einem Tuch ab oder spülen Sie diese ab. Wenn die Harnstofflösung auskristallisiert, wischen Sie diese mit einem Schwamm oder einem Tuch ab, das Sie mit kaltem Wasser angefeuchtet haben. Wenn die verschüttete Harnstofflösung längere Zeit der Luft ausgesetzt war, kristallisiert sie in weißen Kristallen aus, die die Fahrzeugoberfläche angreifen.
- Harnstofflösung ist kein Kraftstoffzusatz. Sie darf daher nicht in den Kraftstofftank gegeben werden. Dies kann den Motor beschädigen.
- Harnstofflösung ist eine wässrige Lösung, die brennbar, ungiftig, farblos und geruchlos ist.
- Lagern Sie den Harnstofftank nur in gut belüfteten Bereichen. Wenn Harnstofflösung längere Zeit Temperaturen über 50 °C ausgesetzt ist (beispielsweise durch direktes Sonnenlicht), kann es zu einer chemischen Zersetzung kommen, bei der Ammoniakdämpfe freigesetzt werden.

Lagerung der Harnstofflösung (ausstattungsabhängig)

- Harnstofflösung darf nicht in Behältern aus ungeeigneten Materialien wie Aluminium, Kupfer, unlegiertem und verzinktem Stahl gelagert werden.
  Die Harnstofflösung greift Metalle an und kann die Abgasreinigungsanlage so stark beschädigen, dass sie nicht mehr repariert werden kann.

- Lagern Sie Harnstofflösung nur in Behältern aus folgenden Werkstoffen.
  - Nach DIN EN 10 088-1-/-2-/-3- spezifizierter CR-Ni-Stahl, Mo-Cr-Ni-Stahl, Polypropylen und Polyethylen

Reinheit der Harnstofflösung

- Unter folgenden Bedingungen kann das DPF-System beschädigt werden.
  - Kraftstoffe oder andere nicht genehmigte Flüssigkeiten wurden in den Harnstoffbehälter gefüllt.
  - Der Harnstofflösung sind Additive beigemischt.
  - Wenn Wasser zur Verdünnung in die Harnstofflösung gegeben wird.
- Verwenden Sie nur Harnstofflösung nach ISO 22241- oder DIN70070. Wenn eine nicht genehmigte Harnstofflösung in den Harnstoffbehälter eingefüllt wurde, lassen Sie Ihr Fahrzeug durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn nicht genehmigte Verunreinigungen in den Harnstofftank gelangen, können die folgenden Probleme auftreten.
  - Erhöhte Emissionen
  - Fehlfunktion des Dieselpartikelfilters
  - Motorausfall

Füllen Sie nie die verbrauchte Harnstofflösung wieder ein, die aus dem Harnstofftank abläuft (beispielsweise bei Wartungsarbeiten am Fahrzeug). Die Reinheit dieser Flüssigkeit kann nicht garantiert werden. Füllen Sie immer neue Urea-Lösung nach.

Spezifikation der Standardharnstofflösung	Flüssigkeiten wie Diesel, Benzin oder Alkohol dürfen nie für das SCR-System verwendet werden. Alle Flüssigkeiten, die nicht der empfohlenen Harnstofflösung entsprechen (siehe ISO22241 oder DIN70070), können die Hardware des SCR-Systems beschädigen und zu höheren Emissionen des Fahrzeugs führen.

⚠ WARNUNG

- Bei Öffnung des Harnstofftankdeckels bei hohen Außentemperaturen können Ammoniakdämpfe austreten. Ammoniakdämpfe haben einen stechenden Geruch und reizen vor allem folgende Körperteile:
  - Haut
  - Schleimhäuten
  - Augen

  Sie stellen wahrscheinlich ein brennendes Gefühl in den Augen, der Nase und der Kehle (dem Rachen) sowie Hustenreiz und tränende Augen fest. Atmen Sie Ammoniakdämpfe nicht ein. Vermeiden Sie direkten Kontakt der Harnstofflösung mit Ihrer Haut. Dies ist gesundheitsschädlich. Waschen Sie betroffene Bereich mit reichlich sauberem Wasser ab. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Arzt.
- Achten Sie beim Umgang mit Harnstofflösung in geschlossenen Räumen auf gute Belüftung. Wenn die Flasche mit der Harnstofflösung geöffnet wird, treten Dämpfe mit stechendem Geruch aus.
- Harnstofflösung gehört nicht in Kinderhände.
- Wenn Harnstofflösung auf die Fahrzeugoberfläche gelangt, waschen Sie die Fahrzeugoberfläche mit sauberem Wasser ab, um Korrosion zu vermeiden.
- Achten Sie beim Nachfüllen darauf, dass keine Harnstofflösung überläuft.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit bei sehr niedriger Umgebungstemperatur (unter −11 °C) geparkt wird, friert die Harnstofflösung im Harnstofftank ein. Bei eingefrorener Harnstofflösung wird der Harnstoffstand im Harnstofftank erst richtig erkannt, wenn die Harnstofflösung durch die aktivierte Heizung aufgetaut wurde. Bei falscher oder verdünnter Harnstofflösung kann sich der Gefrierpunkt erhöhen, sodass die Lösung durch die Heizung unterhalb bestimmter Temperaturen nicht mehr aufgetaut werden kann. Dieses Phänomen kann zu Fehlfunktionen des SCR-Systems und zu Neustartproblemen des Motors führen.
- Die Zeit bis zum Auftauen der Harnstofflösung schwankt je nach Außentemperatur und Fahrbedingungen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn mangelhafte Harnstofflösung oder eine andere, nicht empfohlene Flüssigkeit eingefüllt wird, können Autoteile beschädigt werden, beispielsweise die Teile des Fahrzeugs zur Reduktion von Emissionen. Wenn mangelhafter Kraftstoff getankt wird, lagern sich Fremdkörper in dem SCR-Katalysator ab, der dadurch verstopft und bricht.
  Wenn Sie eine falsche Harnstofflösung hinzugefügt haben, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an den Kia-Vertragshändler/Servicepartner in Ihrer Nähe.
- Nicht empfohlene Flüssigkeiten wie Diesel, Benzin und Alkohol dürfen niemals anstelle der empfohlenen Harnstofflösung nach ISO22241 oder DIN70070 verwendet werden.
- Falls eine nicht geeignete oder nicht empfohlene Lösung oder Flüssigkeit eingefüllt wird, können Teile des Fahrzeugs beschädigt werden, beispielsweise das verarbeitende Gerät. Bei mangelhaftem Kraftstoff werden Fremdkörper in dem SCR-Katalysator eingelagert, die den Katalysator verdrängen oder zur Rissbildung führen.

Technische Daten und Verbraucher-informationen

8

Abmessungen ..... 8 - 02
Motor ..... 8 - 03
Fahrzeug-Gesamtgewicht ..... 8 - 04
Laderaumgröße ..... 8 - 05
Klimaanlage ..... 8 - 06
Glühlampen-Wattzahl ..... 8 - 07
Reifen und Räder ..... 8 - 09
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen ..... 8 - 12
- Empfohlene SAE-Viskositäten ..... 8 - 17

Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) ..... 8 - 18
Aufkleber 'Typengenehmigung' ..... 8 - 19
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation ..... 8 - 19
Motornummer ..... 8 - 20
Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors ..... 8 - 20
Kältemittelaufkleber ..... 8 - 21
Kraftstoffaubkleber ..... 8 - 21
- Benzinmotor ..... 8 - 21
- Dieselmotor ..... 8 - 21

Konformitätserklärung ..... 8 - 22

TECHNISCHE DATEN UND VERBRAUCHERINFORMATIONEN

Abmessungen

Position			5, 6, 7 Sitze mm
Länge gesamt			4.810
Breite gesamt			1.900
Höhe gesamt	Ohne Dachreling		1.695
	Mit Dachreling		1.700
Spurweite	Vorn	235/65 R17	1.651
		235/60 R18	1.646
		235/55 R19	1.646
		255/45 R20	1.637
	Hinten	235/65 R17	1.661
		235/60 R18	1.656
		235/55 R19	1.656
		255/45 R20	1.647
Radstand			2.815

Motor

Position	Smartstream G2.5 MPI	Smartstream G3.5	Smartstream D2.2
Hubraum [cm³]	2.497	3.470	2.151
Bohrung x Hub [mm]	88,5 x 101,5	92,0 x 87,0	83 x 99,4
Zündfolge	1-3-4-2	1-2-3-4-5-6	1-3-4-2
Anz. der Zylinder	4 (in Reihe)	6 (V-Motor)	4 (in Reihe)

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Motor	Vorderachsantrieb			AWD		
	5-Sitzer	6-Sitzer	7-Sitzer	5-Sitzer	6-Sitzer	7-Sitzer
Smart-stream G2.5 MPI	2.510	2.510	2.510	2.510	2.510	2.510
Smart-stream G3.5	2.510	2.530	2.550	2.510	2.580	2.600
Smart-stream D2.2	2.510	2.530	2.550	2.510	2.580	2.600

Laderaumgröße

Position		5-Sitzer	6-Sitzer	7-Sitzer
Kofferraumgröße (VDA) [Liter]	MIN.	705	616	616
	MAX.	910	821	821

- Min: Hinter dem Rücksitz (Rückenlehne aufrecht 23 Grad, Polster nach hinten) bis Oberkante der Rückenlehne.
- Max: Hinter dem Rücksitz (Rückenlehne aufrecht 15 Grad, Polster nach vorn) bis Dach

Klimaanlage

Position		Volumengewicht	Klassifikation
Kältemittel	KLIMAANLAGE VORN	650 ± 25	R134a
	KLIMAANLAGE VORN UND HINTEN	850 ± 25	
	KLIMAANLAGE VORN	575 ± 25	R1234yf
	KLIMAANLAGE VORN UND HINTEN	800 ± 25	
Kompressoröl	KLIMAANLAGE VORN	100 ± 10	POE
	KLIMAANLAGE VORN UND HINTEN	230 ± 10	

Wenden Sie sich wegen weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Glühlampen-Wattzahl

Glühlampe			Lampentyp	Watt (W)
Vorn	Typ A*	Fernlicht	LED	LED
		Abblendlicht	LED	LED
		Positionsleuchten und Tagfahrlicht	LED	LED
		Blinkleuchten	P21W	21
		Nebelscheinwerfer*	LED	LED
	Typ B*	Fernlicht	LED	LED
		Abblendlicht	LED	LED
		Zusätzliches Abblendlicht	LED	LED
		Positionsleuchten und Tagfahrlicht	LED	LED
		Blinkleuchten	LED	LED
		Nebelscheinwerfer*	LED	LED

* ausstattungsabhängig

Glühlampe			Lampentyp	Watt (W)
Hinten	Typ A*	Brems- und Rückleuchten	21/5W	21/5
		Blinkleuchten	P21W	21
		Rückfahrleuchten	P21W	21
		Nebelschlussleuchte	LED	LED
	Typ B*	Brems- und Rückleuchten	LED	LED
		Blinkleuchten	LED	LED
		Rückfahrleuchten	P21W	21
		Nebelschlussleuchte	LED	LED
	Dritte Bremsleuchte		LED	LED
	Kennzeichenbeleuchtung		LED	LED
Innen	Leseleuchten (Glühlampe)*		KEIL (W10W)	10
	Leseleuchten (LED)*		LED	LED
	Innenraumleuchten*		Soffittenlampe	10
	Leseleuchten*		LED	LED
	Schminkspiegelbeleuchtung		Soffittenlampe	5
	Handschuhfachbeleuchtung		W5W	5
	Schminkspiegelbeleuchtung*		LEUCHTMITTEL	5
	Laderaumleuchte (Glühlampe)*		Soffittenlampe	8
	Laderaumleuchte (LED)*		LED	LED

* ausstattungsabhängig

Reifen und Räder

Position	Reifengröße	Felgengröße	Zulässige Last		Geschwindigkeitskapazität		Reifendruck [bar				Anzugsmoment der Radmuttern kgf·m (lbf·ft, N·m)
			LI*1	kg	SS*2	km/h	Normale Beladung		Maximale Beladung		
							Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standardrad	235/65 R17	7.0Jx 17“	108	1000	V	240	2,4	2,4	2,55	2,75	11 bis 13
	235/60 R18	7.5Jx 18“	107	975	V	240	2,4	2,4	2,55	2,75	
	235/55R 19	7.5Jx 17“	105	925	V	240	2,4	2,4	2,55	2,75	
	255/45 R20	8.5Jx 18“	105	925	V	240	2,4	2,4	2,55	2,75	
Notrad (Stahlfelge)*3	T135/90D17	4Bx 17"	104	900	M	130	4,2	4,2	4,2	4,2	
	T135/80D18	4Bx 18"	104	900	M	130	4,2	4,2	4,2	4,2	

*1 Lastindex

*2 Geschwindigkeitssymbol

*3 ausstattungsabhängig

Position	Reifengröße	Felgengröße	Zulässige Last		Geschwindigkeitskapazität		Reifendruck [bar				Anzugsmoment der Radmuttern kgf·m (lbf·ft, N·m)
			LI*1	kg	SS*2	km/h	Normale Beladung		Maximale Beladung		
							Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Notrad (Aluminiumfelge)*3	Die Reifengröße des Notrads ist von der Größe der normalen Reifen Ihres Fahrzeugs abhängig.										11 bis 13

*1 Lastindex

*2 Geschwindigkeitssymbol

*3 ausstattungsabhängig

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie beim Ersetzen der Reifen dieselbe Größe, wie ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurde.
Die Verwendung von Reifen einer anderen Größe kann die entsprechenden Teile beschädigen oder zu Problemen führen.

✻ HINWEIS

- Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden. da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.
- Beim Fahren in großen Höhenlagen ist es normal, dass der Luftdruck abnimmt. Prüfen Sie daher bitte den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen nötigenfalls auf.
  Zusätzlich erforderlicher Reifenluftdruck pro km über dem Meeresspiegel: 0,10 bar/km (1,5 psi/km)

Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen

Um die richtige Motor- und Antriebsleistung sowie Dauerbeständigkeit zu erzielen, sollten Sie nur Schmiermittel angemessener Qualität verwenden.

Die Verwendung der angegebenen Schmiermittel erhöht die Effizienz des Motors und reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten für Ihr Fahrzeug.

Schmiermittel			Volumen (l)	Klassifikation
Motoröl[*1] (Entleeren und Nachfüllen) Empfohlen 	Benzin-motor	Smartstream G2.5 MPI	5,6	SAE 0W-20, API SN PLUS/SP oder ILSAC GF-6[*2] (Europa, China, Indien, Mittel- und Südamerika)
				SAE 0W-30, API SN PLUS/SP oder ILSAC GF-6[*3] (Nahost, Libyen, Algerien, Iran, Marokko, Sudan, Tunesien, Ägypten)
		Smartstream G3.5	6,1	SAE 0W-20, API SN PLUS/SP oder ILSAC GF-6[*2] (Europa, China, Indien, Mittel- und Südamerika)
				SAE 5W-30, ACEA A5/B5[*4] (Nahost, Libyen, Algerien, Iran, Marokko, Sudan, Tunesien, Ägypten)

[*1] Siehe “Empfohlene SAE-Viskositäten” auf Seite 8 - 17.

[*2] Wenn das oben empfohlene Öl mit den entsprechenden Spezifikationen nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-20 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.

[*3] Wenn das oben empfohlene Öl nicht verfügbar ist, kann synthetisches Öl der Güteklasse SAE 0W-30/5W-30 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.

[*4] Wenn das oben empfohlene Öl mit den entsprechenden Spezifikationen nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-30/5W-30 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.

Schmiermittel			Volumen (l)	Klassifikation
Motoröl*1 (Entleeren und Nachfüllen) Empfohlen 	Diesel-motor	Smartstream D2.2	5,6	ACEA C5, C2 oder C3 (Siehe empfohlene SAE-Viskositäten)
Motorölverbrauch	Normale Einsatzbedingungen		Max. 1 l/ 1 500 km	-
	Schwere Einsatzbedingungen		MAX. 1 l/ 1 000 km	-
Automatikgetriebeflüssigkeit	Benzin-motor	Smartstream G2.5 MPI	6,7	ATF SP4M-1
		Smartstream G3.5	7,0	ATF SP4M-1
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT)	Diesel-motor	Getriebeöl	3,3~3,4	WDGO-1 (GS CALTEX)
		Steueröl	2,45~2,5	WDHO-1 (GS CALTEX)

*1 Siehe “Empfohlene SAE-Viskositäten” auf Seite 8 - 17.

*2 Wenn das oben empfohlene Öl mit den entsprechenden Spezifikationen nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-20 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.

*3 Wenn das oben empfohlene Öl nicht verfügbar ist, kann synthetisches Öl der Güteklasse SAE 0W-30/5W-30 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.

*4 Wenn das oben empfohlene Öl mit den entsprechenden Spezifikationen nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-30/5W-30 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.

Schmiermittel			Volumen (l)	Klassifikation
Kühlmittel	Benzinmotor	Smartstream G2.5 MPI	8,5	Mischung aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser (Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis für Aluminiumkühler)
		Smartstream G3.5	9,4	
		Smartstream G3.5 (Anhängerpaket)	9,8	
	Dieselmotor	Smartstream D2.2	8,5	
		Smartstream D2.2 (Anhängerpaket)	9.0	
Bremsflüssigkeit			500 ± 20 cm³	DOT 4

*1 Siehe “Empfohlene SAE-Viskositäten” auf Seite 8 - 17.

*2 Wenn das oben empfohlene Öl mit den entsprechenden Spezifikationen nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-20 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.

*3 Wenn das oben empfohlene Öl nicht verfügbar ist, kann synthetisches Öl der Güteklasse SAE 0W-30/5W-30 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.

*4 Wenn das oben empfohlene Öl mit den entsprechenden Spezifikationen nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-30/5W-30 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.

Schmiermittel			Volumen (l)	Klassifikation
Hinterachsöl (Allradantrieb)			0,53~ 0,63	HYPOID Getriebeöl API GL-5, SAE 75W/85 (empfohlen: SK HCT-5 Getriebeöl 75W85 oder vergleichbares Öl)
Getriebeöl (AWD)	Benzin-motor	Smartstream G2.5 MPI	0,67~7,3	
		Smartstream G3.5		
	Diesel-motor	Smartstream D2.2	0,48~ 0,52	
Harnstofflösung	Diesel-motor	Smartstream D2.2	14	ISO22241
Kraftstoff	Benzin-motor	Smartstream G2.5 MPI	67	Benzin
		Smartstream G3.5		
	Diesel-motor	Smartstream D2.2	67	Diesel

*1 Siehe “Empfohlene SAE-Viskositäten” auf Seite 8 - 17.

*2 Wenn das oben empfohlene Öl mit den entsprechenden Spezifikationen nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-20 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.

*3 Wenn das oben empfohlene Öl nicht verfügbar ist, kann synthetisches Öl der Güteklasse SAE 0W-30/5W-30 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.

*4 Wenn das oben empfohlene Öl mit den entsprechenden Spezifikationen nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-30/5W-30 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.

Empfohlene SAE-Viskositäten

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und den Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringen und diese beschädigen.

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Startverhalten und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken; sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen. Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufrieden stellende Schmierung benötigt.

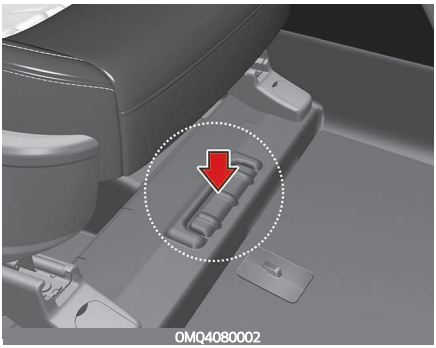
Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschäden führen.

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll. Wählen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.

Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen										
Temperatur	°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50
	(°F)	-10	0	20	40	60	80	100		120
Smartstream G2.5 MPI (Europa, China, Indien, Mittel- und Südamerika)		0W-20								
Smartstream G2.5 MPI (Nahost, Libyen, Algerien, Iran, Marokko, Sudan, Tunesien, Ägypten)		0W-30/5W-30								
Smartstream G3.5 (Europa, China, Indien, Mittel- und Südamerika)		0W-20								
Smartstream G3.5 (Nahost, Libyen, Algerien, Iran, Marokko, Sudan, Tunesien, Ägypten)		5W-30								
Smartstream D2.2		0W-20						10W-30/40		
						0W-30				
					5W-30/40					

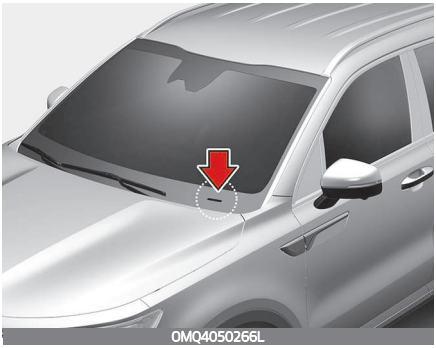
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst.


OMQ4080002

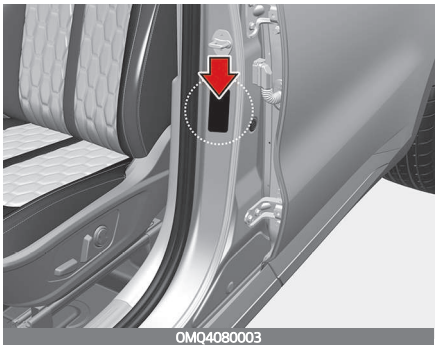
Die Nummer ist auf dem Boden unter dem Beifahrersitz eingestanzt. Um die Nummer zu sehen, öffnen Sie die Abdeckung.

Etikett Fahrgestellnummer (ausstattungsabhängig)


OMQ4050266L

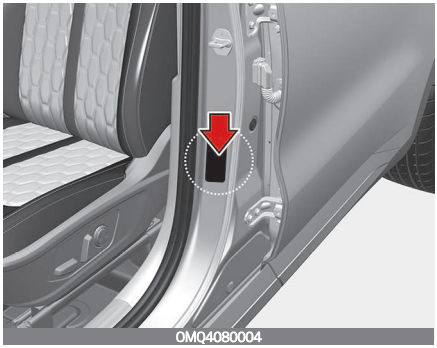
Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) ist auch auf dem Typenschild an der Oberseite des Armaturenbretts angegeben. Die Nummer auf dem Typenschild kann von außen bequem durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

Aufkleber 'Typengenehmigung'


OMQ4080003

Der Aufkleber „Typengenehmigung“ auf der Mittelsäule auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) enthält die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).

Aufkleber Reifendruck/ Spezifikation


OMQ4080004

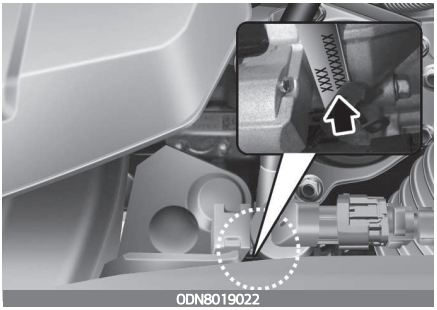
Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite an der B-Säule. Er gibt Ihnen die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifenluftdruckwerte an.

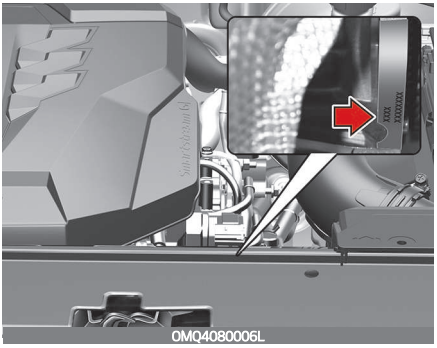
Motornummer

Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

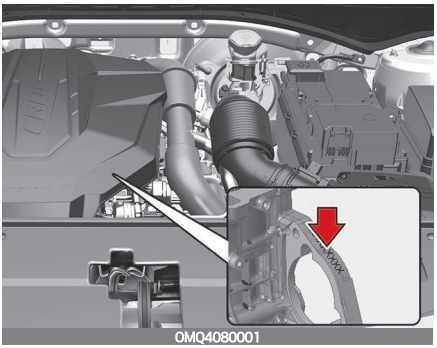
Smartstream G2.5 MPI (Benzin)



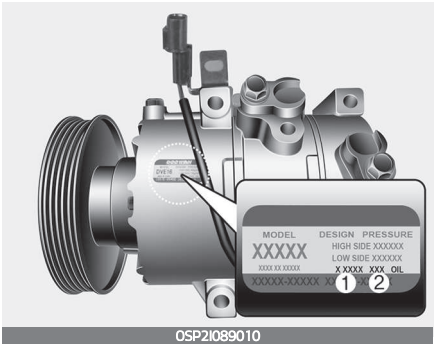
Smartstream G3.5 (Benzin)



Smartstream D2.2 (Diesel)



Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors



Die Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors enthält Informationen über die Art des Kompressors, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, d. h. Modell, Herstellerartikelnummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

Kältemittelaufkleber

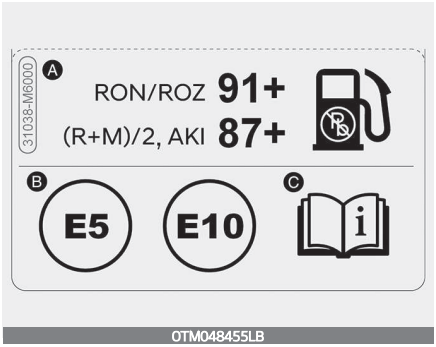


Das Kältemitteletikett befindet sich an der vorderen Karosserieverkleidung.

Kraftstoffaubkleber (ausstattungsabhängig)

Benzinmotor

Der Kraftstoffaufkleber ist auf der Tankklappe angebracht.



- A. Oktan-Klassifizierung von unverbleitem Benzin
  1. RON/ROZ: Research Octane Number
  2. (R+M)/2, AKI: Anti-Klopf-Index
- B. Identifikatoren für Ottokraftstoffe

  ❋ Dieses Symbol steht für geeigneten Kraftstoff.
  Verwenden Sie keine anderen Kraftstoffe.

- C. Zu weiteren Einzelheiten siehe “Kraftstoffvorschriften” auf Seite 1 - 02.

Dieselmotor

Der Kraftstoffaufkleber ist auf der Tankklappe angebracht.



- A. Kraftstoff: Diesel
- B. Identifikatoren für FAME enthaltende Dieselkraftstoffe

  ❋ Dieses Symbol steht für geeigneten Kraftstoff.
  Verwenden Sie keine anderen Kraftstoffe.

- C. Zu weiteren Einzelheiten siehe “Kraftstoffvorschriften” auf Seite 1 - 02.

Konformitätserklärung (ausstattungsabhängig)



Die Hochfrequenz-Bauelemente des Fahrzeugs erfüllen die Forderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen über die Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie auf der Kia-Website;

http://www.kia-hotline.com

Abkürzungen 9

Abkürzung..... 9 – 02

ABKÜRZUNGEN

Abkürzung	
ABS	ABS-Bremssystem (Antiblockiersystem)
BAS	Bremsassistent-System
BCA	Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent
BCW	Totwinkel-Erkennungssystem
BVM	Totwinkelüberwachung
CC	Tempomat
CRS	Kinderrückhaltesystem
DAW	Fahreraufmerksamkeitswarnsystem
DBC	Bergab-Bremskontrolle
DRL	Tagesfahrlicht
EBD	Elektronische Bremskraftverteilung
ECM	Elektrisch-chromatischer Spiegel
EPS	Elektronische Servolenkung
ESC	Elektronische Stabilitätskontrolle
ESS	Not-Aus-Signal
FCA	Frontalkollisions-Vermeidungsassistent
HAC	Berganfahrhilfe
HBA	Fernlichtassistent
HDA	Autobahn-Fahrassistent
HMSL	Dritte Bremsleuchte
HUD	Head-Up-Display
ISLA	Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent
LATCH	Untere Verankerungen und Halteband für Kindersitz
LFA	Spurfolgeassistent
LKA	Spurhalte-Assistent
MCB	Multi-Kollisionsbremse
MDPS	Elektrische Servolenkung
MIL	Störungsanzeige
MSLA	Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent
MSCC	Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung
ODS	Insassenerkennung
PCA	Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken
PDW	Einparkhilfe hinten
RCCA	Hinterer Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent
RCCW	Querverkehr-Erkennungssystem
RVM	Heckmonitor
SBW	Shift-By-Wire
SCC	Intelligenter Tempomat
SEA	Ausstiegsassistent
SEW	Ausstiegswarnassistent
SRS	Zusätzliches Rückhaltesystem
SRSCM	SRS-Steuermodul
SVM	Umgebungsüberwachungs-Monitor
TBT	Navigation
TCS	Traktionskontrolle
TIN	Reifen-Identifizierungs-Nummer
TPMS	Reifendruck-Überwachungssystem
TSA	Anhängerstabilitätsassistent

VIN	Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer
VSM	Fahrzeugstabilitätsmanagement

Stichwortverzeichnis

A

Abbiegen 5 - 140
Abgasregelung 7 - 139,7 - 140
Abgasregelung 7 - 140
Benzinpartikelfilter (GPF) 7 - 142
Regelung der Kraftstoffdampfrückführung 7 - 140
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung 7 - 139
Abmessungen 8 - 02
Abrufen der gespeicherten Positionen 4 - 31
ABS-Bremssystem 5 - 89
Abschleppen 6 - 40
Abnehmbare Abschleppöse 6 - 41
Abschleppen im Notfall 6 - 42
Airbag – ergänzendes Rückhaltesystem 3 - 58
Airbag-Warnleuchte 3 - 63
Airbags
Airbag-Warnleuchte 3 - 63
Beifahrer-Frontairbag ON/OFF (EIN/AUS) 3 - 72
Betrieb 3 - 59
Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag 3 - 69
Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems 3 - 65
Kopfairbag 3 - 77
Seitenairbag 3 - 74
Allradantrieb (AWD) 5 - 63
Allradantrieb auswählen 5 - 66
Ambientebeleuchtung 4 - 203
Anhängerstabilitätsassistent (TSA) 5 - 102
Anlassen über Starthilfekabel 6 - 06
Aquaplaning 5 - 301
Armaturenbrett im Überblick 2 - 07
Armaturenbrett: siehe „Kombiinstrument“ 4 - 76
Aufkleber 'Typengenehmigung' 8 - 19
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation 8 - 19
Austausch der Glühlampen 7 - 107
Austausch der Scheinwerferlampe 7 - 107
Auto-Start – ISG 5 - 106
Auto-Stopp – ISG 5 - 106
Autobahnfahrten 5 - 301
Automatikgetriebe (SBW-Schalter) 5 - 42
Betrieb des Automatikgetriebes 5 - 42
Automatische Abschaltfunktion 4 - 166
Automatische Klimaregelung 4 - 184
Heizung und Klimaanlage im Automatikbetrieb 4 - 186
Automatische Lichtsteuerung 4 - 152
Außenausstattung 4 - 221
Dachträger 4 - 221
Außenausstattung im Überblick (hinten) 2 - 02

Stichwortverzeichnis

Außenausstattung im Überblick (vorn) 2 - 02
Außenpflege 7 - 130
Außenspiegel 4 - 71
Außenspiegel anklappen 4 - 72
Außentemperaturanzeige 4 - 82

B

Batterie 7 - 65
- Batterie laden 7 - 67
- Optimale Batteriewartung 7 - 65
- Zurückzusetzende Elemente 7 - 68

Batterie ersetzen 4 - 07
Becherhalter 4 - 204
Bedienung des LCD-Displays 4 - 85
Begrüßungssystem 4 - 164
- Innenraumbeleuchtung 4 - 165

Beifahrer-Frontairbag ON/OFF (EIN/AUS) 3 - 72
Beleuchtung 4 - 148
- Blinker und Spurwechselanzeigen 4 - 153
- Fernlicht 4 - 152
- Leuchtweitenregulierung 4 - 159
- Nebelscheinwerfer 4 - 154
- Nebelschlussleuchte 4 - 155
- Scheinwerfer (Abblendlicht) 4 - 151
- Stromsparfunktion 4 - 149
- Tagesfahrlicht (DRL) 4 - 149

Beleuchtung des Start-/Stopp-Knopfes 5 - 16
Benutzereinstellungsmodus 4 - 88
Benzinpartikelfilter (GPF) 7 - 142
Bergab-Bremskontrolle (DBC) 5 - 95
- DBC-Betrieb 5 - 97

Berganfahrhilfe (HAC) 5 - 98
Beschlagfrei halten (Windschutzscheibe) 4 - 195
Besondere Fahrbedingungen 5 - 296
- Aquaplaning 5 - 301
- Autobahnfahrten 5 - 301
- Fahren bei Regen 5 - 300
- Fahren im Dunkeln 5 - 299
- Fahren in überfluteten Bereichen 5 - 301
- Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren 5 - 298
- Gefährliche Fahrbedingungen 5 - 296
- Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 5 - 299

Betrieb des Automatikgetriebes 5 - 22,5 - 42
Betrieb mit Doppelkupplungsgetriebe 5 - 31,5 - 53
Blinker und Spurwechselanzeigen 4 - 153
Bodenmattenhalterung 4 - 216
Bremsanlage 5 - 74
- ABS-Bremssystem 5 - 89
- Anhängerstabilitätsassistent (TSA) 5 - 102
- Berganfahrhilfe (HAC) 5 - 98
- Bremsanlage mit Bremskraftverstärker 5 - 74
- Bremsassistent (BAS) 5 - 103
- Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 5 - 91

Stichwortverzeichnis

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) 5 - 99
Multikollisionsbremse (MCB) 5 - 98
Notstoppsignal (ESS) 5 - 101
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker 5 - 74
Bremsassistent (BAS) 5 - 103
Bremsflüssigkeit 7 - 55
Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel 7 - 46

D

Das Sicherheitsgurtsystem 3 - 26
Den Motor starten - mit einem Smart-Key 5 - 19
Diebstahlwarnanlage 4 - 14
Dieselpartikelfilter 7 - 143
Displays: siehe „Kombiinstrument“ 4 - 76
Doppelkupplungsgetriebe (DCT) Schalthebel 5 - 30
Betrieb mit Doppelkupplungsgetriebe 5 - 31
Doppelkupplungsgetriebe (SBW-Schalter) 5 - 53
Betrieb mit Doppelkupplungsgetriebe 5 - 53
DPF 7 - 143
Drehzahlmesser 4 - 78

E

Einfahrverfahren für das Fahrzeug 1 - 07
Einparkhilfe hinten (PDW) 4 - 139
Einparkhilfe vorn/hinten (PDW) 4 - 143
Einschränkungen der Systeme 5 - 264
Einschränkungen des Systems 5 - 240,5 - 255
Einstellung des Head-Up-Displays 4 - 128
Elektrische Heckklappe 4 - 36
Elektronische Feststellbremse (EPB) 5 - 79
Elektronische Servolenkung (EPS) 4 - 65
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 5 - 91
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen 8 - 12
Empfohlene SAE-Viskositäten 8 - 17
Enteiser (Windschutzscheibe) 4 - 195
Erkennungssensor 5 - 121,5 - 135, 5 - 153,5 - 192,5 - 200,5 - 240
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen 7 - 43
Antriebsriemen 7 - 43
Antriebswellen und Manschetten 7 - 47
Befestigungsschrauben der Radaufhängung 7 - 47
Bremsschläuche und Bremsleitungen 7 - 46
Feststellbremse 7 - 46
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse 7 - 44

Stichwortverzeichnis

Kühlmittel 7 – 45
Kühlsystem 7 – 45
Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk 7 – 47
Motoröl und Ölfilter 7 – 43
Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche 7 – 45
Zündkerzen (Benzinmotor) 7 – 45
Ermüdungswarnsystem (DAW) 5 – 191
Ersatzglühlampe 7 – 107
Ersatzrad 6 – 18
Notradbereifung ersetzen 7 – 75

F

Fahren bei Regen 5 – 300
Fahren bei Winterwetter 5 – 302
Schneeketten 5 – 304
Winterreifen 5 – 303
Fahren im Dunkeln 5 – 299
Fahren in überfluteten Bereichen 5 – 301
Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag 3 – 69
Fahrersitz-Memoryfunktion 4 – 30
Abrufen der gespeicherten Positionen 4 – 31
Funktion für einfachen Einstieg 4 – 33
Speichern von Sitzpositionen 4 – 31
Zurücksetzen der Fahrersitz-Memoryfunktion 4 – 32
Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA) 5 – 240
Fahrstreckenmodi 4 – 100
Fahrten mit Anhänger 5 – 308
Fahrtinfo 4 – 104
Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden 5 – 142,5 – 251
Fahrzeug-Gesamtgewicht 8 – 04
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) 8 – 18
Fahrzeuggewicht 5 – 320
Fahrzeugmodifikationen 1 – 06
Fahrzeugpflege 7 – 130
Außenpflege 7 – 130
Fahrzeugpflege innen 7 – 136
Fahrzeugpflege innen 7 – 136
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) 5 – 99
Felgen ersetzen 7 – 76
Fenster 4 – 48
Fensterheber-Sperrschalter 4 – 52
Fensterheber-Sperrschalter 4 – 52
Fernbedienungsschlüssel 4 – 08,4 – 11
Fernlicht 4 – 152
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren 5 – 298
Feststellbremse 5 – 77,7 – 57
Feststellbremse prüfen 7 – 57
Flüssigkeit
Bremsflüssigkeit 7 – 55
Waschwasser 7 – 56

Stichwortverzeichnis

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) 5 - 135

Frontalkollisionsvermeidungs-Assistent (FCA) (nur Frontkamera) 5 - 121

Funktion für einfachen Einstieg 4 - 33

Füllmengen (Schmiermittel) 8 - 12

G

Gefahr eines Überschlags reduzieren 5 - 296

Gefährliche Fahrbedingungen 5 - 296

Gepäckablage 4 - 220

Getriebeschaltanzeige 4 - 83

Getränkehalter: siehe „Becherhalter" 4 - 204

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 5 - 299

Glühlampen 7 - 107

- Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen 7 - 107

Glühlampen-Wattzahl 8 - 07

Grundlegende Funktion 5 - 121,5 - 135, 5 - 139,5 - 191,5 - 240

H

Handschuhfach 4 - 202

Handschuhfachbeleuchtung 4 - 169

Haube: siehe „Motorhaube" 4 - 53

Head-Up-Display (HUD)

- Einstellung des Head-Up-Displays 4 - 128
- Head-Up-Display (HUD) 4 - 126

Heckklappe 4 - 33

- Elektrische Heckklappe 4 - 36
- Heckklappe schließen 4 - 34
- Heckklappe öffnen 4 - 34
- Heckklappen-Notentriegelung 4 - 35
- Öffnung der elektrischen Heckklappe 4 - 38

Heckklappen-Notentriegelung 4 - 35

Heckmonitor

- Heckmonitor 4 - 128

Heizung und Klimaanlage im Automatikbetrieb 4 - 186

Heizung und Klimaanlage manuell einstellen 4 - 188

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (RCCA) 5 - 246

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs 5 - 192,5 - 196

Hinweise zum sicheren Allradbetrieb (AWD) 5 - 67

Hinweise zur Fahrweise 1 - 08

Hupe 4 - 69

Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule 4 - 66

I

Innenausstattung 4 - 203

- Ambientebeleuchtung 4 - 203
- Aschenbecher 4 - 204
- Becherhalter 4 - 204

Stichwortverzeichnis

Bodenmattenhalterung 4 - 216
Kleiderhaken 4 - 215
Sitzbelüftung 4 - 208
Sitzheizung 4 - 206
Sonnenblende 4 - 208
Steckdose 4 - 211
Uhr 4 - 215
Innenausstattung im Überblick 2 - 05
Innenraumbeleuchtung 4 - 165,4 - 166
Handschuhfachbeleuchtung 4 - 169
Leseleuchte 4 - 166
Schminkspiegelleuchte 4 - 169
Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Umschaltung 4 - 70
Innenrückspiegel 4 - 69
Instrumente 4 - 78
Intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion 4 - 43
Intelligente Schaltung auf dem Trip-Computer 5 - 113
Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) 5 - 206
Intelligenter Fernparkassistent (RSPA) 5 - 267
Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent (ISLA) 5 - 184

K

Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors 8 - 20
Kennzeichnung
Aufkleber 'Typengenehmigung' 8 - 19
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation 8 - 19
Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors 8 - 20
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 7 - 76
Kältemittelaufkleber 8 - 21
Kilometerzähler 4 - 81
Kinderrückhaltesystem 3 - 41
Kleiderhaken 4 - 215
Kleine Tasche (Sitzplatz 2. Reihe, für 6-Personen-Fahrzeug) 3 - 16
Klimaanlage 4 - 184,8 - 06
Klimaanlage der 3. Sitzreihe 4 - 182,4 - 194
Klimaregelung
Automatische Klimaregelung 4 - 184
Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken (PCA) 5 - 258
Kombiinstrument 4 - 76
Benutzereinstellungsmodus 4 - 88
Fahrstreckenmodi 4 - 100
Instrumente 4 - 78
Kombiinstrument 4 - 77
Kontrollleuchten 4 - 120
Servicemodus 4 - 103
Trip-Computer 4 - 100
Warn- und Kontrollleuchten 4 - 109
Warnleuchten 4 - 109
Kombiinstrument: siehe „Kombiinstrument" 4 - 76

Stichwortverzeichnis

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems 3 - 65
Konformitätserklärung 8 - 22
Kontrollleuchten 4 - 120
Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus 5 - 109
Intelligente Schaltung auf dem Trip-Computer 5 - 113
SPORT-Modus 5 - 111
Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus (AWD) 5 - 115
Kopfairbag 3 - 77
Kopfstütze (Rücksitz) 3 - 22
Kopfstütze (vorn) 3 - 12
Kraftstoffaubkleber 8 - 21
Kraftstoffaufkleber
Benzinmotor 8 - 21
Dieselmotor 8 - 21
Kraftstofffilter (Diesel) 7 - 57
Kraftstofffilter entwässern 7 - 57
Kraftstofffilterpatrone ersetzen 7 - 58
Kraftstoffvorschriften 1 - 02
Kältemittelaufkleber 8 - 21
Kühlflüssigkeit: siehe Motorkühlmittel 7 - 51
Kühlmittel 7 - 51

L

Laderaumabdeckung 4 - 217
Laderaumboden 4 - 219
Laderaumgröße 8 - 05
LCD-Anzeigemodi 4 - 86
LCD-Display 4 - 85
Bedienung des LCD-Displays 4 - 85
Benutzereinstellungsmodus 4 - 88
Fahrstreckenmodi 4 - 100
LCD-Anzeigemodi 4 - 86
LCD-Display-Meldungen 4 - 105
Servicemodus 4 - 103
Trip-Computer 4 - 100
Trip-Computer-Modus 4 - 87
LCD-Display-Meldungen 4 - 105
LCD-Displays 4 - 100
Lenkrad 4 - 65
Elektronische Servolenkung (EPS) 4 - 65
Hupe 4 - 69
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule 4 - 66
Lenkradheizung 4 - 67
Lenkradheizung 4 - 67
Leseleuchte 4 - 166
Leuchtmittel
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa) 7 - 124
Luftfilter 7 - 58
Filter ersetzen 7 - 58
Luftfilter der Klimaanlage 4 - 172,7 - 60
Filter prüfen 7 - 60

M

Manuelle Klimaregelung
Luftfilter der Klimaanlage 4 - 172

Stichwortverzeichnis

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA) 5 - 182
Mechanischer Schlüssel 4 - 13
Motor 8 - 03
Motor springt nicht an 6 - 05
Motor starten – mit einem Zündschlüssel 5 - 13
Motordaten 8 - 03
Motorhaube 4 - 53
Motorkühlmittel 7 - 51
- Kühlmittel wechseln 7 - 54
- Kühlmittelstand prüfen 7 - 52

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige 4 - 79
Motornummer 8 - 20
Motorraum 2 - 09,7 - 06
Motoröl 7 - 48
Multikollisionsbremse (MCB) 5 - 98

N

Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC) 5 - 227
Nebelscheinwerfer 4 - 154
Nebelschlussleuchte 4 - 155
Notbremsung 5 - 140,5 - 141,5 - 250
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer 4 - 07
Notradbereifung ersetzen 7 - 75
Notstoppsignal (ESS) 5 - 101

P

Panne während der Fahrt 6 - 03
Panoramadach 4 - 59
- Schiebedach schließen 4 - 62

Pflege der Gurte 3 - 40
Pflege
- Außenpflege 7 - 130
- Fahrzeugpflege innen 7 - 136
- Pflege der Gurte 3 - 40
- Reifenpflege 7 - 69

Positions- und Rückleuchte 4 - 151

R

Regelung der Kraftstoffdampfrückführung 7 - 140
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung 7 - 139
Reifen ersetzen 7 - 74
Reifen mit TPMS wechseln 6 - 16
Reifen tauschen 7 - 72
Reifen und Räder 7 - 69,8 - 09
- Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen 7 - 69
- Felgen ersetzen 7 - 76
- Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 7 - 76
- Notradbereifung ersetzen 7 - 75
- Reifen ersetzen 7 - 74
- Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis 7 - 81
- Reifen tauschen 7 - 72
- Reifendruck prüfen 7 - 71
- Reifenpflege 7 - 69
- Reifentraktion 7 - 76

Stichwortverzeichnis

Reifenwartung 7 - 76
Räder einstellen und auswuchten 7 - 73
Reifen-Mobilität-Kit 6 - 31
Reifendruck prüfen 6 - 11,7 - 71
Reifendruck-Überwachungssystem 6 - 11
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)
Reifen mit TPMS wechseln 6 - 16
Reifenpanne 6 - 18
Ersatzrad ausbauen 6 - 20
Ersatzrad verstauen 6 - 20
Wagenheber und Werkzeug 6 - 18
Räder einstellen und auswuchten 7 - 73
Rücksitz 3 - 16

S

Schalter der Heckscheibenwisch- und -waschanlage betätigen 4 - 164
Schalthebel des Automatikgetriebes 5 - 22
Betrieb des Automatikgetriebes 5 - 22
Scheibenwisch- und Waschanlage 4 - 160
Schalter der Heckscheibenwisch- und -waschanlage betätigen 4 - 164
Windschutzscheiben-Waschanlage 4 - 163
Scheinwerfer (Abblendlicht) 4 - 151
Scheinwerfer mit Escort-Funktion 4 - 149,4 - 165
Schiebedach schließen 4 - 62
Schiebedach
Schiebedach aufstellen 4 - 62
Schiebedach nach hinten/vorn verschieben 4 - 61
Schiebedach zurücksetzen 4 - 64
Sonnenblende 4 - 61
Warnung beim Öffnen des Schiebedachs 4 - 60
Schlüssel 4 - 07
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer 4 - 07
Türschlösser 4 - 21
Wegfahrsperre 4 - 19
Schlüsselstellungen 5 - 11
Motor starten 5 - 13
Zündschlossstellungen 5 - 11
Schmiermittel und Füllmengen 8 - 12
Schminkspiegelleuchte 4 - 169
Schneeketten 5 - 304
Schneeketten – Reifen 5 - 304
Seitenairbag 3 - 74
Seitenvorhang 4 - 216
Seitliche Gepäckablage 4 - 220
Servicemodus 4 - 103
Servolenkungspumpe, Antriebsriemen und Schläuche 7 - 47
Sicherheitsgurte 3 - 25
Das Sicherheitsgurtsystem 3 - 26
Pflege der Gurte 3 - 40
Sicherheitshinweise 3 - 37

Stichwortverzeichnis

Sicherheitshinweise (Sicherheitsgurte) 3 - 37
Sicherungen 7 - 82
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen 7 - 87,7 - 88
Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum) 7 - 84
Sitzbelüftung 4 - 208
Sitze 3 - 03
Kopfstütze (Rücksitz) 3 - 22
Kopfstütze (vorn) 3 - 12
Rücksitz 3 - 16
Vordersitze manuell einstellen 3 - 07
Sitzheizung 4 - 206
Sonnenblende 4 - 208
Speichern von Sitzpositionen 4 - 31
Spiegel 4 - 69
Außenspiegel 4 - 71
Außenspiegel anklappen 4 - 72
Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Umschaltung 4 - 70
Innenrückspiegel 4 - 69
SPORT-Modus (Fahrmodus mit integriertem Kontrollsystem) 5 - 111
Spurhalteassistent (LFA) 5 - 235
Spurhalteassistent (LKA) 5 - 153
Start-/Stopp-Knopf 5 - 16
Beleuchteter Start-/Stopp-Knopf 5 - 16
Motor starten 5 - 19
Position des Start-/Stopp-Knopfes 5 - 16
Verriegelung des Start-/Stopp-Knopfes 5 - 19
Start-/Stopp-Knopf: siehe „Start-/Stopp-Knopf" 5 - 16
Start-Stopp-Automatik (ISG) 5 - 105
Auto Start 5 - 106
Auto Stop 5 - 106
Die ISG deaktivieren 5 - 108
Fehlfunktion der ISG 5 - 108
Funktionsvoraussetzungen 5 - 107
Starthilfe 6 - 06
Anlassen über Starthilfekabel 6 - 06
Startprobleme, siehe Motor springt nicht an 6 - 05
Staufach in der Mittelkonsole 4 - 202
Staufach in der Rücklehne 3 - 16
Staufächer 4 - 202
Handschuhfach 4 - 202
Steckdose 4 - 211
Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist 5 - 09
Straßenwarnung 6 - 03
Stromsparfunktion 4 - 149
Systemeinstellungen 5 - 122,5 - 137, 5 - 153,5 - 163,5 - 192, 5 - 200,5 - 236,5 - 241, 5 - 247,5 - 259,5 - 269
Systemfehlfunktionen und Einschränkungen 5 - 144,5 - 239, 5 - 253,5 - 262,5 - 280
Systemfunktion 5 - 124,5 - 139,

Stichwortverzeichnis

5 – 200,5 – 237,5 – 249, 5 – 260,5 – 270

T

Tachometer 4 – 78
Tankanzeige 4 – 80
Tankklappe 4 – 55
Tauschen (Reifen) 7 – 72
Tempomat (CC) 5 – 201
Bei eingeschalteter Tempomatsteuerung zwischendurch beschleunigen 5 – 204
Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen kurzzeitig unterbrochen: 5 – 204
Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über 30 km/h wieder aufnehmen 5 – 205
Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen 5 – 203
Fahrassistenz-Schalter 5 – 202
Reisegeschwindigkeit verringern 5 – 204
Tempomat-Geschwindigkeit festlegen 5 – 203
Tempomatsteuerung ausschalten 5 – 205
Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) 5 – 159
Totwinkelüberwachung 5 – 200
Totwinkelüberwachung (BVM) 5 – 199
Trip-Computer 4 – 100
Trip-Computer-Modus 4 – 87
Türschlösser 4 – 21

U

Uhr 4 – 215
Umgebungsüberwachungs-Monitor 4 – 132
USB-Ladegerät 4 – 209

V

Verriegelungssystem des Zündschlüssels 5 – 13
Verwendung dieses Handbuchs 3
Vor der Fahrt 5 – 09
Vor Fahrtantritt 5 – 10
Vor Fahrtantritt 5 – 10
Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los. 5 – 193

W

Wagenheber und Werkzeug 6 – 18
Warn- und Kontrollleuchten 4 – 109
Warnblinkanlage 6 – 03
Warnleuchten 4 – 109
Warnung beim Öffnen des Schiebedachs 4 – 60
Warnung wegen nicht angelegten Sicherheitsgurt 3 – 27
Wartung durch den Fahrzeughalter 7 – 10
Wartung

Stichwortverzeichnis

Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen 7 - 43
Motorraum 7 - 06
Reifenwartung 7 - 76
Wartung durch den Fahrzeughalter 7 - 10
Wartungsarbeiten 7 - 08
Wartungsplan 7 - 12
Wartungsarbeiten 7 - 08
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter 7 - 08
Verantwortung des Fahrzeughalters 7 - 08
Vorsichtshinweise für den Motorraum (Dieselmotor) 7 - 09
Wartungsplan 7 - 12
Waschwasser 7 - 56
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen 7 - 56
Wegfahrsperre 4 - 19
Windschutzscheibe enteisen und beschlagfrei halten 4 - 195
Windschutzscheiben-Waschanlage 4 - 163
Winterreifen 5 - 303
Ersatzrad ausbauen 6 - 20
Ersatzrad verstauen 6 - 20
Wirtschaftlicher Betrieb 5 - 294
Wischerblätter 7 - 61
Heckscheibenwischerblatt austauschen 7 - 63
Wischerblätter ersetzen 7 - 62

Z

Zurücksetzen der Fahrersitz-Memoryfunktion 4 - 32
Zündschlossbeleuchtung 5 - 11
Zündschlossstellungen 5 - 11

Ö

Öl (Motor) 7 - 48

Ü

Überhitzung 6 - 09
Überhitzung des Motors 6 - 09

Schneeketten

Schneekette



Textilschneeketten



Reifenflanken von Radialreifen können durch einige Schneeketten beschädigt werden, da die Seitenwände von Radialreifen dünner sind. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Verwenden Sie als Schneeketten feingliedrige Ketten mit einem Durchmesser unter 12 mm oder Textilschneeketten.

Fahrzeugschäden durch unsachgemäße Montage von Schneeketten unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Wenn Sie Schneeketten verwenden, ziehen Sie die Ketten auf die Hinterräder wie im Folgenden beschrieben auf.

- Fahrzeuge mit Frontantrieb treiben die Vorderachse an. Daher müssen die Schneeketten auf den Vorderreifen montiert werden.
- Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb müssen Schneeketten sowohl an den Vorder- als auch an den Hinterreifen montiert werden. Falls nicht anders möglich, montieren Sie Schneeketten nur auf die Vorderreifen. Minimieren Sie in diesem Fall die Fahrstrecke, um Schäden am Allradantrieb zu vermeiden.
- Fahren Sie nach der Montage von Schneeketten langsam. Wenn Sie hören, dass die Ketten mit der Karosserie in Berührung kommen, fahren Sie langsamer, bis das Geräusch aufhört, und entfernen Sie die Schneekette, sobald Sie auf geräumten Straßen fahren, um Schäden zu vermeiden.
- Schneeketten falscher Größe sowie falsch montierte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen. Befolgen Sie daher bei der Montage der Schneekette die Anweisungen des Herstellers und montieren Sie diese so fest wie möglich. Fahren Sie mit montierten Ketten langsam (weniger als 30 km/ h).

⚠ ACHTUNG

- Überzeugen Sie sich davon, dass die Schneeketten in Größe und Spezifikation Ihrem Fahrzeug entsprechen. Nicht korrekt passende Schneeketten können zu Beschädigungen der Karosserie und des Fahrwerks führen. Schäden dieser Art unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers. Die Befestigungshaken der Schneeketten können beschädigt werden, wenn sie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommen, so dass sich die Ketten vom Reifen lösen könnten. Verwenden Sie ausschließlich Schneeketten, die der SAE-Norm, Klasse „S" entsprechen.
- Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz, nachdem Sie ca. 0,5 bis 1 km weit gefahren sind. Spannen Sie die Schneeketten nach oder ziehen Sie die Schneeketten erneut auf, wenn sie nicht stramm sitzen.

- Für das Fahrzeug mit 19-Zoll- (235/55R19) oder 20-Zoll-Reifen (255/45R20) müssen Textilschneeketten verwendet werden.

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werksseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Achten Sie darauf, dass Sie das Motorkühlmittel entsprechend dem "Wartungsplan" auf Seite 7 – 45 wechseln oder auffüllen.

Lassen Sie das Motorkühlmittel vor dem Winter prüfen, damit sicher ist, dass der Gefrierpunkt für die erwarteten Temperaturen im Winter ausreicht.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. Nehmen Sie eine Sichtprüfung der Batterie und der Verkabelung gemäß Beschreibung in 7 – 65 vor. Lassen Sie den Ladezustand Ihrer Batterie von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

Unter bestimmten klimatischen Verhältnissen ist der Einsatz spezieller Winteröle mit geringerer Viskosität bei niedrigen Temperaturen empfehlenswert. Siehe dazu "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8 – 12. Wenn Sie nicht sicher sind, welches Öl Sie verwenden sollen, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.